RECORDS OF GERMAN FIELD COMMANDS

DIVISIONS

(National Archives Microcopy No. T-315)

THE NATIONAL ARCHIVES
NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS SERVICS
GENERAL SERVICES ADMINISTRATION

Washington: 1965

297. Infanterie-Division (297th Infantry Division)

The 297th Infantry Division was formed in April 1940 in Wehrkreis XVII from newly trained personnel. It participated in the western campaign in May 1940. In July 1941 it was transferred to the eastern front, southern sector, where in December 1942 it was virtually destroyed at Stalingrad. During the summer of 1943 it was reformed in Serbia, the Belgrade area, and was transferred to Albania in September 1943.

1 May-22 Nov 1942 297 Inf Div 25940/11

Ia, Anlagenband Nr. 1 zum K.T.B.
Zwischen und Tagesmeldungen.

Reports on operations during the advance on Stalingrad.

T-315, Roll 1976, 1st Frame 1

IE

22 Sep 41-30 Jun 1942 297 Inf Div 25940/13

Ia, Anlagenband Nr. 3 zum K.T.B.
Taktische Befehle vorgesetzter Dienststellen.

T-315, Roll 1976, 1st Frame 163

IE

1 Jul-22 Nov 1942 297 Inf Div 25940/14

Ia, Anlagenband Nr. 4 zum K.T.B.
Taktische Befehle vorgesetzter Dienststellen.

Contains Führer order admonishing soldiers to hold to the last, paying the supreme sacrifice if necessary, in view of anticipated enemy offensive.

T-315, Roll 1976, 1st Frame 487

IE

000001

1 May-22 Nov 1942 297 Inf Div 25940/11

Ia, Anlagenband Nr. 1 zum K.T.B.
Zwischen und Tagesmeldungen.

Reports on operations during the advance on Stalingrad.

T-315, Roll 1976, 1st Frame)

IE

Anlagenband Nr. 1

zum KTB. 297. Div. v. 1.5.-22.11.42

Zwischen-u. Tagesmeldungen

soweit nicht im KTB. enthalten

Nr.

Nr.

Jahrgang

vom

bis

Herdegen D.R.W.Z.

Liegehefter Original ES/Normal

25 940 11

Tagesmeldung am 21. 11.1942

1.) Kampfverlauf.

Nach Wegnahme 125,3 gewann der Angriff Kampfgruppe P i c k e l zunächst nur langsam Boden. In deckungslosem Gelände arbeitete sich die Inf. in schwerstem Abwehrfeuer sprungweise an die beherrschende Höhe 128,2 heran, hierbei wirksam unterstützt von dem zusammengefassten Feuer der dicht aufgeschlossenen Artl. 15.45 Uhr gelang es dem südlich der Höhe angreifenden Btl., nach Umfassung in die stark verteidigten Feindstellungen einzubrechen. Nach schwerem Grabenkampf, bei rollenden Schlachtfliegerangriffen und massiertem Artl.-und Salvengeschützfeuer wurde Feind schliesslich geworfen oder gefangen. Bei einbrechender Dunkelheit hat die Kampfgruppe P i c k e l Höhe 128,2 fest in der Hand. Über 400 Gefangene. Blutige Verluste des Feindes hoch.

Kampfgruppe P i c k e l mit unterstelltem Pi.Btl. verteidigt Höhe 128,2 etwa in Linie Weg dicht westlich 95,7 - Wegegabel dicht nördlich 128,2 - von dort etwa 500 m nach Nordwesten eingedreht.

Anschluss im Süden an rum.I.R. 83, im Norden an rum.I.R. 82 vorhanden.

Seit Dunkelheit Nachlassen der beiderseitigen Feuertätigkeit.

Bei rum. I.R. 82 am Nachmittag keine Angriffe. Der etwa in der Mitte des Rgts. am 20.11. erzwlte 300m breite und 200 m tiefe Feindeinbnch konnte im Laufe des Nachmittags durch Rumänen nicht mehr bereinigt werden. Wiederholung 22.11. früh durch Teile 297.Div. beabsichtigt.

Raum Elchi bis zum Beginn der Dunkelheit starkes Artl.-und Gr.W.-Störungsfeuer. Auf Div.Abschnitt nördl. davon einige Gr.W.-Feuerüberfälle, im übrigen nur schwache Gefechtstätigkeit.

2.) Anderung in der Unterstellung und Gliederung.

Kampfgruppe P i c k e l: Rgt.Stab 524,
verst. III./522,
verst. I./671,
Fla Btl. 602,
1./Pz.Jäg.Abt. 297,
3./Pz.Jäg.Abt. 371,
Sturmgeschützabt. 243,
1. und 4./Flak 12,
Stab II./A.R. 72,
5./A.R.297,
6./A.R. 371,
Pi.Btl.297.

Kampfgruppe von D r e b b e r :

G.R. 523,
Raüf.Abt. 297,
2./Alarmkompanie ~~Alarm~~ Alarmkomp. A,
2./Pz.Jäg.Abt. 297,
rum. I.R. 82.

Kampfgruppe R ä d e r : G.R. 522,(ohne verst. III.),
G.R. 524 (ohne Rgts.Stab),
3./Pz.Jäg.Abt. 297 (mit 2 s.Pak),
1. und 4. Alarmkompanie.

A.R. 297: Art. Gruppe M a r t e n s mit 4./A.R.59 (15 cm) und 6./A.R. 72 (10 cm).

3.) Verlegung Gefechtsstände:

Gef.Stand P i c k e l 1 km ostw. Wegekreuz nördlich 112,5.

4.) s. Pak Lage:

12 s. Pak, 5 Sturmgeschütze, 3 8,8 cm Flak.

5.) Absicht für 22.11.:

Verteidigung der gewonnenen HKL, Bereinigung eines örtlichen Einbruches bei rum.I.R. 82.

6.) Vorschläge für Auszeichnungen:

a) Beim Sturm auf 128,2 hat sich Obstlt. P i c k e l , Kdr. G.R. 524, durch ausserordentliche Tapferkeit und in der vordersten Linie selbständig gefasste Führungsentschlüsse wiederum besonders ausgezeichnet. Entscheidende Bedeutung der Höhe 128,2 als Eckpfeiler der Front südl. Stalingrad. Am 3.10. 42 für damalige Tapferkeitstat bereits zum Ritterkreuz vorgeschlagen. Erneuter Vorschlag wird fernschriftlich nachgereicht.

b) Durch überragende Tapferkeit und entschlossene Führung hat Hptm. N a g e l , Führer III./G.R. 522, entscheidenden Anteil an der Wiedergewinnung der Höhe 128,2. Seine Tapferkeitstat wird zusammen mit weiter Zurückliegenden in einem Vorschlag zur Auszeichnung mit dem Deutschen Kreuz in Gold fernschriftlich nachgereicht.

Zwischenmeldung am 21.11.42

1.) Angriff Kampfgruppe P i c k e l .

Ohne das Eintreffen sämtlicher Heeresgruppen abzuwarten, trat die Kampfgruppe P i c k e l o5,45 Uhr aus Raum Jagodnij zunächst in süd-süd-ostwärtiger Richtung zum Angriff auf Höhengelände 125,3 - 128,2 an. Feindartl. versuchte, die Angriffsbewegung bereits 1 km südlich der Ausgangsstellung zu verzögern. 1 km südostwärts 110,8 setzte Feind dem Angriff hartnäckigen infanteristischen Widerstand entgegen, der jedoch langsam gebrochen werden konnte. Im Weiterangriff beiderseits des Weges Zybenko - 128,2 gelang es nach Vereinigung mit dem südlich des Weges vorstoßenden Pi.Btl. 297, 125,3 10,45 Uhr im Sturm zu nehmen. Im Grabenkampf wurden etwa 250 Gefangene gemacht. Nach Wegnahme der Höhe außerordentlich gesteigertes Artl.-und Salvengeschützfeuer und rollender Einsatz feindlicher Schlachtflieger, hauptsächlich auf die Kampfgruppe P i c k e l . Linker Flügel rum.I.R. 83 wurde im Weiterangriff mitgerissen, Anschluß an Rumänen rechts vorhanden. Verbindung mit Südflügel rum.I.R. 82 (200 m nördlich Greterweg aufgenommen). Z.Zt. arbeitet sich Kampfgruppe P i c k e l und Pi.Btl.297 in schwerstem feindlichen Abwehrfeuer weiter an Höhe 128,2 heran.

2.) Verteidigung des Abschnittes rum.I.R. 82.

Rum.I.R. 82 (verst. durch 1 Schtz.Komp., 4 s.Gr.W., 3 s.M.G., 2 s.Pak, mehrere Offz. und Uffz. der 297. Inf.Div.) hielt bei ununterbrochenem, starkem fdl. Artl. Feuer mehreren Angriffen in Komp.-bis Btl. Stärke stand, die vor allem gegen linken Rgt. Flügel gerichtet waren. Die feindl.Inf. hatte im zusammengefaßten Abwehrfeuer hohe blutige Verluste. Von 14 aufgetretenen Panzern wurde einer so beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte.

3.) Lage vor übrigem Div. Abschnitt.

Während des ganzen Tages Gr.W. Störungsfeuer, im Raum um Elchi stärker als nördlich davon. Schanztätigkeit wie an den Vortagen. In Gegend Elchwald lebhafte Bewegungen kleinerer Gruppen und zahlreicher Fahrzeuge, die hauptsächlich nach Süden und Südosten abflossen. Gegen 1o,oo Uhr mehrere Gruppen von 30 - 40 Mann und 10 Lkw. (6 mit angeh. Geschützen) auf Weg Beketowka - Elchi nach Westen beobachtet.

000006

Zwischenmeldung v. 3.11.42

Keine auffälligen Bewegungen vor der HKL.
Versuche, vor linken und rechten Flügel je ein Geschütz (vermutlich Pak) in offene Feuerstellung zu bringen, wirkungsvoll bekämpft.
Lebhafter LKW und Fz. Verkehr in beiden Richtungen im Raume südlich Alchwald.

Tagesmeldung am 3.11.42

1.) Gegner setzt Ausbau seiner Stellung fort. Geringes Artl.-und Granatwerferstörungsfeuer. In den Abendstunden fdl. Lautsprecherpropaganda, Musik, Aufforderung zum Uberlaufen vor rechten Flügel.

6c.) 12 s. Pak, 6 8,8 cm Flak.

9.) Keine Feindfliegertätigkeit.

Morgenmeldung am 2.11.42

Verlauf der Nacht bei geringer Inf.-Gefechtstätigkeit und schwachem Artl.-u.Gr.W. - Feuer im ganzen Abschnitt ruhig.

Vor linkem Rgts. Abschnitt wurde 04.00 Uhr Annäherung von mot. Fz. - vermutlich Pz. - durch eigene Artl. wirksam verhindert.

Bis Mitternacht rege fdl. Fliegertätigkeit mit Leuchtschirm - u. vereinzeltem Bombenwurf hauptsächlich im Hintergelände.

Zwischenmeldung am 2.11.42

Gegner verhält sich vor der HKL ruhig. Artl.-u. Gr.W.-Störungs - feuer vor allem auf linken Abschnitt.

In der Tiefe des Feindgeländes lebhafterer LKW Verkehr, vor allem im Raume südl. 102,3. 15.00 Uhr 6 LKW mit Mannschaften am Westrand Südteil Elchwald.

Ein 2 km südostw. Elchi in offene Feuerstellung gebrachtes Geschütz durch eigene Art. bekämpft.

1 fdl. Aufklärer, 1 Bomber . 2 Bomben.

Tagesmeldung am 2.11.42

1.) Verstärkte Schanzarbeiten im Raume nördl. und südl. Schuppen (1,5 km südostw. Pkt. 102,3.) . Die Mannschaften der in der Zwischenmeldung erwähnten 6 LKW haben Feldstellungen westl. Südteil Elchwald besetzt und sind zum Teil im Elchwald verschwunden.

2 Flakgeschütze im Mot.Zug von T.P.(ohne Nr.) 4,5 km nordostw. Elchi nach Nordostteil Elchwald.

Ein vor linkem Rgts.Abschnitt in offene Stellung gebrachtes Ge - schütz (vermutlich Pak) durch eigenes Feuer zum Stellungswechsel rückwärts gezwungen.

Gegner verhält sich ruhig. Es besteht der Eindruck, dass er seine Panzerabwehr und die rückwärtigen Stellungen verstärkt.

6c.) 12 s. Pak , 6 8,8 cm Flak.

9.) Einzelfeindflugzeuge.

Morgenmeldung am 1.11.1942

04.00 Uhr starke Feuerüberfälle von Salvengeschützen auf linken Flügel 522. Angriffsabsichten des Gegners noch nicht erkannt. Ein fdl. Panzer fuhr bei Abschleppversuchen eines bewegungsunfähigen auf eigene Mine, konnte jedoch entkommen.
Im sonstigen Div. Abschnitt verhält sich der Gegner ruhig.
Rege Fliegertätigkeit.
22.00 Uhr Ablösung II./15 durch Rumänen beendet. II./15 rastet nart ostwärts Jagodnij.

Zwischenmeldung am 1.11.1942

05.15 Uhr nach mehreren schweren Feuerüberfällen von Salvengeschützen Angriff in Stärke von 5 Panzern mit 1 Btl. gegen linken Abschnitt 522 . I. Sperrfeuer gehen Panzer sofort, die sich zunächst heranarbeitete Inf. etwa 06.15 Uhr unter Verlusten zurück.
08.15 Uhr nach erneuter Feuervorbereitung zweiter Angriff von 4 Panzern mit Inf. gegen linken Abschnitt 522 im Abwehrfeuer abgeschlagen. 3 Panzer brennen nach Artl. Volltreffer.
Art. Feuer zum Teil schw. Kal. im linken Div.Abschnitt.
Vor Mitte und rechten Div.Abschnitt keine auffälligen Bewegungen.
8 fdl. Jäger über Div. Abschnitt.
1 eigener Doppeldecker bei Unterstützung des Abwehrkampfes 522 abgestürzt. Pilot wahrscheinlich bei 371. Div. abgesprungen.

Tagesmeldung am 1.11.1942

1.) Während des Nachmittags keine auffälligen Bewegungen beim Gegner. Schanzarbeiten etwa 800 m vor der HKL vor linken Div. Abschnitt und Mitte.

3.) 12.00 Uhr rechten Abschnitt befehlsgemäss an 20. rum. Div. übergeben.

6c.) 12 s. Pak 6 8,8 cm Flak.

9.) Einige fdl. Jagdflieger.

Zwischenmeldung am 31.10.1942

05.00 sehr starker Feuerüberfall aller Kaliber, dabei 5 Salvengeschütze, auf den linken Abschnitt des I.R. 522, der bis 11.20 9 mal wiederholt wurde.

05.10 - 06.30 3 Angriffe in jeweils Btl. Stärke vor linkem Btl.522 im Sperrfeuer zusammengebrochen.
Bereitstellungen in Stärke von 2 Btl. zersprengt.

07.40 - 10.30 werden 4 Versuche von bis zu 6 Feindpanzern mit aufgesessener und Begleitinfanterie den Angriff erneut vorzutragen im Sperrfeuer abgeschlagen.
Einer, der sich bis auf 500m der HKL nähernden Panzer wird durch Artl. Volltreffer ausser Gefecht gesetzt, Besatzung ausgestiegen.
Abwehr durch Stuka und Schlachtflieger wirkungsvoll unterstützt.
Vorbereitungen für die befohlene Ablösung laufen planmässig.
Vor Mitte und rechtem Div.Abschnitt verhält sich Gegner ruhig.

12.00 - 14.00 5 LKW, 15 Pferdebespannte Fahrzg. 4 Gruppen je 15 Mann von Elchwald nach Beketowka beobachtet.

Tagesmeldung am 31.10.1942

1.) Auf den Abschnitt 522 während des Nachmittags einige schwächere Feuerüberfälle. Bewegungen und Motorengeräusch in den Mulden vor linken Rgt.
Keine auffälligen Bewegungen vor dem sonstigen Abschnitt der Div.
Mit weiteren Angriffen vor linken Flügel wird gerechnet.

3.) Ablösung von II./15 und Teile III./15 durch 20. rum. Div. im Gange

6c) 12 s.Pak , 5 8,8 cm Flak.

9.) 6 russ. Jäger.

Zusatz zur Tagesmeldung am 29.10.1942

Bei der Abwehr des fdl.Pz. Vorstosses am 29.10. zeichneten sich durch hervorragende Tapferkeit aus

Uffz. Richard K a l t w a s s e r

Feldw. Xaver L ö c h e r e r .

Nach trommelfeuerartigen Artl.-und Salvengeschützfeuer haben beide als Führer von Verteidigungsnestern sich zweimal von fdl. Panzer überrollen lassen, alsdann auf den Panzern aufgesessene Inf. mit M.P. Feuer vernichtet, und zusammen mit den von ihren Führern mitgerissenen Leuten die bereits von den Panzern in den Graben ge - sprungene fdl. Inf. niedergemacht.

Morgenmeldung am 4. 10. 1942.

Um 2.00 werden südostw. Elchi Ansammlungen unbestimmter Stärke erkannt und 2.30 durch einen Art.-Feuerüberfall zerschlagen.
Sonst verlief die Nacht ruhig.

Zwischenmeldung am 4.1o.1942.

Die in der Morgenmeldung gemeldete Feindansammlung 2.00 südostwärts Elchi war nach Überläuferaussagen ein Btl. der 29. S.D. mit dem Auftrag Elchi anzugreifen. Im Vernichtungsfeuer des Art. Rgt. flutete das Btl. unter hohen Verlusten zurück. Ob sich weitere Kräfte am Angriff beteiligen sollten, war dem Überläufer nicht bekannt.
Der Tag verlief ruhig. Schanzarbeiten in den Feldstellungen. Zeitweise lebhafter LKW-Verkehr voh Osten nach dem Elchwald. Übliches Störungsfeuer der Art., einiger Panzer und Granatwerfer mit Schwerpunkt auf Elchi. (150 Schuss l. und m.Kal.)
Keine Feindeinflüge.

Tagesmeldung am 4. 10.1942.

1.) Lebhaftere Feindbewegungen als am Vortage in den Feldstellungen und im Südteil des Elchwaldes. 16.00 bis 17.00 20 LKW von Osten Richtung Elchwald. Übliches Feindstörungsfeuer.
2 Spähtrupps erbeuten vor L/524 1 russ. s.M.G., 16 Gewehre und stellen etwa 150 tote Russen vor jedem Komp. Abschnitt fest.
Ansammlungen bis zu 50 Mann vor rechtem Nachbarn nordostw. Höhe 125,5 beobachtet.
Feind verhielt sich ruhig, trotzdem kann mit weiterem Angriff gerechnet werden.

4.) 20.00 Stab Pi.Btl. und eingesetzte Schwadron A.A. aus der Front herausgezogen. A.A. erreicht als Div. Reserve Farm 2.

6 c) 13 s. Pak, 8 8,8cm Flak.

9.) Einzeleinflüge ohne Angriff.

Morgenmeldung am 3.1o.1942

Vor recht. und mittl. Abschnitt während der Nacht nur geringes Mg.-u. Gewehrfeuer. Auf lk. Abschnitt bis Mitternacht geringes Gr.W.-Störungsfeuer. Um 04.00 Feindbewegungen in Stärke etwa 1 Kp., sowie Ansammlungen etwa 800m nordwestl. Nordwestspitze Elchwald von eigener Artl. mit guter Wirkung bekämpft. Die gemeldeten 5 Panzer stehen noch an der gleichen Stelle nord - westl. Elchwald.

An einzelnen Stellen vor lk. Flügel hat Russe Minen gelegt, 1 eigenes Fz. auf Mine gefahren.

Eigene Artl. schoss ferner 01.55 -02.40 Uhr 6 Feuerschläge auf die nach den Beobachtungen bei Tage festgelegten Vernichtungsfeuerräume, xxxx x zwei Feuerüberfälle um 04.00 Uhr auf russ. Inf. vor mittl. Abschnitt.

Keine Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung am 3.1o.1942.

Feindverhalten im allgemeinen ruhig.

In den Feldstellungen vor ganzen Abschnitt lebhaftere Bewegungen, anscheinend verstärkter Schanztätigkeit. 800 - 1000m vor linken Abschnitt verlegt Gegner im Schutz von 3 Panzern Minen.

Feuertätigkeit gering.

Im mittleren Abschnitt beschoss Feind mit 2 Geschützen mittl.Kal. aus Richtung Höhe 102,3 einzelne eigene Bunker.,2 wurden durch Volltreffer zerstört.

Vereinzeltes Störungsfeuer l. und m. Kal. auf mittl. Abschnitt und Elchi, s.Kal. auf Wegekreuz 1 km westl. Drei-Hügelgrab.

Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung am 3. 10.1942.

1.) Im linken Abschnitt 522zerstörte Feind 2 weitere Bunker durch Artl.-Beschuss und besetzte etwa 450 m vor diesen Bunkern liegende, bisher unbesetzte Feldstellungen.

Ein Feindbunker wurde durch IG-Beschuss ausser Gefecht gesetzt.

Von O über Trktorenstation in Drachenwald den ganzen Nachmittag LKW - Verkehr. Bei TP. westl. Nordteil Drachenwald Bau einer Fernsprech - leitung und Geländebesprechung vermutlich eines Stabes beobachtet.

Im übrigen verhielt sich Feind im ganzen Div.-Abschnitt bei ge - ringer Inf.-und Artl.-Feuertätigkeit ruhig und setzte seine Schanztätigkeit fort.

Div. rechnet weiterhin mit Fortsetzung der Feindangriffe,

6 c.) 13 s. Pak, 8 8,8 cm Flak.

9.) Einzelne Feindeinflüge ohne Angriffe.

Tagesmeldung am 2. 1o. 1942.

1.) Nach den für ihn äusserst verlustreichen Kämpfen des Tages verhält sich Feind seit dem Spätnachm. infanteristisch ruhig.
Erneute Bereitstellung zum Angriff bisher nicht beobachtet. Die Div. rechnet jedoch mit Fortsetzung der Angriffe in Nacht 2./3.10. oder bei Tagesanbruch.

Die Lücke in HKL zwischen 297. und 371. I.D. wurde geschlossen.
Nachmittags im ganzen Div.-Abschnitt vrl. Inf. Feuer, im rechten Abschnitt ferner vereinzeltes Pz.-Feuer sowie mit Schwerpkt. auf linkem Abschnitt Artl. Störungsfeuer 12. bis s. Kal.

3.) Artl.Regts.Stab 29 (mot.) mit 1 le. Abtlg. eingetroffen und Div. unterstellt.

4.) III./I.R. 522 aus HKL herausgezogen; das Btl. wird Nacht 2./3. 10. hinter mittl. Rgt. zur Verfügung der Div. bereitgestellt.

6.) 12 s. Pak, 8 8,8 cm Flak.

7.) Div. verteidigt bisherige HKL .

8.) Bei den schweren Abwehrkämpfen am 2.10. haben sich besonders ausgezeichnet:

Oberstlt. P i c k e l , Kdr. I.R. 524,
Hptm. R i e d e l , Kdr. III./I.R. 524.

Oberstlt. P i c k e l hat im schwersten fdl. Feuer persönlich einen tiefen Feindeinbruch mit seinen schwachen Reserven zum Stehen gebracht, in weiterm Verlauf des Kampfes die Truppe zu erfolgreichem Gegenstoss angesetzt und vorwärts gerissen. Oberstlt. P. hat hohen Anteil daran, dass der Durchbruchsversuch mehrerer fdl. Div. zum Stehen gebracht worden ist.

Hptm. R i e d e l hat mit wenigen Männern seinen Btl.Gef.Stand im schweren fdl. Feuer erfolgreich verteidigt, nachdem überlegener Feind beiderseits eingebrochen war. Völlig abgeschnitten, selbst zweimal verwundet, bei knapper Munition, hat er seine Männer zum erfolgreichen Gegenstoss mitgerissen und den entscheidenden Eckpfeiler des linken Div.-Abschnittes (Höhe 134,4) wieder genommen. Er hat diese Höhe, allein auf sich gestellt, gegen 10 angreifende Panzer und etwa 1000 Mann russ. Inf. gehalten.
Hptm. R. hat durch sein kühnes und selbständiges Handeln die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die alte HKL wieder gewonnen und damit der Durchbruch der fdl. Divn. verhindert werden konnte.
Oberstlt. Pickel und Hptm. Riedel werden zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes vorgeschlagen.

9.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit. Abwurf einzelner Bomben über mittl. Div.-Abschnitt.

Morgenmeldung am 2.10.1942

Nachdem Gegener sich seit 02.30 Uhr in Gegend Nordrand Elchwald bereitgestellt hat, greift er seit 03.00 Uhr im linken, seit 04.00 auch im mittleren Div.-Abschnitt mit starken Kräften an.

Angriffe mit Schwerpunkt in Richtung Höhe 134,4 dauern an. Vor I.R. 523 wurde Gegener abgeschlagen; liegt zur Zeit auf 3-500m vor eigener vorderen Linie und gräbt sich ein. Teilen des Gegners ist es gelungen, auf Naht der beiden Btle. des linken Rgts. in einer Tiefe von 500m einzudringen. Gegenmassnahmen sind im Gange.

Zwischenmeldung am 2. 10. 1942

Feind griff seit 02.30 mit Schwerpunkt gegen linken Div.-Ab - schnitt in breiter Front an; im Abschnitt I.R. 522 verhält er sich bis auf vereinzeltes Panzerstörungsfeuer ruhig.

Im Abschnitt I.R. 523 brachen3 mit starker Artl. Unterstützung vorgetragene Angriffe in jeweils mindestens Regimentsstärke gegen rechten Flügel des mittleren Bataillons* im zusammengefassten Abwehrfeuer aller Waffen unter hohen blutigen Verlusten für den Feind zusammen.

Vor mittlerem Bataillon in unübersichtlichem Gelände liegt Feind - Stärke nicht feststellbar - bis 50 m vor HKL im Feuer unserer Abwehrwaffen.

Im Abschnitt I.R. 524 gelang es starkem Feind mit Panzerunterstützung nach schwerstem Vorbereitungsfeuer durch Artl. und Salvengeschütz bei linkem Bataillon bis Höhengelände 140 einzubrechen. In kühn geführtem Gegenstoss gewann der eingeschlossene Bataillonsstab III./I.R. 524 unter Führung des Kommandeusr Hptm. R i e d e l die Höhe 134,4 zurück und wehrte erneuten Angriff von 1000 Mann aus dieser Stellung erfolgreich ab.

Die Divisionsreserve (II./I.R. 524 und Pi.Btl.) erkämpfte bis 14.00 Uhr im Gegenstoss mit rechten Flügel alte HKL ostw. 134,4, mit linken Flügel Höhengelände 140 zurück und trieb starken flüchtenden Feind vor sich her. Erneuter Angriff von 11 Panzern, unterstützt durch starke Infanterie, gegen 134,4 wurde erfolgreich abgewiesen.

15.30 Uhr HKL im ganzen Div.- Abschnitt wieder in der Hand. Eine Lücke von etwa 1000 m (in der HKL) zu 371. Div. konnte bisher wegen Kräftemangel noch nicht geschlossen werden. Die Lücke wird noch geschlossen.

Nach Feststellung durch Gefangene gri ffen bei Elchi 29. S.D., 66. und 154. Marine Brig., vor linken Div.-Abschnitt 157. und 138. S.D., dabei nach NAZ 13. und 56. Panzer Brig. an.

* und Elchi

Tagesmeldung am 29.1.1942.

1) Ausser leichtem Art., Gr.W. und Schnellfeuer in den Nachmittagsstunden auf Elchi und Stellungen hart südlich, auffallend ruhiges Feindverhalten, keine Gefechtstätigkeit.
Im Raume südlich 102,3 etwa 100 Mann bei Schanzarbeiten beobachtet. Im übrigen Feindgelände nur geringe normale Bewegungen, Kfzverkehr bis Gehöft 1,5 km südlich 102,3.

2+3) Versetzung I. - III. Pickel
II. v. Drebber } im Gange.
III. Vogt

4) v. Schwerin rückt auf Anordnung Kleikamp 02.45 ab.

5c) 11 s. Fak, 7 8,8cm Flak.

9) Keine fdl. Fliegerangriffe.

Tagesmeldung am 26.3.1942.

Ersetzung der Feindstellung vor Divisionsabschnitt unverändert. Infanterie-Gefechtstätigkeit geringer als an gestrigen Tage, während des Tages ruhiges Feindverhalten.

Zahlreiche Art. Störungsfeuer im gesamten Divisionsabschnitt.

Bei Gehöft 1 km westlich Bezugspunkt 525 in letzten Tagen auffallender Verkehr bis zu 50 Mann, LKW und Bespannfahrzeuge in westlicher und ostwärtiger Richtung festgestellt. (Wahrscheinlich Versorgungsverkehr.)

Im Raume nordostwärts 102,3 Schanzarbeiten beobachtet.

Mit Dunkelwerden aufsteigen der Ballone wie am Vortage.

Zu 6c) 11 s.Pak., 7 8,8 cm Flak.

Zu 9) 16.00 Uhr überflogen 16 russische Bomber und Jäger Divisionsabschnitt von Ost nach West. Keine Fliegerangriffe.

00017

Zwischenmeldung am 25.9.1942

Im gesamten Div. Abschnitt nur geringes Inf.-und mässiges Art. Störungsfeuer, lediglich 1 Gr.W. Überfall auf Gegend südlich Teiche u. auf Elchi. Keine besonderen Beobachtungen.

Tagesmeldung am 25.9.1942.

15.00 Uhr fdl. Feuerüberfall MG. und Gr.W. auf rechtem Div.-Abschnitt südl. Teiche Sch. Beim Gegner keine Bewegungen oder Angriffsabsichten festgestellt.

In den übrigen Abschnitten keine besonderen Vorkommnisse, normale Einzelbewegungen in den Feindstellungen und vereinzeltes MG. und Gewehrfeuer.

Art.Störungsfeuer aus bekannten Räumen stärker als am gestrigen Tage im gesamten Div. Abschnitt.

Im Raume südl. 102, 3 vormittags etwa 2 Züge und etwa 10 Bespann-Fz. in ostwärtiger Richtung.

Mit Dunkelwerden stieg wie am gestrigen Tage im Raum südostw. 102,3 wieder 5 Ballone auf.

6c) 11 s.Pak, 7 8,8cm Flak.

9.) Ausser Einflug einiger fdl. Jäger in mittl. Höhe keine fdl. Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung vom 24.9.1942.

Vor rechtem und mittleren Div.-Abschnitt Feindblid unverändert. Vor Abschnitt 523 in den Morgenstunden südostw. Elchi auffallende Bewegungen, etwa 50 Mann, in den Feldstellungen; Richtung und Einzelheiten konnten nicht festgestellt werden.

Wähnedn des Vormittags lebhaftes MG.-und Gewehrfeuer. Aufklärung ergab vor rechtem Flügel 523 in 400 m, vor linkem Flügel in 1400m Entfernung feindbesetzte Feldstellungen.

Normales Art.-und Gr.W. Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt.

Tagesmeldung am 24.9.1942.

Nach allgem.ruhigem Verlauf des Tages gegen 17.30 Feuerüberfall aller Waffen auf Elchi.

Mit Dunkelwerden schoben sich vordere Teile des Feindes ostw. Elchi näher an eig. H.K.L. heran. In Verbindung mit stärkerem Art.-Feuer, dabei 1 Stalinorgel, beim rechten Div.-Nachbarn, schoss Gegener rote Leuchtkugeln.

Gegen 19.00 wurden im Raume nordostw. 102,3, 4 aufsteigende Fessel-oder Sperrballone festgestellt.(Höhe bei 1000m vermutet.)

Gegen 19.00 liess fdl. Feuer nach. Fdl. Art. Tätigkeit bis 18.00 Uhr: 117 Einschläge le., 7 mittl. Kal. und 40 Einschläge Gr. Werfer.

Feindeindruck: Rgt. 523 vermutet auf Grund geringer aber auffallender Bewegungen und nervöses Schiessen des Feindes vor Abschnitt 523 eine Ablösung in vorausgegangener Nacht. Bestätigung liegt nicht vor.

Zu 6c) 10 s. Pak., 7 8.8cm Flak.

Zu 9) Keine fdl. Fliegerangriffe.

Tagesmeldung am 25. 9. 1942.

In Feindstellungen vor. Div.-Abschnitt normale Besetzung.

Im Raume n.o. Elchi nachmittags etwas stärkere Bewegungen vereinzelter Leute, darunter auch Zivilisten.

Nach Mitteilung A.R. 297 nachmittags stärkere Bewe - gungen dabei LKW mit Infanterie in Gegend 102,3 nach Westen und Südwesten. Durch eigene Beobachtung nicht bestätige.

Normales vereinzeltes MG. und Gewehrfeuer.

Verstärktes Art.- und Gr. W. Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt, hauptsächlich Jagodnij undostw. und Raum Elchi. 472 Einschläge le. 132 m und 14 schw. Kal., ingesamt 618 Ein - schläge.

120 Einschläge fdl. Gr.W.

Neuaufgetretene Art.: ostw. 125,5 1 m Bttr.; südweatl. Bezugspunkt 5,25 1 le.Bttr.

Erstmalig ein Nebelschuss fdl. Art.

Zu 6c) 10 s. Pak, 7 8.8cm Flak.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung am 22.9. 1942.

Feindstellung vor Division unverändert besetzt, weiterhin nur vereinzelte Bewegungen. Vereinzeltes geringes MG. und Gewehrfeuer.

Im rückwärtigem Feindgebiet ostw. Drachenwald wurden heute stärkere Infanterie-Bewegungen beobachtet. 2 Panzer, (wahrscheinlich mittl.), vormittags an Südspitze Drachenwald.

Gr.W. Störungsfeuer stärker als an vorausgegangenen Tagen. (75 Einschläge s. und überschweren Gr.W.)

Normales Art. Störungsfeuer le. und schw. Kal. aus Süd- und Ostrand Drachenwald und Staraja Otrada. (109 Einschläge le. Kal., 50 Einschläge s. Kal.)

Vor Mitte 523 schob sich Gegner mit schwachen Teilen bis 150 m an eig. Stellungen heran. -

Zu 6c) 10 s. Pak, 7 8.8cm Flak.

Zu 9) Einzelne Feindflugzeuge in grosser Höhe über Div. Abschnitt, jedoch keine Angriffe.

000021

Zwischenmeldung am 21.9.42

Feindbild vor Div.-Abschnitt unverändert, nur geringe Bewegungen einzelner Leute in den Stellungen, vereinzeltes MG.-u. Gr.W.Störungsfeuer wie an der vorherigen Tagen.

Normales Artl. Störungsfeuer, 108 Einschläge le., 23 m., hauptsächlich in die Räume um Jagodnyj und Elchi.

Tagesmeldung am 21.9.42

Feindbild vor Div.-Abschnitt unverändert. Geringe Bewegungen und Schanzarbeiten nur im Abschnitt 523. Während des ganzen Tages schwaches Gr.W.-und MG.Feuer.

Feind-Artl. schoß aus bisherigen Stellungen z.Teil in Feuerüberfällen 150 Schuß le., und 30 Schuß mittl. Kal. hauptsächlich in den Raum um Elchi und Jagodnyj.

Eig. Flak bekämpfte und zerstörte 1 Feindbunker.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 6c) 4 s.Pak 40, 6 s.Pak 97/38, 11 8.8cm Flak.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div. Ia

Zwischenmeldung am 2o.9.42

Verlauf des Tages ruhig, nur vereinzeltes MG. und Gewehr-Feuer sowie Gr.W.Störungsfeuer. In den Feldstellungen Bewegungen einzelner Leute wie an allen Tagen. Verkehr im Feindgelände nicht beobachtet.

Normales Artl. Störungsfeuer le. und mittl. Kal. im gesamten Abschnitt, besonders auf Jagodnyj und Elchi.

Tagesmeldung am 2o.9.42

Verlauf des Tages ohne besondere Vorkommnisse, vereinzeltes MG.,- Gewehr und Gr.W.Feuer, im Abschnitt 524 stärker als in den übrigen Abschnitten.
Gegen linkes Btl. 524 etwa 3o Schuß Pak-Feuer.

Gegner verstärkt seine Feldstellungen weiterhin, besonders bei Nacht. Vor linkem Abschnitt 522 erneut 1 neuer Bunker und neue Feldstellungen festgestellt.

Artl. Störungsfeuer, gegen Abend etwas stärker, im gesamten Div. Abschnitt, besonders auf Jagodnyj und Schluchten ostw. und Elchi.
Feind-Artl. aus Raum 524, 1 km ostw.525, 2 km westl.Staraja Otrada und Staraja Otrada/Südwest. 280 Einschläge le., 37 mittl.und 15 s.Kal.

Zu 3) II.und III./524 werden in Nacht 2o./21.9. durch 2o rum .Div. abgelöst.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div. Ia

Zwischenmeldung am 19.9.42

Außer lebhaftem MG.-und Pak-Feuer am Vormittag gegen rechtem Flügel 524 ruhiger Verlauf des Tages, im Feindgelände keine auffälligen Bewegungen beobachtet.

Normales Artl. Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt. (1 schwere, 1 mittl. und 4 le.Bttr. etwa 140 Schuß).

Tagesmeldung am 19.9.42

Zu 1) Außer einigen Bewegungen an Süd-Spitze Drachenwald Feindverhalten vor Div.-Abschnitt ruhig, ohne besondere Vorkommnisse. Normale Jnf. Gefechtstätigkeit und normales Gr.W.Störungsfeuer.

Vor rechtem Flügel 522 und 4 - 5 km nordostw. Elchi neue Feldstellungen und Schanzarbeiten festgestellt.

Normales Artl. Störungsfeuer le. und mittl.Kalibers, hauptsächlich auf Weg Jagodnyj, Elchi; dabei 1 s.Kal. aus Richtung Staraja Otrada/Südwest.

Zu 2) Vordere Linie unverändert, Verbindung rechts zur 20.rum Div., links zur 371.Div. unmittlbar vorhanden.

Zu 5) Div. Gef.St. ab 2o.9. 1.5 km nordwestl. 77.7

(u 6c) 12. sPak, 11 8.8cm Flak.

Zu 9) Vor linkem Div.-Abschnitt stärkere fdl. Fliegertätigkeit, jedoch keine Angriffe.

297.Div. Ia

Zwischenmeldung am 18.9.42

Nach der auffallend ruhig verlaufenen Nacht 17./18.9. steigerte Gegner seine Feuertätigkeit mit Artl. und Jnf.Waffen auf die Stärke der vergangenen Tage. Einzelne Artl.-Feuerüberfälle im Abschn. des mittl. und linken Rgts. Neuanlage einiger Bunker und stärkere Bewegungen vor der Mitte des Div.-Abschnittes lassen hier auf örtliche Verstärkungen schließen.

Tagesmeldung am 18.942

Zu 1) Nach Vorfühlen eines Spähtrupps in vergangener Nacht vor Abschn. 522 während des ganzen Tages stärkere Bewegungen in den Feldstellungen zu beobachten. Richtung dieser Bewegungen konnte nicht festgestellt werden. Vormittags gleichzeitig verstärktes Störungsfeuer le. Feind-Artl. in diesem Abschnitt. Gegner, der sich vereinzelnd gegen linken Flügel 522 heranschob, wurde durch eig. Waffen niedergehalten.

In übrigen Abschnitten normale Feindbesetzung ohne Veränderung, keine besonderen Vorkommnisse. Normales Artl. Störungsfeuer; Gegen Abend Feuerüberfall einer le. und einer schweren Bttr. aus Richtung Staraja Otrada auf linken Flügel 523.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Verbindung links zur 371. Div. über eine Lücke von 3oo m durch Spähtrupps.

Zu 6c) 11 s.Pak, 1o 8.8cm Flak.

Zu 9) Keine fdl. Fliegerangriffe.

297.Div. Ia

Zwischenmeldung am 14.9.42

Vor Abschnitt 524 und rechten 522 seit Hellwerden auffallende Feindbewegungen. Gr.W. und s.MG. wurden in Stellung gebracht. Bisher konnte nicht festgestellt werden, ob es sich um Verstärkung oder Ablösung handelt.

Zunehmender Verkehr aus Nordosten in die Schlucht ostw. 125.5. Bei Gehöft 1.5 km SSO. 1o2.3 stärkere Bewegungen, Melderei-ter und Panjefahrzeuge.
Seit Mittag ostw. Elchi etwa 1oo Mann im Vorgehen gegen rechten Flügel 2o. rum.Division. Diese Feindbewegungen wurden mit eig. Artl.-Störungsfeuer bekämpft.
Auf eigene Stellungen tagsüber geringes Artl.-Störungsfeuer.

Tagesmeldung am 14.9.42

Zu 1) Im ganzen Div.-Abschnitt geringes Artl. und Gr.W.Störungsfeuer, wobeivor allem die rückwärtigen Schluchten abgestreut wurden. Artl.-Feuerüberfall auf Elchi.
Im rechten und mittl. Abschnitt lebhafte Bewegungen zahlreicher Kleinerer Gruppen, die ebenso wie eine Ansammlung von etwa 100 Russen ostw. "Sch" bekämpft wurden. Es besteht hier der Eindruck, daß sich Gegner verstärkt hat. Ob damit Angriffsabsichten verbunden sind, ist nicht zu erkennen.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 6c) 4 s.Pak, 7 s.Pak 97/38, 10 8.8cm Flak.

Zu 9) Außer einem Aufklärungsflug von 4 russ. Jägern keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.Ia

Zwischenmeldung am 12.9.42

Feindbild und Feindbesetzung vor Div. unverändert. In Morgenstunden bekämpfte Gegenr eigene Flakgeschütze hart ostw. Teiche mit Feuerüberfällen durch Gr.W., Artl. und Panzer.
Tagsüber geringe fdl. Gefechtstätigkeit, geringes Gr.W. und Artl. Störungsfeuer.

Tagesmeldung am 12.9.42

Zu 1) Tagsüber geringes fdl. Stärungsfeuer. Gegen Abend verstärktes Gr.W.-Feuer im ges.Abschnitt, einige Feuerüberfälle auf Abschnitt 524. Feindbewegungen, vermutlich Verschiebungen, vor Abschnitt 524 und 522 wurden mit Gr.W.Feuer bekämpft. 1 fdl. Bunker ostw. Teiche durch Flakvolltreffer außer Gefecht gesetzt. Vor linkem Abschnitt 523 weiter ruhiges Feindverhalten.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 6c) 11 s.Pak, 10 8.8cm Flak.

Zu 6) Ein 8.8cm Flakgesch. durch Volltreffer ausgefallen

Zu 9) Vormittags 2 Angriffe von 6 bis 4 fdl. Schlachtfliegern im linken Abschnitt.

Zwischenmeldung am 13.9.42

Außer einem Artl.und Gr.W.-Feuerüberfall auf Flak-Stellungen hart ostw. Teiche ruhiger Verlauf des Tages. Geringes Störungsfeuer. Vor Abschnitt 522 in Feindstellungen stärkerer Melderverkehr als an anderen Tagen.

Tagesmeldung am 13.9.42

Zu 1) Feindbild vor Div.-Abschnitt unverändert. Tagsüber geringes Artl. und Gr.W.Störungsfeuer, dabei ein s. Kal.
Mittags Feuerüberfälle auf Flak-Stellungen hart ostw. Teiche, seit abends stärkere Artl. und Gr.W.Feuerüberfälle im linkem Abschn. 523.
Vor mittl. Div.-Abschnitt im Raum südl. und südwestl. 1o2.3 Bewegungen kleinerer Gruppen von NO. nach SW. und zurück, dabei einige Bespannfahrzeuge und LKw.(Vermutlich eine Ablösung).

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 6c) 4 s.Pak 40, 7 s.Pak 97/38, 10 8.8cm Falk.

Zu 9) Vormittags mehrere Einflüge fdl. Schlachtflieger durch linken Div.-Abschnitt nach Norden, dabei ein Angriff mit Bordwaffen auf Jagodnyj

Tagesmeldung am 11.9.42

Zu 1) Feindbild vor Division:

Vor rechtem Div.-Abschnitt bis in Gegend nördl. Teiche durchgehend fdl. Verteidigungslinie in etwa 300 - 900 m vor H.K.L. Zahlreiche Feldstellungen und über 30 Bunker in diesem Abschnitt festgestellt.

Im Abschnitt 700 m südl. Teiche, beiderseits Teiche und bis 500 m nördl. Teiche eine besondere, tiefe Verteidigungszone mit einigen eingebauten Geschützen beobachtet.

In diesem Abschnitt starke Besetzung der fdl. Stellungen. Im linken Div.-Abschnitt Feldstellungen 300 - 700m vor H.K.L., bisher nur 3 Bunker mit einem Geschütz im Abschnitt 523 festgestellt.

Im Raum 3 km ostw. und nordostw. Teiche eine 2. Bunkerlinie zu beobachten, Im ganzen Abschnitt, besonders im rechten Div.-Absch. zahlreiche schwere und überschwere Gr.Werfer.

Feindartillerie:

In Mulden ostw. 125.5 le.Artl. Südrand Staraja Otrada s.Artl., Südrand des Waldes ostw. Elchi le.Artl., Raum ostw. 102.3 le.Artl. festgestellt.

Gegner zeigt sich wenig in seinen Stellungen, beschießt jede Bewegung in eig. H.K.L., beantwortet eig.Feuer stets mit etwa doppeltem Munitionseinsatz.

Nach mittags verstärkte Gegner seine vorderen Stellungen vor Abschnitt 524 mit etwa 100 Mann aus Südosten.

Zu 2) Vordere Linie: J.R.524 1 km westl. 125.5 - 1 km Süd-West-Süd Teich Sch
J.R.523 im Anschluß an 524 bis hart westl. Teiche - von dort 1 km nach Nordwesten.
J.R.523 im Anschluß an 523 1 km nach Norden - von dort nach NO. bis Elchi einschl.

Anschluß rechts zu 371.Div. vorhanden.
Anschluß links mit 20. rum.Div.: Lücke von etwa 800 m wird durch Spähtrupps gesichert.

Zu 5) Div.Gef.St. Schlucht 1 km nordwestl. 112.5 .

Zu 6c) 11 s.Pak, 11 8.8cm Flak.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 1o.9.42

Feind vor gesamten Div.-Abschnitt in Feldstellungen und einzelnen Bunkern festgestellt. Feindverhalten allgem. ruhig, geringes MG.und Gr.W.Feuer.

In Morgen-und Mittagsstunden starkes Artl.Störungsfeuer im rechten und mittl.Div.-Abschnitt aus ostw.Richtung, dabei 1 s.Kal. Aus Mulden ostw. 125.5 starkes Gr.W.Feuer wie an den Vortagen. Im linkem Div.-Abschnitt allgem. ruhig, nur geringe Jnf.-Gefechtstätigkeit.

Tagesmeldung am 1o.9.42

Zu-1) Nachmittaggs vor Div.-Abschnitt ruhiges Feindverhalten. Im Abschnitt ostw. Teiche Sch. stärkere Bunker und Feldstellungen als in den übrigen Abschnittem.

Artl.Störungsfeuer im rechten und mittl.Div.-Abschnitt am Nachmittag schwächer als am Vormittag.

Zu 3) Flak-Gruppe Hawemann ausgeschieden. I./Flak 61 mit 3 s.Bttr.und 3 leichten Zügen auf Div. angewiesen.

Zu 4) A.A.297 im Raum 2 km nordwestl. Jagodnyj,
Pi.Btl. " südl. Jagodnyj zur Verfügung der Div.

Zu 5) Div.Gef.St. 11.9. Gegend 77.7 ostw. Jagodnyj.

Zu 6c) 10 s.Pak, 10 8.8cm Flak.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Mittagsmeldung am 11.9.42

In Morgenstunden in Mulden vor rechtem Div.-Abschnitt stärkere Bewegung. Fahrzeugansammlungen wurden wirksam durch eig. Gr.W. bekämpft.

Während des Tages fdl. Granatwerferstörungsfeuer im gesamten Abschnitt. - Geringes Artl.-Feuer. Im Feindbild keine Veränderungen beobachtet. Keine bes.Vorkommnisse.

297.Div. Ia

Tagesmeldung am 8.9.42

Zu 1) Aufklärung und Beobachtung des heutigen Tages konnten keine Veränderung im Feindbild feststellen. Bunker und Feindstellungen waren wie in den Vortagen besetzt. Normale Bewegungen und normaler Verkehr in der Verteidigungszone..
Störungsfeuer am Nachmittag etwas schwächer, nahm aber am Abend wieder an Stärke zu. Besonders unangenehm zahlreiche Gr.W. aus Mulden ostw. 128.2.

Zu 2) unverändert im neuen Div.-Abschnitt.

Zu 3+4) 522 mit 1 Btl. in Front, 2 rückwärts,
524 mit 3 Btlen. in Front,
523 und A.A.297 im Raum nördl.112.5 zur Verfügung der Div.

Zu 6c) 9 s.Pak, 7 8.8cm Flak.

297,Div.Ia

Mittagsmeldung am 9.9.42

Art.Störungsfeuer am heutigen Tage schwächer als an den vergangenen. Hauptsächlich Gr.W.Feuer aus Mulden ostw. 125.5.

Veränderungen im Feindbild konnten nicht beobachtet werden. Bunker und Feldstellungen waren wie bisher besetzt, normale Bewegungen u. Verkehr im fdl. Verteidigungsfeld.

Tagesmeldung am 9.9.42

Zu 1) Besetzung der fdl. Stellungen, Bewegung und Verkehr vor Div.-Abschnitt unverändert. Außer lebhaftem Gr.W.Feuer aus Mulden ostw. 125.5 fdl. Artl.Feuer schwächer als an den Vortagen.
Nachmittags Artl.-Störungsfeuer schweren Kalibers aus ONO. in Raum nördl. 125.3.

Zu 2) unverändert.

Zu 3+4)Es übernehmen in Nacht 9./1o.9. die Abwehrabschnitte:
J.R.524 1 km westl. 125.5 bis 1 km südl. Teiche Sch.,
J.R.522 im Anschluß an 524 bis 1 km nördl. Teiche Sch.,
J.R.523 im Anschluß an 522 bis Elchi einschl.

Flak-Gruppe Hawemann in ihren bisherigen Stellungen auf Zusammenarbeit angewiesen.

Zu 5) Div.Gef.St. in Schlucht Gegend 77.7 beabsichtigt.

Zu 6c) 9 s.Pak.,11 8.8cm Flak (I./Flak 61 und Gr.Hawemann)

Zu 7) Div. übernimmt Abschnitt 94.Div. und verteidigt ihren neuen Abschnitt mit J.R.524 rechts, 522 Mitte und 523 links.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 7.9.42

Feindbild, Artl.,Pz. und Gr.W.Feuer im Div.Abschnitt unverändert. Gegner belegte heute mit Artl. schweren Kalibers aus weiter Entfernung und mit Panzern vor-nehmlich den Raum südl. der Ost-West- Straße nördl. 128.2 - 112.5 mit Störungsfeuer.

Tagesmeldung am 7.9.42

Feindbild und fdl. Feuertätigkeit unverändert wie am Vortage. 1-Mal das Salvengeschütz auf linken Div.-Abschnitt.

Nachmittags wurden vor linkem Div.-Abschnitt mehrere Gruppen, vermutlich Offz. mit Karten, beim Abgang der fdl. Stellungen und Bunkerlinie und bei Orientierungen im fdl. Gelände beobachtet.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 4) J.R.523 und I./522 werden in Nacht 7./8.9. von 371.Div. abgelöst und stehen zur Verfügung der Division im Raume westl. und nördl. 125.3.

Zu 6) 10 s.Pak, 7 8.8 cm Flak.

Zu 9) Außer einigen fdl. Flugzeugen in großer Höhe keine fdl. Fliegertätigkeit.

Mittagsmeldung am 8.9.42

Keine Veränderungen im Feindbild beobachtet, unverändertes fdl. Abwehrfeuer.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 6.9.42

Feindstellungen wie bisher besetzt, keine Veränderungen fe tgestellt.
Im ganzen Abschnitt Störungsfeuer durch Artl., Pz. und Gr.W., besonders auf Höhe 128.2.
Vormittags griff Bomber aus großer Höhe Raum 112.5 und Straße nördl. mit Bomben an. 15.4o Uhr Angriff 2 Tiefflieger mit Bordwaffen im Div.-Abschnitt bei 112.5.

Tagesmeldung am 6.9.42

Zu 1) Im Feindbild vor Div.-Abschnitt keine Veränderungen, fdl. Abwehrfeuer wie an den Vortagen, besonders aus dem Raum nördl. 125.5 Wald ostw. Elchi. In diesem Raum mehrere hintereinanderliegende Bunkerlinien mit Drahthindernis mehrfach festgestellt.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 6c) 10 s.Pak, 6 8.8cm Flak.

Zu 9) In Vormittags-und Mittagsstunden einige 8 Bombenangriffe sehr hochfliegender Bomber und ein Tiefflliegerangriff im Div.-Abschnitt.

297.Div. Ia

Mittagsmeldung am 5.9.42

Verlauf des Tages ohne besondere Vorkommnisse. Lebhaftes Feindfeuer aller Waffen auf eigene Stellungen.
Feindbild unverändert. In Stellungen nördl. 125.5 und vor Abschnitt 524 verstärkte Feindbewegungen.beobachtet.

Tagesmeldung am 5.9.42

Zu 1) Feindbesetzung vor Div.-Abschnitt unverändert wenn auch Gefechtstätigkeit gegenüber dem gestrigen Tage etwas schwächer erschien. Jede Bewegung in der H.K.L. wurde mit Jnf. und Pz.Feuer bekämpft. Artl.und Gr.W.Feuer aus ostw. und nordostw. Richtung.
Während des Tages einige Einschläge schwersten Kal. aus weitester Entfernung Richtung Nordost/Ost. 18.2o Uhr 2 Mal Salvengeschütz vor linkem Div.-Abschnitt.

Zu 2) 300 m ostw. Pkt. 128.2 - am Weg nach Nordosten bis 1 km nordwestl. 125.5 - von dort nach Nordwesten bis 6oo m südl. Teiche Sch.; Gefechtsvorposten 5oo m südwestl. 125.5. Anschluß rechts 371., links 94.Div. unmittelbar vorhanden.

Zu 6) Artl.-Munition nur noch eben zur Verteidigung vorhanden.

Zu 6c) 10 s.Pak, 6 8.8cm Flak.

Zu 7) Division verteidigt ihre Stellung.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit

297.Div. Ia

000033

Mittagsmeldung am 4.9.42

Angriff konnte trotz mehrfacher Versuche mit zusammengefaßtem Feuer aller Waffen und Einsatz von Stoßtrupps nicht durch die Tiefenzone der fdl. Verteidigung vorgetragen werden.

Nach Rücksprache mit Korps stellte die Div. den Angriff in der am Vormittag als erreicht gemeldeten Linie ein.

523 und Pi.Btl. Höhenpunkt 128.2 - beiderseits Straßenknick ostw.536,
522: Höhe 125.5 und Höhenrücken nordwestl.,
524: links verlängert mit umgebogenem Nordflügel sichert die linke Flanke der Division.

Tagesmeldung am 4.9.42

Zu 1) Auch am Nachmittag stärkstes Abwehrfeuer aller Waffen gegen die Div. Artl.Feuer aus O.und NO. bis ins Höhengelände bei 112.5, besonders starke Feuerüberfälle zahlreicher Gr.W. aus Mulden ostw. 125.5, Pz. und Artl. aus Waldstück bei Bez.Pkt.524

Bunkerlinie mit Feldstellungen und Drahthindernis nördl. und nordostw. 125.5 festgestellt. (14 gut getarnte Bunker beobachtet). Nachmittags von 1o2.3 etwa 7 Pz. und 4oo Mann imVorgehen nach SW. bis in Mulden 1/1.5 km nordwestl. J.R.524.

Infolge eines Steppenbrandes war J.R.522 gezwungen, H.K.L. etwa 1 km westl. 125.5 zu verlegen.

Zu 2) 523: 128.2 - Wegeknick ostw. Bez.Pkt.536,
522: im Anschluß an 523 nach Norden,
524: 1.5 km nordwestl. 125.5 im Anschluß an 522 nach NW. bis 1.5 - 1 km südl. Teiche bei Sch. Dort Anschluß an 94.Div.

Zu 4) A.A. und Pi.297 zur Verfügung der Div. in Gegend 125.3

Zu 6) Verluste am 4.9. bisher 319 Ausfälle festgestellt, davon 16 Offz.; Zahl erhöht sich noch.
Vorrat Artl.Mun. nur noch eben zur Verteidigung ausreichend.

Zu 6c) 6 s.Pak, 6 8.8 cm Flak.

Zu 7) Verteidigung der erreichten Linie. Antreten zum Angriff sobald sich Angriff 94.Div. auswirkt oder Gegner sich geschwächt hat. Bei gleichen Kampfbedingungen wie heute Fortsetzung des Angriffs ausgeschlossen.

Zu 9) Einige Aufklärungsflüge fdl. Jäger über Div.-Abschnitt.

297.Div. Ia

Mittagsmeldung am 3.9.42

Im Angriff haben erreicht:

rechter Flügel J.R.523 (I./523, Pi.Btl. und A.A.297) unmittelbar südl. und westl. 128.2 mit Front NO. Versuchen Besetzung Höhe 128.2 von rückwärts zu nehmen. Linker Flügel 523 (II.und III./523) 2 - 3km nördl. 128.2 mit Front Ost.

J.R.522 mit II.Btl. 500 m südl. Teich, westl. des Rgt. Rgt.links rückwärts gestaffelt.

J.R.524 Höhen zwischen Jagodnyj und Elchi.

Feind leistet hartnäckigen Widerstand auf 128.2 und vor der durch Rgter. erreichten Linie in Feldstellungen mit Bunkern. Im Abschnitt 522 verläuft Feindstellung entlang gestrichelter Schich linie bei Sch.

Lebhaftes Artl.und Pz.Feuer auf ganzer Front aus Nordost und Osten, besonders unangenehm aus Südost. Vor ganzer Front Panzer fest gestellt.

Tagesmeldung am 3.9.42

Nachdem in Morgenstunden Aufklärung vor linkem Div.-Absdhnitt Ausweichen des Feindes feststellte, stoßten die Rgter. o8.oo Uhr nach und erreichtem im Angriff:
523 mit II.und III.Btl. 2-3 km nördl. 128.2 mit Front nach O.u.NO. I.Btl. wie bisher, hart südl. 128.2 gegenüber starkem Feind. Pi. und A.A.297 wurden 523 zur Wegnahme 128.2 unterstellt.

522 mit II.und III. Btl. den Raum 1.5 - 1 km südl. Teich, Südrand Schlucht westl. I.Btl. links rückwärts.

524 mit 3 Btl. über Jagodnyj bis Pz.Graben dicht südl.mElchi.

Feind in Feldstellungen und Bunkern, dabei zahlreiche Pz., vor Div.-Abschnitt. auf 128.2, 125.5, beiderseits des Teiches bei Sch., von da auf Elchi. In Schlucht ostw. Jagodnyj Feind in Bunkern und 2 Panzer in linker Flanke 522 und hinter rechtem Flügel 524 der sich weiterhin zäh verteidigt.

Nachmittags blieben 2 Angriffe in Stärkte je etwa 1 Rgt. aus NO gegen linken Flügel 523 im eig.Abwehrfeuer 300 m vor dem Rgt.lie-gen. Starkes Artl.-Feuer, dabei schwersten Kalibers gegen alle 3 Rgt aus ostw., nordostw.und südostw.Richtung.
Gegen Abend massierter Eisantz von Salvengesch.in allen 3 Rgts.-Absch

Zu 2) Südl. und westl. 128.2 - 1.5 - 1 km südwestl. Teich bei Sch. - 524 rechter Flügel im Anschluß, linker Flügel in Pz.Graben südl.Elchi Anschluß links zur 94.Div. vorhanden.

Zu 3) 3 Bttr./Flak 61 aus Div.-Verband ausgeschieden.

Zu 4) Pi.und A.A.297 dem J.R.523 unterstellt.

Zu 5) Div.Gef.St. 1 km nordwestl. 112.5

Zu 6c) 6 s.Pak, 6 8.8cm Flak.

Zu 7) Nach Umgruppierung in Nacht nimmt Div. im Morgengrauen mit 523 rechts 522 links Höhen 128.2 und 125.5 um dann beiderseits der Höhe 116.9 nach Osten vorzustoßen. J.R.524 wird zunächst links rückwärts nachgeführt. Pi.Btl.und A.A.297 zur Verfügung d.Div. in Gegend 125.3

Zu 9) Geringe fdl. Aufklärungstätigkeit durch Tiefflieger.

Mittagsmeldung am 2.9.42

Feind vor rechtem Div.-Abschnitt verstärkte sich wie am gestrigen Tage auch heute vormittags aus ostw. Richtung.
Stärkere Feindgruppen die sich 128.2 näherten wurden durch eig.Artl.-Feuer niedergehalten.

Vor linkem Div.-Abschnitt (522) nur geringes inf.Feind bisher festgestellt; dagegen etwa 5 Panzer 1- 2 km vor eig.H.K.L.

J,R.522 Abschnitt Höhe 125.3 ausschl. - 8oo m nordwestl. Wegeknick (1 km nördl.112.5) übernommen.

J.R.524, in Nacht durch 371.Div. abgelöst, auf Marsch zur Übernahme neuen Div.-Abschnitts: 8oo m nordwestl. Wegeknick - 98.8 einschl.

J.R.176 z.Verfügung der Div. im Raum 89.1 und südwestl. bis zum Eintreffen 94.Div.

Vorgeschobener Div.Gef.St. Schluchten südwestl. Plantator.

Tagesmeldung am 2.9.42

J.R.524 übernimmt seit Mittag Abschnitt 8oo m nordwestl. Straßenknick (1 km nördl.112.5) - 98.8.
Beendigung der Übernahme noch nicht gemeldet, aber wahrscheinlich durchgeführt.

Zu 1) Feind vor Division in rechtem Abschnitt stärker als vor linkem Abschn. Aufklärung vor linkem Flügel 522 ergab auf 1o8.7 ergab besetzte Feindstellung 1 km nördl. 1o8.7 und 1 km südl. Jagodnyj. In diesen Stellungen etwa 1o Panzer.
Seit nachmittags 6 Panzer an linkem Flügel 522 unmittelbar vor H.K.L.
Anscheinend Sicherungen vor fdl. Stellung.
Starkes Artl. Feuer, dabei schwersten Kal., besonders nachmittags auf Abschnitt 523 und rechten Flügel 522 aus O. und Nordosten.
Gegen Abend mehrere Male Salvengeschütz auf rechten Div.-Abschnitt.
Eindruck: Gegner verstärkte sich erheblich an Artl.

Zu 2) 150 m südwestl. 128.2 - 125.3 - nach Nordwesten an Straße - hart nördl. Straße bis Straßenknick 1 km nördl. 112.5 - 11o.8 - 98.8.

Zu 6c) 6 s.Pak, 8 8.8cm Falk.

Zu 7) Div. verteidigt in ihrer Stellung.

Zu 9) Abends Fliegerangriff auf Abschnitt 522.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 1.9.42.

Feind verteidigt Höhenrücken an Straße, die nördl. 128.2 nach Westen verläuft und südl. mit starken Jnf.-Kräften in Feldstellungen, etwa 25 Panzer hinter diesen Stellungen.
Versuch I./522 unter Ausnutzung eines Stuka-Angriffs Kuppe 128.2 im Handstreich zu nehmen scheiterte an starkem fdl. Abwehrfeuer.

Vormittags verstärkte sich Gegner bei 128.2 und ostw; Reger Verkehr, dabei einige LKw. auf Straße von Osten nach Westen. Gegner füllte seit Mittag, unterstützt durch lebhaftes Pz.-Feuer bei Kuppe 128.2 und ostw. in kleinen Gruppen seine Stellungen auf.
Seit 14.3o starker fdl. Angriff, dabei 6 Panzer,aus NO. gegen rechten Flügel J.R.524.

Der in Morgenmeldung gemeldete Angriff gegen linken Flügel 523 wurde erfolgreich abgewehrt, dabei 1 Panzer abgeschossen, 2 beschädigt.
Artl., Panzer-und Salvengeschütz Störungsfeuer im gesamten Did.-Abschnitt. Vormittags mehrere Schlachtfliegerangriffe.

Absicht: Div. hält Linie : 4oo m südl. 128.2 - 15o m südwestl. 128.2- - 125.3 - +1.7 .
Einsatz J.R.522 links neben 523 sobald Vorgehen 14.Pz.Div. nach N. boden gewonnen hat.

Tagesmeldung am 1.9.42

Zu 1) Der in der Mittagsmeldung gemeldete Angriff blieb im Vorgelände liegen, Pz. blieben außer Schußweite der Pz.-Abwehrwaffen. Bis zum Dunkelwerden verstärkte sich Feind weiterhin von Nordosten in diesem Abschnitt.
Feindbild: Feind verteidigt sich 2oo - 6oo m vor Div. in ausgebauten Feldstellungen, stellenweise durchlaufender Graben; außerden gemeldeten Verstärkungen aus Osten, verstärkte sich Gegner im Laufe des Tages artilleristisch.
Über 30 Panzer vor Division.
Während des ganzen Tages lebhaftes Artl.und Pz.-Störungsfeuer, das sich in den Mittags-und Nachmittagsstunden gegenüber Vormittags verstärkte. Starker Einsatz fdl. ~~Schlachtflieger~~ Salvengeschütze in rechtem Div.-Abschnitt.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 3+4) J.R.522 erreicht in Nacht 1./2.9. den Raum nordostw. 112.5
Das in Nacht 1./2.9. von Teilen 371.Div. abzulösende J.R.524 erreic den Raum ostw. 91.5.

Zu 6c) 6 s.Pak, 8 8.8cm Flak.

Zu 7) Verlängerung Abwehrfront im Anschluß an 523 über 1o8.7 entsprechend Vorkommen 14.Pz.Div.

Zu 9) Bis o8.oo Uhr starke fdl. Schkachtfliegerangriffe. Eig.Stuka unterstützten Div. erfolgreich in der Abwehr durch Angriffe auf Feindstellung im Raum 128.2 und nordwestl.

297.Div.Ia

Tagesmeldung am 31.8.

1.) I.R.523 das in nacht 30./31.8. mit 2 Btl. und je einer dicht aufgeschlossenen le.F.H. und s.F.H.-Abt. den Tscherwlenaja-Abschnitt beiderseits 77,9 gewonnen hatte, griff am 31.8. früh, sich 3 km nach Osten verschiebend, den stark befestigten Tscherwlenaja-Abschnitt allein an. Teile 14.Pz.Div. traten zu der vom Kdr.523 verabredeten Angriffszeit zunächst nicht an. Trotz heftigen Abwehrfeuers durchschwamm die Inf. den 2 1/2 m tiefen und 4-5 m breiten Tscherwlenaja-Fluß, warf den Gegner aus Bunkern und durchlaufenden Feldstellungen und erstürmte durch ausgedehnte Minenfelder 12,30 Uhr Höhe 92,0. Im Kampf mit starker fdl. Inf. und mit zahlreichen schweren Pz. wurde im weiteren Vorstoßen gemeinsam mit den herangekommenen Pz. der 24.Pz.Div. 13.30 Uhr die Höhe 95,7 genommen. Die von 29. mot.Div. ohne Wissen der 297.Div. befohlene Unterstellung von 523 ist durch Befehle dieser Div. nicht wirksam geworden. Das Rgt. ist durch Befehle der 297. Div. geführt worden und hat in ständiger Verbindung mit der Div. gestanden. I.R.523 nahm nach brechen hartnäckigen Feindwiderstandes, vor allem in den Waldstücken 1 km s.w. 128,2, trotz 5 Feind-Pz. in der linken Flanke im Sturm diese Höhe. Die Ausführung des Auftrages durch I.R.523 entsprach den von der Div. gegebenen Befehlen.

I.R.524 konnte den Übergang über die Furt 1 km südl.92,0 vor Anfang 11.50 Uhr benutzen, da das XXXXVIII.Pz.A.K. das Rgt. vom Übergang ausschloss. 524 überschritt seit 11.50 Uhr nach Niederkämpfen des fdl. Widerstandes auf dem Nordufer des Tscherwlenaja-Flusses den Bach mit 3 Btlen. ostw. der von der 14.Pz.Div. für sich selber völlig gesperrten Furt an erkundeten seichten Stellen und kam bis 18.00 Uhr auf 1 km an den Ostrand der Höhe 128,2 heran.

I.R.522 ist nach Vernichtung des Gegners in der Schlucht westl. Kaschary in Gegend 111,8 vorgezogen worden.

Artl. bis 1.9. früh mit allen Abt. auf Nordufer feuerbereit.

2.) Vordere Linie: 128,2 - 125,3. Verlauf ostw. 128,2 noch nicht genau bekannt.

4.) Einsatz der Reserven: 522 erreicht bis 1.9. zur Verfügung der Div. Gegend 92,0, A.A.297 Gegend 111,8, Pi.297 dient nördl. Furt (1 km südl.92,0).

5.) Div.Gef.Stand : 1,5 km südl. 111,8.

6.)c) Pak-Lage: von 11 8,8 Flak und 8 s.Pak konnten am 31.8. wegen betr.Stoff-Mangel nur ein Teil eingesetzt werden. Betr.Stofflage für Weiterangriff nicht ausreichend.

7.) Absicht: Weiterangriff gem. Korpsbefehl.

8.) Beim Sturm des I.R.523 über den Tschewlenaja-Fluß hat sich der Kdr. des III./523, Hptm. Engfer, durch besondere Entschlußfreudigkeit und Tapferkeit erneut ausgezeichnet. Er kehrte trotz seiner Verwundung durch Granatsplitter im Rücken am 25.8. nach eintägiger Behandlung sofort zu seinem Rgt. zurück und übernahm wieder die Führung des Btl. Hptm. Engfer wird zum Ritterkreuz vorgeschlagen werden.

000038

9.) Auch am 31.8. zahlreiche massierte Fliegerangriffe von Schlachtfliegern und Jägern. Verluste im einzelnen noch nicht bekannt.

Div./Ia -

8Mittagsmeldung am 31.8.42

Nach Überwinden des Tscherwlenaja-Abschnitts gegen starken Jnf.-Widerstand Div. mit J.R.524 rechts, J.R.523 links im Angriff auf 128.2 - 125.3

13.3o Uhr 95.7 und westl. von J.R.523 gegen hartnäckigen Gegner, dabei 6 Panzer, genommen. J.R.524 rechts rückwärts, hatte auf Nordufer stärkere Minenfelder überwunden. Seit Mittag stärkeres Artl. Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt. Anhaltende Schlachtfliegerangriffe auf Rgter. der Division.

297.Div. Ia

Mittagsmeldung am 3o.8.42

Div. stieß 1o.45 in Mulden 4-5 km westl. Koschary auf sehr hartnäckigen Widerstand. Feind in Feindstellungen und Erdbunkern mit s. Jnf.Waffen und Geschützen.

Nach Aufrollen dieser Stellungen von der Flanke erreichte die Div 15.3o Höhen nördl. der Mulden.

Absicht: Fortsetzung des befohlenen Angriffs mit 524 rechts, 523 links, 522 links rückwärts gestaffelt.

Tagesmeldung am 3o.8.42

Zu 1) Feind, Stärke 1 - 2 Btle., hält sich noch in Mulden 4-5 km westl. Koschary und wehrt sich verzweifelt mit Jnf.Waffen aus Erdbunkern in seinen Stellungen; Abriegelung und Säuberung durch 1 Btl.523 und 2 Btl.522 bis zur Dunkelheit im Gange.

Div. mit 524 rechts, 523 ohne 1 Btl. links, 1 Btl. 522 hinter 523 um 19.oo Uhr im Vorgehen über Höhen nordostw.Blinikow auf Tscherwlenaja-Abschnitt. Enge Verbindung links zur 14.Pz.Div. vorhanden.

Zu 3) A.A.297 der Div. wieder unterstellt und am 31.8. nach Höhengelände 140 in Marsch gesetzt.

Zu 5) Div.Gef.Stand südl. Höhengelände 140

Zu 6c) 10 s.Pak, 8 8.8cm Flak

Zu 7) Div. erreicht noch in der Nacht den Tscherwlenaja - Abschnitt, Fortsetzung der Verfolgung 31.8. o4.oo Uhr.

Zu 9) 5 Angriffe etwa 10 fdl. Schlachtflieger begleitet von Jägern auf Rgts.-Abschnitte der Div. Angriffe wurden wirksam durch Flak und eig. Jäger bekämpft, dabei 2 fdl. Flugzeuge abgeschossen.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 29.8.42

Feind hält vor Div.-Abschnitt unverändert. Feindteil, die sich in Mulden nördl. der Bahn aufhielten, haben überall Feldstellungen an Muldenrändern stark besetzt.

Gegner, der vor eigenen Panzern nach Osten auswich, hat vor Abschnitt 522 und 523 den Feind vor Div. verstärkt.

Gegner beschießt jede Bewegung in der H.K.L. mit MG.,Gr.W.u. Scharfschützen. Geringes Artl. Störungsfeuer.
Ein Lösen oder Rückzugsbewegung des Feindes wurden im Div.-Abschn. nicht beobachtet.

Div. seit 11.oo Uhr mit J.R.523 und 522 in Deckung bereit, beim Einwirken eig. Panzer nach Norden anzutreten.

I./522,mit Feuerunterstützung Masse Div.Art. und anschl. stenehbleibenden Nebelwerfertrupp, um 15.18 über BW. im Banhbogen auf Milchhaus Staatsgut Jurkina angetreten.

Absicht: Bei Einwirken eig.Panzer gewinnt Div. mit J.R.523 rechts, J.R.522 ohne I.Btl. links Höhengelände 14o.

Tagesmaldung am 29.8.42

Zu 1) Feindbild vor Div. unverändert, nachmittags weitere Verstärkungen vor 523 durch Feindgruppen aus Westen, Auftreten zahlreicher neuer Maschinenwaffen.
Auf jede Bwegung in H.K.L. gibt Gegner gezieltes Feuer.
Angriff I./522 blieb trotz Unterstützung durch Masse Div.Artl. und sämtlichen Waffen der beiden Nachbarn nach zweimaligem vergeblichen Anlaufen im Gelände ostw. der Bahn im Abwehrfeuer des Gegners liegen.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 3) ----------
Zu 6c) 13 s. Pak, 7 8.8cm Flak.

Zu 7) Absicht: Div. bricht 3o.8. früh mit 524 rechts, 523 links beiderseits BW.(3 km nordostw.Bhf.74 km) Feindstellung und gewinnt Höhengelände 140.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 28.8.42

Feind in Feldstellungen vor Div.-Abschnitt in unverminderter Stärke. Geringe Gefechtstätigkeit, Artl. und Gr.W.Störungsfeuer in allen Abschnitten.

In die Mulden nordwestl. Bhf. 74 km morgens etwa 20 beladene LKw., Fahrzeug-und Personenverkehr.

Tagesmeldung am 28.8.42

Zu 1) Feind hält seine Stellungen vor Div.-Abschnitt wie bisher besetzt, keine Veränderungen beobachtet.

Während des ganzen Tages geringe Gefechtstätigkeit und geringes Artl.-und Gr.W.Störungsfeuer.
Wie in den bisherigen Tagen auch heute unverminderter Verkehr, dabei LKw. und Fz. in Mulden bei den 4 Brunnen vor Abschnitt 524.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.
Zu 3) A.A.297 zur 391.Div. in Marsch gesetzt und unterstellt.
Zu 6c) 13 s.Pak, 11 8.8 cm Flak
Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div. Ia

Zwischenmeldung am 27.8.42

Vor gesamten Div.-Abschnitt Feindbild unverändert. Bewegungen und Verkehr in den Feldstellungen vor Abschnitt 524 geringer als am gestrigen Tage.

Im rechten Div.-Abschnitt rege Gefechtstätigkeit, Artl., Gr.W. und Pz.-Störungsfeuer.

Im linken Div.-Abschnitt ruhiger Verlauf des Tages. Geringes Störungsfeuer.

03.45 Uhr Angriff eines russ. Bombers bei Bnf. 74 km.

Tagesmeldung am 27.8.42

Zu 1) Während des ganzen Tages runiges Feindverhalten und geringe Gefechtstätigkeit im gesamten Div.-Abschnitt.

Geringes Artl., Gr.W. und Pz. Störungsfeuer in allen 4 Abschn.

In letzten Tagen lassen Feindbewegungen und Verkehr in Mulden bei 4 Brunnen vor Abschnitt 524, auf Höhen nordostw., nördl. und nordwestl. Bhf. 74 km vermuten, daß Gegner sich hier inf. verstärkte. Feldstellungen vor eig. H.K.L. wurden in deisem Abschnitt wieder stärker besetzt.

400 m

An Westfront des Div.-Abschnittes im Feindgelände keine Veränderung beobachtet.

Zu 2) Vordere Linie unverändert.

Zu 6c) 12 s.Pak, 10 8.8 cm Flak.

Zu 9) Angriff eines Bombers in Morgenstunden bei Bhf. 74 km.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 26.8.42

Während des ganzen ~~MARKI~~ Tages vor Abschnitt 524 in Mulden bei den 4 Brunnen stärkere Bewegung, LKw. und Bespann-Fahrzeuge, dabei 4 Panzer.

Seit o6.oo Vorfühlen von Spähtrupp s und Heranarbeiten kleinerer Gruppen gegen linken Flügel 524 und rechten 523. Auf Abschnitt 524 und 523 stärkeres Artl.u. Gr.W.Feuer als am Vortage.

14.oo Uhr blieb Angriff gegen linken Flügel 524, Stärke etwa 2 Kpen., im eig. Abwehrfeuer 150 m vor Bahnlinie liegen. Im Abschnitt 522 und Pi.Btl. Lage und Feindbild unverändert; geringes Artl.-und Gr-W.Störungsfeuer.

Tagesmeldung am 26.8.42

Zu 1) Während des ganzen Tages staärkere fdl. Bewegungen, reger Fz.-Verkehr, dabei mehrere Geschütze und einige Panzer auf Höhengelände nördl. Bhf.74 km und besonders in Mulden bei den 4 Brunnen vor Abschnitt 524.

Unter Panzer-, Artl. und Gr.W.Störungsfeuer schob sich Gegner vor linkem Abschnitt 524 und rechtem 523 während des ganzen Tages in kleineren Gruppen bis auf etwa 4oo m an eig. Stellung heran.

Ein Angriff in den Mittagsstunden, Stärke etwa 2 Kpen. blieb 15o m vor Bahnlinie im eig . Abwehrfeuer liegen.

Zu 3) Im Abschnitt 522 und Pi.Btl. keine bes.Vorkommnisse; geringes Artl.u.Gr.W.Störungsfeuer.

Zu 2) --------

Zu 6c) 11 s.Pak, 10 8.8cm Flak.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.Ia

000045

Tagesmeldung am 24.8.42

Vor ganzen Div.-Abschnitt starke inf. Feindbesetzung. Während des Tages lebhafte inf.-Gefechtstätigkeit. Gegenüber den Vortagen schwächeres Artl.-und Gr.W.Störungsfeuer. Im Abschnitt 522 Vormittag vereinzelte Feuerüberfälle durch Panzer.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Tagesmeldung am 25.8.42

Zu 1) Vor gesamten Div.-Abschnitt starke inf.Besetzung in Feldstellungen; während des ganzen Tages inf. Gefechtstätigkeit.
Geringes Artl. und Gr.W.Störungsfeuer.
Fdl. Artl. gegenüber den Vortagen wesentlich schwächer. Vor Abschnitt 524 nachmittags starke Bewegung in den Feldstellungen, dabei 3 Pz.

Zu 2) Bahnlinie Bhf.Tinguma ausschl. - BW. 1.5 km nordostw. Staatsg. Jurkina.

Zu 3) Unterstellung 2./A.R.430 aufgehoben. Anweisung I./Flak 25 auf Div. aufgehoben.

Zu 6c) 11 s.Pak., 9 8.8cm Flak.

Zu 7) Div. verteidigt Bahnlinie in ihrem Abschnitt.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

237.Div.Ia

Morgenmeldung am 23.8.42.

Während der Nacht rege fdl. Jnf.-Gefechtstätigkeit im Div.-Abschnitt. Rgter. arbeiteten sich in Dunkelheit über deckungslose Fläne an Bahnlinie heran, brachen 3.15 überraschend in stark besetzte Feindstellung beiderseits Bhf.74 km bis zur Linie: rechts 1oo m, links 6oo m nördlich Bahnlinie durch.

Auf höhen 1.5 km nördl. durchgehende ausgebaute Feindstellung, von der Angriffstruppe als die Hauptstellung bezeichnet; starkes Artl. und Gr.W.Feuer. Angriffsgelände bis dorthin 1ooo - 12oo m völlig deckungslose Fläche.

Absicht: Div. nimmt Feindstellung nördl. Bhf.74 km nach vorziehen der gesamten Div.Artl.Weiterantritt zum Angriff etwa 8.oo Uhr.

Mittagsmeldung am 24.8.42.

Keine bes. Vorkommnisse. Feindbild unverändert, MG.,Artl. und Gr.W.Störungsfeuer im gesamten Div.Abschnitt.

Mit Panzervorstoß 14.Pz.Div. gewann rechter Flügel 524 o8.3o antretend BW.(3 km nordostw. Bhf.74 km) und stellte Verbindung mit linkem Flügel 29.J.D.(mot.) her. Feind wich bis 5oo m nördl. Bahnlinie aus.

Absicht: Div. übernimmt in Nacht 24./25.8. Verteidigungs-Abschnitt Bahnlinie: Bhf. Tinguma (ausschl.) - BW.(1.5km nordostw. Staatsg.Jurkina).

Tagesmeldung am 24.8.42

Zu 1) Nach Abwehr des gemeldeten fdl. Angriffes am frühen Morgen, gewann J.R.524 mit rechtem Flügel unter Ausnutzung der nach nordosten vorstoßenden 14.Pz.Div. beide BW. nordostw. Bhf. 74 km.
Feind weiterhin nördl. der Eisenbahn in ausgebauten Feldstellungen, unterstützt durch lebhaftes Artl. und Gr.W.Feuer. Gegen Abend mehrere Male Salvengeschütz in Div.-Abschnitt.
Seit Dunkelwerden Rgter. bei Übernahme neuen Div.-Abschnitts.

Zu 2) Es übernehmen in Nacht 24./25.8. den Eisenbahn-Abschnitt:

J.R.524: Bhf.Tinguma ausschl. - BW.(5 km südwestl. davon)

J.R.523: BW. 5 km südwestl. Bhf.Tinguma bis Bhf. 74 km einschl

J.R.522: Bhf. 74 km ausschl. bis 1.5 km südl. BW. im Bahnbogen

Pi.297: 1.5 km BW. im Bahnbogen bis BW. 1.5 km nordostw. Staastg.Jurkina.

Zu 4) A.A.297 zur Verf. der Div. Gegend Schlucht 5 km nordwestl. Farm Nr.2.

Zu 6c) 10 s.Pak, 9 8.8 cm Flak.

Zu 7) Absicht: Div. verteidigt nach Übernahme neuen Div.-Abschnitt.

297.Div.Ia

000047

Tagesmeldung am 23.8.42

Div. hält die in der Vormeldung erreichte Linie in sehr starkem fdl. Abwehrfeuer aller Waffen , das sich vormittags immer neur verstärkte. besonders auf etle.524 anhaltendes schwerstes Artl. Feuer, vormittags 8-mal Salvengeschütz gegen dieses Rgt.
2 fdl. Gegenangriffe, etwa 1-2 etle., unterstützt durch mehrere Panzer gegen 524 und 525 abgewehrt.

J.D.524 bereit, Panzer-erfolg durch Vorstoß nach NO. auszunützen.
Pi.635 in die Linie: 42/44 - rechter Flügel 524(2 km südl.BW., 2.5 km nordostw.Bnf.74 km) vorgezogen.
A.A.297 sichert Raum 4 km nördl. Farm Nr.2 durch Aufklärung und stehende Spähtrupps.

Feind verteidigt sich vor Div.-Abschnitt in einer besetzten Linie, dabei Bunker:
Fahl 14o (4.5 km südwestl.Bnf.Tinguma) - nach Westen über BW.(1 km nordostw. Bnf.74 km) - 1 km nördl. Bnf.74 km nach Westen verlaufend.

Absicht: Div. hält nordfront. Rechtes Rgt. nimmt Höhengelände 2 km nordostw. Bnf. 74 km, sobald fdl.Abwehr nachläßt.

Tagesmeldung am 23.8.42

1.) Nachdem sich die Div. in vorheriger Nacht unbemerkt über deckungslose Plene an Bahn herangeschlichen hatte, brachen die 3 Rgter. o3.15 Uhr eng zusammen beiderseits Bhf.74 km überraschend in Feindstellung ein, überrannte dadurch beim 1.Tageslicht starken Feind mit 6 Panzern in seiner Feldstellung an Bahnlinie und erreichte mit Spitzen-Rgt. Raum 6oo - 8oo nördl. Bhf.74 km.
Hier lagen Angriffsspitzen auf deckungsloser Plene vor einer wieder stark besetzten Feindstellung mit Bunkern etwa in Linie von Ost nach West auf Höhenrücken 1 - 2 km nördl. Bhf.74 km.
Starkes Abwehrfeuer zwang den zügigen Angriff zum halten. Bis o8.oo hatte sich fdl. Abwehrfeuer, besonders vor rechtem Rgt.,derart verstärkt, daß Bewegungen außerhalb der Deckung und weiteres Antreten unmöglich; empfindliche Verluste traten ein, Zurückbringen der Verwundeten war nicht möglich.
Div. hält erreichte Linie; 2 fdl. Gegenangriffe von 1-2 Btlen. mit Panzern waren erfolglos. In der Feindstellung 1o fdl. Panzer außerhalb der Wirkungsgrenze eigener Pz.-Abwehr. Raum um Farm Nr. 2 stark vermint.

2.) 2 km nordostw. Farm Nr.2 - 42/44 - 2oo m südl. BW.(1 km nordostw. Bhf. 74 km) - 7oo m nördl. Bhf.74 km - 1 km westl. BW.(1 km südwestl. Bhf.74 km).
Sichtverbindung zur 29.J.D.(mot.) nach rechts vorhanden, zur 371. J.D. links keine Verbindung.

3.) Pi.635 wurde nach Säuberung des Raumes nördl.Farm Nr.2 zur Sicherung rechter Div.-Flanke u.nordwestl. 42/44 eingeschoben.
A.A.297 mit Kampfstarken Sicherungen im Raum bis 4 km nördl. Farm Nr.2.

6e) 10 s.Pak, 19 8.8cm Flak.

7) Absicht: Div.hält Nordfront u.gewinnt mit rechtem Rgt.Höhen nordostw. Bhf.74 km sobald Panzervorstoß wirksam.

000048

Mittagsmeldung am 22. .42

Während des Vormittags Feindbild vor Div.-Abschnitt unverändert. In den Mittagsstunden verstärkte sich das Feindfeuer (Jnf.,Gr.W.,le.Artl. und Salvengeschütze) von Bahnlinie derart, daß Beigen außerhalb der Deckung im Abschnitt 523 und 522 unmöglich.

Vormittags einige Feind-Panzer an Bahnlinie nach Nord-Osten. Pi.635 Abschnitt A.A.297 und rechten Rgts.Abschnitt 524 in Linie 98.0 - Schuppen 4 km nordwestl.Farm Nr.2 übernommen.

Seit 12.00 Uhr liegen in Deckung zum Angriff bereit: J.R.524 rechts mit 2 Btl.in vorderer Linie, J.R.523 mit 3 Btl. Mitte, J.R.522 mit 2 Btl. links. 1 Btl.522 in Ostfront gegen Bahnlinie belassen.

Absicht: Hervorbrechen aus der Deckung sobald fdl. Abwehrfeuer nachläßt zur Gewinnung Höhengelände beiderseits und nördl. Bhf. 74 km.

Tagesmeldung am 22.8.42

Feindbild:

Feind verteidigt Bahnlinie im gesamten Div.-Abschnitt und hat sich,nach dem Abwehrfeuer zu urteilen, wesentlich verstärkt. Weitere Stellungen auf Höhen nördl. und nordwestl. Bhf.74 km erkannt.(Nach Gefangenenaussagen 138.J.D. 2.Stellung besetzt.)

Während des ganzen Tages starkes Jnf.-und Gr.W.-Feuer auf Abschnitt 523 und 522, starkes Artl.Feuer und Salvengeschütze aus Osten, Norden und Südwesten im gesamten Div.-Abschnitt.

Division,seit 12.00 in Deckung zum Angriff bereit, trat 18.15 gegen Bahndamm an, geriet anschließend in die Dunkelheit.

Absicht:

Division setzt Herangehen an Feindstellungen in der Nacht fort, bricht 03.15 überraschend mit erstem Morgengrau vor und stoßt bis zur rückwärtigen Stellung durch.

297.Div.Ia

Nachtrag zur Tagesmeldung:

Pi.635 ohne 1 Kp. der Div. unterstellt.
I./Flak 25 auf Division angewiesen.
A.A.297 zur Verfügung der Div. im Raum nördl.148.4
Keine fdl. Fliegerangriffe.
Paklage: 10 s.Pak, 20 8.8cm Flak einsatzbereit.

Tagesmeldung am 21.8.42

Zu 1) Auch am Nachmittag Artl.,Pz.,Gr.W.Feuer in unverminderter Stärke auf den Stellungen der Div.
Verstärkung des Gegners nicht erkannt.

Zu 2) siehe Zwischenmeldung.

Zu 3) 3./Pi.635 (mot.) A.A.297 takt. unterstellt.

Zu4) Reserven nicht mehr vorhanden.

Zu 6) 13 s.Flak von 4 Bttr.I./Flak 61,
9 s. Pak.

Zu 7) Absicht: Verteidigung der bisherigen H.K.L., Vorbereitung des Vorstoßes nach Nordosten im Einvernehmen mit den Panzern.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Zu 1o) Gefangene und Beute am 2o.8.

280 Gefangene, 1 l.Gr.W., 2 l.MG. und zahlreiche Handfeuerwaffen.

Abschlußmeldung des Kampftages 2o.8.42

In der nur von wenigen Schluchten gegliederten baumlosen Steppe nördl. Abranerowo griff die Div. am 2o.8. o5.oo Uhr, nachdem sie sich bereits während der Dunkelheit an die Feindstellungen herangearbeitet hatte, mit 2 verst,Rgtern. in vorderer Linie an.
In hartem Kampf gegen einen Feind, der sich in ausgebauten Feldstellungen und Bunkern bis zum Letzten verteidigt und gegen den oft Spaten und Seitengewehr die Entscheidung bringen mußten, gelang es im zügigen Vorwärtsstürmen schon gegen 12.oo Uhr bis auf 2 km an das Angriffszeil, die Stalingr der Eisenbahn beiderseits Bahnhof 74 km, heranzukommen. Durch das Abhängen der Nachbar-Divisionen entstand ein Flankentiefe von 2.5 und 6 km; die der Gegner in weiteren Verlauf des Tages mit 8 von Pz. unterstützten Gegenangriffen in Btl.u.Rgts.-Stärke und starkem Feuer von 6 Salvengeschützen Bttren., 7 s.Gesch., 3 - 6 m.Bttr. und mehreren Bttr. le.Kal. bedrohte. Die Div. hielt diesem starken Druck stand und kämpfte sich darüber hinaus in einem 17.oo Uhr beginnenden Angriff bis zum Einbruch der Dunkelheit auf etwa 1 km an die Eisenbahn heran. Der Gegner hatte bei diesen Kämpfen folgende Verluste:

280 Gefangene. Zahl der Toten sehr groß, jedoch nicht genau feststellbar.
5 Pz. durch panzerbrechende Waffen der Div.vernichtet.
5 Pz. durch I./Flak61 abgeschossen, 2 schwer beschädigt.
4 Pz. wahrscheinlich durch Bombentreffer außer Gefecht gesetzt

Eigene Verluste am 2o.8.:

43 Gefallene,
182 Verwundete,
1 Vermißter.

Durch Volltreffer ausgefallen:
1 le.Pak,
1 s.Pak,
1 s. Flak,
1 s.JG.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 21.8.42.

Letzte Teile 29.J.D.(mot.) durch A.A.297 und 3 in Front eingesetzte Btlne.524 abgelöst und Stellung in folgender Linie verbessert:

1.5 km westl. Farm Nr.2 - ~~Einzelhaus~~ Westrand Schlucht nordwestl. Farm Nr.2 - Einzelhaus 3.5 km nordwsetl. Farm Nr.2 - 1.5 km nördl. Häusergruppe (3.5 km Bhf. 74 km)
Früherer Verlauf der Stellung der Teile der 29.Div. bei der Übernahme: Bis Einzelhaus wie übernommen (II./15, Pi.Kp.). 5oo m westl. Einzelhaus . dicht ostw. nördl.Häusergruppe (Kradschützen-Btl.)

Ostwärts oder nördl. dieser haben sich nach Angabe des Kdr. des Krad-Schtz.Btl. keine Teile der 29.Div. befunden.
3./Pi.635 (mot.) bezieht am Spätnachm. Stellung 1.5 km südwestl. Farm Nr.2.

523 hält mit 1 Pi.Kp. und 3 in Front eingesetzten Btlen. Linie: 1.5 km nördl. nördlicher Häusergruppe - 1 km südostw. Bhf. 74 km - 1.5 km südostw. 1.BW. südwestl. Bhf. 74 km.

522 hält mit 3 in Front eingesetzten Btlen. Linie 2.5 km südl. Bhf. 74 km - Höhenschichtlinie 160.

Feindbeobachtung:

Feind liegt eigener H.K.L. mit mehreren le.Bttr., 3 - 6 m.Bttr. und 7 s.Gesch., Panzern und Gr.W., Stalinorgeln dicht gegenüber und bekämpft einschließlich seiner zäh verteidigenden Jnf. jede Bewegung mit beobachtetem Feuer. Gesamtfeuertätigkeit im Vergleich zum 2o. etwas nachgelassen, Feindstärke jedoch unverändert.

o4.45 Angriff von 6 Panzern auf 523 ohne Jnf., 5 abgeschossen, 1 schwer beschädigt dch.Feind abgeschleppt. Im weiteren Verlauf des Tages außer den bereits gemeldeten Angriff auf 522 keine Wiederholung der Feindangriffe.
Eig.Artl. unterstützt Angriff des J.R.669.

Tagesmeldung v. 20.8.42.

Zu1) Nach Abwehr der in der Mittagsmeldung gemeldeten fdl. Gegenangriffe und nach Herankommen Teile 29.Div. bis in Höhe J.R.523, 3 km südl. BW.(3 km nordostw. Bhf. 74 KM), trat J.R.525 und rechtes Btl. 522 17.oo Uhr erneut zum Angriff an, wirksam unterstützt durch Stuka-Angriffe auf Bahnlinie bei Bhf. 74 KM.

Bis zum Dunkelwerden erreichte J.R.523 gegen zähen Gegner an Bahnlinie und südl. Raum hart südl.der Bahnlinie (genaue Standort - Meldung fehlt.)

Rechtes Btl. J.R.522 blieb unmittelbar nach Antreten in straken fdl. Flankenfeuer und Abwehrfeuer von 5 Panzern von der Bahnlinie südwestl. Bhf. 74 KM liegen.

J.R.522 wehrte, nach erreichen der Linie 2,5 km südl. Bhf. 74 KM - Höhenlinie 160 , bis zur Dunkelheit 5 Gegenangriffe von Bahnknick 4 km südwestl. Bhf. 74 KM bis in Stärke von 800 Mann mit Unterstützung mehrerer fdl. Panzer ab. 3 Panzer abgeschossen.

Während des ganzen Tages, besonders in den Mittags-u.Nachmittagsstunden starkes fdl. Abwehrfeuer, Gr.Werfer, Artl.,dabei schweren Kal., Panzer u.Salvengeschütze auf gesamten Div.-Abschnitt von Norden, Nordosten und Nordwesten.

Feindeindruck: Feind verteidigt die Bahnlinie mit Inf.,zahlreichen Panzern und Salvengeschützen. Durch zusammengefaßtes Artl.-Feuer und Gegenangriffe in tiefer linker Flanke versucht Gegner die weit vorgedrungenen Teile der Div. zu fassen.

Zu 2) Südostw. Bhf.74 KM - 1 km ostw.BW.(4km südwestl. Bhf.74 KM).

Zu 4) J.R.524 mit 2 Btlen. im Raum 6 km südostw. Bhf.74 KM.

Zu 5) Vorgeschobener Div.Gef.St. Nordwestausgang Chudomjassowka Schl.

Zu 6) 3 8.8cm Flak durch Feindwirkung ausgefallen.

Zu 6b) 7 s.Pak, 9 8.8cm Flak.

Zu 7) Div. verteidigt erreichte Linie. J.R.524 und A.A.297 übernehmen Sicherung der rechten Div.-Flanke.

Zu 9) Außer einmaliger fdl. Aufklärer inden frühen Morgenstunden mittags ein fdl. Bombenangriff, etwa 10 Bomber und Jäger, auf die Rgter. der Division.

Eigene Stuka und Schlachtflieger unterstützten die Angriffe und Abwehr der Division wirksam durch zahlreiche Angriffe auf Panzer und Feind an der Bahnlinie.

297.Div. Ia.

000052

Mittagsmeldung am 2o.8.42.

Div. durchbrach nach Heranarbeiten in vorausgegangener Nacht o5.oo Uhr Feindstellung auf Höhenrücken 16o und ostw. und erreichte gegen hartnäckigen Feindwiderstand bis o9.oo Uhr die Linie:
3 km südl. Bf. (3 km nordostw. Bhf.74 KM.) - 2.5 km südl.Bw.(1 km nordostw. Bhf.74 KM.) - Höhenrücken 16o bis Schichtringzahl 16o
mit Rgts.-Gruppe J.R.523 rechts,
mit Rgts.-Gruppe J.R.522 links.
J.R.524 zur Verfügung der Division im Raum 6 km südostw. Bhf. 74 KM, A.A.297 zur Verf. d.Div. bei 148.4.

8

Seit 12.3o fdl. Gegenangriff in Stärke von 6oo - 8oo Mann und 1o Panzern über Bahnlinie nordostw. Bhf.74 KM. nach Süden gegen 523 abgewiesen. Fdl. Jnf. vor H.K.L. zum Stehen gebracht, Panzer halten sich außer Schußweite der Pz.-Abwehrwaffen.

Fdl. Gegenangriffe gegen li ke Flanke der Div. in Stärke von 1 Btl. und 6 Pz. auf 16o aus Richtung West abgewiesen.
15.25 fdl. Bombenangriff, 1o Bomber und Jäger auf Div.-Abschnitt.

Feindbeobachtung:

Mittags 15 weitere Panzer aus Bhf. Tinguma nach Süd-Westen. An Bahnlinie vom Bhf.74 KM. nach Südwesten Feldstellungen, Panzer, Salvengeschütze und Artl.

Mittags etw a 1ooo Mann im Vorgehen mit Artl. und Salvengesch. aus Milch Staatsg.Jurkina nach Osten bis zur Bahn.
Starke fdl. Artl.-Wirkung auf vorderste Linie und Jnf. der Div. von Norden, Nordwesten und Nordosten, dabei s.Kal. und Salvengesch,

Absicht: Div. hält zunächst erreichte Linie gegen laufende fdl. Gegenangriffe; sobald rechter und linker Nachbar mitgehen, nimmt Div. Höhen an Bahnlinie beiderseits Bhf.74 KM. und verteidigt diese.

297.Div.Ia

Mittagsmeldung am 19.8.42.

Verlauf des Vormittags ohne besondere Vorkommnisse. Teile 29.Div. (mot.) im neuen Div.-Abschnitt vom J.R.522 abgelöst.

Nachmittags übernimmt J.R.523 Höne 148.4, von rechter Korpsgrenze bis zur Bahl +0.7 einschl.

J.R.524 zur Verfügung der Div. in Abranerowo.

Div.Gef.St.: Abranerowo/Süd.

Tagesmeldung am 19.8.42.

Zu 1) Im Abschnitt der Div. Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer, dabei mehrere Male russ. Salvengeschütz auf linken Abschnitt.

Nachmittags vor rechtem Abschnitt 3 fdl. Panzer in etwa 3 km Entfernung.

Keine inf.Gefechtstätigkeit.

Feindeindruck: Masse des Feindes nicht unmittelbar vor eig. H.K.L., sondern weiter abgesetzt.

Zu 2) J.R.523 zur Zeit bei Übernahme rechten Div.-Abschn. von 522, von rechter Korpsgrenze bis zur Zahl + 0.7 einschl.; voraussichtlich 22.oo Uhr beendet.

Zu 4) J.R.524, A.A.297 zur Verfügung der Div. in Abranerowo/Nord.

Zu 5) Fz.Jäg. 297 mit 8 s.Pak einsatzbereit; Rest rückwärts infolge Ausfall von Zugmaschinen.

Zu 6c) 8 s.Pak, 12 8.8.cm Flak.

Zu 7) Absicht: In Nacht Heranarbeiten an Feindstellungen, 05.oo Angri

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.Ia

Abendmeldung am 17.8.42. an IV.A.K.(Gr.v.Schwedler)

Zu 2) Erreichte Räume: J.R.522, I./A.R.297, Pi.Stl. und A.A.297 in Aksaj.

J.R.524, III./A.R. und IV./A.R.297 in Kowalenkowo.

J.R.525 und II./A.R.297 in Shutow 1. Pz.Jäg.Abt.297 80 km rückwärts.

Zu 5) Div.Gef.St.:Peregrusnyj

Zu 6) Pz.Jäg.297 Ausfall von 12 Zugmaschinen (Totalausfall infolge Motorschaden). Teile der Abt. mit Traktoren behelfsmäßig motorisiert, 16.8. Stepano Rasinskij erreicht.

Zu 6c)Zur Zeit keine der 15 s. Pak einsatzbereit wegen fehlender Zugmittel. Mit Mitteln der Div. nicht zu beheben.

Zu 7) Div. erreicht 18.8. Raum Gontscharowskij - Aksaj.

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Abendmeldung am 18.8.42.

Zu 2) Erreichte Räume: Rgts.-Gruppe J.R.522 Gontscharowskij-Pestschanaja.

Rgts.-Gruppe J.R.524 Shelestow.

Rgts.-Gruppe J.R.523 Aksaj.

Zu 3) I./Flak 61 auf Zusammenarbeit mit Div. angewiesen. Eintreffen der Abt. 19.8.abends.

Zu 7) Rgts.-Gruppe 522 löst Nacht 18./19.8. Teile 29.Div.(mot.) in Linie 148.4 - 158.0 ab.

Rgts.-Gruppe 523, 524 erreichen 19.8. Abraniewo.

297.Div.Ia

000055

Zwischenmeldung am 10.8.42.

Nachdem am frühen Vormittag Feind auf Höhenstraße von West nach Ost marschierend mit Artl. bekämpft wurde und Sulden nördl. 125,1 und 96.0 gesäubert, dabei 1 Pz. abgeschossen, trat J.R.524 10.00 im neuen Streifen nach Nord-Westen an u. erreichte 12.00 Uhr Höhenstraße im Raum 123.3 und südostw.

Feind in Stärke mehrerer Hundert Mann wich nach Osten aus. Sichtverbindung mit rechtem Flügel 295.Div. vorhanden.

A.A.erreichte am frühen Vormittag Pogodinskij und säuberte Gelände von den in Nacht durchgebrochenen Feindteilen.

Absicht: J.R.524 hält erreichte Linie bis zur Säuberung des Abschn. nördl. durch 76. und nordwestl. durch 295.Div.
J.R.523 erreicht Pogodinskij.
J.R.522 und Fi.Btl. verbleiben Bol.Ossinowka.
A.A. erreicht Kulpinskij.

Tagesmeldung am 10.8.42.

Zu 1 u.2) 523 Pogodinskij
524 nach Ablösung durch 76. und 295.Div. seit 18,00 im Marsch nach Burazkij.
522 Bol.Ossinowka
Fi.297 Staromakssimowskij
A.A.297 Kulpinskij

Zu 3) Werfer Rgt.2 und I./Flak 8 der 76.J.D. unterstellt.

Zu 5) Div.Gef.St.: Wald südl. Pogodinskij.

Zu 6c) 13 s.Pak

Zu 9) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Absicht für 11.8.42:
Div. erreicht am 11.8. Raum Srednija Sadowskij - Nishne Tschirskaja - Blish.Melnitschnij.

297.Div.

Zwischenmeldung am 9.8.42.

J.R.523 erreichte nach Niederkämpfung starker Feindgruppen bei Farm Nr.5 und 1o1,2 o7.oo Liska-Abschnitt bei und südl. Tusoff.

J.R.524 ohne Feindwiderstand bei und nördl. Pogodinskij. Weitermarsch mangels Übergänge über Liska verzögert. Antreten nicht vor 15.oo Uhr.

J.R.522 14.oo Uhr nach Bol.Ossinowka angetreten. Pioniere räumen Minen an Bahn.
A.A. säubert südl. Bahn.

Tagesmeldung am 9.8.42.

J.R.523 erreichte 132,3 und Höhe 2 km südl.
J.R.524 125.7 - 96.0 . Feind an Straße bei 134,9 mit Artl.
Auf 524 nachmittags Gr.W.-Feuer (1oo Schuß).
Nach Säuberung des Raumes Bol.Ossinowka und ostw. und Aufnahme von etwa 4oo Minen
J.R.522 in Bol.Ossinowka,
Pi.Btl. " "
A.A. 297 " " Teile in Staromakssimowskij.

Zu 2) Höhe 2 km nördl. 132,3 - 125,7 - 96.o - Westrand Schlucht südl.
Div.Gef.St.: Wald südl. Pogodinskij.

Zu 6c) 12 s.Pak.

Zu 6)' Werfer Rgt 2 mit s.Abt. südl. Bhf.Tschir ohne Betriebsstoff.

297.Div.

Zwischenmeldung am 8.8.42.

Nach Zurückwerfung des in Stärke von 5oo Mann in Staromakssimowskij eingebrochenen Fe ndes und Abwehr eines Angriffes gegen Burazkij, Verlauf des Vormittags in allen Rgts.-Abschnitten ruhig. Geringes Artl.-feuer aus Gegend Bol.Ossinowka auf Liska-Abschnitt und 524.

9.3o und 1o.45 fdl. Fliegerangriff mit Spreng-und Brandbomben auf Abschnitt 523 und 524.

J.R.523 neuen Abschnitt 138.5 - 1o1,3 übernommen. Im Abschnitt 523 noch eine Rgts.-Gruppe der 76.J.D., dadurch erhebliche Wasserschwierigkeiten.

Liska-Abschnitt beiderseits Staromakssimowskij Pi.Btl. eingesetzt. Verbindung nach links zu 295.Div. nicht vorhanden.

Feindbeobachtung:

Im Raum Bol.Ossinowka Feind unverändert in Feldstellung. Vormittags 2oo Mann im Vorgehen von Westen gegen Burazkij; von eig.Artl.abgewehrt. Auf Straße Tusoff nach Nordosten Kolonnen beobachtet. Im Feindgelände vor eig. H.K.L. zahlreiche versprengte Russen.

Tagesmeldung am 8.8.42.

Zu 1) Außer gemeldeten Angriff gegen Burazkij und Staromakssimowskij während des ganzen Tages keine bes. Vorkommnisse, geringes Artl.u.Gr.W. Störungsfeuer aus Westen.

Feind von Westen gegen 1o1,2 zwang Nachmittag Gefechtsvorposten 524 zum Ausweichen auf Brunnenstelle 2 km südl. Nachmittags Reiterspähtrupp vor 524.

Aufklärung im Liska-Tal bis 33.9 keine Feindberührung. 3 stehengelassene Geschütze bei Balka Kireewa wurden gesprengt. Bol.Ossinowka und Bahnlinie südostw. wie bisher besetzt. Während des Tages Bewegung mehrerer Gruppen von Bol.Ossinowka nach Nord-Osten. Eingebauter Feind auf Höhen westl. Burazkij, besonders im Waldgelände 1 km nordw. Burazkij.

Vorgelände vor H.K.L.der Div. wurde von versprengten Teilen gesäubert.

Zu 2) 138.5 - 118.2 - 1o1.3 - 89.3 - Burazkij/Nord - Liska bis Mündung - Tschir bis Korps-Grenze.

Zu 3) Arko 153 und B.Abt.36 dem LI.A.K. unterstellt.

Zu 6) Werfer Rgt.2 mit einer Abt. bei Bhf. Tschir ohne Betriebsstoff.(Der Div. wurde kein Betriebsstoff zugewiesen).

Zu 6c) 13 s.Pak.

Zu 9) Während des Tages 2 Fliegerangriffe mit Sprengf -u.Brandbomben (Mittagsmeldung)

297.Div.

Mittagsmeldung am 7.8.42.

Division durchbrach nach Brechen harten Widerstandes an der Bahnlinie, besonders bei Nowomakssimowskij und Beseitigen starker Minenfelder bei Nowomakssimowskij die Feindstellung und schuf bis o7.oo, mit Erreichen des Höhengeländes beiderseits 89,3 mit J.R.523 und J.R.178, die Voraussetzung zum Antreten der 24.Pz.Div.

J.R.522 stieß vormittags in Staromakssimowskij und bei 44,4 auf starken, eingebauten Gegner. Nachdem das Rgt. die fdl. Stellung, unterstützt durch Sturmgeschütze genommen hat, steht es um 14.3o mit rechtem Btl. auf Höhen nordostw. Burazkij, mit linkem Btl. in Ortskampf in Burazkij; dort ein fdl. Btl. abgeschnitten. Letztes Btl. nach Säuberung Staromakssimowskij bei 44.4.

J.R.523 Liska - Abschnitt beiderseits Staromakssimowskij übernommen. Gegen Mittag fdl. Gegenangriffe von Osten u. Norden gegen 89,3 abgewiesen. Feind weiterhin an Bahnlinie ostw. Nowomakssimowskij. Feind-Artl. aus Gegend Pkt.126.3 (5 km nordostw. Bytschkowskij) und aus Gegend Pogodinskij.

Tagesmeldung am 7.8.42.

Zu 1) 524 verteidigt am Nachmittag die Linie 2 km südl. 1o1,3 - 1o1,3 - südl. 89,3 - 1 km westl. gegen Feindangriffe von Osten (etwa 2 Btle.) und von Norden (etwa 1 Rgt.). Fortsetzung der Feindangriffe bis in die Dunkelheit. 89,3 feindbesetzt. Ein Einsickern von Feindteilen fand nicht statt. Nach Herausziehen v.J.R.178 übernimmt Res.Btl.524 dessen bisherigen Abschnitt. Btl. von 178 auf 1o1,2 durch 1 verst.Kp. abgelöst. Res.Btl.523 zur Flankensicherung nach Nordosten an Ostrand Staromakssimowskij und nordostw. davon befohlen.

522 nahm nach hartem Kampf mit zäh sich verteidigendem Gegner Burazkij. Frontverlauf Wegegabel 1.5 km ostw. Burazkij - Nordrand Burazkij - Liska Bach bis südlichste Häuser Burazkij. Res.Btl.hart westl. ~~Burazkij~~ Wegegabel 1.5 km ostw. Burazkij.
2 km nordwestl. Burazkij am Spätnachm. 1ooo - 15oo Russen bei Schanzarbeiten.

523 bezog ohne Feindwiderstand mit 2 Btl. Liska-Abschnitt von südlichsten Häusern Burazkij bis Einmündung in Tschir. Feind unbekannter Stärke in Bol.Ossinowka und Gelände nordostw. davon.

Zu 2) A.A,297 wie bisher.

Zu 3) Die von 24.Pz.Div. unterstellten Teile zu dieser Div. zurückgetreten, s.Werfer Abt.2 ohne Sprit Bhf.Tschir, Front nach Nordosten.

Unter den Befehl der 76.Div. sind getreten:
Verst.J.R.178, St.Gesch.Abt.245,
s.Artl.Abt.1o1, A.R.St.783,
Pi.Btl.45 (mot.).

Res.Btl.523 wurde 524 unterstellt.

Zu 5) Div.Gef.St. unverändert.

Zu 6) B.Abt.36 wegen Spritmangel nur bedingt. einsatzbereit.

Zu 7) Verteidigung der am 7.erreichten Linie. Bei rd. 4ooo Fehlstellen bedeuten die bis Mittag eingelieferten rd. 18o Verwundeten eine weitere, wesentliche Schwächung der Kampfkraft der Div. Verteidigung mit teilwei-se nur 14 Mann je Kp.

Zwischenmeldung am 6.8.42.

Im Laufe des Vormittags Artl. u.Gr.W.Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt.

Aus Nowomakssimowskij vormittags 25o Russen nach NO., etwa 7o Russen vom NO. nach Nowomakssimowskij in kl. Gruppen.
In den übrigen Feindstellungen geringe Bewegung, normaler Fz.-Verkehr.

Tagesmeldung am 6.8.42.

Zu 1) Während des ganzen Tages geringe Gefechtstätgkeit, geringe Bewegung und geringer Verkehr beiderseits der Bahn in der Feindstellung. Schwaches Artl.und Gr.W.Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschn.
Seit den Abendstunden brennt der Bhf.Tschir, vermutlich Brennstoff. An Furt 2 km nördl. Lissinskij Arbeiten beobachtet, vermutlich Verminung.

Zu 3) J.R.523 2o.oo Uhr von 71.J.D. abgelöst. J.R.523 Nacht 6./7.8. Jerizkij.
Abschnitt I./522 von J.R. 178 übernommen.

Zu 5) J.R.523 Jerizkij.

Zu 6c) 13 s.Pak.

297.Div.

Mittagsmeldung am 5.8.42.

Außer einem fdl. Spähtruppunternehmen (4o - 5o Mann) vor rechtem Flügel 523 und einem fdl. Spähtrupp gegen Furt Lissinskij, die beide abgeschlagen wurden, am Vormittag keine besondere Gefechtstätigkeit.

In fdl. Stellungen beiderseits der Bahn nur geringe Bewegung einzelner Leute, Reiter und Fahrzeuge. Schwaches Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer in allen 3 Rgts.-Abschnitten.

Tagesmeldung am 5.8.42. an XXIV.Pz.K. (über LI.A.K.)

Zu 1) Während des ganzen Tages nur geringes Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer, ab 16.oo Uhr im Abschnitt 522 etwas stärker. Feindbild unverändert. Außer Schanzarbeiten am Südrand Nowomakssimowskij nur geringe Bewegung in Feindstellung beiderseits der Bahnlinie.

J.R.524 sprengte in vergangener Nacht 2 fdl., vor eigener Stellung stehengelassene 15.2 cm Geschütze um Abschleppen durch Gegner zu verhindern.

Auf Höhenstraße nördl. Bytschkowskij Lkw.-Verkehr hauptsächlich in südl. Richtung.
K eine fdl. Fliegertätigkeit.

Zu 2) A.A.297 übernimmt Nacht 5./6.8. Tschir-Abschnitt Lissinskij - Ssawinskij von 24.Pz.Div.

Zu 3) s.Artl.Abt.1o1 wird in Nacht 5./6.8. herausgezogen.

297.Div.

Zwischenmeldung (Funk I) am 4.8.42.

Feindbild keine Veränderungen, geringes Störungsfeuer. Von Höhen nördl. Bytschkowskij auffallend starker Verkehr nach Süden, Gegenverkehr gering.

297.Div., Ia

Tagesmeldung am 4.8.42.

In Feindstellung an und südl. der Bahnlinie während des ganzen Tages nur geringe Bewegung. Schwaches Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer in allen 3 Rgts.-Abschnitten, nachmittags auf linkes Btl.522 starkes Artl.-Feuer le.und s.Kal. Auf Lissinskij und gegen Abend auf Blish.Melnitschnij Artl. Störungsfeuer.

Während des ganzen Tages im Höhengelände nördl. Bytschkowskij verstärkter LKw.-und Fahrzeugverkehr. Von Höhen nördl. Bytschkowskij während des ganzen Tages stärkerer LKw.-Verkehr nach Süden.

Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.

000062

Mittagsmeldung am 3.8.42.

Vormittags vor Div.-Abschnitt Bewegung einzelner Gruppen mit Fahrzeugen, dabei eine Gruppe von etwa 100 Mann entlang Bahnlinie nach Westen. Südl. Staromakssimowskij Feind in Stärke etwa 1 Btl. Beiderseits der Liska Feind im Vorgelände südl. der Bahn; im Abschn. 522 schob sich während des Vormittags stärkerer Feind bis auf 1 km an die eigenen Stellungen heran.

In den Morgenstunden säuberte eig.Stoßtrupp Kolchos südl.Staromakssimowskij und machte 35 Gefangene.

Auf Abschnitt 524 in Raum Kastenwäldchen u.auf linken Flügel 522 stärkeres Artl.u.Gr.W.Feuer. In den übrigen Abschn.u.in Lissinskij schwächeres Störungsfeuer. Vormittags, und besonders in den Mittagsstunden Artl.Störungsfeuer s.Kal. aus Raum nördl. Bytschkowskij nach Blish.Melnitschnij.

Tagesmeldung am 3.8.42.

Zu 1) Kampfverlauf.

Im Abschnitt 522 hat sich Feind vor Gefechtsvorposten linken Btl. in Gegend nördl. "Schuppen" eingegraben.
Auf Höhen nördl. Bahnlinie Schanzarbeiten beobachtet. Übrige Feindlage vor der Division unverändert.

Außer dem täglichen Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer in allen 3 Rgts.-Abschnitten, schoß eine le.Bttr. aus Gegend Burazkij auf Lissinskij, eine s.Bttr. aus Gegend nördl. Bytschkowskij auf Raum Blish.Melnitschnij. stärkeres Störungsfeuer während des ganzen Tages.

Letztere wurde 18.oo Uhr erfolgreich von eigenen Schlachtfliegern bekämpft, mehrere Munitionsstaffeln detonierten, einige LKw. brannten.

Aus Gegend Bytschkowskij nachmittags reger LKw.-Verkehr nach Bhf.Tschir und nach Süden, hierbei einige Geschütze, in Richtung alte Brückenstelle 3 km ostw. Werchne Tschirskij. Nach Fliegerabwurf-Meldung hier während des Nachmittags fdl. Übersetzbetrieb.
Außer Einflug einiger fdl.Aufklärer in den Mittagsstunden keine fdl. Fliegertätigkeit.

Zu 3) IV.A.R.71 geht in Nacht 3./4.8. im Raum südwestl. Blish.Melnitschnij in Stellung. Verbindung mit A.R.297 zu etwa notwendigem Zusammenwirken hergestellt.

Kp.Fi.45 an Tschirbrücke Blish.Melnitschnij abgelöst.

000063

Zwischenmeldung am 2.8.42.

Im Abschnitt der Div. keine besonderen Vorkommnisse, geringes Störungsfeuer. Stärkeres Artl.u.Gr.W.Feuer auf Abschnitt 524 in Gegend Kastenwäldchen.

In Feindstellung an Bahnlinie und nördl.geringe Bewegung. Vormittags lebhafter LKw.-u.Fz.Verkehr von Norden nach Ossinowka - Burazkij und zurück. Im Raum Burazkij, auffallend starke Bewegung. 2 mot.Bttr. auf dem Marsch von Norden über Ossinowka nach Burazkij.

Tagesmeldung am 2.8.42.

Zu 1) Kampfverlauf.

Gegenüber Vormittag nachmittags ab 16.oo Uhr starkes Artl. und Gr.W.Feuer, Feuerüberfälle in allen 3 Rgts.-Abschnitten, daß sich gegen Abend etwas beruhigte.

Nachmittags ging 1 Kp. westl. Nowomakssimowskij entwickelt nach Süden vor und blieb 1ooo m vor rechtem Btl.522 liegen. Nachdem nachmittags aus Staromakssimowskij ein Spähtrupp nach Südwesten vorfühlte, gegen Abend aus Burazkij Bewegungen kl. Gruppen nach Süden bis zur Bahn, teilweise über die Bahn hinaus nach Süden und Südwesten.

Nachmittags insgesamt 18 LKw. besetzt mit Mannschaften, dabei ein Geschütz, von Burazkij nach Süden; entlang der Bahnlinie zwischen Staromakssimowskij und Bol.Ossinowskij stärkerer LKw.-Verkehr.

Aus Burazkij 3oo - 4oo Mann mit Fahrzeugen und etwa 2 Bttr. nach Westen. Im übrigen Feindgelände reger LKw.-u.Fz.Verkehr.

An Straße Bytschkowskij nach Süd-Westen und auf Straßen in Gegend Bhf.Tschir Arbeiten, vermutlich Minenverlegen.

Im ganzen ergeben die Beobachtungen den Eindruck, daß Gegner seine Stellung nach Westen, Richtung Bol.Ossinowskij, verlängert oder verstärkt.

Zu 3) A.A.297 mit fechtenden Teilen in Lissinskij, Sicherung des Tschir zwischen 522 und 24.Pz.Div.

297.Div.

Zwischenmeldung am 1.8.42.

Vormittags Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt, starkes Artl.-Feuer auf Abschnitt 524, besonders in die Gegend des Kastenwäldchens.

Schanzarbeiten an der Bahnlinie und in Nowomakssimowskij , Besetzung Staromakssimowskij erkannt. Im Feindgelände allgem. geringer Verkehr einzelner Personen un Fahrzeuge.

12.15 etwa 100 Mann von Nord-Osten nach Nowomakssimowskij.

Tagesmeldung am 1.8.42.

Zu 1) Kampfverlauf.

Gegenüber dem Vortage, Nachlassen des Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuers im Div.-Abschnitt; im Abschnitt 524 auf Kastenwäldchen aber immer noch empfindliches Gr.W.Feuer.

Während des ganzen Tages Schanzarbeiten an der Bahnlinie, Ostrand Nowomakssimowskij, Staromakssimowskij und im Gelände nördl. Die Arbeiten wurden von eig.Artl. und um 16.3o von eig. Schlachtfliegern bekämpft.

Von Nord-Osten etwa 2 Kp. nach Nowomakssimowskij. Etwa 1 Kp. verließ Nowomakssimowskij nach Norden.

Während des ganzen Tages anhaltende Bewegungen einzelner Gruppen aus Nowomakssimowskij nach Westen entlang der Bahnlinie. Im übrigen Feindgelände nur geringer Einzel-u.Fahzeug Verkehr.

Außer einigen Aufklärungsfliegern am Tage keine fdl. Fliegertätigkeit.

Zu 6b) Artl. infolge Pferdeausfall durch Nachtfliegerangriffe 8o% beweglich.

000065

Mittagsmeldung am 31.7.42.

1.) Ununterbrochenes starkes Artl.und Gr.W.Feuer auf Brückenkopfstellungen, im Abschnitt 32 schwächer. Erkannte Feindbttr. nördl. Eisenbahn wurde einmal gegen 09.oo Uhr von Schlachtfliegern angegriffen. Sie feuerte später wieder.

Von und nach Bytschkowskij in ostw., nordostw.und nördl. Richtung ständiger lebhafter LKw.-und Fz.-Verkehr, ebenso in Gegend Gef. Nschir. In Burazkij starke Fz.-Ansammlungen (Fliegerziel).

2.) Gesamtverluste der Div. durch Fliegerangriffe in Nacht 30./31.7.:

tot : 2 Offz. 20 Offz.u.Mansch.
verw.: - 34 " "
Pferde tot: 53.

2 Kräder und mehrere Bespannfahrzeuge vernichtet.

Abendmeldung am 31.7.42.

1.) Während des ganzen Tages Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer in allen 3 Rgts.-Abschnitten. Gegen Abend Artl. schweren Kal.aus Südosten auf Wald ostw. Blish. Melnitschnij; Gr.W.Feuer aus Südosten auf Werchne Tschirskij/Süd.

In Burazkij nachmittags starke Bewegung; einzelne Gruppen nach Süden bis Staromakssimowskij.

Nachmittags aus Norden Artl.-Feuer auf Lissinskij. Im übrigen Feindgelände nur geringer Verkehr in verschiedenen Richtungen.

Einige Einflüge fdl. Jäger und Aufklärer. Eigene Bomber griffen 2-Mal fdl. Bttr.-Stellungen erfolgreich an.

2.) Verst. J.R.191 und Sturmgeschütz Abt. um 2.oo Uhr zur 71.J.D. in Marsch gesetzt.

Besondere Beobachtung:

19.oo in ostw. Richtung 15-2o km entfernt starker Bombenangriff worauf von der Erde größere Anzahl weißer Leuchtkugeln abgeschossen wurde. Vermutet wird die Gegend Pkt. 120, 15 km nordostw. Burazkij.

000066

Mittagsmeldung am 30.7.42.

Feindeindruck.

Gegner zog sich in vergangener Nacht und am Vormittag mit Masse auf Bahnlinie zurück. Sicherungen in alter Linie vor eigener H.K.L. Eigene Aufklärung erhielt an Bahnlinie Jnf.-u.Gr.W.-Feuer. In Don-Bogen ostw. Werch.Tschirskaja führte Gegner neue Jnfanteriekräfte zu. Artilleristisch ist Gegner wie bisher stark, gegenüber Vortag vielleicht noch verstärkt; 9 le., 3 mittl. Bttr. erkannt. 1 Salvengeschütz aus Raum westl. Rytschow auf rechten Flügel 524. Eine Bttr. oder Panzer in Don-Schleife südostw. Werch.Tschirskaja.
An und nördl. Bahnlinie starker Fz.-u. LKw.-Verkehr in verschiedenen Richtungen, eine zusammenhängende Bewegung nicht zu erkennen.

Vormittags keine fdl. Fliegertätigkeit.

Tagesmeldung am 30.7.42.

Kampfverlauf.

Geringe infanteristeische Gefechtstätigkeit. Feind setzt sich mit Masse vor eigener H.K.L. bis zur Bahnlinie ab. Sicherungen 1 km vor eigenen Stellungen.

Artilleristisch verstärkt sich Gegner gegenüber dem Vortag. Besonders Nachmittags sehr starkes Artl.-und Gr.W.-Störungsfeuer im gesamten Div.-Abschnitt. 3 fdl. Bttr. wurden erfolgreich von eigener Artl. bekämpft.

Im Raum Bol. Ossinowskij - Burazkij - Bhf.Tschir und auf Straße Rytschow nach Nordosten reger Fahrzeug-Verkehr in verschiedenen Richtungen. Nachmittags LKw.-Verkehr nach Bhf.Tschir.
Keine fdl. Fliegertätigkeit.

27.Div.

00006-7

Tagesmeldung am 29.7.42.

1.) Kampfverlauf.

Gegner setzte seine Angriffe am Nachmittag nicht fort, belegte jedoch die ostwärtigen Brückenkopfstellungen (523) mit sehr starkem Feuer aller Kal., z.T. aus rein ostw. Richtung jenseits des Don. Auf 524 und 522 Artl. und Gr.W.-~~XXXXX~~ Störungsfeuer.

Feindbeobachtungen u.-Feststellungen:

Zahlreiche Fahrzeug Abstellungen auf Höhen nordwestl. Bytschowskij, im übrigen jedoch kein besonders starker Verkehr vor der Front. Stärkere Bewegungen lediglich in Nowo u.-Staromakssimowskij, dort auch 1 schwerer Panzer. Aufklärung westl. des Tschir Ssawinskij, Ssulazkij und Ostrowskoj feindfrei.

Ob Gegner sich für weitere Angriffe vorbereitet, ist nicht zu erkennen.

Fdl. Luftwaffe griff Brückenkopf und die Unterkünfte westl. des Tschir 3x mit Bomben und Bordwaffen von je 10 - 12 Schlachtfliegern an. Verluste noch nicht bekannt.

2.) Vordere Linie:

Ost-u.Nordrand Werchne Tschirskij - 36.8 - 12.0 - 300 m nördl.8.0 - Sch.(1.5 km südwestl.Staromakssimowskij) - Molkerei am Tschir.
Sicherung auf Höhe 106.6.

3.) Gliederung und Einsatz der Res.

Bei 523 und 524 3 Btle. in Front eingesetzt, bei 522 2 Btle. in Front, Res.Btl. Wald dicht westl. Jerizkij. 2 Btl. J.R.191 Blish. Melnitschnij/Nord - Lissinskij , 1 Btl. Don-Sicherung südlich W.Tschirskij. III./A.R.171 im Abschnitt 524 eingesetzt, 2 Bttr. der s.A.Abt. 101 im Wald ostw. Jerizkij, 1 Bttr. Lissinskij Südost.

An Flak sind eingetroffen:
2 s., 2 le.Bttr. der I./ Flak 80, 3./le.Flak 99 (3.7 cm)
1 s.Bttr. der I./Flak 80 und 2./le.Flak 99 (3.7 cm) im Anmarsch.

4.) Einsatzfähigkeit der Truppe

Die Einsatzfähigkeit der Truppe hat durch Feuer und dadurch bedingte Verluste gelitten. Die Gefechtsstärken sind erheblich herabgesunken.

5.) Panzer-u.Sturmgeschützlage: 6 Sturmgeschütze, 3 Panzer III.

6.) Absicht für 30.7.42: Verteidigung des Tschirbrückenkopfes.

297.Div.

000068

Mittagsmeldung am 29.7.42.

1.) Kampfverlauf.

Feind griff 03.00 Uhr nach starker Artl. und Gr.W.Vorbereitung in etwa Rgt.-Stärke mit Unterstützung von 4 Pz. Werchne-Tschirskaja (523) von Nord-Osten an. Der Angriff, der mehrfach wiederholt wurde, brach jedesmal im Abwehrfeuer zusammen. Gegner liegt der eigenen Linie z.Zt. 4 - 500 m gegenüber und legt unvermindert starkes Feuer auf das Rgt. 523. Die eigenen Verluste dadurch sind erheblich.

Im Abschnitt 524 seit Tagesbeginn starkes Feindfeuer. Auf rechten Flügel 522 seit 03.00 Uhr beginnender überraschender Feindangriff führte zu einem Einbruch, den der Feind mit stark massierten Kräften (vermutlich 3 Btl. hintereinander) bis nach Jerizkij und Waldgelände westl. davon erweiterte.
Das auf dem Westufer des Tschir sichernde Res.Btl.522 wurde zum Gegenangriff angesetzt und warf den Gegner über bisherige H.K.L. zurück.

Die gegen 06.00 Uhr im Brückenkopf eintreffende Pz.Abt. der 24.Pz.Div. zerschlug mit den zur gleichen Zeit beginnenden deutschen Stukaangriffen die vor 522 liegende massierte Angriffstruppe und stieß über Bhf. Tschir bis nach Werchne Tschirskaja durch. Auf Abschnitt 522 im weiteren Verlauf des Tages starkes Feindfeuer.

2.) Veränderungen der Gliederung.

2 Btl. J.R. 191 im Raum Blish.Melnitschnij - Lissenkoj bereitgestellt mit Auftrag: Vorbereitung einer Abwehrstellung bei 106.6 und südwestl. 1 Btl.J.R.191 zur Don-Sicherung südlich Werch. Tschirskaja eingesetzt.

Tagesmeldung am 28.7.42.

Zu 1) Kampfverlauf.

Gegner verteidigt wie bisher in Linie Rytschow - Bahnlinie - Südrand Nowomakssimowskij mit Inf.,Artl.u.Panzern. Gegenüber Vormittags am Nachmittag abnehmende Gefechtstätigkeit. Artl.u.Gr.W.Störungsfeuer im gesamten Abschnitt, stärker im Abschnitt 524. 19.1o Salvengeschütz auf Stellungen 523.

Gegen 19.3o starker Artl.Feuerüberfall aus Gegend Nowomakssimowka auf Blish.Melnitschnyj.

Nachmittags im Feindgelände geringerer Verkehr als am Vormittag, aber immer noch starker LKw.-Verkehr.

Während des ganzen Tages lafend etwa alle ~~3o-Min.~~3 Stunden Schlachtfliegerangriffe, etwa 2o Flieger, im gesamten Abschnitt der Division. Gegen Abend 2 Flieger durch eig.Jäger abgeschossen, ein weiterer Abschuß wahrscheinlich.

Zu 5) 523 Werch Tschirskaja,
524 Wald 1 km nordostw. Jerazkij,
522 Wald 1.5 km nordostw. Brücke Blish.Melnitschnij.

Zu 6b) A.A.und Pz.Jäg. Abt.und 14.Kpen. der Rgter. nicht einsatzbereit wegen Betriebsstoffmangel.

Zu 6e) 6 Sturmgeschütze,
3 Panzer III.

Zu 3) Bis 2o.oo Uhr Kradschützen-Btl.und eine Schützen-Abt. der 24.Pz. Div. im Brückenkopf abgelöst; Pz.-Abwehrwaffen sind weiterhin im Brückenkopf verblieben.

Vormeldung an 28.7.42.

Nach mehreren Überfällen der Stalinorgel und Bombenangriffen während der Nacht seit Tagesbeginn Angriff von 2 Rgtern.(Gef.Aussag.) auf den Tschir-Brückenkopf. 3.Rgt. der gestern über den Don nach Westen vorgeführten 112.Div. als Res.Rgt. rückwärts dieser beiden Rgter.

Bei der Div. 25 Pz., von denen 6 in Werchne-Tschirskij eingedrungen sind, mehrere Panzer greifen den rechten Flügel 524 an, 8 sind im Vorgehen von Bnf. Tschir nach Westen. Der Abwehrkampf dauert an.

Mittagsmeldung am 28.7.42.

Kampfverlauf.

Von 3.30 bis 10.00 Uhr 3 starke fdl. Angriffe, unterstützt durch starkes Gr.W.-Feuer und bis zu 30 Panzern aus Nord-Ost gegen 523 in Werchne-Tschirskij und gegen rechten Flügel 524 bei 36.8. Angriffe brachen im Abwehrfeuer der Div., verst. durch Kradschützen und 1 Schtz.Abt. 24.Pz.Div., zusammen.

Die Abwehr eines Angriffes wurde erfolgreich durch eigene Schlachtflieger unterstützt. Einigen Panzern gelang es 3-mal in den Ort Werchne-Tschirskij einzudringen, dabei wurden 3 KW1 abgeschossen.

Eigene Schlachtflieger und Stukas bekämpften wirksam fdl. Bereitstellungen mit Panzern in Rytschow, nördl. der Bahnlinie und im Bnf. Tschir.

Bis zu 20 fdl. Schlachtflieger und Bomber griffen mehrere Male Werch.Tschirskij und Blisn Melnitschnij mit Bomben und Bordwaffen an.

Während des Vormittags starke fdl. Bewegungen von Bol. Ossinowskij nach ~~xxxx~~-Osten. nördl. Bahn Rytschow - Bnf. Tschir und auf Straße Rytschow nach Nord-Osten starke Bewegungen in beiden Richtungen, dabei bis etwa 30 Panzer.
Fdl. Artl. von Norden nach Bnf. Tschir.

Gegen Mittag zog sich im mittl. Abschnitt Gegner im Vorgelände auf Nowomaximowskij zurück. Ab Mittag geringe Gefechtstätigkeit.

Absicht:

Div. verteidigt Brückenkopf in Linie Werchne-Tschirskij Ostrand-Nordrand - 36.8 - Straßenbrücke 1 km südwestl. Nowomaximowskij - Nordrand Wald nördl. Brücke Blish.Melnitschnij mit J.R.523 rechts, 524 Mitte, 522 links. 1 Btl. 522 zur Verf.d.Div. in Blish.Melnitschnij mit Sicherungen auf Höhen nordwestl. und westl.

Übernahme des linken Abschnittes durch 522 und Ablösung der Teile 24.Pz.Div. bis spätestens Nacht 28./29.7.

Zwischenmeldung am 27.7.42.

1.) Kampfverlauf:

523: Am frühen Vormittag sehr starkes, später schwächer werdendes Artl.-, Pz-, Gr.W.-Feuer auf Werchne-Tschirskaja aus Wald 3 km ostw.des Ortes. nach N.O.(Richtung Don-Eisenbahnbrücke) und N. zurückweichende stärkere Feindgruppen durch Artl. wirksam bekämpft.

524: Nur geringe Feindeinwirkung auf Stellungen. Deren Verlauf: 36,8 (2 km nordnordwestl. Werchne Tschirskaja - 40,0 - 12,0 - Nordostspitze Wald nördl. Tschir-Brücke.
Bhf. Tschir mit 1 verst.Kp. ohne Feindwiderstand besetzt.

522: 2 Btl.Kulpinskij, 1 Btl. als Tschir-Brückensicherung. Aufklärung Tschir-Don=Gabel bis Jerik Bystrik und Richtung Ssulazkij - Ostrowskij noch im Gange. Schwache Sicherungen nach Westen auf 145,6 und 140, nach Nordwesten auf 106,6.

2.) Feindbild:

14.00 Uhr Don-Ostufer durchlaufend besetzt, dabei Artl. und Pz. Stärke unbekannt. Bahnwärter-Haus 5 km ostw. Bhf.Tschir feindbesetzt (Kp.Stärke), ebenso St.Maximowskij (Stärke unbekannt). Bei 102,9 nördl. Don-Eisenbahnbrücke und 85,3 (6 km nordostw. Bnf.Tschir) Feind-Flak. Von Logowskij nach Südwesten 14.00 Uhr 10-15 Pz. und während des ganzen Tages starker Verkehr in beiden Richtungen.

3.) Don-Übergänge: Erkundungen noch nicht abgeschlossen. Brücke 3 km ostw. Werchne Tschirskaja 09.25 Uhr vom Feind gesprengt.

4.) Keine fdl.Fliegerangriffe. Durch 1 Ju 87 09. Bombenvolltreffer in eigener Truppenansammlung. Werch.Tschirskaja/Südwest: Tote, Verw., tote Heerespferde.

5.) Von I./Flak 80 2 s., 1 le.Bttr. eingesetzt, 1 s.und 1 le. von Flak-Rgt.80 zur 44.Div. befohlen. 1./s.Artl.Abt.101 im Anrücken nach Kustrowskoj.

-297.Div./Ia-

Tagesmeldung am 27.7.42.

1.) Gegen 17.30, als ein verst. B.R. der 24.Pz.Div. im Begriff war, über Bnf. Tschir für den befohlenen Auftrag nach vorn zu ziehen, trat Gegner von den Höhen nordostw. Bhf. Tschir mit Inf.u.Pz. zum Angriff auf Werchne Tschirskij, Eisenbahn und Bnf.Tschir an (Stärke: 1 Rgt. oder mehr, 30 Panzer). Der im Bhf. Tschir befindliche Stützpkt.(1 verst.Kp.) wurde zurückgenommen.

7 Pz. und Inf. unbekannter Stärke kamen bis 300 m an Werchne Tschirskij heran und wurden abgewiesen. Die Masse des Gegners, die auf den Bnf. vorging, wurde durch das zusammengefaßte Abwehrfeuer der Brückenkopf-Rgter. und der Teile der 24.Pz. Div. am weiteren Vorgehen gehindert. Bei einbrechender Dunkelheit scheint Gegner Vorstöße auf Brückenkopf einzustellen.

Schtz.Rgt. der 24.Pz.Div. schiebt sich für befohlenen Auftrag mit linkem Flügel an Bhf. Tschir heran und übernimmt den bis 40.0 verlaufenden Verteidigungsabschnitt in Einvernehmen mit 297.Div.

2.) Veränderungen der Gliederung.

Verlegung Rgt.St. und 1 Btl. 523 von Werchne Tschirskij nach Jerizkij. 20.00 Uhr wurde 1 Btl. 522 in den Brückenkopf vorgeführt.

Auf die bei der Div. eintreffenden Meldungen über aufgetretene Panzer auf der Nachschubstraße der Div. in Gegend Sowchose 79 (geg. 18.30) wurden zur Sicherung des Brückenkopfes nach Weste auf Höhen westl. Blisnne-Melnitschnij das zum Brückenschutz eingesetzte Btl.522 sowie 1./s.Artl.Abt.101, 2 Bttr.der I./Flak 80 und Teile A.R. 297 eingesetzt.
Von Panzern ist bisher nichts bestätigt.

3.) Keine fdl. Fliegerangriffe.

297.Div.

Tagesmeldung am 26.7.42.

Kampfverlauf.

Div. nahm 10.00 Uhr gegen Feind in Stärke von 2 Rgtern. und 15 Panzern nach hartem Kampf Höhe 161, dabei wurden 9 Panzer abgeschossen, 2 beschädigt.

Durch anschließenden unverzüglichen Vorstoß mit 523 u.524, ohne Rücksicht auf Flanken, wurde der Tschir 14.00 Uhr beiderseits Blisn. Melnitschnij erreicht.

In übernolender Verfolgung nahm I./523 3 Tschirbrücken bei Blisn. Melnitschnij, während Feind aller Waffen über die Brücken fluchtartig zurück wich. Starke Feindkolonnen mit zahlreichen Panzern aus Nischne Tschirskaja im Anmarsch auf diese Brücken wurden wirksam bekämpft und zersprengt. Dieser Feind wich fluchtartig nach Osten, Inf. durch Tschir-Furten aus.

Feind aller Waffen in Masse zog sich fluchtartig von Südwest-Westen und Nordwesten auf Don-Brücke Werchne Tschirskaja zurück. 3 Züge verließen Bhf. Tschir nach Osten (wurden wirksam von Artl. bekämpft).

Bis zur Dunkelheit wurde mit 2 Rgtern. und Masse der Artl. Tschirbrückenkopf von 5 km tiefe gebildet.
J.R. 522 Blisnne Melnitschnij.

297.Div.

000074

Tagesmeldung am 25.7.42.

1.) Nach Durchbrechen von stark befestigten Linien (Bunker mit Pz.-Platten, vorbereitete Feldstellungen, Minensperren) und bei ständigem Kampf in der Südflanke der Div. gewann der Angriff infolge sehr starker fdl. Artl.-Abwehr zunächst nur langsam an Boden.

Etwa 5 mittl. oder schwere Bttrn. und zahlreiche Geschütze le.Kal. versuchten zeitweise unter sehr starkem Mun.-Einsatz den Vorstoß der Div. überx den Höhenrücken 161 zum Don zu verhindern.

Nach Aufschließen der eigenen gesamten Div.Artl. dicht hinte die Inf. gelang es nach hartem Kampf mit hartnäckigkämpfenden frischen Feindtruppen und nach Abwehr starker Gegenangriffe in Front und Flanke beiderseits der Linie 158.3 - 160.3 - 161 bis etwa 2.5 km an die Höhe 161 heranzukommen. Bei einbrechender Dunkelheit stehen die Rgter. noch im Gefecht. Feind weicht aus Sowchose 79 und wird wirksam bekämpft (1 s.Gesch. mit Zugmittel und Mun. mit Sicherheit vernichtet).

Gefangene und Beutezahlen sowie eigene Verluste noch nicht feststellbar.

2.) Erreichte Linie:

523 und 524 18.30 Uhr 3.3 km nördl. 118.3 - 2.5 km westl. 161, über die noch weiter vorgegangen wird.

3.) Absicht für 26.7.42:

Fortsetzung des Angriffes auf den Don mit Schwerpunkt beim rechten Rgt. über 148.3.

297.Div.

000075

Tagesmeldung am 22.7.42.

Kampfverlauf.

J.R.522 erreicht ohne Feind um 15.oo Uhr Karaitschew, 1 Btl. in Kirejew auf Ostufer Tschir. In Artemoff und Kirejew nur 1 m tiefer Furten durch Tschir.

523 mit Anfang 18.oo Uhr Froloff ohne Feind erreicht.
524 mit Anfang 16.oo Uhr Nesterkin erreicht; Südteil vom Feind gesäubert, Nordteil noch vom Feind besetzt. Stärke unbekannt; Straßen vermint; bisher 30 Minen aufgenommen. Nach Gefangenenaussage Ssutschkow - Nesterkin stark vermint.

Während des ganzen Tages, besonders in den Mittagsstunden starke Fliegerangriffe auf Marschkolonnen der Div. und auf Karaitschew und Kirejew.

Nach einer erbeuteten Fliegerkarte 1:5oo ooo fdl. Vor-Stellungen am Tschir südostw. und ostw. Gussinka und bei Kinowoj. Eine durchgenende rote Linie westl. des Don am Solenaja-Abschnitt über Balabanskij - Peschtschowskij - Bnf. Dmitrijewka - Dolobraja-Abschnitt - Kalmykow - Kletsnaja kann nach der Einzeichnung als Verteidigungsstellung gedeutet werden.

297. Div.

Zwischenmeldung am 6.7.42.

1.) Im ganzen Div.-Abschnitt geringes Gr.W. und Artl.Feuer (insgesamt 3 Bttr. le. und mittl. Kal. und wahrscheinlich 1 Panzer).Keine besonderen Feindbeobachtungen, lediglich Vorschieben einer Komp. in Viereckwald bei Logatschewka.

Fortsetzung der Oskol-Erkundungen ergab an keiner Stelle eine Übergangsmöglichkeit.

2.) Absicht:

Verschiebung J.R, 522, Masse A.R.297 und Pi.Btl. unter Belassung von schwachen Sicherungen im bisherigen Abschnitt zum Übergang bei Kamenka in Waldstücke nördl. Pogrebnjak. Übergang nach Fertigstellung der Brücke (voraussichtlich 17.oo Uhr).

Bis 7.7. früh, Bereitstellung J.R.523, 524, Rest A.R.297, A.A., Pz.Jäg.Abt. im Raum Strojewka und südlich zum Folgen hinter 522.

Tagesmeldung am 6.7.42.

Zu 1 Feindbild unverändert.
Geringes Artl. und Gr.W. Störungsfeuer im gesamten Abschnitt der Div.
Behelfsbrücke Kamenka 8 to 16.35 Uhr fertiggestellt.

Zu 2 Erreichte Räume.
J.R.522, Pz,Jäg.297 Kamenka/Nord und Waldungen nördl. Pogrebnjak.
A.R.297 mit

I.,II. und IV. Abt. im Raum nördl. Kamenka.
III. Abt. in breiter Front hinter bisherigem Div.-Abschnitt südl. der Kosinka.

J.R.523 in Nacht 6./7.7. Waldungen 2 km südl. Strojewka.

J.R.524 in Nacht 6./7.7. Strojewka.

Zu 7 Übernahme und Erweiterung des Brückenkopfes des J.R. 191.

297.Div.

Zwischenmeldung am 5.7.42.

1.) Kampfverlauf.

Vormittags geringes Artl.und Gr.W.-Störungsfeuer. Vereinzelnd Gewehr-und MG.-Feuer. Geringe Bewegungen und Schanzarbeiten ostw. des Oskol im gesamten Abschnitt.

2.) Feindbeobachtungen.

Unverhinderter Reiter, LKw.-und Fahrzeugverkehr aus Urasow auf Straßen nach Osten und Nord-Osten.
Auf Eisenbahn 1 Zug nach Norden (wurde von eig. Artl. zum Halten gezwungen), 2 Züge nach Süd-Osten.
Auf Eisenbahn nach Süd-Westen mehrere Sprengungen.
Bachbrücke der Eisenbahn 2,5 km südl. Logatschewka wurde 13.15 gesprengt.

3.) 24 Gefangene, 2 s.MG.

Tagesmeldung am 5.7.42.

Zu 1 Während des ganzen Tages geringes Artl.-und Gr.W.Störungsfeuer, im Abschnitt 524 stärker, als in den übrigen Abschnitten.
2 le. und 1 mittl. fdl.Batr. im Raum Urasow und ostw. aufgetreten.

Abschnitt 523 und 524 geringe Schanzarbeiten am Ostufer Oskol, besonders beiderseits der alten Brückenstellen Togobejewka und Podmonastyrka; geringer Verkehr einzelner Personen in den Stellungen.

Vormittags einmal etwa 30 und 120 Mann aus Gegend Logatschewka nach Nordosten in Raum Bhf. Urasow, dort stärkere Bewegungen. Starker Lkw.-Verkehr aus Logatschewka nach Urasow.

Zu 6d unverändert.

Zu 7 Oskol-Übergang Topoli/Ost mit 1 oder 2 Btl. in Nacht 5./6.7., Brückenkopfbildung im Raum Ssolowej - Logatschewka.

297.Div.

Zwischenmeldung am 4.7.42.

1.) Oskol-Abschnitt.

Widerstandsnest an Nordbrücke Togobejewka vernichtet. Südbrücke Togobejewka zerstört, Nordbrücke vom Gegner in Brand geschossen.

Übernahme des Nordabschnittes bis Walyj-Mündung durch J.R. 524 nach Fertigstellung eines Überganges bei Saucharewa bis 4.7. abends beabsichtigt.

2.) Feindbeobachtungen:

Von Urasow nach Südosten und Osten anhaltender starker Verkehr auf Straßen und Eisenbahn. Beiderseits Brücken Togobejewka Feind in Feldstellungen. Artl. bis jetzt noch nicht aufgetreten.

Es besteht der Eindruck, daß sich Feind mit weiteren Kräften absetzt.

3.) Gefangene: 264
Beute: 11 le.MG., davon 1 dtsch. 1 Geschütz (7.62 cm)
4 s.MG., 8 Pz.Büchsen,
2 le.Gr.W.,
zahlreiche Masch.Pist., Gewehre, Handgranaten und sonstiges Kleingerät.

Tagesmeldung am 4.7.42.

Kampfverlauf.

Außer geringem fdl. Gr.W.-Störungsfeuer nachmittags keine Gefechtstätigkeit. Fdl. Artillerie nicht aufgetreten.

J.R.524 auf Marsch zur Übernahme Nordabschnitt bis Walyj-Mündung. Kosinka-Brücke für schwere Waffen in Borki bis 5.7. früh fertiggestellt. Auf Straße ostw. Kukujewka 76 Pz.-Minen aufgenommen.

Feindbeobachtung.

Aus Urasow während des ganzen Tages starker LKw.-Verkehr auf Straßen nach Osten und Nordosten.

Schanzarbeiten auf Höhen ostw. des Oskol im gesamten Abschnitt beobachtet.

Zu 2 Oskol von Topoli (einschl.) bis Walyj - Mündung.

Zu 3 A.R.297 in Stellung:

I. Abt. Wald 1 km südl. Strojewka,
II.Abt. Süd -Westrand Wald 5 km 1385 nordostw. Pestschanaja,
III.Abt. mit 2 Bttr. im Raum 4 km nordostw. Kukujewka,
1 Bttr. im Waldwinkel 4 km ostw. Dolgoje.
IV.Abt. mit 2 Bttr. Bachmulde 2,5 km ostw. Pestschanaja,
1 Bttr. Wegekreuz 4 km nordostw. Kukujewka.

Zu 6d unverändert.

297. Div.

Zwischenmeldng am 3.7.42.

J.R.523 und 524 griffen 05.00 Uhr über Werchne Iwuretschnaja-Abschn. bei Kolodesnoje, nördl. Ossitschkij und Grigorjewka an und erreichten nach Brechung schwachen fdl.Widerstandes bis 05.00 Uhr Höhe 191,1 und 194,1.

J.R.522 folgte über Brücke Kolodesnoje und hatte bis 08.00 Uhr mit Spitze Abowch. Iwuretschanskij erreicht.

Nach nachziehen der schweren Waffen und Artillerie über die um 07.00 bzw. 09.45 fertiggestellten Brücken Kolodesnoje, Grigorjewka traten die Regimenter um 09.00 Uhr an. Um 11.00 war Licholobowka , Lupatschewka, Bologowka von J.R.522 und 523 überschritten; Feindwiderstand bis hierher gering.

J.R.524 säuberte um 11.00 Uhr Seleny Gaj und Iwanowka von schwachen Feindkräften und griff anschließend Wald n.o. Nowouljanowka an; hier Widerstand.

Bis 15.00 Uhr ist Linie Strojewka - Bestschanaja mit starken Kräften I.R.522 und 523 überschritten.

Div.Gef.St., wird nach Pestschanaja verlegt.

Gefangene und Beute : 2.7. 14 Gefangene.

Tagesmeldung am 3.7.1942.

I.R.522 nach Brechen geringen Feindwiderstandes in Strojewka und in Waldungen südl. und ostw. Oskol erreicht. Dopoli feindfrei.

Feind etwa 1000 Mann von Nowomelnizy auf Dubrowki über Oskol-Brücke ostw. ausgewichen.

I.R.523 hat nach Kampf mit fdl.Nachhuten den Wald Pestschanaja mit II. und I., den Wald 13809 mit III. genommen. Säuberung an den Osträndern dieser Waldungen.

I.R.524 nach Säuberung Waldgebiet ostw.Burelomnoje und Raum ostw. vom Feind in Dolgoje und Kukujewka zur Verfügung der Div.

A.A.297 zur Verfügung der Div. in Bologowka.

Feindbeobachtungen: In Stadt Urasow sehr starker Verkehr. Fdl. Kolonnen auf Straßen nach S.O. Auf Bahnlinie zahlreiche Güterwagen, mehrere große Züge unter Dampf, größere Einladungen beobachtet.

Zu 2.) I.R.522 Oskol-Abschnitt von 138,22 bis 138,11.
I.R.523 Ostrand Wald Pestschanaja - Ostrand Wald 138,09.

Zu 5.) Div.Gef.St., Pestschanaja.

I.R.522 Strojewka
I.R.523 Kukujewka
I.R.524 Dolgoje
A.R.297 "

Zu 7.) Säuberung bis zum Oskol.

- 297.Div.Ia -

Tagesmeldung am 2.7.42.

1.) Kampfverlauf.

Fortsetzung des Angriffs J.R.522 und 523 über Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt scheiterte an zähem fdl. Widerstand aus Ortschaften Otradnoje und Kolodesnoje. J.R.522 und 523 weiterhin in ihren Ausgangsstellungen am Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt.

Linker Nachbar seit 18.oo Uhr im Vorgehen gegen Höhe ostw. Grigorjewka. J.R.524 seit 19.oo Uhr im Marsch um über Grigorjewka Dwuretschnaja-Abschnitt zu überschreiten und Höhe 194,1 zu gewinnen.

Feindbild.

Feind sitzt in ausgebauten Stellungen unmittelbar ostw. Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt in Ortschaften Malzewka, Otradnoje, Kolodesnoje und beherrscht durch Infanterie mit zahlreichen Maschinenwaffen , unterstützt durch s.Gr.W., einige Panzer u. Salvenbatterien, den Bachabschnitt, insbesondere die Übergänge Otradnoje und Kolodesnoje.

Gelungener eig. Übergang eines Zuges bei Kolodesncje geriet plötzlich in starkes Feuer von Schweige-Mg. und Scharfschützen und wurde gezwungen, den erkämpften Übergang wieder aufzugeben.

Während des Tages in der Tiefe geringe ostwärtige Bewegung einzelner Reitergruppen und LKw.

Eine Bttr. aus 8 Salvengeschützen schossen am Nachmittag aus Raum Krassnoje 1 und gegen Abend aus Sswoch.Dwuretschnajskij (wurde von eig. Artl. im Auffahren bekämpft, anscheinend 3 getroffen).

Zu 2 Werchna Dwuretschnaja-Abschnitt.
J.R.522: von 500 m ostw. Höhe 181,1 (dort Anschluß an 71.J.D.)
- Otradnoje/Westteil.
J.R.523 und A.A.: von Kolodesnoje/Westteil bis Nowoschinowka/Westrand - Höhe 187,3.

Zu 5 Div.Gef.St.: Swjatschenowka,
J.R.522 Ssergejewka,
J.R.523 Krassnaja Dolina,
J.R.524 Ssowch. Nikoljskij,
A.R.297 Nowonikota.

Zu 6 d 5 5cm Pak 38,
6 7,5cm Pak 40
10 7,5 cm FK (225 Schuß Pz.-Munition eingetroffen)

Zu 7 Erkundung weiterer Übergangsmöglichkeiten im Abschnitt 523 Nord, insbesondere bei Konstantinowka.
Fortsetzung des Angriffs am 3.7.42.

297.Div.

Mittagsmeldung am 2.7.42.

Kampfverlauf.

J.R.522, 523 erreichten nach Brechen schwachen fdl.Widerstandes im Dwuretschnaja-Abschnitt und in Nikonskoje bis 08.00 Uhr den Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt: Höhe 181,1 (einschl.), Höhe 187,3.
J.R.524 den Raum Waldgebiet nordostw. 196,4 links rückwärts gestaffelt.

Feindeindruck:

Feind leistet auf Ostufer Werchne Dwuretschnaja zähen inf.Widerstand, unterstützt durch zahlreiche Gr.W., einige Panzer u. Salvengeschütze. Brücken gesprengt.
Alle Bewegungen an den Westhängen des Dwuretschnaja-Abschnitts werden sofort mit fdl. Feuer beantwortet.

Absicht:

Fortsetzung des Angriffs mit J.R.522 u. 523 zwischen 16.00 u. 17.00 Uhr nach Instellungbringung der Artillerie zunächst auf Höhe 191,1.
J.R.524 überschreitet nach Erkundung Werchne Dwuretschnaja im Raum Grigorjewka und erreicht, wenn diese Umgehung möglich, zunächst Höhe 194,1.

Minenräumen im Wald Petschenegi durch Gefangene.
Während des befohlenen Minenräumens bisher 1 Offz. 1 Fldw. und 3 Mannschaften vom Aufsichtspersonal des Pi.Btl.297 schwer verwundet.

Morgenmeldung am 1.7.42.

Ruhiger Verlauf der Nacht. Vereinzeltes Inf.-u.Artl.Störungsfeuer. Ein Absetzen des Gegners wurde noch nicht festgestellt.

Mittagsmeldung am 1.7.42.

Außer geringem Artl.u.Gr.W.-Störungsfeuer vormittags Ruhe. Feindbild unverändert.

Im Abschnitt 524 in fdl. Stellungen stärkere Bewegungen als in den anderen Abschnitten.

Auf Straße Psowch. Nikoljskij nach Nordosten lebhafter Fahrzeug-, Reiterverkehr, und Inf.-Gruppen zu etwa 10 Mann. Gegenverkehr nur sehr gering.

10.oo Uhr Bombenangriff 7 fdl. Flugzeuge auf Raum 2 km südwestlich Schipowatoje. Keine Verluste.

Tagesmeldung am 1.7.42.

Zu 1 Während des ganzen Tages Artl.-u.Gr.W.Störungsfeuer im gesamten Abschnitt. Im Abschnitt 523 nachmittags stärkeres Artl.-Störungsfeuer . Feindbild; Besetzung der fdl. Stellungen unverändert. Normale Bewegungen in den Feldstellungen. In Rogosjanka / Nord während des ganzen Tages stärkere inf. Bewegung.

Eigene Späntrupps gegen Nikonskoje / Nordost wurden abgewiesen.

Zu 6d unverändert.

297.Div.

Mittagsmeldung am 3o.6.42.

Kampfverlauf.

Vormittags schwaches Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer, Feindbild unverändert.

Tagesmeldung am 3o.6.42.

Kampfverlauf.

Während des ganzen Tages Artl.-u.Gr.W.-Störungsfeuer in allen Abschnitten.

Nachmittags beschießen einige Panzer aus Nikonskoje eigene Stellung im Abschnitt 522.

Im Raum nordostw. Andrejewka und im Raum Rogosjanka stärkere Feldstellungen; hier während des Nachmittags stärkerer Verkehr einzelner Personen in den Feldstellungen als am Vortage.

Stärkerer Meldeverkehr in Hf.Kautschuk läßt dort auf einen Stab schließen.

Feind-Verkehr.

Während des Nachmittags aus Raum Poltawa stärkere Bewegung nach Osten in Richtung Höhe 193,5

8 Panzer von Höhe 193,5 nach Norden in Richtung auf Höhe 192,6 und weiter in Mulden verschwunden.

Nachmittags etwa 5o LKw. aus Wald ostw. 196,4 (4 km nordostw. Ssowch. Nikoljskij) in Richtung Nordwest in Mulden verschwunden.

Während des Nachmittags aus Nikonskoje geringer LKw.Verkehr dabei einige Panzer und 3 Geschütze auf Straße nach Nordosten.

Gegen 14.oo Uhr 8 Panzer und mehrere LKw. aus Richtung Grigorjewka nach Westen fahrend bis in Gegend Wald ostw. 196,4, dann nach Norden abbiegend und in Mulden verschwunden.

Übergangsverhältnisse Dwuretschnaja-Abschnitt.

Der Dwuretschnaja-Abschnitt ist in gesamten Abschnitt der Div. 1oo - 3oo m breit, versumpft, unpassierbar auch für Schützen.

Übergang bei Andrejewka konnte bisher noch nicht erkundet werden.

In Pjestschanka Reste eines Steges vorhanden, etwa 5o m lang. Nach Wiederherstellung Übergang nur für Schützen möglich.

Übergang Nikonskoje teilweise zerstört. Wiederherstellung in kurzer Zeit möglich; dann befahrbar für Kz. aller Art.

Zu 2 Aufklärung ergab, Andrejewka Westteil feindfrei, fdl. Sicherung auf Ostufer.

Zu 6 d unverändert

Zu 6e 1 Überläufer.

297.Div.

Mittagsmeldung am 29.6.42.

1.) Kampfverlauf.

Vormittags geringes Artl. und Gr.W.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt. Feindbild unverändert, Kampfverlauf ruhig.

Feindbeobachtung.

Vormittags Schanzarbeiten auf Höhe 2o2,6 (2 km westl.A1o2) und Höhe 191,2 (2km nordwestl. Poltawa).

Im Raum ostw. Poltawa und auf Straße nordostw. Ssowch.Nikoljskij vormittags regere Bewegungen in verschiedenen Richtungen.

Im Viereckwäldchen 3 km nordwestl. Poltawa 3 Panzer beobachtet.

Nach Aussage einer Einwohnerin aus Nikonskoje, die aus den fdl. Linien kam, im Wald ostw. Höhe 196,4 (4 km nordostw. Sswoch Nikoljskij) große Anzahl Kav.-Truppen. In Gregorjewka 1o Panzer und Artl.

Tagesmeldung am 29.6.42.

Zu 1 Kampfverlauf.

Während des ganzen Tages geringes Artl.u.Gr.W.Störungsfeuer. In den Mittagsstunden stärkeres Gr.W.Feuer aus Nikonskoje/ Nordost auf eigene Stellungen; wurde von eigener Artl. mit zusammengefaßtem Feuer bekämpft.

Im Raum Ssowch. Kautschuk und nördl., im Raum südl. Poltawa und in Feldstellungen westl. Poltawa während des ganzen Tages stärkere Bewegungen in verschiedenen Richtungen.

Im Wald ostw. Höhe 196,4 (4 km nordostw. Ssowch.Nikoljskij) 6 LKw., 2 Traktoren mit Anhänger, ein Panzer von Osten kommend, beobachtet.

Zu 6d 6 7,5 cm Pak 4o,
1o 7,5 cm F K (ohne Panzermunition).

Morgenmeldung am 28.6.42.

01.00 - 01.45 Uhr : Ein [redacted] nach Artillerievorbereitung gegen Höhe 173,0 (nördl. Nikonskoje) vorgetragener Angriff in Btl.-Stärke wurde durch zusammengefaßtes Artl.-u.Inf.-Feuer abgeschlagen.
An der übrigen Front Störungsfeuer mit Jnf.-Waffen. Einige Feindeinflüge mit wirkungslosen Bombenwürfen.
Verluste am 27.6.: 1 Toter, 6 Mann u.Uffz. verwundet.

Mittagsmeldung am 28.6.42.

Außer geringem Artl.-u.Gr.W.Störungefeuer und vereinzelten MG.-Feuer im gesamten Abschnitt der Division ruhig.
In den frühen Morgenstunden war stärkerer LKw.u. Fz.-Verkehr von Rogosjanka nach Südosten zu beobachten.
Bei Hf. Kautschuk nach Meldefahrer-Verkehr vermutlich ein Stab; wurde von eig. Artl. bekämpft.

Abendmeldung am 28.6.42.

Kampfverlauf.
Während des ganzen Tages geringes Artl.u.Gr.W.-Störungsfeuer in allen Abschnitten, besonders aus Nikonskoje auf Höhe 173,0 (1 km nördl.)
Außer vereinzeltem MG.u. Gewehrfeuer, Verlauf des Tages ruhig.

Feindbeobachtung.
Aus Raum Poltawa und Höhe 191,2 (2 km südl. Petrikowo) nachmittags Bewegungen nach Osten in kleinen Gruppen; wurde von eig. Artl. bekämpft. Südlich Poltawa 1 Pz. beobachtet.

Auf Straße nordostw. Ssowch. Nikoljskij nachmittags lebhafter Fz.-Verkehr in beiden Richtungen.
Auf Höhe 174,2 (1 km nördl. Ssowch. Nikoljskij) und Höhe 191,2 (2 km südl. Petrikowo) Schanzarbeiten; in diesem Raum wurden zum ersten Mal Bewegungen kl. Gruppen in den Stellungen beobachtet.

Zu 2 Abschnitt 524
Häusergruppe am Westufer Dwuretschnaja 2 km Nord/Nordwest Losowaja - etwa 250 - 300 m westl. Dwuretschnaja Bach, dabei Westteil Andrejewka ausschl. Weiterer Verlauf unverändert.

Zu 3 1 Bttr. d. II.Abt. mit 1 Zuge ostw. der Bahn 2 km ostw. Schipowatoje, mit 1 Zuge ostw. der Bahn 3 km nordostw. Schipowatoje in Stellung.

Zu 6d unverändert.

Zu 6e 3 Überläufer.

297.Div.

Mittagsmeldung am 27.6.42.

Kampfverlauf.

Vormittags schwaches Artl.-u.Gr.W. Störungsfeuer im gesamten Abschnitt. Von 05.00 - 09.00 Uhr stärkere Feuerüberfälle schwerer Gr.W. auf linken Flügel 522.

Im Abschnitt 522 geringes Feuer fdl. Panzer.

Scharfschützen-u. Mg.-Feuer auf jede Bewegung in eigenen Stellungen am Vorderhang ostw. Pjestschanka und Nikonskoje.

Schanzarbeiten ostw. Rogosjanka, auf Höhe 180,7 (2 km nordostw. Rogosjanka) und westl. Höhe 174,2 (1 km nördl. Sswch.Nikoljskij).

Ein Panzer auf Höhe 196,4 4 km nordostw. Sswch.Nikoljskij, 1 Panzer aus Sswch.Nikoljskij nach Nordosten.

Tagesmeldung am 27.6.42.

Abschnitt 524 Geringes Gr.W.-Störungsfeuer. Ein gepanzerter Wagen (vermutlich Pz.-Spähwagen) von Höhe 202,6 nach Norden in den Raum Poltawa.

Feind sitzt in neu von 71.J.D. übernommenen Abschnitt nicht auf Ostufer, sondern mit Sicherung im Ortsteil Andrejewka auf Westufer.

Reges Gr.W.Störungsfeuer aus Nikonskoje Nord-Ost in Abschnitt 522 und Abschnitt 523.

Vor Abschnitt 523 geringe Bewegung u. Reiterverkehr. In Nikonskoje 1 Pz. abgeschossen. Auf Höhen nördl. Nikonskoje stärkere Schanzarbeiten u. geringer Kfw.-Verkehr von Höhe 174,2 nach Westen; wurde von eig. Artl. bekämpft.

Eigene Artl. bekämpfte mit einem zusammengefaßten Feuerüberfall 2 le. u. 1 s.Abt. Feind in Nikonskoje Nordost.

Feindbeurteilung.

Feind sitzt auf Höhen ostw. eigener H.K.L. in gut ausgebauter, gut getarnter, fast durchgehender Stellung. (Nest an Nest).Stärker im Raum Nikonskoje Ost.

Im gesamten anscheinend schwach aber gut ausgerüstet mit autom. Waffen. Sehr wachsam, erkennt und bekämpft jede Bewegung in eigener H.K.L.; läßt dagegen bei sich selbst Nichts sehen.

Artilleristisch schwach, jedoch einige s.Gr.W., die zeitweise lebhaft die vordere Linie und die dahinter befindlichen Mulden mit Störungsfeuer belegen.

Einige Panzer im Raume ostw. Nikonskoje. In rückw. Gebiete anscheinend geringe Besetzung, nur vereinzelter Fz.-Verkehr zu beobachten.

Gesamteindruck:

Inf. schwach aber gut ausgerüstete Nachtruppen, die wahrscheinlich den Auftrag haben möglichst lange zu halten.

Zu 4 J.R.524 Dwuretschnaja-Abschnitt Stezkowka (ausschl.) Rogosjanka (einschließlich) mit I.Btl. rechts, III.Btl. links; II.Btl. zur Verf.d. Rgts. in Schipowatoje. Im neu von 71.J.D. übernommenen Abschnitt H.K.L. auf Höhen westl. Dwuretschnaja, teilweise am Hinterhang.

Zu 6d unverändert.

Zu 6e 1 Überläufer.

297.Div.

Mittagsmeldung am 26.6.42.

Im Abschnitt der Division vormittags schwache Gefechtstätigkeit, geringes Artl.u. Gr.W.-Störungsfeuer.
Feind in gut getarnten Feldstellungen auf Höhen ostw. des Dwuretschnaja und nordostw. Höhe 173,0 und 184,0 anscheinend schwächer als Gestern.
Nikonskoje-Mitte u.Westteil durch J.R.522 besetzt. Feind wich nach Nikonskoje/Nordostteil aus.
In den frühen Morgenstunden im Raum südl. Höhe 202,6 (4 km ostw. Rogosjanka) und im Raum Petrikowo stärkere Bewegung und Fz.-Verkehr, die anschließend aufhörten.

Tagesmeldung am 26.6.42.

Abschnitt 522 nachmittags geringe Gefechtstätigkeit. Artl.-Störungsfeuer nachmittags geringer als am Vormittag.
Auf Höhen ostw. Dwuretschnaja vor linkem Flügel des Rgts. Schanzarbeiten.

Abschnitt 523 nachm. stärkere Gefechtstätigkeit und Artl.Störungsfeuer als am Vortage.
Auf Nikonskoje Nordost stärkeres Gr.W.-Feuer in die rechte Flanke des Rgts. Im Feindgelände normalen Bewegungen.

Feindartillerie:

1 m.u. 1 le.Bttr. im Raum ostw. Poltawa,
1 le. Bttr. in der westl. Waldnase 1 km nordostw. 174,2 (1 km nördl. Ssowch. Nikoljskij),
1 le. Bttr. im Buschgelände 1 km südl. Pkt. 191,2 (2 km Südostw. Petrikowo.)

Zu 4) J.R.524 übernimmt in Nacht 26./27.6. Dwuretschnaja-Abschnitt Stezkowka ausschl. - Rogosjanka einschl.

Zu 5) Rgts.Gef.St. 524 Tarassow.

Zu 6d unverändert

Zu 6e 7 Überläufer.

297.Div.

Tagesmeldung am 25.6.42.

Zu 1 Kampfverlauf.

Abschnitt 522 während des ganzen Tages besonders am Nachmittag, reger fdl. Störungsfeuer, Feuerüberfälle le. Artl. oder Panzer.

Fdl. Sicherung in Häuserzeilen Westufer der Dwuretschnaja, ausgebaute Feldstellungen am Hang 2oo m ostw. Nikonskoje Mitte und Westteil vom Feind besetzt. Im Ort mehrere Panzer beobachtet.

Abschnitt 523 Geringes Störungsfeuer le. Artl. oder Panzer. Feind in Feldstellungen auf Höhe 191,2

2 Panzer aus Petrikowo kommend, vor I.und III.Btl. abgeschossen. Linker Nachbar hat 2o3,7 genommen. Gegner in Petrikowo und auf Höhe 214,0 (1 km nördl.)

Außer 1 Einflug mehrerer fdl. Jäger in den Morgenstunden keine Fliegertätigkeit.

Burluk-Übergänge Romanowka und Tscherwona Chwija für 8 to fertiggestellt. Burluk Übergang nördl. Star Chutor 4 to vorhanden.

Feindbeobachtungen.

Fahrzeugverkehr nordostw. Sswch.Nikoljskij nachmittags geringer als am Vormittag.

In Petrikowo am Nachmittag reger Fz.-und Reiterverkehr; von eigener Artl. bekämpft.

Zu 2 Dwuretschnaja - Ostufer Rogosjanka (ausschl.) - Nikonskoje Mitte u. West (ausschl.) - Höhe 173,0 - Höhe 184,0 - Nordspitze der Baumreihe 1 km nördl.

Zu 3 A.R.297 in Feuerstellungen mit:

I./A.R.297 im Raum südwestl. ras.Wodbalskij,
II./ " " 1 km südostw. "
III./ " " 2 km ostw. 34 15
1 s. Bttr. 1 km ostw. ras. Wodbalskij
1 s. Bttr. 1 km ostw. 3424
1 s.Bttr. westl. 3414

Zu 6d unverändert

Zu 6e 1 Gefangener 5 Garde Kav.Div.
1 Gefangener vor rechtem Flügel der Div., 9 Schtz.Div.

Morgenmeldung am 25.6.42.

1.) J.R.524: Bei Säuberung des Raumes südwestl. Schipowatoje an Hegegabel 1 km ostw. Romanowka auf Feind gestoßen. 1 Mun.Lager, 1 Pak 4,7 cm , 1 s.MG., 1 le.Mg. erbeutet, 1 Panzer T 34 vernichtet, 41 Gefangene (nach vorläufiger Meldung) 1 Waffenlager ausgebrannt. Dort noch vorhandene Feindgruppe auf etwa 1oo Mann geschätzt.

J.R.522: Nordgrund Rogosjanka - Nikonskoje erreicht. III./522 auf Höhe 9?,2. I./522 stieß bei Jekaterino-Nikolsk auf etwa 2oo Russen mit 1 Geschütz und 1 Panzer. Gegner wich nach Osten aus und verteidigt Ostufer Höhe 163,6.

J.R.523: I./523 Höhe 173,0 genommen. In Nikonskoje noch Feind festgestellt. III./523 Höhe 184,0 (2 km nördl.3406), A.A.297 nördl. anschließende Baumreihe erreicht.

2.) Rgts.Gef.Stände:
524: Schipowatoje, 522: Bw.ras.Wodbalskij, 523 u.A.R.: Jekaterinowka.

3.) Feindl. Fliegertätigkeit: nach Eintritt der Dunkelheit rege. Einige Bomben abgeworfen.

4.) Verluste: (vorläufige Meldung)
1 gefallen, 4 verwundet.

Mittags-
Tagesmeldung am 25.6.42.

J.R.522 verteidigt den Dwuretschnoje-Abschnitt. Rogosjanka (ausschl.) - Höhe 5oo m ostw. Nikonskoje mit III.Btl. rechts, II.Btl. links. I./522 nach Säuberung des Prossjanka-Abschnittes auf dem Marsch zum Rgt.

J.R.523 verteidigt die Höhe 173,0 (1 km nördl. Nikonskoje) - Höhe 184,0 bis zur Baumreihe 1 km nördl. mit I.Btl. rechts, III.Btl.mitte, A.A.297 links.
Verbindung zu 294.Div., auf Höhe 1 km südl. 3412 vorhanden. II./J.R.523 zur Verfügung des Rgts. im Raum 3413.

J.R.524 nach Säuberung des Prossjanka-Abschnittes mit allen 3 Btl. in Schipowatoje zur Verfügung der Div.

Kampfverlauf.
Feind verteidigt Höhen ostw. Dwuretschnaja-Abschn. und Höhe nordostw. 173,0 und 184,0
Nikonskoje Mitte und Westteil noch vom Feind besetzt, dabei 3 Panzer. Petrikowo 3 Panzer erkannt.
08.oo Uhr ein fdl. Vorstoß etwa 4o Mann aus Nikonskoje abgewiesen.
Während des Vormittags stärkeres Artl.-Störungsfeuer auf gesamter Abschnitt der Division.
1 s. Bttr. ostw. Rogosjanka,
3 le.Bttr. ostw. Ssowch- Nikoljskij.
Vormittags Fahrzeug-Verkehr, besp. Trosse, aus Ssowch Nikoljskij auf Straße nach Nordostwn.
Bei Schukow Jar und westl. Jekaterinowka 4o8 Minen aufgenommen, dabei 4o deutsche T-Minen.

297.Div.

Zwischenmeldung am 24.6.42.

1.Kampfverlauf.

Auflärung am Vormittag ergab folgendes Feindbild: Proßjanka I feindfrei, Höhe 197,7 feindbesetzt, Proßjanka II und III feindbesetzt. Spähtrupps bekamen hier Gr.W.-Feuer.

Makow Jar feindfrei, Bahnlinie bei 3822, 3813 und 3825 feind frei.

2. Absicht:

J.R.524 stößt unter Belassung von Sicherungen auf Höhe 182,0 mit sterkem rechten Flügel nach Norden ostw. der Bahnlinie vor und nimmt Schipowatoje von Osten.

J.R.522 greift mit star-kem linken Flügel nördl. Schipowatoje nach Osten an und gewinnt zunächst die Höhe 197,3 (3 km nördl. Schipowatoje) und stößt am Nachmittag bis zum Nischne Dwuretschnaja-Abschnitt Rogosjanka (ausschl.) - Nikolskoje (einsc durch durch und verteidigt diesen Abschnitt.

J.R.523 gewinnt zunächst die Bahnlinie bei 3822, 3813 u.3815 und stößt dann bis Nikolskoje (ausschl.) - Höhe 184,0 (einschl.) vor und verteidigt dort.

Tagesmeldung am 24.6.42.

1.) Kampfverlauf.

J.R.524 mit III. und I.Btl. auf rechtem Flügel trat aus der erreichten Linie um 13.oo Uhr zum Angriff beiderseits der Bahn nach Norden an und erreicnte bis 17.oo Uhr Schipowatoje und das Gelämde ostw. ohne Feindberührung.
II./524 sichert auf Höhe 182,0 gegen Feind in Proßjanka und Höhe 194,6 (3 km nördl.)

J.R.522 erreichte um 13.3o antretend mit II.U.III.Btl. Schipowatoje/Nord, Höhe 197,3 (1 1/2 km nördl. 3416) und stellte um 16.15 Uhr im Raum ostw. Schipowatoje ohne Feindberührung die Verbindung mit J.R.524 her.
I./522 verbleibt am Proßjanka-Abschnitt zur Sicherung gegen Feind in 3826 und Höhe nördl.

J.R.523 erreichte bis 16.oo Uhr ohne Feindberührung in breiter Front die Bahnlinie ostw.Höne 192,3 - 5815 u. tritt aus dieser Linie zum Angriff auf Höhen südl. 24o6 und Höhe 184,0 (1 km nördl. 34o6) an.
A.R.297 im Stellungswechsel über den Burluk-Abschnitt.

Zu 2 Bannlinie ostw.Schipowatoje - Burluk.

Zu 5 Div.Gef.St. ab 25.6. früh Schipowatoje/West.
J.R.524 im Stellungswechsel im Gefechtsstreifen.
J.R.522 Kanjewzjewo, J.R.523 Litwikowka, A.R.297 im Stellungswechsel über den Burluk-Abschnitt.

Zu 6d unverändert.

Zu 7 J.R.522 und 523 erreichen am 24.6.die Linie 38o2 (ausschl.) Höhen südl. 34o6, Höhe 184,0 (1 km nördl. 34o6).

297.Div.

Morgenmeldung am 23.6.42. 2.15 Uhr

Bisheriger Verlauf der Nacht ruhig. Im Abschnitt J.R.523 geringes Mg.u.Artl.-Störungsfeuer. Dort auch einige wahl-u.erfolglose Bombenangriffe.

Verluste am 22.6. (soviet bisher gemeldet)

Tot	4	Offz., 41	Uffz.u.Mann
verw.	2	" 244	"
verm.	-	" 56	"

Zwischenmeldung am 23.6.42.

1.) Kampfverlauf.

Div. trat aus der am 22.6. erreichten Linie mit III./524 und I./524 um o7.oo Uhr zum Angriff auf Malinowka u. den Tschubarjewka-Abschnitt an.

Nach Werfen des Feindes auf Höhe 181,3 und nach Überwinden starken Feindwiderstandes in Malinowka, Abramow Jar u. Tschubarjewka wurde gut eingebauter Feind auf den Höhen 196,7 vom III./524, 182,0 vom I./524 bis 11.oo Uhr geworfen.
Feind zog sich auf Proßjanka 2 zurück. II./524 erreichte bis 12.oo Uhr Nordwesthang Höhe 182,0, I./522 bildete anschließend einen kl. Brückenkopf nordostw. Brücke Romanowka.

2.) Vordere Linie: Straße von 3412 nach 3825 1 km südl. 3820, rechter Anschluß an 71.J.D., Höhe 196,7, - Höhe 182,0 - Weg von Pkt. 182,0 nach NW. - nordostw. Brücke Romanowka Brückenkopf von etwa 1 km.

10.oo Uhr 3 Pz. auf Höhe 194,6 (3 km nördl. Proßjanka 2)
1o.oo Uhr 2 besp. Geschütze von NO., 2 besp.Geschütze von Norden nach Proßjanka.

1o.15 Uhr 4 besp. Geschütze aus Proßjanka im Galopp nach NO.

Abschnitt 522, 523 geringes Artl. Störungsfeuer.
Feindbild unverändert.

Tagesmeldung am 23.6.42.

1.) Kampfverlauf.

J.R.524 erreichte mit allen 3 Btlen. nach Brechung hartnäckigen inf.Widerstandes aus ausgebauten Feldstellungen die Höhen 196,7 - 182,0 und richtete sich hier zur Verteidigung ein. Gegner verteidigt sich zur Zeit mit Teilen südl. des Proßjanka-Grundes, mit Masse auf den Höhen nördl. davon. Anzeichen für ein Absetzen des Gegners sind nicht vorhanden.

Im Abschnitt J.R.522 und 523 geringes Störungsfeuer mit Artl. und Gr.W. Feind schoß mit MG.u. Gewehr auf alle eigenen Bewegungen.

17.3o ging eine Feind-Bttr. 1 km ostw. Höhe 197,3 (nördl. Schipowatoje) hinter der Eisenbahn in Stellung und schoß sich auf Waldstücke westl. Wjessjelij ein.

Starker Fahrzeug-Verkehr, dabei auch Panzer, ostw. der Bahn nach Süden beobachtet.

Zu 4 Rgt.Gef.Std. J.R.524 Wladimirowka/Süd.

Zu 6e ca 160 Gefangene.

Zu 7 Absicht für 24.6. Verteidigung und Ausbau der erreichten Linie.

297.Div.

Tagesmeldung am 22.6.42.

Kampfverlauf.

Abschnitt 524: Rechtes Btl. erreichte am Nachmittag nach Überwinden starken Feindwiderstandes und Ortskampf in Pjetrowka und Wladimirowka die Höhe 197,3 und Ostrand Wladimirowka.

Während des Nachmittags Panzerangriffe (etwa 1o Pz.) und Jnf.-Angriffe gegen Höhe 151,1, und 181,3 abgewiesen.

Feind blieb ostw. Höhe 181,3 in Feldstellungen liegen. Ostw. Höhe 181,3 3 Panzer in Brand geschossen.

Seit 14.oo Uhr starker Angriff, unterstützt durch etwa 11 Pz. gegen Höhe 182,0 aus Osten und Norden und eigene Stellungen auf Hang nordwestl. 182,0.

Eigene Jnfanterie und Pz.-Abwehr wurde überrollt. Reste des II./524 und I./522 wurden in Romanowka nun zur Abwehr zusammengefaßt.

Auf Höhe 182,0 1 Panzer in Brand, ein zweiter bewegungsunfähig geschossen.

Höhe 182,0 vom Feind besetzt.

In den übrigen Abschnitten Artl.-Störungsfeuer. Vor eigenen Stellungen normale Feindbewegungen.

In Kanjewzjewka mittags 5 Panzer; schießen wieße Leuchtkugel.

Zu 2 Höhe 197,3 - Ostrand Wladimirowka - Höhenrücken westl. 181,3 - Nordrand Iwanowka - Nordrand Schischkowka - Westufer des Burluk.

Zu 3 Neue Trennungslinie:

Zwischen II./211 und III./524 + 2,0 (11/2 km südl. Pjetrowka) Nordostecke Wladimirowka .

Zwischen III./524 und I./524 Punkt 139,7 (Südrand Pjetrowka) - Punkt + 0,8 (1 km westl. 3820)

Zwischen I./524 und II./524 Punkt 110,0 (1 km ostw. Oroschilowka) - Höhe 182,0.

Rgt.-Grenze zwischen J.R.524 - J.R.522:

3854 - Nordrand 3846 - Nordrand 3830.

Absicht für die Nacht: Verteidigung der erreichten Stellung, Abbau der Brücke bei Romanowka;

Für 23.6. Fortsetzung des Angriffs mit rechtem Flügel in Übereinstimmung mit rechten Nachbarn über Höhe 2o3 - Bhf. Gussinka.

297.Div.

Morgenmeldung am22.6.42. 02.15 Uhr

Reges Artl. und Gr.W.-Störungsfeuer im ganzen Abschnitt.
Gegen 22.00 Uhr russ. Salvengeschütz auf J.R.522.
Gegen 01.oo Uhr versunchte russ. Spähtrupp in Stärke von 4o Mann mit Gr.W.-Unterstützung bei I./524 über den Burluk überzusetzen, wurde abgewiesen.
Einige fdl. Einflüge.
Wie befohlen zum Angriff angetreten.

Zwischenmeldung am 22.6.42.

J.R.524 um o2.oo Uhr wie befohlen zum Angriff angetreten.
Nach Brechen starken fdl. Widerstandes in Michailowka, Annowka, Schjewtschenko, Höhe 151,1 wurde bis 12.oo die Linie erreicht:
Westrand Pjetrowka - Höhe 151,1 - Höhe 181,3 - Höhe 182,0 - Nordhang der Höhe 182,0 nach Westen bis Brücke Romanowka.

Brücke Nisch Burluk o4.3o fertiggestellt, bis 11.3o Brücke im direktem Artl. Beschuß aus Gegend Ssmolowka; bis 11.3o nur ganz geringer Übergang möglich.

Starker Feind hält Westrand Pjetrowka Osthang Höhe 151,1.
Feind verstärkte am Vormittag Stellungen ostw. Höhe 181,3 durch Heranziehen von Kräften aus Osten.

Seit 1o.3o fdl. Gegenangriffe gegen Höhe 182,0 aus ostwärtiger und nördlicher Richtung, dabei 6 Panzer.

1o.oo fdl. Durchbruch von Norden nach Tischij Bjerjeg; dieser Feind wurde bis 11.3o wieder geworfen.

3.3o - o7.3o 8 fdl. Do-Geschütze beschießen mehrere Male aus Gegend Bahnhof Gussinka rechten Flügel der Div. westl. Höhe 165,2 (1 km südl. Pjetrowka)

In übrigen Abschnitten geringes Artl.-Störungsfeuer.

Feindbewegung.

11.3o 300 Reiter von Norden entlang der Bahn nach Bahnhof Schipowatoje.

1o.OO Uhr 15 Panzer, 1 Spähwagen von Bjerjesnjak nach Süden.
1o.oo 2 Kompen. von 3815 nach Schipowatoje.
11.3o 1 Btl. von Bjerjesnjak nach Süden.

Gefangene: 340

Zwischenmeldung am 21.6.42!

1 Kampfverlauf

Vormittags Artl. -u. Gr.W.-Störungsfeuer im Abschnitt 524 stärker als in den übrigen Abschnitten.

1o.15 Einflug 15 russ. Jäger und Bomber etwa bis Artemowka;
1o.45 Einflug 6 russ. Jäger.

1 fdl. Flugzeug durch MG. bei J.R.523 abgeschossen,stürzte ostw. des Burluk brennend ab.

2 fdl. Bomber durch dtsch. Jäger abgeschossen.

Die fdl. Flugzeuge griffen eigene Stellungen im Abschnitt 524 u. 523 mit Bordwaffen an.

2.) Feindbeobachtung.

Vor Abschnitt 523 stärkere Bewegungen und Schanzarbeiten. In den übrigen Abschnitten Feindbild unverändert.

12.oo bei Punkt 2o3,0 (1 km südl. Malinowka) 2 fdl. Panzer.

13.oo 1 Eisenbahnzug bei Burluk von Norden nach Süden.

Zwischen Burluk und Schipowatoje vormittags reger LKw.-Verkehr.

Von Kanjewzjewa und Litwikowka etwa 75 Mann nach Wald ostw. Punkt 192,3 (1 km nordwestl. 3815)

1 Zug Jnfanterie von Pkt. 192,3 nach Schipowatoje.

Tagesmeldung am 21.6.42.

1. Kampfverlauf.

Während des ganzen Tages geringes Störungsfeuer von Artl.u. Gr.W. im ganzen Abschnitt der Division.

1o.15 und 17.oo greifen fdl. Jäger eigene Stellungen mit Bordwaffen an. Dabei 1 Feindflugzeug mit Jnf.Waffen durch J.R.523 abgeschossen und brennend ostw. des Burluk abgestürtzt.(bereits gemeldet)

Feindbeobachtung: Jnf.Bewegungen, Fahrzeug-und Zugverkehr wie am Vortage.

Artillerie: Keine neuen Bttren. aufgetreten.

Zu 3 8. Bttr. im Stellungswechsel von Gegend 3850 in Gegend 3856 zur Unterstützung J.R.524.

2 Züge 5 cm-Pak und 1 Zug 3,7 cm-Pak nördl. 3436(Jaitschnoje) gegen etwaigen Panzerangriff von Norden abwehrbereit.
Führung: Chef 14./523. 7. Bttr. auf Zusammenarbeit angewiesen.

Zu 6d unverändert.

Zu 6e 4 Gefangene (Reste aus dem Kessel am Chotomlja-Abschnitt)

297.Div.

Zwischenmeldung am 20.6.42.

1.Kampfverlauf.

Im gesamten Abschnitt vereinzeltes Störungsfeuer von Gr.W.,leichter und mittlerer Artillerie, vor allem im Abschnitt J.R.524.
Eigene Artl. bekämpfte einen Güterzug bei Schipowatoje.

2. Feindbeobachtungen:

Reger Rangierverkehr von Güterzügen in Schipowatoje und Burluk. Ein längerer Güterzug hielt 1/2 Stunde bei ras.Wodbalskij. Ausladungen wurden nicht erkannt.

In Kanjewzjewo stärkerer Melderverkehr, dort vermutlich ein Stab. In den Feldstellungen bei Lebedew Jar stärkere Bewegungen als am Vortag Sonst Feindbild unverändert.

Tagesmeldung am 2o.6.42.

Zu 1 Kampfverlauf.
Während des Tages le.-und schweres Gr.W.-Störungsfeuer im gesamten Abschnitt der Division.

Feindbeobachtung.
Bhf. Gussinka reger Verkehr und Ausladebetrieb; 2 Geschütze mot. von 4219 nach Süden.
Bhf. Schipowatoje 1 Güterzug und mehrere Lokomotiven.
50 LKw. von Schipowatoje nach Süden, wurden von eig. Artl. bekämpft.
7 Geschütze mot mit je 30 Mann von Schipowatoje nach Gussinka.

13.oo 1 Btl. Jnfanterie, 1 Bttr. bespannt ostw. Schipowatoje entlang der Bahn nach Norden, wurde von eig. Artl. bekämpft.

Im gesamten Abschnitt der Division Schanzarbeiten. Stärkere Arbeiten besonders bei 3824 und 3823

Im Raum Schipowatoje nachmittags reger Reiter-und Fahrzeugverkehr. Stellungen Abschnitt 524 unmittelbar vor eigener H.K.L. werden abends stärker besetzt, morgens wieder teilweise geräumt.

Feindartillerie:

In Gegend ostw. Proßjanka 8 Geschütze, leicht, mittel u. schwer.
1 le.Gesch. Wald nördl. [illegible] Gussinka,
2 s. und 1 le.Geschütz in Manilowka,
1 m. Bttr. in Makow Jar,
4 s.Gr.W. in Wjeßjelij,
1 Eisenbahngeschütz 17 cm in Gegend Nikolajewka

Zu 3 III./524 in Schewtschjenko
Zu 6d unverändert
Zu 6e 2 Überläufer.

297.Div.

Zwischenmeldung am 19.6.42.

Kampfverlauf.

524 Auf Höhe westl. Oroschilowka und Schischkowka Artl.-und Gr.W.-Störungsfeuer.

06.00 50 Mann von Osten nach Iwanowka.
In Iwanowka und Schjewtschenko Vormittags Bewegungen fdl. Infanterie.

522 und 523 Schwaches Artl.-und Gr.W.-Störungsfeuer.
Normale Bewegungen in den fdl. Stellungen.

Tagesmeldung am 19.6.42.

Zu 1 Kampfverlauf

J.R.524 Nachmittags Artl.-Störungsfeuer auf rechten Abschnitt.

J.R.522 Artl.-Störungsfeuer, besonders im rechten Rgt.-Abschnitt.

J.R.523 ruhig. - A.A.297 löst III./524 in Nacht 19./20.6. ab.
Vormittags 3 Einflüge von Jägern und Bombern.

Feindbeobachtungen.

Südlich Proßjanka 300 - 400 Mann bei Schanzarbeiten; wurden von eig. Artl. bekämpft und zersprengt.
Vor Abschnitt 522 zunehmende Schanzarbeiten von 300 m ostw. des Burluk-Flusses bis zur Bahnlinie.

15.40 Bahnhof Schipowatoje ein Güterzug, lebhafterx Zugverkehr, mehrere Lokomotiven.
Reger LKw.-Verkehr längst der Bahn nördl. Schipowatoje in beiden Richtungen.

Feind-Artl.

1 Bttr. 7,6 cm in Malinowka,
1 " " in Proßjanka,
1 " 15 cm in Richtung Nikolajewka.

Zu 2 Burluk-Fluß (einschl.) - 34 22 (einschl.)

Zu 3 II./J.R.211 dem J.R.524 unterstellt.

Zu 6d unverändert

Zu 6e 2 Gefangene, davon 1 Offz., 3 Überläufer.

297.Div.

Morgenmeldung am 18.6.42.

Ruhiger Verlauf der Nacht, geringes Störungsfeuer von Artl.- und Gr.Werfer.
Ablösung des linken Regiments der 71. Div. durch verst. J.R. 524 ist im Gange. Durchführung noch nicht gemeldet. Keine Verluste.

Zwischenmeldung am 18.6.42.

I.R.524 (o.III.) hat Burluk-Abschnitt 3844(ausschl.), 3837 (einschl.) übernommen.

II./A.R.297 [redacted]. in diesem Abschnitt in Stellung.

1.) Abschnitt 524 und 522: Regeres Gr.W.Störungsfeuer auf eigene Stellungen.

2.) Abschnitt 523 und III./524: Geringes Artl.- und Gr.W.Störungsfeuer.

Feindbeobachtungen:

Schanzarbeiten ostw.Romanowka und bei Tscherwona Chwija.
Auf Bahn N.O. Schipowatoje Ausladungen und reger Verkehr.

Es besteht der Eindruck, daß Gegner sich vor Abschnitt 524 und 522 verstärkt.

In Markow Jar 2 Kpen., 2 Panzer.

Auf Bahn ostw. Schipowatoje 1 Lok. mit einigen Waggons und 1 Triebwagen von S. nach N. beobachtet.

Tagesmeldung am 18.6.1942.

1.) Kampfverlauf:

Geringes Gr.W.Störungsfeuer auf eigene Stellungen.
Nachmittags Abschnitt 522 regeres Artl.Störungsfeuer.
Vor Abschnitt 524 ging etwa 1 neue Kompanie von Osten in die Burlukstellungen.
2 Einflüge von je 4 fdl.Jägern.
17.15 Uhr Einflug mehrer fdl.Flugzeuge in großer Höhe.

Feindbeobachtungen: Nachmittags Schanzarbeiten vor rechtem Flügel I.R.522 und auf Höhe 182,0, 1 km nordostw. 3830.
Rege Bewegungen und Verkehr zwischen Schipowatoje und Bhf. 3812.
Auf Bhf.Schipowatoje 2 Güterzüge die aus Süden kamen, wurden von eigener Artl. bekämpft.
Zwischen Schipowatoje und 3815 und 3801 reger Lkw-,Fahrzeug-und Reiterverkehr.

5.) Rgt.Gef.Std.524: Kraßnojarmjeiskij

6.d) unverändert.

6 e) 4 Gefangene, 7 Überläufer.

- 297.Div.Ia.-

Zwischnemeldung am 17.6.42.

Kampfverlauf.

Vormittags geringes Artl.u.-Gr.W.-Störungsfeuer auf eigene Stellungen im gesamten Abschnitt der Division.
Abschnitt III./523 vormittags geringe Gefechtstätigkeit.

Feindbeobachtungen.

Schanzarbeiten vor gesamten Div.-Abschnitt.
Bei Bhf. Schipowatoje starker Fahrzeug-und LKW.-Verkehr. Einwandfreie Richtung nicht zu erkennen.
Starker Zugverkehr bei Bhf. Schipowatoje in Richtung Nord-Süd; mehrere Lokomotiven.

2 Panzer bei 3822 und nördlich.
Infanterieansammlung - etwa 1 Kp. - in Kanjewzjewo, wurde von eigener Artl. bekämpft.
Auf Straßen und Wegen normaler Verkehr.

Tagesmeldung am 17.6.42.

Zu 1 Kampfverlauf.

Verlauf des Nachmittags ruhig. Geringes Artl.-Störungsfeuer im Abschnitt 523 und 522 Mitte.

Tschjerwoma wurde in Nacht 16./17.6. vom Feind wieder besetzt, Stärke etwa 50 Mann.

Eigene Artl. schoß bei 38 15 2 Öltanks in Brand und beschoß Bhf. Schipowatoje.

Feindbeobachtungen.

Nachmittags geringe Schanzarbeiten vor dem Abschnitt der Division.
Zwischen Schipowatoje und Bhf. Schipowatoje reger Fahrzeugverkehr.

Im Wald 1 km südostw. Schipowatoje größere Anzahl Pferde beobachtet.
17.3o 1 Transportzug von 38 22 nach Süden.
1 Bttr. in Litwikowka erkannt.

Zu 3 I. und II./524 und Rgt.-Stab auf dem Marsch nach Kraßnojarmjeskij
II./A.R.297 und 11.A.R.297 auf dem Marsch nach Nowoalexandrowka.

Zu 6d unverändert.

Zu 6e 6 Überläufer.

Morgenmeldung am 16.6.42.

Abschnitt 522: Verlauf der Nacht ruhig.

Abschnitt 523: Verlauf der Nacht ruhig. Seit o2.3o geringes Artl.-Störungsfeuer leichten u. schweren Kalibers.

Abschnitt 524: III./524 Ablösung o1.3o beendet. Verlaud der Nacht ruhig

Verluste 1 Verwundeter. 2 Überläufer.

Zwischenmeldung am 16.6.42.

1.) Kampfverlauf. Vormittag geringes Artl.-und Gr.W.-Störungsfeuer auf Stellungen im gesamten Abschnitt der Division.

J.R.522 o6.oo - o7.oo Uhr stärkeres Artl.-Störungsfeuer auf Stellungen III./522.

J.R.523 Vormittags Abschnitt III./523 stärkere Gefechtstätigkeit.

J.R.524 III./524 und 6 Kp. hat seit o2.oo Uhr Burluk-Abschnitt Wel.-Burluk Mitte - Star Chutor (einschl.) übernommen.

2.) Feindbeobachtungen.
Feind in Feldstellungen (durchgehende Gräben) am Vorderhang der Höhen ostw. des Burluk vor gesamten Abschnitt der Division.
Auf Höhen ostw. Ploshoje mehrere Reitergruppen beobachtet.

Feind-Artl.: 1 Bttr. 7,6 cm Südrand Schipowatoje
1 " " Westrand "
1 " " Friedhof " / West
2 " " nordwestl. Höhe 197,3 (südwestl. 3815)
1 mittl.Bttr. ostw. ras. Wodbalskij.

Reger Nord-Süd-Verkehr auf Straße am Bahnhof Schipowatoje.
Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen, dabei einige Panzer, auf Straße Burluk, Litwikowka, Kanjewzjewo.
Zugverkehr auf Bahnhof ras. Wodbalskij. 4 Panzer auf Straße bei 3412.

Tagesmeldung am 16.6.42.

1.) Geringes Artl.-und Gr.W.Störungsfeuer aud Stellungen im gesamten Abschnitt der Division.
Am Nachmittag einige Feuerüberfälle auf rechten Flügel 522.

Feindbeobachtungen:
Fahrzeugverkehr auf Straßen bei Bhf. Schipowatoje, auf Straße 3415, 3424, 3824 und auf Straße 3415, 3822 in beiden Richtungen.

Zugverkehr ostw. Schipowatoje.
Schanzarbeiten auf Höhe 2o5,4 westl. 3413 beobachtet.

Feindartillerie: 1 mittl. Bttr. Wäldchen 2 km südostw. 3814,
1 le. Bttr. im Wald 3 km südostw. 3822,
1 le. Bttr. in Chukow Jar, wurde von eigener Artl. bekämpft, 1 Mun.-LKw. getroffen.

Zu 2 Burluk Fluß Romanowka (ausschl.) - Star Chutor (einschl.)

Zu 6d unverändert.

Zu 6e 7 Überläufer.

Tagesmeldung am 15.6.42.

Zu 1.) Abschnitt 522:
Während des ganzen Tages geringes Artl.Störungsfeuer auf eigene Stellungen.
Geringe Gefechtstätigkeit.

Abschnitt 523:
Während des Nachmittags reges Artl.-Störungsfeuer und geringe fdl. Fliegertätigkeit.
Seit 19.oo Uhr stärkeres Artl.-Störungsfeuer schweren Kal. auf Höhe ostw. 3850.
Erkundung ergab Ort 3833 feindfrei, Zugänge am Tage unter starken fdl. MG.-Feuer.

Abschnitt 524:
III./524 übernimmt in Nacht 15./16.6. Burluk-Abschnitt Wel Burluk Mitte - Star Chutor (einschl.) bis zum Anschluß an 294. Division.

A.R.297 am Burluk-Abschnitt mit allen Batterien in Stellung

Zu 2.) Burluk - Fluß
Romanowka (ausschl.) - Südrand Ploshoje.

Zu 5.) J.R.522 Kolchos 2 km nordostw. 3848
J.R.523 3851
J.R.524 Jaitschnoje
A.R. 297 Popasnoje

Zu 6d) 6 5 cm Pak 38
6 7,6 cm Pak 4o
3 s. Pz.B. 41

Zu 6e) 5 Überläufer (siehe Mittagsmeldung)

Zu 7) Verteidigung des Burluk-Abschnittes. Übernahme des Abschnittes Ploshoje - Star Chutor einschl.

Zu 8) Bei der Erkämpfung des Burluk-Brückenkopfes Petschenegi hat sich der bereits zum Ritterkreuz vorgeschlagen gewesene Hptm E c k e r t, Fhr.II./524, erneut besonders ausgezeichnet.
(Vorschlag zum Ritterkreuz folgt).

Zwischenmeldung am 15.6.42.

Abschnitt 522:

Romanow (ausschl.) - Swch.Tschjerwona Chwija (ausschl.).
Rgt. hat Abschnitt übernommen. Geringe Gefechtstätigkeit.

Leichtes Artl. und Gr.W.Störungsfeuer auf Waldgebiet nordostw. 3848.

5 Überläufer.(6.Garde-Kavallerie-Div., Rgt.25).

Abschnitt 523:

Swch.Tschjerwona Chwija (einschl.) - Wel.Burluk (Zahl 3425 einschl)
Rgt. hat seit 06.00 Uhr Verteidigung des Burluk mit I. und II.Btl. übernommen. III.Btl. auf Marsch zum Burlukabschnitt.

Geringe Gefechtstätigkeit.
Leichtes Artl. und Gr.W.Störungsfeuer auf Höhe 194,8 (2 km n.o. 3848).
In Swch.Tschjerwona Chwija hält Feind auf Westufer mit schwachen Teilen noch kleinen Brückenkopf.

Abschnitt 524:

Wel.Burluk/Mitte (Zahl 3425 ausschl.) - Wel. Burluk (einschl.) Bachmündung.

II. und III.Btl. mittags Jaitschnoje erreicht.

I.Btl. erreicht heute Gniliza 2.

Ablösung im Burluk-Abschnitt Nacht 15./16.6.

A.R.297 ohne 3 Bttrn. in Stellung. Rest im Stellungswechsel zum Burlukabschnitt.

Zwischenmeldung am 14.6.42.

J.R.523: Aufklärung in den Morgenstunden ergab: Westufer Chotomlja feindfrei.
10.00 Uhr Teile 294 Div. erreichen von Nord-West Anneskij (3462)
2 Btl. 523 im Marsch zum Burluk-Abschnitt.
J.R.524: Aufklärung stellte 10.00 Uhr Verbindung mit Teilen 294. Div. in Tomachowka (3482) her.
Zwischengelände feindfrei.
1 Btl. in Marsch zum Burluk-Abschnitt.
J.R.522: Seit 05.00 Uhr II. und III.Btl.,
" 10.00 " I.Btl. auf dem Marsch nach Nowoalexandrowka (3857)
A.R.297 mit 2 Abteilungen im Stellungswechsel am Burluk-Abschnitt.

Tagesmeldung am 14.6.42.

J.R.522 übernimmt in Nacht 14./15.6. Burluk-Abschnitt Romanow (ausschließlich) - 3832 (einschl.)
Rgt.Gef.St.: Kolchos 2 km südostw. 3849.

J.R.523 Chotomlja-Abschnitt wurde von Feindresten gesäubert. Nach Eintreffen 294.Div. im Chotomlja-Abschn. I.u.II.Btl. Marsch zum Burluk-Abschn. Übernahme des Burluk-Abschnittes in Nacht 14./15.6. von 3833 (einschl.) - Ploshoje (ausschließlich) mit 2 Btl.

J.R. 524 Chotomlja-Abschnitt wurde von Feindresten gesäubert.
I. und II. Btl. behielten die Sicherung des Chotomlja-Abschn. in der alten Stellung. Sie werden 15.6. an den Burluk-Abschn. vorgeführt.
In Nacht 15./16.6. übernimmt das Rgt. mit III.Btl. Burluk-Abschn. Ploshoje(einschl.) - Wel. Burluk (einschl.)

A.R.297 geht in Nacht 14./15.6. mit 2 le.Abt. und 1 s.Bttr. am Burluk-Abschnitt in Stellung.

646 Gefangene

Absicht: Übernahme des Burluk-Abschn. von 14. und 16.Pz.Div., Verteidigung des Abschnitts.

Morgenmeldung am 13.6.42.

Chotomlja-Abschnitt:

In Abendstunden 12.6. wurden eigene Sicherungen auf Höhen westl. Shicharew - Höhen südostw. Skorkow vorgeschoben.
Weiterer Verlauf der Nacht ruhig.
Im Waldgebiet ostw. des Donez noch Feindwiderstand.
A.A.171 mit Teilen Molodowoje erreicht.

Zwischenmeldung am 13.6.42.

J.R.522 aus Chotomlja-Abschnitt herausgelöst und bis 14.00 im Raum Borschtschewoje bereitgestellt.

J.R.524 hatte bis 12.00 Chotomlja-Abschnitt erreicht; Sicherungen auf Höhen 1 km nördlich.

III./523 greift seit 13.00 Feind in Nikolajewka an und säubert das Ostufer. Bis jetzt 300 Gefangene und zahlreiche Beute.

I./522 übernimmt Chotomlja-Abschnitt 3459 (einschl.) - nf.Marjewsk (einschl.).
A.A.297 und A.A.171 Donezufer ohne Feindberührung erreicht. Ostufer des Donez feindfrei.
Schlucht nordostw. Pjatnizkoje vor alter H.K.L. stark vermint.

Tagesmeldung am 13.6.42.

zu 1.) Kampfverlauf:

I.R.523, 524 sperrten den Chotomlja-Abschnitt von Höhe 1 km ostw.3459 bis zur Mündung in Donez.
Rechts Anschluß an Krad-Schtz.Btl. der 2.Pz.Div. vorhanden.
Sicherungen auf Höhen 1 km nördl. des Chotomlja-Baches.

Ortschaften 3459, 3464, 3463 stark vom Feind besetzt, der sich am Nachmittag noch verstärkte.

Aufklärung ergab:
3472, 3476, 3483, 3477, 3481 vom Feind besetzt. Bewegungen nach Nord-Osten erkannt. 3483 u. 3477 wurden aus Norden von eigenen Truppen angegriffen.
3325, 3313, 3481 feindfrei.
III./523 griff am Nachmittag Nikolajewka von Süden an und säuberte den Südteil.Besetzung wurde vernichtet und größtenteils gefangen genommen. Feind verteidigt noch zäh.- Abwehrfeuer aller Waffen - von Ost- und Westufer Chotomlja.
III./523 nahm anschließend seine Ausgangsstellung wieder ein.

Vordere Linie: 523:
Erstes "K" von Nikolajewka - Pkt.2,3 (1km südostw.3464) - Verlauf des Chotomlja-Baches bis Tschernomordow (einschl.) .

524:
Anschließend Verlauf des Chotomljabaches - Mündung in Donez.

Veränderungen:

A.A.171 mit Bttr. nach N.Burluk zur Verfügung III./Pz.Korps.
A.A.297 zunächst nach Petschenegi herangezogen.
5./AR.297 " " "
I./522 dem I.R.523 unterstellt.
I.R.522(o.I.) in Borschtschewoje zur Verfügung der Div.

Gefechtsstände: Div.Gef.Std. Artemowka Süd-West.
I.R.522 Borschtschewoje, 524 Tschernomorowka
I.R.523 Annenskij
A.R.297 Borschtschewoje.

Absicht:

Sperrung des Chotomlja-Abschn. Kampfkräftige Aufklärung nach Norden zur Verbindung mit XVII. und VIII.Korps.

Verbände Armee "K" von Nikolajewka - Pkt.S.2 (Inkl südostw.Jamy) - Vertiefung des Chotomlja-Baches bis Tscherkomotlow (einschl.) .

Verbände Armee: SS2:

III.\SS2 neben angreifend westw Wassiljewka - vorgehe Linie:

Vertiefung:

I.K.SS2, SS4 übertritten den Chotomlja-Abschnitt von Höhe 1 km NNW ostw.Jam9 bis zum Waldrand in Donez.

Rechte Nachbarn am Kreg-Chutz.Bfl. der S.Pz.Div. vorangehen.

Nächste Aufgaben sind Höhen 1 km nördl. des Chotomlja-Abschnitt bis Höhe 1 km nördl. Jam9, Jam9, Jam2 straßk von Weinland passiert, der sich an Chotomlja-Abschnitt noch verstärkte.

Maßnahmen gegen: Jam9, Jam8, Jam5, Jam2, Jam1 von Weinland passiert. Bewegungen nach Nord-Osten erkannt. Jam2 u. Jam7 wurden aus Norden von eigenen Panzern angegriffen.

III.\SS2 stritt an nachmittags Nikolajewka von Süden an und ging - Vormarsch weiter nach Osten und Westen Chotomlja.

Gefechtsstände: Div.Gef.Std. Nikolajewka Bhf-West.

I.K.SS2 Nordostecke Jam9 - Jam5 Nordostecke

I.K.SS5 Nordostecke.

I.K.SS2 Nikolajewka

I.K.SS4 Tschernomotlow-

I.K.SS(o.L.) in Nordostecke und Verbindung der Div.

A.A.SS7 mit Stft. nach N. Rutlink und Verbindung III.\IR.Korps.

A.A.IS7 südöstl nach Tschernomotlow

2.\AR.SS7

I.\SS XXXX dem I.K.SS2 unterstellt.

Sperrung des Chotomlja-Abschn. Kampfkräftige Aufklärung nach Norden zur Verbindung mit XVII. und VIII.Korps.

Tagesmeldung am 12.6.42.

zu 1.) 12.30 Uhr trat Div. nach Zuführung von Mun., schweren Waffen und Fertigstellung der Gniliza-Brücke Artemowka zum Angriff an.

Nach anfänglich starkem infanteristischen- und artl.Widerstand wurde Feind auf Höhen nördl. Artemowka überrannt und bis 16.00 Uhr der Chotomlja-Abschnitt genommen.

Im rechten Abschnitt Widerstand mehrerer fdl. Panzer südl. 3860.

I.R.524 warf bis 18.00 Uhr auf Höhe 170,4 (4 km no. Martowaja) starken Feind in Feldstellungen und säuberte Martowaja von starken Feindteilen.

2 fdl.Btle., die aus Martowaja nach N.O. südl. Höhe 170,4 angriffen, wurden abgewehrt.

1 fdl. Rgt. das am frühen Nachmittag von N.O. nach Martowaja verging, wurde durch eigene Artl. und Tiefflieger zersprengt.

Im Waldgebiet westl. des Donez stieß eigene Aufklärung auf Feindwiderstand und MG.-Feuer.

Ostw. B.Babka Gelände noch feindbesetzt.
Ostw. Pestschanoje Höhen feindfrei.

zu 2.) Vordere Linie: Annenskij/Nordrand, Westrand - Gussiowka/Nordrand - Tschernomorodow/Nordrand - Höhe 171,5 (2 km südl.Garaschkowka) - Höhe 170,4 (4 km n.o. Martowaja) - Martowaja /Nord. Karte mit Einzeichnung an III.Pz.Korps übersandt.

zu 3.) Veränderung in der Gliederung.

III./522 in Artemowka zur Verfügung der Div.

297.Div.-Ia-

Morgenmeldung am 12.6.42.

1.) Gniliza-Abschnitt: Ostteil Artemowka noch feindbesetzt. Starker Gegenangriff von dort gegen Artemowka-Mitte wurde gestern abend von I.R.523 abgewiesen, dabei 100 Gefangene gemacht.
Gelände südl. Artemowka stark vermint, bisher 2000 Minen geborgen.
Verlauf der Nacht vor dem gesamten Frontabschnitt ruhig.

2.) Nordabschnitt: Während der ganzen Nacht lebhafte Tätigkeit fdl. Spähtrupps. Wirkungslose Bombenwürfe im Raum Petschenegi.

Zwischenmeldung am 12.6.42.

Angriffsfront:
J.R.523, 522, 524 um 12.3o aus der Linie Höhe 165,o - Höhe 164,8 (nördl.Artemowka) - Gniluschka-Abschnitt (2 km westl. 164,8) zum Angriff auf den Chotomlja-Abschnitt angetreten.
Bis 15.oo Uhr war die Linie Pkt. 172,1 (3 km nordostw.Artemowka, - 3871 - Wiesengrund der sich in Verlängerung des Gniluschka-Abschn. nach Nord-Osten zieht - Südhang der Höhe 17o,4 (4 km nordostw. Martowaja) - Pkt. 1o8,3 (2 km südostw. Martowaja) erreicht. Schtz.Rgt.22.Pz.Div. rechts rückwärts gestaffelt, Verbindung vorhanden.

Feind stand in Feldstellungen nördl. des Wiesengrundes. Gibt aber Widerstand anscheinend ab 14.oo Uhr auf. Zunächst noch Widerstand auf Höhe 17o,4.
Starkes fdl. Artl.Feuer aus Gegend 346o auf Angriffsspitzen J.R.523 seit 14,oo Uhr eingestellt.
Es besteht der Eindruck, daß Gegner auf Höhen nördl. des Wiesengrundes keinen stärkeren Widerstand mehr leisten wird.
Am Vormittag starke Feindbewegungen nördl. Martowaja von W. nach O.
Eigne Artl. mit 2.,3.,4.Bttr. seit 12.00 Uhr im Stellungswechsel über Donez.

Abschnitt Nord: Aufklärung der A.A.297 im Waldgebiet auf M.G. Feuer gestoßen.
A.A.171 ist Nachstoßen über Babka-Abschnitt befohlen.

Verluste 10.6. - 11.6.:
18 Offz., 487 Uffz. und Mannsch.
1216 Gefangene.
Beute: 13 Geschütze,
4 Pak
6 Pz.B.
6 Gr.W.
zahlreiche M.G., M.Pi., Gewehre und sonstige Waffen.

2220 Minen,
5 Geschoßminen wurden im Angriff ausgebaut.

297.Div./Ia.

Zwischenmeldung am 11.6.1942.

Angriffsfront:

I.R.523, 522, 524 haben im Angriff nebeneinander in gleicher Höhe bis 14.00 Uhr die Linie erreicht:

Höhe 140,4 (1,5 km nordwestl. Westausgang Nowo Burluk)
Höhe 117,4 (2 km südl. Westausgang Artemowka).

Linker Flügel 14.Pz.Div. im Kampf im Westteil Nowo Burluk.

22.Pz.Div. hat mit 1 Abt. Brücke Petschenegi passiert.

Verkehr über Brücke geht trotz Regen langsam weiter.

Feindeindruck:

Feind leistet infanteristisch Widerstand in Feldstellungen.
Artl.Störungsfeuer schweren Kal. auf eigene Angriffstruppen.

Abschnitt Nord:

Reger Fahrzeugverkehr von Tschernezkij nach Kulakowka.
Mehrere fdl.Spähtrupps in der Partisanenschlucht abgewiesen.
Abschnitt B.Babka ruhig, keine Veränderungen.

III./522 aus Babka-Abschnitt herausgelöst, trifft gegen Abend in Petschenegi ein.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 11.6.1942.

zu 1.) Angriffsfront. 09.00 Uhr traten die Rgter. I.R.523, 522, 524 aus der am 10.6. erkämpften Linie , Pkt.135,0 (westl.Nordausgang Jurtschenkowo) - Pkt.130,9 (3 km nordostw. Basalejewka) - ostw.3877-3878, zum Angriff auf Artemowka an. 17.00 Uhr hatten die Rgter. nebeneinander nach Werfen des Feindes auf Höhen nordwestl. Jurtschenkowo und Nowo Burluk und auf Höhen südl. Artemowka, nach Durchschreiten stark verminten Geländes, Artemowka und Höhen nördl. genommen.

Feind leistete infanteristisch in ausgebauten Feldstellungen z.T. sehr hartnäckigen Widerstand, besonders auf den beherrschenden Höhen. Auf starke Verminungen trafen I.R.523 und 522.
Artilleristisch und ganz besonders mit zahlreichen s.Gr.W. leistete Gegner Widerstand beim Überschreiten des Gniliza-Abschn.
Hierbei wurde 1 Pz. beobachtet.

Nordfront.

Nordostw. B.Babka hat Feind sich abgesetzt. Aufklärung ergab keine Feindberührung. Ostw. Pestschanoje Gelände stark vermint.

zu 2.) Linie: Pkt.165,0 (1 km nördl. Ostausgang Artemowka) - Pkt.164,8 (2 km nördl.Artemowka/West) - Pkt.126,5 (1 km nordwestl. Westausgang Artemowka.

zu 5.) Rgt.Gef.Std. 523, 522, 524 in den Gefechtsstreifen im Stellungswechsel.

zu 6.) d) unverändert.

zu 7.) Fortsetzung des Angriffs gegen den Chotomlja-Abschnitt. Nachführen der Artl. sobald Brücke [redacted] Petschenegi wieder hergestellt.

zu 8.) Durch seinen mitreißenden Schwung zeichnete sich wie am 10.6. besonders auch am 11.6. Oberst v.Drebber, Kdr.I.R.523 aus, der sein Rgt. ohne Rücksicht auf Nachbarn über den Gniliza-Abschnitt vorriss und als Erster die jenseitigen Höhen nahm. Der Angriff dieses Rgts. wurde durch tiefversumpfte Quermulden, die die Mitnahme schwerer Waffen fast ausschlossen, besonders erschwert.

Tagesmeldung am 10.6.42.

Zu 1.) Nach unbemerktem Heranarbeiten und Übersetzen über den Donez noch vor y-Zeit, brachen die Rgter.523 und 524 um 02.15 Uhr überraschend in den Feind ein.Die Besatzung von Basalejewka u. Bogoroditschnoje wurde vernichtet und größtenteils gefangen. Unter Ausnutzung des Überraschungserfolges gelang es bis 09.00 Uhr ausreichende Brückenköpfe für den Beginn des Brückenschlages zu erkämpfen. Alle örtlichen Gegenangriffe des Russen wurden abgewiesen.
Feind liegt am Abend auf etwa 1000 m in der Linie ostw. 156,3, Jurtschenkowo/West, Waldchen 3 km ostw. Bogoroditschnoje Höhe 117,4.

Zu 2.) Höhe 156,3, 500 m. westl.Höhe 165,0, 139,9, Pkt.117 ostw.3877, 3878.
I.R.522 (m.2 Btl.) Übersetzen in der Nacht,zwischen I.R.524 und 523 eingeschoben.

Zu 5.) I.R.523 Basalejewka , I.R.524 Bogoroditschnoje, I.R.522 noch im Übersetzen.

Zu 6.)
a) 567 Gefangene, 7 Geschütze 7,62, 3 12cm-Gesch., 7 Pak, 18 sMG. zahlreiche le.MG. und Gewehre bzw.Gerät, 1 Pz-Spähwagen und 3 Zugmaschinen.

Eigene Verluste : etwa 50 Gefallene, 150 Verwundete.

Fliegertätigkeit: Einige Bomben und Tiefflegerangriffe auf Petschenegi und Brückenstelle.

- 297.Div./Ia -

Zwischenmeldung am 10.6.42.

Abschnitt 523:

Bis 08.30 Uhr g hatte Masse des Rgt. Übergang über Burluk-Abschnitt ostw. Basalejewka erzwungen.
Z.Zt. 1 Btl. im Angriff auf Höhe 156,3, 2 km westl. Jurtschenkowo. Punkte 130,9 u. 117, 2-3 km nordostw. Basalejewka in eigener Hand. Vor dem Btln. leistet Feind z.Zt. zähen Widerstand, unterstützt durch Granatwerfer und Artl.

Abschnitt 524:

Bis 07.10 Uhr hatte Rgt. mit 2 Btl. Übergang über Donez erzwungen und die Linie : Straßenknick, 2 km südostw. Bogoroditschnoje - 3877 - 3878 erreicht.
Rest des Rgt. folgte bis 09.00 Uhr ; J.G. und Pak folgen noch am Nachmittag.
Feind hat sich abgesetzt auf Höhe 140,4 (3 km ostw. Bogoroditschnoje) und 117,4 (3 km n.o. Bogoroditschnoje.
Starkes Artl.Feuer auf Übersetzstellen.
Schweres Artl.Feuer , 1-2 Bttr., aus Gegend Artemowka/West und Mulde nördl. auf Übersetzstelle.

Abschnitt 522:

Ostw. des Donez geringer Verkehr. Keine Verschiebungen beobachtet. Waldstellung ruhig.
Von B.Babka aus normaler Verkehr b.Feinde beobachtet.
I.R.522 , ohne 1 Btl., wird am Nachmittag aus Nordabschnitt herausgezogen und bei Petschenegi übergesetzt.
9./522 befehlsgemäß als Einsatzreserve nach Pjatnizkoje verlegt.

Fliegertätigkeit:

Am späten Vormittag mehrere Bombenangriffe auf Artl.Stellung und Brückenstelle in Petschenegi.

13.15 Uhr mehrere Tiefliegerangriffe auf Artl.Stellung und Brückenstelle Petschenegi.

- 297.Div./Ia -

Zwischenmeldung am 9.6.42.

Abschnitt 523: Keine besonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 524: Geringes Artl.-Störungsfeuer auf Petschenegi. Schanzarbeiten und Verkehr auf allen Höhen und Wegen ostw. des Donez.
06.30 1 Panzer von Bogoroditschnoje nach Basalejewka.
Zivilisten werden aus Martowaja nach Osten abgeschoben.

Abschnitt 522: Geringe Gefechtstätigkeit in den Waldstellungen.
Artl.-Störungsfeuer auf B.Babka.

Wetter: Sonnenschein, leicht bewölkt, windig, Mittagstemp.: + 27 Grad.

Wegezustand: Auf Höhen abgetrocknet. In Senken noch sumpfig.

Tagesmeldung am 9.6.42.

Zu 1.) Abschnitt 523: Artl.Störungsfeuer auf Annowka und Puschkarnaja.

Abschnitt 524: Am Nachmittag schweres Artl.Feuer auf Petschenegi.

Abschnitt 522: Geringe Gefechtstätigkeit beiderseits der Part.Schl.
Artl.Störungsfeuer auf B.Babka.

Fdl. Bewegungen und Schanzarbeiten:
Stärkere Schanzarbeiten im ganzen Abschnitt ostw. des Donez. Besonders auf Höhen westl.Basalejewka (Stacheldrahthindernis), in Basalejewka, auf Höhen ostw. und nordostw. Basalejewka,
ostw. " " Bogoroditschnoje,
ostw. und westl. Martowaja,
südwestl. Tschernezkij.

Reger Verkehr zwischen allen Ortschaften ostw. des Donez, besonders von Bol.Chutora und Artemowka nach Nowo Burluk.
Reger LKw.-Verkehr zwischen Nowo Burluk und Artemowka in beiden Richtungen.
Stärkerer Verkehr von O und N nach Martowaja.
Zivilisten werden nach Osten abgeschoben.
In Martowaja selbst ist nichts zu erkennen.
Fdl.Artillerie schoß aus: Jurtschenkowo, Nowo Burluk, Artemowka u. Bogoroditschnoje.
Pak o. Pz. schoß aus Bogoroditschnoje.

Zu 6d) 6 5 cm Pak 38
6 7,6cm Pak 40 (gering munitioniert)
3 s.Pz.B.41
8 8,8 cm Flak (Luftschutz)

Zu 6e) 1 Überläufer.

297.Div.

Zwischenmeldung am 8.6.42.

Abschnitt 523: Ruhe. Arbeiten an Brücke Basalejewka beobachtet.

Abschnitt 524: Geringes Artl. Störungsfeuer auf Petschenegi aus Nowo Burluk.

Abschnitt 522: Vereinzelnd Gr.W.-Störungsfeuer auf Stellungen beiderseits Part.-Schlucht. An anderen Abschnitten Ruhe. Schanzarbeiten an Straße Basalejewka, Bogoroditschnoje; ostw. Bogoroditschnoje und auf Höhen ostw. u.nordostw. Martowaja beobachtet.

Wetter: Bedeckt, regnerisch,- Mittagstemp. + 16 Grad C.

Wegezustand: Abseits befestigter Straße Verkehr nur mit geländegängigen Räderfahrzeugen und le. Pferdefahrzeugen möglich.

297. Div.

Tagesmeldung am 8.6.1942.

zu 1) Abschnitt 523 R u h e

Abschnitt 524 geringes Artl.Störungsfeuer auf Petschenegi.

Abschnitt 522 .Geringe Gefechtstätigkeit vor Stellungen beiderseits der Partisanenschlucht.
Seit 13.00 Artl.Störungsfeuer auf B.Babka.

Fdl.Bewegungen und Schanzarbeiten:

Stärkere Bewegungen (Kpen.) von Jurtschenkowo nach Basalejewka und Wald westl.

Lebhafter Verkehr zwischen Artemowka und Bogoroditschnoje in beiden Richtungen.

Während des Nachmittags verstärkte Schanzarbeiten und Bewegungen in den Abschnitten ostw. Basalejewka, Bogoroditschnoje Martowaja und Tschernezkij.

Auf Straße Basalejewka , Bogoroditschnoje, b.Pkt.130,9 und ostw. Bogoroditschnoje Arbeiten (Minenverlegungen) beobachtet.

Zwischen Basalejewka und Artemowka Wegebau oder Straßenarbeiten.

zu 6 d) 6 5cm Pak 38.
6 7,6cm Pak 40 (gering munitioniert).
3 s.Pz.B.41
8 8,8cm Flak (Luftschutz)
1 7,5cm frz.FK. ohne Munition,

zu 6 e) 18 Überläufer.

Zwischenmeldung am 7.6.42.

1.) Abschnitt 523: Im Dünen- und Waldgelände westl.Basalejewka geringe Feindbewegungen und Schanzarbeiten.
Bei Brücke Basalejewka, Balabajewka Bauarbeiten beobachtet.

Abschnitt 524: Außer vereinzelten Artl.-Schüssen auf Petschenegi keine Gefechtstätigkeit. Gegner schanzt bei Bogoroditschnoje und im Zwischengelände zwischen Basalejewka und Bogoroditschnoje. Auch im Hintergelände an einzelnen Stellen Schanzarbeiten erkannt.

Abschnitt 522: Ablösung der im Wald nordostw. Pjatnizkoje eingesetzten Teile J.R.524 z.Zt. noch im Gange (Verzögerung durch schlechte Wegeverhältnisse).

2.) Keine fdl.Fliegertätigkeit.

3.) Wetter: Bedeckt, Weststurm, zeitweise Regengüsse, Mittagstemperatur +14 Grad C. Nicht befestigte Straßen für mot.Räderfahrzeuge nicht befahrbar, für Pferdefahrzeuge schwer gangbar.

Tagesmeldung am 7.6.42.

Zu 1.) Kampfverlauf: Abschnitt 523 und 524: Feind verstärkt seine Verteidigungsstellungen durch rege Schanztätigkeit bei Nowo Burluk, Artemowka, Bogoroditschnoje und Höhengelände südostw. davon. 2 km nordwestl. Basalejewka Bau eines Holzbunkers beobachtet. Auber einigen Feindgruppen im Dünnengelände südwestl. Basalejewka und 10-12 Lkw. (anscheinend mit angehängter Pak), die von Jurtschenkowo nach N.Burluk führen, keine Feindbewegungen erkannt.
Auch am Nachmittag Artl.Störungsfeuer auf beiden Rgt.Abschnitten, besonders lebhaft auf Petschenegi. An Feindartl. wurden erkannt:

2 7,6 cm Gesch. in Gegend nordwestl. Jurtschenkowo,
4 " " in N.Burluk und 2 km nördl. davon,
1 " " bei Artemowka,
mehrere 12,2 cm Geschtze. in Basalejewka.

Abschnitt 522 (vom Stützpkt.9 einschl. bis Pestschanoje ausschl.):
Ablösung der in Waldstellungen zwischen Donez und Babka eingesetzten Teile 524 und A.A.297 durch I. und II./522 beendet.
Gegner schoß Artl.Störungsfeuer m.u.s.Kal. auf Pjatnizkoje und Wald ostw., Waldstellungen beiderseits Part.Schlucht und in den Abschnitt III./522.

Zu 3.) Verlegung I./524 nach Ablösung durch 522 nach Petschenegi.

Gliederung des neuen Verteidigungsabschnittes I.R.522:

A.A.297 Stützpkt.9-11, II./522 Stützpkt.11 (ausschl.) bis Schneise 23, I./522 Schneise 23 bis Babka-Tal, III./522 und A.A.171 wie bisher.

Zu 4.) Verlegung des I./S.R.103 aus Gegend südl.Lebjanje wegen Unterbringungsschwierigkeiten bis zum Angriffsbeginn nach Korobotschkino und Grakowo.

Zu 5.) Rgt.Gef.Std.522 von [illegible] Korobotschkino nach 180,0 (3 km ostw. Pjatnizkoje) verlegt.

Zu 6.)
d) 6 5cm Pak 38, 6 7,6cmPak 40 (beweglich und gering munitioniert,
1 7,5cm frz.Fk. (beweglich., jedoch ohne Mun. und Bed.Mannsch),
3 s.Pz.B.41, 8 8,8cm Pak.

c) 24 Überläufer.

Zu 7.) Fortsetzung der Verteidigung.

297.Div.Ia.

Zwischenmeldung am 6.6.42.

Abschnitt 523: Keine besonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 524:
Artillerie-Störungsfeuer auf Petschenegi. Normaler Verkehr zwischen den Ortschaften ostw. des Lonez.

1o.oo Uhr 35 Panzer, 4 LKw., einige Geschütze, 4o - 6o Mann nordostw. Chetenlja auf dem Marsch von Norden nach Süden.

Abschnitt III./522 und A.A.171: Keine besonderen Vorkommnisse.

Wetter: Morgens Sonnenschein, vormittags bedeckt, mittags Regenschauer; Mittagstemperatur : 16 Grad C.

Wegeverhältnisse: Wege im Waldgebiet nach den Regenschauer am Mittag nur für geländegängige Fahrzeuge passierbar.

297.Div.

Abendmeldung am 6.6.42.

Zu 1.) Abschnitt 523: Nichts Besonderes.

Abschnitt 524: Während des ganzen Tages stärkeres Artl.-Störungsfeuer auf Petschenegi.
Schanzarbeiten nordostw. Basalejewka.

120-150 Mann von Norden nach Hf.Kulakowka.

Abschnitt III./522 + A.A.171 :

Artl.Störungsfeuer auf B.Babka während des ganzen Tages.

Fliegertätigkeit: Geringe fdl.Einflüge. Vormittags Bombenangriff (5 Bomber) auf Petschenegi.

Zu 2.) Planpause vom 6.6.42.

Zu 5.) Pz.Jg.297 noch in Malinowka.

Zu 6.) 4 Überläufer.

Wegezustand: Abseits der gepflasterten Straße Bewegungen mit mot.Räderfahrzeugen unmöglich.

Zustand Übergang Urebnoje Pole: Nördliche Abfahrt in Arbeit. Auch in 2-3 Tagen wahrscheinlich nur mit le.Inf.Fz. befahrbar

Durch Einschalten der Armeevermittlung Leitungen der Div. überlastet. Verbindung zu den Truppenteilen sehr mangelhaft.

297.Div.

Zwischenmeldung am 5.6.42.

Abschnitt 523: Geringes Artl.Störungsfeuer auf Annowka aus Basalejewka.

Abschnitt 524: Artl.Störungsfeuer aus Nowo Burluk und Martowaja auf Petschenegi, Höhe 173,3 nördl. Petschenegi und Stützpkt.10. Normaler Verkehr zwischen den Ortschaften ostw. des Donez.

Abschnitt III./522 und A.A.171: Keine besonderen Vorkommnisse. Brücke 10 t. nördl.Ugebnoje Pole bis auf nördl. Zufahrt fertiggestellt.

Wetter: Sonnenschein, leicht bewölkt, Mittagstemperatur +24°C.

Stand der Umgruppierung:

Rgt.Stab,II.u.III./524 nach Petschenegi verlegt.
I./524, 6. Bttr., A.A.297 Waldstellung Petschenegi - Pjatnizkoje.
Verst.III./522 + 5.Bttr. Waldstellung Pjatnizkoje bis B.Babka.
Verst.A.A.171 hat I./I.R.191 nördl. B.Babka abgelöst.

Tagesmeldung am 5.6.42.

1.) Abschnitt 523: Keine besonderen Vorkommnisse
Abschnitt 524: Im Laufe des Nachmittags stärkeres Artl.-Störungsfeuer le.Kal. auf Petschenegi, insgesamt etwa 4o Schuß, 1/3 Blingänger. Ostw. des Donez nur vereinzelter Verkehr.
Abschnitt III./522 und A.A.171: Keine besonderen Vorkommnisse.

2.) Feindverluste: 1 Überläufer (Lt.)

3.) Absicht für Nacht 5./6.: Fortsetzung der Umgruppierung der Artl. Aufheben der vor der Front verlegten Minen, auch im Abschnitt der 71.Div.

4.) Fdl. Fliegertätigkeit: Im Laufe des Tages mehrfache Einflüge von Bombern und Jägern. o7.3o Tiefffliegerangriff auf Marschkolonnen in Tschugujeff, am Nachmittag Bordwaffenangriff von 1o Jägern auf Petschenegi. Kein Schaden gemeldet.

297.Div.

Zwischenmeldung an Gen.Kdo.am 4.6.42.

1. Stand der Umgruppierung.
Rgt.Stab, I.und II./J.R.522 in Korobotschkino/Nord. Abschnitt 523 südl. neuer Div.Grenze an 71.J.D. ubergeben.
Rgt.Stab, I. und II./J.R.523 in den Raum Annowka - Puschkarnaja verlegt.
1. und 3./Pz.Jäg.297 nach Malinowka verlegt.

Abschnitt 523:
Der in der Morgenmeldung gemeldete Angriff gegen Annowka war um o4.3o abgeschlagen.
Es griffen an: 1 Btl. durch Wald westl. Basalejewka,
1 Btl. über Höhengelände südwestl. Basalejewka.

Auftrag: Gefangene zu machen und Annowka zu besetzen.
Das nördl. Btl. blieb im Walde durch eig.Sperrfeuer liegen.(o8.oo 3oo Mann von Westen nach Basalejwka).
Das südliche Btl. kam bis auf 2oo am an H.K.L. heran, blieb im Abwehrfeuer liegen und wurde im Gegenstoß geworfen.

Artl.-Unterstützung des Angriffes:
2 le.Battr. ostw. Basalejwka,
1 m. " Basalejwwka/Nord,
1 m. " aus Raum nördl. Mal.Krynki.
Gefangene: 1 Offz., 44 Mann.
Bisher gezählte Tote: 1 Offz., 5o Mann.
Zahlreiche Beute an Waffen und Gerät.
Eigene Verluste: 2 schwer, 3 leicht Verwundete durch Artl.-Feuer.

Abschnitt 524: Stärkeres Artl.-und Gr.W.-Störungsfeuer auf Stellungen ostw. der Partisanenschlucht und auf Stützpkt. 1o und 1oa.
Normaler Fahrzeugverkehr zwischen Martowaja und Artemowka in beiden Richtungen. Schanzarbeiten nordostw. Martowaja beobachtet.

Abschnitt III./522: Keine besonderen Vorkommnisse.

Wetter: Vormittags bedeckt, mittags aufklarend, Mittagstemp.+23 °.

Tagesmeldung am 4.6.42.

Stand der Umgruppierung.

2./Pi.297 nach Petschenegi verlegt.
3./Pi.297 beim Brückenbau über Donez nördl. Ugebnoje Pole.
3 Lichtmeßstelle der B.Abt. 3 im Raum Annowka -Petschenegi eingesetzt.
Abschnitt 523: Keine besonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 524: Geringes Artl.-Störungsfeuer auf Sützpkt. 1o.
Bewegungen und Schanzarbeiten bei Tschernezkij beobachtet.

Abschnitt III./522: Keine besonderen Vorkommnisse.
11 Überläufer.

Fdl. Fliegertätigkeit: Geringe fdl. Einflüge.
12.3o Bombenangriff auf Flugplatz Tschugujeff. 2 Treffer auf Straße Charkow - Tschugujeff.

297.Div.

Zwischenmeldung vom 3.6.42.

Abschnitt 523: Artl.Störungsfeuer aus Nowo Liman auf Gawrilowka, aus Mal.Krynki auf Stellungen nordostw.Nikolajewka.Art.Störungsfeuer auf Annowka.Im Wald westl.Basalejewka Schanzarbeiten beobachtet.Arbeiten an Brücke Basalejewka beobachtet.

Abschnitt 524:
Nordfront: Rege feindl.Aufklärungstätigkeit.Schanzarbeiten an der Strasse Martowaja,Artemowka,auf Höhen nordostw.Balabajewka undbei Punkt 150,6 zwischen Artemowka und Nowo Burluk beobachtet.Artl.-Störungsfeuer aus Nowo Burluk,Artemowka,Raum 4 km ostw.Martowaja, auf Petschenegi und Waldrand nördl. Gegner schießt sich auf Brücke ostw.Petschenegi und auf Stellungen am Waldrand nördl.Petschenegi ein.

Bewegungen: Etwa 2 Komp. marschieren von Tschernezkij nach Chotomlja.Etwa 2 Komp. von Kulakowka nach Chotomlja.(Wurden von eigener Artl.bekämpft).Zwischen Martowaja und Artemowka, Artemowka und Nowo Burluk normaler Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen.

W e t t e r: Morgens bewölkt, später aufklarend, am Mittag Sonnenschein. Mittagstemperatur + 27 Grad C.

- 297.Div./Ia-

Tagesmeldung am 3.6.42

Abschnitt 523: Keine besonderen Vorkommnisse.
Abschnitt 524:
Artl.Störungsfeuer auf Petschenegi und Brücke ostw.Petschenegi.
Geringe Gefechtstätigkeit ostw. der Partisanenschlucht.
Stellungsbau nordostw. Basalejewka und ostw. Martowaja beobachtet.
Zwischen Balabajewka und Jurtschenkowo
Bogoroditschnoje und Nowo Burluk
Martowaja " Artemowka
Artemowka " Nowo Burluk
Nowo Burluk " Jurtschenkowo
normaler Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen.
Von Martowaja 100 Mann auf dem Marsch nach Norden beobachtet.

Abschnitt III./522
Geringes Gr.W.Störungsfeuer auf B.Babka.

Fliegertätigkeit: Nur vereinzeltes Einflüge fdl.Flugzeuge im Abschnitt 523.
18 Überläufer.

Stand der Umgruppierung:

I.u.II./522 verlegen in Nacht 3./4.6.42 nach Korobotschkino/Nord.
II./523. Nach Übergabe des Abschnittes an 71.J.D. Verlegung nach Annowka in der Nacht 3./4.6.42.
1.,2.,3.,10.u.11./A.R.297 verlegen aus Raum Nijelowka - Gawrilowka zunächst nach Tschugujeff.
2 Geschütze 12./A.R.221 nach Annowka verlegt.
verst.I./I.R.191 tritt ab 4.6.42 0.00 Uhr unter Befehl 297.J.D.

-297.Div./Ia-

Zwischenmeldung am 2.6.42.

Abschnitt 523: Artl.Störungsfeuer aus Gegend Mal-Krynki auf eigne Stellungen ostw. und nordostw.Nikolajewka.

Abschnitt 524: Vormittags geringes Gr.W.Störungsfeuer auf eigene Stellungen ostw. Partisanenschlucht.
09.30 Uhr vernebelt ein mot.Fz. Gelände zwischen Martowaja und Tschernezkij.
10.45 Uhr vernebelt ein mot.Fz. Straße Chotomlija nach Osten auf 12 Km Länge.
Im Dünnengelände nordwestl. Martowaja reger Verkehr einzelner Soldaten.
Zwischen Balabajewka und Bogoroditschnoje 1 Komp. Russen bei Geländeausbildung oder einer Arbeit (evtl.Minenverlegen).
Zwischen Martowaja, Artemowka, Nowo Burluk normaler Verkehr ↔ in beiden Richtungen.

Abschnitt 522: Artl.Störungsfeuer aus Gegend Chotomlja auf B.Babka.

Wetter: Sonnenschein, leicht bewölkt, Mittagstemperatur +28°C.

Tagesmeldung am 2.6.1942.

Abschnitt 523: Auf der Höhenstraße ostw. Wassillenkowo stärkerer Verkehr als am Vortage in beiden Richtungen. Schanzarbeiten ostw. Mal Krynki, ostw. Nikolajewka und ostw. Annowka beobachtet.

Abschnitt 524: Geringes Artl.Störungsfeuer auf Petschenegi und Stellungen ostw. der Partisanenschlucht. Stärkerer Verkehr wie bisher von und nach Bogoroditschnoje und Martowaja.
Südlich Bogoroditschnoje stärkerer Verkehr einzelner Soldaten im Dünnengelände.
Zwischen Artemowka und Nowo Burluk am Nachmittag stärkerer ~~XXXX~~ Fahrzeugverkehr als am Vortage. Seit 18.15 Uhr 1 Lkw.-Kolonne in Fliegermarschtiefe von Nowo Burluk nach Süden. Bewegung hält zur Zeit an.

Abschnitt 522: Keine besonderen Vorkommnisse.

Fliegertätigkeit: 08.00 - 09.00 Uhr 2 Einflüge von Bombern im Abschnitt 523.

2./Pz.Jg.297 aus Raum B.Babka nach Malinowka verlegt.

11 Überläufer.

Absicht für Nacht 2.6.-3.6.42: Übergabe der Abschnitte I.u.II./522 an 44.J.D.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 1.6.42.

1.) Abschnitt 523:

00.00 Uhr Artl.Störungsfeuer auf Raum Mal.Kryaki auf eigene Stellungen nordostw.Nikolajewka.

Abschnitt 524:

Feindl.Artl.bei Martowaja schießt sich auf Waldrand nördl. Petschenegi ein.Zwischen Artemowka und Martowaja und Nowo Burluk normaler Verkehr.Geringes Gr.W.-Störungsfeuer auf Stellungen westl.der Babka.

Abschnitt 522:

Artilleriestörungsfeuer auf B.Babka.

2.) I./523 und 3.Kp.Pi.297 aus Abschnitt B.Babka nach Tschugujeff verlegt.

Neue Trennungslinie zwischen I.R.524 und I.R.522: Kirche Saroshnoje -Südzipfel B.Babka zu I.R.522 - Pkt.161,6 (4 km ostw. B.Babka).

3.) Feindl.Fliegertätigkeit: Während des Vormittags Einflüge von Bombern und Jägern in allen Abschnitten der Division.

4.) W e t t e r: Sonnenschein,leicht bewölkt,Temperatur + 26 Grad.

- 297.Div/Ia -

Tagesmeldung am 1.6. 42.

1.) Abschnitt 523: 18.00 Uhr Feuerüberfall feindl.Artl.aus Raum Mal.Kryaki auf Nikolajewka (etwa 50 Schuß, Kal.12,2).Auf Höhe strasse ostw.Wassillenkowo stärkerer Lkw.Verkehr in Nord-Süd-Richtung (je Stunde etwa 20 - 30 Lkw.).

Abschnitt 524: Zwischen Artemowka und Nowo Burluk normaler Fahrzeug-Verkehr,dabei 1 Panzer. Stärkerer Verkehr von und nach Bogoroditschnoje. Schanzarbeiten 300 Mann, zwischen Artemowka und Nowo Burluk. -In Gegend Schneise 24 geringe Gefechtstätigkeit.

Abschnitt 522: Keine besonderen Vorkommnisse.

2.) 4 Überläufer,1 Gefangener.

3.) Feindl.Fliegertätigkeit: Während des ganzen Tages zahlreiche Einflüge feindl.Bomber und Jäger in allen Abschnitten. 2 Bombenangriffe auf Pjatnizkoje.Bombenangriff auf B.Babka und Stellungen südlich.
1 Feindflugzeug westl. Wassillenkowo durch Me.abgeschossen.
1 Feindflugzeug südostw.Nikolajewka zur Landung durch Treffer einer Me.gezwungen.

4.) Ukrainische Hundertschaft aus Raum B.Babka nach Malinowka verlegt.

297.Div./Ia.

Zwischenmeldung am 31.5.42.

Abschnitt I.R.523:
Vormittags geringes Artl.Störungsfeuer auf Nikolajewka.

Abschnitt I.R.524:
Vormittags leichtes Gr.W.Störungsfeuer auf eigene Stellungen westl. der Partisanenschlucht.
Westlich der Partisanenschlucht zerstörte eigener Stoßtrupp 7 Holzbunker, machte 25 Russen nieder und 5 Gefangene.(Verluste: 1 Toter, 2 le.Verwundete).Zwischen Artemowka und Martowaja,Martowaja und Nowo Burluk normaler Verkehr in beiden Richtungen.
Im Laufe des Vormittags etwa 400 Mann, 37 Fz.,4 Zugmaschinen mit Anhänger und Geschütze von Martowaja über Nowo Burluk nach Jurtschenkowo.

Abschnitt I.R.522:
Vormittags geringes Störungsfeuer auf B.Babka.

Wetter: Morgens bedeckt.Während des Vormittags aufklarend,mittags Sonnenschein.Temperatur + 21 Grad C.

297.Div. - Ia -

Tagesmeldung am 31.5.42.

1.) Abschnitt 523: Geringes Artl.Störungsfeuer auf Gawrilowka.Auf Höhe ostwärts Nikolajewka Schanzarbeiten.

Abschnitt 522: Leichtes Gr.W.Störungsfeuer auf B.Babka.

Abschnitt 524: Seit 16.15 Uhr Artl.Störungsfeuer auf Petschenegi . Zwischen Martowaja und Artemowka, Artemowka und Nowo Burluk Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen,dabei 1 Panzer.

2.) 4 Überläufer, 5 Gefangene.

3.) Feindl.Fliegertätigkeit:Stärker als am Vortage.Einflüge von Bombern und Jägern in allen Abschnitten der Division, besonders über B.Babka und Saroshnoje - Tetlega.Stärkere Bombenangriffe und Beschuß mit Bordwaffen auf B.Babka und auf Stellungen südlich und Rgts.Gef. Stand 524.

297.Div. - Ia -

Zwischenmeldung um 10.5.42.

1.) Abschnitt 523:In Gegend H‡.Nikolajewka Gros.Spähtrupp (20Mann) abgewiesen.(0 .00 Uhr).

Abschnitt 524: O-stw. Partisanen wechselt am Vormittag riss. Spähtrupp abgewiesen. Zwischen 11.30 Uhr und 12.30 Uhr etwa 600 - 700 Russen von Nowo Burluk auf Jertsatenkowo beobachtet,seit 12.30 Uhr eine geschlossene Marschkolonne (meist mit.Fahrz.,vermutlich auch Panzer) von O.nach Artemowka.

Abschnitt 522: ~~Östlich~~ Ausser schwachem Gr.W.Störungsfeuer auf B.Babka keine besonderen Vorkommnisse.

2.) W-tter: Morgens Regenfälle,im Laufe des Vormittags aufklarend, Mittagstemperatur + 20 Grad C.

Tagesmeldung am 30.5.42.

1.) Abschnitt 525: Im Laufe des Nachmittags lebhaftes Artl.Störungsfeuer auf Stellungen bei Gawrilowka und Nikolajewka (60 - 70 Schuss). Eigene Artl.bekämpfte feindl. Be-Stellen.

Abschnitt 524: Geringes Artl.Feuer auf Stellungen westl.Partisanenschlucht.
In Gegend Schneise 25 zerstörten eigene Stoßtrupps unbesetzte feindl.Feldbefestigungen. Feindl.Schanzarbeiten in Gegend Martowaja und Tschernezkij beobachtet.
Zwischen Artemowka und Nowo Burluk am Nachmittag lebhafter Lkw.-verkehr in beiden Richtungen.

Abschnitt 522:Während des Nachmittags geringes Artl.Störungsfeuer auf B.Babka das seit 18.00 Uhr stärker wird.
Schanzarbeiten bei Molodowoje beobachtet.

2.) 6 Überläufer.

3.) Feindl.Fliegertätigkeit: stärker als an den Vortagen,mehrere Einflüge von Bombern und Jägern im Nordabschnitt der Div.

297.Div./Ia

Zwischenmeldung am 29.5.42.

1.) Abschnitt 523: Artl. und Gr.W.-Störungsfeuer aus Raum Mal.Krynki - Wassilenkowo auf Stellungen nördl. der Bahn und ostw. Hf.Nikolajewka.
Vormittags geringe Bewegungen im Feindgelände. 14.oo zwischen Malabajewka und Jurtschenkowo Marschkolonne in Stärke etwa 1 Btl. in südostw. Richtung beobachtet.
06.oo stürzte fdl. Jäger, anscheinend von Flak getroffen, zwischen Now.Stjepanowka und Nowo-Liman brennend ab.

Abschnitt 524: Von Martowaja nach Artemowka etwa 200 Mann und 100 Fahrzeuge beobachtet.
Im übrigen normaler Verkehr zwischen den Ortschaften ostw. des Donez.

Abschnitt 522: Nordteil B.Babka durch Aufklärung feindfrei festgestellt; wird von eigenen schwachen Kräften (Gef.-Vorposten) besetzt.
Mäßiges Gr.W.-Störungsfeuer und vereinzelte Artl.-Einschläge s.Kal. auf Ost-und Nordostteil B.Babka.

2.) Fdl.Fliegertätigkeit: Zwischen 21.oo und 08.3o 3 Einflüge von insgesamt 5 Jägern und 4 Bombern. Abwurf mehrerer Sprengbomben mittl. Kal. auf Tschugujeff und Barackenlager. Keine Schäden oder Verluste.

3.) Wetter: seit mittags stark bewölkt, Regenschauer, Temperatur 21°C.

297.Div.

Tagesmeldung am 29.5.1942.

1.) Abschnitt 523: Fdl.Artl.Störungsfeuer auf Stellungen in Gegend Eisenbahn und südl. davon. Eigene Artl. bekämpfte Feind-B-Stellen.
Abschnitt 524: Außer geringer Spähtrupptätigkeit und vereinzeltem Gr.W.Feuer keine Kampfhandlungen. Ostw. des Donez normaler Verkehr, lediglich von Nowo Burluk nach Jurtschenkowo etwa 200 Mann beobachtet.
Abschnitt 522: Nordzipfel von B.Babka durch eigene Gefechtsvorposten besetzt. Feindartl. schoß auch am Nachmittag Störungsfeuer s.Kal. auf Stellungen bei B.Babka (insgesamt etwa 90 Schuß). Eigene Artl. bekämpfte Feindbewegungen und besetzte Feldstellungen in Gegend H.191,3 sowie bei Art.Saljanin. Es besteht zur Zt. der Eindruck, daß Gegner nur die über den Babka-Bach herübergeschobenen Teile zurückgenommen hat. Über die Stärke des ostw.d.Babka sitzenden Feindes ist noch keine Klarheit vorhanden.

2.) H.Flak.Artl.Abt.287 wie befohlen in Marsch gesetzt. Pi.297 mit 2 Kp. aus Saroshnoje bzw. nordwestl.Pjatnizkoje nach Tschugujeff verlegt.

3.) Fdl.Fliegertätigkeit: Im Abschnitt 523 Bordwaffen-Angriff von 2 Ratas auf Einzelfz., 2 Pferde getötet. Im Raum Bogodarowka gegen 16.00 Uhr 2 russ. Bomber von deutschen Jägern abgeschossen. 18.55 bei Nowo Gniliza 1 russ.Jäger nach Inf.Beschuß brennend abgestürzt.

Zwischenmeldung am 28.5.42.

1.) Abschnitt 523: Während des gz.Vormittags Artl.Störungsfeuer le. und m.Kal. auf Stellungen bei Hf.Nijelowka, dabei ein Feuerüberfall v. 30 Schuß.
Im Feindgelände ostw. Wassillenkowo lebhafter Verkehr sowohl in N-S., als auch in S-N Richtung.
Abschnitt 524: Keine Gefechtstätigkeit.
Eigene Aufklärung stellte auch ostw. der Part.Schlucht die Feindstellungen als eine gut ausgebaute und getarnte Bunkerlinie mit durchlaufendem Drahthindernis fest.
Ostw. des Donez wie an den Vortagen starker Verkehr in verschiedenen Richtungen. Von Chotomlja nach Osten seit Hellwerden eine größere Marschbewegung aller Waffen erkannt, zunächst in kleiner Marschgruppen,gegen 09.45 Uhr in dicht aufgeschlossenen Kolonnen, insgesamt etwa 2000 Mann, 100 Besp.Fz. und 150 mot.Fz. erkannt. Die 10.LO Uhr vom Gen.Kdo. angekündigten Einheiten der Luftwaffe trafen erstgen 12.00 Uhr ein (8 Stukas) und fanden ostw. Chotomlja anscheinend nur noch kleinere Ziele.
Abschnitt 522: Außer geringem Artl.u.Gr.W.Störungsfeuer auf B.Babka keine Kampfhandlungen.

2.) Keine fdl.Fliegerangriffe. Ostw.Molodowoje 1 Feindflugzeug gelandet und in den Ostteil des Ortes in Deckung geschleppt.

3.) Wetter: Bewölkt, klar, Mittagtemp.+23°C .

-Ia-

Abendmeldung am 28.5.42.

1.) Abschnitt 523: Keine Gefechtstätigkeit und keine besonderen Beobachtungen.
Abschnitt 524: Verkehr von Chotmlja nach Osten und Südosten schwächer als am Vormittag.
Insgesamt wurden noch etwa 500 Mann, 50 Lkw. und einige Pz. beobachtet.
Abschnitt 522: Schwaches Artl.und Gr.W.-Feuer auf B.Babka.

2.) 6 Überläufer.

3.) Keine fdl.Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung am 27.5.42.

1.) Abschnitt 523: Am Vormittag Artl.Störungsfeuer, z.T.überfallartig, auf Stellungen bei Hf.Nijelowka und Hf.Nikolajewka. Russ.Schanzarbeiten zwischen Chugojarowo und Mal.Krynki. Verkehr von Jurtschenkowo nach Otradnoje nur in den Morgenstunden sehr stark.

Abschnitt 524: Geringes Gr.W.Feuer westl. Stützpkt. 11. Seit Tagesbeginn anhaltender West-Ost-Verkehr aus demmRaum Chotomlja und südlich, den der Gegner durch Vernebelung der Marschwege und durch Aufteilung der Bewegung in sehr kleine Gruppen und Einzelfahrzeuge zu verschleiern versucht(insgesamt etwa 6oo Mann erkannt). Kolonnenverkehr aus Gegend Artemowka in südlicher Richtung dauert an.

Abschnitt 522: Außer geringem Gr.W.-und Artl.Störungsfeuer auf B. Babka keine Kampfhandlungen.

2.) Keine fdl. Fliegerangriffe.

3.) Wetter: Wechselnde Bewölkung, Zeitweise Gewitterregen.

297.Div.

Tagesmeldung am 27.5.42.

1.) Abschnitt 523: Am Nachmittag stärkeres Artl.Störungsfeuer auf Stellungen bei Hf. Nijelowka und Gawrilowka. Lebhafter Verkehr von Otradnoje nach Jurtschenkowo, der sich über Nowo Bykuluk nach Artemowka fortsetzt (über loo Fz. und 8co Mann gezählt). Stellungswechsel eines Mörsers von Tetlega nach Bar.Lager durchgeführt.

Abschnitt 524: Stärkeres Gr.W.-Feuer auf Waldstellungen ostw. Part. Schlucht (insgesamt etwa loo Schuß). Ostw. des Donez wieder lebhafte Bewegungen in verschiedenen Richtungen. Von Martowaja nach Artemowka 2oo - 3oo Mann und zahlreiche Fahrzeuge von Chotomlja nach Perkowka seit 16.3o 24 Gesch., 8 Pz., 2 Pz.-Spähwagen und 3oo Mann beobachtet. (Verkehr dauert noch an). 2 Überläufer.

Abschnitt 522: Außer geringem Artl.-und Gr.W.-Feuer auf B.Babka keine Kampfhandlungen.

2.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.

Zwischenmeldung am 26.5.42.

1.) Im Div.-Abschnitt außer geringem Artl.Störungsfeuer auf Stellungen beiderseits der Eisenbahn und in B.Babka keine besonderen Kampfhandlungen.
Auf Straße Jurtschenkowo, Otradnoje wie an den Vortagen reger Verkehr, jedoch auch Bewegungen in nördl. Richtung. Gegen 10.00 Uhr von Kulakowka Richtung Borschtschewoje 26 Kfz. und 22 Panzer, 12.00 Uhr von Osten Richtung Artemowka 7 Pz. beobachtet. Zwischen Kulakowka und Tschernezkij lebhafter Personenverkehr.
2.) Fdl.Fliegertätigkeit: Keine Angriffe. Von dtsch.Jäger in Gegend Hf.Sadonez und im Nordabschnitt der 44. J.D. je 1 Feindflugzeug, abgeschossen.
3.) Wetter: Stark bewölkt, Mittagstemperatur + 21°C.

-297.Div./Ia-

Tagesmeldung am 26.5.42.

1.) Abschnitt 523: Vereinzeltes Gr.".und Artl.-Feuer. In der Tiefe des Feindgeländes anhaltender lebhafter Verkehr anscheinend in der Hauptsache Nord - Süd.

Abschnitt 524: Geringes Gr.W. Feuer auf Waldstellungen ostw. der Partisanenschlucht. Westl. der Partisanenschlucht ergaben eigene Spähtrupp-Vorstöße, daß der Feind ununterbrochen mit der Verstärkung seiner Feldstellungen beschäftigt ist und diese mit einem durchlaufenden Flandernzaun gesichert hat. In Feuergefechten mit den eigenen Spähtrupps hatte der Gegner zahlreiche Verluste. Die eigenen waren gering. Bei anhaltenden lebhaften Bewegungen ostw. der Donezfront beonders starker Verkehr von Chotomlja und Stary Ssaltow nach Osten.
Abschnitt 522: Außer schwachem Artl. und Gr.W.-Störungsfeuer auf Stellungen bei B.Babka keine Kampfhandlungen.

2.) 10 Überläufer im Nordabschnitt der Division.
3.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.

Zwischenmeldung am 25.5.42.

1.) Abschnitt 523: Der nach Überläuferaussagen geplante Feindangriff beiderseits der Eisenbahn, zu dem der Gegner mehrere Panzer und starke Teile seiner Artl. bis nach Nowo Liman vorgezogen hatte (beobachtet wurden 16 Geschütze, dabei mehrere s. Kal.) wurde bereits in der Bereitstellung durch eigene Artl. zerschlagen. Es blieb bei einem Versuch, mit 1 Btl. nördl. der Eisenbahn, mit 2 Btl. südl. der Eisenbahn vorzugehen. Der Angriff kam über die Linie N.Liman - Chudojarowo nicht hinaus. Vernichtend wurde die Feindartl. beim Instellunggehen bzw. beim Stellungswechsel nach rückwärts gefaßt; 7 Geschütze vernichtet, 2 schwer beschädigt, von 2 die Bespannung vernichtet.
Am frühen Vormittag wurde das Absetzen von etwa 500 Russen Richtung Nowo Stjepanowka erkannt und mit Artl.wirksam bekämpft.
Z.Zt. schanzt Gegner stärker als an den Vortagen vor dem Abschnitt II. und I./522.
Auf den Höhen ostw. Wassillenkowo im Laufe des Vormittags lebhafter Marschverkehr von mot.Fz., marschierenden Inf.Kol. und etwa 15 Pz.

2.) Abschnitt 524: Außer geringem Gr.W.-Feuer auf Stellungen westl. Stützpkt.11 keine Kampfhandlungen. Ostw. der Donezfront lebhafter Verkehr.

3.) Abschnitt 522: Geringes Gr.W.Feuer auf B.Babka. Schwache rückläufige Bewegungen aus dem Wald südl. Molodowoje und dem Babkatal bei 175,1, wahrscheinlich Ablösungen.

4.) Wetter: Bedeckt, zeitweise Regenfälle, sehr schlechte Sicht, Temperatur + 13 Grad.

-297.Div./Ia-

Tagesmeldung am 25.5.42.

1.) Abschnitt 523: Gegner setzte seine Schanzarbeiten im Abschnitt südl. der Eisenbahn fort. - Lebhafter Nord/Süd-Verkehr auf Höhen ostw. Wassillenkowo hält an.
3 Überläufer.

Abschnitt 524: Eigener Spähtrupp, der bei Stützpkt.10 über den Donez setzte brachte 1 Gefangenen und 1 Schlauchboot ein.
Vor Stützpkt.11 russ. Lautsprecherpropaganda. Eigene Artl. bekämpfte stärkere Bewegungen vor diesem Stützpkt.

Abschnitt 522: Auch am Nachmittag schwaches Gr.W. und Artl.-Störungsfeuer auf Stellungen bei B.Babka, das gegen Abend zunimmt.
6 Überläufer.

2.) H.Flak-Artl.Abt.287 auch mit letzter Bttr. eingetroffen und im Donezbrückenkopf eingesetzt.

3.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

-297.Div./Ia-

Zwischenmeldung am 24.5.42.

1.) Abschnitt 523: Keine Gefechtstätigkeit.
Während des vormittags reger Verkehr zwischen N.Stjepanowka und N. Liman in beiden Richtungen, der gegen Mittag stark nachläßt. Bei und südostw. N.Liman werden zu dieser Zeit 3-400 Russen beim Schanzen beobachtet.

Abschnitt 524:
Am späten Vormittag mehrere Pz. und Geschütze beobachtet, die von O. nach Bogoroditschnoje fuhren. Auf Petschenegi geringes Artl.Feuer le.Kal. und s.Gr.W.Feuer.Eigene s.Inf.Waffen bekämpften von Bogoroditschnoje nach W. vorfühlende Russen, eigene Artl. Verkehr in Martowaja . Sonst keine Gefechtstätigkeit.

Abschnitt 522: Keine Kampfhandlungen.

2.) Beurteilung der Lage: Die seit ewta 04.30 Uhr beobachtete große russ. Kräfteverschiebung aus dem Raum Chotmlja - Borschtschewojw in allgem. südl. Richtung scheint sich im Abschnitt der 297.Div. nicht gegen den Donezbrückkopf zu richten. Die in N.Liman und Bogoroditschnoje gemeldeten Feindverstärkungen sind vermutlich Teile des für die N-S-Bewegung aufgebauten Flankenschutzes.

3.) Keine fdl.Fliegertätigkeit.
4.) Wetter: Stark bedeckt, zeitweise Regenfälle, schlechte Sicht,heftiger Westwind, Mittagstemperatur +14°C.

297.Div./Ia.

Tagesmeldung am 24.5.42.

1.) Abschnitt 523: Keine Gefechtstätigkeit.
Verkehr in allgem. südl.Richtung hielt während des ganzen Nachmittags an.
Auf Straße Jurtschenkowo - Otradnoje wurden 300 - 400 Fz., hauptsächlich mot.Fz., sowie Inf. in Stärke etwa 1 Rgts. beobachtet.
Verkehr ferner zwischen Nowo Stjepanowka und Nowo Liman, dabei um 17.30 Uhr 1 schw. und 1 le.Geschtz. sowie gegen 19.00 Uhr 100 Mann nach Nowo-Liman.
Westl. und südwestl. Mal Krynki vorübergehend 1 Pz. und 1 Pz.-Spähwagen beobachtet.

Abschnitt 524: Geringes s.Gr.W.-Feuer auf Stp.10 und vereinzeltes MG.-Feuer auf linken Flügel II./524.
Eigene Artl. bekämpfte Verkehr in Martowaja.
Außer schwächerem Lkw.-Verkehr im Raum nördl. Artemowka-Martowaja wurden beobachtet: 11 Pz. und 10 Zugmaschinen mit Geschtz. nördl., sowie 6 Pz. südl. Artemowka.

Abschnitt 522: Keine Kampfhandlungen und besonderen Beobachtungen.

2.) Keine fdl.Fliegertätigkeit.
3.) 2 Überläufer im Abschnitt 522.

Zwischenmeldung am 23.5.42.

1.) Abschnitt 523:
In Gegend Nowo Liman und südostw. verstärkter Gegner seine Verteidigungsanlagen. Aus Nowo Liman russ. Lautsprecherpropaganda.
Seit den Morgenstunden ununterbrochener Verkehr von Lkw. und kleineren Marschkolonnen von Jurtschenkowo nach Otradnoje beobachtet (dabei 3 Geschütze erkannt).
Abschnitt 524:
Keine fdl.Gefechtstätigkeit.
Eigene Artl. bekämpfte erkannte Feindgeschütze (3 auf dem Marsch von Chotomlja nach Martowaja, 1 12,2cm Bttr. und 2 7,6 Geschütze von Chotomlja nach Osten). Starker Verkehr von Artemowka nach N.Burluk. Nebel- und Rauchentwicklung im Feindgelände, wahrscheinlich zur Verschleierung von Truppenverschiebungen.

Abschnitt 522:

Außer vereinzeltem Gr.W.-Feuer auf Stellungen im Raum B.Babka keine Kampfhandlungen.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit.

3.) Wetter: Morgens geringe Regenfälle, nach kurzem Aufklaren zunehmende Bewölkung, Westwind, Mittagstemperatur + 22^0.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 23.5.42.

1.) Abschnitt 523: Keine Gefechtstätigkeit. Auf den Höhen ostw.Wassillenkowo auch am Nachmittag anhaltender starker Nord-Südverkehr, dabei 2 Geschütze erkannt. 1 Überläufer.

Abschnitt 524: Keine Gefechtstätigkeit. Lebhafter Verkehr von Artemowka nach Martowaja und zurück mehrere Geschütze erkannt. Im Laufe des Nachmittags Bewegungen von kleineren Marschgruppen (insgesamt etwa 600 Mann) von Osten nach Chotomlja, dabei 2 Panzer und 1 Geschütz. 2 Überläufer.
Abschnitt 523: Außer vereinzeltem Artl.Störungsfeuer auf Stellungen bei B.Babka keine Gefechtstätigkeit. 1 Überläufer.

2.) 1 s.Bttr. der H.Flak-Artl.Abt.287 hat Stellungen nördl..owo Gniliza, 1/2 le.Bttr. beim Bhf.Grakowo, 1/2 le.Bttr. im Bar.Lager bezogen. 3.Bttr im Anmarsch.

3.) Keine fdl. Fliegerangriffe.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 22.5.42.

1.) Abschnitt 523: Keine Gefechtstätigkeit. Zwischen Otradnoje und Jurtschenkowo stärkerer Lkw.Verkehr in beiden Richtungen.
Abschnitt 524: Außer geringem Artl.Feuer le.Kal. auf Stützpkte. westl. der Babka (nordwestl.Pjatnizkoje) keine Kampfhandlungen.
verkehr ostw. der Donezfront normal, lediglich von Chotomlja nach O. wänrend des Vormittags stärkere Bewegungen (insgesamt etwa 70 Lkw., mehrere Zugmaschinen mit Anhängern und 2 Geschütze).

Abschnitt 522: Auf Stellungen im Raum B.Babka nur vereinzeltes Gr.W.- und Artl.Störungsfeuer.

Zwischen Babka-Tal und Molodowoje lebhaftere Bewegungen als an den vortagen, hauptsächlich in ostw. Richtung. Gegenüber B.Babka scheint Gegner jedoch in unveränderter Stärke zu liegen.

04.00 Uhr Feind in Stärke von etwa 3 Btlen. vermutlich von Stary Ssaltow nach Osten marschierend beobachtet.

2.) Feindl.Fliegertätigkeit: Gegen 04.00 Uhr Bordwaffenangriff mehrerer russ. Flugzeuge auf Tschugujeff, 1 Feindflugzeug in Gegend Lebjashje von deutschen Jägern abgeschossen. Wanrend des Vormittags 2 Einflüge von je 9 russ. Maschinen in Gegend Grakowo - Barackenlager, keine Angriffe.

3.) Wetter: Fast wolkenlos, Mittagstemperatur + 26 °.

Tagesmeldung am22.5.42. 297.Div.-Ia-

1.) Abschnitt 523: Vereinzeltes Artl.Störungsfeuer.
Von Jurtschenkowo nach Otradnoje 30 mot.Fahrzeuge,dabei wahrscheinlich 10 Panzer, beobachtet.

Abschnitt 524: Keine Gefechtstätigkeit.
Lebhafter Kfz.-Verkehr von Artemowka nach N.Burluk u.zurück, reger Verkehr von u.nach Tschernezkij u.Chotomlja. Seit 19.00 Uhr ununterbrochener Kfz.Kol-Verkehr von Artemowka nach Osten.

Abschnitt 522: Geringes Artl-u.Gr.W.-Störungsfeuer auf B.Babka u. Zufahrtswege nach dem Ort. Schwächere Bewegungen, hauptsächlich in ostw. Richtung über 191.3 (westl.Molodowoje). Reger LKw.-Verkehr von Molodowoje nach Norden und umgekehrt. Stärkere Bewegungen ostw. Stary Saltow, hauptsächlich in ostw.Richtung.
1 s.MG., ~~xxxx~~ 52 Gewehre erbeutet.
2.) In allen 3 Rgt.-Abschn. Überläufer, insgesamt 12.
3.) H.Flak.Artl.Abt.287 mit Stab, 1 s. und 1 le.Bttr. im Raum Kamenaja Jaruga - Roganj eingetroffen.
An den Donezbrücken sind z.Zt. von le.Flak-Abt. 91 3 2cm Züge, 1 3.7cm Zug eingesetzt.
4.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit, keine Angriffe.

297.Div.

Zwischenmeldung am 21.5.1942.

Abschnitt 523 und 524: Keine besonderen Vorkommnisse. Verkehr vor der Front normal, lediglich im Raum Chotomlja stärkere Bewegungen, hauptsächlich in ostw. Richtung.

Abschnitt 522: Während des Vormittags erhebliches Gr.W. und Artl. Feuer auf B.Babka, meist in Form von Feuerüberfällen. Gegen Mittag Nachlassen der Feuertätigkeit, wahrscheinlich infolge der wirksamen Artl.Bekämpfung mit Flieger. Von 2 Bttr. im Raum ostw. bezw. nordostw. Art.Sseljanin wurde nach Angabe des Fliegers je 1 Gesch. getroffen. Bei einer 3.Bttr. flog anscheinend ein Mun.Staffel in die Luft. Von 7 Pz., die südwestl. Molodowoje bekämpft wurden, waren nach dem Wirkungsschießen der eig.Artl. nur 3 in der Lage weiterzufahren. Ob die übrigen 4 Pz. vernichtet sind, ist nicht feststellbar. Gegen 13.00 Uhr wurde im Nordteil von B.Babka erkannte Bereitstellung des Gegners zerschlagen.

Wetter: Zunehmende Bewölkung, Temperatur + 24 ° C.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 21.5.42.

1.) Abschnitt 523:
Außer geringem Schrapnellfeuer auf Hf.Gawrilowka keine Gefechtstätigkeit.

Abschnitt 524:

Geringes Gr.W.Feuer auf Waldstellungen westl.Stützpkt.11. Sonst keine Kampfhandlungen.
Neben normalem Verkehr ostw. der Donezfront gegen 15.00 Uhr 4-450 Mann und etwa 100 Reiter, sowie mehrere Lkw. von Osten nach Chotomlja beobachtet.

Abschnitt 522:

Auf den Ort B.Babka am Nachmittag nur geringes Gr.W. und Artl.Störungsfeuer. Starke Artl.Feuerüberfälle jedoch auf das westl. B.Babka eingesetzte I./523.
Eigene Artl. vernichtete ostw. Art.Sseljanin 1 Pak, in Gegend 191,3 1 fdl. Gr.W.
Erneute Artl.Bekämpfung mit Flieger am Spätnachmittag.
Im Laufe des Tages 21 Überläufer.

2.) Keine fdl. [illegible] Fliegerangriffe.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 20.5.42.

1.) Abschnitt 523: Auf Hf. Nijelowka geringes Feuer eines Panzers aus Gegend 167.4 (südostw.Nowo Liman), auf Hf.Gawrilowka vereinzelte Artl.-Schüsse le. Kal.
Ostwärts der Schlucht südl. Lebjashje hat sich Gegner wieder abgesetzt.

Abschnitt 524: Außer geringem Artl.-Feuer le.Kal. auf Petschenegi keine Gefechtstätigkeit. Ostw. der Donezfront normaler Verkehr.

Abschnitt 522: Das mit Tagesbeginn einsetzende starke Gr.W.-und Artl.-Feuer auf Ort und Stellungen bei B.Babka flaute gegen 10.00 Uhr ab. Nach 12.00 Uhr wurden im Nordteil von B.Babka fdl. Bereitstellungen erkannt und bekämpft. Seit 13.00 Angriff auf Stellungen in B.Babka im Gange.
Eigene Artl. unterstützte die Verteidigung im Raum Petschanoje und bekämpfte Feindansammlungen im Gelände westl. Molodowoje.

2.) Wetter: Wolkig, Mittagstemperatur + 30 Grad C.

297.Div.

Tagesmeldung am 20.5.42.

1.) Abschnitt 523: Aus Richtung Nowo Stjepanowka und Mal.Krynki stärkeres Artl. Störungsfeuer in den Abschnitt des I.und II./522.

Abschnitt 524: Am Nachmittag keine Kampfhandlungen. Reger Verkehr zwischen den Orten Nowo Burluk - Artemowka - Martowaja in beiden Richtungen sowie von und nach Tschernezkij und Chotomlja.

Abschnitt 522: Der am Mittag gemeldete Feindangriff brach im Abwehrfeuer vor den eigenen Stellungen zusammen. Gegner setzte sein starkes Artl.-und Gr.W.Feuer auf die im Raum B.Babka eingesetzten Truppenteile fort. Gegen 17.30 Nachlassen der Feuertätigkeit.

2.) 13 Überläufer im Nordabschnitt der Div.

3.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.

Tagesmeldung am 19.5.42.

1.) Abschnitt 523: Geringes Artl.Störungsfeuer auf Lebjashje. Seit 19.30 Uhr Angriff in Kp.-Stärke auf Stützpkt. 1 km südostw. Lebjashje.

Abschnitt 524: Geringes Gr.W.Feuer auf Stellungen ostw. Partisanenschlucht. Ostw. der Donezfront reger Verkehr von Lkw., vereinzelten Pz. und Kolonnen, besonders stark von und nach Tschernezkij, vom O. nach Kulakowka (etwa 300 Mann), von und nach Chotomlja (etwa 230 Mann) zahlreiche Lkw.).

Abschnitt 522: Gegen 15.30 Uhr griff Feind in Kp.Stärke mit sehr starker Artl. Unterstützung von N. die Stellungen in B.Babka an. Der Angriff wurde unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen. Während des ganzen Nachmittags lag Gr.W.Störungsfeuer auf Ort und Stellungen bei B.Babka, bis 17.00 Uhr mehrere Feuerüberfeälle von Artl. schw. Kal. auf den Westteil.
Gegen 18.30 Uhr wurden in Gegend 169,9 3 Feindpanzer durch Artl. bekämpft; die Abwehr von Feindangriffen bei Pestschanoje wurde auch am Nachmittag durch eig. Artl. unterstützt.
9 Überläufer.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit, keine Angriffe.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 19.5.42.

1.) Abschnitt 523:

05.30 Uhr Marschkolonnen in Gesamtstärke von 1 Btl. sowie 50 Fahrzeuge von Mostowaja nach Jurtschenkowo beobachtet.

Bewegungen kleinerer Feindgruppen ostw. Lebjashje und im Dünengelände nördl. und westl. Basalejewka.

Abschnitt 524:

12.00 rückt Marschkolonne von 300 Mann von Osten kommend in Chotomlja ein. Von Westen nach Chotomlja 100 Mann beobachtet.

Gegenüber den Vortagen etwas verstärkter LKw.-Verkehr zwischen den übrigen Ortschaften ostw. der Donezfront.

09.00 Uhr brachte deutscher Jäger nach kurzem Feuerkampf russ. Bomber 3 km nördl. Tschernezkij zum Absturz.

Abschnitt 522:

Nördl. B.Babka liegt Feind in unveränderter Stärke 150 - 200 m vor III./522, mit schwächeren Krüften bis stellenweise 40 m vor I./523.

Während des Vormittags geringes fdl. Gr.W.-und schwaches überfallartiges Jnf.Feuer.

Vor Abschnitt I./523 rückläufige Bewegungen des Gegners am Westufer der Babka nach Norden beobachtet.

08.30 Uhr zogen sich 120 - 150 Russen aus dem zerstörten Art. Sseljanin nach Osten in den Wald zurück.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit, keine Angriffe.

3.) Wetter: fast wolkenlos, Mittagstemperatur + 30 Grad C.

297.Div.

Tagesmeldung am 18.5.42.

1.) Abschnitt 523: Keine bes. Vorkommnisse.
Abschnitt 524: Keine Gefechtstätigkeit.
Von Artemowka nach Martowaja am Nachmittag reger Verkehr (65 Fz., meist Lkw., 100 Mann).
Zwischen den übrigen Orten ostw. der Donezfront normaler Verkehr.
3 Überläufer.

Abschnitt 522: Nördl.B.Babka läßgt Gegner in unveränderter Stärke vor eigenen Stellungen. Er setzte sein starkes Gr.W. und Artl. Feuer auf die dort eingesetzten Btle. fort. Gegen 17.30 Uhr flaute das Feuer etwas ab. 18.45 Uhr mehrere Panzer von 191,3 nach W. beobachtet, Fahrtrichtung anscheinend Höhe 175,1.
Eigene Artl. schoß im Babka-Tal ostw. 175,1 1 russ.Pz. in Brand und vernichtetostw. Art.Sseljanin 1 Geschütz le.Kal.

2.) Keine fdl.Fliegerangriffe.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 18.5.42.

1.) Abschnitt 523:
Geringes Gr.W.-Feuer auf I./522 und Hf.Nikolajewka, schwaches Artl.-Feuer le.Kal. auf Lebjashje. Vor II./522 hat sich schwacher Gegner eingeschanzt. Das durchlaufende Drahthindernis wurde im Laufe der Nacht zwischen II.und III./523 an mehreren Stellen durch schnitten.

Abschnitt 524:
Außer geringem Gr.W.-Feuer auf Stellungen ostw. Partisanenschlucht keine Gefechtstätigkeit.

Starker Verkehr von Artemowka nach Nowo Burluk und umgekehrt (je 2oo Mann und zahlreiche Fahrzeuge), von Tschernezkij nach W und zurück und von Osten nach Chotomlja und zurück (etwa je 5o Fahrzeuge, meist LKw. und zahlreiche Zugmaschinen).

Abschnitt 522:
Seit den Morgenstunden wird das Heranführen neuer Feindkräfte aus Richtung Molodowoje in das Schluchtengelände des Babka-Grundes südwestl. davon beobachtet. Nach heftiger Artl.-und Gr.W.-Vorbereitung griff Gegner gegen o9.oo Uhr in etwa Btl.-Stärke aus dem Nordteil B.Babka die Nordostecke des eigenen Ortsteils an. Der Angriff barch im eigenen Abwehrfeuer zusammen und blieb 15o m vor eigenen Stellungen liegen. Gegen 1o.3o griff er erneut in Btl.-Stärke aus der Schlucht südl. 169.9 das I./523, das zwischen B.Babka und rechtem Flügel 71.Div. eingeschoben ist, an. Der Angriff wurde abgeschlagen. Der Btl.Kdr.,Hptm.Nellhiebel, fiel.

Derzeitige Gliederung des Abschnitts 522:

B.Babka und westlich: III./522, I./523, beide durch Verluste sehr stark geschwächt, Rdf.Schwdr.294, 2.Pz.Jäg. 297, 3 5cm Pak, 5./A.R.297.

Tetlega: Gef.St. J.R.522, 4.und 12./A.R.297, 2 Mörser in Wald südwestl. 189.3, 2 s.F.H. der 12./A.R.221 in Wäldchen 1.5 km westl. 189.3, 9./A.R.297 in Marsch auf den Nordflügel der Div.

Saroshnoje: Ukr.Hundertschaft; Pi.297 mit 2 Kpen. auf dem Marsch nach Saroshnoje.

2.) Geringe fdl. Fliegertätigkeit, keine Angriffe.

297.Div.

Zwischenmeldung am 17.5.42.

1.) Abschnitt 523: Während des ganzen Vormittags Artl.u.Gr.W.-Störungsfeuer auf Nijelowka und Gawrilowka von 2 le.Geschützen aus Nowo Liman , 1 le. aus Nowo Stjepanowka, 1 le. in Petropawlowka - Chudojarowo, 1 le. nördl.Chudojarowo, 2-3 überschwere Gr.W. im Südteil von Nowo Liman, 1-2 Geschütze 12,2 cm im Nordteil von Stjepanowka und 1 Pak südostw. Nowo Liman, insgesamt etwa 200 Schuß mittleren und 100 Schuß le.Kal.

Mit Tagesanbruch schob sich Gegner mit etwa 200 Mann südl. Nowo Liman an unsere Stellungen heran und grub sich ein.

Vorstoß des Gegners in Zugstärke gegen Gawrilowka wurde abgewiesen.

2.) Abschnitt 524: Geringes s.Gr.W.Feuer auf Mitte Abschnitt I./524. Schwacher Verkehr von und nach Tschernezkij und von Osten nach Chodtomlja.

3.) Abschnitt 522: Feindgruppen um Kirche B.Babka nach Osten geworfen. Kämpfe noch nicht abgeschlossen.
Angriff gegen Nordteil B.Babka stieß auf erbitterten, von starkem Artl. und Gr.W.Feuer unterstützten Widerstand des Gegners, der in der Nacht vom 16./17.5. das Schtz.Rgt.323 der 81.Schtz.Div. herangeführt und im Nordteil B.Babka und auf Höhe 169,9 eingesetzt hat. Kämpfe dauern noch an.

4.) Wetter: leicht bewölkt, Mittagstemperatur +28 Grad.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 17.5.42.

1.) Abschnitt 523: Gegner vor Stellungen ostw. Nijelowka griff nachmittag in 3 Gruppen an und wurde abgewiesen.
Südostw. Lebjashje fühlte Feind in Zugstärke vor. Gegen 14.oo Uhr 2 Kpen. von Basalejewka auf nach Südwesten marschierend beobachtet.

Abschnitt 524: Normaler Fahrzeug-und Fußgängerverkehr zwischen den Ortschaften ostw. des Donez.

Abschnitt 522: Aus Einbruchsstelle bei Kirche B.Babka wurde Gegner geworfen, eigene frühere Stellungen wieder besetzt. Angriff gegen Nordteil B.Babka konnte bei hartnäckigem Widerstand des Gegners nur bis in den Westzipfel des Nordteils vorgetragen werden. Vor umfassenden Angriff des Feindes und starken flankierenden Feuer von Höhe 169,9 mußte die in den Nordteil vorgedrungene Kp. bis in Höhe des rechten Flügels der 71.Div. zurückgenommen werden.

2.) 76 Gefangene im Abschnitt 522, 14 Überläufer im Abschnitt 523 u.524.

3.) Bisher festgestellte eigene Verluste: gefallen 1 Offz.,46 Uffz.u.Mann Verwundet: 2 Offz., 134 Uffz. und Mannschaften; vermißt 7 Mann.

4.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

Zwischenmeldung am 16.5.42.

1.) Abschnitt 523: Keine besonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 524: Auf Petschenegi Artl.Störungsfeuer le.Kal. Russ. Feuerstellungen in Bogoroditschnoje erkannt und wirksam bekämpft. Geringes Gr.W.Feuer auf Stützpkt.II und III./524. Starke Bewegungen von Tschernezkij nach W erkannt(insgesamt 130 Fz., 150 Mann), in umgekehrter Richtung nur geringer Verkehr.

Abschnitt 522: Geringes Artl.und Gr.W.Störungsfeuer auf B.Babka.

2.) Keine Fliegerangriffe im Div.-Abschnitt.Eigene Jäger warfen gegen 09.00 Uhr auf W.-O.Schneise ostw. 191,3 (südwestl.B.Babka) Bomben und schossen mit Bordwaffen. Keine eigenen Verluste.
Deutscher Jäger schoß 08.15 Uhr russ. Jäger ab.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 16.5.42.

1.) Abschnitt 523: Außer geringem Artl.Feuer südl. der Eisenbahn (vermutlich 1 Pz. bei 167.4 südostw. N.Liman, 1 7.6cm Gesch. in N.Liman) keine besonderen Vorkommnisse. 3 Überläufer.

Abschnitt 524: Russ. Stoßtrupp (4o - 5o Mann) ostw. Partisanenschlucht, der von etwa 6o Schuß Artl. le.Kal. unterstützt wurde, abgewiesen. Geringes Gr.W.Feuer auf Stützpkte. westl. der Babka. Im Raum Martowaja - Artemowka - Tschernezkij geringer Verkehr, von Osten nach Chotomlja 7o Lkw., 3 Zugmaschinen mit je 3 Anh. und 1o - 15 Pz. beobachtet; Verkehr dauert noch an.
11 Überläufer.

Abschnitt 522: Geringes Gr.W.-Feuer und Artl.Feuer auf B.Babka. Bei den Abwehrkämpfen auf dem linken Flügel der Div. (B.Babka) sind vom 11. - 15.5. folgende Verluste eingetreten:
27 Gefallene,
32 s.Verwundete (dabei 1 Offz.)
44 le.Verwundete (dabei 1 Offz.)
9 Vermißte.
112
==========

2.) Keine fdl. Fliegerangriffe.

297.Div.

Zwischenmeldung am 15.5.42.

1.) Abschnitt 523: Geringe fdl. Feuertätigkeit auf die Stellungen III./523. Feind, der sich in Stärke von etwa 80 Mann an die Schlucht 3 km südstw. Lebjashje heranschob durch Artl. vertrieben. In den Morgenstunden zwischen Otradnoje und Jurtschenkowo Feindbewegungen von etwa 1 Btl., später von 2 weiteren Kp. und etwa 85 Fz. erkannt.

Abschnitt 524: Außer vereinzeltem Artl.Feuer le.Kal. auf Petschenegi und s. Gr.W. auf Stützpkt. 11, Stellungen ostw. Partisanenschlucht und Stützpkte. westl. des Babka-Grundes keine Gefechtstätigkeit. Von und nach Chotomlja und Tschernezkij reger Verkehr von LKw. und besp.Fahrzeugen. Zwischen den übrigen Orten ostw. der Donezfront nur geringer Verkehr.

Abschnitt 522: Lage in B.Babka unverändert. Auf den Ort Gr.W.-Feuer und Artl.Feuer le. und mittl.Kal. 2 russ. Spähtrupps, die von B.Babka, Nord in Nacht 14./15. nach SW. vorgingen, z. Teil vernichtet, z.Teil zur Umkehr gezwungen.

An Feind-Artl. traten im Raume nordostw. B.Babka auf: 2 Bttr. in Molodowoje (von eigener Artl. wirksam bekämpft), 2 Bttr. am Westrand des Waldes nördl. Molodowoje, 1 Bttr. in Gegend südl. Pisarewka, Artl. le. Kal. in unbekannter Stärke im Wald ostw. Art.Sseljarin. Die Hauptfeuertätigkeit richtete sich auf den Abschnitt der 71.Div.

2.) Fdl. Fliegertätigkeit im ganzen Div.-Abschnitt gering, keine Angriffe

3.) Wetter: Stark bewölkt, Mittagstemperatur + 23 Grad.

297.Div.

Tagesmeldung am 15.5.42.

1.) Abschnitt 523:

Vereinzeltes Artl.Störungsfeuer im Rgt.Abschnitt. Es traten auf: 1 s.Gesch. (17cm?) in Gegend Nowo Stjepanowka, 1 m.Gesch. in Mal Krynki, je 1 le.Gesch. in Mal Krynki und Wassillenkowo auch am Nachmittag lebhaften Fz.Verkehr beobachtet.

Abschnitt 524:

Feind schoß auf Stellungen zwischen Donez und Babka geringes Gr.W. Feuer und versuchte, westl.Stützpkt.11 in Komp.Stärke anzugreifen. Er wurde abgewiesen.

Abschnitt 522:

Auch am Nachmittag Gr.W. und Artl.Feuer, dabei auch s.Kal., auf B.Babka. Eigen Artl.bekämpfte Feindbttr. nördl. Molodowoje. 71.J.D. hat mitgeteilt, daß nach Aussagen eines Gefangenen in Gegend Molodowoje 100 Panzer zum Angriff bereitstehen sollen.

2.) 7 Überläufer in Wald nordostw. Pjatnizkoje.

3.) Über Raum Saroshnoje - B.Babka nachm. fdl.Fliegerangriffe.
Über Martowaja 1 Feindflugzeug von einem deutschen Jäger abgeschossen

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 14.5.42.

1.) Abschnitt 523: Außer regem Flugverkehr und zahlreichen Angriffen keine bsonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 524: Mehrfaches Vorfühlen des Russen mit Spähtrupp ostw. Partisanenschlucht. Stützpkte. westl. Babka lagen am Vormittag unter s.Gr.W.Feuer. Ostw. des Donez keinen besonders starken Verkehr beobachtet. Zahlreiche Fliegerangriffe.

Abschnitt 522: Versuche des Gegners, aus B.Babka/Nord anzugreifen, durch Abwehrfeuer zunichte gemacht. Auf B.Babka anhaltendes, zeitweise starkes Feindfeuer. Eigene Artl. bekämpfte ostw. Molodowoje feuernde Feindbttr. Seit etwa 03.00 fast pausenlose strake Fliegerangriffe mit Bomben und Bordwaffen, die hauptsächlich dem Verkehr von und nach Saroshnoje gelten.

Rgt.Gef.Stand hat Stellungswechsel nach Petlega durchgeführt.

2.) Wetter: fast wolkenlos und windstill, Mittagstemperatur + 24 Grad.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 14.5.42.

1.) Abschnitt 523:

Während des Nachmittags geringes Artl.Feuer auf Stellungen südl. Eisenbahn und schwaches Gr.W.Feuer auf Rundwäldchen 2 km nordostw. Hf.Nikolajewka.

Abschnitt 524:

Auf Stützpkt.11 50 Schuß s.Gr.W.Feuer.
Ostw.Part.Schlucht wurden 2 russ.Stoßtr.Unternehmen abgewehrt.
Auf Stützpkte. westl.Babka-Grund auch am Nachmittags Gr.W.Feuer.
Verkehr ostw. des Donez stärker als am Vormittag , hauptsächlich Lkw., die aus Gegend Artemowka - Martowaja nach NW. (russ.Brückenkopf) fuhren.

Abschnitt 522:

Lage in Boljsch.Babka unverändert. Artl.Feuer le.u.m.Kal. aus nördl. und nordostw.Richtung. Auf dem durch I./523 nach W. verlängertem Flügel lag Artl., Pz. und Gr.W.Feuer. Rege fdl.Fliegertätigkeit, jedoch keine Angriffe auf den Ort und die Stellungen westl.davon.

2.) Überläufer: 20 (dv.7 am 13.5. in B.Babka)
Gefangene : 10 (am 13.5. in B.Babka.)

3.) Fliegertätigkeit: geringer als am Vormittag, vereinzelte Angriffe mit Bomben und Bordwaffen im Div.Abschnitt (ohne Saroshnoje).

Tagesmeldung am 13.5.42.

1.) Abschnitt 523: Gegner versucht seit 18.30 erneut Gefechtsvorposten 3 km südostw. Lebjashje in Stärke von etwa 200 Mann anzugreifen. Sonst keine Kampfhandlungen. Auf dem Flugplatz westl.Schewtschenkow reger Flugbetrieb. Startende Maschinen fliegen meist nach Nordw. ab.

Abschnitt 524: Geringes Gr.W.-Feuer auf Stützpkt. 10. Vor Waldstellungen zwischen Donez und Babka im Laufe des Nachmittags 4 russ.Angriffe in Kp.-Stärke und mehrere Spähtruppvorstöße. Feind unterstützte seine Angriffe mit starkem Gr.W.-Feuer(insgesamt etwa 700 Schuß Gr.W.) und geringes Artl.-Feuer mittl. Kal. 9 Überläufer.

Im Raum Nowo Burluk - Artemowka - Martowaja reger LKw.-Verkehr, hauptsächlich Richtung nordwestl. Von Martowaja nach Nordwesten und von Chotomlja nach Westen je 200 Russen beobachtet.

Abschnitt 522: Auch am Nachmittag pausenlose Gefechtstätigkeit von Inf. und Artl. in B.Babka. 16.00 Uhr etwa 2 Feindkomp. beobachtet, die von Molodowoje nach Südwesten vorgehen.und sich in Gegend westl. 3351 einschanzen. 16.45 in Gegend 191.3 12 Salvengeschütze aufgefahren. Feuer lag in Gegend 1-2 km nordwestl. B.Babka. Feind-Artl. machte nach sofort aufgenommener Bekämpfung durch eigene Artl. Stellungswechsel in Wald nordwestl. davon. Zur gleichen Zeit etwa 1 Btl. beobachtet, das sich von Molodowoje ziemlich dicht marschiert nach NW verschob.
I./523 und Tle. 2./Pz.Jäg.297 im Beziehen der Sicherungsstellung, die im allgem. Linie linker Flügel III./522 - H.196,3 - Höhe 187,4 verläuft.

Fdl.Fliegertätigkeit: Gegner setzte am Nachmittag seine Bomben- und Bordwaffenangriffe meist in massiertem Einsatz fort mit Schwerpkt. auf Saroshnoje und B.Babka. Angriffe erfolgten fast an allen Stellungen des Div.-Anbschnittes .
17.35 erfolgte Angriff deutscher Stukas auf eigene Linien in Gegend 1 Km südl.191.1 (südwestl.B.Babka).
Verluste durch Fliegereinwirkung im einzelnen noch nicht bekannt.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 13.5.42.

1.) Abschnitt 523:

Vereinzeltes Artl. und Gr.W.-Feuer auf Nijelowka und Gawrilowka. Eigene Verluste: 1 Toter, 2 Verwundete.
Gegner griff in Stärke von 250 mann Gefechtsvorposten südostw. Lebjashje an und wurde zurückgeschlagem.

Abschnitt 524:

Nach vorangegangenen Spähtruppunternehmen griff Gegner jeweils in Kp.-Stärke nacheinander rechten Flügel III./524 und linken Flügel II./524 und ansdnließend in Btl.-Stärke mit starker Artl.-Unterstützung im ganzen Abschnitt III./524 an. Sämtliche Angriffe wurden abgeschlagen.
Im Laufe des Vormittags von Osten nach Chotomlja 900 - 1000 Mann, 4 Geschütze und zahlreiche LKw. beobachtet.

2.) Während des ganzen Vormittags überaus rege fdl. Fliegertätigkeit, vor allem über dem Nordabschnitt der Division.
Abwurf mehrerer Bomben mittl. Kal. auf Tschugujeff, B.Babka und Kotschetok. Keine Schäden oder Verluste gemeldet.

3.) Wetter: leicht bedeckt, Mittagstemperatur + 19 Grad.

4.) Sämtliche Leitungen zu J.R. 522 vermutlich durch Fliegereinwirkung gestört.

297.Div.

Zusatz zur Zwischenmeldung:

Abschnitt 522 (neu): Während des ganzen Vormittags starkes Artl. und Gr.W.Feuer auf B.Babka und Saroshnoje/Nord und vereinzelt S.d.West. Mehrere Schwerverwundete.
Gegen 13.40 Uhr machte Gegner mit 1 Bttr. von Höhe 191,3 (nördl.B.Babka) in nordostw.Richtung Stellungswechsel. Sonst keine besonderen Beobachtungen.
Rege Fliegertätigkeit. Angriffe mit Bomben und Bordwaffen. Mehrere Verwundete.

Tagesmeldung an Gen.Kdo. am 12.5.42.

1.) Kampfverlauf:

Abschnitt 522: Außer einem Feuerüberfall des Pz.Zuges auf Barackenlager (20 -25 Schuß) keine Gefechtstätigkeit und besonderen Beobachtungen.

Abschnitt 523: Gegner schob sich am Nachmittag in Stärke von etwa 2 Zügen wieder an eigene H.K.L. 3 km südostwärts Lebjashje heran und hat sich dort eingegraben. Vereinzeltes Artl.Feuer m.Kal.auf Hf.Nikolajewka. Sonst keine Kampfhandlungen.

Abschnitt 524: Vor Donez-Front keine Kampfhandlungen. Auf Waldstellungen zw. Donez u. Babka erfolgten im Laufe des Tages ein Angriff von 2oo - 25o Mann, 2 in Stärke von 6o - 7o Mann und mehrere schwächere Vorstöße, sämtlichegeführt mit starker Feuerunterstützung von Artl. und s.Gr.W. Die Angriffe wurden abgewiesen. Russe liegt auf 15o - 2oo m gegenüber. Auf B.Babka verstärkte Feind seinen Druck. Gegen Abend allerdings etwas nachlassendes Artl.Feuer. Einbruchsstelle in Gegend Kirche konnte zum Teil bereinigt werden.

Vorläufige Angaben über Verluste.

a) Eigene Verluste auf dem Nordflügel: etwa 25 Tote u. 6o Verw. 4 s.MG., 4 s.Gr.W.

b) Feindverluste können zahlenmäßig noch nicht angegeben werden sind aber nach Meldung des Rgts. ~~außerordentlich~~ hoch. 11 Überläufer.

Gliederung des Nordflügels der Div.:

2 aus den Waldstellungen zwischen Donez und Babka herausgezogene Kpen. wurden in B.Babka und auf Höhen 191.1 (1 km südwestl.B.Babka) eingesetzt, 3./Pi.297 am Westufer der Babka nordwestl.Pjatnizkoje. 1/2 I./523 hat Stellungen zwischen 191.1 und Saroshnoje/Nordost bezogen, 2./Pz.Jäg.297 und ukr. Hundertschaft 151 Stellungen in Saroshnoje/Nord-und West. Im Verlaufe der Nacht werden in Tetlega/Saroshnoje noch eintreffen 1/2 I./523, 4./A.R.297, 1/2 12./221.

Im Nordabschnitt ist neuer Rgt.-Abschnitt 522 gebildet worden, Fhr. Kdr.522, Rgts.-Gef.St. Saroshnoje. Grenze rechts zu 524 Tetlega /Süd - 94,7 (2 km nördl. Pjatnizkoje) - 37 13 ; Grenze links zu Kradschützen-Btl. der 23. Pz.Div. Saroshnoje/West - 187.4 (2 km nördl. Saroshnoje) - 1 Km westl.3736.
Befehl im Donezbrückenkopf führt Kdr.523.
Von 2./Kp. des Pi.Btl.652 bisher 1 in Tschugujeff eingetroffen, 1 noch auf dem Marsch.

2.) Fdl.Fliegertätigkeit: Keine Fliegerangriffe; gegen 18.30 Uhr Luftkampf deutscher Jäger mit russ. Flugzeugen, in dessen Verlauf 3 Feindflugzeuge abgeschossen wurden (nördl.Kotschetok).

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 12.5.42.

1.) Kampfverlauf:

Nach ruhigem Verlauf der Nacht führte Gegner im Abschnitt 522 und 523 wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Angriffsoperation westl. Stary Saltow Schein-oder Fesselungsangriffe durch, schoß mit sehr starker Artl. seit 04.30 Uhr auf Stellungen vom [redacted] Donez bis zum linken Flügel der Div. bei B.Babka und drang im Verlauf des Vormittags nach harten Kämpfen, die Feind mit überlegenen Kräften führte, in B.Babka ein. Ortskämpfe dauern noch an.

Im einzelnen:

Abschnitt 522:

Im Morgengrauen Angriff von etwa 150 Russen an Einsenbahn mit Unterstützung eines Pz.Zuges und Gr.W.Angriff wurde abgeschlagen. Weiterer Verlauf des Vormittags ruhig.

Abschnitt 523:

Gegner griff seit 05.00 Uhr in Btl.Stärke eigene Gef.Vorposten im Gegend 3 Km [redacted] südostw. Lebjashje an und schanzte sich ein, nachdem er sie zurückgeworfen hatte. Feind wurde gegen 10.00 Uhr im Gegenstoß geworfen und verlor 20 Tote, 3 Gefangene und zahlreiche Verwundete. Eigene Verluste: 1 Gefallener, 6 Verwundete. An Feindartl. traten auf: 1 s.Bttr. in Gegend Mal.Krynki, 1-2 le. Bttr. in Wassillenkowo.

Abschnitt 524:

Seit 04.30 Uhr sehr starkes Artl. und Gr.W.Feuer auf Stellungen zwischen Donez und linkem Flügel III./522, mit Schwerpkt. auf B.Babka. Nachdem Feind Höhe 175,1 überrannt hatte, drängte er gegen 07.45 Uhr mit 3 Panzern und massierter Inf. in Mulde südl. 175,1 nach und griff während des ganzen Vormittags den Nordteil von B.Babka und die Höhe 1 Km nördl. davon mit sehr starker Feuerunterstützung an.Er drang nach hartem Kampf in den Nordteil von B.Babka ein. Teile des Gegners sind gegen Mittage über die Babka-Brücke in den Ortsteil bei der Kirche eingebrochen. Das höhengelände südwetsl. B.Babka ist feindfrei, dagegen sind bei 201,2 angeblich fdl. Troßfz. beobachtet worden.

An Truppenverschiebungen sind befohlen und bereits im Gange:

1 aus der Front 524 herausgelöste Schtz.Kp. zu 2/3 nach B.Babka, 1/3 und 1 weitere Kp. nach Tetlega zur Besetzung der höhe 191,1 (1 Km südwestl.B.Babka). I./523 im Kfz.Transport von Korobotschkino nach Staroshnoje, 2./Pz.Jäg.297 (mit s.Pz.B.Zug) und Ukr.Hundertschaft 151 von Tschugujeff nach Saroshnoje. 4./A.R.297 aus bisherigen Stellungen mit Traktorzug nach Tetlega, 1/2 12./221 ebenfalls mit Traktorzug aus Lebjashje nach Pjatnizkoje. Stab 522 aus Nowo Galiliza nach Saroshnoje, wo Kdr.522 Befehl im Raum Saroshnoje - B.Babka nach Eintreffen übernimmt.

2.) Fliegertätigkeit:

Außer mehreren Einflügen und Angriffen von Bombern und Jägern im Nordabschnitt keine weiteren Angriffe. Schäden nicht gemeldet.

3.) Wetter: leicht bewölkt, mittagstemperatur +18 Grad.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 11.5.42.

1.) Kampfverlauf: Abschnitt 522 und 523: Während des ganzen Nachmittags schw. fdl. Artl. und Gr.W. Störungsfeuer auf den Stellungen der Regimenter. Mehrfache Bordwaffenangriffe fdl. Jäger. Seit 18.15 Auslagungen und reger Zugverkehr auf dem Bhf. Bulazelowka beobachtet.

Abschnitt 524: Geringes Gr.W.-Feuer auf den Stützpkten. 2,9,9a u. 1o. Seit 14.oo Uhr Artl.Störungsfeuer le.u.m.Kal. auf B.Babka. Waldstellungen beiderseits Partisanenschlucht wurden mehrere Male von fdl. Jägern angegriffen (Bordwaffenbeschuß). Über Petschenegi und Roganj schossen deutsche Jäger je 1 Feindflugzeug ab, über B.Babka 2. Der bereits gemeldete Abschuß eines fdl. Jägers beim Bhf. Grakowo hat sich ebenfalls als ein Abschuß eines deutschen Jägers herausgestellt.

Zwischen Artemowka, Martowaja und Tschernezkij geringer Verkehr. Von Osten nach Tschernezkij dagegen wieder stärkere Bewegungen erkannt (insgesamt etwa 40 Fahrzeuge, meist LKw., davon 2 LKw. mit Geschützen und 1 Zugmaschine mit 2 Anhängern). Von Tschernezkij nach Westen (Übersetzstelle) etwa 80 Fahrzeuge beobachtet, in Tschernezkij selbst reger Verkehr, besonders starker Fahrzeugverkehr während des Nachmittags von O nach Chotomlja (insgesamt 135 Fahrzeuge, 1 Geschütz); in umgekehrter Richtung von beiden Orten nur geringer Verkehr.

Eigene Artl. bekämpfte Feindbewegungen ostw. Molodowoje und ostw. Pkt. 1o1.1 (nördl. B.Babka). Babka Grund stellt kein Hindernis für Jnf. oder Panzer dar.

2.) Überläufer insgesamt 16.

3.) Beurteilung der Lage:

Gegner hat hauptsächlich zur Aufklärung zahlreiche neuzeitliche Jagdflugzeugtypen eingesetzt und wie aus den Papieren abgeschossener Flugzeuge und aus den Aussagen eines gefangenen Flieger-Oblt. hervorgeht, Fliegerverbände in Frontnähe verlegt(Schewtschenko, Welikije Burluk). Die planmäßige Luftaufklärung , weitere vor dem Nordflügel der Div. beobachtete Feindverstärkungen und das Hereinschieben der aufgefrischten 81.Schtz.Div. zwischen 300. und 226.J.D. ostw. Gremjatschi bestätigen weiterhin die bisher vermutete Angriffsabsicht aus dem Brückenkopf Stary Ssaltow heraus. Nach Überläuferaussagen soll die 81.Schtz.Div. den Auftrag haben, B.Babka zu nehmen und über Saroshnoje und Kamennaja Jaruga Tschugujeff anzugreifen. Ob die seit 18.15 Uhr beobachteten unter Jagdschutz stehenden Ausladungen auf dem Bhf. Bulazelowka weitere Verstärkungen für den russ. Brückenkopf Stary Ssaltow sind oder dem eigenen KK Donezbrückenkopf gelten, kann noch nicht gesagt werden.

4.) Fliegertätigkeit:

17.15 Uhr 1 Einflug eines gemischten Verbandes von 25 Flugzeugen über B.Babka.

Bisher gemeldet Schäden: einige Pferde und Fahrzeuge vernichtet, einige Verwundete.

297.Div.-Ia-

Noch Fligertätigkeit:

7 Einflüge von insgesamt 17 Jägern und 8 Bombern in Gef.-Gebiet nördl. und nordostw. Tschugujeff und nach Tschugujeff.

Hauptanflugzeiten: 14.30, 16.45 - 18.55 Uhr; ab 20.00.

000146

Zwischenmeldung am 11.5.42.

1.) Kampfverlauf: Abschnitt 522: Verein-zeltes Gr.W.Feuer auf Stellungen im Rgt. Abschnitt. Ein Schienenfahrzeug(Schienenpanzer) in Gegend Hp. Garwrilowka durch eigene Artl.vertrieben. Stellungswechsel eines le. russ. Gesch. von Nowo Stjepanowka Richtung Mal.Krynki beobachtet.

Abschnitt 523: Vereinzeltes Gr.W.Feuer auf Stellungen bei Hf. Nikolajewka, etwa 35 Schuß Artl.Feuer le.Kal. auf Stellungen ostw. Lebjashje. Gegen 08.00 Uhr von Ortadnoje nach Jurtschenkowo sehr starken Kolonnen-Verkehr beobachtet. Seitdem vor dem Rgt.Abschnitt nur vereinzelte Bewegungen erkannt.

Abschnitt 524: Seit 06.00 Uhr griff Gegner mit etwa 2-250 Mann u. sehr starker Unterstützung von Gr.W. und Artl. die Stellungen zwischen Part.Schlucht und Babka-Tal an. Der Angriff wurde abgeschlagen. Nach erneuten örtl. erfolglosen Vorstößen in Gruppen von 30 -70 Mann setzte sich Feind seit etwa 10.30 Uhr ab. Feind-Artl. und Gr.W.Feuer lag hauptsächlich auf I./524 (etwa 350 Schuß), aber auch auf Stellungen zwischen Donez u. Part.Schlucht (etwa 200 Schuß) und auf B.Babka und Waldrand südl. davon, (etwa 50 Schuß , vor allem 12,2cm, Volltreffer in einer Unterkunft).

Bisherige eigene Verluste: 7 Tote, 8 schwer, 3 leicht Verw. Feindverluste im Einzelnen noch nicht feststellbar, bisher 12 Überläufer.
Im Raum Artemowka - Martowaja nur geringer Verkehr, jedoch starke Bewegungen von und nach Tschernezkij (von O. nach Tschernezkij 30 Fz., meist Lkw., 4 Lkw. mit angehängten le. Geschützen, 1 Zugmaschine mit schw. Geschütz, 80 Mann; in umgekehrter Richtung: 115 Fz., meist Kfz., 20 Mann; von Tschernezkij nach W. 10 Fz., [illegible] 45 Mann). 1 Feindkolonne von Chotomlja nach O. (etwa 200 Mann) und Fz.Kolonnen zwischen Tschernezkij und Kulakowka mit eigener Artl. bekämpft, ebenso einen fdl. Gef.Stand in Martowaja /Nord.

2.) Flgertätigkeit:
Insgesamt etwa 120 Einflüge in den Div.-Abschnitt(hauptsächlich Jäger, vereinzelte Bomber) in Gruppen von 5 - 20 Flugzeugen.
Hauptangriffszeiten: 20.45 - 22.30, 05.50 - 13.30 Uhr.
Angriffe mit Bordwaffen im Abschnitt 522 und 524. Keine Schäden und Verluste. Bei Petschenegi 1 Ju.88 notgelandet. 1 fdl.Jäger (Typ noch nicht bekannt) bei Barackenlager abgeschossen. Von der Besatzung erschoß sich ein Major selbst. 12.00 Uhr ostw. Nowo Liman Landung von 10 russ. Flugzeugen beobachtet.

3.) 24 To.Brücke in Grakowo fertiggestellt und dem Verkehr übergeben.

4.) Wetter: stark bewölkt , Mittagstemperatur +13 Grad.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 10.5.42.

1.) Abschnitt 522 und 523:
Keine besonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 524: Zwischen 04.00 und 07.00 Uhr stellte sich Gegner beiderseits Partisanenschlucht mit 2-3 Btl. zum Angriff bereit. Es erfolgten jedoch nur Vorstöße zahlreicher Späh- und Stoßtrupps. Gefechtsvorposten, die teilweise zurückgenommen werden mußten, besetzten bis 07.30 Uhr ihre alten Stellungen wieder und stellten im Nachstoßen fest, daß sich Gegner wieder abgesetzt hatte. Auf den Waldstellungen zwischen Donez und Babka etwa 60 Schuß Gr.W. und geringes Artl.Feuer m.Kal.,auf B.Babka geringes Pak-Feuer.- Eigene Artl. versenkte westl.Tschernezkij 1 Fahrboot.
Beobachtungen: In das Waldgelände nördl.Tschernezkij im Laufe des Vormittags 93 Lkw., 16 besp.Fz. und etwa 90 Mann aus ostw. Richtung beobachtet, außerdem 1 Langrohrgeschütz von N nach Molodowoje 8 Zugmaschinen mit Gesch.(04.30 Uhr), die z.T. in das Waldstück südwestl.Molodowoje weiterfuhren (1 Geschtz. hat von dort 12.00 Uhr in den Abschnitt der 294.Div. gefeuert.), nach Molodowoje 1 Pz.Spähwagen.
Im Waldgebiet nördl.Pjatnizkoje bisher 1 Gefangener, 21 Überläufer.

2.) Fdl.Fliegertätigkeit: In Nacht 9./10. Aufklärungstätigkeit russ. Flugzeuge westl.Tschugujeff mit Leuchtfallschirmen, wahrscheinlich im Zuge der Straße Tschugujeff, Charkow. Während des ganzen Vormittags klärten russ.Jäger im Nordabschnitt der Div. auf. Angriffe erfolgten nicht.

3.) Beurteilung der Lage: Der vor dem Nordflügel der Division schon seit Tagen beobachtete starke Verkehr von Lkw., Besp.Fz. und Kolonnen, bei dem auch mehrfach Pz. und Artl. festgestellt wurden und auffällig lebhafte Fliegertätigkeit, lassen auf Angriffsvorbereitungen aus dem russ.Brückenkopf St.Ssaltow schließen.

297.Div.-Ia-

Abendmeldung am 10.5.42.

1.) Abschnitt 522 und 523: Außer geringem Pak- und Artl.Feuer le.Kal. auf Lebjashje keine besonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 524: Geringes Gr.W. und Artl.Störungsfeuer auf Waldstellungen zwischen Donez und Babka und auf B.Babka.Vor I./524 1 Spähtrupp abgewiesen. Am Nachmittag ostw. des Donez nur geringen Verkehr von Kfz. und besp.Fz. beobachtet, im Raum um Molodowoje jedoch sehr starke Bewegungen. 15.00 Uhr sind von 294.Div. 12 Pz. gemeldet, die von Stary Ssaltow nach Fedorowka fuhren und von dort nach S abbogen. Vor eigenem Abschnitt noch nicht beobachtet.

2.) Während des Tages insgesamt 26 Überläufer, 1 Gefangener im Waldgebiet nordostw. Pjatnizkoje.

297.Div.-Ia-

Zwischenmeldung am 9.5.42.

1.) Abschnitt 522 und 523: Keine besonderen Vorkommnisse.
Abschnitt 524: Fdl. Spähtrupp gegen rechten Flügel III./524 durch eigene Gefechtsvorposten abgewiesen.
Vormittags geringes Artl.-und Gr.W.-Feuer auf Stützpkte. im Abschnitt II./524 und auf linken Flügel III./522.
Von Osten auf dem Marsch nach Chotomlja 6o LKw., 12o beso.fz. und 25o Mann beobachtet.
Eigene Artl. bekämpfte mit Erfolg erkannte Flakstellung in Tschernezkij, Verkehr bei Brücke Tschernezkij, sowie Ansammlung bei Gefechtsstand in Martowaja.
Durch Beschuß eigenen Aufklärers fdl. Flakstellung in Kulakowka erkannt.

2.) Teile der 68.J.D. (ehem. Kp.Broll) befehlsgemäß zum Restkdo. ihrer Div. in Marsch gesetzt.

3.) Wetter: leicht bewölkt, Mittagstemperatur + 15 Grad.

297.Div.

Zwischenmeldung am 8.5.42.

1.) Abschnitt 522: Keine besonderen Vorkommnisse.

Abschnitt 523: Geringes Artl.Feuer auf eigene B-Stelle bei Hf.Nikolajewka und Gr.W.Feuer auf Inf.Stellungen. Eigener Spähtrupp lief in Gegend 4 Km südostw. Lebjashje auf russ. Minen: 1 s., 2 le.Verw.

Abschnitt I.R.524: Der bereits gemeldete Angriff in Part.Schlucht wurde mit beginnender Helligkeit abgeschlagen. Im Nachstoßen mehrere Gewehre und etwa 1000 Schuß Inf.Mun. erbeutet, 1 Gefangener, 2 Überläufer. - Geringes Gr.W.Feuer auf Stützpkt.10 und 11. Reger Verkehr zwischen Martowaja und Artemowka. 05.30 Uhr von Kalakowka nach Tschernezkij etwa 500 Russen beobachtet.
Eigene Artl. bekämpfte Feindbttr. zwischen Martowaja und Tschernezkij.

2.) Wetter: Anhaltender starker SW-Sturm, bewölkt, Mittagstemperatur +24 Grad C.

297.Div.-Ia-

Abendmeldung am 8.5.42.

1.) Im Abschnitt 522 und 523 außer eigenem Artl.Störungsfeuer auf Mal. Krynki keine Gefechtstätigkeit.
Abschnitt 524: Gr.W. und Artl.Störungsfeuer auf Stützpkt, 11 und westl. und auf I./524. Von Artemowka nach Martowaja geringerer Verkehr als am Vormittag. Von O nach Tschernezkij lebhafter LKw.-Verkehr (dabei 2 Gesch.),ebenso von N nach Artemowka. Etwa 500 Russen, die von Südostw über Molodowoje nach Nordosten beobachtet wurden, von eigener Artl. bekämpft.
Im Laufe des Tages 1 Gefangener, 5 Überläufer.

2.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.

Tagesmeldung am 7.5.42.

1.) Abschnitt 522 und 523: Vereinzeltes Gr.W.Feuer auf Hf.Gawrilowka und vereinzeltes Artl.Feuer mittl.Kal. auf Stellungen bei Hf. Nikolajewka.

Abschnitt 524: Geringes Gr.W.Feuer auf Stützpkt.11 und I./524. Eigene Artl. bekämpfte wirksam fdl. Gefechtsstand in Martowaja.

Im Laufe des Tages 16 Überläufer.

2.) Fdl. Fliegertätigkeit: 09.30 2 Rata von W nach O über Stützpkt.11.

297.Div.

Tagesmeldung am 6.5.42.

Abschnitt 522 und 523: Außer vereinzeltem Gr.W.-Feuer auf Hf.Nijekowka keine fdl. Feuertätigkeit. Geringe russ.Schanzarbeiten vor dem Abschnitt 523. Auf Bhf. Bulazelowka regen Zugverkehr beobachtet.

Abschnitt 524: Etwa 3o Schuß Gr.W.-Feuer auf Stellungen beiderseits Partisanenschlucht. Von Martowaja nach Artemowka im Laufe des Nachmittags etwa 3oo Russen, in umgekehrter Richtung nur geringer Verkehr.

Über Stützpkt. 11 gegen 15.4o erneut die bereits gemeldeten 3 Feindflugzeuge mit gelben Flügelspitzen.

Während des Tages insgesamt 10 Überläufer (im Abschn.524).

297.Div.

Zwischenmeldung am 6.5.42.

1.) Abschnitt 522 und 523: Keine besonderen Vorkommnisse.
Abschnitt 524: Zwischen Donez und Partisanenschlucht geringes fdl.Gr.W.Störungsfeuer.
Zwischen Martowaja und Artemowka reger Verkehr in beiden Richtungen, in Richtung Artemowka stärker. Etwa 200 Russen über Artemowka ninaus Richtung Nowo Burluk beobachtet.
Ansammlungen (Essenausgabe) in Bogoroditschnoje wirksam bekämpft.

2.) Fdl.Fliegertätigkeit: Gegen 05.00 und 10.00 Uhr klärten 3 russ. Flugzeuge über Abschnitt I!R.522 und über Stützpkt.9 und 11 (Abschnitt I.R.524) auf. Beiden beim Stützpkt.11 beobachteten Flugzeugen handelt es sich um Aufklärer (Typ Rata), deren Flügelspitzen gelbe Färbung hatten. Hoheitszeichen waren nicht zu erkennen.

3.) Wetter: leicht bewölkt, sehr starker Westwind, mittagstemperatur + 11 ° XX.

4.) Brücken: Eine Fahrbahn der Donezstraßenbrücke Tschugujeff fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Eisenbahnbrücke wegen Schweißarbeiten am 6.u.7.5. gesperrt.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 5.5.42.

1.) Abschnitt I.R.522 und 523: Keine Gefechtstätigkeit und bes.Beobachtungen.

Abschnitt I.R.524: Am Nachmittag wurden 2 stärkere, mit Gr.W.Unterstützung im Abschnitt III./524 angreifende Spähtrupps abgewiesen.
Auf Stützpkt. 9 und 1o geringes Artl.und Gr.W.-Feuer aus Martowaja.
Im Laufe des Nachmittags marschierten insgesamt 11oo-12oo Russen von Osten nach Tschernezkij,
von Artemowka nach Martowaja etwa 1oo Mann,
von Now.Burluk nach Artemowka 16o Mann und 12 LKw.

2.) Am 5.5.42. insgesamt 9 Überläufer, 1 Gefangener.

3.) Eigene Verluste: 1 Toter, 2 Leichtverwundete.

4.) Fdl. Fliegertätgikeit: 1o.oo Uhr 1 Aufklärer über Now.Stjepanowka.

297.Div.

Zwischenmeldung am 5.5.42.

1.) Abschnitt 522 und 523: Außer einigen Schuß Gr.W.-Feuer auf Nijelowka keine Gefechtstätigkeit und keine besonderen Beobachtunge.

Abschnitt 524: Geringes le.Artl.-und s.Gr.W.-Feuer auf Stellungen I./524 und Stützpkt. 11.

Vormittags lebhafter Berkehr auf der Höhenstraße ostw.Tschernezkij, hauptsächlich in nordwestl. Richtung;
ferner:

a) Von Osten nach Tschernezkij vormittags 11o Mann, 24 Fahrzeuge, gegen 14.oo Uhr 5oo Mann, dabei wenige Fahrzeuge,
b) Von Artemowka nach Now.Burluk 6o Mann,
c) Zwischen Artemowka und Martowaja normaler Fahrzeug-,Reiter-u. Fußgängerverkehr.-

1 Gefangener, 4 Überläufer.

2.) Wetter: Bedeckt, Regenschauer, starker Nordwestwind, Mittagstemp. + 8 Grad.
Niederschläge während der Nacht und vormittags machen Straßen ostw. Tschugujeff für Kfz. weiterhin unbefahrbar.

297.Div.

Tagesmeldung am 3.5.42.

1.) Abschnitt 522: Vereinzeltes Gr.W.-Störungsfeuer auf Gawrilowka und Nijelowka. Schanzarbeiten in Now.Liman.

Abschnitt 523: Keine Gefechtstätigkeit und keine besonderen Beobachtungen.

Abschnitt 524: Im Laufe des Nachmittags kein stärkerer Verkehr mehr zwischen Bortschanoje und Artemowka beobachtet, dagegen: 13.3o Inf.Gruppen von insgesamt Kp.-Stärke von Now.[illegible] Burluk nach Artemowka, 15.oo - 16.oo Uhr 1oo Mann von Martowaja und 2 Gruppen von je 1oo Mann aus ostw. Richtung nach Tschernezkij.
Vereinzeltes s.Gr.W.-Feuer auf Waldstellungen ostw. Partisanenschlucht.

2.) Im Laufe des Tages insgesamt 9 Überläufer.

3.) Fdl. Fliegertätigkeit: 5 Einflüge von insgesamt 23 Jägern.
Einflugszeiten: o5.5o, 1o.45, 11.15, 12.25 und 16.4o
Keine Angriffe.

297.Div.

000156

Zwischenmeldung am 3.5.42.

1.) Abschnitt 522: Außer geringem Gr.W.-Feuer aus Nowo Liman auf Nijelowka keine Gefechtstätigkeit.
Abschnitt 523: Auf Gefechtsvorposten südostw. Lebjashje vereinzeltes MG.-Feuer von Höhe 154.2 (600 m nordostw.4861). Ostw. davon Schanzarbeiten.

Abschnitt 524: Geringes le.Artl.-und s.Gr.W.-Feuer auf Waldstellungen ostw. Partisanenschlucht, Stützpkt. 1o und B.Babka.

Seit 12.oo Uhr ununterbrochen Verkehr zusammenhängender Fz.-Kolonnen und Jnf.-Gruppen von 1o - 15 Mann von BorschtscheWoje nach Artemowka.

Zwischen Artemowka und Martowaja normaler Fz.- und Fußgängerverkehr.

11.3o beschoß eigene Artl. mit Erfolg Ansammlung von etwa 1oo Russen zwischen Martowaja und Tschernezkij.
Fdl. Schanzarbeiten vor rechtem Flügel III./524 wurden durch JG.-Beschuß gestört.
Im Raum ostw. und nordostw. B.Babka weiternin verstärkte Schanzarbeiten; mehrere neue Bunker.
8 Überläufer.

2.) Wetter: Bedeckt, Mittagstemperatur + 17 Grad.

297.Div.

Zwischenmeldung am 2.5.42.

Im Abschnitt 522 und 523 keine Gefechtstätigkeit und bes. Beobachtungen.

Abschnitt 524:

Geringes s.Gr.W.Feuer auf Stützpkt.10. Sonst keine Kampfhandlungen.

Beobachtungen: Im Laufe des Vormittags starke Bewegungen von Martowaja nach Tschernezkij, insgesamt etwa 330 Mann, seit 10.50 Uhr grüppchenweises Hereinsickern von N. in den Wald nordostw.Tschernezkij x insgesamt etwa 1000 Mann. Südostw. Martowaja 2 3 spännige schwere Fz. (wahrscheinlich Mun.Fz.), in Martowaja 1 Pz.

Wetter: Bedeckt, Mittagstemperatur +15°C, keine Niederschläge.

297.Div.-Ia-

Tagesmeldung am 2.5.42.

1.) Abschnitt 522: Außer geringem Gr.W. Feuer auf Stellungen bei Hf.Gawrilowka und Artl.Störungsfeuer le.und mitl.Kal. auf Stellungen zwischen Hf.Nikolajewka und Hf.Gawrilowka und auf das Barackenlager keine Gefechtstätigkeit.

Abschnitt 523: Keine bes. Beobachtungen und Vorkommnisse.

Abschnitt 524: Fdl. Truppenansammlungen im Raum Tschernezkij haben sich am Nachmittag um 450 - 500 Russen verstärkt, die aus SO in den Wald südl. Tschernezkij einsickerten. Ob es sich um Ersatz für die im Walde eingesetzten Truppen handelt, oder ob der Gegner offensive Absichten im Waldgelände hat, ist noch nicht feststellbar.
Außer geringem Artl.Feuer le.Kal. auf Stützpkt. 1o und in Partisanenschlucht keine Kampfhandlungen.

2.) Im Laufe des Tages 14 Überläufer.

3.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.

Tagesmeldung am 1.5.42.

1.) Abschnitt 522: Geringes Gr.W.Feuer auf Hf.Nijelowka. Seit 18.oo Artl. Streufeuer und Feuer eines Gr.W. auf Hf. Gawrilowka und Barackenlager.
Zwischen Now.Liman und Eisenbann russ.Schanzarbeiten.

Abschnitt 523: Gegner störte weiterhin die eigenen Schanzarbeiten ostw. der Waldschlucht südl. Lebjashje mit geringen Artl. und gr.W.Feuer. Ost und nordostw. Hf. Nikolajewka verhindert er tagsüber Schanzarbeiten durch sofortige Feuerüberfälle.

Abschnitt 524: Während des Nachmittags etwa 6o Schuß Gr.W. und Artl. Feuer le.Kal. auf Waldstellungen beiderseits Partisanenschlucht. Sonst keine Gefechtstätigkeit.
13.3o von N.Burluk über Artemowka nach Martowaja ein s. Geschütz mit Zugmaschine, dahinter stellenweise etwa 1 Komp. beobachtet stellenweise 2 Fahrzeuge, vielleicht Panzer.
17.1o von Martowaja Nordost nach Norden 4 Panzer beobachtet.
Während des ganzen Tages starke Bewegungen in Tschernezkij.

2.) 14 Überläufer. s. Anl.

3.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

297.Div.

Zusatz: 14 Überläufer, 11 3oo.Div.,Rgtr. 1o51 u.1o53; 3 226.Div.
Die Überläufer der 3oo Div. sind völlig betrunken. Die Besatzung der 2. Linie sei in die vordersten Stellungen gelegt worden. Es habe die Absicht bestanden, die Feier des ersten Mai in Pjatnizkoje fortzusetzen.

000160

Zwischenmeldung am 1.5.42.

1.) Abschnitt 522: Außer vereinzeltem Gr.W.Feuer auf Hf.Gawrilowka und geringem Artl.Feuer auf Hf.Nijekowka keine Gefechtstätigkeit.

Abschnitt 523: Auf Stellungen nordostw. Hf.Nikolajewka geringes Artl.Feuer le.Kal. Sonst keine Kampfhandlungen.
Von Otradnoje nach Jurtschenkowo 3 Traktoren (ohne Gesch.)

Abschnitt 524: Geringes s.Gr.W.Feuer auf Waldstellungen ostw. Partisanenschlucht.
Gegen 10.00 Uhr von N.Burluk nach Artemowka 3 Gruppen in etwa Komp.Stärke beobachtet.
Verst. russ.Schanzarbeiten im Raum ostw. und nordostw. B.Babka.

2.) Wetter: Bedeckt, zeitweise schwache Regenfälle.

Straßen vorwärts Tschugujeff für Kfz. nur bedingt befahrbar.

297.Div.

Tagesmeldung am 28.4.42.

1.) Abschnitt 522: Geringes Gr.W.Feuer auf Verbindungsweg Hf.Nijelowka, Barackenlager, geringes Artl.Feuer m.Kal.eines Feind-Geschützes aus Gegend Pjetrcpawlowka - N.Stjepanowka auf Hf. Gawrilowka. Keine besonderen Beobachtungen.

Abschnitt 523: Geringes Artl.Feuer des gleichen Geschützes wie bei 522 auf Hf.Nikolajewka und eines le.Geschützes aus Wassilenkowo auf Stellungen ostw. Hf.Nikolajewka.
Zwischen 16.00 und 17.00 Uhr etwa 200 Russen beobachtet, die in 4 Gruppen von Jurtschenkowo nach Otradnoje marschierten.

Abschnitt 524: Auf Petschenegi und Stützpkt. 10 im Laufe des Nachmittages geringes Artl.Feuer le.Kal. aus Bogoroditschnoje. Auf Waldstellungen ostw.Partisanenschlucht etwa 30 Schuß Gr.W.Feuer. Geringes Gr.W. und Artl.Feuer auch auf B.Babka.

2.) Keine fdl. Fliegertätigkeit.

27.Dv.

NEW FOLDER BEGINS

000163

22 Sep 41-30 Jun 1942 297 Inf Div 25940/13

Ia, Anlagenband Nr. 3 zum K.T.B.
Taktische Befehle vorgesetzter Dienststellen.

1976
T-315, Roll , 1st Frame 163

IE

000164

Anlagenband Nr. 3
zum KTB. 297. Div. v. 1.5.-22.11.42.

Taktische Befehle vorgesetzter Dienststellen

1.5.-30.6.42.

22.9.1941 - 30.6.1942

Soennecken
BONNA ES · DIN A 4 (Quart)

25 240 13

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
202 Inf	196

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
2.Gtb	30.6.	12.25	Kopp

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	1.7.	45		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.7.	297. Div. Eing. 30 JUNI 1942 Ia 362/42 geh.	Kdo. LI A.K. Ia
Zeit: 12.45		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: -/R		

Inhalt

Der kombinierten Gruppe Hauenschild ist Einverständnis, daß sie [illegible] Übung [illegible] Übungsplatz [illegible] Verbindung mit Regimentsübung [illegible] Gefechtsschießen [illegible] Übungsplatz [illegible] Übungen [illegible] Kommando [illegible] Übungsplatz [illegible] Übungsplatz [illegible] Übungsplatz

000166

+KR++ +HYBX A 2 96 30/6 1715

// AN 71/+1/+D/+//AN 297/+1/+D/+//++GEHEIM++

+//DER HEUTIGE GUENSTIGE ANLAUF DER ANGRIFFSOPERATIONEN

DER 6/+ARMEE KANN IN KUERZE DAZU FUEHREN//DASS DER

FEIND DIE VERTEIDIGUNG VOM DWURETSCHNAJA-ABSCHNITT HINTER

DEN OSKOL VERLEGT UND DABEI NUR EINEN SCHWACHEN

KRAEFTESCHLEIER IN SEINER JETZIGEN STELLUNG BELAESST/+

UM IN DIESEN FALLE SOFORT NACHSTOSSEN ZU KOENNEN//IST

RECHTZEITIGES ERKENNEN DER FDL/+ABSICHTEN NOTWENDIG/+

71/+ UND 297/+1/+D/+HABEN DAZU DURCH FORTLAUFENDE

LEBHAFTE AUFKLAERUNGSTAETIGKEIT ENGE FUEHLUNG MIT DEM

FEINDE ZU HALTEN/+

//GEN/+KDO/+ROEM 5/+A/+K/+ABT/+ROEM 1 A NR/+2399/42 GEH/+

000167

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
197 Div	299

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
A-Stl A	30.6.	2015	Fernspr.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div. Ia
Eingg. 30. JUNI 42
Nr. 363/42 geh.

Abgang	An:
Tag: 30.6.	Z.b.V.
Zeit: 2010	207. Sich
Dringlichkeits-Vermerk: E-KR	

Absendende Stelle: Gen. Kdo. LI A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Empfangsbestätigen den Erhalt FM. A.K. Anordnungen Ob. Kdo. Armee vom 29.6. und Abschrift Befehl für Verkehr und Nachschub. Z.b.V. und 207. Sich. treten Empfangsstelle Bahnhof Tschikowo - Kondakowka, Entladestelle Bahnhof Tschikowo - Kondakowka, Frontübergang: Tschikowka (Mostki) - Wolkowka (Süd) Feldkommandantur Tschikowka entsenden.

Gen. Kdo. LI A.K.
Ia Nr. 2400/42 geh.

A.d.R. Heidkämper

297.

Geheim

G E H E I M !

30.6.1942

EKR = F e r n s c h r e i b e n

An 44., 71. und 297.J.D.

297. Div.
Reg. Eing. - 1. JUL. 1943
Ia 364/42 geh.

1.) Feind wurde durch eigenen Angriff vor Mitte und Nordflügel der 6.Armee auf breiter Front zum Ausweichen in ostw. und nordostw. Richtung gezwungen.
Ostwärts Wel.Burluk und bei Olchowatka hält Feind in unveränderter Stärke seine bisherigen Stellungen.
Mit Ausweichen dieser Kräfte und des Feindes vor der Front der 297. und 71.J.D. nach Osten auf den Oskol muß gerechnet werden.

2.) LI.A.K. hält sich bereit, am 2.7. frühzeitig zum Angriff über den Nishne Dwuretschnaja-Abschnitt anzutreten, um den Oskol-Abschnitt Dwuretschnaja-Einmündung des Urasowo in den Oskol zu gewinnen.
Stichwort: Ostwind. Falls sich der Feind vorher absetzen sollte, wird sofort nachgestoßen.

3.) 71.J.D. stößt hierzu aus dem Brückenkopf Stezkowka auf Mitrofanowka vor, gewinnt hier einen Brückenkopf und stößt anschließend bis zum Oskol-Abschnitt Dwuretschnaja - Kamenka (ausschl.) vor.

Hierzu erweitert die Div. den Brückenkopf Stezkowka, greift mit Schwerpunkt auf dem linken Flügel über 192,6 und 192,8 auf Mitrofanowka an und gewinnt hier als erstes Angriffsziel einen Brückenkopf über den Werchne Dwuretschnaja-Absohnitt. I./A.R.97 (ohne 1 Bttr.) und 2 Werfer-Bttr. der 44.J.D. werden der Div. hierzu unterstellt.

4.) 297.J.D. greift bei Andrejewka über den Nishne Dwuretschnaja-Absohnitt an, gewinnt die Übergänge bei und nördl. Otradnoje und stößt anschließend zum Oskol-Abschnitt Kamenka (einschl.) - Einmündung des Urasowo vor.

Hierzu gewinnt die Div. einen Brückenkopf ostw. Andrejewka, stößt mit Masse über Höhe 2o2,6, Höhe 185, Höhe 195,o auf die Übergänge bei Otradnoje und Koledeskoje vor und bildet hier als erstes Angriffsziel einen Brückenkopf auf dem Ostufer des Werchne Dwuretschnaja.
Auf enge Verbindung mit 71.J.D. ist besonders zu achten.
Sollte die Erkundung die Unzweckmäßigkeit des Angriffes bei Andrejewka ergeben, ist der Angriff bei Nikonskoje anzusetzen und hier der Durchbruch Richtung Otradnoje mit Schwerpunkt auf dem Südflügel zu erzwingen.

5.) Trennungslinien:
Zwischen 44. und 71.J.D. bzw. 297.J.D. und XVII.A.K. unverändert.

Zwischen 71. und 297.J.D.: Südrand Schipowatoje - Südrand Andrejewka - Höhe 192,6 (71.) - Höhe 192,8 (71.) - Südrand Malzewka - Südrand Kamenka.

6.) 71. und 297.J.D. bereiten durch eingehende Erkundungen insbesondere auch der fdl.Artillerie den Angriff am 1.7. vor und stellen sich in der Nacht vom 1./2.7. nach Eingang des Stichwortbefehles zum Angriff bereit. Durchgabe des Stichwortes erfolgt rechtzeitig. Div. melden bis 1.7., 12.oo Uhr durch Fernschreiben beabsichtigte Angriffsführung und gewünschte Angriffszeit. Ob Artl.Vorbereitung erforderlich ist, ist hierbei anzugeben.

7.) 44.J.D. führt 71.J.D, in unmittelbarem Einvernehmen I./A.R.97 (ohne eine Bttr.) und die beiden Werfer-Bttr. (einschl.Kol.) an den zu vereinbarenden Ort zu. Weiterhin hält die Div. ab 1.7. mittags ein verst.Jnf.Btl. und die Aufkl.Abt. hinter ihrem linken Flügel bei Konotschinowka zur Verfügung des Gen.Kdo. bereit.

gez. v.S e y d l i t z

Gen.Kdo.LI.A.K., Abt.Ia
Nr.2401/42 geh.

F. d. R.
Sprung
Oberstleutnant i.G.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div.
Eing. 1. JULI
Ia

Ia 361/42 geh

Abgang	An:
Tag: 29.6.42	
Zeit: 1830	
Dringlichkeits-Vermerk: -KR- -Sofort-	

Absendende Stelle:

LAS
Abt Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

-- Auszug aus einem Befehl des Oberbefehlshabers der 6. Armee. --

Kampferfahrungen der Letzten Wochen geben mir Veranlassung zu folgenden Hinweisen:

Für die kampftaktischen Aufgaben müssen wir erneut auf die Wichtigkeit des Zusammenwirkens von Panzerverbänden mit allen Waffen hinweisen.

Die Führer aller Grade müssen der Tatsache ihre besondere Aufmerksamkeit widmen. Kampftaktisch ist eine Führung nur dann gesichert, wenn die Infanterie

Von Verbindlichkeiten gem. Pos. 1. d. Verf. LI. A.K. Abt. I a Nr. 2387/42 geh.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.Rgt. 297.	HVBxnfkz 263

Vermerke: EKR-Tschurin -

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HVBxn/Fu	27.6.	2200	Grundy

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23.	0001	297. Div. Eing. 27 JUNI 1942	355/42 geh

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.6.	44.I.D., an 62.I.D. an 71.I.D., an 297.I.D.	Gen. Kdo. LI. A.K. i.A.
Zeit: 2120		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kopfbefehl Nr. 16.

1.) Generalkommando LI. A.K. mit 62., 44., 71. und 297. Div. tritt am 28.6., 0000 Uhr wieder unter den Befehl des O.K.H.

Grenze zur 1. Panzer-Armee:
Taranowka (LI.) - Andrejewka (LI.) - Pristin / 1 Pristin (1 Pz.) - Kotljarowka (LI.).

Grenze zur XVII. A.K.:
Stary Sorokow (LI.) - Lubkowzy (XVII) - Pristina 1 (LI.) - Del. Zuzlik (XVII) - Oktjabrskoje (XVII) - Uradowka - Mündung in den Oskol.

2.) Aufgabe des LI. A.K. bleibt es, die Oskol- und Nördliche Donezstellung zu halten und die Verbindung zum Nordflügel der 1. Panzerarmee herzustellen.

3.) Die Kürzel für die Divisionen bleiben unverändert.

Die Ablösung der 62. I.D. ist gemäß Kapitel Nr. 15 Merkblatt 6. 62. I.D. bis im Abmarsch dieses Befehls im Raum Westteil Charkow - Nowomoskowsk - Wassilenkowo - Zwonowo - Alexandrowka zu versammeln, wo die Div. vorläufig als Reserve der Heeresgruppe verbleibt.

4.) Durch 62., 24. u. 71. I.D. ist jeder Verlust mit dem ostw. Abschnitt verbundenen Eisenbahnlinie durch Feuer zu verhindern.

5.) 4/Gr. Bau-Btl. 255 tritt wieder unter den Befehl der Gr. Bau-Btl. 255, Pz., Lgf. 604 (Kp. von Charkow in den Kapitelraum.

6.) Korpsverb. Abt. 451 stellt die Fernsprechverbindung zu A.K. 6 und der Luftgaukommandantur 62. I.D. Süder 62. I.D. Luftgau ab 1.7. 0000 Uhr sicher.

7.) Meldungen.

a.) Ab 29.6. 0000 Uhr sind unmittelbar die Tagesmeldungen 1:100 000 der 6. Armee wieder zu benutzen.

B) Die tägl. Meldungen der Div. ab 29.6. 0000 Uhr an Gen. Kdo.; Morgenmeldung bis 0500 Uhr, Zwischenmeldung bis 1530 Uhr. Tagesmeldung bis 2000 Uhr.

C) Ic-Meldungen der Div. ab 29.6. 0000 Uhr an Gen. Kdo. Morgenmeldung bis 0400 Uhr, Tagesmeldung bis 1500 Uhr.

Gen. Kdo. Ia H.Kr. Gliederung Anl. Nr. 2364/42 geh.

Ic. Anl. 2,

Kopie übgb.

000174

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia

K.Gef.Std.,den 27.6.1942

Betr.: Aufnehmen der Minensperren im Bereich der 297.I.D.

Bezug: 297.I.D., Abt. Ia v.22.6.42.

XI Korps
Reg. Eing. 27. JUN. 1942
Ia Anl.

Der
297. Infanterie-Division.

I.) Zu der Meldung der Div. nimmt das Generalkommando folgendermaßen Stellung:

1.) Die Div. ist nicht nur für das Aufnehmen der Minen im Donezbogen südl. Petschenegi, sondern für den ganzen Abschnitt der Winterstellung verantwortlich.
Besonders auf die Räumung des verminten Geländes südlich Petschenegi, wo das Gen.Kdo.III.Pz.Korps Verluste durch eigene Minen hatte, wird hingewiesen.

2.) Gem. H.Dv.22o/4b dürfen durch Infanterie keine Verminungen, bzw. Verseuchungen durchgeführt werden. Der Vorschlag der Div., das Waldgebiet als Minensperrgebiet zu erklären, bedarf der Genehmigung der Armee. Mit Zustimmung der Armee ist nicht zu rechnen, solange sich die Div. in erreichbarer Nähe der Winterstellung befindet.

II.) 297.I.D. wird für die beschleunigte Entminung der Winterstellung der Div. in ihrer ganzen Breite verantwortlich gemacht.

Hierzu sind ab sofort unter Führung eines geeigneten Kp.Chefs des Pionierbtls. Minenräumkommandos aufzustellen, in die Winterstellung in Marsch zu setzen und mit der vollständigen Minenräumung zu beauftragen. Ihnen sind von den Inf.Rgt. ortskundige Soldaten zuzuteilen, denen bekannt ist, wo Minen verlegt worden sind.

Die Durchführung ist zu melden.

Verteiler:
297.I.D.
Pi.Rgt.604
Gen.Kdo.Abt.Ia

297. D i v i s i o n

Div.Gef.St., den 29. Juni 1942

Bezug:

Betr.:

An Gen. Kdo. LI. A K.

1.) Am 25.6.42 wurde ein Minenraumkommando mit dem Auftrag in Marsch gesetzt, sämtliche einzelnen Minensperren der ehemaligen Winterstellung der 297.I.D. von Annowka bis Kol.Babka aufzunehmen. Die Minensperre im Donezbogen, südl. Petschenegi wurde bereits am 14.6. aufgenommen.
Das Gelände, in dem die Verluste des Gen.Kdo.III.Pz.-Korps eingetreten sind, wurde von der Div. nicht vermint. Es muß sich hier um einzelne vom Russen verlegte Minen handeln.

2.) Für die an 44. und 71.I.D. abgetretenen Abschnitte wurden die Minenpläne diesen Divisionen übergeben und Einweisekommandos gestellt. Falls Räumung durch diese Divisionen nicht erfolgt ist, wird gebeten, die Minenpläne zurückgeben zu lassen, damit die 297.I.D. diese Abschnitte auch noch übernehmen kann.

3.) Es verbleibt demnach nur die zusammenhängende Minensperre am westl. Steilufer des Donez, nördl. Petschenegi (siehe anliegende Skizze).

Bei Aufnahme dieser Sperre muß mit Verlusten aus folgenden Gründen gerechnet werden:

a) Die Minen wurden durchweg bei einer Schneehöhe von 50 cm verlegt und hängen jetzt größtenteils in den Spanndrähten. Ein Sichern der Zünder wie es die Sicherheitsbestimmungen der Vorschrift verlangen, läßt sich nicht durchführen. Bei kleinster Berührung ist mit Detonation der Minen zu rechnen.

b) Durch die Angriffe des Russen, der dabei in die Sperren geriet, sind Minen detoniert und machten Überarbeitung durch Neuverlegen notwendig. Die Pläne können demnach nur noch als Anhalt dienen.

c) Der Gegner verlegte erbeutete S-Minen dazwischen und verseuchte weiter damit die Sperre.

d) Durch Wild und Witterungseinflüsse wurden die Sperr ebenfalls verändert.

e) Es wurden nicht nur S-Minen als Spanndrahtminen, sondern auch S-Minen als Druckminen, z.T. unter Verwendung eines Druckstabes, ferner Bretterstückminen mit Druckzünder und Hängeminen in diesem Gebiet verlegt.

Es wird aus diesen Gründen gebeten diesen Geländestreifen zum Sperrgebiet zu erklären und, wie bereits vom Pi.Btl. angeordnet, Einzuzäunen und zu Beschildern.

Da diese Sperre am abfallenden Hang zum Fluß liegt und das Gebiet mit nutzlosem Unterholz bedeckt ist, hat es keinerlei wirtschaftliche Bedeutung und braucht von niemand betreten zu werden.

Selbst wenn die Entminung durch Räumkommandos vorgenommen würde, müßte es weiter als Sperrgebiet einegzäunt und bezeichnet bleiben, da infolge der veränderten Bodenbewachsung gegenüber dem Winter in keinem Falle dafür garantiert werden kann, daß die Minen sämtlich aufgenommen sind.

Anlage: 1 Skizze.

297. Division
Aot.Ia

22.6.42.

Betr.: Aufnehmen von Minensperren

1 Anl.

An

Generalkommando LI.A.K.

1.) Die Minensperren im Donezbogen südlich Petschenegi werden aufgenommen.
2.) Die Minensperren im Waldgebiet konnten nur teilweise aufgenommen werden, da dort durch die Jnfanterie Verseuchungen mit Sprengbüchsen und Sprengkörpern mit Zugzünder und Spanndraht, deren Lage nicht mehr genau festzustellen ist, vorgenommen worden sind.
3.) Die Division schlägt daher vor:
   a.) Erklärung des in der Karte blau schraffierten Geländes als " Minensperrgebiet".
   b.) Westliche Grenze führt stets am Weg zwischen den Stützpunkten entlang. Weg ist überall ohne Gefahr begehbar.
   c.) Östliche Grenze Donez.
   d.) Vorzunehmende Kenntlichmachung: Einzäunung mit Draht oder Stangen und Beschilderung an Wegabzweigungen. Ausführung der Arbeiten durch Gefangene.

   Gestellung eines Anweisetrupps erfolgt durch die Division.
4.) Aufnahme der kleineren Minensperren im Babka-Abschnitt durch die Division nach Beendigung des Unternehmens "Friedericus II".

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

gez. Nagel.

Verteiler:
LI.A.K.,
~~Pi.297.~~

Pi.Btl.297 Btl.Gef.St., den 19. Juni 1942

Betr.: Aufnehmen der Minensperren
im ehemaligen Verteidigungsabschnitt der Div.

297. Div.
Ia Eing. 19. JUN. 1942 Anl. 1

An

297. Division

Der auf Befehl des III. Pz.-Korps zum Pi.Btl.652 Einweisetrupp in Stärke von 1 Offz. und 3 Mann für die Aufnahme der Minen im ehemaligen Div.-Abschnitt kehrte am 17.6.42 zurück und meldete, daß die Arbeiten nach Aufnehmen der Minensperre im Donezbogen südl. Petschenegi und nach teilweiser Aufnahme einer Sperre am Stützpunkt 9 , vom Pi.Btl.652 eingestellt worden sind.

Begründung:

In den Sperrgebieten nördl. Stützpunkt 9 waren durch Inf.-Rgt. 524 nachträglich in der Umgebung der vom Pi.Btl. verlegten Minensperren Verseuchungen mit Sprengbüchsen, Sprengkörpern mit Zugzünder und Spanndraht vorgenommen worden, sodaß die Aufnahme nicht mehr verantwortet werden konnte. Diese nachträglichen Veränderungen in den Sperrgebieten sind dem Pi.Btl. nicht bekannt.

Alle in den vorhandenen Minenplänen eingezeichneten Minen wurden bei der aufgenommenen Sperre nördl. Stützpunkt 9 und südl. Petschenegi gefunden.

Das Btl. bringt daher in Vorschlag:

a) Erklärung des in der Karte blau schraffierten Geländes als Minensperrgebiet.

b) Westliche Grenze führt stets am Weg zwischen den Stützpunkten entlang. Weg ist überall ohne Gefahr begehbar.

c) Östliche Grenze Donez.

d) Vorzunehmende Kenntlichmachung: Einzäunung mit Draht oder Stangen und Beschilderung an Wegabzweigungen. Ausführung der Arbeiten durch Gefangene.

Gestellung eines Anweisetrupps erfolgt durch das Btl.

Aufnahme der übrigen Minensperren wird durch einen Trupp Pi 297 (erst nach Übergang)

1 Anlage

Schriftlich mit Skizze an Gen.Kdo.

Geheim

297.

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2364/42 geh.

K.Gef.Std., den 27.6.1942

297. Div.
Reg. Eing. 28. JUN. 1942
Ia 355/42 geh

Korpsbefehl Nr. 16

1.) Generalkommando LI.A.K. mit 62., 44., 71. und 297.I.D. tritt am 29.6., 00.oo Uhr wieder unter den Befhl des A.O.K.6.

Grenze zu 1.Panzer-Armee: Taranowka (LI.) - Andrejewka (LI.) - Pristin (1.Pz.) - Kotljarowka (LI.).

Grenze zu XVII.A.K.:
Staryj Ssaltow (LI.) - Radkowyj (XVII.) - Gniliza 1 (LI.) - Wel. Burluk (XVII.) - Oluchowka (XVII.) - Otradnoje (XVII.) - Urasowa= Mündung in den Oskol.

2.) Aufgabe des LI.A.K. bleibt es, die Oskol= und Nishne Dwuretschnaja - Stellung zu halten und die Verbindung zum Nordflügel der 1.Panzerarmee sicherzustellen.

3.) Die Aufträge für die Divisionen bleiben unverändert. Die Ablösung der 62.I.D. ist gemäß Korpsbefehl Nr. 15 durchzuführen. 62.I.D. ist in Abänderung dieses Befehls im Raum Westteil Starowerowka - Nowonikolajewka - Wassillenkowo - Bogodarowka - Alexandrowka zu versammeln, wo die Div. vorläufig als Reserve der Heeresgruppe verbleibt.

4.) Durch 62., 44. u. 71.I.D. ist jeder Verkehr auf der auf dem ostw. Oskolufer verlaufenden Eisenbahnlinie durch Feuer zu verhindern.

5.) 4./Br.Bau-Btl.255 tritt wieder unter den Befehl des Br.Bau-Btl.255. Pi.Rgt.604 zieht die Kp. von Charkow in den Korpsbereich heran.

6.) Korps-Nachr.Abt.451 stellt die Fernsprechverbindung zu A.O.K.6 und der herausgelösten 62.I.D. sicher.
62.I.D. hat ab 1.7., 00.oo Uhr Funkverbot.

7.) Meldungen.

a) Ab 29.6., 00.oo Uhr sind ausschliesslich die Deoknummernkarten 1 : 100 000 der 6.Armee wieder zu benutzen.

b) Tägliche Meldungen der Div. ab 29.6., 00.oo Uhr an Gen.Kdo.:

Morgenmeldung bis 05.oo Uhr,
Zwischenmeldung bis 15.3o Uhr,
Tagesmeldung bis 2o.oo Uhr.

c) Ic-Meldungen der Div. ab 29.6., 00.oo Uhr an Gen.Kdo.:

Morgenmeldung bis 04.oo Uhr,
Tagesmeldung bis 15.oo Uhr.

v. Senger

000180

Geheim 149 b.D.

G e h e i m !

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.2343/42 Geh.

K.Gef.Std.,den 25.6.1942

297. Div.
26 JUN. 1942
Ia 352/42 Geh.

K o r p s b e f e h l Nr. 1

1.) Feind hat Ausweichbewegung ostw. des Nishne Dwuretschnaja-Abschnitt bisher nicht fortgesetzt. Er verteidigt das östliche Oskolufer und hält anscheinend mit Nachtruppen den Nishne Dwuretschnaja-Abschnitt.

2.) LI.A.K., das dem Pz.A.O.K.1 ab 26.6., 6.oo Uhr unmittelbar unterSteht, verteidigt als „Gruppe Nord" den Oskol von Pristin (ausschl.) bis Dwuretschnaja und den Nishne Dwuretschnaja-Abschnitt bis zum Anschluss an A.O.K.6 bei Wel.Burluk. Dem LI.A.K. untersteht hierzu ab 25.6., 18.oo Uhr die 62.I.D. (Gef.Std. Netschwolodowka).

Grenzen:
Zum XI.A.K. (Gruppe Süd): Woloskaja Balakleja (LI.) - Pristin (XI.).

Zur 6.Armee (XVII.A.K.): Wel.Burluk(6.) - 196,4 (7 km nordostw. Nikonskoje) (LI.) - Grigorjewka (6.) - Otradnoje (6.) - Pestschanaja (XI.) - Mündung des Urasowa in den Oskol.

3.) Auf Befehl der 1.Pz.Armee ist 62.I.D. durch LI.A.K. sobald wie möglich herauszulösen und der bisherige Absohnitt der 62.I.D. mit eigenen Kräften zusätzlich zu übernehmen. 62.I.D. hat anschließend im Raum Woloskaja - Balakleja - Smirno Bulawino zu sammeln.

Hierzu übernimmt und verteidigt

a) 44.I.D. den Oskol-Abschnitt Nordrand Pristin (hier Anschluss an XI.A.K.), - Höhe 187,3 südl. Dwuretschnaja (ausschl.).

b) 71.I.D. den Oskol-Abschnitt ostw. Dwuretschnaja und den Nishne Dwuretschnaja-Abschnitt von Dwuretschnaja bis einschl. Stezkowka.

c) 297.I.D. den Nishne Dwuretschnaja-Abschnitt von Stezkowka (ausschl.) bis Jekaterina Nikolsk und die anschliessende Höhenlinie Pkt. 173,o, Pkt. 184,o bis 1,5 km südlich Pkt.2o3,7 (hier Anschluss an XVII.A.K.).

d) Trennungslinien:

Zwischen 44.I.D. und 71.I.D.:
Ssamborowka (4..) - Sapadnoje (44.) - Pkt.74,8 (44.) - Südrand Tawolshanka.

Zwischen 71.I.D. und 297.I.D.:
Höhe 198,5 (südostw. Schapowatoje) - Nordrand Stezkowka - Höhe 189,2 (nordostw. Redkodub) - Nordhang Höhe 189,23 (westlich Krassnoje).

4.) Durchführung der Umgruppierung.

a) 297.I.D. hat bis 27.6., 6.oo Uhr die im zugewiesenen Abschnitt eingesetzten Teile der 71.I.D. abzulösen und zu diesem Zeitpunkt den Befehl zu übernehmen.

b) 71.I.D. versammelt die herausgelösten Teile bis 27.6. morgens im Raum um Monotschinowka, um möglichst in der Nacht vom 27./28. 6. die 44.I.D. am Dwuretschnaja-Abschnitt abzulösen. Ablösung der 44,I.D. hat erst nach vollständiger Beseitigung des fdl. Brückenkopfes zu erfolgen. Befehlsübernahme durch 71.I.D. nach durchgeführter Ablösung.

c) 44.I.D. versammelt die abgelösten Teile im Raum Kondraschewka - Mal Schabkowka und erreicht in den Nächten vom 28./29.6. und vom 29./3o.6. mit den für die Ablösung vorgesehenen Teilen die neuen Abschnitte. Die Ablösung der 62.I.D. ist dann in der Nacht vom 3o.6./1.7. durchzuführen. Befehlsübernahme durch 44.I.D. am 1.7., 6.oo Uhr.

d) Sämtliche Märsche, besonders die Marschbewegungen der 62.I.D. in den befohlenen Versammlungsraum, haben nachts zu erfolgen.

Ausnahme: Mot.-Truppenteile und Einzelkraftfahrzeuge sind in kleinen Gruppen bei Tage zu verlegen.

5.) Die immer wieder eintretenden Verluste beim Aufnehmen russischer Minen geben Anlass nochmals auf den Befehl hinzuweisen, daß in erster Linie russische Kriegsgefangene unter Aufsicht hierzu zu verwenden sind.
Hierzu wird für den Bereich des LI.A.K. angeordnet, daß ab sofor jede Pi.Kp. 15 Kriegsgefangene, die neben Minenaufnehmen zum technischen Einsatz heranzuziehen sind, mitzuführen hat.

6.) Nachrichten-Verbindungen:

Nachr.Abt. verbindet Korps Gef.Std. mit Pz.A.O.K.1 und den unterstellten Divisionen. Die Divisionen haben sobald wie möglich dem Korps-Nachrichtenführer die neuen Gef.Stände mitzuteilen.

Funkverbindungen wie bisher.

7.) Korpsgefechtsstand: Führungs- und Quartiermeisterabteilung in Leninka.

Meldekarte ab 26.6., 00.oo Uhr ist allein die Decknummernkarte des Pz.A.O.K.1.

Verteiler:
Im Entwurf.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
22. Div.	241

Vermerke: Eilnachricht

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
442nd	26.6	0130	Kogel

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Nachr. 297. Div. Eing. 26. JUNI 1942 349/42 geh.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.6	44. J.D.	Gen. Kdo. 45. AK
Zeit: 2357	62. — "	Ia
Dringlichkeits-Vermerk	97. — "	
E-FR-	302. — "	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kopfbefehl Nr. 15.

1) Feindl. Luftaufklärungstätigkeit wie bisher. Bei klarem Wetter Luftaufklärung durch mehrere Flugzeuge, die meistens bis Linie Orel - Kursk - Belgorod - Charkow einfliegen. Bei Nacht Einflüge einzelner Flugzeuge über Gebiet von Orel.

2) 4. PK Aufbau für OKH Qu 2b, abgezogen: Kp. Propaganda-Abteilung (mot) bei Generalkommando XXXXVIII. A.K. (mot) Kp. Propaganda-Abteilung mit dem Armeeoberkommando 2 - Abteilung bei Armeeoberkommando 2 A.K. bei Pz. Armee-Abt. bei 4. PK verbleibt Propaganda-Kp. mit 25 to Lkw. Kp. bei XXXXVIII. A.K. (Kp. mit 7½ to Lkw. Nachrichtenabteilung) bei Armeeoberkommando 2. Bei 4. PK (Kp. mit Funk-Gerät) Polnische Abteilung, Holländische Abteilung bei 4. PK (4. PK) bei Armeeoberkommando 2 (6.) Flugblattkompanie (6.) - Kriegsberichter (6.) Abteilung (6.) - Fotokompanie (XII.) - Abteilung des Oberkommandos der Wehrmacht (Propaganda-Kompanie) bei Armeeoberkommando 2 (6.) - Rundfunkkompanie (6.) - Kriegsberichter Abteilung (6.) - Fotokompanie (XII.) - Abteilung des Oberkommandos der Wehrmacht bei Armeeoberkommando 2.

/.

000183

000184

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 vom Bataillonsstab + Abschnitt 4 obige Meldung der
4. F.D. hat nur eine vollständige Verbindung mit der
5 44. F.D. Verbindungsstelle [illegible] Schriftmeldungen sind
7 x 2 D. nur Funkspruch möglich Abschnitt.
9 10 c/ 44. F.D. 11 [illegible] 12 abgeschossen
Feld am Bunker Kommandantenstelle Nord Skalkowka
13 [illegible] 28/29. 6 - [illegible] von 29/30. 6.
nach der Zeit der Ablösung vorgesehen sind die neuen
17 Abschnitte 18 Ablösung der 62. I.D. ist [illegible] 20 im Raum
[illegible] 30. 6/1. 7 durchzuführen. Gefechtsstärke [illegible] 44. I.D
21 vom 1. 7. 0600 Uhr
22 23 24
d/ Dringend. Munition befindet sich die Munitions-
25 konzentrationen 26 der 62. I.D. in den Abschnitten Berkowitschi-
[illegible] Furka Munition zu verlegen. Entfernung 7 km.
29 Tragtiere 30 [illegible] Fernmeldeverbindung zum Gefechts-
stand [illegible] Zug zu [illegible]
33 34 35 36

000185

297.

Geheim

Generalkommando LI. A.K.
Abt.Ia Nr.2325/42 geh.

H.Gef.Std.,den 24.6.1942

297. Div.
Reg. Ia | Eing. 25. JUN. 1942 | 348/42 geh.

Korpsbefehl Nr. 14 für den 25.6.

1.) Feind hat sich mit Masse über den Oskol nach Osten abgesetzt. Teile sind westlich des Oskol zerschlagen.

LI.A.K. ist dem nach Nordosten ausweichenden Gegner bis an den Nishne Dwuretschnaja - Abschnitt nachgestoßen. Hier hält der Feind noch einen Brückenkopf südwestl. Dwuretschnaja.

2.) LI.A.K. gewinnt und hält Oskol-Abschnitt von nördlich Kupjansk bis Dwuretschnaja und den Dwuretschnaja-Abschnitt bis zum Anschluss an 6. Armee. Falls Feind weicht, beabsichtigt das Korps nachzustoßen. Befehl hierzu folgt.

3.) Hierzu wird angeordnet:

a) 44.I.D. wird mit der Sicherung am Oskol von nördlich Kupjansk bis Dwuretschnaja und am Nishne Dwuretschnaja bis Kutjkowka einschl. beauftragt. Hierzu greift die Div. am 25.6. vormittags nach Heranziehen der Artillerie und Panzerabwehr an, gewinnt den Dwuretschnaja-Abschnitt und richtet sich hier zur Verteidigung ein.

b) 71.I.D. richtet sich im Abschnitt Losowaja 2 - Rogosjanka zur Abwehr ein.
Die Div. hält ab 25.6., 8.oo Uhr eine verst. Rgt.Gruppe im Raum Wasiljewka - Pkt.176,8 - Sselischtsche bereit, um erforderlichenfalls durch Angriff über Linie 176,2 - 175,1 dem Feind vor 44.I.D. in Flanke und Rücken zu stoßen und zusammen mit 44.I.D. das Südufer des Dwuretschnaja-Abschnittes bis zum Oskol vom Feind zu säubern.

c) 297.I.D. richtet sich am Dwuretschnaja-Abschnitt zur Verteidigung ein und stellt die Verbindung zum rechten Flügel des XVII.A.K. sicher.
In Reserve gehaltene Kräfte, dabei auch Panzerabwehr, sind hinter dem linken Flügel der Div. bereitzustellen, sodaß sie jederzeit in der Lage sind, den Schutz der linken Flanke des LI.A.K. zu übernehmen.

d) Gegebenenfalls müssen die Div. bereit sein, erneut zum Angriff anzutreten.

4.) Trennungslinien:

a) Zum III.Pz.Korps (6o.I.D.(mot.)): Wie bisher. (Korpsbefehl Nr. 13 Ziffer 6).

b) Zwischen 44. u. 71.I.D.
Ssamborowka (71.) - Mitte Monotschinowka - Doroschowka (44.) - Kutjkowka (44.) - Putnikowo (71.) - Tscherwona Sirka (71.) - Kolodnyj (44.).

c) Zwischen 71. u. 297.I.D.:
Proßjanka (297.) - Schipowatoje (297.) - Rogosjanka (71.) - Rjabakonewka (71.) - Wasiljewka (71.).

d) Zwischen 297. und XVII.A.K.: Wie bisher bis Wel.Burluk (XVII.)- 196,4 (LI.) - Grigorjewka (XVII.) - Otradnoje (XVII.)

5.) Aufklärung.
Die Div. klären ab 25.6. mit Tagesanbruch die Feindlage vor der Front. Dem Korps kommt es darauf an, festzustellen, ob Feind weiterhin über den Oskol ausweicht.

6.) Nachrichtenverbindung.
Korpsnachrichtenabteilung 451 stellt her:
Drahtverbindung zu III.Pz.Korps, 44., 71. u. 297.I.D.
Vorzubereiten sind die Verbindungen zu A.O.K.6, 384. und 62.I.D., derart, daß Befehlsübernahme am 25.6., 18.oo Uhr erfolgen kann.

7.) Korpsgefechtsstand: Leninka.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A/N 702	HVBW/Fs 234

Vermerke: — Geheim —

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	24.6	2357	Manninger

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		297 Div		
		Eing. 25 JUNI 1942		
	To	348/42 geh.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.6.	44. I.D. 71. I.D. 297. I.D.	LI. A.K. Ia
Zeit: 2230		
Dringlichkeits-Vermerk: EKR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 14 für den 25.6.

1) Feind hat sich mit Masse über den Os.Kol nach Osten abgesetzt. Teile sind westlich des Os.Kol geschlagen. LI. A.K. ist dem nach Nordosten nachstoßenden Gegner bis an den Abschnitt Dowretschnaja - Abschnitt nachgestoßen. Hier hält der Feind noch einen Brückenkopf, andauernd.

000189

Dwinetschnaja,

2) LI.A.K. gewinnt und hält
0,8 Rol-Abschnitt, vom nördlich Küpjansk
bis Dwinetschnaja, und dann Dwinetschnaja-
Abschnitt bis zum Anschluß an 6. Armee.
Falls Feind weicht, beabsichtigt das
Korps nachzustoßen. Befehl hierzu folgt.

3) Hierzu wird angeordnet:

a) 44. I.D. wird mit der Sicherung
am 0,8 Rol von nördlich Küpjansk
bis Dwinetschnaja und am Nishne
Dwinetschnaja bis Küstkowka einschl.
beauftragt. Hierzu greift die Div. am
25.6. vormittags nach Herangehen der
Artillerie- und Panzerabwehr an,

65.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

gewinnt, den Durchbruchsraum - Abschnitt
und richtet sich hinzu Verteidigung
ein.

by 71. I.D. richtet sich im Abschnitt
Losowaja 2 - Rogovjanka zur Abwehr
ein. L.d.Div. hält ab 25.6., 0800 Uhr
einen verst. Rgt. Gruppe im Raum Wasil-
jewka - PKt. 176/8 - Südrichtung bereit,

unerforderlichenfalls durch Angriff über
Linie 176,2 – 175,1 dem Feind von 44.I.D.
in Flanke und Rücken gegen Bau und
Zusammen mit 44.I.D. das Südufer des
Dnjeprebschnaja-Abschnittes bis zum
Ostrand von Fedorzy säubern.

c) 297.I.D., richtet sich am
Dnjeprebschnaja-Abschnitt zur Verteidigung
ein und stellt die Verbindung zum
rechten Flügel des XVII. A.K. sicher. In
Reserve gehaltene Kräfte, dabei auch
Panzerabwehr sind hinter dem linken Flügel
der Div. bereitzustellen, sodaß sie jeder-
zeit in der Lage sind, den Schutz der linken
Flanke des 41.A.K. zu übernehmen.

65.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Vermerke:	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

ds Gegebenenfalls müssen die Div.
bereit sein, erneut zum Angriff anzutreten.

4.) Trennungslinien.

a) zum III. Bg. Korps [60. I.D. (mot.)]:
wie bisher. (Korpsbefehl Nr. 13 Ziffer 6.

b) zwischen 44. und 71. I.D.:
Stanborowka (71.) - Mitte Makobschinowka -
Goroschowka (44.) - Kirj Rowka (44.) - Putnikowo

000193

(71) - Tscherwona Sirka (71) - Kalodny (44)

c) zwischen 71. und 297. I.D.:

Rossjanka (297.) - Schipowatoje (297.)

Rogovjanka (71.) - Rjabakamenka (71.)

Wasiljewka (71.)

d) zwischen 297. und XVII. A.K.:

Wie bisher, bis Wd. Bürlük (XVII.) -

196,4 (LI. A.K.) - Grigorjewka (XVII) -

Ostadnoje (XVII.).

5.) Luftklärung:

Die Div. klären ab 25.6. mit Tagesan-

bruch, die Feindlage vor der Front. Dem

Korps Romanus daraufhin, ob Feind weiterhin über den Oskol zurück-

weicht.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

6.) Nachrichtenverbindung:

Korpsnachrichtenabteilung 451 stellt her:

Drahtverbindung zur III. Pz. Korps, 14., 71.,

und 297. I. D. Vorzubereiten sind die Ver-

bindungen zur A.O.K. 6, 384. und 62. I. D.,

derart, daß Befehlsübernahme am 25. 6.,

1800 Uhr erfolgen kann.

7.) Korps gefechtsstand:

Lewinka.

Gen. Kdo. 41. A.K. Abt. Ia

Nr. 2325/42 geh.

gez. v. Seydlitz

000196

I

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A.O.K. 347	H.Gr.A. Fü. 1043

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
A.O.K.	24.6.42	0100	Funk

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div. Eing. 24 JUN 1942			
Fü	347/42 geh.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.6.42	71. und 297. Inf. Div.	Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
Zeit: 0035		
Dringlichkeits-Vermerk: E-KR + Geheim		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 13 für den 24.6.:

1.) Feind wurde am 23.6. vom LI. A.K. nach heftigem harten Kampfe weiter nach Osten zurückgeworfen. 1. Pz. Div. ist in Korpsreserve eingetroffen.

2.) LI. A.K. gewinnt am 24.6. zum Schutze der linken Flanke des II. Pz. Korps das Flußgelände bei Fedorenkow und Marotschinowka und richtet sich hier zur Verteidigung ein. Der Korps befiehlt nicht vor, falls sich der Feind weiterhin nach Nordosten absetzt, die Div. an den Abschnitt Dmuretschnaja - Abschnitt vorzuführen.

3) 44. Inf. Div. überschreitet das Gebiet des I. Pz. Korps nördlich Kupjansk, gewinnt Nichtzu das Höhengelände beiderseits Petropawlowka mit rechtem Flügel am Oskol und linkem Flügel bei Nowotschinowka und richtet sich hier zur Verteidigung ein. Angriffsbeginn 24.6. 0700 Uhr.

4) 71. Inf. Div. gewinnt das Höhengelände bei Nowotschinowka im Anschluß an 44. I.D. und gliedert sich hier zur Abwehr. Angriffsbeginn 24.6. 0700 Uhr.

5) 297. I.D.: Auftrag unverändert.

6) Trennungslinien:

Zwischen 16. Pz. Div. und 44. I.D.: Nowotschinowka (16.) – Höhe 144,5 nördlich Kupjansk (44.) – Pkt. 113,2 nördl. Petropawlowka.

Zwischen 44. und 71. I.D.: Bis hierher bis Südrand Nowotschinowka – Kutowka (44.)

Zwischen 71. und 297. I.D.: Pkt. 165,2 (297.) – Mitte Wladimirowka – Nordrand Nikolajewka – Südrand Neu-Andrejewka –

000198

II

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
71 I.N. 297	HYBXA Fü 1013

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
L.H.K.	24.6.42	0100	Hatl

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.6.42	71. und 297. Inf.Div.	Fern. Kdo. II. A
Zeit: 0035		
Dringlichkeits-Vermerk: E-KR - GEHEIM		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Wortlaut Rogosjanka.

7.) Aufklärung.

Durch die Div. ist nach Erreichen der endgültigen HKL sofort kampfkräftige Aufklärung anzusetzen, um das Verhalten des Gegners östlich Nishne Imuretschnaja festzustellen.

8.) Kampfgruppenführer baut mit eigenen Mitteln Furt-Brücke bei Iwanowka aus. Die der 297. I.D. unterstellte Kp. des I.R. 652 ist am 24.6. früh zurück nach Arkadijewka in Marsch

Zu setzen, wie die nach Eintreffen dem Korpsgruppenbefehl
wieder unterstellt wird.

9.) Korpsgefechtsstand ab 24. 6. nachm. in Lemberg.

Generalkommando LI. A. K. Abt. I a,
Nr. 2374/42 geh.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	1012

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	24.6.	1020	Fernsch.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			297 Div. Eing. 25. JUNI 1035	
			346/42 g. Rdl.	

Abgang

Tag: 24.6.42

Zeit: 0945

Dringlichkeits-Vermerk: -EKR-

An: 71. I.D. u. 297. I.D.

Absendende Stelle: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Die Gefangenen vom 24.6. morgens hat ergeben, daß sich der Feind vor der Front des LI. A.K. zum Angriff nach Abgabe lebhafter Feuerschläge gegen die Hauptkampflinie bereitet und daß Absetzen der Feindtruppen hinter diese Linie nicht festgestellt werden.

2) LI. A.K. genehmigt mit Ab. 7.7. 71. u. 297. I.D. zu ihren Gef.-Aussagen. Infolge Ausfalls der Fernsprechverbindungen Gefechtsstand zwischen Verbindungen sind Kampfgruppe Linker Flügel 297. I.D. Luftaufklärung etc. 71. I.D. Funkverbindung etc.

3) Zeitpunkt Beginn 24.6., 1600 Uhr Feuerüberfall, 25.6. vormittags Stellungswechsel Gefechtsstand

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia

Tgb. Nr. 2324/42 geheim

ppa. v. Seydlitz

Hptm. u. Gefr.

000201

297. Div.
Eing. 25. JUN. 1942
350/42 geh.

Geheim

Der Chef des Generalstabes
des III Panzerkorps
Ia Nr 788/42 geh

K Gef Std, den 23. 6. 1942

An
den Herrn 1. Generalstabs-Offizier
der

Umseitigen Auszug eines Befehls des Chefs des Gen.Stabes Pz.AOK 1 zur Kenntnis und Beachtung.

Ich bitte die Herren 1.Genst.Offz.,in ihrem Bereich dafür Sorge zu tragen, daß

1.) der Geheimhaltung aller Führungsmaßnahmen erhöhte Bedeutung beigemessen wird;
2.) die Abfertigung und Auslieferung von Operationsbefehlen überwacht wird;
3.) jede Verschlußsache ein- und ausgangsmäßig nachgewiesen wird

Ferner läßt der Herr Kommandierende General im Zusammenhang mit dem Bezugsvorfall darauf hinweisen, daß jeder Offizier im Flugzeug unabhängig von dem Flugzeugführer verpflichtet ist, die Flugstrecke zu verfolgen, um " verfranzen " zu vermeiden.

Oberst i. G.

Verteiler :
Im Entwurf.

Auszugsweise Abschrift !

Pz.AOK 1 Chef 21. 6 1942. 2o.5o Uhr

An

den Herrn Chef des Generalstabes
des III. Panzerkorps.

1.) Auf Grund eines besonderen Vorkommnisses befehle ich :

a) Die Chefs der Generalstäbe bezw. die 1.Genst.Offz. der Divisionen sind dafür verantwortlich, daß Karten, aus denen die Führungsabsichten der Korps bezw. Divisionen hervorgehen, wenn sie an unterstellte Kommandobehörden herausgeh n nur das enthalten, was der Betreffende wissen muß. Nachbarverbände dürfen nicht eingezeichnet werden. Ihr Ansatz ist mündlich zu übermitteln. Diese Karten dürfen auch keine nummernmäßigen Bezeichnungen unterstellter Verbände enthalten. Die unterstellten Einheiten sind vielmehr mit beliebigen Zahlen oder Buchstaben zu bezeichnen, deren Bedeutung getrennt von der Übermittlung der Karten entweder mündlich oder fernmündlich zu erläutern ist.

Dasselbe gilt für Befehle, auch sie dürfen nur das enthalten, was demjenigen, der den Befehl erhält, betrifft. Absichten und Aufträge der Nachbarn dürfen nur im Großen enthalten sein. Ihre Durchführung im Einzelnen ist, wenn notwendig, mündlich zu erläutern.

b) Müssen wichtige Befehle oder Karten mittels Flugzeug vom Korps zu mehreren Divisionen gebracht werden, so bedarf dieser Flug der schriftlichen Genehmigung des Chefs des Generalstabes. Es ist verboten, diese Befehle oder Karten von einer Division zur anderen durch Flug längs der Front zu übermitteln. Das Flugzeug muß vielmehr nach Übermittlung des Befehls zu einer Division zunächst zum Korps zurückfliegen und von dort zur nächsten Division erneut angesetzt werden.

2.) pp.

Pz.AOK 1 Chef Nr.568o3/42 geh.

000203

297.

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.2314/42 geh.

Geheim!

23.6.1942

297. Div.
Eing. 24 JUN. 1942
Ia 344/4 Rugeh

K o r p s b e f e h l Nr.13

für den 24.6.

1.) Feind wurde am 23.6. vom LI.A.K. nach teilweise hartem Kampf weiter nach Osten zurückgeworfen. 16.Pz.Div. ist in Kupjansk eingedrungen.

2.) LI.A.K. gewinnt am 24.6. zum Schutz der linken Flanke des III.Pz.Korps das Höhengelände bei Fedorenkow und Monotschinowka und richtet sich hier zur Verteidigung ein. Das Korps behält sich vor, falls sich der Feind weiterhin nach Nordosten absetzt, die Div. an den Nishne Dwuretschnaja-Abschnitt vorzuführen.

3.) 44.J.D. übernimmt den Schutz des III.Pz.Korps nördlich Kupjansk, gewinnt hierzu das Höhengelände beiderseits Fedorenkow mit rechten Flügel am Oskol, mit linkem Flügel bei Monotschinowka und richtet sich hier zur Verteidigung ein. Angriffsbeginn 24.6., 7.oo Uhr.

4.) 71.J.D. gewinnt das Höhengelände bei Monotschinowka im Anschluß an 44.J.D. und gliedert sich hier zur Abwehr. Angriffsbeginn 24.6., 7.oo Uhr.

5.) 297.J.D.: Auftrag unverändert.

6.) Trennungslinien:
Zwischen 16.Pz.Div. und 44.J.D.: Kowalewka (16.) - Höhe 144,5 nördl. Kupjansk (44.) - Pkt.113,2 nördl. Petropawlowka.
Zwischen 44. und 71.J.D.: Wie bisher bis Südrand Monotschinowka - Kutowka (44.).
Zwischen 71. und 297.J.D.: Pkt.165,2 (297.) - Mitte Wladimirowka - Nordwestrand Nikolajewka - Südostrand Nowo Andrejewka - Westrand Rogosjanka.

7.) Aufklärung
Durch die Div. ist nach Erreichen der endgültigen HKL sofort kampfkräftige Aufklärung anzusetzen, um das Verhalten des Gegners diesseits des Nishne Dwuretschnaja festzustellen.

f.) Korpspionierführer baut mit eigenen Mitteln Gussinka-Brücke bei Ssergejewka aus. Die der 297.J.D. unterstellte Kp. des Pi.Btl 652 ist am 24.6. frühzeitig nach Arkadijewka in Marsch zu setzen, wo sie nach Eintreffen dem Korpspionierführer. wieder unterstellt wird.

g.) Korpsgefechtsstand ab 24.6. nachm. in Leninka.

Verteiler
Im Entwurf

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/Nr. 297	Nr 244 -100 K

Vermerke: — Geheim —

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	22.6.	2210	Fernm.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div. 70			
Reg.	Eing. 23 JUNI 942			
	345/42 geh.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.6.42	297. I.D.	Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Zeit: 2225		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: -KR-		

Inhalt

1 Nachrichtl. Nr. 42 für den 23.6.42.

2.) LI. A.K. hat am 22.6. beabsichtigen, feindliche Stellungen

5 mit Artillerie zu beschießen und bittet um Zustimmung. Es wird

6 darauf hingewiesen, daß die Munition für die Artillerie schon die Zuteilung

9 ausgeschöpft ist. Es ist daher nicht möglich, der Bitte

10 des LI. A.K. zu entsprechen. Zuteilung der Munition erfolgt

11 nach den Gefechtsberichten.

12 Wenn dringende Gefechtsnotwendigkeit vorliegt, ist

13 2.) LI. A.K. 14 am 24.6. mit 15 Schuß Munition

16 und 2 Batterien am 25.6. die linke Flanke der II. Pz. Korps zwischen

17 Bobr und Narew, für den Korps-Vorstoß auf Zelwianka, durch

18 das Korps die Höhen in der allgemeinen Linie Orlek - Lipjanki -

21 Trabowiekow - 22 Kamienczanka - 23 Grodno - Kalinowka

24 3.) Zuweisungsbefehle gehen hier am 24.7.42.

25 Für Nr. 117, 26 (Talgebiet in der Linie von Kanal Mikolajewka) wie

28 bisher - Nichtamt Augustowo - Nichtamt Kamienczanka - Zwischen

29 Nr. 297. I.D. 30. Unverändert. 31 32

33 34 35 36

000206

Geheim!

247.

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.2310/42 geh.

K.Gef.Std., den 22.6.1942

297. Inf. Div.
Reg. Ia Eing. 24 JUN. 1942
343/42 Geheim

Korpsbefehl Nr. 12 für den 23.6.

1.) LI.A.K. hat am 22.6. hartnäckigen feindlichen Widerstand am Burluk gebrochen und ist mit 71. u. 297. I.D. trotz starker feindlicher Gegenstöße tief in die feindlichen Stellungen ostw. des Burluk eingedrungen. 44.I.D. ist unter dem Befehl der Gruppe Hube bis zum Höhengelände nördl. Sstarowerowka vorgestoßen.

2.) LI.A.K., den 44.I.D. mit sofortiger Wirkung wieder unterstellt ist, schützt weiterhin am 23.6. die linke Flanke des III.Pz.Korps zwischen Oskol und Burluk, für den Vorstoß auf Kupjansk. Hierzu gewinnt das Korps die Höhen in der allgemeinen Linie Oskol nördl. Kupjansk - Fedorenkow - Monotschinowka - Gussinka - Malinowka.

3.) Trennungslinie zwischen 44. u. 71.I.D.: Bis Pkt.117,0 (Talgabel in der Mitte von Nowo Nikolajewka) wie bisher - Südrand Ssamborowka - Südrand Monotschinowka,

zwischen 71. u. 297.I.D.: Unverändert.

4.) Durchführung:

a) 44.I.D. schützt am 23.6. die linke Flanke der auf Kupjansk vorstoßenden 16.Pz.Div. zwischen dem Oskol nördl. Kupjansk und dem rechten Flügel der 71.I.D.. Hierzu tritt die Div. am 23.6. gleichzeitig mit 16.Pz.Div. an, gewinnt unter Ausnutzung des Vorstoßes der Pz.Div. nach Nordosten angreifend mit Schwerpunkt das Höhengelände bei Pkt.187,4 nordostw. Fedorenkow, mit Teilen die Höhen südlich Monotschinowka und richtet sich hier mit rechtem Flügel am Oskol zur Verteidigung ein.

b) 71. u. 297.I.D. setzen am 23.6. Angriff fort und gewinnen die befohlene Höhenlinie. Linker Flügel der Angriffsfront der 297.I.D. hat den Südwestrand des Tales von Tschurbarjewka zu halten.

Beabsichtigte Angriffszeit ist dem Gen.Kdo. zu melden. Auf enge Fühlung zwischen 71. u. 44.I.D. wird besonders hingewiesen.

000208

5.) a) Korpspionierführer baut mit eigenen Kräften Behelfsbrücken bei Arkidijewka und Annowka, um das Kriegsbrückengerät sobald wie möglich wieder zur Verfügung zu haben.

Bei Ssergejewka ist eine Brücke mit Bockgerät herzustellen.

b) 44.I.D. sorgt dafür, dass sobald wie möglich Kräfte des Pi. Btl.8o für den Übergang über den Bachabschnitt nordwestl. Kupjansk zur Verfügung stehen.

6.) Korpsnachrichtenführer stellt her:
Drahtverbindung zu III.Pz.Korps, IV.Flieger-Korps, 44., 71. und 297.I.D.
Funkverbindung zu den gleichen Stellen, ausserdem zu 16., 14. 22.Pz.Div.

7.) Korpsgefechtsstand Jurtschenkowo.
Vorgeschobener Gef.Std. am Wege von Pkt. 183,3 nach Höhe 179,7 (südostw. Leninka).

Verteiler:
Im Entwurf.

v. Seydlitz

2973

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.2283/42 geh.

K.Gef.Std., den 21.6.1942
Jurtschenkowo Uhr

Bezug: Gruppe v.Mackensen Abt.Ia
Nr.754/42 geh.v.20.6.42.

Betr.: Tägliche Meldungserstattung.

297. Div.
Eing. 23. JUN 1942
Ia 338/42 geh.

Zusätze des Generalkommandos zum Bezugsbefehl:

1.) Die Ia/Ic Tagesmeldungen müssen zu folgenden Zeiten beim Gen.Kdo. eingetroffen sein:

Morgenmeldung bis 2.30 Uhr,
Zwischenmeldung bis 12.30 Uhr,
Tagesmeldung bis 17.30 Uhr .

2.) Die tägliche Ic - Meldung muss bis 14.30 Uhr beim Gen.Kdo. eingetroffen sein.

3.) Die neue Melderegelung tritt am 22.6., 00.00 Uhr in Kraft.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Sprung

Die Ic-Meldung ist, wenn irgend möglich, mit Verlustliste zum Bezugsbefehl zu melden.

2283/42 Geheim 247.7.D

Jan/1345

Gruppe von Mackensen
(III. Pz.Korps)
Abt.Ia Nr.754/42 geh.

Gr.Gef.Std., den 20.6.42.

Ic
D 4

Betr.: Tägliche Meldungserstattung

1.) Zur Vereinfachung der Meldungserstattung und zur Entlastung der Nachrichtenmittel werden ab sofort Ia/Ic - Meldungen zusammengelegt. Die Meldungen sind bei den Div. in Zukunft in Zusammenarbeit beider Abteilungen abzufassen und als Ia/Ic-Meldungen zu bezeichnen.

2.) Einzelheiten:

Meldezeiten: Die Meldungen müssen zu folgenden Zeiten bei III.Panzerkorps eingegangen sein:

Morgenmeldung	bis 4.oo Uhr
Zwischenmeldung	bis 14.oo Uhr
Tagesmeldung	bis 19.oo Uhr.

Die Zeiten sind pünktlich einzuhalten auch auf die Gefahr, daß die Meldungen zunächst unvollständig sind.

3.) Inhalt:

Der taktische Teil aller Meldungen muß außer den bisherigen Ia-Angaben noch folgende Punkte aus dem Ic-Gebiet enthalten:

Entwicklung der Feindlage im Großen

Neufeststellungen großer Verbände - Div., Brig. bzw. Teile von ihnen.

Für die Beurteilung des Gesamtfeindbildes wichtiger Einzelheiten und Aufklärungsergebnisse.

4.) Übermittlung:

Alle Meldungen sind fernmdl. oder fernschriftlich bzw. beim Fehlen von Drahtverbindungen in gekürzter Form auf dem Funkwege an III Pz.Korps, Ia, abzusetzen.

5.) Darüberhinaus sind auf dem Ic-Meldeweg einmal täglich bis 16.oo Uhr an III.Pz.Korps, Ic, fernmdl. oder fernschriftlich sämtliche Truppenfeststellungen, Feindverluste und sonstige wichtige Einzelheiten zu melden.

Diese Ic-Meldung muß enthalten:

a) eingehende Truppenfeststellungen, gegliedert nach Neufeststellungen, Bestätigungen, Ersatzzuführung

b)

b) wichtige Gefangenenaussagen,

c) besondere Feststellungen beim Feinde z.B. neue Waffen und Munition, neue Kampfverfahren, Prop.-Maßnahmen usw.,

d) Gefangene (getrennt nach Gefangenen und Überläufern) und Beute des Vortages Die Beute ist zu gliedern nach Panzern, Geschützen, Flak, Pak sowie Flugzeugen und anderem wichtigem Kriegsgerät. Gefangenen- und Beutezahlen sind grundsätzlich nur einmal zu melden, damit Doppelmeldungen vermieden werden.

6.) Unabhängig von den unter 1.) und 2.) aufgeführten Meldungen sind wichtige Veränderungen des Feindbildes sowie auch gegebenenfalls neu festgestellte Feindeinheiten außerhalb der befohlenen Meldezeiten umgehend an III.Pz Korps, Ic, zu melden.

Für das Generalkommando:
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
im Entwurf.

Anlage zu Gr.v.M. Ia Nr.754/42 g.v.20.6.42.

Inhalt der täglichen Ia-Meldungen.

Morgenmeldung bis 4.oo Uhr
Verlauf der Nacht sowie den Anlauf der für diesen Tag befohlenen Maßnahmen.
Zwischenmeldung bis 14.oo Uhr.
1.) In großen Zügen über den Verlauf des Tages.
2.) Absichten für den kommenden Tag.
3.) Wetter: Temperatur, Bewölkung, Niederschläge, Straßenlage.
Tagesmeldung bis 19.oo Uhr ausführlich über den Verlauf des Tages einschl. Luftlage. Hierbei sind in nachfolgend aufgeführter Reihenfolge anzugeben:
1.) Schilderung des Kampfverlaufes unter Berücksichtigung der Entwicklung der Feindlage im Großen. Neufeststellungen großer Verbände - Div., Brig. bzw. Teile von ihnen, für die Beurteilung des Gesamtfeindbildes wichtige Einzelheiten und Aufklärungsergebnisse.
2.) Erreichte Räume der in Front eingesetzten Verbände.
3.) Änderung in der Unterstellung und Gliederung.
4.) Veränderung der Einsatzgebiete aller Reserven von Div.-Stärke, bei mot.Einheiten außerhalb des Div.Verbandes vom verst. J.R. und Pz.Rgt. ab.
5.) Verlegung der Gef.Stände bis zu den Div..
6.) Verbände, deren Einsatzfähigkeit durch die Kämpfe entscheidend beeinträchtigt ist. Sonstige wesentliche Ausfälle. Panzer- und Sturmgeschützlage:
a) einsatzbereite Panzer je Div. bzw. Rgt. getrennt nach Art (II, III k, III lg, IV k, IV lg),
b) einsatzbereite Sturmgeschütze mit langer Kan.,
c) s.Pak unterteilt nach Pak 40, 7,62 SFL, 37/38.
7.) Absichten für den folgenden Tag.
8.) Besondere Ereignisse, deren Aufnahme im Wehrmachtbericht, Ehrenblatt usw. beantragt wird.
9.) Luftlage.
10.) Neu zugeführter Ersatz.

Funkmeldungen:

Funkmeldungen:

1.) Kurzer Eindruck über den Kampfverlauf und erreichte Räume.
2.) Absichten für den folgenden Tag.
3.) Besondere Ereignisse.

000214

Abt. Ia Nr. 321/42 g. Kdos. 297.

Geheime Kommandosache!

_____ Ausfertigungen
_____ Ausfertigung

297. Div.
Reg. Eing. 21. JUN. 1942
Ia 104/4 Kdos.

Gruppe von Tettkausen
(XXI.Pz.Korps)
Abt.Ia Nr.75/42 g.Kdos.

Qu.-Nr., den 20.6.42.

Bezug: Befehl über Verschiebung der Angriffs-Division II
vom 20.6. (Eingang 21.6. 04.45 Uhr) befohlen wird, muss der
schon jetzt der grosse Bewegungsstau, hervorgerufen durch Verzö-
gerung beim Übergang

Die Verschiebung der Division um 1 Tage bis 27.6. macht
es notwendig, auch

1 Korps (XXI. Pz.Korps) um 24.6. 02.15 Uhr startet oder durch
1 Korps " " " Angriff dann verschoben

bekanntzugeben.

Die Verschiebung bedeutet

für 1 Korps (XXI. Pz.Korps) Angriff beginnt am 25.6. 02.15 Uhr
" 1 Korps (XIV.) " Angriff beginnt am 24.6. 02.15 Uhr
" 1 Korps (II.) " Angriff beginnt am 25.6. 04.15 Uhr.

Bei Verschiebungen werden diese Uhrzeiten auch jeweils
am Vor-Abend der Verschiebung oder -abend als endgültige Entscheidung durch-
gegeben.

Mitteilung der Uhrzeiten kann auch durch Fernsprecher
erfolgen.

Für den Generalkommandeur
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Im Entwurf.

327 42

Geheime Kommandosache!

26 Ausfertigungen
5. Ausfertigung

Gruppe von Mackensen
(III.Pz.Korps)
Abt.Ia Nr.753/42 g.Kdos.

Gr.Gef.Std., den 2o. 6. 1942

103/42 g.Kdos.

3. Befehl für Angriff "Fridericus II".

1.) Artl.-Flieger.
Außer dem für Gruppe Kühn befohlenen Artl.-Flieger stellt N.A.G.1 am Z-Tag früh einen Artl.-Flieger für Gruppe Hube.

Ob Start je einer 2. Maschine für Gruppe Kühn und Hube als Artl.-Flieger notwendig oder ob der zweite Start für Aufklärung erforderlich wird, wird je nach Lage durch die Gr.v.M. entschieden.

2.) Artl.-Vorbereitung.
a) Allgemein wird ohne Artl.-Vorbereitung angegriffen.
Nur bei Gruppe Hube ist -entsprechend Ziff. 3.)- ab Angriffsbeginn der Gruppe Kühn Artl.-Vorbereitung freigegeben.
b) Den Artl.-Kampf im Abschnitt der Gruppe Kühn führt diese verantwortlich. Gruppe Hube wird angewiesen, mit der in den Abschnitt der Gruppe Kühn wirkenden Artl. den Forderungen der Gruppe Kühn zu entsprechen, vor allem bezüglich Zielzuweisung und Feuerzusammenfassung.

3.) Angriffszeiten.

384.J.D.	Z-Tag	02.15 Uhr
62.J.D.	Z-Tag	02.15 Uhr
Gruppe Kühn	Z-Tag	02.15 Uhr
Gruppe Hube	Z-Tag	03.15 Uhr
LI.A.K.	Z-Tag	02.oo Uhr.

gez. von Mackensen
General der Kavallerie.

F.d.R.:

Oberstleutnant i.G.

Geheim!

297.

Der Kommandierende General
des LI. Armeekorps

20.Juni 1942

Abt.Ia, Nr.2280/42 geheim.

297. Div.
Eing. 21. JUN. 1942
Ia 337/42 geh.

Betr. Panzerabwehr.

1.) In der Burlukschlacht sind in der Zeit vom 10. - 14.6. im Korps=bereich (Masse bei 44.J.D.) insgesamt 108 fdl. Panzer abgeschossen bzw. vernichtet worden, darunter 10 KW und 37 T 34. Dieses erfreu=liche Ergebnis ist für das Scheitern der gegen die tiefe Flanke des III.Pz.Korps angesetzten Feindangriffe entscheidend gewesen.

2.) Von den vernichteten Feindpanzern entfallen 13 auf 8,8 cm-Flak, alle übrigen sind mit den Panzerabwehrmitteln der Infanterie-Divisionen vernichtet worden. Besonders bemerkenswert ist, daß nicht weniger als

2 KW durch 3,7 cm-Pak
15 T 34 durch 5 cm-Pak
3 KW durch s.J.G.
5 T 34 durch Pz.-Vernichtungstrupps

zur Strecke gebracht worden sind.

Der Erfolg der Pz.-Vernichtungstrupps ist besonders hervorzuheben, weil er zeigt, was unerschrockene, beherzte, mutige Soldaten im Nah=kampf auch gegen die gefährlichsten Fd.Panzer vermögen. Ich bitte die sen tapferen Soldaten meine besondere Anerkennung aussprechen zu lassen.

3.) Die Ergebnisse der Panzerabwehr zeigen, daß die Jnf.Div. mit ihren Panzerabwehrwaffen und -mitteln ohne eigenen Panzereinsatz auch starken feindlichen Panzerkräften voll gewachsen ist. Es kommt nur darauf an

daß Führer und Mann im Bewußtsein der vorhandenen starken Panzerabwehrkraft eiserne Ruhe bewahren,
daß die Panzerabwehrmittel ihrer Eigenart und Lei=stungsfähigkeit entsprechend richtig zur Anwendung gebracht werden,
daß die Führer und Bedienungen der Pz.Abwehrwaffen von hartem Vernichtungswillen erfüllt sind.

4.) Zweifellos können die Erfolge der Panzerabwehr noch gesteigert werden. Hierzu ist Folgendes zu beachten:

a) Bei starken Pz.Angriffen ist es nicht möglich, alle Pz. vor der Infanterie abzuschießen. Diese muß sich von den eindringen=den Panzern, ob selbst im Angriff oder in der Verteidigung, über=rollen lassen, zugleich aber ihre Pz.Vernichtungstrupps ein=setzen. Dazu Deckungslöcher oder natürliche Deckungen ausnutzen. Gefechtsdisziplin!
Die Infanterie nimmt den Kampf gegen die den Panzern folgende feindliche Infanterie auf, um sie von den Panzern zu trennen und zu vernichten.

b) Kein Draufloschießen aller Pz.Abwehrwaffen ohne Rücksicht auf deren technische Möglichkeiten. Also jede Waffe nur auf wirksame Entfernung schießen lassen. (richtiger Zeitpunkt der Feuererö=ffnung!)

Truppe muß wissen und beim Schießen beachten, welche Stellen der Panzer verwundbar sind, welche Stellen durch Schrägstellen der Panzerplatten zum Abprallen führen (vgl. Pz.-Beschußtafeln).

c) Taktisch richtiger Einsatz:
Tiefe Gliederung der Panzerabwehr, kein ungedecktes Scheibeliegen, sondern versteckte Feuerstellung oder versteckte Bereitstellung, um erst in Stellung zu gehen wenn Panzer auf günstige Entfernung heran sind. Dazu Feuerstellungen vorbereiten (Deckungen schaffen). Beschuß durch le. und m.Pak gegen Flanke und Heck anstreben. Feindpanzer an Hindernissen fassen, die ihnen Halt gebieten oder sie zu langsamer Fahrt zwingen. Gegenseitige Unterstützung mehrerer Abwehrwaffen. Stets überraschende Feuereröffnung anstreben.

Waffen mit geringer wirksamer Schußentfernung müssen auf weites Schußfeld bewußt verzichten, um nicht vorzeitig erkannt und bekämpft zu werden (geschicktes Ausnutzen von Hinterhangstellungen und bedecktem Gelände). Nicht "mit Kanonen auf Spatzen schießen", also die schweren Pz.Abwehrwaffen nur gegen die schweren Panzer einsetzen, die leichteren Panzer den leichteren Waffen überlassen.
Munitionstaktik: Haushalten mit der Munition, rationeller Waffen- und Munitionseinsatz. Auch dies eine Sache der Gefechtsdisziplin!

d) Pz.Abwehrwaffen gegen Überfahrenwerden durch T-Minen schützen (vor allem 3,7 Pak). T-Minen beim Stellungswechsel wieder aufnehmen.

e) Verstärkung der Pz.Abwehr durch einzelne vorgezogene Geschütze der Artl., soweit Battr. zu 4 Geschützen vorhanden sind.

f) Nächtliches Abschleppen erlegter Panzer durch den Feind durch festgelegtes Feuer, bereitgehaltene Stoßtrupps, Verlegen von Minen oder Ausbrennen verhindern.

5.) "Panzerabwehr" ist nicht nur ein Bestandteil der Verteidigung, sondern auch des Angriffs. Die Panzerabwehrwaffen und -mittel sind so zahlreich, so wirksam und so beweglich, daß sie die Inf.Div. auch befähigen, ohne eigene Panzer einen mit Panzerunterstützung kämpfenden Feind anzugreifen. Straffe Führung muß und kann sicherstellen, daß die Angriffsfront stets bereit ist, den Kampf gegen Panzer aufzunehmen ("Panzerabwehrbereite Angriffsfront").

6.) Im übrigen verweise ich auf die Verfügung des O.K.H., Gen.St.d.H., Ausb.Abt.,Nr.1550/42g.(1) v.19.5.42 ("Zusammenstellung von Osterfahrungen über Bekämpfung von Panzerkampfwagen und Angaben über Panzerabwehrwaffen und Munition"). Der Inhalt dieser Verfügung muß Allgemeingut aller Führer, Unterführer und Mannschaften der Panzerjäger und, soweit in Frage kommend, der übrigen an der Pz.Abwehr beteiligten Truppen werden. Sie ist für den Kampfeinsatz maßgebend und muß auch künftig immer wieder bei der Ausbildung und Erziehung für den Kampf verwertet werden.

Verteiler:
bis Rgt., Pz.Jg.Abt., Pi.Btl. aa.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297.	Mr 2 A/FE 222

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	20.6.	22.40	Fernruf

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		23.00		

297. Div. Eing. 20. JUNI 1942 Tag: 341/42 g. Anl.

Abgang	An:
Tag: 20.6.42	AA 2.D., an 62. I.D., an 71. I.D. 297. I.D.
Zeit: 2230	
Dringlichkeits-Vermerk: -KR-	

Absendende Stelle: Gen. Kdo. LI. A.K. I a

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gen. Kdo. LI. A.K. gibt bis zum 21.6. 0500 Uhr Meldung über die Kampfhandlungen Tiefer ist anderweitig zu der Durchführung Heute oder Sonderereignisse sind sofort Meldung zu erstatten.

Gen. Kdo. LI. A.K. I a
Az. 1292/42 geh.

F. d. R.
Thuan, Hptm.

000219

57

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HYBXA/Fu 215

Vermerke: — Geheim —

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	20.6.	1935	Thamerjan

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div. Eing. 20. JUNI 1942 Tgb.

Ia 340/42 geh.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.6.	297 I.D.	L I. A.K. Ia
Zeit: 1921		
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

6. Armee rechnet in den nächsten Tagen mit starken fdl. Panzerangriffen beiderseits Olchowatka.

297. I.D. sichert ab 21.6. Tages-anbruch mit Teilen der Panzerabwehr der Div., ihre linke Flanke im Raum um Höhe 220,5 südlich Iserzjar. Stärke der hierzu angesetzten Teile ist dem Gen. Kdo.

zu melden.

LI. A.K. Ia Nr. 2251/42 Gkdos.

F.d.R.

Hauptmann

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
a./N. 292	MYBxA 205

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
MYBxA	20.6.	12.50	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

292/Qu.
Eing. 20. JUNI 1942
Nch.
139/42 geh

Abgang	An: 71 I.D. u. 292. I.D.
Tag: 20.6.42	
Zeit: 1235	
Dringlichkeits-Vermerk: -KR-	

Absendende Stelle: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Der Befehl für Truppenübungsplatz [illegible], alle Meldungen nach der Ergänzungsmeldekarte des Pz. A.O.K. 1 zu erstatten, sowie Nachforderungen, sind ohne Ausnahme alle des Befehlsbereiches des LI. A.K. ohne Rücksprache Verpflegungsstärke 1 zu 100.000 des A.O.K. 6 zu berechnen mit, über die Stärke des Pz. A.O.K. 1 oder Bericht des LI. A.K. meldet.

Personelle Ersatzgüter und Bekleidung gemäß des Korps-befehles eingesetzte Truppenteile sind Anforderungen und Rückmeldungen an die Luftwaffe nimmt nach der Ergänzungsmeldekarte des Pz. A.O.K. 1 erfolgen.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
Nr. 227/42 geh.

F. d. R.
Hauptmann

L. B

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	MTBxA 216

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	20.6.	2000	Tauran

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div			
	Eing. 20 JUNI 1942			
	3.24/42 geh.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.6.42	Kdt. I.R., an 71. I.D., an 297. I.D.	Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
Zeit: 1920	60. I.D. (mot.)	
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Zeile

1 1.) Mit Angriff Friedrich II am 22.6., X-Uhr ist zu rechnen.
Weitergabe an Truppe durch Fernsprecher oder Funk ist verboten.
5 2.) Zwölfstellige Tarnbezeichnung wird 21.6. nachmittags befohlen.
Absetzen durch Stichwort „Sommer I" - Angriff Friedrich am
9 22.6., X-Uhr; durch „Regen" - Angriff wird verschlüsselt
bekanntgegeben.
13 3.) Bei Verschiebung bedeutet Stichwort „Sommer II" Angriff
beginnt am 23.6.; „Sommer II" Angriff beginnt 24.6., Uhr
17 18 19 20
wie X.
4.) Weitergabe der Stichworte „Sommer" und „Regen" kann
21 durch Fernsprecher erfolgen.
23 24
25 26 Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
Nr. 2282/42 geh.
29 30 31 32
T.gl. B
33 34 35 36 Hauck, Hptm.

43

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HYBXA 202

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HYBXA	20.6.	1220	Fernsch.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20.6.42	AH. I.V., 71.I.D. u. 297.I.D.	4.I. A.K. Ia
Zeit: 1000		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Infolge neuer Entschlüsse des O.K.H. wird als Aufstellungsraum für die 297. Inf.Div. nicht mehr wie befohlen Gegend Bjelgorod, sondern Gegend Charkow befohlen. Die Div. wird daher mit der Bahn in den Raum östlich Charkow, die Zuführung mit Kfz. und als Aufklärungsabteilung wird die Fernsprechabteilung 7 mit Funkstelle befohlen. Die Div. ist zu unterstellen.

4.I. P.K. Ia

Für d.R.

Heim, Hptm.

000224

37

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N. 297	196

Vermerke: Geheim

Aufgenommen aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HYBXA/FVE	19.6.	2020	Zündel

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297	Dio.		
	Eing.	19 JUNI 1941		
	Ia	32314	Gdk.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19. 6.	44. J.D.	D. A. K. Ia.
Zeit: 1025	62. — " —	19. 6.
Dringlichkeits-Vermerk: KR	71. — " —	21.00 v. Bg
	297. — " —	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Befehl für den Pionierschutz im Kaukasus.

a) Pionierschutz.

Die von Gruppe v. Mackensen für 4. A. K. festgesetzte Hauptwiderstandslinie ist zur Zeit durchschreitbar und erst nach längerer Abholzung benutzbar.

Die Widerstandslinie ist vorläufig die Straße Tschugujew-Katschetok - Petschenegi zu benutzen.

Hierzu wird der Kaukasuspionierführer 4. A. K. beauftragt:

a) mit der Unterhaltung der Straße Tschugujew-Petschenegi - Bogoradizkoje einschl.,

b) mit dem Bau einer 8 To Behelfsbrücke einschl. Sicherung über den Donez bei Petschenegi,

c) mit der Entminung der Wege östl. der Donez bis zur Linie Nordrand Balabajewka - Westrand Nowi Burlik - Westrand Artemowka - Südrand Martowaja. Hierbei ist die Entminung des Weges

von Befestigungstechnik nach Bau befehlen und Instandsetzungsarbeiten besonders wichtig sind.

2) 11. und 297. J.D. sind ostw. des Forts ohne den dem Kampfgruppenführer eingeräumten Raum für alle Gefechtsmaßnahmen, Bereitstellungen sind für das Unterkommen voran typisch.

B) Minenfelder.

Der Gen. Kdo. macht darauf aufmerksam daß sich im Bereich der eigenen Truppenstellung zum Teil noch nicht aufgeräumte eigene Minenfelder befinden. Durchbrüche durch Minenfelder sind durch die Stellung besonders. Für das Räumen der eigenen Minenfelder von dem Angriff sind die Stellungsoffizieren verantwortlich. Vorhanden sind markierte Lichtdurchlässe, daß sie einen besonderen Befehl über die Minengassen aufgehoben und dauerhaft zu bezeichnen sind. Vermutete Geländeteile durch Räumungstafeln kenntlich zu machen sind, sind geräumte Pak. Minenfelder, ebenso wie geräumte sind dem Gen. Kdo. laufend unter Beigabe einer Skizze zu melden.

Gen. Kdo. V. A.K. Ia Nr. 2271/42 geh.

F.d.R.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.-297	H 12 x B 126 Fernspruch Nr. 28

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
H 12 x B	19.6.	0935	Jensen

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		935		

Abgang

Tag: 19.6.

Zeit: 0850

Dringlichkeits-Vermerk

An: H.Kl. 7.9. 62 7.9. 71 / 7.9. 297. 7.9.

Fernspruch an alle Kp. 1./N.297

19.6. 42/6150 von Ei Abt. Ia

Absendende Stelle

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Der tägl. Verk. Gruppe 4 fliegt die Luftaufklärung durch Tagen F.K. 124 und etc? 110.

Markierung etc 110: Einsitzer, zweimotorig (Jagdmaschinen), einmotorig, Tiefflieger, Doppelleitwerk, Leitwerk zwischen Tragflügel, Tragflügel, Doppelleitwerk, Leitwerk zwischen Tragflügel, zweimotorig, Einsitzer.

Als Verbindungsflugzeuge werden verwendet Fieseler Storch und Fieseler Storch.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia

Fernsprech Ia) F.d.R.

000227

T1

35

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. I. D.	189

Vermerke: Geheim

~~Aufgenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
A 48 x 9	19.6	1400	Kojzek

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1425		

Abgang	An:	297. Div. Eing. 19 JUNI 1942
Tag: 19.6.	207. I. D.	Bem. Tgb. 321/42 geh. Kdos.
Zeit: 1320	62. I. D.	
Dringlichkeits-Vermerk	384. I. D.	

Absendende Stelle: Kdr. Kdo. LI A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

F - Fra muß vor 22.6. ein für die Nacht vom 19. 20.6. vorgesehenen Schießen fand um 24 Uhr beendet sein.

Kdr. Kdo LI A.K. Ia Nr. 2273/42 geh.

L. d. R.

+HI ZXH/EUE 187 17/+0/+ 1320 // --- G E H E I M /--
LHYBXH/EUE 189 19/+6/+ 1320 // --- G E H E I M /--
// AN 29//+1/+0/+// TM 2 EUER 62/+1/+0/+ UND 384/+1/+0/+//
// Z - TAG NICHT VOR 22/+6/+// DIE EUER DIE NACHT VOM
19/+20/+ 6/+ VORGESEHENEN ABLOESUNGEN SIND UM 24 STUNDEN
ZU VERSCHIEBEN/+//
GEN/+KDO/+ RUEM 51/+A/+K/+ ABT/+ ROEM 1 A NR/+ 2272/42 GEH //+
GEN/+KDO/+ ROEM 51/+A/+K/+ ABT/+ ROEM 1 A NR/+ 2272/42 GEH //+

000229

297.7.D.

Geheime Kommandosache!

297. Div.
Eing. 13 JUN 1942

Gruppe von Mackensen
(III.Pz.Korps)
Abt.Ia Nr.727/42 g.Kdos.

Ia 98/42 g.Kdos.

Gr.Gef.Std., den 18. 6. 1942.

5. Ausfertigung

19. Juni 1942

Generalkommando LI. A. K.
Tgb. Nr. 323 /geh. Kdos.
/42

2. Befehl für Angriff "Friderious II".

(Karte 1 : 100 000)

1.) Die Aufträge für 6o.J.D.(mot), 14. und 22.Pz.Div. ändern sich auf Grund der Erkundungsergebnisse wie folgt:

Gruppe Kühn (Führer: Gen.Lt. Kühn; Truppen: 6o.J.D.(mot) mit J.R. 12o, Pzjäg.Abt. 16.Pz.Div., 14.Pz.Div.) durchbricht die fdl. Stellungen und zerschlägt den im Raum Bulanelowka - Schewtschenkowo erkannten fdl. Abwehrschwerpunkt, um so schnell wie möglich der 14.Pz.Div. operative Bewegungsfreiheit zu erringen. Diese Div. stößt sodann unmittelbar bis Kupjansk vor.

6o.J.D.(mot) sammelt, sobald 14.Pz.Div. sich im Angriff nach vorwärts von ihr gelöst hat und soweit sie selbst keinen Gegner mehr vor der Front hat, zu meiner Verfügung.

22.Pz.Div. folgt 14.Pz.Div. nach deren Durchbruch durch die fdl. Stellungen dichtauf und stößt über Wolcsskaja Balaklejka in Richtung Bugajewka vor, um schon am ersten Tage ohne Rücksicht auf vorübergehende Flankenbedrohung soweit wie möglich in Richtung auf die von dajumher vorgehenden eigenen Kräfte nach Süden Raum zu gewinnen.

2.) Die Absätze a), d), e) der Ziff. 4.) im ersten Befehl für Angriff "Friderious II" (Ia Nr.727/42 g.K. vom 17.6.42) sind zu streichen.

3.) a) Bis Angriffsbeginn bleibt LI.A.K. taktisch für alle in Front eingesetzten Verbände verantwortlich. Für die Vorbereitung des Angriffes ergehen Befehle an die mit Angriffsbeginn der Gruppe unmittelbar unterstellten Verbände unmittelbar durch die Gruppe. Ebenso sind General Hube und General Kühn berechtigt, für den Angriff erforderliche Befehle an 44.J.D., bezw. 6o.J.D.(mot) zu geben.

b) Mit Angriffsbeginn sind der Gruppe von Mackensen unmittelbar unterstellt:

384.J.D.
62.J.D.
Gruppe Kühn
Gruppe Hube
LI.A.K.
22.Pz.Div.

4.) Trennungslinien für den Angriff:

a) Zwischen 384.J.D. und 62.J.D.: Höhe 154,9 (2 km nordwestl. Tscherwonyj Jar) - Brücke Prigedirowka (62.) - Verlauf des Jar Busowyj - Südrand Krjutschki (62.).

b) Zwischen 62.J.D. und Gruppe Kühn: Sadonez (62.) - 167,4 - 163,4 - Nordrand der auf Industrialnij verlaufenden Balke.

c) Zwischen Gruppe Kühn und Gruppe Hube: Tatjanowka (Hube) - Brükkenstelle Gorkij (Hube) - Tschjerwonnotroizkoje (Kühn).

d) Zwischen Gruppe Hube und LI.A.K.: Verlauf des Burluk bis zur Gussinka-Mündung - Verlauf der Gussinka bis Nowo Nikolajewka (Talgabel) - Swerodkowka (LI.).

5.) Für die Bewegungen der 14. und 16.Pz.Div. wird ostw. der Linie (Sperrlinie) Südostrand Nowo Gnilitza - Nordostrand Gawrilowka - Südostrand Wassiljenkowo folgende Trennungslinie befohlen: Straße 1 km nördl. Gawrilowka - Schewtschenkowo (Straße für 14.Pz.Div.).

Die zwischen 14. und 16.Pz.Div. erforderliche Kreuzbewegung aller Teile dieser Div.n darf nur westl. der angegebenen Sperrlinie erfolgen.

Die Masse der Panzer der Pz.Div.n darf erst mit Angriffsbeginn der Infanterie über die Sperrlinie nach Osten vorgezogen werden.

6.) Artillerie.

a) Der Schwerpunktangriff zum Durchbrechen der Stellungen im Abschnitt der Gruppe Kühn wird durch die Div.Artl. der 6o.J.D. (mot), der 14.Pz.Div. und der 22.Pz.Div. unterstützt. Die D... Artl. der 22.Pz.Div. wird dazu der Gruppe Kühn unterstellt, darf jedoch zu einem Stellungswechsel nicht herangezogen werden. Sie steht mit dem in den Fahrzeugen der Truppe befindlichen Teil der 1. Mun.-Ausstattung nach gelungenem Durchbruch ihrer Div. wieder zur Verfügung.

Wegen flankierender Einwirkung der Artl. in den Abschnitt der 62.J.D. setzt sich Gruppe Kühn unmittelbar mit 62.J.D. in Verbindung (V.B. der flankierenden Artl. bei der nördl. Angriffsgruppe der 62.J.D. !)

Für den Durchbruchsangriff steht Gruppe Kühn ein Artl.-Flieger zur Verfügung.

b) Der Angriff der Gruppe Hube wird von der Artl. der 44.J.D. und 16.Pz.Div. unterstützt. Artl.-Kdr. 153 wird dazu Gruppe Hube unterstellt. Er tritt nach erfolgtem Durchbruch unter Befehl des

000231

K.A.K. zurück.

c) Aufgabe der Artl.-Unterstützung bei Gruppe Kühn und Gruppe Hube wird ab Angriffsbeginn neben der Artl.-Bekämpfung vor allem Bekämpfung der erkannten fdl. Panzerabwehr sein.

I. a) Gruppe Kühn, Gruppe Hube und LI.A.K. melden zum 22.6. 12.oo Uhr, ob und in welchem Umfang vor Angriffsbeginn Artl.-Vorbereitung vorgesehen wird. Endgültige Entscheidung wird dann befohlen.

V.) Einsatz der Flakkräfte.

Flak-Abt.284 wird für "Friderikus II" der 14.Pz.Div.,

Flak-Abt.282 der 16.Pz.Div. taktisch unterstellt.

Die Kdr.e der Flak Abt.n sind angewiesen, sich am 19.6. bei den Divisionen zu melden, die das Heranziehen in den Bereitstellungsraum befehlen.

VI.) Ich bitte den Kommandierenden General des LI.A.K., die Kdr.e der 384., 61.I.D., der Gruppe Kühn, der Gruppe Hube und der 22.Pz.Div zum 20.6. 14.oo zu befehlen:

a) Gliederung der Bereitstellung nach Karte 1 : 100 000

b) Kampfführung und Gliederung im Angriff

c) Beabsichtigte Gef.Stände für den Angriff bis zu den Div.n

d) Vorschlag für Y-Zeit.

Verteiler:
im Entwurf

General der Kavallerie

297.7.9.

Geheime Kommandosache!

297. Div.
Eing. 19 JUNI 1942
Ib 97/42 geh. Abt.

Gruppe von Mackensen
(III.Pz.Korps)
Abt. Ia / Nahaufkl.Gr. 1
Nr. 729/42 g.K.

Gr.Gef.Std., den 18.6.42

19. Juni 1942
Generalkommando LI. A. K.
Tgb.-Nr. 322/42 geh. Kdos

25
5. Ausfertigung

Besondere Anordnungen für die Luftaufklärung
für das Unternehmen "Fridericus II".

I. 1.) Nahaufkl.Gr.1 ist der Gruppe von Mackensen (III.Panzerkorps) taktisch unterstellt. (Feldflugplatz Liman).

2.) Es werden auf Zusammenarbeit angewiesen:
Nahaufkl. Staffel 3.(H)/31 (Me 110 mit eingebautem Fu.G.XVII)
mit Gruppe von Mackensen.
Nahaufkl. Staffel 5.(H)/11 (FW 189 mit eingebautem Fu.G.XVII)
mit 14.Pz.Div., 16.Pz.Div. und 22.Pz.Div.
Die Staffel stellt ferner die Gefechtsluftaufklärung für das der Gr.v.M. vorübergehend unterstellte LI.A.K. sicher.

3.) Die Aufträge für die Staffel für taktische Aufklärung werden durch die Gruppe, für die Gefechtsluftaufklärung durch LI.A.K. und die Divisionen über die Flivos an Nahaufkl.Gr.1 gerichtet, welche die Aufträge dann im einzelnen festlegt.
Es kann bei starker Jagdabwehr in Frage kommen, daß auch die Me 110 der 3.(H)/31 zur Gefechtsluftaufklärung für die Panzer und Inf.Div. eingesetzt wird. Übermittlung der Aufklärungsergebnisse im Boden-Bord-Verkehr ist dabei durch Einbau des Fu.G.XVII in die Me 110 wie bei FW 189 gewährleistet.

4.) Es stellen Flivokommandos ab:
Nahaufkl.Staffel 3.(H)/31 zu 22.Pz.Div.;
Nahaufkl.Staffel 5.(H)/11 zu 14. und 16.Pz.Div.
Das Flivokommando der 1.(H)/10 verbleibt beim Gen.Kdo.LI.A.K.

5.) Nachrichtenverbindungen.
Gr.v.M. hält Drahtverbindung zur Nahaufkl.Gruppe 1.
Kdr. der Gruppe hat Berechtigung Ausnahmegespräche zur Durchgabe wichtiger Aufklärungsmeldungen zu führen.
Die Flivokommandos sind aus Heeresbeständen wie folgt auszustatten:

Flivo

Flivo Gr.v.M. mit 1 le.Fu.Tr. (Lgw) und
1 kl.Fu.Tr. c mit 2 Empfängern,
die übrigen Flivos mit je 1 le.Fu.Tr. (Lgw) und
1 kl.Fu.Tr. c .

Einsatz der kl.Fu.Tr.c im Gruppenbereich siehe Funkplan.

Der Flivo bei Gr.v.M. steht im Funkverkehr sowohl mit den Flugzeugen der 3.(H)/31 als auch mit denen der 5.(H)/11, während die Flivos bei den Div.n in erster Linie die Meldungen der 5.(H)/11 mithören. Ist kein Flugzeug der 5.(H)/11 in der Luft, so schalten sie sich in den Verkehr mit den Me 110 der 3.(H)/31 ein. Nahaufkl. Gruppe 1 stellt sicher, daß die Div. über solche Aufklärungsergebnisse der 3.(H)/31, welche von ihnen nicht mitgehört wurden und die für sie von Interesse sind, sofort orientiert werden.

Im Boden-Boden-Funkverkehr steht Nahaufkl.Gr.1 als Hauptfunkstelle im Verkehr mit den Flivos bei den Div.n, bei Gr.v.M. und beim LI.A.K..

Dieser Flivostern steht der Nahaufkl.Gr.1 als Befehlsstern und zur Übermittlung von Aufklärungsergebnissen und Startzeiten, den Flivos zur Übermittlung der Aufklärungswünsche ihrer Heeresdienststelle zur Verfügung.

6.) Bei der Meldungserstattung der Aufklärungergebnisse kommt es darauf an, alle Meldungen, die im Bord-Boden-Verkehr abgesetzt werden, sofort mitzuhören, da bei späterer Übermittlung im Boden-Boden-Verkehr zu große Verzögerungen auftreten.

Nahaufkl.Gr.1 sorgt für Weitergabe der im Bereich der Gr.v.M. erzielten Aufklärungsergebnisse an den Ic/Luftwaffe beim Pz.AOK 1.

Die Nahaufkl.Gr.1 hört die von den Nachbaraufkl.Gruppen erzielten Aufklärungsergebnisse mit und gibt sie weiter, sofern sie für die Div.n und für die Korps von Interesse sind.

Der Flivo bei Gr.v.M. gibt alle mitgehörten Meldungen von Zielen für die operative Luftwaffe sowie über die vordere Linie sofort an den vorgeschobenen Gef.Stand des IV.Fliegerkorps bei Gr.v.M. weiter.

Die Flivos bei den Div.n und beim LI.A.K. geben wichtige Ziele für die operative Luftwaffe über die Ln.-Verbindungstrupps bezw. Flivokommandos des IV.Fliegerkorps an das IV.Fliegerkorps sofort weiter.

Als

Gek. nach Fernschr. 206 II. Bz

Als Kartenunterlage wird [redacted] die Bezugspunktkarte 1 : 100 000 benutzt. [redacted]

[redacted]

7.) Artilleriefliegerdienst.

Für die Durchführung des Art.Fliegerdienstes ist die neueste Ausgabe der "Merkblätter für Artillerie Nr.27" vom April 1942 maßgebend.

Ein Einschießen kann grundsätzlich nur mit den FW 189 der 5.(H)/11 erfolgen.

Auf schnelles Arbeiten der Art. am Boden ist besonders zu achten, da die Flugzeiten der FW 189 geringer als die der Hs 126 sind. Die Benachrichtigung der Art. über den Start einer zu Gefechtsluftaufklärung oder zum Art.Fliegerdienst eingesetzten FW 189 ist durch die Flivos bezw. durch die Inf.Div. (Aufnahme im Flivostarn) durchzuführen.

8.) Fliegerwarndienst.

Der Fliegerwarndienst durch die Bodenfunkstellen hat sich hervorragend bewährt und ist wie bisher durchzuführen.

9.) Erkennungs- und Verständigungsdienst.

Maßgebend sind die "Richtlinien für den Erkennungs- und Verständigungsdienst zwischen Truppenteilen am Boden und fliegenden Verbänden", Ausgabe Februar 1942.

Die Markierung der vorderen Linie durch Rauchsichtzeichen Orange, durch gelbe Tücher, Hakenkreuzfahnen oder sonstige Behelfsmittel ist besonders wichtig.

Violette Rauchzeichen bedeuten wie bisher : "Hier sind feindliche Panzer", rote Rauchzeichen : "Hier ist Panzerabwehr (Pak, Flak, Artillerie, Sperren)".

10.) Flugblattabwurf.

Er kann nur von der mit FW 189 ausgerüsteten Nahaufkl.Staffel 5.(H)/11 durchgeführt werden.

Gr.V.M.

Gr.v.M., Io, sorgt für frühzeitige Zuführung von Flugblättern auf den F.F.-Platz der Gruppe.

II. Aufträge für Nahaufkl.Gr.1.

1.) Allgemein.

Von besonderer Bedeutung ist eine frühzeitige Morgenluftaufklärung zum Erkennen der Feindverschiebungen während der Nacht und eine möglichst späte Abendluftaufklärung, um bereits abends anlaufende Bewegungen des Gegners für die eigenen Maßnahmen auswerten zu können

Die Gefechtsluftaufklärung während des Tages wird von Fall zu Fall befohlen

2.) Aufklärungsraum für Nahaufkl.Gr.1:

Südrand Kalakleja - Nowo Platonowka - 10 km ostw. des Verlaufs des Oskol bis ostw. Dwuretschnaja - Grigorjewka - Nordrand Star Sealtow.

3.) Schwerpunkt der Aufklärung bei " Fridericus II " liegt

a) in Richtung Kupjansk,

b) im Raum zwischen Oskol und Donez.

4.) Aufklärungsauftrag für taktische Luftaufklärung:

Überwachung der aus dem Raum Kupjansk und nördl. gegen die Front und Flanke der Pz.Divsn heranführenden Straßen und Eisenbahnlinien.

5.) Aufklärungsaufträge für Gefechtsluftaufklärung:

a) Feindbewegungen gegen die Durchbruchsspitzen Richtung Woloskaja Kalakleijka und Kupjansk.

b) Feindbewegungen gegen die Nordwestflanke (LI.A.K.).

Wo Panzeransammlungen ?

Wo Zusammenziehungen von Kräften ?

Wo eigene vordere Linie und Panzerspitze ?

6.) Artl.Flieger steht mit Angriffsbeginn Gruppe Kühn zur Verfügung. Es ist sicherzustellen, daß von Angriffsbeginn ab für 2 Stunden lang für Gruppe Kühn dauernd ein Artl.Flieger in der Luft ist.

000236

7.) Unabhängig von diesen allgemeinen Aufträgen werden laufend Einzelaufträge für die Gefechtsluftaufklärung auch durch LI.A.K. und die Pz.Div. erteilt.

Für das Generalkommando:
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
im Entwurf

000237

Geheime Kommandosache!

Geheime Kommandosache!

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.312/42 g.Kdos.

297. Div.
Reg. Eing. 18 JUN 1942
Ia 95/42 Friedrich

18.6.1942

1 Anlage

16 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

18.6.1942

K o r p s b e f e h l Nr.11

für den Angriff " F r i d e r i c u s II ".

(Karte 1:100.000)

1.) Feind hat in den letzten Tagen eine neue Verteidigungsstellung ostw. des Burluk begonnen auszubauen und durch Schanzarbeiten und Zuführen frischer Kräfte zu verstärken. Mit Zuführen weiterer Verstärkungen mit Panzern nach Angriffsbeginn muß gerechnet werden.

2.) Auftrag für 1.Panzerarmee und Gruppe v.Mackensen siehe "Besondere Anlage zum 1.Befehl für Angriff "Fridericus" der Gruppe v.Mackensen" (Anlage nur für die Div.)

3.) LI.A.K. mit 71. und 297.J.D., schützt den Vorstoß der Gruppe von Mackensen auf Kupjansk in der linken Flanke. Das Korps greift hierzu nördlich der Einmündung des Gussinkabaches über den Burluk an und gewinnt unter Festhalten des linken Flügels hinter dem Burluk den Nordostrand des bewaldeteten Höhengeländes bei Pkt.211,3 (1,5 km westlich Monotschinowka) - Pkt.2o5,8 (2,5 km nordostw. Gussinka) - 2o9,2 (2,5 km nordwestlich Gussinka) - Pkt.196,7 und 182,o (nordostwärts Tschubarjewka).

Sobald 44.J.D. wieder unter den Befehl des Korps tritt, ist es ihre Aufgabe, ebenfalls zum Schutz der linken Flanke der Gruppe v.Mackensen das Höhengelände südostw. Monotschinowka bis zum Oskol zu gewinnen.

4.) Grenzen:

a) Rechte Grenze zur Gruppe Hube (44.J.D. und 16.Pz.Div.) :

Lauf des Burluk von Basalejewka bis zur Einmündung des Gussinkabaches - Gussinka bis Pkt.117,o (Talgabel in der Mitte von Nowo Nikolajewka) - Südrand Smorodkowka - Monotschinowka=Südostrand.

b) Grenze zwischen 71. und 297.J.D. :

Nordrand Jurtschenkowo - Südrand Kulischkowka - Nordrand (Alexandrowka) - Pkt.165,2 (297.) - Pkt.197,3 (297.) - Pkt.2o3,o (297.) - Bhf.Gussinka (297.) - Nordwestecke des Waldes westl. (Arsentjewka) - Nordrand Elirajewka .

c) Grenze zwischen LI. und XVII.A.K. :

Gniliza 1 (LI.) - Wald 3 km ostw. Ginliza 1 - Einmündung der Straße von Sseryj Jar in das Burluktal (XVII.A.K.) - Sowch. Nikoljskij (LI.).

5.) Aufträge und Durchführung.

a) 71.J.D. ohne verst. II./J.R.211 übernimmt den Schutz der Nord= flanke der Gruppe Hube. Die Div. greift hierzu über den Burluk an und gewinnt als 1.Angriffsziel das Höhengelände beiderseits Pkt.188,3 (4,5 km nordostw. Arkadijewka) und bei Pkt.169,o. Anschließend stößt die Div. mit Schwerpunkt beiderseits Gussinka vor und gewinnt die Orts= und Waldränder nordostw. der Höhen= linie 211,5 - 2o5,8 - 2o9,2 und richtet sich hier zur Vertei= digung ein.
Teile der Div. sind nach Erreichen des 1.Angriffszieles auf das Höhengelände in Linie Pkt.191,9 - Pkt.199,2 anzusetzen.

b) 297.J.D. mit unterstelltem verst.II./J.R.211 schützt die linke Flanke der 71.J.D. für ihren Vorstoß auf das Höhengelände nord= ostw. Gussinka.
Hierzu greift die Div. gleichzeitig mit 71.J.D. über den Burluk an , gewinnt mit Schwerpunkt das Höhengelände ostw. Malinowka und richtet sich im Anschluß an 71.J.D. in Linie Waldrand nördl. Bhf.Gussinka - Pkt.196,7 - Pkt.182,o - Romanowka (hier Anschluß an verst.J.R.523) zur Verteidigung ein.

c) Die Bereitstellung muß so durchgeführt werden, daß der Angriff am 2o.6. (voraussichtlicher z-Tag) so zeitig wie möglich er= folgen kann, Verlegung des z-Tages auf 22.6. ist durch Pz.A.O.K.1 beantragt.
Mit Zuführung von Verstärkungsartillerie kann nicht gerechnet werden; auch wird nur beschränkte Unterstützung durch die Luft= waffe möglich sein. Die Angriffsgruppen haben überraschend den Burluk zu überwinden; Feuereröffnung der Artl. nicht vor Beginn des Übersetzens.

6.) Einsatz der Pioniere und Übersetzmittel.

a) Für den Übergang über den Burluk stehen den Div. ausser dem eigenen Pionierbatl. folgende Pionierkräfte und Übersetz= mittel zur Verfügung:

71.J.D.: 1 Kp.Pi.652, 1 Pontonzug, 12 große und 24 kleine Floßsäcke. Weitere Floßsäcke können wahrscheinlich zugeführt werden.

297.J.D.: 1 Kp.Pi.652, 1 Pontonzug, 12 große und 24 kleine Floßsäcke.

Zuführung durch Korpspionierführer in unmittelbarem Einvernehmen mit den Div.

b) Das Vorziehen der Baukräfte ist durch Korpspionierführer zu regeln.

7.) Korpsnachr.Abt. stellt her:

Drahtverbindung zur 44.J.D., 71.J.D., 297.J.D., III.Pz.Korps.

Funkverbindung zu den gleichen Kommandodienststellen und XXXXIV., XI. und XVII.A.K.

Funkstille bis Angriffsbeginn für alle Stäbe und Truppenteile die ihre Einsatzräume verändern.

8.) Meldung über beabsichtigte Gliederung und Durchführung des Angriffs bis 19.6., 15.oo Uhr zum neuen Korpsgefechtsstand.

9.) Korpsgefechtsstand ab 19.6., 15.oo Uhr.

Führungsabteilung und Quartiermeisterabteilung in Jurtschenkowo.
Vorgeschobene Befehlsstelle auf Höhe 184,5 südostw. Nikolskij.
Jurtschonkowo ist durch 71.J.D. und alle anderen Truppenteile zu räumen.

Verteiler:
Siehe Seite 4

000240

Verteiler:

62. I.D.	= 1.Ausf.	(nachr.)	mit 1 Anlage
44. I.D. (gl.f.Arko 153)	= 2. "	(")	" 1 "
	3. "	(")	
71. I.D.	= 4. "		" 1 "
297. I.D.	= 5. "		" 1 "
60. I.D.(mot.)			nur 1 "
Pi.Rgt.604	= 6. "		
K.Nachr.Abt.451	= 7. "		
Gen.Kdo.LI.A.K.			
K.G.	= 8. "		
Chef	= 9.. "		
Ia	= 10. "		
Qu.	= 11. "		
Ic	= 12. "		
K.T.B.	- 13. "		
Reserve	14. - 16. "		

Anlage ist der „ 1.Befehl für Angriff „Fridericus " (Gruppe von Mackensen Abt.Ia Nr.727/42 g.Kdos. vom 17.6.).

(Anlage siehe 391/42 g.Kdos)

Abt. I a, Nr. 311 42 g. Kdos. 297.

Geheime Kommandosache! _____ Ausfertigungen
_____ Ausfertigung

Gruppe von Mackensen
(III. Pz. Korps)
Abt. Ia Nr. 727/42 g. Kdos.

-1- Anlage.

Gr. Gef. Std., den 17. 6. 1942.

297. Div.
Eing. 17. JUN. 1942
Ia 96/42 Anl.

1. Befehl für Angriff "Fridericus II".

(Karte 1 : 100 000)

1.) Der Gegner hat nach Einstellung seiner starken Panzerangriffe auf der Landbrücke zwischen Balaklejka - und Burluk-Abschnitt eine neue Verteidigungsstellung bezogen. Auch am Burluk-Abschnitt hat der Gegner seine Abwehr in letzter Zeit verstärkt.

Im Raum um Kupjansk ist mit Reserven des Gegners, dabei auch Panzerkräfte, zu rechnen. Nach den dem Gegner zur Verfügung stehenden Eisenbahnlinien kann er nach Kupjansk und nördl. weitere Kräfte zuführen.

Feindnachrichtenblatt folgt.

2.) Siehe besondere Anlage (nur für LI. A. K., für Div.n, Pi. Rgts. Stab 511, N.43, NAG. 1).

3.) Gruppe von Mackensen durchbricht am Z-Tag mit Schwerpunkt auf der Landbrücke zwischen Balaklejka- und Burluk-Abschnitt die fdl. Stellungen, stößt mit starken Panzerkräften auf Kupjansk durch, um den Oskol-Abschnitt beiderseits Kupjansk in die Hand zu nehmen und einen örtlichen Brückenkopf über den Oskol zu gewinnen.

Gleichzeitig werden schnelle Teilkräfte über Wolosskaja Balaklejka auf das Höhengelände nordostw. Isjum vorstoßen und in Verbindung mit XXXXIV. A. K. die westl. des Oskol stehenden Feindkräfte am Rückzug nach Osten verhindern.

Gruppengrenzen.

Rechts zu XI. bezw. XXXXIV. A. K.: Donez-Lauf bis Ssawinzy - Ostrand Morosowka - 1 km nördl. Ssawinzy - Mitte Kunje - Bachverlauf von Kunje nach Fedorowka - Bachverlauf des Rutsch Mokryj Isjumez bis Nordrand Tschistowodowka - Nordrand Wel. Basy (5 km nordwestl. Borowaja).

Links zu 6. Armee: Petschenegi (v.M.) - Bhf. Gussinka (v.M.) - Bhf. Monotschinowka (v.M.)-Wilschuna (v.M.)

Unabhängig von dieser Grenze ist Gr. v. M. für den Bereich der 297. I. D. bis zur Linie Star Ssaltow - Bhf. Wel. Burluk - Grigorjewka bis zum

Abschluß von "Fridericus II" taktisch verantwortlich.

4.) Für die Führung des Angriffs "Fridericus II" sind folgende Aufträge vorgesehen:

a) 384.J.D. mit unterstelltem M.G.Btl.9 durchbricht die fdl. Stellungen ostw. Balakleja und setzt sich in Besitz der Höhen nördl. Ssawinzy unter Säuberung des Geländes zwischen dem Donez und ihrem rechten Flügel. Jhre weitere Verwendung bleibt vorbehalten.

b) 62.J.D. schiebt ihre Kräfte scharf an ihrem linken Flügel zusammen, durchbricht dort die fdl. Stellungen und deckt dem Vorstoß der Pz.Div.n die rechte Flanke, in dem sie sich zunächst in den Besitz der Höhen südostw. Alekssejewka setzt.

c) ~~6o.J.D.(mot) durchbricht im Verein mit der 22.Pz.Div. und der 14.Pz.Div. den vor ihr befindlichen Feind und sammelt, sobald die Pz.Div.n sich im Angriff nach vorwärts von ihr gelöst haben und so weit sie selbst keinen Gegner mehr vor der Front hat, zu meiner Verfügung. Jhre im gleichen Raum wie die Panzer angreifenden Teile werden zum Durchbrechen des fdl. Hauptkampffeldes auf engste Zusammenarbeit mit der betreffenden Pz.Div. angewiesen. Kdr. 6o.J.D.(mot) hat den Wünschen der Kdr.e der 14. und 22.Pz.Div. zu entsprechen.~~

d) 22.Pz.Div. ~~stößt nach gelungenem Durchbruch über Wolosskaja Balakleijka in Richtung Bugajewka vor, um schon am ersten Tage ohne Rücksicht auf vorübergehende Flankenbedrohung so weit wie möglich in Richtung auf die von Jsjum her vorgehend eigenen Kräfte nach Süden Raum zu gewinnen.~~

e) ~~14.Pz.Div. stößt nach gelungenem Durchbruch unmittelbar bis Kupjansk vor.~~

f) Gruppe Hube (Führer: Gen.Lt. Hube, Truppen: 44.J.D., 16.Pz. Div.) durchbricht die fdl. Stellungen gegenüber dem Brückenkopf Laisetal - Petrowskij, um so schnell wie möglich der 16. Pz.Div. operative Bewegungsfreiheit zu erringen. Diese Div. stürmt sodann unmittelbar bis Kupjansk vor, während die 44.J.D. dicht hinter der 16.Pz.Div. Raum nach vorwärts zu gewinnen trachtet. Nach Erreichen des Höhengeländes von 18o,8 nördl. Ssterowjerowka ist beabsichtigt, die 44.J.D. wieder dem LI.A.K. zu unterstellen.

g) 14. und 16.Pz.Div. streben mit allen Mitteln an, die Brücken

000243

von Kupjansk unversehrt in die Hand zu bekommen und dort einen [illegible]tlichen Brückenkopf zu bilden und zu halten.

[illegible].A.K. (71., 297.J.D., später 44.J.D.) schiebt seine Kräfte scharf hinter seinem rechten Flügel zusammen, wirft den Feind mit Schwerpunkt rechts aus seinen Stellungen auf dem ostw. Burluk-Ufer und gewinnt zur Deckung der linken Flanke der Gr.v.M. unter Festhalten ihres linken Flügels hinter dem Burluk am rechten Flügel der 6.Armee sobald wie möglich das bewaldete Höhengelände 211,5 - 2o5,8 - 2o9,2. Sobald 44.J.D. wieder unter den Befehl des Korps tritt, wird seine Aufgabe sein, seine Flankendeckung nach rechts bis an den Oskol nördl. Kupjansk auszudehnen.

5.) Alle weiteren Befehle für Ablösung, Umgruppierungen, Bereitstellung, Verteilung der Artl., der Pi.-Kräfte, Aufklärung, Einsatz der Fliegerkampfkräfte und der Flak werden gesondert befohlen.

6.) Die Vorbereitungen sind so durchzuführen, daß der Angriff am 22.6. früh beginnen kann.

7.) Gruppen-Nachr.Führer hält

Drahtverbindung zu 384., 62.J.D., 6o.J.D.(mot), 22., 14., 16.Pz. Div. und LI.A.K., NAG 1, Pz.AOK 1.

Funkverbindung zu den gleichen Kommandobehörden, Pi.511, Qu., Pz.AOK 1, XI.A.K., XXXXIV.A.K., XVII.A.K..

Funkstille bis Angriffsbeginn für alle Stäbe und Truppenteile, die ab sofort bis Angriffsbeginn ihren Abschnitt verändern.

8.) Gruppen-Gef.Std.:

Fü.-Abt.	Südwestausgang Malinowka
Vorgesch.Gef.Staffel ab Z.-Tag früh	1 km ostw. Chudojarowo
Qu.-Abt.	Malinowka.

Alle unmittelbar unterstellten Kommandobehörden stellen bis spätestens 19.6. 18.oo Uhr einen Verb.Offz. mit Pkw. oder B.-Krad zum Gef.Std. der Gruppe von Mackensen ab.

Armeebefehl

General der Kavallerie.

Verteiler:
im Entwurf.

Anlage unterschr.
19.6.42. Leutnant, Ord.

000244

297.

Geheim

Geheim!

17.6.1942 297 Div.
Reg. Eing. 17. JUN. 1942
Ia Anl.

Fernschreiben!

Korpsbefehl für die Vorbereitung des Angriffs „Fridericus II".

I.) 6o.I.D. (mot.) wird mit sofortiger Wirkung für Ablösung und in der H.K.L. bis zum Angriffsbeginn vorübergehend dem LI.A.K. unterstellt.

II.) Zur Vorbereitung von „Fridericus II" werden folgende Umgruppierungen befohlen:

1.) 44.I.D.

a) Die Inf.Rgt. 132 und 134 werden in der Nacht vom 19./2o.6. durch 6o.I.D.(mot.) abgelöst. Zur Verfügung stehen hierfür 6o.I.D.(mot.) ohne I.R.12o (mot.), die Fußteile der 14. und 16.Pz.Div. Befehlsübernahme durch 6o.I.D.(mot.) im bisherigen Abschnitt der Inf.Rgt.132 und 134 am 2o.6., 01.00 Uhr.

b) Trennungslinie zwischen 6o.I.D. (mot.) und 44.I.D.: Bisherige Grenze zwischen I.R.134 und I.R.12o (mot.).

c) Die zur Ablösung der Inf.Rgt. 132 und 134 vorgesehenen Truppenteile müssen bis 19.6. abends hinter ihren Abschnitten zur Ablösung bereitstehen.

d) 44.I.D. führt die Inf.Rgt. 132 und 134 einschl. der herausgezogenen Artillerie so in den Abschnitt des I.R.131, daß die Div. aus diesem Abschnitt später zum Angriff in ostwärtiger Richtung antreten kann. I.R.12o (mot.)bleibt vorläufig der Div. unterstellt.

e) 44.I.D. nimmt sobald wie möglich Verbindung mit 6o.I.D. (mot.) auf, um die Marschbewegungen für die Ablösungen zu regeln. Alle Marschbewegungen, die schon in der Nacht vom 18./19.6. möglich sind, sind durchzuführen. Hierzu wird angeordnet, daß IV./A.R.171 und Pz.Jg.Abt.171 bis 19.6. morgens der 71.I.D. zuzuführen sind. 16.Pz.Div. hat Befehl, im Laufe des 19.6. der 44.I.D. die schwere Artl.Abt. zuzuführen. Die Abt. hat die bisherigen Aufgaben der IV./A.R.171 zu übernehmen.

000245

2.) a) 297.I.D. übernimmt von 71.I.D. in der Nacht vom 18./19.6. den Burluk-Abschnitt Michailowka (einschl.) - Romanowka (einschl.).
Die Märsche sind bei Dunkelheit durchzuführen.

b) Grenze zum XVII.A.K.: Gniliza 1 (LI.) - Wald 3 km ostw. Gniliza 1 (LI.) - Einmündung der Strasse von Sseryj Jar in das Burluktal (XVII.).

3.) a) 71.I.D. führt die durch 297.I.D. abgelösten Teile zu ihrer Verfügung vorläufig in den Raum um Bol.Chutora, um sie später von hier für den Angriff in den Bereitstellungsraum vorzuschieben.

b) Der bei Kreidjanka gewonnene Brückenkopf ist zu halten.

III.) Art.Kdr.153 wird mit sofortiger Wirkung der 44.I.D. für "Fridericus II" unterstellt. Mit Unterstellung der Artl. der 16.Pz. Div. und weiterer Verstärkungsartillerie für den Angriff ist zu rechnen.

IV.) Unterstellung von Pionieren und Vorbereitung für den Burluk-Übergang.

1.) Pi.Rgt.Stab 604 und die dem LI.A.K. für "Wilhelm" zugeführten Pionier- und Baukräfte bleiben dem Korps auch für "Fridericus II" unterstellt.

2.) 71. und 297.I.D. erkunden beschleunigt Übergangsmöglichkeiten für den Angriff über den Burluk und die in Frage kommenden Brückenstellen für das Nachziehen der schweren Inf.Waffen und der Artillerie. In Verbindung mit Korpspionierführer sind die erforderlichen Übersetzmittel und die Baustoffe für Behelfsbrücken bereitzustellen.

Gen.Kdo.LI.A.K. Abt.Ia
Nr.2243/42 geh.

Fern-
Funk-
Blink-

Spruch Nr. 156

Fernschreiben

von

an

Vermerke: - EKR - GEHEIM - QED -

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
Gen. Kdo. LI. A.K. Ia	Abgegangen	Eing. 17 JUNI 1942	17.6.42	1955
	Angekommen	319/42 geh.		
	An	297. I.D.		

a) Zeitpunkt für die Verlegung wie Befehl Fernschreiben 7.

1.) Die 297. I.D. (und) wird nach näherer Weisung für Verlegung unter
das A.K. L. Gr. zum Angriff: Einsatz unterstellt. Gef. H.Qu. LI. A.K.
Einsatzstelle.

II.) Für Verlegung von „Richard" I – II werden folgende Umgruppierungen
angeordnet:

1.) HH I.D. a) Die Inf. Rgt. 132 und 134 werden in der Nacht
vom 19./20.6. durch 60. I.D. (mot.) abgelöst. Zur Verfügung stehen
Infgrn 60. I.D. (mot.) plus I.D. 120 (mot.) die Fschla. des H.Gr.
u. Pz. Fü. Befehlsübergabe durch 60. I.D. (mot.) an Einheiten Ab-
schnitt der Inf. Rgt. 132 und am 20.6. 0100 Uhr

b) Trennungslinie zwischen 60. I.D. (mot.) und HH. I.D.: Zielscheiben
Grenze zwischen I.D. 134 und I.D. 120 (mot.)

c) Die zur Ablösung der Inf. Rgt. 132 und 134 vorgesehenen Truppen-
teile beginnen ab 19.6. abends durch ihre Gefechtsstreifen die Ablösung
durchzuführen.

d) HH I.D. führt die Inf. Rgt. 132 durch 134 einzeln, die herausge-
zogenen Abteilungen in den Abschnitt der I.D. 131, sind die Div. an ih-
rem Einsatz später zum Angriff in vorderster Linie antreten
kann. I.D. 120 (mot.) tritt vorläufig der Div. unterstellt.

e) HH I.D. regelt selbst die nächste Verbindung mit 60. I.D. (mot.)
auch über die Marschbewegungen für die Ablösungen zu regeln. Alle

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

000247

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A / N. 297	HYBxA/Fu 141

Vermerke: — Geheim —

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	16.6.42	2305	Thomsen

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div.
Reg. Eing. 16. JUN 1942
3/8/42 Geh.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 16.6.	44 I.D. an 62. I.D. An 71. I.D., An 297. I.D.	Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Zeit: 2257		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Ab 17.6.42 0000 Uhr untersteht
LI. A.K. mit 62., 44., 71., und 297. I.D. dem
III. Pz. Korps (Manteuffel) und damit
der 1. Panzerarmee.
2) Der Auftrag der Divisionen
bis zum Eingang weiterer Befehle bleibt das
Halten der Stellung.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 2242/42 Geh.

000249

297. Div.
Eing. 19 JUN. 1942
Ia Anl.-

A b s c h r i f t !

Der Kommandierende General
des III.Panzerkorps

Korps Gef.Std, den 15.6.1942.

Ich habe bereits vor Beginn des Ostfeldzuges die mir seinerzeit unterstellten Divisionen darauf hingewiesen, daß wir uns in unserem Angriffsverfahren insofern auf die russische Taktik einstellen müssen, als wir jederzeit mit russischen von Panzern unterstützten Massen-Gegenangriffen gegen unsere eigenen Angriffe rechnen müssen. Ich habe daher damals die " ständig abwehrbereite Angriffsfront " gefordert. Inzwischen hat die Erfahrung gezeigt, daß wir mit russischen Massenangriffen immer fertig werden, daß aber russische Panzerangriffe, vor allem solche schwerer und schwerster Panzer, bisweilen beim eigenen Angriff zu örtlichen Rückschlägen geführt haben. Es kommt also besonders darauf an, die eigene Angriffsfront mit einer ständigen und lückenlosen Panzerabwehr voranzutragen. Bei der Operation schneller Verbände vor der eigenen Front können auch örtliche Rückschläge in deren meist tiefen Flanken oder in den Flanken der ihnen folgenden Infanterie-Divisionen zu ernsten Krisen führen. Der Grundsatz der abwehrbereiten, vor allem panzerabwehrbereiten Angriffsfront, auch auf den Flanken, muß daher Gemeingut aller Kommandeure werden. Ich bitte dementsprechend das Nötige durch Belehrung noch vor Beginn der neuen Operation zu veranlassen.

F. d. R. d. A.:
Oblt.

gez. v Mackensen.
Gen. d. Kavallerie.

Verteiler:
Im Entwurf.

An Kdr.I.R.522,523,524,A.R.297
A.A.,Pz.Jg.,Pi.297.

Div.Gef.St., 20.6.42.

abschriftlich zur Kenntnisnahme und Durchführung.

10

(#1)

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N 297	225

Vermerke: KRC QWD

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	14. 6.	2345	Mannigel

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 14. 6.

Zeit: 2750

Dringlichkeits-Vermerk

An: 14. Pz. Div. An 16. Pz. Div. An 60. mot. Div. An 297. I. D. An III. Pz. Korps Qu Abt. An 1. (H) 23 für Qu TM 2

Absendende Stelle

III. Pz. Korps Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl für 15. 6. 42.

1) Die Kämpfe, insbes. Charkow vom 10. - 14. 6. Kaluga zu einer Einkesselung, zwischen Kräfte geführt und dem Russen schwere personelle und materielle Verluste, vor allem an Panzern, dank der vorbildlichen Haltung der Truppe zugefügt.

Am 14. 6. wurde durch den Vor-

Korps, der 22. Inf. und 14 Pz. Div. der Gegner, [illegible] eine breite Durchbruchfront bilden Rovuno, wurden schon Panzerverbände noch tief im gewonnen, und das entscheidende Stellungsgelände bei Olchowatka genommen wurde.

2) III. Pz. Korps verteidigt am rechten Ufer des Bartsch bis südlich Gnadenfeld und das nördl. anschließende Gelände - wannene Stellungsgelände bei Olchowatka. Das Korps berichtet Abmarsch nach Südwesten vor.

3.) Auftrag.

a) 16. Pz. Div. sammelt nach Übergabe ihres Abschnittes am 29.7. 7. D.

000252

(2.)

10

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

im Raum östl. und am Gurkiza-Abschnitt hinter ihrem bisherigen Abschnitt. Die Div. bereitet Abmarsch über Brücke Balabajewka für 15. früh vor. Befehl zum Antreten wird gegeben.

b) 14. Pz. Div. (ohne Kampfgruppe Kratschmer) verteidigt am Bürkik-Bo. zur Übergabe ihres Abschnitts an 297. I. D.

Nach erfolgter Übergabe sammelt die Div. neben, sind dem Gruppe Abschnitt hinter ihrem bisherigen Abschnitt, und bereitet Abmarsch nach Süden vor.

c) Gr. J. D. meldet, verteidigt im Abschnitt am 14. Pz. Div. bezw. 29 J. D. das Westufer Bürlük von 3416 über 3411 bis Balka Hem, südl. 3408. Sie säubert das Westufer des Bürlük, restlos vom Feinde. Die Div. hält sich bereit, mit einer Gruppe Abteilung durch 79. oder 294. J. D. freiwerdenden Kräften die Front am Westufer Bürlük nach Norden zur Verbindung mit 22. Pz. Div. zu verlängern.

000254

10

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Text

d) 22. Pz. Div. verteidigt das nördl. gewonnene Höhengelände bei Olchowatka im Zuge der Linie Nordrand Mal. Bürki - Bchak (3402) - Höhe 232,9 - 3105. Kampfgruppe Kretschmer der 22. Pz. Div. vorübergehend unterstellt, hält den östlichen Bürki-Abschnitt von der Balka 1 km südl. 3408 bis zum Nordrand Mal.

Bürklschek (3402) bis zur Ablösung durch Teile einer Inf. Div. oder der 60. I. D. mit

E) 297. I. D." führt die Ablösung am Bürklik bis zur bisherigen linken Grenze der 14 Pz. Div. westl. 3416 (Nordrand Wäl. - Bürklik) bis spätestens 16. 6. 0200 Uhr durch. Übernahme des gesamten Abschnitts ist zu melden. Das Westufer des Bürklik ist zu verteidigen.

III. Pz. Korps, Ia
gez. von Mackensen

I

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
29. Inf.Div.	[illegible] 143

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	14.6.42	00.40	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	14/6.	2.,	15 Uhr	gr.

Abgang

Tag: 13.6.42

Zeit: 2.30

Dringlichkeits-Vermerk

~~- KRC -- DNB -~~

An: 29. Inf. Div.

Absendende Stelle

V. Pz. Korps

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl für 14.6.42.

1) Feindvorbereitete Abfront des Pz Korps im Laufe des 13. nachmittags

Insel Tmutorokan und 14. Pz Div. Teile zerschlagen, Reste nach Nordosten zurück-

geworfen. Teile der zerschlagenen Feindverbände werden von Viktorija-Abschnitt

nach südlich Tmutorokan

2) V. Pz-Korps setzt Angriff aus der Abfront bis zum Eintreffen

des Brückenbaumaterials fort und führt mit beweglichen Kräften die

Verfolgung des Gegners auf Kalinogorsk Viktorija durch.

000257

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
[illegible]	[illegible]

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.6.42	24. J.D.	III. Pz. Korps.
Zeit: 2300		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:
KTC - [illegible]		

Inhalt

d) 23. Pz. Div. tritt mit Vorgehen mit
einer starken Kampfgruppe, dabei das Pz. Rgt. ~~Nr.~~ 33 - -
3424 - - 3427 - - - 3420 - - - 3410, die 305. J.D. rückwärtsweg,
zur Verfolgung an und setzt sich in Besitz des Übergangsbodens dicht
westl. Oschmatha. Mit schnellen Kräften greift die Div.
im Abschnitt 3452 / dicht im Anschluß an die nach Osten
zur Absperrung der 305. J.D. vorgehende 79. J.D. (- 3459 -)
über Auwehna (die die 197. J.D.) die Chotauer - Abschnitt,

Die Kräfte sind um 3 % abgesetzt und 2 Pz. 12 Kat.

Gefreite und 10 Mann gehen ohne Gefechtsdienst zum

Wachtantreten, dann ist schluß und die Kräfte gehen

Entlassen ohne Gefechtsstärke (von 3463 bis 3457 (Gefechtsst.) rund

sind bei Pz. Div. und die Div. Pz. Div. abzulösen.

e) 247. I.D. setzt mit Tagesbeginn die

zweiteilig verfügbaren Kräfte (1 Inf. Regt.) nach Osten zur

Absicherung der 16. Pz. Div. am Brückenkopf-Abschnitt zu Marsch.

Sicherungsräume freizeichen daraus. Die Absicherung der

16. Pz. Div. rund bis 15. früh beendet sein. Die Kräfte sind so

zu bemessen, daß die Div. später zur Auffrischung an LV. A.K.

die Gefechtsstärke von 3837 (einschl.) bis 3422 (einschl.) wieder-

herstellen kann. Mit schwachen Kräften sperrt die Div. im

Anschluß an 12. Pz. Div. den Chaussee-Abschnitt bis zum

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.6.42	27 Inf. Div.	III. Pz. Korps.
Zeit: 2300		
Dringlichkeits-Vermerk: MRC-GNB-		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Für zum Einsatz 294. J.D. Mot. Schützen, 1 Pzjg. Kompagnie sind ab
12. durch Angriff über den Chotaniza - Abschnitt nach Norden
die noch vom Feind besetzten Orte 3472, 3476, 3453 zu
nehmen. Im Laufe des 14. heranzuführende Teile der Div.,
unter anderem A.A. sind rechtzeitig nach Osten zur
weiteren Ablösung der 1. Pz. Div. und dann 14. Pz. Div. im
Marsch zu setzen.

III. Pz.-Korps
ges. v. Manteuffel.

III.Pz. K o r p s 13.6.42.

K o r p s b e f e h l

fernmdl. voraus!
21.30 Uhr

297. J.D. setzt mit Tagesanbruch die zunächst verfügbaren Kräfte (1 I.R.) nach Osten zur Ablösung 16.Pz.Div. am Burluk Abschnitt in Marsch. Erkundungsstäbe frühzeitig voraus!

Die Ablösung der 16.Pz.Div. muß bis 15. früh beendet sein. Die Kräfte sind so zu bemessen, daß die Div. später im Anschluß an LI.A.K. den Abschnitt von 3837 (ausschl.) bis 3422 (einschl.) übernehmen kann.

Mit schwachen Kräften sperrt die Div. im Anschluß an 22.Pz.Div. an Chotomlja-Abschnitt bis zum Eintreffen der 294.J.D..

Mit höchstens 1 Rgts.Gruppe sind am 14.6. durch Angriff über den Chotomlja-Abschnitt nach Norden die noch vom Feind besetzten Orte 3472, 3476, 3483 zu säubern. Im Laufe des 14.6. freiwerdende Teile der Div. u.a. A.A. sind unverzüglich nach Osten zur weiteren Ablösung der 16.Pz.Div. und der 14.Pz.Div. in Marsch zu setzen.

294. J.D. hat Auftrag am 14. früh gegen den Chotomlja -Abschnitt von Westen anzutreten, den Abschnitt und die [illegible] Ortschaften auf dem Ostufer des Abschnitts von 3463 bis 3453 (Orte ausschl.) von Feind zu säubern und die hier stehenden Teile 297.J.D. und 22.Pz.Div. abzulösen. 22.Pz. im Anschluß an 297.sperrt bis 294. eingetroffen.

III.Pz.K.-Ia-

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./IV.A.292	14 V x x 17 1 2

Vermerke: KRC-GwD-

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HVxxH	12.6.	2400	Grundt

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			105	

Abgang	An: 22. Pz. Div. 297. I. N.
Tag: 12.6	
Zeit: 2245	
Dringlichkeits-Vermerk	

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl für 13.6.42.

1.) Feind weiterhin im Abzug nach nordost unter starker Ablenkung der Flanken.

2.) XXXIX. Pz. Korps vermindert am 13.6. im Zusammenwirken mit VIII. A.K. dem Feinde den letzten Korps stehenden Feind.

3.) Aufträge.

a.) 16. Pz. Div. sichert im Anschluß an

Lt. A.K. (71. I.D.) von 3837 (mittl.) am nord
Rande am Fuchsbach und in Linie 3832-3851 -
3851 mit nordosten. Die Div. verbindet alle
Infanteriebataillone mit Westen und Süden,
16. Pz. Div. hält Anschluß, nördlichen Gegner
auf das Höhengelände um 3433 zurückzustoßen.
B.) 14. Pz. Div. stößt in Richtung antretend
vom Div. der Gruppe nach Norden bis zur Verbindung
mit VIII. A.K. um Grund 3438 durch. Sie hält
sich bereit, nach Eintreffen der 60. I.D. (mot)
am oberen Elbtonja-Abschnitt, zur Sicherung
der Ostfront das Höhengelände um 3141 zu gewinnen.
C) 60. I.D. (mot) folgt der mot. Division der
14. Pz. Div. nördlich bis zum oberen Elbtonja-
Abschnitt, stößt zunächst dieser in Anlehnung

000264

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Vermerke:	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

am VIII. A.K. sind 22. Pz. Div. und hält sich
für weiteren Vorgehen über den Abschnitt nach
Westen für Einengung des Gegners bereit.
D) 22. Pz. Div. stößt, mit Panzergrenadieren
vorantretend, Panzer voraus westlich des Gnilitza
Abschnittes nach Norden bis in Gegend 35-54
einmal, um in Verbindung mit 60. I.D. (mot.)
und VIII. A.K. durch Vorgehen über den Gnilitza-
Abschnitt nach Westen den eingeschlossenen

Gruppe Einfriedungen

E) 297/42 Y. 2. spert Einmarkt am Ostturm – Ostturm – Abschnitt von 3463 bis für Einmarsch in Insel, stößt mit Tagesunterkunft mit komplettiges Entfernung über dem Ostturm Abschnitt bis für Flotenlinie nördl. 3471–3476–3486 vor und bestätigt sich, falls feindfrei.

Ein verst. Inf. Zug. ist links dem rechten Flügel für weiterem Vorgehen nach nord oder ost bereitzustellen.

Das Waldgebiet westl. des Inselrat zu säubern.

4.) Kampfgr. Stand Petersberg-Lied.

Gez. V. Grävenitz Oberstleutnant i. G.

III. Pz. Kompanie

z. d. A.

Heft 6 Gruppe

Geheim

Geheim!

Korps Befl.

Eing. 10. JUN. 1942

Reg. 3174 Anl.

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.2183/42 geh.

Kdef.Std., den 7. JUN. 1942

Betr.: Richtigkeit der Meldungen betr. Anzahl der Gefangenen, der Beute und der vernichteten Panzer.

1.) Die während der Kesselschlacht südlich Charkow in den Tagesmeldungen von den Div. angegebenen Zahlen für Gefangene, Beute und abgeschossene Panzer sind weit höher als das Ergebnis der Nachprüfung, die vom A.O.K.6 durchgeführt worden ist. (Siehe Anlage).

2.) Die Gründe für Ungenauigkeiten, die nicht zu vermeiden sind, beruhen nach Ansicht des Gen.Kdo. auf Doppelmeldungen der verschiedenen Waffen und auf Schätzungen, die wegen der kurz gesetzen Meldefristen nicht zu umgehen sind. Diese Meldungen geben aber der Führung eine falsche Vorstellung von den feindlichen Verlusten und damit ein der Wirklichkeit nicht entsprechendes Bild der Lage des Feindes.

3.) Die Divisionen haben daher Mittel und Wege zu finden, die Meldungen in Zukunft möglichst genau zu machen. Hierzu ordnet das Gen.Kdo. an:

a) Die Führer (und Adjutanten) der unterstellten Truppenteile sind anzuweisen, nur die Anzahl von Gefangenen, erbeuteten Geschützen usw. die zweifelsfrei von den ihnen taktisch unterstellten Einheiten gemacht worden sind, zu melden. Dabei sind erbeutete Geschütze der fdl. Artillerie klar von erbeuteten Flak- und Panzerabwehrgeschützen, J.G. und Gr.W. zu trennen.

b) Besondere Genauigkeit ist bei Meldung über abgeschossene Panzer zu beachten. Panzer, die z.B. durch die Luftwaffe oder die eigene Artillerie in dem Gef.Streifen eines Inf.Rgt. zerstört worden sind, können gemeldet werden, aber mit dem Zusatz „durch die Luftwaffe bzw. Artillerie vernichtet".

c) Grundsätzlich hat jeder Stab für die taktisch unterstellten Einheiten zu melden. Für die einem Inf.Rgt. unterstellte Kp. einer Pz.Jg.Abt. bzw. Art.Abt. meldet das Inf.Rgt. allein und nicht noch einmal die Pz.Jg.Abt. bzw. das Art.Rgt.

4.) In dieser Weise sind alle Gefangenen- und Beutemeldungen innerhalb der Divisionen zu regeln. Die Verantwortung für die gemeldeten Zahlen haben die Divisionen.

Anlage: -1-

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
44.I.D.
62.I.D.
71.I.D.
297.I.D.

Ebm Heintel
für Beurkundung d.A.

Geheim

Anlage zu Gen.Kdo.LI.A.K.Ia
Nr.2183/42 geh.v.12.6.1942.

V e r g l e i c h

der gemeldeten und festgestellten Zahlen
an Gefangenen und abgeschossenen
Feindpanzern.

(Kesselschlacht südl. Charkow)

1.) Meldungen während der Schlacht:

	Kriegsgefangene	Panzer
Ia-Meldungen	65.918	427
Ic-Meldungen	72.089	315
Qu.-Meldungen	55.000	294

2.) Zählung nach der Schlacht:

durch O.Qu. festgestellt	5o.5oo	15o - 17o

Bei der Zahl der festgestellten Kriegsgefangenen ist wahrscheinlich ein Teil, der z.Zt. noch als Arbeitskräfte bei der Truppe zurückgehalten ist oder sich in Lazaretten befindet, nicht erfasst.

Die große Differenz bei den Zahlen der abgeschossenen Panzer ist auffällig, auch wenn man in Rechnung stellt, daß bei der nachträglichen Zählung nicht alle abgeschossenen Panzer aufgefunden wurden.

000268

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./IV. Q. 297	42

Vermerke: EKK-Sache

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
14 Y 13 x 47/5	12.6.	2230	Quandt

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
297. Inf. Div. Ia 722/Kdo eing. 12.6.42				105

Abgang	
Tag: 12.6.42	
Zeit: 2300	
Dringlichkeits-Vermerk	

An: 62. A.O., an 24. A.O., an 71. A.O.,
an nachr. 297. I.D.

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Tgb. a II

1.) E.K.K. ist am 12.6. mit 44. I.D. starke Kräfte, mehrere Panzer Brigaden materielle Angriffe gegen die 297. I.D. erzielte Einbrüche in Ukrainka - Abschnitt von Annenky bis Jakimowo (Höhe 171, 6 - Höhe 170) - Nordrand Mastowaja.

2.) E.K.K. ist ab 13.6. zwecks neuer Unterstellung mittelbar unter dem Befehl der Armee getreten.

Das Korps hält die Linie Zaritschja - Tokarjow - Jershowka - Kniä bis Petrowskij - Jurkin - Abschnitt

bis Romanowka (südl.) Romanowskaja

Zum III. Panzerkorps: Jakabajewka (III) Nowo-

Spasskoje (III) – Romanowka (I.) – Trefkowka

(I.) I. A.K. Ist die Verbindung die Straße

der Jakabajewka zu benutzen. Entfernung

bis 71. v. J. hier unmittelbar mit Fuhrwerken

zu verfahren.

3.) IV. Panzerkorps unterstützt am 13. 6.

m. rechter Linie III. Panzer-Korps. Anforderungen

der Div. sind an das Gen. Kdo. I. A.K. zu richten.

4.) 292. I. D. unterstellt seit 12. 6. 2000 N.

dem III. Panzer-Korps.

Gen. Kdo. I. A.K. mit 1. Ia. Nr. 2117/42 Gkdos.

I. d. R.

Kgst 66/42

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HYBXA	67

Vermerke:

Angenommen oder ~~aufgenommen~~			
von	Tag	Zeit	durch
	11.6	2250	Fschgstrion

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12.6	2330		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.6.	71. I. D.	Gen. Kdo. LI. A.K. I a
Zeit: 2245	Mun. 257. I. D.	
Dringlichkeits-Vermerk: KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Bei Tag und Gefechtsbereitschaft für 12.6.
2 Lt. Fp. Sta. stört zwischen Trilitza - und Shatemja-
5 Abschnitt so weit möglich mit Kräften von Kuschnjary zu
6 14. Fp. Sta. und Trilitza übernehmen, der Angriff
9 zwischen Trilitza und Shatemja ist vorzutragen. Anschlüsse
10 11 12
an benachbarte Angriffe über den Shatemja - Abschnitt
13 sind selbst zu suchen.
14 15 16
16. Fp. Sta. mit 13. Kraftwagenstaffel mit VIII. A. K. zusammen-
17 19 20
arbeiten und Verbindung mit Nachbardivisionen aufnehmen. Nord-
Alexandrowka sperren.
21 22 23 24
14. Fp. Sta. gemeinsam mit ~~einer~~ ~~starken~~ Aufklärung von 16. Fp. Sta.
den Shatemja - Abschnitt und Fühlung mit Luwit, anderen
25 26 27 28
auf Nowinki über Shatemja vorzutragen.
60. I. D. (motor.) Verbindung Aufklärung zum Durchbruch -
29 30 31 32
abschnitt.
Gen. Kdo. LI. A. I a
33 34 35 36

000271

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
4YBKA	19

Vermerke: — Geheim —

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	24.6.	2345	Fernschreiber

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		0122	297. Div. Fa. Nr. 41/42 g 307/42 g.Kdos.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 24.6.		Kdeur. Nachr. Abt. 44 K. Abt. Ia Nr. 2132/42 geh. I. Kdos.
Zeit: 2345		
Dringlichkeits-Vermerk: E-KR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Verbindung zum Angriffsteil:
Nachrichten-Zug 2.) Leichter Nachr.-
3 Kraftwagen-Zug 2.) Leichter Nachr.-Kraftwagen-Zug
5 b.) LI. A.K. sind mit 52, 44. und 71. I.D. voraussichtlich
die linke Flanke des III. R. Korps im allgemeinen Richtung
7 Bolschaja — Wiss. Klimowo — Petrowskij — Romanowka sind
9 sind mit 297. I.D. zum Angriff fest.
11 Nachrichten im Stiff. b.) sind zunächst durch die eigenen
13 Leitungen:
15 4.) Ab- und Zugang der Verbindung. Zeitliche Anordnungen,
17 sowie mit welchen Zeit Lage vorzunehmen.
19 Nachrichtenübungsübungen entfallen.
21 Zu Zeff. 5.) Stäben sind Leitungen Dach fiegen:
23 Kp. Kp. Fabt. 171 ab Tor 44. I.D. zugeführt sind
25 zur Verfügung stehen
27 Kdeur. Nr. LI. A.K. Fabt. I a
29 Nr. 2132/42 geh. II. Kdos. F.d.R.
31 Fpk. Jeg
33

Geheim

297.I.D.

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.2181/42 geh.

K.Gef.Std., den 11.6.42.

297. Div.
Eing. 12 JUN 1942
Tgb. 307/42 Ob.

K o r p s b e f e h l für 12.6.

1.) LI.A.K. hat am 11.6. mit 44.J.D. starke feindl. Panzerangriffe auf der ganzen Breitelder Landbrücke abgeschlagen und mit 297. J.D. den Gniliza-Abschnitt bei Artemowka im Angriff überschritten.

2.) LI.A.L. deckt mit 62., 44. und 71.J.D. weiterhin die tiefe Flanke des III.Pz.Korps in allgemeiner Linie Balakleja - Now.Liman - Petrowskij - Romanowka und setzt mit 297.J.D. den Angriff fort.

3.) Auftrag der 62.J.D. bleibt unverändert. Div. übernimmt endgültig den befohlenen Abschnitt. Trennungslinie zu 44.J.D.: Südrand Skripai - Südrand Nijelowka - Pkt.167,4 (44.J.D.) - Gelände-Pkt. 4674 - Dmitrowka (62.).

4.) 44.J.D. hält ihre Stellung. Örtliche Verbesserungen, soweit es Kräfte und Lage erlauben.
Neue Trennungslinie zu 71.J.D.:Nordrand Annowka - Nordrand Wassillenkowo - Burluk bis Petrowskij - Südrand Iwanowka - Nordrand Ssoljenikowka.

5.) 71.J.D. mit unterstelltem Rgt. Reinisch übernimmt am 11.6. die Verteidigung des Burluk-Abschnittes von Goroschanowka bis Romanowka (einschl.). Das Westufer des Burluk ist vom Feinde zu säubern und vorhandene Übergänge sind so zu sichern, daß sie fest in eigener Hand sind, falls es nicht zweckmäßiger erscheint, sie zu zerstören. Feind auf dem Westufer des Burluk westl. Arkadijewka ist über den Burluk zurückzuwerfen.
Nördl. Grenze der Div. wird später befohlen.
Pz.Jg.Abt.171 ist der 44.J.D. zuzuführen und zu unterstellen.

6.) 297.J.D. setzt mit Tagesanbruch Angriff in nördl. Richtung mit Schwerpunkt auf Chotomlja-Abschnitt bei Annenskij fort. Ein Inf.Rgt. gewinnt die Höhe 172,1 und verbleibt hier vorläufig zur Verfg. des Gen.Kdos.. Nach Herankommen ausreichender Art. ist mit einer Kampfgruppe Martowaja von Osten in Besitz zu nehmen und auf den Chotomlja-Abschnitt nördl. Troizkoje durchzustoßen. Die westl. des Donez eingesetzten Aufkl.Abteilungen haben durch starke Spähtrupps das Verhalten des Feindes vor ihrer Front zu klären. Für den Fall, daß der Feind weicht, ist sofort in breiter Front nachzustoßen, das Gelände westl. des Donez zu säubern und Aufklärung über den Donez anzusetzen.

Verteiler: Im Entwurf.

Durch Fernschreiben voraus
an 44., 62., 71.u.297.J.D.

gez. Seydlitz

000273

Korpsbefehl für 11.6.42.

297. J.D. greift am 11.6. im Zusammenwirken mit 14.Pz.Div. über Linie Artemowka - Martowaja an. Vernichtet den dort stehenden Feind, unterbricht die Verbindung des westl. stehenden Feindes und vernichtet die linke Flanke.

Hierzu gewinnt die Div.am 11.6.die Übergänge über den Gniliza-Abschnitt und stößt zum Chotomlija-Abschnitt vor.

Auftrag für 14.Pz.Div.

Beschleunigt bei 4101 Herübergehen und über 4265, 3869 vorstoßend den Raum westl. der Linie Ostrand 4265, Ostrand 3869 - 3451 vom Feind zu säubern und im Anschluß an rechte Flanke von Pfeffer durch Vorstoß über den genannten Abschnitt bis zum Chotomlja - Abschnitt die Wetsflanke der 16. zu sichern.

fernmdl. an 297.Div.v.LI.A.K. Obstlt.i.G.
-------- 10.6.1942. Sprenger!

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle.	Nr.
297 I.D.	[illegible]

Vermerke: - GEM -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	11.6.42	0120	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		2 30		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 11.6.42	297. I.D. (nachr.)	Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Zeit: 2225		
Dringlichkeits-Vermerk: - KR. -		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Gemäß Befehl der Heeresgruppe für 11.6.
4) 16. Pz Div. stößt Nordrand von 11.6. Richtung Höhe südlich nördlich
5 Trebbin gef. Aufklärende Teile über Golßen in Richtung
auf Luckau. Schwerpunkt Teile westlich Lübbenau.
9 2. 14. Pz Div. mit Schwerpunkt über Brücke Byhalegka vorgehen,
gelb über Jüterbog, Nord Zahlitz, Quelitz 2 vorgehen, Nordrand
13 Luckau Linie Gehaud Jüterbog - Gehaud Nord Zahlitz - Quelitz 2
weg. Brücke sind sofort dann im Anschluß an rechte Flanke der
17 297. I.D. durch Kunstbrücke hier nördlich über den Quelitz-Abschnitt
die große Übergangs-Abschnitt Westbrücke der 16. Pz Div.
21 3. 22. Pz Div. Teile möglichst um 6h Nacht über Kunstbrücke
nördl. Teltow um 7h Div. Stab um 11.6. früh über Jüterbog —
25 Tel Nr. 3727 - Tel Nr. 3859 um Süden Raum 16. Pz 7.A. nördl. Westbrücke
Zahlitz-Abschnitt, möglichst anschließend an 50. I.D. (mot.), mit
29 der eine Teilung zu Teltow mit zu sichern.
33 34 35 36

000275

8

3

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297 I.D.	HYBXA/50 53

Vermerke: — KR —

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	10.6.	1510	Hennings

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			160	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.6.	297. I.D.	Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Zeit: 1450		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Gruppe v. Mackensen hat befohlen, das 22. Pz. Div. über Dongbrücke Petschenegi vorgeführt wird.

2) Hierzu hat die 22. Pz. Div. das Geb. Rgt 129 so vorzuziehen, daß das Rgt. etwa ab 1500 Uhr mit den Hilfsmitteln der 297. I.D. ohne Kfz. über den Donez übersetzen kann.

3.) Aufgabe des Rgts. bis zum

Eintreffen der 22 Pz. Div.:

Gruppenreserve, auf dem Ostufer
der Donau für den Fall fdl. Angriffe.

4) Zusatz: des U.A.K.: Einsatz des
Rgt. ist nur mit Genehmigung der
Gruppe gestattet (stammmdl.
voraus.

Gen. Kdo. U.A.K. Ia

Hauke

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./Nr.	50

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	10.6.	[illegible]	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div.	0-10		
Reg.	Eing. 10. JUNI 1942			
	306/42 Anl.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 10.6.42	TM 2 Qu 62, 23, c. HH 2.9	Gen. Kdo. 41. A.K.
Zeit: [illegible]	Qu 62, 39, Qu 62, 23, an 71. 29,	LI. A.K.
Dringlichkeits-Vermerk: - KR -	Qu 62, 27.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1. LI. A.K. hat am 10.6. die feindlichen Stellungen nördlich der Straße [illegible] durchbrochen und die Höhe [illegible] 7 [illegible] 8 [illegible] 9 [illegible] 10 [illegible] 11 [illegible] 12 Höhen beiderseits [illegible] Höhe [illegible] genommen und damit Voraussetzungen für den weiteren Angriff geschaffen.

2. LI. A.K. wird [illegible] 14 [illegible] 15 [illegible] 16 [illegible] 17 [illegible] 18 [illegible] 19 [illegible] 20 [illegible] 21 [illegible] 22 [illegible] 23 [illegible] 24 [illegible] 25 [illegible] 26 [illegible] 27 [illegible] 28 [illegible] 29 [illegible] 30 [illegible] 31 [illegible] 32 [illegible] 33 [illegible] 34 [illegible] 35 [illegible] 36

3. § 2. Inf. Div. tritt ihre Stellung [illegible] und verlängert ihre Abschnitt bis zur Höhe [illegible] Grenze zur 44. I.D. [illegible] Feindberührt stark. Luftwaffe - Pz.Kp. 167, 4 (44.) - Gef. Pkt. 4374 (44) - [illegible] (6.)

000279

000280

297.

Geheim ! 10.6.1942

F e r n s c h r e i b e n

Ha	11. JUN. 1942
Ia	316 42 geh.

K o r p s b e f e h l für 11.6.42

1.) LI.A.K. hat am 10.6. die feindlichen Stellungen ostwärts des Burluk-Abschnittes und ostw. Petschenegi durchbrochen und den Div. des III.Pz.Korps den Weg in die tiefe Flanke der Feindkräfte im Raum südostw. Woltschansk durch Gewinnen von drei wichtigen Brückenköpfen teilweise nach harten Kämpfen geöffnet.

2.) LI.A.K. verteidigt sich am 11.6. am Südflügel und übernimmt mit 71.J.D. die Verteidigung der Ostfront am Burluk von Goroschanowka nach Norden, bis Romanówka (einschl.).
Mit 297.J.D. setzt LI.A.K. am 11.6. Angriff gegen und über den Gniliza-Abschnitt fort.

3.) 62.Jnf.Div. hält ihre Stellung und verlängert ihren Abschnitt bis zu folgender Grenze zu 44.J.D.:

Südwestrand Now.Liman - Pkt.167,4 (44.) - Gel.Pkt.4674 (44.) - Dmitrowka (62.).

4.) 44.Jnf.Div. verhindert fdl.Durchbruchsversuche auf der Landbrücke zwischen Oberlauf der Balaklejka und dem Burluk. Hierzu gewinnt die Div. am 11.6. folgende H.K.L.: Höhen nördl. Bogodarowka - St.Bulazelowka - Gorkij - Petrowskij - Burluk, und richtet sich hier zur Verteidigung ein . 3 Jnf.Btl. zu Fuß der 60.J.D.(mot.) mit 1 Pz.Jg.Kp., Art.Kdr.153 mit schw.Art.Abt.711, II./Art.Rgt.65, 2 Mörsern und L.Beob.Abt.3 werden der Div. hierzu unterstellt. H.Flak-Art.Abt.282, auf Zusammenarbeit mit 44.J.D. angewiesen, hat Befehl, zwei schw.Bttr. als Flak-Kampftrupps zur Pz.Abwehr der Div. zur Verfügung zu stellen.
22.Pz.Div. stellt zur Verfügung des Kd.Generals des Pz.Korps eine leichte Pz.Kp. nach Gawrilowka ab.

5.) 71.Jnf.Div. übernimmt mit unterstelltem Rgt.Reinisch die Verteidigung der Ostfront am Burluk im Anschluß an 44.J.D. bei Goroschanowka bis einschließlich Romanowka.
Die Div. gewinnt hierzu am 11.6., unter Belassung des Rgt.Reinisch in dem am 10.6. abends besetzten Abschnitt und unter Ablösung der am Burluk bereits eingesetzten Teile der 60.J.D.(mot.) das westl. Burluk-Ufer, säubert es vom Feinde und richtet sich hier zur Verteidigung ein.

6.) 297.Jnf.Div. greift am 11.6. in Zusammenwirken mit 14.Pz.Div. über Linie Artemowka - Martowaja an, vernichtet den hier stehenden Feind, unterbricht die Verbindungen des westlich des Donez stehenden Feindes und deckt die linke Flanke des III.Pz.Korps.

Hierzu gewinnt die Div.,am 11.6. frühzeitig zum Angriff antre=
tend die Höhen südlich des Gniliza-Abschnittes und stößt
gleichzeitig mit 14.Pz.Div. über den Gniliza-Abschnitt zum
Chotomlja-Abschnitt vor. Angriffszeit und Trennungslinien
zu 14.Pz.Div. für den Angriff über den Gniliza-Abschnitt sind
unmittelbar mit 14.Pz.Div. zu vereinbaren und dem Gen.Kdo.
zu melden.
14.Pz.Div. hat den Auftrag, beschleunigt über Brücke Basalejewka,
Jurtschenkowo, Now.Burluk vorzustoßen, den Raum westlich der
Linie Ostrand Jurtschenkowo - Ostrand Now.Burluk - Gniliza 2
vom Feinde zu säubern und im Anschluß an rechten Flügel der
297.J.D. durch Vorstoß über den Gniliza-Abschnitt bis zum
Chotomlja-Abschnitt die Westflanke der 16.Pz.Div. zu sichern.

Gen.Kdo.LI.A.K., Abt.Ia
Nr.2180/42 geheim.

Losphot 297.

. G e h e i m !

Armee - Oberkommando 6
Ia / Qu. T. O.
Br.B.Nr. 1309/42 geh.

O.U., den 10.6.1942.

297 Div.
Eing. 19. Juni 1942
Ia 322 Abt. geh.
Generalkommando II A K
Tgb.Nr. 2264/42 geh.

Betrifft: Anordnungen für das Eisenbahnwesen.

Für die schnelle Durchführung komma der Operationen und die Sicher = stellung der Versorgung ist das frühzeitige Anlaufen des Eisenbahn = betriebes auf den Strecken, welche neu in unsere Hand kommen, von entscheidender Bedeutung. Die Weitmaschigkeit des Bahnnetzes erhöht noch den Wert der wenigen vorhandenen Strecken.
Der Ausbau der Strecken ist nach vorliegenden Erfahrungen oft dadurch verzögert worden, daß die Truppe aus Mangel an Verständnis von Eisenbahnanlagen Materialien entnommen oder sogar noch Zerstörungen angerichtet hat, die nur schwer ersetzt werden konnten. Im eigenen Interesse ist deshalb die Truppe über die folgenden Punkte nochmals eingehend zu belehren:

1.) Für den Eisenbahnbetrieb sind ebenso wichtig wie die Gleisanlagen, Brücken, Dämme usw. die Betriebseinrichtungen wie Bahnhofsgebäude, Wassertürme, Wasserkräne, Lokschuppen, Bekohlungs-u. Signalanlagen. Ohne diese Einrichtungen kann auf einer intakten Strecke nicht ein Zug gefahren werden! Deshalb sind diese Anlagen weitgehendst zu schonen.

2.) Es ist verboten,
a) den Bahnanlagen Stoffe und Geräte, wie Schienen, Schwellen, Brückenträger, Brückenholz, Schneeschutzzäune, Aggregate, Pumpen, Werkzeugmaschinen, Hebezeuge, Oberbauwerkzeug zu entnehmen. Kartenmaterial, Bahnhofs-u. Streckenpläne sind sicherzustellen und dem Br.B.O. zuzuleiten.
b) wenn nicht zwingende Gründe es erfordern, eigenmächtig Zerstörungen an Bahnanlagen anzuordnen und durchzuführen. Entsprechende Befehle ergehen grundsätzlich durch Heeresgruppe Süd und werden möglichst durch Eisenbahnpioniere ausgeführt. Eisenbahnanlagen müssen, wenn es die taktische Lage irgendwie erlaubt, auch vor Artilleriefeuer geschont werden.
c) Eisenbahnfernsprechanlagen zu benutzen (Abhörgefahr).
d) nach Betriebsaufnahme Eingriffe in den Betrieb vorzunehmen.
Also grundsätzlich "Finger weg von der Bahn!"

- Blatt 2 -

000284

Es sind starke Zerstörungen der Strecken zu erwarten; deshalb kann zunächst nicht mit rasch einsetzendem Eisenbahnbetrieb gerechnet werden.

Für das Armeeoberkommando
Der Chef des Generalstabes

Vertailer:
Bis zu den Batl.

Heeres-Pionier-Bataillon 652

Btl.Gef.Std., den 9.6.1942

Geheim!

Betr.: Erkundung der Brückenstelle Petschenegi.

Der

297. Division.

1.) Das Btl. erhielt am 8.6. gegen 21.oo Uhr den Auftrag, neben der bisher oberstrom der zerstörten Strassenbrücke vorgesehenen Brückenstelle noch eine Brückstelle unterstrom dieser Stelle zu erkunden.

Zweck: Benutzung des Strassendamms der alten Brücke als Deckung gegen Sicht und Deckung gegen Artl.-Feuer aus Gegend Martowaja. Benutzung der vorhandenen Zufahrt zum Strassendamm.

2.) Die Erkundung ist am 9.6. abends in der Zeit von 21.oo bis 23.3o Uhr durchgeführt worden. Der Führer des Spähtrupps, Lt. F a l k , meldet:

Der Spähtrupp setzte gegen 21.oo Uhr etwa 80 bis 100 m unterhalb der zerstörten Brücke mit einem kl. Floßsack über. Der Donez ist hier etwa 150 m breit. Ufer bei Petschenegi fest, bis etwa 3 m in den Fluss; Wassertiefe bis dahin zum Setzen eines Bockes geeignet. Dann tiefes Wasser, das den Einbau von Fähren gestattet. Jenseits sind die letzten 10 m ebenfalls flach. Boden jedoch so, dass Böcke gesetzt werden können.

Vom Ufer bis zu dem Altwasser, dicht vor der Rampe zum Strassendamm, sandige Wiese mit etwa 15 cm hohem Gras. Der Boden dürfte nach Ansicht des Spähtruppführers bei trockenem Wetter stark genug sein, ein einmaliges Durchkommen von Panzerkräften zu ermöglichen.

Zwischen Donezufer und Altwasser befinden sich einige kleine Wassertümpel und mit Wasser gefüllte Grabenstücke, die bei trockenem Wetter überfahren oder ohne Mühe überbrückt werden können.

Das Altwasser war durch eine von den Russen erbaute Holzbrücke überbrückt. Diese Brücke ist von den Russen abgebrochen worden. Es stehen jedoch noch 11 bis 12 feste Unterstützungen. Diese sind, soweit in der Dunkelheit festgestellt werden konnte, unversehrt. Die Pfahljoche bestehen aus je 5 Pfählen, von 25 bis 30 cm

Durchmesser, auf den Pfählen ist ein etwa gleich starker Holm von rund 5 m Länge befestigt. Freie Stützweite zwischen den Jochen rund 5 m. Wassertiefe des Altwassers: 0.5 bis 2 m. Untergrund: am Rande sehr morastig, dann etwas fester. Am jenseitigen Rande des Altwassers bis zur Auffahrtsrampe zur Strasse wurde durch Glaserkundung des Spähtruppführers ein Knüppelteppich festgestellt.

3.) Die genauen Verhältnisse oberstrom der zerstörten Brücke werden heute nochmals erkundet. Das vor dem Strassendamm befindliche Sumpfloch hat nach Angaben des Erkundungstrupps von Pi.297 eine Breite von 60 bis 70 m. Der Wasserstand in diesem Sumpfloch soll 20 cm bis 1 m betragen. Es ist daher notwendig, für die Überbrückung dieses Sumpfloches, dessen Wasserstand zweifellos mit der Wetterlage steigt oder fällt, sowohl Kriegsbrückengerät als auch Baumaterial für Behelfsbrückenbau bereitzustellen.

4.) In beiden Fällen sind nun die Verhältnisse gleich:

a) Bau einer Kriegsbrücke über den Donez von 90 m bzw. etwa 150 m Länge.
b) Befestigen des Weges zum Sumpfloch bzw. Altwasser.
c) Bau einer 60 bis 70 m langen Kriegs- oder Behelfsbrücke über das Sumpfloch bzw. Altwasser.

5.) Der Brückenschlag oberstrom benötigt etwa 1/3 weniger Gerät als der unterstrom. Dagegen sind unterstrom bereits die zum Bau einer Behelfsbrücke über das Altwasser benötigten Pfahljoche gerammt.

6.) In beiden Fällen reichen die bisher zur Verfügung stehenden 5 Brükos nicht aus. Unter Berücksichtigung einer dringend notwendigen Gerätereserve werden benötigt:

a) Für den Brückenbau oberstrom 6 Brückenkolonnen,
b) " " " unterstrom 2½ " .

Ferner muss Material für eine Behelfsbrücke von etwa 70 m Länge für Lasten bis 24 t bereitgestellt werden.

7.) Für den Brückenschlag ober- und unterstrom werden an Kräften benötigt:

Pi.Btl. 652,
Pi.Kp. Pi.Btl. 297,
1 Brücken-Bau-Kp. mit Gerät,
1 Strassen-Bau-Kp. mit Gerät.

8.) Für den Bau ist an der Brückenbaustelle der gleichzeitige Einsatz starker Kräfte und Pioniergerät notwendig. Um grosse Verluste, sowohl an Menschen wie auch an dem in Kriegszeit nicht mehr beitreibbaren Pioniergerät zu vermeiden, kann mit dem Brückenschlag erst begonnen werden, wenn die feindl. Infanterieeinwirkung ganz und die

feindl. Artillerie sowie die Beobachtungsstellen und die Luftstreitkräfte ausgeschaltet sind.

9.) Fertigstellung der Brücke - ohne Antransport des Geräts - a) oberstrom der zerstörten Strassenbrücke mindestens 24 Stunden. (Kriegsbrücke über den Donez ist nach 6 Stunden fertig, falls nicht durch Feindeinwirkung behindert.)

b) unterstrom der zerstörten Strassenbrücke 24 Stunden.

Nach Rücksprache mit Herrn Oberst V e l k e , Korpspionierführer LI.A.K., wird die Kriegsbrücke an der alten Stelle, d.h. oberstrom der zerstörten Brücke gebaut, ob Kriegsbrückengerät für alle Bau- oder Breite, unterstrom mit 16 genügenden Abstand Umfang steht!

Dickerlein

Major und Bataillons-Kommandeur.

297.7 D

Heeres-Pionier-Bataillon 652
Abt. Ia Br.B.Nr.189/42 geh.

Gef.Std., den 9.6. 42

Geheim!

Bataillonsbefehl

für den Brückenschlag über den Donez bei Petschenegi.

(Mit diesem Befehl wird der Befehl v. 6.6.42 ausser Kraft gesetzt.)

1.) 297 I.D. greift am ..... um x Uhr über den Donez an.
Ziel: Bildung eines ausgedehnten Brückenkopfes jenseits des Donez.

2.) Pi.Btl.652 baut im Verlauf des Angriffs im Zuge der Strasse Petschenegi - Rogoroditschnoje eine 16 t Brücke für den Übergang der nachfolgenden Panzerkräfte.

3.) Hierzu sind dem Btl. unterstellt:

1. Kompanie Pi.Btl. 297
2./Strassen-Bau-Btl. 521
1. Zug 1./Br.-Bau-Btl. 255
Brücken-Kol. B 603, 609, 607, 1/505, 539 und B 2/60 (Gerätteeinheit)

4.) Aufgabenverteilung:

3./H.Pi.Btl.652: Bau der Landbrücke diesseits (Uferbalken, Rockstrecke u. Dammstrecke).
Mit Angriffsbeginn: Genaue Erkundung der Brückenstelle. Aufnahme eines Flussprofils.
Hierzu werden zugeführt: 3 Bockwagen, 1 Dammwagen. Beschilderung des An- und Abmarschweges, der Br.-Stelle am Vorabend des x-Tages bis 20.00 Uhr und Freihaltung der Zufahrtwege für die Brückenkolonnen.

1.Zug 2./Pi-652: Bau der Landbrücke jenseits. (Uferbalken, Rockstrecke und Dammstrecke).
Mit Angriffsbeginn: Übersetzen eines Offz.-Erk.-Trupps zur genauen Aufnahme des Abmarschweges von der Brücke zur Strasse. Erkundung Abmarschweg jenseits zum Einweisung durch Kommandeur. Dazu Zug-Fhr. 2./Strassen-Bau-Btl.521 und Zug-Fhr. 1.Zug 1.Br.Bau.Btl.255.
Übernahme des Sperrungsdienstes. Untersuchung des Feindufers auf Minen.
Es werden zugeführt: 3 Bockwagen.

1 Kr.Pi.Btl.297: Reserve-Kompanie.

1./P.Pi.Btl.652 mit unterst.Zug der 3.F.Pi.652 an Fährbaust.III: Bau von 15 t Einfachfähren. Einfahren der Fähren durch zugeteilte M-Boote. Werfen der Strom- und Windanker: Je Fähre ein Strom- und 1 Windanker. (Offz. des Einfahrens und der Verankerung) Baustellen der Fähren gem. mündl. Einweisung. Hierzu werden der Kp. zugeführt: 24 Pontonwagen, 3 Lkw. mit M-Booten und 1 Rampenwagen zur Verladung der Rampenstrecke für 2.Kp.. Einweisung des Zuges der 2.Kp. in Bereitstellung und Fährbaustelle am Vorabend des x-Tages bis 22.00 Uhr durch 1.Kp..

2./Strassen-Bau-Btl.521: Herrichten der An- und Abmarschwege, Schaffen von Deckungslöchern an der Brückenstelle, Auffüllen der Knüppel für Knüppeldamm. Dazu Verladekommando am Vorabend des x-Tages um 20.00 Uhr an befohlener Stelle. Kp. bezieht um 1.00 Uhr des x-Tages den befohlenen Bereitstellungsraum. Zug-Fhr. des jenseits eingesetzten Zuges nimmt bis 1.00 Uhr des x-Tages Verbindung mit F.H.Pi. Btl.652 auf.

1.Zug 1.Br.Bau-Btl. 655: Überbrückung des jenseitigen Wasserloches. Meldung des Zuges um 1.00 Uhr des x-Tages beim Gef.Stä. des H.Pi.652. Darauf Einweisung in den Bereitstellungsraum. Zug-Fhr. meldet sich um 1.00 Uhr des x-Tages zur Erkundung bei F.Pi.652.

5.) Vorbringen des Geräts aus der Bereitstellung durch Hptm. Gericke. (Meldekopf sämtl. Brükos) Verbindungsoffz. zu den Brückenkolonnen: Hptm. Frehl, H.Pi.Btl.652. Gef.Stä.: Vino, Zoom ostwärts Bat.Stab.

1. F a h r t:

A) Zur Brückenstelle

a) für 3./Pi.652: 3 Bockwagen
1 Rampenwagen
2 gr. Floßsäcke mit Zubehör
1 Sturm-Boot

b) für 2./Pi.652: 3 Bockwagen
1 Sturm-Boot

B) Zu den Fährenbaustellen:

c) für 1./Pi.652: 12 Pontonwagen
1 Rampenwagen
1 M-Boot

2. F a h r t:

Zu den Fährenbaustellen:
16 Pontonwagen
2 M-Boote

3. F a h r t:

Zu den Fährenbaustellen:
40 Pontonwagen

als Geräteresserve: 12 Pontonwagen
(lt.mündl.Anweisg) 6 Bockwagen
1 M-Boot
4 gr Floßsäcke

Die leeren Fahrzeuge werden an den Bereitstellungsplätzen abgestellt. Sicherung übernimmt Hptm. Stach. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Strasse Kotschetok - Petschenegi und der Weg Petschenegi - Pjatnizkoje frei gehalten werden, da hier später die Bewegungen vorgehen.

5.) Luft-, Brd- und Stromsicherung: Gefz. der Sicherung durch 2./Pi. 552. Luftschutz: Den Luftschutz übernehmen die Kompanien selbst. 1. u. 3./H.Pi.552 setzen je 3 le.MG's, 1.Kp. setzt hierzu 4 le. MG's ein. Flakschutz: 2 schwere Batterien H.Flak-Abt.298.
Erdsicherung: Mit Feindberührung ist zur Richtung Bogoroditschko und dem Wald nördlich Petschenegi zu rechnen. Sicherung Richtung Bogoroditschko übernimmt 2./H.Pi.552. Sicherung Richtung Waldstück nördlich Petschenegi übernimmt 3./H.Pi.552.
Stromsicherung: Stromwache bei P.91.8 (Karte 1 : 100 000), 1 km nördlich der Brückenstelle, durch 1./H.Pi.552. Hierzu 1 Sturmboot mit Besatzung, 1 Anker mit Tau, 1 le.MG.

7.) Fernsprech- und Funkverbindung:

1 Fernsprechverbindung zur vorgeschobenen Vermittlung der Division,
1 Fernsprechverbindung von vorgeschobenen Btl.Gef.Std. über Fährbaustellen zu Hptm. Prahl,
1 Fernsprechverbindung zur Stromsicherung bei P.91.8,
1 Funkverbindung von Hptm. Prahl zu Hptm. Gericke.

8.) Verbandplätze:

Ein Verbandplatz ist vom Btl.-Arzt in der Gegend der Brückenstelle einzurichten.
Je 1 San.-Dienstgrad mit Hilfskrankenträger und Tragbahren befinden sich an der Brückenstelle und bei der Fährbaustelle.

9.) Reserven: Kompanie Pi.Btl.297 und 1 Zug 1./H.Pi.552 nach Fertigstellung der jenseitigen Landbrücke.

10.) Bereitstellungsraum zum Brückenschlag: Nordzeile Petschenegi, etwa 1 km von Brückenstelle. In Sichtrichtung auf Brücke: 3.Kp. links, 2.Kp. rechts der Strasse; 2.Kp. Str.-Bau-Btl.521 hinter 3.Kp., Zug 1./Br.Bau-Btl.255 hinter 2.Kp.

11.) Alle unterstellten Einheiten stellen Melder - wenn möglich Kradmelder - zum Btl.-Geschäftszimmer am Vorabend des x-Tages bis 23.00 Uhr ab.
Stab/H.Pi.552 stellt 1 B-Krad zu Hptm. Prahl ab.

12.) Btl.Gef.-Stand: Mitte Nordzeile Petschenegi.
Vorgeschobener Btl.Gef.Std.: Brückenstelle.

13.) Am x-Tage befinde ich mich ab 2.00 Uhr auf dem vorgeschobenen Gef.-Stand.

Verteiler: 297.I.D. 1
Pi.Bat.Stab 504 = 1
I.R. 524 = 1
1./Str.B.Btl.521 1
Pi.-Btl.297 = 1
1./Br.B.Btl.255 = 1
1.- 3.Kp. = 4
Stab = 2
Reserve = 2
15
Hptm. Gericke 1
16

Dreppenstedt
Major und Bataillons-Kommandeur

Geheime Kommandosache

Entwurf

28. Division
Abt.Ia Nr.91/42 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 9.6.42.

12 Ausfertigungen.
11. Ausfertigung.

1.) Mit Angriff " W i l h e l m " am 10.6. ab 02.15 Uhr ist zu rechnen. Dies ist der Truppe sofort bekanntzugeben. Weitergabe durch Fernsprecher oder Funk verboten.

Die erforderlichen Bewegungen sind zeitgerecht zu beginnen.

Neue Stichworte: "Heidlitz - Angriff findet wie befohlen statt"
"Marschau - Angriff wird erneut verschoben."

Verwendung dieser Stichworte durch Fernsprecher freigegeben.

2.) Zusammenwirken mit IV.Fliegerkorps.

1.) Startzeiten.

Im Falle der Durchführung von "Wilhelm" ist mit folgenden Startzeiten der fliegenden Verbände bei klarem Wetter zu rechnen:

a) Gegen 03.00 Uhr : Kampfflieger (Ju 88, He 111), Schlachtflieger und Zerstörer(Me 110)

b) etwa ab 03.15 Uhr: Sturzkampfflieger (Ju 87).

2.) Sicherheitslinie.

Für den ersten Einsatz hat IV.Fliegerkorps folgende Sicherheitslinie als westliche Grenze aller Luftangriffe befohlen:

Nordteil Bogodarowka-Westrand Now.Stjepanowka-Wegekreuz ostw. Chmelojerowo-Westrand Wassiljenkowo-Westrand Malebajewka-Damm weg bei 3876 - Westrand Artemowka.

3.) Einsatz:

a) Kampfverbände: Angriff gegen Feindziele in Bogodarowka Now.Stjepanowka, Kal.Uryakij, Wassiljenkowo, Artemowka.

b) Schlachtfliegergruppe: Unterstützung des Angriffs der 44.und 71.I.D. auf Grund eigener Beobachtungen gegen lohnende Feindziele (Panzer, Bttr.) mit Bomben und Bordwaffen.
Zerstörergruppen: Wie Schlachtfliegergruppen bei 2).
I.D.

c) Einsatz der Stuka gegen erkannte und lohnende Ziele auf Anforderung der Truppe bzw. auf Grund von Aufklärungsergebnissen, bei genauer Bezeichnung des Zieles auch westl. der unter 2.) genannten Sicherheitslinie.

Verteiler:
Ia Gstb.I
Nachr.u.selbst.Abt.
Fl.627, Ia.

297. D i v i s i o n
Abt.Ia Nr.91/42 g.Kdos.

Div.Gef.Std., den 9.6.42.

12 Ausfertigungen.
2 Ausfertigung.

1.) Mit Angriff " w i l h e l m " am 10.6. ab 02.15 Uhr ist zu rechnen. Dies ist der Truppe sofort bekanntzugeben. Weitergabe durch Fernsprecher oder Funk verboten.

Die erforderlichen Bewegungen sind zeitgerecht zu beginnen.

Neue Stichworte: "Seidlitz - Angriff findet wie befohlen statt"
"Warschau - Angriff wird erneut verschoben."

Übermittlung dieser Stichworte durch Fernsprecher freigegeben.

2.) Zusammenwirken mit IV.Fliegerkorps.

1.) Startzeiten.

Im Falle der Durchführung von "Wilhelm" ist mit folgenden Startzeiten der fliegenden Verbände bei klarem Wetter zu rechnen:

a) Gegen 03.00 Uhr : Kampfflieger (Ju 88, He 111), Schlachtflieger und Zerstörer(He 110

b) etwa ab 03.15 Uhr: Sturzkampfflieger (Ju 87).

2.) Sicherheitslinie.

Für den ersten Einsatz hat IV.Fliegerkorps folgende Sicherheitslinie als westliche Grenze aller Luftangriffe befohlen:

Nordteil Bogodarowka-Westrand Now.Stjepanowka-Wegekreuz ostw. Chudojarowo-Westrand Wassilienkowo-Westrand Malabajewka-Dammweg bei 3876 - Westrand Artemowka.

3.) Einsatz:

a) Kampfverbände: Angriff gegen Feindziele in Bogodarowka Now.Stjepanowka, Mal.Kryakij, Wassilienkowo, Artemowka.

b) Schlachtfliegergruppe: Unterstützung des Angriffs der 44.und 71.J.D. auf Grund eigener Beobachteungen gegen lohnende Feindziele (Panzer, Bttr.) mit Bomben und Bordwaffen.
Zerstörergruppen: Wie Schlachtfliegergruppen bei 297. J.D.

c) Einsatz der Stuka gegen erkannte und lohnende Ziele auf Anforderung der Truppe bzw. auf Grund von Aufklärungsergebnissen, bei genauer Bezeichnung des Zieles auch westl. der unter 2.) genannten Sicherheitslinie.

Verteiler:
Im Entw.!
Agter.u.selbst.Abt.
Fl.627g Ia.

Dienststelle: stelle:

Spruch Nr.	Befördert am 19	Uhr durch
	Aufgenommen am 19	Uhr durch
	Erhalten am 19	Uhr

Fern= Funk= Blink= **Spruch Nr.** von

an

Vermerke:

Absendende Stelle:	te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
LI A K/Is Gkdos	Abgegangen		9. 6.	1440
	Angekommen			
	An 297 Div.			

Mit Anschluß Zöllchen 10. 6.
ab 1215 ist zu rechnen. Bis zu der
Anzahl sofort Fahrrad zu geben. Feldwebel
Funk Kompanie oder Funke melden.
Die artilleristischen Anregungen sind
zweckmäßig zu beginnen.
Neue Ziffern: „Südlich — Angriff findet
nicht statt. „Zentrum — Angriff
wird erneut vorbereitet. Zeitmäßige Stärke
Richtung durch Kompanie Feldgendarm
f. d. R.
Fischbeck, Hptm.

G. Braun G.m.b.H., Karlsruhe

B. 627

85 f

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 292 20

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 19
um:
von:
durch:

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div.
Reg. Eing. 9. JUNI 1942 Abt.

Vermerke: Fernschreibgespräch

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Fernschr. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia Nr. 281/42 g.K.
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

An

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Betr.: Kopfbefehl Nr. 10/LI. A.K. Ia Nr. 257/42 g.K.)
Betr.: Zusammenwirken mit IV. Fliegerkorps.

1.) Startzeiten.

Im Falle der Durchführung von „WILHELM" ist mit folgenden Startzeiten der fliegenden Verbände bei klarem Wetter zu rechnen:

a) gegen 0300 Uhr: Kampfflieger (Ju 88, He 111), Schlachtflieger und Zerstörer (Me 110),

b) etwa ab 0315 Uhr: Sturzkampfflieger (Ju 87).

2.) Sicherheitslinie.

Für den ersten Einsatz hat IV. Fliegerkorps folgende Sicherheitslinie als westliche Grenze aller Luftangriffe befohlen:

Nordteil Bogodarowka - Westrand Now. Stjipannowka - Wegekreuz ostw. Chudajarowo - Westrand Wassilenkowo - Westrand Balabajewka - Sammelweg

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

3876 ges. Bl.

? Kdo [redacted] - Westraud Artemowka.

3.) Einsatz:

a) Kampfverbände: Angriff gegen Feindziele in Bogodarowka, Now. Ostjepanowka, Mal. Kuynkij, Wassilenkowo, Artemowka.

b) Schlachtfliegergruppe: Unterstützung des Angriffes der 1[14]. und 71. I.D. auf Grund eigener Beobachtungen gegen lohnende Feindziele (Panzer, Bttr.) mit Bomben und Bordwaffen.

Zerstörergruppe: Wie Schlachtfliegergruppe bei 29. 7. 8.

c) Einsatz der Stuka gegen erkannte und lohnende Ziele auf Anforderung der Truppe bzw. auf Grund von Aufklärungsergebnissen, bei genauer Bezeichnung des Ziels auch westl. der unter 2.) genannten Sicherheitslinie.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia,
Nr. 281/42 g. K.

gegen
Mfg

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle ...

Fernschreibname ... Laufende Nummer ...

~~Angenommen~~: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke: Gk = Geheim Nº 723/42 pch v. 9.6.

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An ...

Bestimmungsort

Text:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4.40

000297

Geheime Kommandosache!

Generalkommando LI.A.K. K.Gef.Std., den 9.6.1942
Abt. Ia Nr.281 /42 g.K.

6 Ausfertigungen
4 Ausfertigung.

Bezug: Korpsbefehl Nr. 10 (LI.A.K.Ia Nr.257/42 g.K.).

Betr.: Zusammenwirken mit IV.Fliegerkorps.

/297. Div.
Eing. 10 JUNI 1942

1.) Startzeiten.
Im Falle der Durchführung von „Wilhelm" ist mit folgenden Startzeiten der fliegenden Verbände bei klarem Wetter zu rechnen:

a) Gegen 3.00 Uhr: Kampfflieger (Ju 88, He 111), Schlachtflieger und Zerstörer (Me 110).

b) Etwa ab 3.15 Uhr: Sturzkampfflieger (Ju 87).

2.) Sicherheitslinie.
Für den ersten Einsatz hat IV.Fliegerkorps folgende Sicherheitslinie als westliche Grenze aller Luftangriffe befohlen: Nordteil Bogodarowka (4673) - Westrand Now.Sstjepanowka (4276) - Wegekreuz ostw. Chudojarowo (4274) - Westrand Wassillenkowo (4673) - Westrand Balabajewka (4280) - Dammweg bei 3876 - Westrand Artemowka (3872).

3.) Einsatz:
a) Kampfverbände: Angriff gegen Feindziele in Bogodarowka, Now.Sstjepanowka, Mal.Krynki, Wassillenkowo, Artemowka.

b) Schlachtfliegergruppe: Unterstützung des Angriffes der 44. und 71.I.D. auf Grund eigener Beobachtungen gegen lohnende Feindziele (Panzer, Bttr.) mit Bomben und Bordwaffen.

Zerstörergruppe: Wie Schlachtfliegergruppe bei 297.I.D.

c) Einsatz der Stuka gegen erkannte und lohnende Ziele auf Anforderung der Truppe bzw. auf Grund von Aufklärungsergebnissen, bei genauer Bezeichnung des Zieles auch westl. der unter 2.) genannten Sicherheitslinie.

Verteiler:

44.I.D.	= 1.Ausf.	) Als F.S.-
62.I.D.	= 2. "	) Gespräch
71.I.D.	= 3. "	) voraus.
297.I.D.	= 4. "	)
Flivo.	= 5. "	
Gen.Kdo.LI.A.K.		
Ia	= 6. "	

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Armee-Oberkommando 6
Ia/Nahaufkl /Flivo

A.H.Qu., 8. Juni 1942

Betr.: Verhalten der Truppe
beim Auftreten von Fliegern

Die letzten Kämpfe haben erneut gezeigt, daß Mängel in der Zusammenarbeit zwischen Erdtruppe und Fliegern bestehen. Nachteile für die Kampfführung, Verluste der Erdtruppe und Flugzeugausfälle waren die Folge.

Ich mache nunmehr alle Kommandeure dafür verantwortlich, daß auch dieser bisher wenig berücksichtigte Zweig der Truppenausbildung die notwendige Beachtung findet.

Der Oberbefehlshaber:

Paulus

2 Anlagen

Verteiler:
bis Btl. usw.

Ia	6x
Ia 3	6x
Ia 4	6x
ak.	4x
aa.	2x
A. Jäg.	1x
H. Pz.	1x
H. Art.	1x
Pionier.	1x
Ib	1x
Ic	1x
	33x

Jeder Soldat muß wissen:

1.) wie die gefährlichsten eigenen und feindlichen Flugzeuge aussehen;

2.) daß die deutschen Nahaufklärungsflugzeuge Hs 126 und FW 189 besonders charakteristische Formen haben und unverwechselbar sind. Kein russisches Flugzeug ist ihnen ähnlich (s. Anlage).

3.) daß russische Besatzungen in deutschen Flugzeugen ein bisher noch nie bewiesenes Märchen sind! Oft liegt die Täuschung darin, daß zufällig bei Erscheinen eigener Flieger feindliches Artilleriefeuer auf der Truppe liegt.

4.) daß der Nahaufklärer stets allein und langsam fliegt und schwach bewaffnet ist. Auf ihn vereinigt sich die gesamte feindliche Jagd-, Flak- und Erdabwehr. Umso mehr muß die Truppe ihm die Feststellung der vorderen Linie durch Erkennungszeichen erleichtern und jeden irrtümlichen Beschuß vermeiden.

5.) daß die Beobachtungsmöglichkeiten aus dem Flugzeuge nicht so gut sind, wie der Mann am Boden annimmt. Wenn schon die Truppe das gut sichtbare Flugzeug verwechselt, muß sie Verständnis dafür haben, wie schwer bei der gut getarnten Erdtruppe Freund und Feind zu unterscheiden sind.

6.) daß die Benutzung russischer Beutefahrzeuge, Beutebekleidung und -Ausrüstung sowie die der russischen ähnlichen Uniformfarbe unserer Verbündeten eine Unterscheidung weiterhin erschwert. In diesen Fällen besonders rege Anwendung der Sichtzeichen!

7.) daß Behelfsmittel aller Art angewendet werden müssen, wo Sicht- oder Erkennungszeichen fehlen.

Beispiel: Heraustreten aus der Tarnung, Winken, Helme,

Taschentücher schwenken, soweit ohne Gefährdung möglich. Der Flieger erkennt Bewegungen besonders gut.

8.) daß Sichtzeichen nicht nur dann gegeben werden dürfen, wenn man vom Flieger etwas will (z. B. Munitions-, Meldeabwurf)!! Der Nahaufklärer hilft der Erdtruppe immer und fliegt nur für sie. Er erwartet ihre Unterstützung.

9.) daß Hakenkreuzfahnen in der Erkennungszone griffbereit zu halten sind, auch wenn an einzelnen Abschnitten zeitweilig feindliche als eigene Flieger auftreten! Die Luftlage ändert sich schnell. Eigene Kampfverbände müssen - besonders im Bewegungskrieg - schon von weitem die eigene Truppe erkennen. Zielaufklärung ist im Sturz oder beim Zielanflug mit schwer beladenen Flugzeugen nicht mehr möglich.

Folgerungen: Sichtzeichen dürfen nicht am Boden des Fahrzeuges verstaut oder erst ausgelegt werden, wenn der Flieger bereits die Bomben ausklinkt oder zum Sturz abkippt. Ebenso falsch ist die ständige Anbringung an Fahrzeugen wie das Auslegen der Sichtzeichen auf allen Fahrzeugen einer Kolonne.

10.) daß Artilleriemeldungen besonders wichtig und beschleunigt weiterzugeben sind! Der gelbe Rauch dient zum Auffinden der Kapsel. Er ist harmlos.
Daher: Nicht vor der Kapsel Deckung nehmen, sie nicht eingraben!

11.) daß nur einwandfrei als feindlich erkannte Flugzeuge beschossen werden dürfen!

Im Zweifelsfall: Fliegerdeckung!

12.) daß der Soldat durch sein Feuer auf eigene Flieger in den eigenen Reihen keinen Anlaß zum Angriff gibt.

15.) daß das Feuer erst dann eröffnet werden darf, wenn das feindliche Flugzeug sich innerhalb der Reichweite der eigenen Waffen befindet (MG. und Gewehr etwa 500 m). Vorzeitige Feuereröffnung ist sinnlose Munitionsverschwendung, hat keine Wirkung und verrät die eigene Truppe.

16.) daß jeder Waffe innerhalb ihrer Reichweite zum Beschuß feindlicher Flugzeuge einzusetzen ist! Zusammengefaßtes Gewehrfeuer ist wirksamer als MG.-Feuer! Auch das Feindflugzeug, das nicht abstürzt, kommt mit schweren Schäden zurück und fällt für Tage aus.

17.) daß ein Schütze, der aus der Rückenlage schießt, ein größeres Ziel bietet, als wenn er ohne Gegenwehr volle Deckung nimmt. Der Grundsatz: "Wirkung geht vor Deckung" gilt besonders im Flugzielbeschuß! Jeder Soldat ist zur aktiven Abwehr feindlicher Flugzeuge verpflichtet!

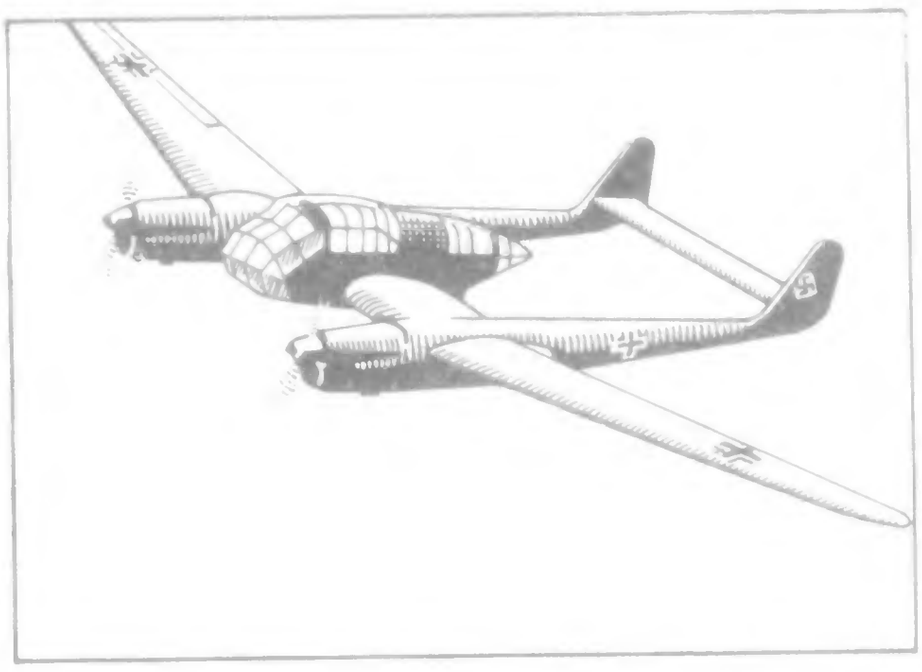
18.) daß die Bekämpfung feindlicher Flugzeuge bei Nacht in erster Linie Aufgabe der Flak-Artillerie ist. Schießen mit MG. und Gewehr führt zu keinem Erfolg, gefährdet die eigene Truppe und erschwert die Ortung der feindlichen Flugzeuge durch die Flak-Artillerie.

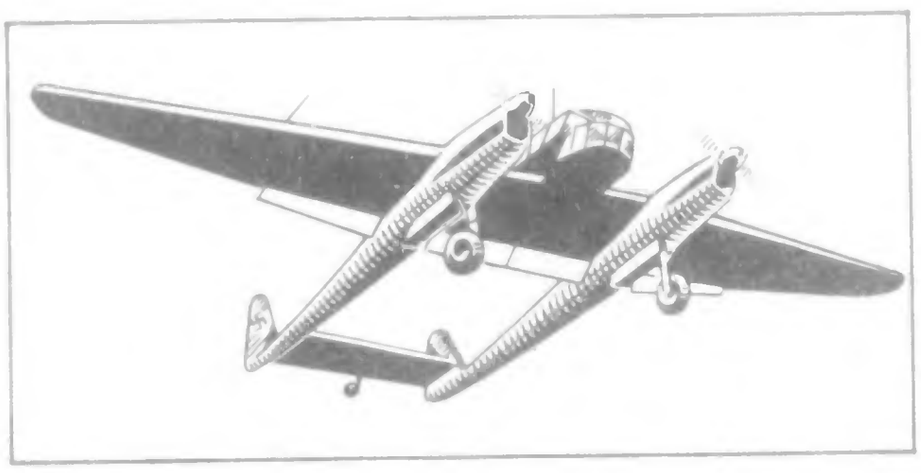
Weitere Hinweise gibt die Vorschrift "Richtlinien für den Erkennungs- und Verständigungsdienst zwischen Truppenteilen am Boden und fliegenden Verbänden" vom 20. 2. 42 (N. f. D.), die jeder Truppenführer beherrschen muß.

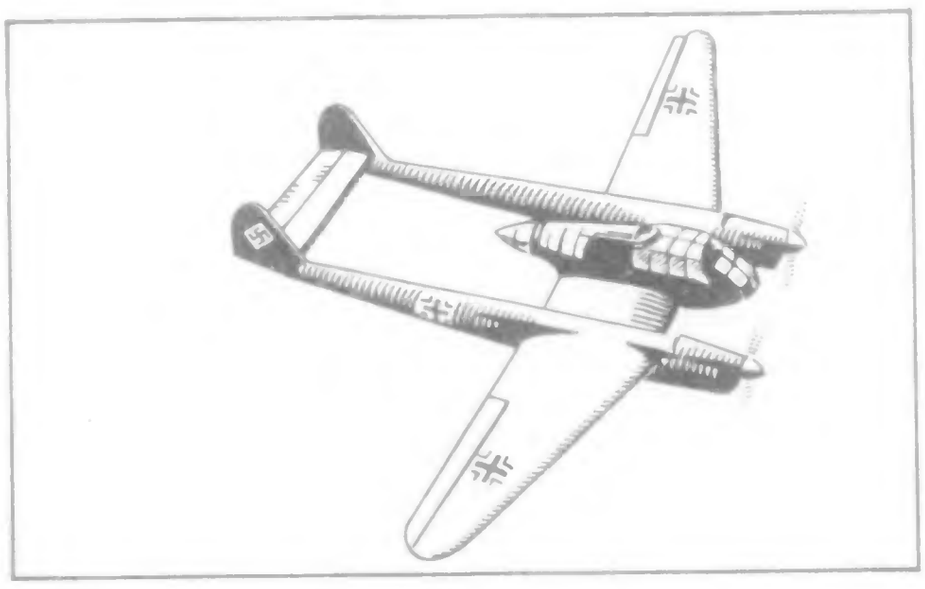
000303

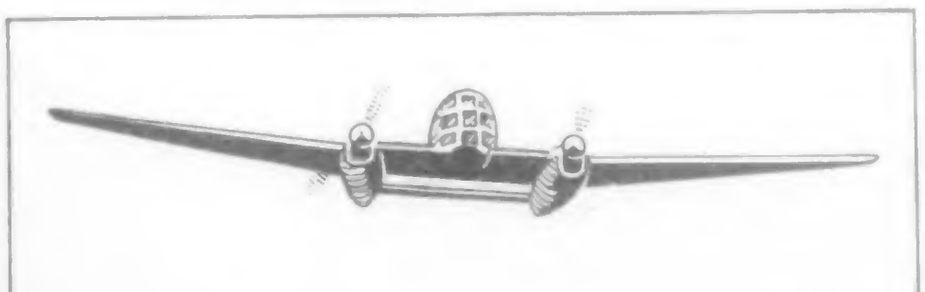
Anl. 2 zum
Befehl

AOK 6 Ia
Nah-Aufkl.-Gr. 7/
Flivo vom 8.6.42









Aufklärungsflugzeug Focke-Wulf „Fw. 189"

847

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: / Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 19	Datum:	
um:	um:	
von:	an:	
durch:	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

An

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

+HYBXA/FUE 33 8/+6/+ 2040

// AN 44/+1/+D/+// AN 62/+1/+D/+// AN 71/+1/+D/+
// AN 44/+1/+D/+// AN 62/+1/+D/+// AN 71/+1/+D/+

// AN 297/+1/+D/+//

// // BEZ/+/DOPP/ ADK 6 RDEM 1 A AZ/+ 9 NR/+
// // BEZ/+/DOPP/ ADK 6 RDEM 1 A AZ/+ 9 NR/+

1447/42 G/+ V/+ 1/+5/+42/+
1447/42 G/+ V/+ 1/+5/+42/+

// DAS GENERALKOMMANDO MACHT AUF DAS MERKBLATT UEBER DIE
// DAS GENERALKOMMANDO MACHT AUF DAS MERKBLATT UEBER DIE
FUEHRUNG UND DEN EINSATZ VON NAHKAMPFVERBAENDEN AUFMERKSAM
FUEHRUNG UND DEN EINSATZ VON NAHKAMPFVERBAENDEN AUFMERKSAM
UND BITTET /// DIE EIGENEN ANFORDERUNGEN MIT DEN
UND BITTET /// DIE EIGENEN ANFORDERUNGEN MIT DEN
IN DIESEM MERKBLATT FESTGELEGTEN EINSATZMOEGLICHKEITEN DER
IN DIESEM MERKBLATT FESTGELEGTEN EINSATZMOEGLICHKEITEN DER
VERSCHIEDENEN LUFTWAFFENVERBAENDE IN EINKLANG ZU BRINGEN/+
VERSCHIEDENEN LUFTWAFFENVERBAENDE IN EINKLANG ZU BRINGEN/+

// // // GEN/+KDO/+ ROEM 51/+A/+K/+/// ABT/+ ROEM 1 A +
// // // GEN/+KDO/+ ROEM 51/+A/+K/+/// ABT/+ ROEM 1 A +

Pz. d. L.

Grundh. Gfr.

Geheim!

297. D i v i s i o n
Abt.Ia Nr.293/42 geh. Div.Gef.Std., den 8.6.42.

Betr.: Erfahrungen aus der Kesselschlacht sudl.Charkow.

U m l a u f an:

Kdr.A.A.297:

Kdr.Pz.Jäg.297:
13./14.6.

Kdr. Pi.297:

Kdr. N.297: 217/42 g.
an 18.6.
ab 19.6.

zum Kenntnisnahme.
Behaltezeit: 1 Tag!

-1-Anlage.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

Geheim

293/42 geh

Gruppe von Mackensen
(III Pz Korps)
Abt Ia Nr 643/42 geh

Gr.Gef.Std., den 4. Juni 1942.

Erfahrungen aus der Kesselschlacht südl. Cherkow.

Die Kesselschlacht südl Cherkow hat einen Teil der Erfahrungen anderer Kesselschlachten des vergangenen Jahres bestätigt.

I.) Besondere Merkmale des Feindverhaltens sind :

1.) Nach Schließung des Kessels tastet Gegner bis zu Div.Stärke die Kesselwand ab, um schwächere Stellen des Einschließungsringes herauszufühlen.

2.) Anschließend führt der eingeschlossene Gegner an der ihm geeignet erscheinenden Stelle mit stärksten Kräften Ausbruchsangriffe; dabei faßt er alle Kräfte zusammen, um mit einem Schwung unbeirrt um rechts und links die Verteidigung zu überrennen und in der gewollten Richtung nach Osten durchzujagen.

3.) Gleichzeitig ist mit Durchbruchsangriffen von außen, schwerpunktmäßig an einer Stelle, häufig gegenüber der Ausbruchsstelle zu rechnen.

4.) Taktisch zeigt der Gegner folgende Verfahren :

a) Zusammenfassung von Panzerkräften im Schwerpunkt.

b) Enges Zusammenarbeiten von Infanterie mit Panzern.

c) Die entscheidenden Ausbruchsangriffe werden meist bei Nacht geführt, dabei Lkw. oft wie Panzer verwandt.(Motorengeräusch zur moralischen Beeindruckung unserer Truppe ?)

d) Einzelne Feindgruppen kämpfen auch nach der Vernichtung oder Gefangennahme der Masse der eingeschlossenen Kräfte bis zur Vernichtung und halten sich oft tagelang im Rücken unserer Truppe.

II.) Als Gegenmaßnahmen der Truppe haben sich nach einem Erfahrungsbericht der 18.Pz.Div. bewährt :

1.) Rechtzeitiges Gewinnen eines möglichst panzersicheren Abschnittes;

2.) Dort Einrichten zur Verteidigung in lückenlos zusammenhängender Feuerfront mit Schwerpunkt an den Hauptdurchgangsstellen. Btls.-Breite nicht über 3 km. H.K.L. vorn am Abschnitt. Falsch : Gefechtsvorposten am Abschnitt und H.K.L. auf Höhen.

3.)

3.) Bereithalten von Stoßreserven dicht hinter der H.K.L. zum sofortigen Gegenstoß. Panzer-Divisionen müssen einzelne Panzer-Kompanien oder Sturmgeschütz-Battr. bereithalten, die mit erstem Büchsenlicht bei Durchbrüchen in die Feindkolonnen hineinfahren.

Mehrere kl abgesetzte Reserven bezw. Zusammenfassung einer geschlossenen Div.-Reserve sind hier abzulehnen.

4.) Aufstellen der Art. ebenfalls dicht hinter H.K.L. so, daß etwa durchgebrochene Teile im direkten Schuß bekämpft werden können. Trotzdem Möglichkeit der Zusammenfassung des gesamten Art.Feuers auf eine Stelle.

5.) Sorgfältigste infanteristische Aufklärung vor der Verteidigungsfront, um nächtliche Durchbruchsversuche rechtzeitig zu erfahren.

6.) Rasche Bereinigung des Kessels und wiederholtes Durchkämmen von Wäldern, Schluchten und Ortschaften nach Feindresten; dabei ist restlose Vernichtung aller noch angetroffenen Feindreste notwendig, damit nicht später im Rücken der eigenen Truppe noch Unruheherde bestehen.

III.) Abzulehnen ist

a) Gruppenweiser Einsatz der Truppe; sonst leicht Vernichtung der einzelnen Gruppen.

Die Stützpunkttaktik war ein Winterbehelf, da, wo die Truppe keine ausgebaute Stellung hatte; die Truppe muß sich hiervon schnellstens befreien.

Der Igel ist Aushilfe in höchster Not.

b) Nachts Absetzen vom Gegner hinter dünnem Sicherungsschleier; dadurch erhält Gegner Bewegungsfreiheit.

gez. von Mackensen
General der Kavallerie
F.d.R.

Oberstleutnant i.G.

Verteiler:
bis zu den Rgtern.

297.I.D.

Geheim

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.2149/42 g.

8.6.1942

Bez.: O.K.H., Gen.St.d.H./Chef H.N.W.II, Nr.2432/42 v.1o.4.42.
O.K.H., Gen.St.d.H./Chef H.N.W.II, Nr.45o6/42 v.1.6.42

Betr.: Erkennungsdienst zwischen Truppenteilen des Heeres und fliegenden Verbänden der Luftwaffe.

297. I.D.
Reg. Eing. 9 JUN 1942
Ia Anl.

A.) Grundsätzliches.

Die "Richtlinien für den Erkennungsdienst und Verständigungsdienst zwischen Truppenteilen am Boden und fliegenden Verbänden" (O.K.H., Gen.St.d.H./Ausb.Abt.(Ia) Nr.45o/42 v.2o.2.42) enthalten alle Unterlagen, wie den fliegenden Verbänden, die zur Unterstützung eingesetzt sind, der augenblickliche Verlauf der vorderen Linie und die Lage auf der Erde erkennbar zu machen ist.

Im Hinblick auf den Einsatz starker Kräfte der Luftwaffe bei den entscheidenden Operationen muß von allen Divisionen gesteigerter Wert auf die genaue Orientierung der Luftwaffe gelegt werden, damit die Unterstützung der Luftwaffe in vollstem Umfange zum Tragen kommen kann. Klagen, daß die Truppe keinen Gebrauch von ihren Erkennungszeichen macht, dürfen in keinem Fall mehr auftreten.

B.) Ausstattung mit gelben Tuchzeichen

1.) Die Ausstattung der in vorderer Linie zum Einsatz kommenden Verbände mit gelben Tuchzeichen soll auf Befehl des O.K.H. sofort nach folgendem Ausstattungs-Soll durchgeführt werden:

a) Div.-, Rgt.-, Btl.-, Abt.-Stäbe je 2 gelbe Tuchzeichen,

b) Kp., Schwdr., Bttr., je 12 gelbe Tuchzeichen,

c) Selbstst.Züge je 3 gelbe Tuchzeichen.

2.) Entsprechend ihrer früheren Bestimmung zur Bezeichnung von Kraftfahrzeugen bestehen zur Zeit gelbe Tuchzeichen in zwei Größen:

0,8 x 1,4 m und 1,2 x 2 m

In Zukunft werden nur noch Tuchzeichen der Größe 1,2 x 2 m angefertigt und der Truppe ausgeliefert. Die vorhandenen kleinen Tuchzeichen sind als Ersatz für fehlende große aufzubrauchen.

C.) Ausstattung mit Hakenkreuzfahnen.

Für die Ausstattung der Kraftfahrzeuge mit Hakenkreuzfahnen sind die Bestimmungen A.H.M.1940, Ziff.318 maßgebend. Entsprechend den in diesen Bestimmungen für Kfz. vorgesehen gelben Tuchezichen können Hakenkreuzfahnen angefordert werden.

D.) Ausstattung mit Rauchsichtzeichen Orange.

1.) Das Rauchsichtzeichen Orange ist das Haupterkennungszeichen für alle Truppenteile am Boden gegenüber fliegenden Verbänden, weil es besser als das gelbe Tuchzeichen zu erkennen ist. Besonders die in vorderster Linie eingesetzten Truppenteile müssen sich bei eigenen Stukaangriffen, die dicht vor den eigenen Linien erfolgen, immer mit Rauchsichtzeichen zu erkennen geben.

2.) Bis zur Festlegung der Ausstattung mit Rauchsichtzeichen Orange in den K.A.H. ist folgende Ausstattung durchzuführen:

Alle Einheiten der Inf.Div. einschl. Stäbe und Versorgungstruppen müssen grundsätzlich

je 10 Rauchsichtzeichen Orange (160gr.Nr.4166) oder
je 20 " " (80gr.Nr.4167)

mitführen.

3.) Dieser Bestand ist immer aufrecht zu erhalten. Truppenteile, die in vorderster Linie eingesetzt werden, müssen selbstverständlich eine höhere Ausstattung erhalten.

E,) Meldungen.

Die Div. melden dem Gen.Kdo. bis 15.6. den Empfang der noch fehlenden gelben Tuchzeichen und die Ausstattung aller Einheiten mit Rauchsichtzeichen Orange.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Im Entwurf

Abschrift!

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2149/42 geh. 8.6.42.

Bezug: O.K.H., Gen.St.d.H./Chef H.N.W II, Nr.2432/42 v.10.4.42.
O.K.H., Gen.St.d.H./Chef H.N.W.II, Nr.4506/42 v.1.6. 42.

Betr.: Erkennungsdienst zwischen Truppenteilen des Heeres und fliegenden Verbänden der Luftwaffe.

A) Grundsätzliches.

Die "Richtlinien für den Erkennungsdienst und Verständigungsdienst zwischen Tr.Teilen am Boden und fliegenden Verbänden" (O.K.H.,Gen.St.d.H./Ausb.Abt.(Ia) Nr.450/42 vom 20.2.42) enthalten alle Unterlagen, wie den fliegenden Verbänden, die zur Unterstützung eingesetzt sind, der augenblickliche Verlauf der vorderen Linie und die Lage auf der Erde erkennbar zu machen ist.

Im Hinblick auf den Einsatz starker Kräfte der Luftwaffe bei den entscheidenden Operationen muß von allen Div. gesteigerter Wert auf die genaue Orientierung der Luftwaffe gelegt werden, damit die Unterstützg. der Luftwaffe in vollstem Umfange zum Tragen kommen kann. Klagen, daß die Truppe keinen Gebrauch von ihren Erkennungszeichen macht,dürfen in keinem Fall mehr auftreten.

B) Ausstattung mit gelben Tuchzeichen.

1.) Die Ausstattung der im vorderer Linie zum Einsatz kommenden Verbände mit gelben Tuchzeichen soll auf Befehl des O.K.H. sofort nach folgendem Ausstattungs-Soll durchgeführt werden:

a) Div.-, Rgt.-, Btl.-, Abt.-Stäbe je 2 gelbe Tuchzeichen,

b) Kp., Schwdr., Bttr., je 12 gelbe Tuchzeichen,

c) Selbstst.Züge je 3 gelbe Tuchzeichen.

2.) Entsprechend ihrer früheren Bestimmung zur Bezeichnung von Kraftfahrzeugen bestehen zur Zeit gelbe Tuchzeichen in zwei Größen:

0,8 x 1,4 m und 1,2 x 2 m

In Zukunft werden nur noch Tuchzeichen der Größe 1,2 x 2 m angefertigt und der Truppe ausgeliefert. Die vorhandenen kleinen Tuchzeichen sind als Ersatz für fehlende große aufzubrauchen.

C) Ausstattung mit Hakenkreuzfahnen.

Für die Ausstattung der Kraftfahrzeuge mit Hakenkreuzfahnen sind die Bestimmungen A.H.H.1940, Ziff.318 maßgebend. Entsprechend den in diesen Bestimmungen für Kfz. vorgesehenen gelben Tuchzeichen können Hakenkreuzfahnen angefordert werden.

D) Ausstattung mit Rauchsichtzeichen Orange.

1.) Das Rauchsichtzeichen Orange ist die Haupterkennungszeichen für alle Truppenteile an Boden gegenüber fliegenden Verbänden, weil es besser als das gelbe Tuchzeichen zu erkennen ist. Besonders die in vorderster Linie eingesetzten Tr.Teile müssen sich bei eigenen Stukaangriffen, die dicht vor den eigenen Linien erfolgen, immer mit Rauchsichtzeichen zu erkennen geben.

2.) Bis zur Festlegung der Ausstattung mit Rauchsichtzeichen Orange in den A.A.N. ist folgende Ausstattung durchzuführen:

Alle Einheiten der Inf.Div. einschl. Stäbe und Versorgungstruppen erhalten grundsätzlich

je 10 Rauchsichtzeichen Orange (1to gr.B.rauch)
je 20 " " (80 gr.Nr.8172 4167)

mitführen.

3.) Dieser Bestand ist immer aufrecht zu erhalten. Truppenteile, die in vorderster Linie eingesetzt werden, müssen selbstverständlich eine höhere Ausstattung erhalten.

4.) Meldungen.

Die Div. melden dem Gen.Kdo. bis 15.6. den Empfang der noch fehlenden gelben Tuchzeichen und die Ausstattung aller Einheiten mit Rauchsichtzeichen Orange.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes:
gez.Clausius.

---

290. Division
Abt.Ia Nr.302/42 geh.

Geheim!

Entwurf

Div.Gef.Std., den 9.6.42.

An -Ia-
.....

zur Kenntnisnahme und Beachtung.
Frist zu Ziffer 4.) an Div. zum 14.6.42.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

Verteiler:
Gpter.u.selbst.Abt.
Ib.

000313

22. Panzer-Division
Abt. Ia Nr. 519/42 geh II.Ang.

O.U., den 8. Juni 1942.

G e h e i m !

Jn der Anlage wird eine Abänderung der Ziffer 6.) zur Verfügung 22.Panz.Div. Ia Nr. 519/42 geh. vom 6.6.42 übersandt, desgleichen der Ziffern 16 und 26.
- 1 Anlage -

Verteiler:
Panz.Regt.
S.R. 129
Kradsch.Batl.
Pz.Art.Regt.
Pz.Pi.Batl.
Pz.Jäg.Abt.
Pz.Nachr.Abt.
Feldgend.Trupp
I b (6 x)
I c, II a/b
I a, K.T.B.

Nachrichtlich:
297.Division

297. Div.
Reg. Eing. 9. JUN. 1942
Ia Anl

6.) Vorführen über die Brücke erfolgt in folgenden Marschgruppen:

Marschgruppe A (Vorausabteilung):

Führer: Hptm. Sauer

Truppen: 2 Pz.Spähtrupps Kradsch.Batl.
I./S.R. 129
1 Zug Pak Sfl. 7,62
2./Pz.Regt.
4./Pz.Art.Regt.
1 Zug 10./S.R. 129
Panz.Pi.Zug

Zusammentritt dieser Vorausabteilung am x.Tag bis spätestens 5.00 Uhr im Waldgelände ostwärts Kotschetok. Meldung der Führer um 4.00 Uhr an Kirche Piljn bei Hptm. Sauer.

Marschgruppe B:

Führer: Oberst Koppenburg

Truppen: 1 Zug Pak Sfl. 7,62
Panz.Regt. (ohne I.Abt.)
S.P. Batl. (II./S.R. 129)
II./Pz.Art.Regt. (ohne 4. u. 6.Battr.)

Versammlung der Marschgruppe im Unterkunftsbereich des Panzer-Regiments bis x.Tag um 7.00 Uhr.

Marschgruppe C:

Führer: Oberst Kütt

Truppen: Panz.Jäg.Abt. (ohne 1 Komp.)
S.R. 129 (ohne I. und II.Batl.)
I./Panz.Regt.
Pz.Pi.Batl. (ohne 1.Komp. u. Pz.Pi.Zg.)
6./Pz.Art.Regt.

Versammlung der Marschgruppe mit Teilen S.R. 129 und Panz. Abt. und 6.Battr. im Unterkunftsbereich, mit Panz.Jäg.Abt. und Pz.Pi.Batl. in der Bewegung durch Einfädeln bei Kotschetok. Befehlsempfänger zu Oberst Kütt.

Marschgruppe D:

Führer: Oberstlt. Ritter oder Vertreter

Truppen: Div.Stab (Führ.Abt.)
Pz.Nachr.Abt. (ohne Staffel und Kol.)
Stab/Pz.Art.Regt.

Versammlung der Marschgruppe im derzeitigen Unterbringungsraum bis 6.00 Uhr.

Marschgruppe Versorgung:

Führer: 1 Offizier Dinafü.

Truppen: Kr.Kw.Zug
San.Kp. 1/140
gr.Kw.Kol. 14/140

kl.Kw.Kolonne 1/140
kl.Kw.Kolonne 4/140
Betr.Stoff-Kolonne 10/140
kl.Kw.Kolonne 6/140

Versammlung bis x.Tag früh um 6.00 Uhr in Wald 3 km westlich Kotschetok.

Marschgruppe E:

Führer: Rittmeister v.Stockhausen

Truppen: Kradsch.Batl.
Reste Pz.Nachr.Abt.

Reste der Pz.Nachr.Abt. sind in den Unterkunftsraum des Kradsch.Batls. heranzuziehen bis x.Tag um 7.00 Uhr.

Marschgruppe F:

Führer: Hptm. Siebert

Truppen: III./Pz.Art.Regt.
Panz.Beob.Batterie

Versammlung nach Herausziehen aus dem Einsatz.

7.) Abruf der Marschgruppen erfolgt auf dem Funkwege. Reihenfolge der Marschgruppen richtet sich nach der Lage.

Marschgruppenführer sind jedoch bis nach dem Flussübergang an das Einhalten der Reihenfolge innerhalb der Marschgruppe gebunden.

8.) Ablauf der Marschgruppen über Brückenstelle regelt Panz. Pi.Batl.
Hierzu ist ein Ablaufpunkt in Nähe der Brückenstelle und ein Ablaufpunkt im Westteil von Petschenegi mit Kennzeichnung des Anmarschweges von der Hauptstrasse aus einzurichten.

Ziffer 16 und 26 werden aufgehoben.Gepäcktrosse und sonst nicht benötigte oder unbewegliche Fahrzeuge verbleiben in den derzeitigen Unterkünften bezw. nahegelegenen Ortschaften und sind unter Führung möglichst eines Offiziers innerhalb des Truppenteils zusammenzufassen.

000316

Geheime Kommandosache!

Generalkommando LI.A.K. 7.6.1942
Abt.Ia, Nr.276/42 g.K. 8 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

297. Div
Eing. 7. JUN 1942
Ia Ia 88/42 Kdos. Fla.

Einsatz der Flak-Artillerie im Bereich des LI.A.K.

1.) Flak-Artillerie steht nur in beschränktem Umfange zur Verfügung. Sie untersteht daher unmittelbar der Gruppe v.Mackensen und wird nur auf Zusammenarbeit mit den Div. bzw. Gen.Kdo. angewiesen.

2.) H.Flak-Art.Abt.282 ist von Gruppe v.Mackensen beauftragt

a) mit dem Schutz des Brückenschlages und der Brückenstelle bei Mostowaja gegen Luftangriffe in Zusammenarbeit mit 71.J.D.,

b) mit der Vorbereitung des Einsatzes von Flakkampftruppe zur Panzerbekämpfung auf der Landbrücke zwischen Balaklejka und Burluk in Zusammenarbeit mit 44.J.D.

3.) H.Flak-Art.Abt.289 ist auf Zusammenarbeit mit 297.J.D. zum Schutz der Versammlung der 297.J.D., des Brückenschlages und der Brückenstellen bei Basalejewka und bei Petschenegi angewiesen.

4.) L.Flak-Abt.86, auf Zusammenarbeit mit LI.A.K. angewiesen, schützt mit 2 I.Bttr. den Versammlungsraum der 297.J.D., den Brückenschlag und die Brückenstellen bei Basalejewka und Petschenegi.
Sobald die dritte Bttr. der Abt., zur Zeit zum Schutz des Flughafens Grakowo eingesetzt, frei wird, soll sie den Schutz der Brücke bei Mostowaja übernehmen.
Stab L.Flak-Abt.86 in Kotschetok (Fernsprechanschluß an Korpsverm.)
Eingesetzt bei Petschenegi: 1 Zug 3,7cm-Flak, 1 Zug 2cm-Flak,
bei Annowka: 2 Züge 2cm-Flak.
Die in Petschenegi und Annowka eingesetzten Züge sind an das Nachr.Netz der 297.J.D. anzuschließen.
Sobald die beiden Bttr. bei Annowka und Petschenegi eingesetzt sind, wird H.Flak-Art.Abt.289 herausgelöst.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Im Entwurf

000317

297.7D

Geheime Kommandosache!

297. Div.
Reg. Eing. 7. JUN. 1942
Ia 87/42 Anl.

Geheime Kommandosache!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.257/42 g.K. II.Angl.

K.Gef.Std., den 6.6.1942
14 Ausfertigungen
4. Ausfertigung.

Zusätze zu den Besonderen Anordnungen
für den Einsatz der Pioniere im Bereich des LI.A.K.

(Anlage 3 zu Gen.Kdo.LI.A.K., Abt.Ia Nr. 257/42 g.K.v.4.6.42)

1.) Für den Brückenschlag über den Burluk und den Donez sind 71. und 297.I.D. verantwortlich. Es kommt darauf an, diese Brücken möglichst kurzfristig fertigzustellen, um die schnellen Verbände sobald wie möglich über den Burluk-Abschnitt und den Donez vorführen zu können.

2.) Hierzu werden zusätzlich unterstellt:

a) der 71.I.D. 2./Korps-Pi.Btl.627,
1 Kp. Str.Bau-Btl.538,

b) der 297.I.D. Korps-Pi.Btl. 627 (ohne 1 Kp.),
1 Kp. Str.Bau-Btl.538.

Die den Div. unterstellten Teile des Korps-Pi.Btl.627 und Str.Bau-Btl.538 dürfen nur zum Kriegsbrückenschlag am Burluk und zum Herrichten der Brückenan- und -abfahrten herangezogen werden.
Zuführung des Pi.Btl.627 und des Str.Bau-Btl.538 ist durch Korps-Pi.Führer LI.A.K. geregelt.

3.) Zur Instandhaltung der Vormarschstraßen der 14. und 16.Pz.Div. wird dem Korps-Pi.Führer LI.A.K. das Str.Bau-Btl.538 ohne 2 Kp. unterstellt. Andere Verwendung ist nicht gestattet. Weiterhin wird der Br.Kol.-Staffelstab 924 ihm unterstellt.

4.) Das Korps-Pi.Btl.627 tritt nach Fertigstellung der Kriegsbrücken wieder zum III.Pz.Korps zurück. Die Brücken sind dann durch Korps-Pi.Führer des LI.A.K. zu übernehmen, der mit dem schnellen Ersatz der Kriegsbrücken durch Behelfsbrücken, soweit notwendig, beauftragt wird. Auch das Str.Bau-Btl.538 darf nicht jenseits des Burluk eingesetzt werden.

5.) Verantwortung für das Minenräumen.

a) 44., 71. und 297.I.D. sind verantwortlich für das Minenräumen in ihrem Angriffsstreifen, soweit dies für ihre Angriffsführung erforderlich ist, und für das Entminen der Vormarschstrassen zu den Kriegsbrücken einschl. der Brückenabfahrt bis zur vordersten Linie der Brückenköpfe.
Minengassen müssen dauerhaft und deutlich bezeichnet werden, desgleichen nicht entminte Geländeteile, in denen Minen vermutet oder festgestellt sind.

b) Die Pz.Div. sind verantwortlich für das Entminen ihrer Vormarschstrassen, soweit sie von denen der Infanterie abweichen, und für das Entminen feindwärts der Brückenkopfstellungen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Im Entwurf

831

Fernschreibstelle 29 F.D.

HYBXF/FVE 13
Fernschreibname Laufende Nummer

Fl. Bau 16

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	1950
Datum: 6.6. 1942	Datum:	
um: 1935	um:	
von: HYBXF	an:	
durch: Fröschek	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Fernspruch:

6.6.42	1905
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 44. J.D., 62. J.D., 71. J.D., 29 F. J.D.
Bestimmungsort

Ja mit Fernschreiben Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 1970/42 geh. vom 31.5. angekündigte Einsatz von Nachtjägern findet ab 6.6. nicht mehr statt.
Die im o.a. Fernschreiben befohlenen Maßnahmen treten damit außer Kraft.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia.

F.d.R.
Pappert
Uffz

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 4.40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 6.6. 19 42
um:
von:
durch:

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div. Eing. 6. JUNI 942 Ausl. 9.40

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. v. Seidlitz
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

An 62, 71.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Angriffsbeginn „Wilhelm" 7.6.42 um 0215 Uhr. Es muß sichergestellt sein, daß bis 6.6., 2100 Uhr die Waffenlage des Angriffs auf einen späteren Termin nicht möglich ist.

gez. v. Seidlitz

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Abschrift am Rgt

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 6. 6 19 42 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	282 Div. Eing. 6. JUNI 1942 Ria. Abt.

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An

Bestimmungsort

Angriff „Wilhelm" vorläufig um 24 Stunden verschoben. Divisionen melden am 7.6. um 900 und 1200 Uhr den augenblicklichen Strafenzustand.

7.6. 19.00: Abflug zum Gen. Kdo. LI.
Mittagessen dort bei mir. Nachtquartier besorgen, für Abendessen sorgen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 20. Inf

FFHQ Fu 6

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen:

Datum: 6.6. 19 42

um: 12.45

von: [illegible]

durch: [illegible]

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

29. Div. Eing. 6. JUNI 1942 Abt. Ia

Vermerke: -42-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen Kdo LI A.K. Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
6.6.42	1230

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 20. Inf. Div. u. 21. Inf. Div.

Bestimmungsort

1.) Ich bitte von Lokusten Schwerpunkt der zur Verfügung stehenden Panzer-Kräfte unverzüglich die Feststellung des Standortes der Panzer-Div. vorzunehmen, die schon seit Tagen ununterbrochen Fühlung mit dem Feind haben.

2.) Ich bitte weiter Flugzeuge zur Aufklärung anzusetzen:

21. Inf. Div. mit Schwerpunkt um 16. Pz. Div.

20. Inf. Div. hilfsweise dann mit Schwerpunkt um 14. Pz. Div.

3.) Die Pz. Div. haben Befehl, Vorsorge zu treffen, daß sie empfindliche Verl. mit Panzern und Panzerabwehrkanonen über die volle Mannschaftsstärke hinaus ausgleichen.

Gen Kdo. LI A.K. Ia
Nr. 2120/42 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
197 Inf	4

Vermerke:

~~Aufgenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
Fernsp. Amt	6.6.	1700	Kayser

	Befördert			
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1735		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 6.6.	197 Inf	Fernsprech Ltn. Ob. d. A. K. Ia
Zeit: 1535		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

++HYEXA/FUE 4 6/6/42 1535 // /.

// AN 44/+1/+D/+ AN 62/+1/+D/+ AN 71/+1/+D/+ AN 297/+1/+D/+ //

// // FUER DIE OPERATION WILHELM FINDET ALS MELDEKARTE 1 ZU

// // FUER DIE OPERATION WILHELM FINDET ALS MELDEKARTE 1 ZU

100000 FUER ALLE KOMMANDOBEHOERDEN DES HEERES UND DER

LUFTWAFFE DIE BISHERIGE DECKZAHLENKARTE 1 ZU 100000 VERWENDUNG/+

LUFTWAFFE DIE BISHERIGE DECKZAHLENKARTE 1 ZU 100000 VERWENDUNG/+

// IHR GEHEIMSCHUTZ IST SOMIT NICHT MEHR GEWAEHRLEISTET/+// /.

// GEN/+KDO/+ROEM 51/+A/+K/+ ROEM 1A GEWAEHRLEISTET/+// /.

// GEN/+KDO/+ROEM 51/+A/+K/+ ROEM 1A

Für die Bearbeitung Wilhelm benutzt das Militärkarte 1: 100.000 für alle Kommandobehörden des Heeres und der Luftwaffe die bisherige Deckzahlenkarte 1: 100.000 Verwendung. Ihr Geheimschutz ist somit nicht gewährleistet.

Der Kdo. d. A. K. Ia

825

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HYBRIDE 2

Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:

Datum: 6.6. 1942

um: 1350

von: HYBRIDE

durch: Köppel

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

297. Div. Eing. – 6 JUNI 1942 Fernschr. Abt.

14.45 h

Vermerke: VR-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI A.K. Abt. Ia Nr. 2119/42 geh.
Fernspruch:

6.6.42 Abgangstag

1815 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 44. I.D., 71. I.D.,
297 I.D.
Bestimmungsort

Zusätze zu den besonderen Anordnungen für den Einsatz der Pioniere im Bereich des 4. A.K.

1) Für die Brückenschläge über den Bistrik und den Donec sind 71. und 297. I.D. voll verantwortlich. Es kommt darauf an, diese Brücken möglichst kurzfristig fertigzustellen, um die schnellen Verbände sobald wie möglich jenseits der Bistrikabschnitte einsetzen zu können.

2) Zusätzlich werden unterstellt:

a) der 71. I.D.: 2./Kgvs.-Pi.Btl. 627,
1 Kp. Sth. Bau-Btl. 538.

Befehle u. Einsatz Linke Oberschlesien

der 297. I.D.:
Brück. Kol. Staffel - Stab 924 zur Führung der für den Übergang bei Petschenegi unterstellten
10 Brück. Kol., Kgvs.-Pi. Btl. 627 (ohne 1 Kp.),
1 Kp. Sth. Bau-Btl. 538. (erledigt)

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Die den Div. unterstellten Teile des Korps-Pi. Btl. 627 und Sth. Bau-Btl. 538 dürfen nur zum Kriegsbrückenschlag Mostowaja und Baubefehlen und zum Herrichten der Brückenan- und Abfahrten herangezogen werden. Führung des Brück. Kol. Staffel-Stabes des Pi Btl. 627 und des Sth. Bau-Btl. 538 regelt Korps-Pionierführer II. A. K.

3) Verantwortung für das Minenräumen.

a) 44. I. D., 71. I. D. und 297. I. D. sind verantwortlich für das Minenräumen in ihrem Angriffsstreifen, soweit dies für ihre Angriffsführung erforderlich ist und für das Freimachen der Vormarschstraßen für den Kriegsbrücken einschl. der Brückenabfahrt bis zur vordersten Linie der Brückenköpfe.

Minengassen müssen dauerhaft und deutlich bezeichnet werden, desgleichen nicht entminte Geländeteile in den Minen vermittet oder festgestellt sind.

b) Die Pz. Div. sind verantwortlich für das Freimachen ihrer Vormarschstraßen soweit sie von denen der Infanterie abweichen und für das Freimachen feindwärts der Brückenkopfstellungen.

Gen. Kdo. II. A. K. Abt. Ia
Nr. 2119/43 geh.

(Dr. Wm)

F.d.R. Wagner
Hptm

297. Div.
Ia. Eing. - 7 JUN 1942
29A/42. Abt.

22.Panzer-Division O.U.,den 6.Juni 1942.
I a Nr. 519/42 geheim

G e h e i m !

1.) Die beim Gegner seit der Schlacht von Charkow noch anhaltende Umgruppierung lässt ~~zt~~ keine Angriffsabsichten erkennen.

Vor Gruppe Mackensen sind 5 Schützen-Divisionen in Abwehrfront bestätigt,davon 2 neu aufgestellt und eine stark angeschlagen.

Vor der Front der Division sind eingesetzt ostwärts Petschenegi die 278.S.D. und die 277.S.D. (beides Neuaufstellungen),dort auch die russische Armeegrenze.Im weiteren Angriff nach Norden können zunächst Reste von 3-4 [illegible] -Brig.,sowie 2 weitere neue im Raum westlich des Burluk auftreten.

Die aus dem Kessel entkommenen Kräfte sind anscheinend im Raum südl.Petschenegi versammelt worden.

Gegenangriff dieser bereits stark angeschlagenen Kräftegruppe (1.Sch.Div., 3 Kav.Div., 3 Pz. Brig.) ist vor allem im Zuge der Bahn und Strasse ostw. Gawrilowka- Tschugujew möglich.Hier zwei Panzerzüge bestätigt.

2.) III.Panz.Korps soll über die durch Jnf.Divisionen des LI.Korps gebildeten Brückenköpfe zwischen Burluk-Bogen bei Mostowaja und Petschenegi über Burluk bezw. Donez antreten,um durch Stoss nach Nordosten das Höhengelände bei Nowaja Alexandrowka zu gewinnen und durch die Verbindung mit dem über Woltschansk angreifenden VIII.Korps die Einschliessung des am Donez noch stehenden Feindes zu erzwingen.

3.) 22.Panzer-Division hält sich im derzeitigen Versammlungsraum ab Angriffsbeginn bereit,um je nach Lage über den Brückenkopf der 297.Division bei

Petschenegi - Bogoroditschkoje anzutreten oder noch südlich des Ssew.Donez über den Burluk in den Brückenkopf bei Mostowaja bezw.Balabajewka nachgeführt zu werden.

Fall A .

4.) Für den Fall eines Überganges bei Pestschenegi ist Bildung eines Brückenkopfes durch J.R. 524 (Gefechtsstand Nähe Schule in Pestschenegi) etwa in Linie Südrand Bogoroditschkoje - 96,9 - Pkt. 103,0 - Dünengelände ostwärts Donez-Schleife mit einem Brückenschlag etwas nördlich der zerstörten Donezbrücke vorgesehen.Fertigstellung der Brücke in etwa 8-12 Stunden.

5.) Marschweg der Division
Saroshnoje,ostwärts Kamennaja Jaruga am Wald entlang bis zur Wegekreuzung,sodann Feldweg nachNordteil Tschugujew,Nordrand des Ortes,Kotschetok , Petschenegi.

6.) Vorführen über die Brücke erfolgt in folgenden Marschgruppen:

Marschgruppe A (Vorausabteilung):

Führer : Major Sauer

Truppen: 2 Panz.Spähtrupps Kradsch.Btl. I./ S.R. 129
1 Zug Pak Sfl. 7,62
eine Kompanie Panzer-Regiment
eine Batterie.

Zusammentritt dieser Vorausabteilung am x.Tg.bis spätestens 5.00 Uhr im Waldgelände ostwärts Kotschetok.Meldung der Führer um 4.00 Uhr an Kirche Piljn bei Major Sauer.

Marschgruppe B:

Führer: Oberst Koppenburg

Truppen: 1 Zug Pak Sfl. 7,62
Panz.Regt.(ohne eine Abt.)
S.P. Bataillon(II./S.R. 129)
eine Abt. Panzer-Regiment.

Versammlung der Marschgruppe im Unterkunftsbereich des Panzer-Regiments bis x.Tg.um 7.00 Uhr.

Marschgruppe C:

Führer: Oberst Kütt

Truppen: Pz.Jäger-Abt.(ohne eine Kp.)
S.R. 129(ohne I. und II.Btl.)
Div.Stab
Pz.Pi.Btl.(ohne 1.Kp.u.Pz.Pi.Zug)

Versammlung der Marschgruppe in der Bewegung durch Einfädeln des Divisionsstabes am Feldweg ostw. Kamennaja Jaruga, von Panzer-Jäger-Abteilung und Pz.Pi.Batl. westlich und in Kotschetok.Befehlsempfänger sofort zu Oberst Kütt.

Marschgruppe D:

Führer: Oberst von Kospoth

Truppen: Pz.Art.Regt.(ohne III.Abt.und B.-Battr.)

in derzeitigem Versammlungsraum.

Marschgruppe Versorgung :

Führer: 1 Offizier Dinafü.

Truppen: Kr.Kw.Zug
San.Kp. 1/140
gr.Kw.Kol. 14/140

kl. Kw. Kolonne 1/140
kl. Kw. Kolonne 4/140
Betr.Stoff-Kolonne 10/140
kl. Kw. Kolonne 6/140.

Versammlung bis x-Tg.früh um 6.00 Uhr in Wald 3 km westlich Kotschetok.

Marschgruppe E :

Führer: Rittmeister von Stockhausen
Truppen:
Reste Panz.Nachr.Abt.
Kradsch.Batl.

Reste der Panzernachrichtenabteilung sind in den Unterkunftsraum des Kradschützen-Bataillons heranzuziehen bis x-Tgum 7.00 Uhr.

Marschgruppe F:

Führer: Hauptmann Siebert
Truppen: III./ Panz.Art.Regt.
Panz.Beob.Batterie.

Versammlung nach Herausziehen aus dem Einsatz.

Panzer-Pi.Zug wird der vordersten Marschgruppe(A bezw.B) unterstellt und beim Durchfahren durch Kotschetok angehängt.

7.) Abruf der Marschgruppen erfolgt auf dem Funkwege. Reihenfolge der Marschgruppen richtet sich nach der Lage.Als 1.Marschgruppe tritt voraussichtlich Marschgruppe A oder B an.
Marschgruppenführer sind jedoch bis nach dem Flussübergang an das Einhalten der Reihenfolge innerhalb der Marschgruppe gebunden.

8.) Ablauf der Marschgruppen über Brückenstelle regelt Panz. Pi.Batl.
Hierzu ist ein Ablaufpunkt in Nähe der Brückenstelle und ein Ablaufpunkt im Westteil von Petschenegi mit Kennzeichnung des Anmarschweges von der Hauptstrasse aus einzurichten.

Ablaufpunkt an Brückenstelle wird durch Nachr. Abteilung mit Div. Gef.Stand verbunden.

9.) Panz.Pi.Batl. erkundet mit Angriffsspitzen frühzeitig Vorführmöglichkeiten von der Brückenstelle aus(Sandstreifen).

Brückenbau ist ausserdem auf Tragfähigkeit für Panzer zu überwachen.

Der jeweils vordersten Marschgruppe(Marschgruppe A bezw. B) ist der Zug Panzer-Pioniere mit Brückengerät zu unterstellen.Anhängen beim Durchfahren in Kotschetok.

10.) Panz.Art.Regt. setzt III.Abteilung und Panz.Beob. Batterie in Verbindung mit Art.Regt. der 297.Div. zur Unterstützung des Angriffs der Jnfanterie ein.

11.) Alle Truppenteile sorgen für das Entminen der Vormarschstrasse in Verbindung mit den vorn befindlichen Teilen des Panzer-Pion.Batls.

12.) Verkehrsregelung beim Vorziehen der Division übernimmt nach Vereinbarung mit 297.Division der Feldgendarmerietrupp 140 von Tschugujew bis Petschenegi (ausschliesslich) , in Petschenegi durch Panzer-Pion.Batl. 297. Division ist gebeten worden,die an der Strasse eingesetzten Teile ihrer Feldgendarmerie für diese Zeit zur Verfügung zu stellen.

Es kommt darauf an, dass

a) die einzelnen Marschgruppen flüssig von Tschugujew bis zum Ablaufpunkt im Westteil Petschenegi durchfahren können.Zwischen den einzelnen Marschgruppen werden zeitlich Lücken gelassen, um notwendigen Verkehr anderer Truppenteile ablaufen lassen zu können,

b) kein Fahrzeug zwischen Tschugujew und Petschenegi auf einer Fahrbahn dieser Strasse hält oder parkt,

c) ausgefallene Kfz. durch Zugmaschinen oder Mannschaftszug von der Fahrbahn geschleppt werden. Hierfür sind von den Marschgruppenführern entsprechende Organe mit Hilfsmitteln am Schluss der Marschgruppe einzuteilen,

d) Trichter infolge Feindeinwirkung dem Panz.Pi. Batl. (Befehlsstel e an Brückenstelle Petschenegi oder an Truppführer der Feldgendarmerie, Leutnant Mohr, der Befehlsstelle in Kotschetok einzurichten hat) unverzüglich gemeldet werden.

13.) Kradsch.Batl. treibt gemäss Sonderbefehl Aufklärung jenseits des Donez vor.

14.) Für Zusammenwirken mit der Luftwaffe gelten die bereits auf der Krim herausgegebenen Anordnungen. Sie werden nochmals in Merkblatt zusammengestellt und übersandt.
Im einzelnen:
a) Zur Orientierung der Luftwaffe und zur Anforderung von Unterstützung durch die Luftwaffe befindet sich beim Divisionsstab ein Fliegerverbindungsoffizier.
Anforderungen an die Luftwaffe sind überdie Division zu richten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Zeitspanne von 1 1/2 bis 2 Stunden bis zum Auslösen der Wirkung notwendig ist.
b) Einwandfreie Kennzeichnung der vorderen Linie durch Rauchsichtzeichen oder Fliegertücher muss verlangt werden, um Bombenwürfe auf die eigene Truppe zu vermeiden.
c) Zielbezeichnung durch Sichtzeichen siehe Anlage.
d) Festsetzung einer Bombenabwurfsicherheitslinie, jenseits derer Verlauf die Luftwaffe volle Abwurffreiheit hat.(Wichtig für Vorausabteilungen, Aufklärungsorgane).

15.) J.-Dienste gehen in den Marschgruppen mit.

16.) Verpflegungs-und Gepäcktrosse bleiben in den derzeitigen Unterziehräumen zurück.

17.) Nachrichten-Wesen:
a) Panzer-Nachr.Abteilung stellt Funkverbindung wie bisher sicher.Ausserdem Fernsprechverbindung vom Div.Gefechtsstand zur Brückenstelle.

b) Stosslinie X :
von Punkt 103,8 am Ostrand Bogoroditschkoj= 15 mm
nach Punkt 181,8(1 km westl. Sselenij Gaj)
Stosslinie Y:
von Pkt. 174,1 (1 km ostw. Sselenij Gaj) = 70 mm
nach Brücke am Westrand Nowaja Alexandrowka.

c) Leuchtzeidhen:

weiss	Hier sind wir
rot	Feind greift an
grün	Feuer vorverlegen.

d) Funkdauerbereitschaft für die Division ab X-Tag um 2,30 Uhr.

e) Absolute Funkstille bis Angriffsbeginn der Infanteriedivision.
Nach diesem Zeitpunkt bis zum Einsatz der 22.Pz.Div. darf innerhalb der Division nur gefunkt werden, wenn die Division ruft und Funkanwort verlangt. Funkverkehr innerhalb der Truppenteile hat bis zu deren Einsatz zu unterbleiben.

f) Meldungen einschliesslich Luftwaffe nach Deckzahlenkarte 1: 100 000, 3. Ausgabe vom 1.5.42.

18.) Befehlsempfänger aller Marschgruppen ab X-Tag um 4.00 Uhr zum Divisionsgefechtsstand.

19.) Div.Gef.Stand ab x-1 Tag abends am Waldzipfel nördlich 132,6 (1 km nördlich Petschenegi). Anfahrt von Kizewka aus nach Norden auf dem Wege nach Pjatnitz-Koje, sodann am Waldrand entlang der Beschilderung nach bis zur Einmündung in die Waldschneise.
Falls Witterung Erreichen dieses Gefechtsstandes unmöglich macht, wird vorgeschobener Stand bei Kizewka eingerichtet.

Fall B.

20.) Für den Fall eines Einsatzes über die Brückenköpfe des Burluk gilt die gleiche Marschgruppeneinteilung.

21.) Marschwege in den Brückenkopf Mostowaja :
Tschugujew, Malinowka, Krakowo, Nowo Guiliza, Pkt. 3,0 an Bahnlinie, sodann zweigestrichener Weg nördlich der Bahnlinie bis südlich Tatjanowka,

Tatjanowka, Kostowaja.
Marschweg ist von Krakowo ab als Vormarschstrasse der 16.Panzer-Division mit ¥ bezeichnet.
Marschweg in den Brückenkopf Balabajewka: Tschugujew, Malinowka, im Gelände nach Korobotschkino, 129,2 ,Puschkarnoje, Lebjashje, Basalejewka .
Marschweg ist von Nordostecke Malenowka ab als Vormarschstrasse der 14.Panzer-Division mit ♀ bezeichnet.

22.) Abruf der Marschgruppen siehe Ziffer 7.

23.) Zur Verkehrsregelung wird Feldgendarmerietrupp der Division in Tschugujew und Malinowka eingesetzt.

24.) Marschgruppen melden durch Funk, wenn
a) Malinowka mit Anfang durchfahren ist,
b) Anfang den Burluk überschreitet.

25.) J.-Dienste gehen bei den Marschgruppen mit.

26.) V.-und G-Trosse werden durch I b nachgeführt. Hierzu stellen sie Befehlsempfänger zur Qu.-Abteilung.

27.) Panz.Pi.Batl. regelt Ablauf über die Brückenstellen.

28.) Panz.Nachr.Abt. richtet Meldesammelstelle an der jeweiligen Brückenstelle ein, die mit Div. Gefechtsstand zu verbinden ist.

29.) Die übrigen Ziffern aus dem Fall A behalten sinngemäss ihre Gültigkeit.

30.) Div.Gefechtsstand mit 1. Sprung jenseits des Burluk. Zu erreichen über Meldesammelstelle am Burluk-Übergang, wo Plazu zu erfragen ist.

- 1 Anl. -

Verteiler:
Panz.Regt.
S.R.129
Kradsch.Batl.
Pz.Art.Regt.
Pz.Pi.Batl.
Pz.Jäg.Abt.
Pz.Nachr.Abt.
Feldgend.Trupp
I b (6 mal)
I c , IIa/ b
I a , K.T.B.
nachr.: 297.Division.

S i c h t z e i c h e n

(Durch Tuchzeichen auslegen)

ausgel. Tuchzeichen	Bedeutung	ausgel. Tuchzeichen	Bedeutung
	= eigene vorderste Linie		= alles in Ordnung
	= dort Widerstand		
	= Von dort (wohin die Winkelspitze zeigt) höchste Gefahr. Dieses Zeichen bedeutet, daß die eigenen Verbände evtl. von dort in der angegebenen Richtung bekämpft werden. Es ist also nur in allerdringensten Fällen auszulegen.		
	= auf 100 m		= auf 1000 m
	= auf 200 m		= auf 2000 m
	= auf 300 m u.s.w.		= auf 3000 m

Hieraus sind sinngemäß Zusammenstellungen möglich wie zum Beispiel:

	= auf 1100 m		= auf 1700 m
	= von dort höchste Gefahr auf 1100 m		= Widerstand auf 500 m

Die Zeichen können auf Befehl jedes Truppenführers bis einschl. Zugführers ausgelegt werden. Das Zeichen "von dort höchste Gefahr" darf nur auf Befehl eines Offiziers ausgelegt werden.

000335

Geheime Kommandosache

24. Panzer-Division
Ia Nr.69/42 g.Kdos.

25 Ausfertigungen.
24. Ausfertigung

Eing. 15. 29 Juni 1942
297. Div. 6. 6. 1942
Abt. Ia
8/42 geh.

Divisionsbefehl Nr.13/42 für den Angriff
ostlich des Burluk.

(Karte: Bez.Pkt.Karte 1 : 100000)
(A.O.K.6.Armee)
(am 5.6. mündlich an Kdre. andeuren voraus)

1.) Feind: siehe Feindnachrichtenblatt (Anlage).

2.) Gruppe v.Mackensen durchbricht am X-Tag mit LI.A.K. aus der Linie: Woloschoff Jar - Petschenegi antretend die feindl. Stellungen, um zunächst Brückenköpfe über den Burluk ostwärts Petrowskij und über den Donez bei Petschenegi zu gewinnen. Um diesen Brückenköpfen werden die Divisionen des LI.A.K. zum weiteren Angriff ostl. des Burluk in allgemein nordl. Richtung antreten, um die Umschließung der auf beiden Ufern des Donez stehenden Feindkräfte im Verein mit dem über Woltschansk von Norden angreifenden VIII.A.K. auf dem Höhengelände nordostw. Nowaja Alexandrowka durchzuführen.

3.) LI.A.K. durchbricht hiezu die feindl. Stellungen im Abschnitt zwischen Woloschoff Jar (ausschl.) - Petschenegi (einschl.) - und gewinnt mit starken Kräften Brückenköpfe über den Burluk zwischen Kostonaja (einschl.) - hier Schwerpunkt - und Balabajewka sowie über den Donez bei Petschenegi.

Hierzu werden angesetzt:

Rechts 71.I.D., links 297.I.D.

Feuerunggelinie: Malinowka (Nordrand) - Korobotschkino (Mitte) - Höhe 151,2 (2,5 km südostw. Annowka) - Pkt.93,0 (am Burluk).

Auftrag: 71.I.D. greift zum Gewinnen eines Brückenkopfes mit Schwerpunkt bei Kostowaja an.

297.I.D. gewinnt mit einer Angriffsgruppe einen Brückenkopf bei Petschenegi, mit einer weiteren Angriffsgruppe - J.R.523 - einen Brückenkopf bei Balabajewka etwa in Linie 156,3 - 130,9.

Zum Absichern in der rechten Flanke wird dem J.R.523 I./S.R.103 mit unterstellter 3./Pz.A.R.4 unterstellt. verst.Btl. erreicht hierzu bis Y - 2 Pusobkarnoje. Kdr. meldet sich bei Kdr. J.R.523. Das Btl. tritt später zu Gruppe v.Falkenstein.

4.) Die drei Panzer-Divisionen (14., 16. und 22.) halten sich in ihren Versammlungsräumen mit Angriffsbeginn so bereit, daß sie, sobald es die Lage anbietet oder zuläßt, ggf. mit den vorderen Teilen der Angriffs-Divisionen über Burluk und Donez vorstoßen und zu ihrer Aufgabe antreten können.

5.) Kampfführung:

Der Einsatz der Pz.Divn. ist wie folgt vorgesehen:

16.Pz.Div. stößt über den Brückenkopf Postawaja,

14.Pz.Div. über einen Burluk-Brückenkopf weiter nördl. (Balabajewka?) vor, während

22.Pz.Div. aus dem Donez-Brückenkopf Potschenegi angreift.

22.Pz.Div. muß sich darauf einstellen, daß sie auch südl. des Donez über den Burluk nachgeführt werden kann.

Die jenseits Burluk und Donez zuerst bereite Pz.Div. wird Befehl erhalten, ohne Rücksicht auf Flankenbedrohung bis auf das Höhengelände nordostw. Nowaja Alexandrowka durchzustoßen, während die beiden anderen Pz.Div. bestebt sein müssen, ihr möglichst dichtauf zu folgen und dabei in der Ost- bzw. Westflanke der vordersten Pz.Div. bis zu den Anfängen der Infanterie des LI.A.K. bzw. der 60.J.D.(mot) nach Osten am Burluk bzw. nach Westen zwischen Artemowka und Chotomlja-Abschnitt und entlang dieses Abschnittes abzudecken.

6.) Gliederung der Div. für das Antreten:

a) Gruppe Kretschmer:

Führer: Kdr. Pz.Rgt.36.

Truppen: Pz.Rgt.36 (ohne 1 Kp.)
II./Pz.R.103
1 Kp. Pz.Pi.Btl.13
1 Bttr. Pz.A.R.4.

b) Gruppe Trüger:

Führer: Kdr. S.R.103.

Truppen: Stab und Rgt.Tr. S.R.103
K.64 (ohne 1.Kp.)
Pz.A.R.4 (ohne 2 le.Bttr.)
1 Kp. Pz.Jäg.Abt.4
2./Fla.608 (ohne 1 Zug).

c) Div.Reserve:

Pz.Pi.Btl.13 (ohne 1 Kp.) und Brüko K) ab Y-Zeit
1 Kp. Pz.Rgt.36) Nordteil Korobotschki

d) Gruppe Frhr.v.Falkenstein:

Führer: Kdr. 14.Schtz.Brig.

Truppen: S.R.108
I./S.R.103) zunächst J.R.523 unterstellt.
1 Bttr. Pz.A.R.4)
Stab und 1 Kp. Pz.Jäg.Abt.4
F.E.B.14/4 (Einsatz nur mit Genehmigung der Div.

Beabsichtigte Kampfführung gemäß mündlicher Weisung.

Das Antreten der Kampfgruppen wird von der Div. rechtzeitig durch Fernsprecher oder Funk befohlen. Von jeder Kampfgruppe (außer Div.Reserve) ist außerdem ein befehlsempfangender Offz. zum Div.Gef.St. abzustellen.

7.) Angriffstag (X-Tag) und Angriffszeit (X-Zeit) für die Angriffs-Divisionen werden zeitgerecht befohlen.

Erkundungen sind nur mit Genehmigung der Div. gestattet.

Das Zeigen von schwarzen Uniformen in den Bereitstellungsräumen der Angriffs-Divisionen ist verboten.

8.) Pioniere: Pz.Pi.Btl.13 ist verantwortlich für das Entminen der Vormarschstraße der Div., soweit sie von jener der Inf.Div abweicht, und für das Entminen bzw. die Schaffung von Minengassen feindwärts der 1.Linie in den Brückenköpfen.

9.) Fliegerkampfkräfte: Der Angriff wird durch starke Fliegerkampfkräfte des IV.Fliegerkorps unterstützt werden. Er erfordert eine besonders gute Zusammenarbeit aller Truppenteile mit den fliegenden Verbänden. Die Truppe ist nochmals eingehend über die gegebenen Richtlinien über den Erkennungs- und Verständigungsdienst zwischen Truppenteilen am Boden und fliegenden Verbänden zu belehren. Das Kennzeichnen der vorderen Linie ist besonders wichtig (Fliegertücher, Rauchzeichen).

10.) Flakschutz: H.Flak-Artl.Abt.289 (auf Zusammenarbeit mit 297.J.D. angewiesen) übernimmt Luftschutz an Brückenstelle Petschenegi mit 2 s.Bttr., an Brückenstelle Balabajewka mit 1 le.Bttr. Zur Verstärkung wird ggf. 2./Fla.608 dort eingesetzt werden.

11.) Besondere Anordnungen für die Versorgung nach Sonderbefehl.

000338

Straße ist durch [illegible] bezeichnet.

13.) Verkehrsregelung nach Anordnung Hptm. [illegible] entlang der Vormarschstraße und später im Brückenkopf für das Übergehen der Div. (dort Schwerpunkt). Mit dem Verkehrsregelungsorganen der 297.J.D. ist Verbindung aufzunehmen. Die Teile der 14.Pz.Div. haben beim Übergang über den Burlak Vorfahrtsrecht vor allen Einheiten anderer Div.

14.) Nachrichtenverbindungen: [illegible] Abt.4 richtet Fernsprechstellen an Vormarschstraße in Annowka und Malabajewka ein. Anschluß ist in Angriffsrichtung vorzutreiben. Fernsprechstellen werden durch Funk bekanntgegeben. Funk zu den Regimentern und Pz.Jg.Abt.13. Funkstille, Aufhebung durch Befehl der Div.

15.) Div.Gef.St.: ab X-Tag X-Zeit in Koroboischkino (vorgesehen). (Ort noch Mtr. Pz.Jg.Abt.13.)

16.) Dieser Befehl ist bis Angriffsbeginn zu vernichten!

Verteiler:

wie Div.Befehle,
nachr.: 297.J.D.
Verb.Offz.b.III./Pz.Rgt.

Anlage zu Div.Befehl Nr.13 v.6.6.42.

Feindlage vor der Division, Stand v.6.6.42:

Der Gegner befindet sich noch immer in der Umgruppierung und hat die in den Winterkämpfen angeschlagenen Divisionen abgelöst.

Der Division gegenüber befindet sich die 277.S.D., die am 26.5.42 an der Front eingetroffen ist.

1.) Infanterie:

Schtz.Rgt.854 im Abschnitt Basalejewka - Wassillenkowo; starker stützpunktartiger Ausbau von Wassillenkowo, große Minen- und Drahtsperren sowie Befestigungsanlagen westlich Wassillenkowo. Die Mulden und Senken zwischen Basalejewka und Wassillenkowo sind mit Sicherheit als vermint anzusehen. Auf dem Höhengelände westl.Wassillenkowo eingebaute Flammenwerfer. In den vorgeschobenen Stützpunkten dieser Höhen Massierung panzerbrechender Waffen.
Die 277.S.D. ist im Januar 42 neu aufgestellt worden. Offiziere und Unteroffiziere kommen aus kampferfahrenen Verbänden des vorjährigen Sommerfeldzuges.
Im Hinblick auf den zu erwartenden deutschen Angriff, wurden vor einigen Tagen an jeden Mann Panzerabwehr-Handgranaten ausgegeben.
Der Ort Basalejewka ist am 2.6.42 evakuiert worden. Die Brükke nach Nowo Burluk wurde gesprengt. Die Brücke von Wassillenkowo soll ebenfalls am 3.6. gesprengt worden sein.
Starke Feldstellungen befinden sich auf dem Höhengelände ostwärts des Bol.Buluk. Hier ist vermutlich auch die H.K.L.

2.) Artillerie:

Der artilleristische Schwerpunkt befindet sich im Raume Mal. Krynki, da der Gegner dort unseren Einbruch vermutet.

3.) Panzer:

Panzer sind bis jetzt noch nicht aufgetreten. Durch Funk wurden 2 Panzer-Brigaden hinter der Front festgestellt.

4.) Panzer-Abwehr:

Der Gegner hat die Anwesenheit stärkerer, deutscher Panzer-Verbände erkannt und bereitet systematisch seine Panzer-Abwehr vor. Besonders ostwärts des Bol.Buluk muß mit einem starken Einsatz von Panzer-Abwehrwaffen sowie mit Minen- und Brandflaschen-Feldern usw. gerechnet werden.

5.) Gesamtbeurteilung:

Die 277.S.D. ist voll einsatzfähig und kampfkräftig. Der deutsche Angriff wird im Raum Mal.Krynki vermutet. An Reserven kann der Gegner in unserem Angriffsstreifen voraussichtlich mehrere Schützen-Divisionen und mehrere Panzer-Brigaden einsetzen.

Anlage zu Div. Befehl Nr.13 vom 6.6.42.

14. Pz.-Division
I C

Feindlage 6.6.42

M 1: 100 000 Nr.: M35-24/75

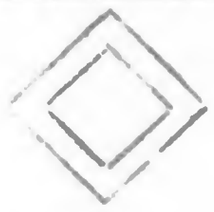
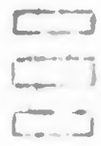
64 / 30

Donez
Artemowka
Gnilitza
Bogorodizkoje
Now. Burluk
Jurtschenkowo
Lesolajewka
Kolodjasnka
277. S. D.
854 Wassillenkowo
Reg. 3
R. Bol. Burluk
Mal. Trynki
14 / 50

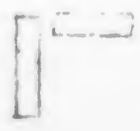
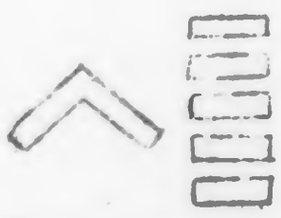
000341

S i c h t z e i c h e n

(Durch Tuchzeichen auslegen)

ausgel. Tuchzeichen	Bedeutung	ausgel. Tuchzeichen	Bedeutung
	= eigene vorderste Linie		= alles in Ordnung
	= dort Widerstand		
	= Vom dort (wohin die Winkelspitze zeigt) höchste Gefahr. Dieses Zeichen bedeutet, daß die fliegenden Verbände evtl. von ihrem Auftrag abweichen und sofort das Ziel in der angegebenen Richtung bekämpfen. Es ist also nur in allerdringendsten Fällen auszulegen		
	= auf 100 m		= auf 1000 m
	= auf 200 m		= auf 2000 m
	= auf 300 m usw.		= auf 3000 m usw.

Hieraus sind sinngemäß Zusammenstellungen möglich wie zum Beispiel:

	= auf 1100 m		= auf 1300 m
	= von dort höchste Gefahr auf 1100 m		= Widerstand auf 500 m

Die Zeichen können auf Befehl jedes Truppenführers bis einschl. Zugführers ausgelegt werden. Das Zeichen " von dort höchste Gefahr" darf nur auf Befehl eines Offiziers ausgelegt werden.

000342

Geheim

297.7.D

Geheim	Geh. Kdos.
A. O. K. 6	
Eing. 8. JUNI 1940	
Abt. Ia Nr. 2163/42 geh.	
Mitkenntnis	
Signum	

geheftet

297. Div.
Eing. 12. JUNI 1942
Ia 300/42 geh.

12. Juni 1942

Generalkommando LI. A. K.
Tgb. Nr. 2195/42 geh.

Zusammenfassend sind folgende Aufgaben der Angriffsabteilungen, vor allem Bewegungen zur Voraushaltung und rechtzeitig zur Wirkung der Luftwaffe zu bringen, unbedingt erforderlich eine Achtung, Angriffszeit und Angriffsrichtung. Bei ungenügender und unvollständiger Angabe ist eine wesentliche Unterstützung nicht möglich, und es besteht große Gefahr durch Verbandwurf Eigene Truppen. Voraushaltungen müssen besonders gut mit Sichtzeichen und Handrauchzeichen ausgestattet werden.

Schnelle und sichere Übermittlung der Anforderungen für Unterstützung, wie auch Veränderungen der eigenen Lage, sind die Grundlagen für eine erfolgreiche Führung und Unterstützung der Kampfhandlungen durch die Luftwaffe. Verantwortungsbewußt muß eine strenge Disziplin in der Benutzung der Nachrichtenmittel gewahrt werden. Unwichtige Meldungen haben zu unterbleiben, damit die unaufschiebbaren Meldungen und Wünsche der Truppe pünktlich genug befördert und so Unterstützung durch fliegende Verbände ermöglicht werden können.

Zu beachten ist, daß unter günstigen Bedingungen etwa 1 1/2 Stunden nach Eintreffen einer Anforderung beim Fliegerkorps die Bombenlast am Ziel abgeworfen wird. Die Zeitspanne von 1 1/2 Stunden ist unbedingt auf jeden Fall einzurechnen.

Da nach dem Start des fliegenden Verbandes die Maschinen nicht mehr ansprechbar sind, müssen für die Zielbekämpfung Zeitlagerung und Bombenabwurf-Anweisungen gegeben werden.

Nach Bekanntgabe der ganze Befehl
Nr. kann ab bis Bis. Vorher

Fliegerzeichentücher siehe Anlage. Ihre häufige Anwendung bedeutet eine wertvolle Hilfe für den Flieger in der Zielfindung

Rauchkreuzungen sind aus niederen Höhen gut zu erkennen. Sie müssen auch zur Kennzeichnung von Beutefahrzeugen Verwendung finden.

Die Rauchzeichen als zusätzliche Verständigungsmittel zwischen Kämpfender Truppe und fliegendem Verband sind gut. Es ist möglichst viel Gebrauch davon zu machen. Eine einheitliche Anwendung ist notwendig.

Für Panzer-Div. werden Lila-Rauchzeichen, für Inf.-Div. Orange-Rauchzeichen vorgeschlagen und, falls keine Änderungen von seiten der Heereskommandobehörden beantragt werden, als Anordnung den fliegenden Verbänden bekanntgegeben.

Die Handrauchzeichen müssen in Reihe zu 3 - 4 Stück angewandt werden.

Von allen Signalen sind Nebelhandgranaten am besten zu erkennen. Gefahr der Verwechslung mit Artilleriebeschlägen

000344

Für das Generalkommando
Der Chef des Stabes

Oberstleutnant i. Gen.St.

000346

000347

Generalkommando LI.A.K. Geheime Kommandosache! 5.6.1942
Abt.Ia, Nr.262/42 g.Kdos.

12 Ausfertigungen
4.Ausfertigung

297. Div.
Ia Eing. - 5 JUN 1942
Ia 82/42 Kdos. -

B e f e h l

für die Zusammenarbeit mit der Luftwaffe .

1.) Einsatz der Luftnachr.V.-Trupps

Die Ln.V.-Trupps des IV.Fliegerkorps werden folgendermaßen verteilt:

a) 44.J.D. erhält einen Ln.V.-Trupp, der bis auf weiteres bei der Div. verbleibt, damit das Fliegerkörps sofort eine Verbindung zur Div. hat, falls der Feind mit starken Kräften die Südflanke der Gruppe v.Mackensen angreifen sollte.

b) 71.J.D.: Zur Div. tritt der Ln.V.-Trupp der 16.Pz.Div.

c) 297.J.D.: Zum verst.J.R.523 tritt der Ln.V.-Trupp der 14.Pz.Div. zum Div.Stab der Ln.V.-Trupp der 22.Pz.Div.

Die Ln.V.-Trupps der Pz.Div. treten nach Gewinnen der Brückenköpfe zu den Pz.Div. zurück.

2.) Aufgaben der Ln.V.-Trupps.

Die Führer der Ln.V.-Trupps sind junge Offz. der Luftwaffe, die nicht die Aufgabe der lufttaktischen Beratung des Stabes, dem sie zugeteilt sind, haben. Sie sind Meldestellen des IV.Fliegerkorps, die das Korps laufend über den augenblicklichen Verlauf der Kämpfe und besonders über die vordere Linie zu unterrichten haben. Daher ist es erforderlich daß die Führer der Ln.V.-Trupps sich bei der Führungsabtlg. der Div., bzw. einem Rgt.Stab befinden. Durch den 1.Gen.St.Offz. bzw. Rgt.Adj. sind sie möglichst oft zu orientieren.

Diese Aufgaben schließen nicht aus, daß über dem Ln.V.-Trupp auch besonders dringliche Anträge der Truppe auf Unterstützung durch die Luftwafe dem Fliegerkorps übermittelt werden. Hiervon ist in jedem Fall das Gen.Kdo. zu unterrichten, damit keine Doppelanforderungen erfolgen. Zu bedenken ist dabei, daß die Übermittlung durch Funk oft längere Zeit als die Durchgabe des Antrages an das Gen.Kdo. mit dem Fernsprecher dauert.

3.) Anforderungen auf Unterstützung durch die Luftwaffe während der Kampfhandlungen.

a) Voraussetzung für jede Anforderung muß die unbedingte Notwendigkeit des Einsatzes von Kampfverbänden der Luftwaffe sein. Weitere Voraussetzung ist, daß jeder Einsatz sofort im Sinne des Kampfauftrages der betreffenden Truppe durch ungestümes Vorwärtsdrängen ausgenutzt wird. Diese beiden Voraussetzungen müssen vor Stellen des Antrages durch die anfordernde Befehlsstelle bedacht sein.

b) Jede unnötige Anforderung entzieht die Kampfkräfte der Luftwaffe anderen wichtigen Aufgaben und ist unverantwortlich. Die Truppe darf außerdem niemals weiteres Angreifen vom Einsatz der Luftwaffe abhängig machen, da die Führung allein entscheidet, wo der Einsatz erforderlich ist.

000348

c) Anforderungen auf Unterstützung der Luftwaffe dürfen nur gestellt werden, wenn die gewünschten Angriffsziele mit Sicherheit erkannt und auch örtlich genau festgelegt sind. Größere Räume mit einzelnen unbekannten Bttr.-Stellungen oder Feindgruppen sind keine Angriffsziele für Luftverbände.

d) Die Truppe muß wissen, daß Anforderungen auf Unterstützung meist nicht sofort erfüllt werden können und immer eine gewisse Zeit vergeht, bis ein Kampfverband zur Verfügung steht. Trotz der großen Nähe der Einsatzhäfen brauchen die Staffeln von der Landung nach dem vorherigen Einsatz ab für Auftanken und Bombenladen einschl. des Startes und Anfluges mindestens 2 Stunden.

4.) Unterrichtung des Fliegerkorps über die fdl.Artillerie.

Wichtig ist die Orientierung des Fliegerkorps (Abt.Ic) über erkannte fdl.Batteriestellungen, da eine wesentliche Aufgabe der Stukagruppe die Vernichtung der fdl.Artillerie ist. Durch die Div. und soweit sie keinen Ln.V.-Trupp haben, durch Arko 153 ist dem Fliegerkorps laufend das Auftreten fdl.Art.Gruppen und Bttr.-Nester, sowie einzelner Fernkampfgeschütze bzw. -Bttr. mitzuteilen.

5.) Erkennungs- und Verständigungsdienst.

Entscheidend für die Zusammenarbeit zwischen Heer und Luftwaffe ist das Beachten der Anweisungen für den Verständigungsdienst.

Folgende Mittel stehoh hierzu zur Verfügung und sind grundsätzlich anzuwenden (Richtlinien für den Erkennungsdienst und Verständigungsdienst zwischen Truppenteilen am Boden und fliegenden Verbänden vom 2o.2.42):

Orangefarbenes Rauchzeichen,
gelbe Tücher (nur für vordere Linie),
Hakenkreuzfahnen,
sonstige Behelfserkennungszeichen.

Das orangefarbene Rauchzeichen ist das Haupterkennungszeichen für alle Truppenteile am Boden. Es kann in ausreichendem Umfange empfangen werden. Die Div. haben dafür zu sorgen, daß Rauchzeichen jederzeit bei der Truppe vorhanden sind.

Auf die Tuchzeichen in der Anlage der oben genannten Richtlinien wird besonders hingewiesen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes.

Verteiler
Im Entwurf.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

297. Div.
Eing. 2 JUN 1942
Reg. Ia/1522 g.Kdos.

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 2021/42 g.Kdos.
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
5. 6.	1350

An 297 I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Gen. „Zusatzbefehl Nr. 10 für den Angriff "Wilhelm" ab Bereitschaft der Div. Befehl 11, sowie dem dritten Absatz der Anordnungen:

Ich werde Ost- Ag. veranlassen zur Durchführung der Div. im Gefechtsstreifen gegen Feind, der durch die Luft Aufklärung der beiden eingesetzten Kräfte Abt. durchführen sollte.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Nr. 2021/42 g.Kdos.

f. d. R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. St. 4. 40

000350

Geheime Kommandosache!

3/4

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.267/42 g.K.

5.6.1942

7.Ausfertigungen
3.Ausfertigung

Bez.: Korpsbefehl Nr.10, Ziffer 12.
Betr.: Stellungnahme des Gen.Kdo. zu den eingereichten Vorschlägen.

297. Div.
Ia
- 5 JUN 1942

1.) 44.Inf.Div.
Die Div. hat unter scharfer Schwerpunktbildung auf dem Nordflügel und in enger Fühlungnahme mit dem Südflügel der 71.J.D. von vorneherein alle drei Inf.Rgt. zum Angriff anzusetzen. (Durch Fernschreiben vorweg).

2.) 71.Inf.Div.
Die Div. hat mit mindestens einem verst. Inf.Btl. des J.R.191 auf Wassillenkowo vorzugehen, um den hier stehenden Feind zu binden und ihm die Möglichkeit zu nehmen, aus Wassillenkowo heraus gegen die Nordflanke des J.R.211 vorzustoßen. Diesem Inf.Btl. ist zweckmäßigerweise als erstes Angriffsziel die Linie Pkt.2,1 - Pkt,154,1 zu geben. Sollte der Feind unter dem Eindruck der Angriffe auf Mostowaja und Basalejewka bei Wassillenkowo über den Burluk ausweichen, ist unverzüglich mit Schwerpunkt in Richtung Burluk-Brücke im Nordostteil von Wassillenkowo nachzustoßen und die Brücke in Besitz zu nehmen.

3.) 297.Inf.Div.
a) J.R.522 ist bei Ugrebnoje Polo bereit zu halten, um entsprechend der Entwicklung der Lage entweder über Annowka oder über Petschenegi vorgezogen zu werden.

b) Eine verst.Schtz.Kp. hat nach Abmarsch des I./J.R.524 und III./J.R.522 als Eingreifreserve der Div. gegen den Feind, der durch die lichte Sicherungslinie der Aufkl.Abteilungen einsickert, in Pjatnizkoje zu verbleiben. Das Verschieben oder der Einsatz der Schtz.Kp. bedarf der Zustimmung des Gen.Kdo.

4.) Das Generalkommando hat der Gruppe von Mackensen als y-Zeit "2.15 Uhr " vorgeschlagen.

5.) Anliegend wird den Div. der Befehl der Gruppe von Mackensen betr. Einsatz der Fliegerkampfkräfte und Flak für "Wilhelm" (Gr.v.M., Abt.Ia, Nr.693/42g.K.) übersandt.

Zusätze des Gen.Kdo.: 44. und 297.Inf.Div. nehmen rechtzeitig mit den auf Zusammenarbeit zugewiesenen H.Flak-Art.Abt.Verbindung auf.

1 Anlage

Verteiler:
Im Entwurf

v. Tempelhof

267/42 k.

Geheime Kommandosache!

_____ Ausfertigungen
_____ Ausfertigung

297. Div.
Eing. – 5 JUNI 1942
Ia 84/42 geheim

Gruppe von Mackensen
(III.Pz.Korps)
Abt.Ia Nr. 653/42 g.K.

Gr.Gef.Std., den 5. 6. 1942.

Befehl für Fliegerkampfführung und Flak bei "Wilhelm."

I. Fliegerkampfkräfte des IV.Fliegerkorps mit starken Jagd-, Schlacht-, Stuka- und Kampfverbänden werden mit Schwerpunkt den Kampf der Gruppe von Mackensen unterstützen.

Fü.-Stab IV.Fliegerkorps legt seinen Gef.Std. in Nähe des Gruppenstabes.

Den Pz.Div. werden Flivos, bezw. Ln.Verb.Trupps des IV.Fliegerkorps zugeteilt. Durch diese können unmittelbare Anforderungen an die Luftwaffe gestellt werden. Im übrigen sind Anforderungen auf dem Kommandowege an die Gruppe zu richten.

II. Flakkräfte stehen nur in beschränktem Umfang zur Verfügung. Diese müssen daher unabhängig von ihrer kriegsgliederungsgemäßen Zugehörigkeit zu einzelnen Div. durch die Gruppe geführt werden.
Hierzu wird befohlen:

a) Flak-Abt.282, z.Zt. Brückenschutz bei Andrejewka, wird zunächst auf Zusammenarbeit mit 16.Pz.Div., später mit LI.A.K. angewiesen.
Auftrag: Schutz des Vorziehens 16.Pz.Div. gegen Luftangriffe.
Schutz des Brückenschlages und der Brückenstelle bei Mostowaja gegen Luftangriffe in Zusammenarbeit mit 71.J.D..
Vorbereiten des Einsatzes von Flakkampftrupps zur Panzerbekämpfung auf der Landbrücke zwischen Balakleja – und Burluk-Abschnitt.

b) Flak-Abt.289, z.Zt. Schutz des Rastraumes 14.Pz.Div., wird zunächst auf Zusammenarbeit mit LI.A.K. (297.J.D.) angewiesen.
Auftrag: Schutz der Versammlung der 297.Div. gegen Luftangriffe.
Schutz des Brückenschlages und der Brückenstelle bei Balabajewka und bei Petschenegi in Zusammarbeit mit 297.J.D..

c) Die Kommandeure der Flak-Abt.282 und 289 nehmen noch am 5.6. mit 16.Pz.Div. bezw. 297.J.D. Verbindung auf.

d) Nach Abschluß der Operation "Wilhelm" tritt Flak-Abt.282 zu 60.J.D. ((mot), Flak-Abt.289 zu 22.Pz.Div.

Verteiler:
*Im Entwurf.

General der Kavallerie.

Geheim

297. Div. 97 7
Reg. Eing. 7. JUN. 1942
Ia. 301/42 Abt.

Gruppe von Mackensen
(III Pz Korps)
Abt.Ia Nr 663/42 geh.

Gr.Gef Std., den 5. 6. 1942

6. Juni 1942

2125/42

für "Wilhelm".

1.) Allgemein:

Von besonderer Bedeutung ist eine frühzeitige Morgenluftaufklärung zum Erkennen der Feindverschiebungen während der Nacht und eine möglichst späte Abendluftaufklärung, um bereits abends anlaufende Bewegungen des Gegners für die eigenen Maßnahmen auswerten zu können.

Die Gefechtsluftaufklärung während des Tages wird von Fall zu Fall befohlen.

2.) Aufklärungsraum für Nah-Aufklärungsgruppe 7 :

Tschugujew - Seawinzy - Kupjansk - Olchowatka - Korotscha - Skorodnoje - Ssubotino.

3.) Es klären auf :

a) Nah-Aufklärungsstaffel 1./(H) 10 von Nah-Aufklärungsgruppe 7 ab 5.6. mit Gruppe von Mackensen (für LI.A.K.) und XVII.A.K. auf Zusammenarbeit angewiesen.

b) Nah-Aufklärungsstaffel 1./(H) 23 der Nah-Aufklärungsgruppe 1 der Gruppe von Mackensen unterstellt und auf engste Zusammenarbeit mit Nah-Aufklärungsgruppe 7 angewiesen.

4.) Schwerpunkt der Aufklärung bei "Wilhelm" liegt:

a) Im Raum zwischen Burluk und Donez.

b) In der Ostflanke.

5.) Aufklärungsauftrag für erweiterte Gefechtsluftaufklärung :

1./(H) 10 : Überwachung der aus der Linie Seawinzy - Kupjansk und Kupjansk - Olchowatka gegen die Front und Flanke der Gruppe von Mackensen über Burluk- und Chotomdje-Abschnitt führenden Straßen und Eisenbahnen.

6.) Aufklärungsaufträge für Gefechtsluftaufklärung :

a) 1./(H) 10 :

aa) Feindbewegungen gegen die Ostflanke.

bb) Feindbewegungen gegen die Nordwest-Flanke (linker Flügel LI.A.K.).

cc)

000353

cc) Wo Panzeransammlungen ?
dd) Wo zieht Gegner Feindkräfte zusammen ?
ee) Besondere Überwachung der Landbrücke zwischen Balakleja- und Burlak-Abschnitt.

b) 1./(H) 23 :
aa) Feindbewegungen über den Donez.
bb) Stärke, Richtung und Umfang von Feindbewegungen westl. der sich durch den Vorstoß des Pz.Korps bildenden Kesselwand
cc) Im weiteren Verlauf der Operation, Aufklärung in der offenen Ost- und Westflanke des Pz Korps und Höhengelände beiderseits Nowaja Alexandrowka.
dd) Aufklärung vor den Panzerspitzen.
ee) Im Zusammenhang mit dieser Aufklärung sind jeweils die Panzerspitzen und die erkannte vordere Linie der eigenen Truppe zu melden.

7.) Artl.-Flieger : Für LI.A.K. durch 1./(H) 10, bei Angriffsbeginn auch durch 1./(H) 23,
für Gruppe von Mackensen durch 1./(H) 23.

8.) Unabhängig von diesen allgemeinen Aufträgen werden laufend Einzelaufträge, auch auf Anforderung der Div. erteilt.

Für das Generalkommando:
Der Chef des Generalstabes

gez. [illegible]

Verteiler:
im Entwurf.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 29. Inf. Div.

IHYBXB 1709
Fernschreibname Laufende Nummer

Major Jochtelbaum ist Kommandeur geworden.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 4. 6. 1942
um:
von:
durch:

Beförderer: Ogefehlen Kortau.
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

4. 6. 2230 Hy
Hy 4/6. 22

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

4.6.42.	1900
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 297. I. D., 71. I. D.

Bestimmungsort

297. Inf. Div. Ia Nr. 1709/42 geh. – 4. JUNI 1942

Auszug aus besonderen Anordnungen für den Einsatz der Pioniere im Bereich des LI. A. K.

Brückenbau.

a) 62. I. D.:

Die Div. wird mit der Fertigstellung der im Bau befindlichen 24 To - Behelfsbrücke über den Donez südwestlich Andrejewka beauftragt. Hierzu werden unterstellt:

2./Br. Bau - Btl. 655
3./Sth. Bau - Btl. 521
eine Kp. des Pi. Btl. 162 ist außerdem hier einzusetzen.

Mit der Leitung des Brückenbaues ab 5.6., 1200 Uhr ist ein Offz des Pi. Btl. 162 zu beauftragen. Nach Fertigstellung der Brücke ist diese einschl. der An- und Abfahrtswege zur Brückenstelle durch die Div. instandzuhalten.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Pi. Btl. 162 (ohne 1 Kp.) ist sofort ein 297. J.D. nach Annowka im Marsch zu setzen.

b) 44. J.D.:

Div. setzt sofort eine Pi. Kp. ein 297. J.D. für den Bau der Brücke bei Basalejewka nach Annowka im Marsch.

c) 71. J.D.: Mit dem Bau einer 20 To-Kriegsbrücke über den Bürlück voraussichtlich bei Mostowaja wird 71. J.D. beauftragt. Hierzu werden unterstellt:

Br. Kol. (B) 2./404,
Br. Kol. (B) 1./409,
Br. Kol. (B) 615 (Quäteinheit).

Die Br. Kol. werden bis 5.6. der Div. nach Korobotschkino - Süd zugeführt. Quäteinheit 615 wird ebenfalls zugeführt. Der Abtransport zu der Brückenstelle muß durch die Div. erfolgen.

d) 297. J.D.:

297. J.D. wird mit dem Bau folgender Brücken beauftragt:

(1) 10 To-Kriegsbrücke über den Donez im Zuge des Weges Korobotschkino, Kizewka.

(2) 20 To-Kriegsbrücke bei Basalejewka.

(3) 20 To-Kriegsbrücke bei Petschenegi.

Hierzu werden unterstellt:

Für zu (1): Br. Kol. (T) 168 (Quäteinheit),
Für zu (2): Pi. Btl. 162 (ohne 1 Kp.),
1 Kp. Pi. Btl. 80,
Br. Kol. (B) 80, 160, 297,

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 .. um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An .....
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Br. Kol. (B) 9, Geräteeinheit.
Die Br. Kol. sind von Andrejewka in Marsch nach Korobotschkino-Nord einzuführen. Die Br. Kol. (B) 9 ist von Charkow heranzuziehen.
Für zu (3): Pi. Btl. 652,
Br. Kol. (B) 603, 609, 667, 1./505 539 und
Br. Kol. (B) 2./60 (Geräteeinheit).
Alle Kolonnen werden nach Wald 3 km westl. Kotschetok eingeführt. Die Div. hat eine Kp. des Pi. Btl. 297 zu diesem Brückenbau abzustellen.

Gen. Kdo. LI. A.K. Anlage 3
zu Abt. Ia Nr. 257/42 g.k.
v. 4.6.42.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297 Inf. Div.

HYBXF 1712
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 4. 6. 19 42
um: 2340
von: HYBXF
durch: Gündel

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: -KR-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A. K. Ia
Fernspruch:

4. 6. 43 Abgangstag | 2325 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 297. I. D., 71. I. D.

Bestimmungsort

1.) Die 297. Div. übernimmt ab 5.6. mit Tagesanbruch die Verkehrsregelung an den Donezbrücken bei Tschugujew und in Tschugujew selbst.

2.) Am 5.6. mit Tagesanbruch beginnt der Durchmarsch der 22. Pz. Div., die von Andrejewka über Tschugujew in den Raum nördl. Tschugujew einrückt. Gleichzeitig laufen Marschbewegungen der 71. I. D. in entgegengesetzter Richtung. 22. Pz. Div. hat Befehl mit 297. I. D. Verbindung aufzunehmen.

3.) 297. I. D. beauftragt einen geeigneten Offizier mit der Verkehrsregelung. Fahrzeugansammlungen und Stockungen sind auf jeden Fall zu verhindern. Kfz. die Versorgungsbasten durchführen, können erforderlichenfalls am 5.6. vorm. angehalten werden. Sie sind auf den nachmittag

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

zu verweisen.

Feldgendtrupp 71. J. D. ist 29 F. hierfür zu unterstellen. x)

4.) Auftrag ist mit durchrollen der 22. Z. Div. beendet.

Gen. Kdo. LI. a. AK.
Abt. Ia.

x) Stellvertr. der 71. ID. Maj. Franke befindet sich in Tschugujeff in Nähe der Donezbrücke. Dortthin Verbindung aufzunehmen. Griesenbergm. Dr.

Geheime Kommandosache! 297.

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.257/42 g.Kdos.

K.Gef.Std., 4.6.1942

297 Div.
Eing. 7.6.42
Ia/429 Kdos.

16. Ausfertigungen
4. Ausfertigung

4.6.

K o r p s b e f e h l Nr.10

für den Angriff "Wilhelm"

Karte 1:300.000 und 1:100.000

1.) Die Folgen der Kesselschlacht zwangen den Gegner zu einer Umgruppierung an der Front ostw. Charkow, die noch nicht abgeschlossen ist. Auflockerung im bisherigen Schwerpunkt südwestlich Woltschansk sowie Herausziehen von Verbänden oder deren Einsatz in bisher schwachen Abschnitten deuten zunächst auf Verteidigung.
Vor der Front des III.Pz.Korps sind bisher 6 Schtz.Div. bestätigt, davon je 2 im südl. Abschnitt bis Wolochow Jar, im mittleren bis Petschenegi, sowie im nördlichen bis zur linken Gruppengrenze. Die beiden im mittleren Abschnitt eingesetzten Div. sind Neuaufstellungen.

Im Raum Chotomlja angeblich 1 weitere (Garde-) Schtz.Div. ostwärts des Donez.
Die freigewordenen Kräfte sind anscheinend z.T. in den Raum der südlich Petschenegi führenden 38.Armee zugeführt worden. Sofortiger Gegenangriff dieser bereits stark angeschlagenen Kräftegruppe (1 Schtz.Div., 3 Kav.Div., 3 Pz.Brig.) ist vor allem im Zuge der Bahn und Straße ostw. Gawrilowka - Tschugujew möglich. Hier 2 Panzerzüge bestätigt.
Gegenüber eigenem Angriff nach Norden können zunächst Reste von 3-4 Pz.Brig. sowie 2 weitere neue im Raum westlich des Burluk auftreten.

2.) 6.Armee vernichtet die im Raume westlich des Burluk-Abschnittes, beiderseits des Donez südl. Woltschansk und um Woltschansk stehenden bolschewistischen Verbände durch beiderseits umfassenden Angriff aus dem Raum südostw. Tschugujew und aus dem Raum westlich Woltschansk.

3.) Gruppe von Mackensen (Gliederung gemäß Anlage 1) stößt hierzu nach Durchbrechen der fdl.Stellungen zwischen dem Oberlauf der Balaklejka und dem Donez bei Petschenegi unter Abschirmung der Ostflanke auf dem Westufer des Burluk-Abschnittes bis auf das Höhengelände westlich Olchowatka vor und vernichtet hierbei die zwischen Burluk und dem Donez stehenden fdl. Kräfte.

4.) LI.A.K. durchbricht im Abschnitt Wolochow Jar (ausschl.) - Petschenegi (einschl.) die feindlichen Stellungen und gewinnt Brückenköpfe auf dem Ostufer des Burluk zwischen Mostowaja (einschl.) und Basalejewka sowie bei Petschenegi. Das Korps hält mit Südflügel die Stellungen im Abschnitt Balakleja - Wolochow Jar und verhindert nach Durchbrechen der feindlichen Stellungen in Linie Wolochow Jar - Bogodarowka - Bhf.Bulazelowka - Petrowskij jede Feindeinwirkung in die Ostflanke der Gruppe von Mackensen. Am Nordflügel hält das Korps die Stellungen in Linie Petschenegi - Pjatnizkoje - Boljschaja Babka - Pestschanoje (ausschl.).

5.) Aufträge und Kampfführung.

a) 62.J.D. hält die Stellungen im Abschnitt Balakleja - Wolochow Jar. Die Div. stellt Kräfte hinter ihrem linken Flügel bereit, um erforderlichenfalls im Verlauf des Angriffs der 44.J.D. die Front bis Bogodarowka (ausschl.) zu übernehmen. Ab Angriffsbeginn täuscht die Div. durch Stoßtruppunternehmen und erhöhte Art.Tätigkeit Angriffsabsichten vor.

b) 44.J.D. sichert die Südflanke der Gruppe von Mackensen. Die Div. durchbricht hierzu, Schwerpunkt auf linkem Flügel, in enger Anlehnung an 71.J.D. die fdl.Stellungen bei Now. Liman und Chudojarowo, gewinnt Linie Pkt.168,6, 1500 m südwestl.St.Bulazelowka - St.Bulazelowka - Pkt.165,3, 2 km südl. Petrowskij - Petrowskij und geht nach Erreichen dieser Linie zur Verteidigung über. Dem Vorwärtskommen der Div. entsprechend sind zur Verfügung gehaltene Kräfte zur Verteidigung in der Südflanke der Div. im Anschluß an den Nordflügel der 62.J.D. einzusetzen, die jede fdl.Einwirkung gegen die Südflanke der Angriffsgruppe zu verhindern haben.

c) 71.J.D. öffnet durch Gewinnen eines Brückenkopfes bei Mostowaja dem III.Pz.Korps den Weg für den Vorstoß auf dem westl. Burluk-Ufer nach Norden. Die Div. durchbricht hierzu, Schwerpunkt auf dem rechten Flügel, die fdl.Stellungen nördl. Chudojarskij, stößt zur Gewinnung des Burluk-Überganges auf Mostowaja durch und gewinnt hier einen Brückenkopf.
Durch Angriff einer schwachen Kräftegruppe (etwa 1 verst. Jnf.Btl. mit ausreichender Art.Unterstützung) ist der Feind bei Wassilenkowo daran zu hindern, sich gegen die Nordflanke der Div. zu wenden.

d) 297.J.D. öffnet durch Gewinnen von Brückenköpfen bei Basalejewka und bei Petschenegi Teilen des III.Pz.Korps den Weg für den Vorstoß nach Norden und sichert die Nordflanke der Gruppe von Mackensen. Hierzu durchbricht die Div. mit einem verst.Jnf.Rgt. die fdl.Stellungen ostw. Annowka und gewinnt einen Brückenkopf bei Basalejewka. Mit Masse der Div. ist bei Petschenegi ein Brückenkopf ostw. des Donez zu gewinnen. Die Div. hält sich anschließend bereit, mit der südlichen Angriffsgruppe nach Gewinnen des Burluk-Abschnittes die fdl. Stellungen am Burluk nach Süden aufzurollen, mit der Masse der Div. entweder nach Osten oder nach Norden in Richtung auf den Gniliza-Abschnitt anzugreifen. Zum Schutz der Nordflanke der Gruppe von Mackensen sind die Stellungen am Donezufer nördlich Petschenegi, im Walde nordostw. Pjatnizkoje und an der Babka bis Pestschanoje (ausschl.) zu halten. Hierzu untersteht der Div. verst.A.A.171.

6.) Einzelheiten der Kampfführung

a) Von den Div. sind alle verfügbaren Kräfte zu dem befohlenen Angriff heranzuziehen. Ein Ausscheiden stärkerer Reserven während des Angriffes zum Gewinnen der Brückenköpfe erübrigt sich, da unmittelbar anschließend die Div. des Pz.Korps nach Herstellen der Panzerübergänge aus den Brückenköpfen antreten werden.

b) 44.J.D. trifft Vorsorge, daß hinter dem entscheidenden Abschnitt zwischen Balaklejka und Burluk ausreichend schwere Inf.Waffen, Art. und Pz.Abwehr-Waffen zur Verstärkung der Verteidigung (zur Pz.Abwehr auch l.F.H.) eingesetzt werden. Die Mörser der 71.J.D. und die unbeweglichen Teile der schw.Art.Abt.711 werden der Div. hierzu vom Gen.Kdo. zugeführt werden, sobald der Burluk-Abschnitt gewonnen ist. Für die Abwehr von Panzerzügen auf der Bahnstrecke von Kupjansk nach Tschugujew ist durch die Div. Sorge zu tragen. Hierzu ist die Bahnlinie soweit wie möglich in feindwärtiger Richtung zu unterbrechen.

c) Das Pz.Korps strebt folgende Kampfführung der Pz.Div. an:

16.Pz.Div. stößt über den Brückenkopf Mostowaja, 14.Pz.Div. über den Burluk-Brückenkopf weiter nördlich (Basalejewka ?) vor, während 22.Pz.Div. aus dem Brückenkopf bei Petschenegi angreift. Die Kdr. der Pz.Div. halten sich persönlich bei den Kommandeuren auf, die die Brückenköpfe über Burluk und Donez bilden, um das rechtzeitige Heranführen der Pz.Div. sicherzustellen.

d) Der Angriffsbeginn wird voraussichtlich so früh wie möglich festgelegt werden. Das Gen.Kdo. beabsichtigt den Angriff ohne Feuervorbereitung zu beginnen. Mit Angriffsbeginn setzt gleichzeitig der Feuerschutz der Art. und der Angriff der Stuka zur Unterstützung des Angriffes ein.

e) Auf den vermehrten Einsatz von Nebelmunition bei dem Überwinden einzusehender Flächen und zur Blendung nicht angegriffener Frontabschnitte des Feindes wird besonders hingewiesen.

7.) Artillerie

a) Der 44.J.D. wird eine l.Art.Abt. der 60.J.D.(mot.) unterstellt.

b) Der 71.J.D. werden unterstellt:

Art.Kdr.153
Art.Rgt. der 60.J.D.(mot.) ohne eine l.Abt.
II./Art.Abt.65
Schw.Art.Abt.711
4./Schw.Art.Abt.46
2 Mörser
L.Beob.Abt.3

c) Art.Kdr.153 ist durch 71.J.D. mit der Führung der gesamten Artillerie der Div. zu beauftragen mit der Weisung, den Angriff des Nordflügels der 44.I.D. und der südl. Angriffsgruppe der 297.I.D. bei Annowka mit unterstützen zu können.

d) Nach Antreten der Pz.Div. aus den Brückenköpfen bleiben L.Beob.Abt.3 und die unbeweglichen Teile der schw.Art.Abt. 711 dem LI.A.K. unterstellt. Die Art. der 60.I.D. (mot.) ist zu diesem Zeitpunkt der 60.I.D. (mot.) wieder zuzuführen.

II./A.R.65 und die beweglichen Teile der schw.Art.Abt.711 treten wieder unter den Befehl des Arko 3.
4./schw.Art.Abt.46 und die beiden Mörser stehen nur für die Unterstützung bis zum Gewinnen der Brückenköpfe zur Verfügung und sind anschließend wieder der Armee zuzuführen.

e) Bis zum Angriffsbeginn ist nur Störungsfeuer im bisher üblichen Ausmaß zu schießen; neue Bttr. dürfen dabei dem Feind nicht aufgezeigt werden.

f) Ein Art.Flieger 1./(H)23 Pz. steht am Angriffstag dem LI. A.K. zur Verfügung

8.) Trennungslinien siehe Anlage 2.

9.) Besondere Anordnungen für den Einsatz der Pioniere siehe Anlage 3. (Wird nachgereicht).

10.) Luftflotte 4 wird mit IV.Fliegerkorps mit Schwerpunkt bei LI. A.K. den Angriff bis zum Gewinnen der Brückenköpfe unterstützen.

11.) Angriffstag (x-Tag) und Angriffszeit (y-Zeit) werden rechtzeitig befohlen. Die Versammlung der Div. in ihren Angriffsstreifen ist so durchzuführen, daß der Angriff am 7.6.42 früh beginnen kann.
Falls die Div. beabsichtigen, vor y-Uhr Teile näher an den Feind heranzuschieben, so darf dies nur geschehen, soweit es voraussichtlich vom Feinde unbemerkt möglich ist.
Die Btl. des I.R.524 und 522, die am Nordflügel der 297.I.D. eingesetzt sind, sind vor Angriffsbeginn herauszulösen. Abmarsch erst mit Angriffsbeginn.
Erdaufklärung ist bis Angriffsbeginn nur im bisherigen Umfang zu betreiben.

F./ 12.) Die Div. legen dem Gen.Kdo. zum 4.6. 2o.oo Uhr vor:

a) Gliederung der Bereitstellung nach Karte 1 : 1oo.ooo,

b) Kampfführung im Einzelnen und Gliederung im Angriff,

c) Zeitplan für alle Bewegungen von Rgt.Stärke an aufwärts vom 5.6. bis 7.6. früh,

d) Beabsichtigte Gef.Stände für den Angriff,

e) Vorschlag für die y-Zeit und für den Einsatz der Luftwaffe zu Angriffsbeginn.

13.) Korpsnachrichtenführer hält

Drahtverbindung zu III.Pz.Korps; 62., 44., 71. und 297.I.D., Arko 153, Pi.Rgt.6o4, Qu.Abt., A.O.K.6,

Funkverbindung zu III.Pz.Korps, den Div. des LI.A.K., Qu.Abt., A.O.K.6, XVII.A.K., VIII.A.K.,

Funkstille bis Angriffsbeginn.

14.) Korpsgefechtsstand:

Führungsabteilung: Kotschetok.

Quartiermeisterabteilung: Hf.Roganj (nördl.Roganj).

Die Div. stellen bis 6.6. 18.oo Uhr einen Verbindungs-Offz. mit Pkw. zum Gef.Std. des LI.A.K. ab.

2 Anlagen
(Anl.3 wird nachgereicht)

gez. v. S e y d l i t z

Für die Richtigkeit:

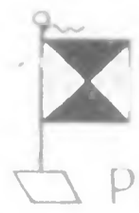
Oberstleutnant i.G.

Verteiler:

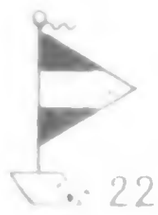
62.J.D.		1.Ausf.
44.J.D.		2. "
71.J.D.		3. "
297.J.D.		4. "
Arko 153		5. "
Pi.Rgt.604		6. "
K.N.A.451		7. "
IV.Fliegerkorps	(nachr.)	8. "
9.Flak-Div.	(")	9. "
Jah.Aufkl.Gr.7	(")	10. "
Gen.Kdo.LI.A.K.	Chef	11. "
	Ia	12. "
	Qu	13. "
	KTB	14. "
Reserven		15.,16. "
		16 Ausf.

Anlage 1
zu Gen.Kdo.LI.A.K. Ia
Nr. 257/42 g.Kdos.

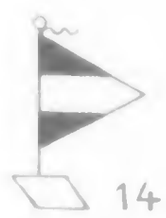
KRIEGSGLIEDERUNG
der GRUPPE v. MACKENSEN


Pz III.

60 (mot)


22.

16.


14.

Heerestruppen:

Pioniere
Pi. Rgt. Stab 511
Kdr. d. Bautruppen 30
Pi. Btl. 627
Str. Bau Btl. 533
Br. Kol. Staffel 924
9 Br. Kol. B
1 Br Kol. B (verateeinheit)

Artillerie:
Schw Art. Abt. 711
Schw. Art. Abt. II./65 (gem)
L. Beob. Abt. 3

Sonstige Heerestruppen
M. G Btl. 9

Luftwaffe:
Nahaufkl. Staffel 1. (H) 23

LI mit Korpstruppen

294.

71.

44

62.

Heerestruppen:

Pioniere
Pi Rgt. Stab 604 (Korpspionier-Führer)
Pi. Btl. 652
Br. Bau Btl. 255
2 / Br. Bau Btl 655
Schw Str. Bau Btl. 521
Bau Btl. (K) 161

Anlage 2 zu Gen.Kdo.LI.A.K., Ia
Nr. 257/42 g. Kdos. v.4.6.42.

T r e n n u n g s l i n i e n

(Karte 1 : 100.000)

1.Pz.Armee - Gruppe von Mackensen (62.I.D.) (zgl.Armeegrenze Süd):
Bhf.Poltawa (Ost) - Starowerowka (1.Pz.) - Tscherk.Bischkin (6.) - Donezlauf bis südl. Balakleja - Swatowo (1.Pz.).

62.J.D. - 44.J.D.:
Südrand Scheludowka - Südrand Mospanowo - Iwanowka (62.) - Marjewka (62.) - Petropolje (44.).

44.J.D. - 71.J.D.:
Südrand Skripai - Südrand Artischtschewka - Nordrand Grakowo - Pkt. 158,1 (nordwestl. Gawrilowka) (44.) - Südrand Mal.Krynki - Petrowskij (44.).

71.J.D. - 297.J.D.:
Nordrand Malinowka - Kirche Korobotschkino - Pkt.151,2 südostw. Annowka - Pkt.93,o (1 km nördlich Wassillenkowo) - Nordrand Jurtschenkowo.

297.J.D. - XVII.A.K.:
Ssorokowka (297.) - Pestschanoje (XVII.) - Südrand Star.Ssaltow.

29770

Geheime Kommandosache!

Anlage 3
zu Gen.Kdo.LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.257/42g.K.
v.4.6.42

297. Div.
Ia. Eing. – 5 JUN 1942
Kgfkdos.

Besondere Anordnungen

für den Einsatz der Pioniere im Bereich des LI.A.K.

1.) Brückenbau

a) 62.J.D.:
Die Div. wird mit der Fertigstellung der im Bau befindlichen 24 to-Behelfsbrücke über den Donez südwestlich Andrejewka beauftragt. Hierzu werden unterstellt:

2./Br.Bau-Btl.655
3./Str.Bau-Btl.521
Eine Kp. des Pi.Btl.162 ist außerdem hier einzusetzen.

Mit der Leitung des Brückenbaues ab 5.6., 12.00 Uhr ist ein Offz. des Pi.Btl.162 zu beauftragen.

Nach Fertigstellung der Brücke ist diese einschl. der An= und Abfahrtswege zur Brückenstelle durch die Div. instandzuhalten.

Pi.Btl.162 (ohne 1 Kp.) ist sofort zur 297.J.D. nach Annowka in Marsch zu setzen.

b) 44.J.D.:
Die in Charkow befindliche Kp. Pi.Btl.80 ist durch Korpspionierführer soweit wie möglich beweglich zu machen und der 297.J.D. nach Annowka zuzuführen.

c) 71.J.D.:
Mit dem Bau einer 20 to-Kriegsbrücke über den Burluk voraussichtlich bei Mostowaja wird 71.J.D. beauftragt. Hierzu werden unterstellt:

Br.Kol.(B) 2./404,
" (B) 1./409,
" (B) 615 (Geräteeinheit).

Die Br.Kol. werden bis 5.6. der Div. nach Korobotschkino-Süd zugeführt. Geräteinheit 615 wird ebenfalls zugeführt. Der Abtransport zu der Brückenstelle muß durch die Div. erfolgen.

d) 297.J.D.:
297.J.D. wird mit dem Bau folgender Brücken beauftragt:

(1) 10 to-Kriegsbrücke über den Donez im Zuge des Weges Korobotschkino, Kizewka.

(2) 20 to-Kriegsbrücke bei Basalejewka .

(3) 20 to-Kriegsbrücke bei Petschenegi.

Hierzu werden unterstellt:

Für zu (1): Br.Kol.(T) 168 (Geräteinheit),
Für zu (2): Pi.Btl.162 (ohne 1 Kp.),
1 Kp.Pi.Btl.80
Br.Kol.(B)80, 160, 297,
Br.Kol.(B) 9, Geräteinheit

Die Br.Kol. sind von Andrejewka im Marsch nach Korobotschkino-Nord zuzuführen. Die Br.Kol.(B) 9 ist von Charkow heranzuziehen.

für zu (3): Pi.Btl.652,
Br.Kol.(B) 603, 609, 667, 1./505, 539 und
Br.Kol.(B) 2./60 (Geräteinheit).

Alle Kolonnen werden nach Wald 3 km westl.Katschetok zugeführt.

Die Div. hat eine Kp. des Pi.Btl.297 zu diesem Brückenbau abzustellen.

c) Korpspionierführer
legt für den Behelfsbrückenbau (24 to-Brücke) bei Petschenegi sowie zum Bau von Knüppeldämmen für die An- und Abfahrtswege zu den Kriegsbrücken möglichst weit vorgeschobene Lager mit den hierzu erforderlichen Baustoffen an.

2.) Floßsäcke für das erste Übersetzen und den Fährverkehr.

a) Falls die Floßsäcke der Div. und der ihnen unterstellten Brücken-Kolonnen nicht ausreichen sollten, sind weitere Anforderungen unmittelbar an den Korpspionierführer zu stellen.

b) Baustoffe für Floßsackfähren sind rechtzeitig durch die Div.Pi.Btl. bereitzulegen.

3.) Räumen eigener und fdl.Minenfelder.

Die Div. haben rechtzeitig die in den Angriffsstreifen verlegten eigenen Minenfelder zu räumen. Der Angriff selbst ist durch ausreichende Minensuchtrupps zu begleiten. Auf dauerhaftes Kennzeichnen nicht aufgenommener fdl. Minenfelder wird verwiesen. Die Truppe ist zu belehren, daß insbesonders im fdl. Stellungssystem nur bereits befahrene und entminte Wege benutzt werden.

4.) Kdr. der Bautruppen 36 hält für jeden Verkehr in Stand:

a) Straße Tschugujew, Kotschetok und Weg Kotschetok, Kizewka, Petschenegi.

b) Eine Umleitung für diese Straße von Kotschetok über Pjatnizkoje nach Petschenegi.

5.) Lager Grakowo für Stellungsbaugerät:

Mit der Verwaltung des Lagers wird 44.J.D. beauftragt. Ausgabe bereits ab 6.6. U.a. sind vorrätig: Stacheldraht, K-Rollen, Sandsäcke, Kreuzhacken, Spaten, Sägen, Anforderungen über Gen.Kdo.LI. A.K., Qu-Abt.

Fr.

Verteiler:
Wie Korpsbefehl Nr.10

000368

297.71.

Geheime Kommandosache!

25 Ausfertigungen
M. Ausfertigung

297. Div.
Eing. 7. JULI 1942
Nr. 84/42 geheim

Gruppe von Mackensen
(LII Pz Korps)
Abt.Ia Nr.636/42 g.Kdos.

Korps Gef.Std., den 3. 6. 1942.
13.30 Uhr

Generalkommando LI. A. K.
Abt. Ia, Nr. 257/42 g. Kdos.

Befehl für den Angriff "Wilhelm".
(Karte 1 : 300 000).

1.) Die Folgen der Kesselschlacht zwangen den Gegner zu einer Umgruppierung an der Front ostw. Charkow, die noch nicht abgeschlossen ist. Auflockerung im bisherigen Schwerpunkt südwestl. Woltschansk sowie Herausziehen von Verbänden oder deren Einsatz in bisher schwachen Abschnitten deuten zunächst auf Verteidigung.

Vor der Front der Gruppe sind bisher 6 Sch.Div. bestätigt, davon je 2 im südl. Abschnitt bis Wolchoff Jar, im mittleren bis Petschenegi, sowie im nördl. bis zur linken Gruppengrenze. Die beiden im mittleren Abschnitt eingesetzten Div. sind Neuaufstellungen.

Im Raum Slatowka ja angeblich 1 weitere (Garde-) Sch.Div. ostw. des Donez.

Die freigewordenen Kräfte sind anscheinend z.T. in den Raum der südl. Petschenegi führenden 38.Armee zugeführt worden. Sofortiger Gegenangriff dieser bereits stark angeschlagenen Kräftegruppe (1 Sch. Div., 3 Kav.Div., 3 Pz.Brig.) ist vor allem im Zuge der Bahn und Straße ostw. Gawrilowka - Tschugujew möglich. Hier 2 Panzerzüge bestätigt.

Gegenüber eigenem Angriff nach Norden können zunächst Reste von 3 - 4 Pz.Brig. sowie 2 weitere neue im Raum westl. des Burluk auftreten.

Feindnachrichtenblatt folgt.

2.) Siehe besondere Anlage (nur für LI., für Div. des Pz.Korps, Arko 3 und Gruppen Pi.Führer).

3.) Gruppe von Mackensen durchbricht am x.Tag mit LI.A.K. aus der Linie Wolochoff Jar - Petschenegi antretend die fdl. Stellungen, um zunächst Brückenköpfe über den Burluk ostwärts Petrowskij und über den Donez bei Petschenegi zu gewinnen. Aus diesen Brückenköpfen werden die Div. des Pz.Korps zum weiteren Angriff westl. des Burluk in allgemein nördl. Richtung antreten, um die Umschließung der auf beiden Ufern des Donez stehenden Feindkräfte im Verein mit dem über Woltschansk von Norden angreifenden LI.A.K. auf dem Höhengelände nordostwärts

ostwärts Nowaja Alexandrowka durchzuführen.

Gruppengrenzen:

Rechts zu Armeegruppe v. Kleist: Starowerowka (v.Kl.) - Tschernyj Bischkin (v.M.) - Donezlauf bis südl. Balakleja - Sswatowo (v.Kl.

Links zu XVII.A.K.: Ssorokowka (v.M.) - Pestschanoje (XVII.) - Staryj Ssaltow (XVII.).

4.) Hierzu befehle ich:

a) LI.A.K. durchbricht die fdl. Stellungen im Abschnitt zwischen Wolochoff Jar (ausschl.) - Petschenegi (einschl.) und gewinnt mit starken Kräften Brückenköpfe über den Burluk zwischen Mostowaja (einschl.) -hier Schwerpunkt- und Balabajewka, sowie über den Donez bei Petschenegi.

Der Südflügel des Korps im Abschnitt Balakleja - Wolochoff Jar verteidigt seine bisherigen Stellungen. Nördl. daran anschließend ist nach Durchbruch durch die Feindstellungen etwa im Zuge der Linie Balakleja-Abschnitt nordostw. Wolochoff Jar - Bogodarowka - Nishne Sorinskij - Petrowskij sofort zur Verteidigung umzugruppieren und jeder fdl. Durchbruchsversuch auf der Landbrücke zwischen Balakleja-und Burluk-Abschnitt zu verhindern.

Auf dem Nordflügel nördl. Petschenegi bis zur Grenze zu XVII.A.K. ist zu sperren. Bis zum Angriffstag früh sind im Abschnitt Pjatnizkoje - Pestschanoje (Orte ausschl.) so starke Kräfte zu belassen, daß alle Angriffsversuche des Gegners abgewehrt werden können.

b) Die 3 Pz.Div. halten sich in ihren Versammlungsräumen mit Angriffsbeginn so bereit, daß sie auf Befehl ihrer Kommandeure, sobald die Lage anbietet oder zuläßt, ggf. mit den vordersten Truppen des LI.A.K. über Burluk und Donez vorstoßen und damit zu ihrer Aufgabe antreten können. Im übrigen siehe Kampfführung (Ziff. 5.) b)).

c) 60.J.D.(mot) hält sich in ihrem Versammlungsraum zum Antreten bereit. Voraussichtliche Verwendung der Div.: Abdeckung der Ostflanke des Pz.Korps am Burluk.

5.) Kampfführung.

a) Für LI.A.K. kommt es darauf an, zu dem befohlenen Angriff alle verfügbaren

verfügbaren Kräfte heranzuziehen. Ein Ausscheiden größerer Reserven [illegible] der Div. bei Gewinnung der Brückenköpfe erübrigt sich, da unmittelbar anschließend die Div. des Pz.Korps aus den zunächst gewonnenen Brückenköpfen, sobald hier Panzerübergänge geschaffen sind, antreten werden.

Vorsorge ist zu treffen, daß hinter dem im weiteren Verlauf entscheidenden Abschnitt zwischen Balakleja- und Burluk-Abschnitt ausreichend schwere Waffen (vor allem schwere Artl. und Panzerabwehr) zur Unterstützung der Verteidigung bereitstehen. Rechtzeitiges Heranführen der unbeweglichen Artl. des Korps hinter diesen Abschnitt ist daher wichtig.

Geringe Ausstattung an Panzerabwehr-Waffen einerseits und andererseits unterlegene fdl. Artl. machen erforderlich, l.F.H. für die Panzerabwehr verstärkt einzusetzen.

Für Abwehr von Panzerzügen auf der Bahnstrecke von Kupjansk nach Tschugujew ist Sorge zu tragen. Hierzu ist die Bahnstrecke im Zuge der neugewonnenen Linie zu unterbrechen.

b) Die Kampfführung der <u>Panzer-Divisionen</u> wird von der Entwicklung des Angriffs LI.A.K. über Burluk und Donez abhängig sein. Ich behalte mir die Aufträge für die einzelnen Pz.Div. vor.

Folgende Lösung strebe ich an:
16.Pz.Div. stößt über den Brückenkopf Mostowaja, 14.Pz.Div. über einen Burluk-Brückenkopf weiter nördl. (Balabajewka ?) vor, während 23.Pz.Div. von dem Donez-Brückenkopf bei Petschenegi angreift; 22. Pz.Div. muß sich darauf einstellen, daß sie auch südl. des Donez über den Burluk nachgeführt werden kann.

Die Div.Kdre. der Pz.Div. halten sich persönlich bei den Kommandeuren auf, die die Brückenköpfe über Burluk und Donez bilden, um das rechtzeitige Heranführen ihrer Pz.Div. und das unverzügliche Antreten aus den Brückenköpfen sicherzustellen. Befehl zu diesem Antreten erhalten sie von mir nicht mehr.

Ich werde dann der jenseits Burluk und Donez zuerst bereiten Pz.Div. befehlen, ohne Rücksicht auf Flankenbedrohung bis zu dem Höhengelände nordostw. Nowaja Alexandrowka durchzustoßen, während die beiden anderen Pz.Div. bestrebt sein müssen, ihr möglichst dichtauf zu folgen und dabei in der Ost- bezw. in der Westflanke der vordersten Pz.Div. bis zu den Anfängen der Inf. des LI.A.K.,

<u>bezw.</u>

bezw. der 60.J.D.(mot) nach Osten am Burluk bezw. nach Westen zwischen Artemowka und Chotomlja-Abschnitt und entlang diesem Abschnitte abzudecken.

6.) Gruppe Talidze verbleibt M.G.Btl.9 zunächst in Malinowka.

7.) a) II./A.R.65, s.Artl.Abt.711, Bb.Abt.3 und die Div.Artl. der 60.J.D. (mot) werden LI.A.K. für den Angriff zur Gewinnung der Brückenköpfe unterstellt. Arko 3 bleibt zunächst zu meiner Verfügung in Nähe Gruppengefechtsstand.

Nach Antreten der Pz.Div. aus den Brückenköpfen bleiben Bb.Abt. 3 und die unbeweglichen Teile der s.Artl.Abt.711 LI.A.K. unterstellt. Die Artl. der 60.J.D.(mot) ist zu diesem Zeitpunkt ihrer Div. wieder zu unterstellen. II./A.R.65 und die beweglichen Teile der s.Artl. Abt.711 werden gleichzeitig Arko 3 unterstellt.

1 Artl.-Flieger steht am Angriffstag LI.A.K. zur Verfügung.

b) Zur Sicherstellung der Überraschung wird ohne Artl.Vorbereitung angegriffen. Bis zum Angriffsbeginn ist nur Störungsfeuer im bis dahin üblichen Ausmaß zu schießen; neue Battr.n dürfen dabei dem Gegner nicht aufgezeigt werden.

8.) Gruppen-Pi.Führer führt den zur Gewinnung der Brückenköpfe angreifenden Div. des LI.A.K. nach Weisung dieses Korps frühzeitig die erforderlichen Brüko B zu.

Er stellt im Einvernehmen mit Korps Pi.Führer LI.A.K. die Durchführung folgender Aufgaben sicher:

Minenräumen, vor allem in der Tiefe der Stellungen;

Instandhalten der Zu- und Abfahrten zu den Übergangsstellen;

Bau von 24-t-Kriegsbrücken über Burluk und Donez im Zuge der gewonnenen Brückenköpfe;

Frühzeitigen Beginn des Baues von Behelfsbrücken durch Pi.-Kräfte des LI.A.K..

Pi.Btl. 627 (mot) ist vom 2. Angriffstag an zum Nachführen über den Burluk nach Norden bereitzuhalten.

9.) Über Einsatz der Fliegerkampfkräfte und der Flak folgt Befehl.

10.) Aufklärung.

a) Erdaufklärung ist bis Angriffsbeginn nur im bisherigen Umfang zu betreiben.

b) Der Einsatz der N.A.Z. ist von besonderer Wichtigkeit.

c) Luftaufklärung durch 1./(H) 23 Pz. wird nach Angriffsbeginn, vor allem gegen Feindbewegungen in der Ostflanke, laufend angesetzt.

Die

Die Staffel hält am x Tag dauernd 1 Flugzeug für LI.A.K. zum Flugnachtaufklären bereit.

11.) An Hand von (x Tag) und Angriffszeit (y Zeit) waren weitere Befehle folgen.

Die Bereitstellungen sind so durchzuführen, daß der Angriff ab 7.6.42 früh beginnen kann. *)

12.) Ich bitte den Komm.Gen. des LI.A.K. bis am 4.6. 14.00 Uhr vorzulegen:
a) Gliederung der Bereitstellung nach Karte 1 : 100 000.
b) Kampfführung und Gliederung im Angriff.
c) Zeitplan für alle Bewegungen von Rgts.Stärke an aufwärts vom 4.6. - 7.6. früh.
d) Beabsichtigte Gef.Stände für den Angriff bis zu den Div.
e) Vorschlag für y Zeit.

13.) Gruppen-Nachr.führer mit
Drahtverbindung zu LI.A.K., 16., 14., 22.Pz.Div., 60.J.D.(mot), Arko 3, M.G.Btl.9, 1./(H) 23 Pz., AOK 6,
Funkverbindung zu LI.A.K., den Div.n des Pz.Korps, Arko 3, Ni.Rgts.Stab 511, Qu., AOK 6, Pz.AOK 1, XVII.A.K., VIII.A.K..
Funkstille bis Angriffsbeginn.

14.) Gruppenge/echtsstand:
Führungs-Abt. Südwestausgang Malinowka,
Qu.-Abt. Malinowka.
LI.A.K., die Div. des Pz.Korps und M.G.Btl.9 stellen bis spätestens 6.6. 18.00 Uhr einen Verb.Offz. mit Pkw. oder B.-Krad zum Gef.Std. der Gruppe v. Mackensen ab.

Verteiler:
im Entwurf.

Ritter Kuntzen

General der Kavallerie.

*) Erkundungen der Div. des Pz.Korps sind nur nach Anmeldung bei den Stellungs-Div. durchzuführen (keine schwarzen Uniformen !).

Geheime Kommandosache!

17 Ausfertigungen
11. Ausfertigung

Besondere Anlage zu Gruppenbefehl v. 3.6.42.

Nach Kenntnisnahme durch die Div.Kdre. und ihre 1.Genst.Offz.e, Arko 3 und Gruppen Pi.Führer, spätestens bis 5.6. 18.00 Uhr zu vernichten.

Abgeschickt 5.6. Flügel

808

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

FSt A/FUE 1704
Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen:~~ Aufgenommen: Datum: 19.12. um: 2100 von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	3.6. 20 Mk

Vermerke: - E - KR -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Kdo. d. LI. A.K., Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An 71. I. D. 293 I. D. (motor.)
19.12.	2050	

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Als im Regelfalle für die Kampfgruppierung vom 2.6. festgelegte Versammlungslinie zweifelsfrei 71. I. D. und XVII. A.K. ist die 4.6. 1000 Uhr festzustellen.
Befestigungsmaßnahmen in dem Abschnitt zwischen der vorderen Versammlungslinie und dem ersten Zielpunkt dürfen XVII. A.K.

Kdo. d. LI. A.K.,
Ia

i.A.d.R.
Kapitänleutn.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. J. D.	1700

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	3.6.	1105	Mannigel

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1120	Sz	

Abgang
Tag: 3.6.
Zeit: 1045
Dringlichkeits-Vermerk: KR

An: 297. J. D. Ny

Absendende Stelle: Gen. Kdo. LI. A. K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Beim Btl. Balka eingesetzten Teile der 294. J. D. sind mit III./J. R. 522 aus Btl. Balka herauszuziehen und der 294. J. D. zuzuführen.

Gen. Kdo. LI. A. K. Ia

gez. Hptm. Bergen

F. d. R.,
Gauer, Oberstlt.

--KR--HYBXA/FUE 1700 3/+6/+1045//
--KR--HYBXA/FUE 1700 3/+6/+1045//

// //AN 297/+1/+D/+// //
// //AN 297/+1/+D/+// //

//DIE IN BOL/+BABKA EINGESETZTEN TEILE DER 294/+1/+D/
//DIE IN BOL/+BABKA EINGESETZTEN TEILE DER 294/+1/+D/

+SIND MIT ROEM 3/+/1/+R/+522 AUS BOL/+BABKA
+SIND MIT ROEM 3/+/1/+R/+522 AUS BOL/+BABKA

HERAUSZUZIEHEN UND DER 294/+1/+D/+ZUZUFUEHREN/+// /
HERAUSZUZIEHEN UND DER 294/+1/+D/+ZUZUFUEHREN/+// /

/ //GEN/KDO/ROEM/51/+A/+K/+///ROEM/1A+
/ //GEN/KDO/ROEM/51/+A/+K/+///ROEM/1A+

Fd 92, 1R

Gruber Kpl.

000377

802

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

44BXD/Fu 1694

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen: Datum: 3. VI. 19 42 um: 0050 von: 44BXD/Fu durch: Grunwald	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	297. Div. Eing. – 2 JUN 1942

Vermerke: – E-KR – Geheim –

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~ von: Gen. Kdo. LI. A.K.
~~**Fernspruch:**~~

2.6.42 Abgangstag	2330 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 44.I.D. um 62.I.D. um 71.I.D. um 297.I.D.

Bestimmungsort

Korpsbefehl für die Umgruppierung.

1.) Der Korpsbefehl für die Umgliederung vom 1.6. (Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia Nr. 2009/42 geh. v. 1.6.42) ist bis auf die zwischen 62. und 44. I.D. befohlene Trennungslinie maßgebend.

2.) Die Umgruppierung ist folgendermassen durchzuführen:

A.) bis 4.6. 0000 Uhr übernimmt 44. I.D. folgenden Abschnitt:
Rechte Grenze zu 62. I.D. wie am 1.6. befohlen.
Linke Grenze zu 71. I.D.: Südrand Skripeis, Südrand Artillerieschießbahn-Nordrand Cukowo Pkt. 158,1 nordwestlich Gemüsebau (44.) – Südrand Mühle östlich Div. Gef. Std.: Morgunowo.

B.) 71. I.D. übernimmt bis 4.6. 0000 Uhr folgenden Abschnitt:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§. 6. 9. 39

Rechte Grenze gegen 44. I.D.:
Die unter 2a) befohlen.

Linke Grenze gegen 293. I.D.: Nordrand Malinowka - Kirche Korobatschkino - Kote 171; südostw. Annowka Kote 930 1 km nördl. Wassiljenkowo
Div. Gef. Std.: Korobatschkino (Südteil).

c) 293. I.D. übernimmt entsprechend dem Gruppenbefehl der 71. I.D. folgenden Abschnitt:

Rechte Grenze gegen 71. I.D.: wie unter 2b) befohlen.
Linke Grenze gegen XVII. A.K.: Prokowka (293.) - Petrlanoje (XVII.) - Südrand Gem. Chaltow. Div. Gef. Std.: Kisenka.

3.) Einzelheiten für die Umgruppierung.

A.) 44. Inf. Div. verst. ab 2. 1941 (ohne verst. I. Btl.) ist von 3.6. bis Grukowo vorzuführen. Das Gros unterstellt mit Eintreffen in Grukowo der 71. I.D. verst. ab 2. 131. unterstellt mit Übergang über Donez 44. I.D. und ist durch die Division heranzuführen.

B) 71. I.D.

(1.) 71. I.D. löst in der Nacht vom 2./3.6. aus der Front und setzt in den neuen Einsatzraum in Marsch:
Das Reservebtl. des I.R. 131. alle Art. Abt. jeweils ohne Zugtrupp
2.(2.) Übung der nördl. der neuen Demarkationslinie zum 17. A.K. umgesetzten Gruppenteile soll in der Nacht vom 3./4.6. durch XVII. A.K. erfolgen. Falls dies nicht gelingen sollte, sind in dieser Nacht alle Teile bis auf ein verst. Inf. Btl. in jedem Gef. Abschnitt herauszuführen und in den neuen Einsatzraum zu führen.
3.)) Aufklärungsabt. 171 verstärkt durch 1 Btl.,
hat in der Nacht vom 4./5.6. den Abschnitt Gef. Stabes

000379

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ... 19... um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: ...
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

(ausdl.) - Postdienste (ausdrückl.) für übernommen und tritt damit unter dem Befehl der 29. I. D.
4. (4) Batterie kommt gleich 71. I. D. unterstellt.
5) Gefechtsstand 71. I. D. verbleibt bis zum herausholen alter Teile in Tschedinka. In Kotschetok (Südteil) ist eine Befehlsstelle einzurichten.

C.) 29. I. D.
(1) II. / 4. R. 123 wird erst in der Nacht vom 3./4.6. abgelöst.
(2) Je Ers. Btl. des 4. R. 124 und des 4. R. 122 mit den bis zum ersten Antreffstag morgens in der Bereitstellung vorderstes Pantinkoje und Hof. Bubka und in diesen Ort selbst verbleiben. Erst dann sind diese Stellungen durch vorst. A. A. 29 und vorst. A. A. 171 zu übernehmen.
(3.) Mit den Zug einer Ders. Küche (möglichst 24 Pf einhalbig oder 10 Pf kriegsküche) in Gegend Ugodnoje postiert sofort zu beginnen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 9. 39

3.) Kampfgruppenführer sind mit dem Führer der Stukas und Jägern im Zuge des neuen Schwerpunktes (Nordostausgang) - Katzental - Kupferberg - Petrowka durchzuführen. Hierzu sind alle verfügbaren Kräfte heranzuziehen. Zum - Gefechtsstand (K) 160 wird unterstellt.

Weiterhin sind die erforderlichen Vorbereitungen für die Übergänge über den Fl. Zybluk und den Fl. Sol. Zybluk und den Damm im Einvernehmen mit dem zuständigen der III. Pz. A.K. einzuleiten.

4.) Korps-Nachr. Abt. 459 bereitet das Einvernehmen für den unterstellten Div. Gef., 44. J.D., und 297. V.D. zum III. Pz. A.K. und AOK 6 nach Bedarf unter Berücksichtigung aller nötigen Verbindungen vor. Zum 44. J.D. und 297. V.D. müssen auf jeden Fall direkte Leitungen bestehen.

5.) Korpsgefechtsstand: Katzelok.

Vorgeschobene Gefechtsstelle bei Pkt. 165, 4 südwestl. Petrowka.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia Nr. Nr. 2082/42/geh.

Z.d.A.

i.V. Gez. Hauf

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2087/42 geh.

K.Gef.Std., den 2.6.1942

297. Div.
Ia Eing. 3. JUN. 1942
Anl.

Korpsbefehl für die Umgruppierung.

1.) Der Korpsbefehl für die Umgliederung vom 1.6. (Gen.Kdo.LI.A.K. Abt. Ia Nr. 2007/42 geh. vom 1.6.42) ist bis auf die zwischen 62. und 44.J.D. befohlene Trennungslinie ungültig.

2.) Die Umgruppierung ist folgendermaßen durchzuführen:

a) Bis 4.6., 00.00 Uhr übernimmt 44.J.D. folgenden Abschnitt:

Rechte Grenze zu 62.J.D. wie am 1.6. befohlen.
Linke Grenze zu 71.J.D.: Südrand Skripai, Südrand Artischtschewka - Nordrand Grakowo - Pkt. 158,1 nordwestl. Gawrilowka (44.) - Südrand Mal.Krynki.
Div.Gef.Std.: Mospanowo.

b) 71.J.D. übernimmt bis 4.6., 00.00 Uhr folgenden Abschnitt:

Rechte Grenze zu 44.J.D.: Wie unter 2a) befohlen.
Linke Grenze zu 297.J.D.: Nordrand Malinowka - Kirche Korobotschkino - Pkt. 151,2 südostwärts Annowka - Pkt. 93,0 1 km nördl. Wassillenkowo.
Div.Gef.Std.: Korobotschkino (Südteil).

c) 297.J.D. übernimmt entsprechend dem Herauslösen der 71.J.D. folgenden Abschnitt:

Rechte Grenze zu 71.J.D.: Wie unter 2b) befohlen.
Linke Grenze zu XVII.A.K.: Ssorokowka (297.) - Pestschanoje (XVII.) - Südrand Star.Ssaltow.
Div.Gef.Std.: Kizewka.

3.) Einzelheiten für die Umgruppierung.

a) 44.Inf.Div.
Verst. J.R. 194 (ohne verst. I.Btl.) ist am 3.6. bis Grakowo vorzuführen. Das Rgt. untersteht mit Eintreffen in Grakowo der 71.J.D.
Verst. J.R. 131 untersteht mit Überschreiten des Donez der 44.J.D. und ist durch die Div. heranzuziehen.

b) 71.I.D.

(1) 71.I.D. löst in der Nacht vom 2./3.6. aus der Front und setzt in den neuen Einsatzraum in Marsch: Das Reserve-Btl. des I.R.131, alle Art.Abt. jeweils ohne eine Bttr.

(2) Ablösung der nördlich der neuen Trennungslinie zum XVII. A.K. eingesetzten Truppenteile soll in der Nacht vom 3./4.6. durch XVII.A.K. erfolgen. Falls dies nicht geschehen sollte, sind in dieser Nacht alle Teile bis auf ein verst. Inf.Btl. in jedem Rgt.Abschnitt herauszulösen und in den neuen Einsatzraum zu führen.

(3) Aufkl.Abt. 171 verst. durch eine Bttr., hat in der Nacht vom 4./5.6. den Abschnitt Bol.Babka (ausschl.) - Postschanoje (ausschl.) zu übernehmen und tritt damit unter den Befehl der 297.I.D.

(4) Bttr. Kaiser bleibt 71.I.D. unterstellt.

(5) Gef.Std. 71.I.D. verbleibt bis zum Herauslösen aller Teile in Lebedinka. In Kotschetok (Südteil) ist eine Befehlsstelle einzurichten.

c) 297.I.D.

(1) II./I.R.523 wird erst in der Nacht vom 3./4.6. abgelöst.

(2) Je ein Btl. des I.R.524 und des I.R.522 müssen bis zum ersten Angriffstag morgens in der Waldstellung nordostw. Pjatnizkoje und in der Babka-Stellung zwischen Pjatnizkoje und Bol.Babka und in diesem Ort selbst verbleiben. Erst dann sind diese Stellungen durch verst.A.A.297 und verst. A.A.171 zu übernehmen.

(3) Mit dem Bau einer Donezbrücke (möglichst 24 to einbahnig oder 1o to-Kriegsbrücke) in Gegend Ugebnoje Pole ist sofort zu beginnen.

3.) Korpspionierführer wird mit dem Ausbau der Strassen und Brücken im Zuge des Weges Tschugujew (Nordostausgang) - Kotschetok - Kizewka - Petschenegi beauftragt. Hierzu sind alle verfügbaren Kräfte heranzuziehen. Bau-Btl. (K) 16o wird unterstellt.

Weiterhin sind die erforderlichen Vorbereitungen für die Übergänge über den Fl.Bol.Burluk und den Donez im Einvernehmen mit dem Pionierführer des III.Pz.A.K. einzuleiten.

4.) Korps-Nachr.Abt.451 bereitet das Fernsprechnetz zu den unterstellten Div. (62., 44., 71. und 297.I.D.), zum III.Pz.A.K. und A.O.K.6 möglichst unter Ausschaltung aller unnötigen Vermittlungen vor. Zur 44., 71. und 297.I.D. müssen auf jeden Fall direkte Leitungen bestehen.

5.) Korps-Gef.Stand: Kotschetok. Vorgeschobene Befehlsstelle bei Pkt. 165,4 südwestl. Petschenegi.

Verteiler:
44.I.D.
62.I.D.
71.I.D.
297.I.D.

000384

Geheim

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia 2007/42 geh.

K.Gef.Std., 1.6.1942.

297. Div.
Reg. Eing. 2 JUN 1942
Ia Anl.—

Korpsbefehl für die Umgliederung. (durch Fernschreiben voraus)

1.) 44.J.D. löst, in der Nacht vom 2./3.6. beginnend, die zwischen Nowo Nikolajewka und südl. Hf.Saerikowa eingesetzten Teile der 297.J.D. ab und übernimmt ab 3.6., 0.00 Uhr den Befehl in folgendem Abschnitt:

Rechte Grenze zu 62.J.D.:
Scheludowka (44.) - Mospanowo (44.) - Iwanowka (62.) - Marjewka (44.) - Petropolje (44.).

Linke Grenze zu 297.J.D.:
Nordrand Gniliza - Bahnübergang 2 km südl. Korobotschkino - Nordrand Mal.Krynki.
Div.-Gef.Stand: Mospanowo.
Verst.J.R.194 (ohne verst.I.Btl.) ist wie vorgesehen bis 3.6. abends nach Tschugujew vorzuführen. Mit Überschreiten des Donez untersteht das Rgt. der 71.J.D., die das Rgt. Richtung Pjatnizkoje heranzuziehen hat.

2.) a) 71.J.D. löst sobald wie möglich mit Teilen des J.R.191 die in Bol.Babka eingesetzten Teile und mit verst.J.R.194 das J.R.524 der 297.J.D. ab. Außerdem ist die Aufkl.-Abt.171 und eine schw. Bttr. in den Raum um Pjatnizkoje zu verschieben.

Neue Trennungslinie zu 297.J.D.:
Kamennaja Jaruga (297.) - Kotschetok (297.) - Hf.Wesselyj Gaj (297.) - Pkt.169,2 (7 km ostw. Pjatnizkoje) - Weg Pjatnizkoje, Martowaja.

b) Die Übernahme des Nordabschnittes der Div. durch XVII.A.K. ist bei der Armee für die Nacht vom 2./3.6. beantragt. Verst. J.R.131 ist bis 4.6. abends nach Malinowka vorzuführen, wo es mit Eintreffen der 44.J.D. wieder untersteht.

c) Bttr.Kaiser ist am 2.3. der 297.J.D., der die Bttr. für den Einsatz bei Petschenegi unterstellt wird, zuzuführen. Ort der Zuführung ist mit 297.J.D. zu vereinbaren.

d) Div.-Gef.Stand ist mit der Übernahme des neuen Abschnitts in den Raum Saroshnoje - Totlega zu verlegen.

3.) 297.J.D. versammelt sämtliche abgelösten und noch zur Verfügung stehenden Kräfte für die mündlich bekanntgegebenen Aufgaben im Raum westl. Petschenegi. Die abgelösten Teile der 294.J.D. sind dem XVII.A.K. zuzuführen.
Kotschetok ist für das Gen.Kdo. freizuhalten.

4.) Mit sofortigem Ausbau der Straße (einschl. Brücken für 24 to zweibahnig) Tschugujew (Nordostausgang), Kotschetok, Kiseweka, Petschenegi wird Korps-Pi.Führer beauftragt. Außerdem ist eine 10 to-Brücke über den Donez ostw. Ugehnoje Pole herauszustellen.

5.) K.N.Abt.451 bereitet Korps-Gef.Stand in Kotschetok mit vorgeschobener Befehlsstelle am Waldrand bei Pkt.173,3 nördl. Petschenegi vor.

Verteiler:
44.J.D.
62.J.D.
71.J.D.
297.J.D.

797

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 29528

HVBJA 1688
Fernschreibname Laufende Nummer

KT. 13 Lpl Pl V 2. b. 22 30 Mj

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum 1.6. 19 42
um: 2330
von: HVBJA
durch: Gröschel

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

1.15.
ca. 70 Hm
297. Div.
Eing. – 1. JUN 1942
Anl.

Vermerke: -EKR-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. a.K. Abt. Ia Nr. 2007/42 g.
Fernspruch:

1.6.42 Abgangstag | 2250 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 44. I.D., 62. I.D., 71. I.D.,
297. I.D.
Bestimmungsort

Korps-Befehl für die Umgliederung.

1) 44. I.D. löst, in der Nacht vom 2./3.6 beginnend, die zwischen Nowo Nikolajewka und südl. Hf. Iwnikowa eingesetzten Teile der 297. I.D. ab und übernimmt ab 3.6. 0000 Uhr den Befehl in folgendem Abschnitt:
Rechte Grenze zu 62. I.D.: Schelüdowka (44.) – Mospanowo (44.) – Iwanowka (62.) – Mlajewka (44.) – Petropolje (44.).
Linke Grenze zu 297. I.D.:
Südrand Gniliza – Bahnübergang 2 km südl. Kolobolschino – Nordrand Mal. Kujnki.
Div. Gef. Stand: Mospanowo.
Verst. I.R. 194 (ohne verst. I. Btl.) ist zu vorgucken bis 3.6. abends nach Tschugujew vorzuführen. Mit Überschreiten der Donez unterstellt das Rgt. der 71. I.D., die das Rgt. Richtung

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

5. 6. 9. 39

000387

Pjatnickoje herauwärtigen hat.

2) a) 44. J. D. löst sobald wie möglich mit Teilen des J. R. 194 die in Sob. Bakka eingesetzten Teile und mit verst. J. R. 194 des J. R. 524 der 297. J. D. ab. Anschließend ist die Aufkl. Abt. 171 sind eine schw. Btte. in den Raum um Pjatnickoje zu verschieben.

Neue Bereitstellung der 297. J. D.:

Kamenaja Jaruga (297.) - Kolscheloks (297.) - Hf. Wesselyj Jar (297.) - Pkt. 1692 (7 km ostw. Pjatnickoje) - Weg Pjatnickoje, Abartowaja.

b) Die Übernahme des Nordabschnittes der Fr. durch XVII. A. K. ist bei der Armee für die Nacht vom 2/3. 6. beantragt. Vorst. J. R. 131 ist bis 4. 6. abends nach Malinowka vorzuführen, wo es mit Eintreffen der 44. J. D. wieder unterstellt.

c) Btte. Kaiser ist am 2. 3. der 297. J. D., der die Btte. für den Einsatz bei Petschenegi unterstellt wird, zuzuführen. Art der Zuführung ist mit 297. J. D. zu vereinbaren.

d) Div.-Gef.-Stand ist mit der Übernahme des neuen Abschnittes in den Raum Saroshnoje - Petlega zu verlegen.

3) 297. J. D. versammelt sämtliche abgelösten und noch zur Verfügung stehenden Kräfte für die mündlich bekanntgegebenen Aufgaben im Raum westl. Petschenegi. Die abgelösten Teile der 294. J. D. sind dem XVII. A. K.

797

Fernschreibstelle

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An

Bestimmungsort

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

zuzuführen. Kotschetok ist für das Gen. Kdo. freizuhalten.

4.) Mit sofortigem Ausbau der Straße (einschl. Brücken für 24 To zweibahnig) Tschugujew (Nordostausgang), Kotschetok, Kizewka, Petschenegi wird "Korps-Pi. Führer beauftragt. Außerdem ist eine 16 To-Brücke über den Donez östw. Ugletnoje Pole herzustellen.

5.) K.K. Abt. 451 bereitet Korps-Gef. Stand in Kotschetok mit vorgeschobener Befehlsstelle am Waldrand bei Pkt. 173,3 nördl. Petschenegi vor.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Tgb.Nr. 2007/42 g.
gez. Hauffe.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

793

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 291. Inf. Div.

HYBXA/FVE 1681
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 31. 5. 1942
um: 1900
von: HYBXA/FVE
durch: Wischek

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

22/1945 Hey
297. Div.
Ia. Eing. 31. MAI 1942
Anl. Rnl.

Vermerke: EKR-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 1992/42 geh.
Fernspruch:

31. 5. 42	1830
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 44. I. D., 71. I. D.,
297. I. D.
Bestimmungsort

Betr.: Ausmarsch der 44. I. D. in den neuen Einsatzraum und Ablösung der hier eingesetzten Teile der 297. I. D.

1) 44. I. D. meldet, ab 1.6. morgens mit den einzelnen abgelösten Teilen jeweils sofort antretend, über Grakowo, Tschugujew den neuen Frontabschnitt am bisherigen Nordflügel der 297. I. D. und löst die hier eingesetzten Teile der 297. I. D. ab. Die drei Inf. Maschgrüppen der 44. I. D. müssen bis 3. 6. abends den Donez überschritten haben.

Grenzen:

Zu 297. I. D.: Tschugujew (297.) - Kotschetok (44.) - Bjatnizkoje (44.) - Höhe 181,6 (297.) - Tschernetzkij Troizkoje (297.) - Lauf des Chotomlja-Baches.

Zu 71. I. D.: Isorokowka (71.) - Nordrand Bolschaja Babka - Pkt. 160 (Brücke bei Chotomlja).

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. 6. 9. 39

Die Ablösung der Teile der 297. I. D. muß am 5.6. mit Tagesanbruch durchgeführt sein. Zeitpunkt der Befehlsübernahme in dem neuen Abschnitt ist mit 297. I. D. zu vereinbaren und dem Gen. Kdo. zu melden.

2.) Verst. I. R. 194. (ohne verst. I./ I. R. 194) hat bis 3.6. abends Tschugujew zu erreichen und ist von hier am 4.6. morgens von 71. I. D. im Einvernehmen mit 44. I. D. zur Verf. heranzuziehen.

3.) XVII. A. K. soll in der Nacht vom 2./3.6. den Abschnitt der 71. I. D. nördlich Stepokrytaja übernehmen und die hier eingesetzten Truppenteile der 71. I. D. ablösen.

Neue Grenze zum XVII. A. K.:

Nordrand Stepokrytaja - Kuppjewacha (XVII.) - Werchnij Ssaltow - (71.) - Schewtschenkowo (71.) - Kotowka (71.).

Verst. I. R. 131 ist nach Herauslösen am 3.6. morgens nach Isorokowka in Marsch zu setzen, wo das Rgt. nach Eintreffen der 44. I. D. unterstellt und heranzuziehen ist.

4.) Die Märsche der 44. I. D. in den neuen Unterbringungsraum sind dem Stomarsch der Armee in Andrejewka anzumelden. Sie dürfen nicht die zu gleicher Zeit vom Süden über Andrejewka in den Donezbrückenkopf hineinlaufenden Marschbewegungen des III. A. K. behindern.

Gen. Kdo. LI. A. K. Ia
Nr. 1992/42 geh.
gez. Klausius.

F.d.R. Gauert Oberstlt.

Abschrift an alle Kdre 29.7.42

Oberkommando des Heeres
GenStdH./Ausb.Abt. (II)
Nr. 1550/42 g (2)

H.Qu. O.K.H., den 29.5.1942

Geheim

G e h e i m !

Betr.: Kampferfahrungen, Kertsch u. Charkow.

Ia

Nachstehende Erfahrungen, die bei den Kämpfen auf der Halbinsel Kertsch und bei Charkow gemacht wurden, werden zur Kenntnis gebracht:

1.) An dem raschen und durchschlagenden Erfolg bei den Kämpfen auf der Halbinsel Kertsch hat die peinlich genaue Vorbereitung des Angriffes wesentlichen Anteil. Sie erstreckte sich u.a. auf:

- Laufendes Sammeln der Erfahrungen und Auswertung der der Operation vorangegangenen Kämpfe, Austausch zwischen den Kdo.-Behörden und Weitergabe bis zu den Kompanien,
- Vorüben der Verbände und Einheiten in einem dem Angriffsgelände ähnlichen Gelände und unter ähnlichen Bedingungen (Übungswerke),
- Täuschung des Feindes. Hierzu Einsatz aller Mittel vielseitig, wendig und ohne Schema. Täuschungen wurden auch am 1. und 2. Angriffstage fortgesetzt.

2.) Bei der Durchführung des Angriffes hat sich bewährt:

- Ausnutzen der Überraschung, hierzu Angriff beim ersten Büchsenlicht, kein Einschiessen und keine Feuervorbereitung durch Artl., Nebelwerfer und schw. Waffen. Losbrechen des Angriffes mit dem Feuerschlag der auf engem Raum zusammengefassten Waffen.
- Schwerpunktsmässiger Einsatz starker Artl., vor allem aller verfügbaren Nebelwerfer bei einer Division.
- Von vornherein Zuteilung starker Pionierkräfte zu den in vorderer Linie angreifenden Truppen, da Erfolg des Angriffes von frühzeitiger Beseitigung der tief angelegten Sperren, besonders der tiefen Minenfelder, abhängig war.

- Sicherstellen scharfer räumlicher und zeitlicher Zusammenfassung der Fliegerkampfkräfte und enges Zusammenwirken mit der Angriffstruppe in allen Lagen durch persönliche Fühlungnahme der beiderseitigen, verantwortlichen Führer und Abstellen von Flieg.r-Verb. Offz. zu den Divisionen mit reichlicher Nachrichtenausstattung.

- Immer wieder Vorreissen des Inf.-Angriffes durch die stark ausgebaute Verteidigungsstellung durch Einsatz von Kampfverbänden der Luftwaffe. Hierzu zeitliche Regelung so, dass die Luftwaffe nach jedem Einsatz immer wieder ausreichend Zeit zum Herstellen ihrer Kampfkraft (Auftanken, Laden von Bomben und Munition) hatte und schwerpunktsmässig mit allen zur Verfügung stehenden Kräften unterstützen konnte.

- Sicherstellen ausreichender Unterstützung durch die Luftwaffe auch abgesetzt von eigener Truppe kämpfender Verbände, z.B. Vorausabteilungen, und Aussehalten von Bombenabwürfen in die eigene Truppe durch rechtzeitige Orientierung der Luftwaffe über Auftrag, Angriffszeit und Richtung dieser Verbände, reichliche Ausstattung mit Tuch- und Rauchsichtzeichen, sowie Zuteilung eines Verb.-Offz. der Luftwaffe mit Nachrichtenmitteln. Übermittlung von Änderungen im Ansatz und Ablauf der Kampfhandlungen an die Luftwaffe durch vereinbarte Funksignale, dadurch Wegfall zeitraubender Verschlüsselungen.

3.) Folgendes Verfahren zum raschen Überwinden von Minenfeldern hat sich bewährt:

Um die genaue Lage der Minenfelder festzustellen, müssen alle Aufklärungs- u. Erkundungsergebnisse, vor allem Luftbilder, genau ausgewertet werden. Der Angriff durch ausgedehnte Minenfelder ist ähnlich zu organisieren wie der Angriff über einen Fluss (Ablauflinie, Bereitstellungsplatz, Brückenplatz jenseits, entsprechende Nachrichtenverbindungen usw.).

Minensuchtrupps befinden sich bei den vordersten Angriffsspitzen und bezeichnen mit Trassierband die minenfreien Gassen. An den Gassen bleiben Einweisposten nach Art der Brückenposten liegen, die jeweils von der nachfolgenden Truppe abgelöst werden.

Die Infanterie überschreitet unter starkem Feuerschutz die Minenfelder in Schützenreihe längs dieser Trassierbänder.

Minenräumtrupps verbreitern die durch Minensuchtrupps bezeichneten Gassen auf 5 - 10 m Breite und bezeichnen sie gut sichtbar. In jedem Kamp.-Gefechtsstreifen sind möglichst 2 solcher Gassen zu schaffen.

Ferner haben sich noch folgende Erfahrungen ergeben:

4.) Bei den massierten Angriffen der starken fdl. Pz.-Kräfte bei Charkow war die erfolgreiche Abwehr dadurch möglich, dass die Truppe rasch panzersicheres oder panzerhemmendes Gelände aufsuchte und schnell schwerpunktmässig alle panzerbrechenden Waffen zusammenfasste.

Die Führung hat mit Erfolg die Masse der Art. und alle zur Flugabwehr eingesetzten Geschütze (auch die leichten) in den besonders gefährdeten Räumen zur Pz.-Abwehr eingesetzt.

5.) Der Russe hat mehrfach den Angreifer, besonders in unübersichtlichem Gelände (Ortschaften mit Vorgärten usw.) so nah herankommen lassen, dass schw. Waffen und Artl. nicht mehr gegen ihn wirken konnten. Hierdurch eintretende Verluste können vermieden werden, wenn die Truppe in unübersichtlichem Gelände unter ständigem Feuerschutz einzelner, weit vorgezogener schw. Waffen und Geschütze vorgeht, die gegen feindverdächtige Geländeteile, Häusergruppen usw. rechtzeitig eingesetzt werden.

6.) Die Führer aller Grade müssen immer wieder darauf hinwirken, dass das Vorgehen in massierten Formen vermieden wird. Auflockerung nach der Tiefe, Ausnutzung jeder Deckung und Tarnung sparen Blut und erleichtern den Angriff.

Auch dem leichtsinnigen Bewegen in Feindsicht, z.B. an Höhenkämmen, sowie der Anhäufung von Stäben, Meldern und Fahrzeugen muss entgegengewirkt werden.

7.) Schwierigkeiten in der Verkehrsregelung traten häufig dadurch auf, dass die einzelnen Verkehrsposten nachrich-

000394

tentechnisch nicht untereinander verbunden waren und damit der Einfluss der für die Verkehrsregelung verantwortlichen Führer ausgeschaltet war.

Die Bewegungen überwachende Führer und für die Verkehrsregelung verantwortliche Offiziere müssen über Fieseler-Storch-Flugzeuge verfügen. Dann können die Bewegungen vorausschauend gesteuert und die Verbände und Versorgungsgüter den taktischen Erfordernissen entsprechend nachgeführt werden.

8.) An verschiedenen Stellen wurde erneut eine gewisse Sorglosigkeit beim Erscheinen feindlicher Flieger festgestellt.

Auch wenn die eigene Luftwaffe die Luftüberlegenheit erkämpft hat, muss mit Angriffen einzelner feindlicher Flieger gerechnet werden.

J. A.

Für die Richtigkeit: gez.: Halder

Major i.G.

Verteiler:

Heeresgruppen
Armeeoberkommandos
Gen.Kdos. und
Höh.Kdos.z.b.V.
Divisionen
Bef.H.Geb.

Nachrichtlich:

Chef H Rüst u. B d E (Stab)
" .HL (Stab)
Jn EB
GenStdH/Ausbildungsfilmwesen.

779

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297 Inf. Div.

HIBAFVE 1607
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 29.5 19 42	Datum:
um: 2340	um: 297. Div.
von: HIBAFVE	an: Ia. Eing. 29 MAI 1942
durch: Bischof	durch: Geheim
	Rolle:

Vermerke: -EKR - Geheim -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Kdo. Lt. u. K. Abt. Ia Nr. 1907/42 geh.
Fernspruch:

29.5.42	2305
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 44. I. D., 62. I. D.,
297. I. D.
Bestimmungsort

Kopfstehl!

1) Die Armee hat angeordnet, die vorübergehend angehaltene Ablösung der 44. I. D. durch 62. I. D. nunmehr unverzüglich durchzuführen und 44. I. D. in den befohlenen Raum westlich Tschugujew zu versammeln.

2) Hierzu ist mit verst. I. R. 190 in der Nacht vom 30./31.5. das I. R. 194 (ohne die bei Bairak eingesetzten Teile) abzulösen. Verst. I. R. 190 wird mit erfolgter Ablösung der 44. I. D. unterstellt. Weitere Ablösung der 44. I. D., die möglichst bis 26. morgens durchgeführt sein muß, hat im unmittelbaren Einvernehmen zwischen 44. und 62. I. D. zu erfolgen.

44. I. D. meldet durch Fernschreiben bis 30.5., 1600 Uhr dem Gen. Kdo. die beabsichtigte Durchführung der Ablösung, den Zeitpunkt für Befehlsübernahme

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5. 6. 9. 39

000396

durch 62.I.D. sind den Verlauf der Absetzbewegung an den befohlenen neuen Unterbringungsraum. Das Gen. Kdo. behält sich die Genehmigung zu diesem Vorhaben vor.

3.) 44.I.D. hat durch Verschieben der Bereitschaften eingetreten 11./A.R. 221 sind der drei Bäcker an die Ostfront die Verstärkung der Artillerie der 62.I.D. sicherzustellen.

4.) H. Flak Art. Abt. 282 tritt mit erfolgter Ablösung der 44.I.D. unmittelbar unter den Befehl des Gen. Kdo. Neben dem bisherigen Auftrag hat die Abt. sofort Einsatzmöglichkeiten für die Abwehr durchgebrochener Feindpanzer im Abschnitt der 297.I.D. südlich der Donez zu erkunden.

5.) Der Abtransport der Restteile der fremden Div. ist durch 44.I.D. zu regeln.

6.) a) Durch Kampfpionierführer ist eine Behelfsbrücke (24 To. Tragfähigkeit) über den Donez östl. Swjatogorsk herzustellen.

b) 31 Pz. Bau-Btl. 521 untersteht ab 30.5. wieder dem Pz. Bau-Btl. 521.

000397

779

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An

Bestimmungsort

c) Stab, 2. u. 3./ Br. Bau-Btl. 255 und Teile der Park-Kp. und des Maschinenzuges zum Brückentrain bei Andrejewka eingesetzt, unterstehen ab 30.5. unmittelbar dem Korpspionieroffizier.

d) Brü. Kol. Staffel 924 mit 8. Brü. Kol. B in Andrejewka untersteht ebenfalls dem Korpspionieroffizier.

Gen. Kdo. LI. A. K. Abt. Ia
Nr. 1967/42 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

767

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 20. J. D.

~~HVBAA/FS~~ 1640

Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen:~~ Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 23. 5. 19 42	Datum:
um: 1615	um:
von: HVBAA/FS	an: 297. Div.
durch: Jung	durch: Ia. Eing. 27 MAI 1942
	Rolle: Anl.

Vermerke: - Einsatz-KR - Geheim -

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~ von: Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
~~**Fernspruch:**~~ Nr. 1957/42 g.

23. 5. 42	2115
Abgangstag	Abgangszeit

An 44. J. D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Gen. nach. 297. Div.

Bestimmungsort

1.) 44. J. D. wird mit etwa 24. 5. 42, 1200 Uhr dem Gen. Kdo. wieder unterstellt.

Grenze zum VIII. A.K.: Mereja (VIII. A.K.) - westl. Lkdo - bis Tonijew (LI. A.K.) - westlich der Dame bis Bataleja (LI. A.K.)

2.) Die Div. wird im Laufe des nächsten Tages einschl. der unterstellten Teile der 71. J. D. etwa 60 km östlich und im Raum Tschudowjew - Kamenaja Jauch - Rossasi - Berjosowka - Lissjukowka - Nowo Kimakowskaje versammelt.

3.) 44. J. D. meldet dem Gen. Kdo. bis 26. 5. 0900 Uhr durch Fernschreiben die angegliederte Aufstellung und Gliederung.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
Nr. 1957/42 g.

F. d. R. Schmidt Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

764

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

4 V 13 x 9 Fn 1642

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen: Datum: 26.5. 19 42 um: 1245 von: 4 V 13 x 9 Fn durch: Grundig	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	297. Div. Ia Eing. 26 MAI 1942 Anl.

Vermerke: — Kl. — Geheim —

Fernschreiben:
~~**Postelegramm:**~~ von: Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia Nr. 1642/42 g.
~~**Fernspruch:**~~

26.5.42 Abgangstag	1245 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 297. I.D. am 31.5.42
(nachr.) Kdo. 297. I.D. Ia
Bestimmungsort

Nr. 268/42 g.v. 26.5.

Das Gen. Kdo. ist mit dem Vorschlag der Div. einverstanden. Im Hinblick auf die kommenden Aufgaben unterbleibt das beabsichtigte Unternehmen.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia Nr. 1642/42 g.
Gez. Clausius

F.d.R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

297. D i v i s i o n
Abt.Ia Nr.268/42 geh.

26.5.42.

Bezug: Korpsbefehl v.23.5.42, 21.25 Uhr.

An

Generalkommando LI.A.K.
nachr. 71. J.D.

V o r s c h l a g

für die Durchführung des Unternehmens zur Wiedergewinnung des Nordteils B.Babka, der Höhen 169,9 u.175,1.

1.) Genauer Verlauf der jetzigen Stellung ist aus anliegender Pause ersichtlich.

2.) Mindestbedarf an Kräften nach den Erfahrungen vom 17.5.

2 Btle. aus B.Babka, von denen 1 Btl. entlang der Babka in der Häuserzeile und 1 Btl. von Südwesten durch die Schlucht gegen den Nordteil B.Babka einzusetzen wären.

1 Btl. zur Wegnahme des Südostteils der Höhen 169,9, von wo am 17.5. der zunächst gelungene Angriff gegen den Nordteil B.Babka flankiert und zerschlagen wurde.

1 Btl. zur Wegnahme des Ostteils der Höhe 175,1.

Artl. Außer der im Abschnitt B.B. - 175,1 stehenden Artl. 1 weitere s.Abt.

Fliegerunterstützung vor allem zum Ausschalten der starken Artl. und Gr.W. auf dem beherrschenden jenseitigem Babka-Ufer und dem Höhengelände um Molodowoje.

3.) Verfügbare Kräfte:

III./522 und I./523 sind nach fast 500 Mann Verlusten in der Zeit vom 11. bis 23.5. nicht mehr in der Lage den Angriff zu führen. Sie bedürfen dringend der Ablösung. Da in der Div. keine Reserven verfügbar sind, kommt nur der Austausch gegen Btl. der Ostfront im Brückenkopf in Frage, der jedoch nur kp.-weise vorgenommen werden kann, daher Zeit erfordert und zu einer schwer tragbaren Schwächung der schon dünn besetzten Ostfront führt.

Rücksprache mit 71.J.D. hat ergeben, daß diese für den Angriff nur die bereits jetzt bei 169,9 und 175,1 eingesetzten Kompanien zur Verfügung stellen kann, die durch Verluste stark geschwächt sind. Es wurde nur Mitwirkung von Artl. zugesagt.

Mit dem damit verfügbaren Kräften ist das Unternehmen mit Aussicht auf Erfolg nicht zu führen. Der Einsatz mindestens 1 neuen Inf.Rgt. ist dafür erforderlich.

4.) Zeitliche Regelung: Die Erfahrung des 17.5. hat gezeigt, daß der mit erstem Tageslicht begonnene Angriff infolge der Überraschung nur zu Anfangserfolgen führt, die Wirkung des Abwehrfeuers von den Höhen jenseits der Babka aber bald einsetzt. Es kann während des Angriffs weder durch Wendung noch durch Beschuss ausgeschaltet werden. Planmäßiges Niederkämpfen mit Artl. und Luftwaffe sind also vor Beginn des Angriffs notwendig. Überraschung führt hier nicht zum Ziel, weil die Stellungen des Gegners zu beherrschend sind.

Zur Verhinderung der beobachteten fdl.Artl.Gegenwirkung nach Erreichen des Zieles und um sich unter dem Schutz der Dunkelheit eingraben zu können, wird der Angriff für die späten Nachmittagsstunden nach starker Artl.- und Fliegervorbereitung vorgeschlagen.

5.) Für die Führung des Gesamtunternehmens wäre ein Rgts.Stab einzusetzen.

6.) Beurteilung des Unternehmens:

Die Vorteile der Wiedergewinnung von Nordteil B.Babka, Höhen 169,9 und 175,1 für die Verteidigung der Stellung sind nicht groß. Die jetzt an dem hochgelegenen Ortsteil von B.Babka und auf den Hinterhängen von 169,9 und 175,1 verlaufende Stellung hat sogar gegenüber einer solchen am Babka-Ufer erhebliche Vorteile. Der Bach selber ist an den meisten Stellen kein Hindernis, weder für Inf. noch für Panzer, sodaß er als Fronthindernis nur beschränkte Bedeutung haben würde. Andererseits ist der gesamte Osthang ohne Deckung vom Gegner eingesehen, der selber auf den gegenüberliegenden überragenden Höhen durch die vielen Regenschluchten ausgezeichnete Deckungs- und Annäherungsmöglichkeit hat.

Eine dringende Notwendigkeit zur Wiederwegnahme der genannten Punkte vom Standpkt. der Verteidigung besteht - auch nach Ansicht der 71.J.D. - nicht.

Ich schlage daher vor, es mit Rücksicht auf die zu erwartenden Verluste und die nicht verfügbaren Kräfte zunächst bei dem bisherigen Stellungsverlauf zu belassen, bis eine Bereinigung des Gesamtbrückenkopfs Stary Ssaltow erfolgt.

754

Fernschreibstelle 297 Inf.-Div.

HYBXF/EVE 1625

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 23.5. 1942 um: 2230 von: HYBXF durch: Feuchely	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	297. Div. Ia. Eing. 23 MAI 1942 Anl.

Vermerke: -EKR-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A. K. Ia Kr. 1909/42 geh.
Fernspruch:

23.5.42	2125
Abgangstag	Abgangszeit

An 71. I.D., 297. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Korpsbefehl.

1.) Feind führt auf Grund der Ergebnisse der Nachtluftaufklärung seit mehreren Tagen Kräfte von Osten gegen den Donezbrückenkopf Balaklejа-Annanka heran. Bisher ist es nicht klar, ob er hierdurch seine Abwehrkraft vor dem Brückenkopf verstärken oder ob er im Hinblick auf die westl. des Donez eingeschlossenen Feindkräfte durch Angriff auf den Brückenkopf eine Entlastung dieser Kräfte herbeiführen will. Mit einem Angriff starker Feindkräfte gegen die Brückenkopffront muß gerechnet werden.

2.) LI. A. K. hält weiterhin die bisherigen Stellungen unter vermehrtem Ausbau der Stellungen hinsichtlich der Panzerabwehr und Bereinigung der Lage an der Naht zwischen 297. und 71. I.D.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

3) 29. I.D. überprüft und verstärkt die Panzerabwehr im Brückenkopf. Für Abschuß durchgebrochener Feindpanzer ist der Div. die Flak Art. Abt. 287 unterstellt worden. Weiterhin hat die Armee die 9. Flak Div. veranlasst, ab sofort drei 8,8 cm Flak-Bttr. bei Tschügujew bereitzuhalten, um sie sofort zur Panzerabwehr zur Verfügung zu haben.

Durch 29. I.D. sind die Flak Art. Abt. 287 und die Flak-Bttr. der 9. Flak Div. in den Panzerabwehrplan aufzunehmen, der für die Brückenkopfstellung der Div. auszulegen ist. Hierbei sind besondere Massnahmen gegen ein Eindringen fdl. Panzer gegen die tiefe rechte Flanke der Div. aus dem Bereich der 44. I.D. vorzusehen. Hinter dem Nordflügel der 44. I.D. steht zur Panzerabwehr die Flak Art. Abt. 282 im Raum um Woltschij Jar bereit.

4) 71. I.D. hat beschleunigt ihre Stellungen mit allen Mitteln zu verstärken. Ziel muss ein durchlaufendes Hindernis vor der Front sein. Stellungsbaustoffe sind ihnen sind beim Gen. Kdo. anzufordern. Der Antrag des Gen. Kdo. an die Armee, der Div. ebenfalls Flak Art. zur Panzerabwehr zur Verfügung zu stellen, ist bisher nicht entschieden worden. Mit 9. Flak Div. ist daher vereinbart, dass der 71. I.D. zwei 8,8 cm Flak-Bttr., die bei

000404

754

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19.. um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An

Bestimmungsort

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Wesseloje eingesetzt sind, im Falle eines feindl. Panzerangriffes sofort zur Verfügung stehen. Mit den Btln.-Chefs ist die Verbindung aufzunehmen und die Einsatzräume zu erkunden und festzulegen.

5.) Die Bereinigung der Lage an der Front zwischen 297. und 71. I.D. (Niederringung des Nordteil von Bol. Babka, der Höhe 169,9 und 175,1) ist im Hinblick auf die Lage vor der Brückenkopfstellung unbedingt erforderlich und muß sobald wie möglich durchgeführt werden. Mit der Führung dieses Unternehmens wird Generalleutnant Pfeffer, Kdr. der 297. I.D., beauftragt. Die von 71. I.D. für dieses Unternehmen erforderlichen Kräfte unterstehen hierfür der 297. I.D. Vorschläge für die Durchführung, die

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

F. A. 9. 39

mit 71. I.D. vereinbart sind, sind dem Gen. Kdo. von 297. I.D. bis 26.5. einzureichen. (Pz. Kp. und Sturmgeschütze stehen nicht zur Verfügung).

6.) Zur Klärung der Feindlage vor der Front haben 297. und 71. I.D. verstärkt Späh- und Stoßtrupp-Unternehmen anzusetzen, mit dem Ziel, Gefangene zu machen. Wichtig ist besonders die Feststellung, ob der Feind neue Div. in der Front vor der Brückenkopfstellung einsetzt und ob der Feind vor der Front der 71. I.D. weiterhin die starke Ansammlung von 5-6 Div. beibehält. Weiterhin ist festzustellen, ob sich der Feind im Waldgelände nordöstlich Pjatnizkoje geschwächt hat. Die beabsichtigten Unternehmen sind in den Tagesmeldungen zu melden.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Nr. 1909/42 geh.

000406

297. Div.
Reg. Eing. 24 MAI 1942
Ia Anl.

Geheime Kommandosache!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.231/42 g.Kdos.

K.Gef.Std., den 23.5.1942

15 Ausfertigungen.
1. Ausfertigung.

Bezug: Führungsanordnungen Nr.55 und 56 des A.O.K.6

Führungsanordnungen Nr. 12

1.) Neugliederung des Befehlsbereiches des LI.A.K.

a) Mit Wirkung vom 23.5., oo.oo Uhr ist 44.I.D. mit allen unterstellten Truppenteilen einschl. folgender Heerestruppen: Stab IV. u. 11./Art.Rgt. 221, 2 Geschütze der schw.Art.Abt. 711 und je 1 Geschütz der schw.Art.Abt. 777 und 861, 3./schw. Str.Bau-Btl. 521, Brü.Kol. T 194, dem VIII.A.K. unterstellt.

b) Gen.Kdo.LI.A.K. (Kriegsgliederung des LI.A.K. siehe Anlage) behält den Befehl über 297. und 71.I.D.

Abschnittsgrenzen:
Zu VIII.A.K.(44.J.D.): Mochnatschj (LI.) - Skripai (LI.) - Grakowo (LI.) - Hf.Michailowka (VIII.) - Nowo Nikolajewka (LI.) - Bogodarowka (VIII.) - H. Schtschenjatschje (VIII.).

Zwischen 297. und 71. Inf.Div.: Ssorokowka (71.) - Höhe 218,5 (71.) - Nordrand Boljschaja Babka - Nordrand Hf.Kulakowka.

Zwischen LI. und XVII.A.K.: Russkoje Losowoje (XVII.) - Nordrand Russkije Tischki - Höhe 204,5 (XVII.) - Höhe 189,0 (4 km nordwestl. Peremoga) (LI.) - Höhe 211,8 (1500 m südwestl. Bairak) - Bugajewka (XVII.) - Kotowka (XVII.).

2.) Tarnbezeichnung eines Stabes.

Im Bereich der Armee wird Gen.Kdo. XXXX.A.K. (mot.) eingesetzt. Der Stab führt die Tarnbezeichnung „Festungsstab 50", die allein in allen schriftlichen Befehlen, Ferngesprächen und Fernschreiben zu benutzen ist. Der Arbeitsstab führt hinter der Tarnbezeichnung den Zusatz „(Arb.St.)".

3.) Eingliederung der 2 cm Fla.Kp. in schnelle Verbände.

a) In die 23.Pz.Div. werden eingegliedert:

Fla.Kp. 5./46 als 1o.(Fla.Kp.)/Schtz.Rgt. 126,
Fla.Kp. 5./52 als 1o.(Fla.Kp.)/Schtz.Rgt. 128.

b) Die Fla.Kp. unterstehen ab 25.5., oo.oo Uhr in jeder Beziehung der 23.Pz.Div.. Die Kp.Führer nehmen hierzu die Verbindung mit 23.Pz.Div. auf und melden dem Gen.Kdo. das Abrücken aus dem bisherigen Standort zur 23.Pz.Div.

4.) Unterstellung.

Heeres-Flak Art.Abt. 287 wird 297.J.D. zur Panzerabwehr in der Tiefe der Hkl. und für Luftschutzaufgaben unterstellt; sie ist im Donez-Brückenkopf einzusetzen.

5.) Erfahrungen bei den Kämpfen auf der Halbinsel Kertsch.

Folgende Erfahrungen sind bei 11.Armee gemacht worden:

a) Peinlich genaue Vorbereitung und Sicherstellung der Zusammenarbeit aller Waffen einschl. Luftwaffe.
Zusammenarbeit mit Luftwaffe durch enge persönliche Fühlungnahme der Kommandierenden Generale usw. und Abstellung von Flivo mit Funkstellen zu den Divisionen.

b) Laufendes Sammeln und Auswerten genauer Unterlagen über Feind. Weitergabe der Ergebnisse bis zu den Kompanien.

c) Täuschungsmaßnahmen durch Angriffsvorbereitungen an anderer Stelle. Diese auch noch am 1. und 2. Angriffstag durchführen.

d) Ausnutzen der Überraschung. Angriff bei erstem Büchsenlicht. Kein Einschießen und keine Feuervorbereitung durch Artillerie. Mit Feuerschlag der Nebelwerfer tritt Infanterie an.

6.) Malariavorbeugung.

Mit dem 1.Juni 1942 ist Beginn der Vorbeugung gegen die Erkrankung an Malaria befohlen. Diese Maßnahme ist wie die Schutzimpfungen zur Erhaltung der Schlagkraft der Wehrmacht notwendig.

Ebenso wie es nicht in das Belieben des Einzelnen gestellt ist, ob er sich den befohlenen Schutzimpfungen unterwirft oder nicht, hat er sich auch der Vorbeugung gegen Malaria zu unterziehen. Jeder, der gegen die befohlenen gesundheitlichen Maßnahmen verstößt, gefährdet nicht nur seine eigene Gesundheit, sondern bildet auch eine Gefahr für die Anderen und damit für die Schlagkraft der Armee. Alle Führer haben dafür Sorge zu tragen, daß bis in die kleinsten Einheiten und Kommandos das regelmäßige Einnehmen des Vorbeugungsmittels unter Aufsicht geschieht.

Verteiler:
Im Entwurf

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Anlage zu Gen.Kdo.LI.A.K. Abt. Ia
Nr. 231/42 g.Kdos. vom 23.5.1942
Führungsanordnungen Nr. 12

Kriegsgliederung des LI. A.K.

Stand 23.5.42

1.) Gen.Kdo.LI.A.K.
mit Korpskartenstelle 451

2.) Korpstruppen

Art.Kdr. 153 (mot.) (Artilleriekommandeur des LI.A.K.)
Korps-Nachr.Abt. 451
Korps-Nachsch. Führer 451
Feldgendarmerie Trupp 451
Feldpostamt 451

3.) 297.I.D.

Inf.Rgt. 522
Inf.Rgt. 523
Inf.Rgt. 524
Aufkl. Abt. 297
Pz.Jg.Abt. 297
Artl.Rgt. 297
Pi.Btl. 297
Nachr.Abt. 297

Unterstellt:
Radf.Schwadr. A.A.294
1 Zug Pz.Jg.Abt. 294
1 leI.I.G.-Zug 13./514
1 schw.M.G.-Zug 12./514
12./Art.Rgt.221
2 Geschütze schw.Art.Abt.777
Brü.Kol. (T) 168
H.Flak Art.Abt.287

4.) 71.I.D.

Inf.Rgt. 191
I./I.R. 194 (I.R.194 ohne I. Btl. bei 44.I.D.)
Inf.Rgt. 211
Aufkl.Abt. 171
Pz.Jg.Abt. 171
Art.Rgt. 171 (ohne Stab II., 5. u. 6./A.R.171, die bei 44.I.D. eingesetzt sind)
Pi.Btl. 171
Nachr.Abt. 171

Unterstellt:
Gem.Bttr.Jatzow mit 2 Geschützen der schw.Art.Abt.711
mit 4 Geschützen der schw.Art.Abt.777

5.) Unterstellte Heerestruppen.

Heeresartillerie:

1o./Art.Rgt. 221 (nicht einsatzfähig)

Bei 297.I.D.:
2 Geschütze schw.Art.Abt.777

Bei 71.I.D.:
Gem.Bttr. Jatzow siehe unter 71.I.D.

Heerespioniere:

Pi.Rgt.St.604 (Korps-Pi.Fü.)
Pi.Btl. 652
Brücken-Bau-Btl. 255
Brücken-Bau-Btl. 655 (o.1 Kp.)
Schw.Str.Bau-Btl.521 (o.3.Kp.)
Brü.Kol. (B) 9
Brü.Kol. (B) 2./6o
Brü.Kol. (T) 168 (Geräteinheit)
Brü.Kol. (B) 6o3

Geheim! 297. I. D.

- Regiment 104
Nr. 168/. geh.

Rgts.-Gefechtsstand, den 23. Mai 1942. Rei.
23.45 Uhr.

297. Dlv.	
Reg. 1a	Eing. 24 MAI 1942 Anl.

E i n z e l b e f e h l Nr. 4

1.) Flak - Regiment 104 mit Masse der Kräfte zum Schutz der Bodenorganisation der Fliegertruppe im Raum Charkow - Tschugujew eingesetzt, ist ab sofort zur Unterstützung in der Panzerabwehr mit dem LI. und XVII. A.K. auf Zusammenarbeit angewiesen.

2.) Zur Panzerabwehr stehen zur Verfügung :

a) Im Bereich des LI. A.K. :
Kampfgruppe Sell : 2 schwere Batterien (2./7, 1./19 taktisch unterstellt.)

b) Im Bereich des XVII. A.K. :
Kampfgruppe Körner : 3 schwere Batterien (1./12, 2./12, 2./19 taktisch unterstellt).

Zuführung eines weiteren Flakkampftrupps (I./37) zum 25.5.1942 ist beabsichtigt.

3.) Führung der Erdkampfkräfte : Flak - Regiment 104

a) Mit LI. A.K. arbeitet Flakregiment 104 unmittelbar zusammen. Verbindungsoffizier Leutnant Reichwald, I./12, bleibt abgestellt.
Kampfgruppe Sell mit 297. I.D. auf Zusammenarbeit angewiesen.

b) Mit XVII. A.K. wird Kampfgruppe Körner auf Zusammenarbeit angewiesen.

4.) Im Einzelnen wird befohlen :

a) Kampfgruppe Körner bereitet Panzerabwehr im Bereich XVII. A.K. so vor, daß mehrere erkundete Panzerabwehrstellungen je nach Schwerpunktlage schnellstens bezogen werden können. Gewünschter Zuführungsort für den am 25.5.1942 eintreffenden Flakkampftrupp der I./37 ist umgehend zu melden.

b) Die der Kampfgruppe Sell zugeführten schweren Batterien 1./19 und 2./7 sind zunächst zusätzlich zum Luftschutz

000411

Tschugujew auf dem Ostufer des Donez so einzusetzen, daß schnellste Herauslösung zur Panzerabwehr gewährleistet ist. Die Panzerabwehrstellungen sind im engsten Einvernehmen mit 297. I.D. zu erkunden. Hierbei ist dem Einsatz der Heeresflak - abteilungen 282 und 287 Rechnung zu tragen.
Der 1./19 ist zur Herstellung der Luftabwehrbereitschaft ein Feuerleitgerät zuzuführen.

5.) Abteilungen melden bezogene Stellungen und beabsichtigten Einsatz umgehend.

6.) In den Bereichen des IV. und XVII. A.K. richtet das Regiment je eine vorgeschobene Munitionsausgabestelle ein. Orte werden noch befohlen.

7.) Rgts.- Gefechtsstand :
5,5 km nördlich Charkow, von dort 1,5 km westlich Strasse Charkow - Belgorod.

Im Entwurf gezeichnet !

S c h r a d e r

Für die Richtigkeit :

Oberleutnant und Adjutant.

Verteiler :
Nur im Entwurf !

742

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 197. Inf. Div.

HKZA 1642
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen: Datum: 21.5. 1942 um: 0420 von: HKZA durch: Hirschely	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	03.15

Vermerke: -EKR-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI A.K. Ia, Nr. 1183/42 geh.
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
21.5.	0450	23. Pz. Div. 44 J.D. 41 J.D. 197. Inf. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Kopfstelle für 21.5.

1) Verst. 23. Pz. Div. erzwingt am 21.5. die Entsetzung der Gruppe Grüner und durchbricht hierzu die den Ort einschließenden feindl. Kräfte. Nach Rückführen der Verwundeten, der Besatzung und der Waffen ist der Ort aufzugeben.

Mit unterstellten Teilen des XVII. A.K. die nach Möglichkeit durch Teile der 23. Pz. Div. zu verstärken sind, ist am 21.5. 0700 Uhr zum Angriff anzutreten und die Linie zum XXIV. A.K. zu schließen. Hierzu sind Wyssokij und die Höhen ostw. des Ales zu nehmen. Je nach Entwicklung der Lage ist anschließend die neue HKL auf dem Nordwestufer des Mündungsabschnittes zu besetzen oder unter

1/

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

F. A. 9. 39

Belassung schwacher Teilkräfte am
Main abschnitt gegen den im Tal
des Kapschick noch haltenden Gegner
anzudrehen.

2.) Sollten sich beim Feind im
Laufe der Nacht nichtgängige Bewegungen
nach Osten bemerkbar machen, ist sofort
in der befohlenen Angriffsrichtung
vorzustoßen, Tön vorst. 23. Pz. Div. sind
den unterstellten Teilen des XVII. a.K.

sind mit Tagesanbruch starke Spähtrupps
in der Angriffsrichtung anzusetzen.

IV. Fliegerkorps unterstützt am 21.5.
früh in erster Linie das II. A.K.

3.) Befehlsübernahme durch 23. Pz. Div.
über die unterstellten Teile des XVII. a.K.
am 21.5., 0100 Uhr.

Die beiden unterstellten Rgt.-Gruppen
sind beauftragt, Ordonnanzoffiziere
zum Stab Westhoven in Wesseloje
mit den erforderlichen Unterlagen
zu entsenden.

4.) a) II./J.R. 216 ist in der Nacht
vom 20./21.5. durch J.R.J.9. herauszulösen
und durch das nunmehr unterstellte vorst. I./J.R.194
zu ersetzen. II./J.R. 216 ist der 23. Pz. Div.
zuzuführen.

000414

742.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

b) Heeres-Flak-Artl. 287 wird der 71. I. D. zugeführt und unterstellt. Sie ist im Abschnitt der Div. in der Tiefenzone der HKL zur Vernichtung durchgebrochener Panzer sowie zum Luftschutz einzusetzen.

Die von 9. Flak-Div. zugeführte Flakbtte. ist nach Wesseloje zur Flak-Abt. Laube in Marsch zu setzen. Damit entfällt für Flak-Abt. Laube der Auftrag, hinter dem Nordflügel der 71. I. D. den Panzerabwehrschutz durchzuführen.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia, Kr. 1863/42 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. 6. 9. 39

Geheim

Ob.Kdo.

Eing. 27. MAI 1942

H.Qu. O.K.H., den 19. 5. 1942.

Oberkommando des Heeres
GenStdH./Ausb.Abt. (II)
Nr. 1550/42 g (1)

26. Mai 1942

1935/42

1878 42 g

Betr.: Kampferfahrungen, Panzerabwehr.

In der Anlage wird den Kommandobehörden eine Zusammenstellung von Osterfahrungen über Bekämpfung von russischen Panzerkampfwagen und eine Übersicht über unsere Panzerabwehrwaffen übersandt (letztere nur für H.Gr. u. A.O.K.'s, sie ist als g.Kdos. zu behandeln).

Die Zusammenstellung soll der Führung einen Überblick über die augenblicklich vorhandenen Mittel für die Panzerbekämpfung geben, damit an Waffen und Munition Anforderungen gestellt werden, die ihren Leistungen entsprechen und sie demgemäß eingesetzt werden.

J.A.

Für die Richtigkeit:
Major i.G.

gez.: Halder

Verteiler:
Heeresgruppen
Armeeoberkommandos
Gen.Kdos. und
Höh.Kdos. z.b.V.
Divisionen
Bef.H.Geb.
} mit je 1 Anlage: "Leistungsübersicht der Panzer-Abwehrwaffen" (Nr. 570/42 g.Kdos.)
nur für dtsch. Kdo.-Behörden
Die Kdo.-Behörden der verbündeten Truppen erhalten durch Verb.-Stäbe Kenntnis.

Nachrichtlich:
Chef H Rüst u. B d E (Stab)
" AHA (Stab)
Jn EB
GenStdH/Ausbildungsfilmwesen

Abschrift

Nr. 165/42 gKdos. v. 31.5.42
Ia Nr. 166/42 g. K. 13645
Ia 161/42 gKdos. v. 31.5.42
Ia 186/42 g. 6.6.42.
Ia 126/42 g. 8.6.42
I 147/42 g 9.6.42

O.K.H./GenStdH.
Ausb.Abtlg.(IT)

Nr.1550/42 g (1)

1878 42 g

Zusammenstellung

von Osterfahrungen über Bekämpfung von Panzerkampfwagen

und Angaben über Panzerabwehrwaffen und Munition.

I. Die sowjetrussische Panzerwaffe.

1.) Beurteilung der sowjetrussischen Panzerfahrzeuge.

Schwer zu bekämpfende Panzerfahrzeuge sind:

mittlerer	Pz.Kpfw.	26-Tonner	T 34
schwerer	Pz.Kpfw.	44-Tonner	KW I
"	"	"	KW I verstärkt
"	"	"	KW I Baujahr 42 (120 mm Pz.)
"	"	52-Tonner	KW II

Dagegen:

leichte Pz.Kpfw. T 26 und BT veraltet,

leichte Pz.Kpfw. T 40 und T 60 schwache Panzerung.

Hauptstärke der russ. Pz.Kpfw. liegt nicht so sehr in ihrer P a n z e r s t ä r k e wie in der schräggeneigten Bugplatte (vgl.Ziff. 4: Aufschlagwinkel). Überragende Geländegängigkeit des T 34 erfordert besondere taktische Maßnahmen, vor allem Ausnutzen panzersicheren Geländes.

Die Hauptschwäche sind die schlechten Sichtverhältnisse der russ. Pz.Kpfw. Sie sind für den Einsatz und Feuerkampf der Pz.Abwehrwaffen (Überraschung), vor allem aber zur Pz.Nahbekämpfung, auszunutzen.

2.) Wichtigkeit des Panzererkennungsdienstes (H.Dv. 469/2a).

Er ist die Grundlage aller Panzerabwehrmassnahmen. Bei Bekämpfung schwer gepanzerter Fahrzeuge sind Feuereröffnung, Haltepunkt, Munitionswahl je nach Baumuster verschieden (siehe auch H.Dv. 469/3a "Panzer-Beschusstafeln").

3.) Russische Panzertaktik.

Zwei Einsatzarten:

1.) Einsatz wie gepanzerte Geschütze (besonders im offenen Gelände)
Feuereröffnung aus 1500 m Entfernung.

Folgerung: Feuererwiderung durch le. und m. Pak, Stu.Gesch., Panzer III und IV (7,5 cm Kw.K. L/43) zwecklos. Bekämpfung nur durch 8,8 cm Flak, Artl. und s.Pak (jedoch nur 7,5 cm Pak 41 u. 7,62 cm 36 r und beide nur bis zu 1300 m) möglich. Infanterie, einschl. schwere Waffen, muss sich gut eingraben und tarnen. Alle Bewegungen müssen erstarren.

2.) Panzerangriff (Panzereinsatz zur Unterstützung eines Infanterieangriffs)

a) Die russ. Panzereinheiten werden infolge ungenügender Nachrichtenmittel häufig durch das Beispiel vorausfahrender Pz.Kpfw. geführt.
Folgerung: Vorwiegend die an der Spitze fahrenden Führerfahrzeuge vernichten, damit fdl. Pz.Einheit führerlos wird.
Infanterie lässt sich von den Pz.Kpfw. überrollen.

b) Begleitinfanterie folgt Pz.Kpfw. dichtauf.
Folgerung: Wichtigste Aufgabe aller infanteristischen Unterstützungswaffen ist Trennung von Panzer und Infanterie durch Feuer auf fdl.Infanterie.

c) langsames, abschnittweises Vorführen des Panzerangriffs.
Folgerung: Aufsuchen von Panzerdeckungen, Verschiebung von Waffen, vor allem der Pz.Abwehrwaffen und planmäßige Vorbereitung der Abwehr durch Nahkampfmittel, auch während des Angriffsverlaufes, sind in der Regel noch zeitlich möglich.

II. Schießtechnische Fragen.

4.) Der Aufschlagwinkel, mit dem das Pz.Abwehrgeschoss auf den Panzer aufschlägt, ist für die Durchschlagswirkung des Geschosses ausschlaggebend. Der Aufschlagwinkel ist jeweils der kleinste Winkel zwischen Panzeroberfläche und Geschossachse im Augenblick des Aufschlages. Je grösser der Aufschlagwinkel ist, desto grösser ist auch die Durchschlagskraft des Geschosses.
Folgerung: Beschuss möglichst der Flächen anstreben, die senkrecht getroffen werden können, z.B. im Augenblick, in dem der Pz.Kpfw. einen Graben durchklettert. Ferner

Ausnutzen günstiger Schußstellungen, um dann, wenn der Pz.Kpfw. die volle Seitenfront darbietet, zu schiessen.
Bei runden oder gewölbten Türmen grundsätzlich Turmmitte anhalten.

5.) Zur Erzielung vernichtender Wirkung ist ferner die Wahl des richtigen Zeitpunktes für die Feuereröffnung von entscheidender Bedeutung. Der Zeitpunkt der Feuereröffnung ist von der Durchschlagsreichweite des Geschosses (Angaben siehe Panzer-Beschusstafeln, H.Dv. 469/3a) und der Treffmöglichkeit abhängig.
Die Treffmöglichkeit ist eingeschränkt
a) bei schlechten Sichtverhältnissen, insbesondere, wenn zur Erzielung ausreichender Wirkung bestimmte Punkte oder Flächen des Pz.Kfw. angerichtet werden müssen,
b) bei Hl-Geschossen(vgl. Ziff. 6).

6.) Wirkungsweise der Hl-Munition.

Im Gegensatz zu Panzergranaten beruht panzerbrechende Wirkung nicht auf Auftreffwucht, sondern auf gelenkter Sprengwirkung. Daher gleichbleibende Wirkung auf allen Kampfentfernungen.

Panzerdurchschlag abhängig vom Kaliber:

7,5 cm	(le.F.G., Pak 4o, Kw.K., Stu.Gesch.usw.):	75 mm
1o cm	(le.F.H. 18 usw.):	9o mm
15 cm	(s.F.G., s.F.H.) :	14o mm
16 cm	(Stielgranate 3,7 Pak):	18o mm

Nachteile: Die Hl-Munition kann zunächst nur mit verhältnismässig geringer Vo, also leicht gekrümmter Flugbahn, verschossen werden.
Hohe Empfindlichkeit des Zünders bewirkt mitunter vorzeitige Detonation bei leichter Berührung von Ast- und Strauchwerk. Maßnahmen zur Abstellung sind im Gange.

7.) Wahl der Munitionsart.

a) Hl-Geschossen ist - soweit keine Nachschubschwierigkeiten - der Vorzug zu geben.

b) Normal-Panzergranaten stets an Stelle von Hartkerngranaten anwenden, wenn gemäss Panzer-Beschusstafel (H.Dv.469/3a) mit Wirkung zu rechnen ist.
Gründe: 1. Grössere vernichtende Wirkung innerhalb des Kampfraumes des Pz.Kpfw.
2. Geringerer Leistungsabfall (Höchstgrenze der Durchschlagswirkung der HK-Geschosse beachten!).
3. Fertigung der HK-Geschosse aus Mangelmetall.

c) Sprenggranaten: behindernde und zerstörende Wirkung auf empfindliche Teile, ab 7.5 cm auch auf Gleisketten.

III. Taktische Folgerungen.

8.) Die beschränkte Wirkung der le. und m. Pak zwingt dazu, abweichend von bisherigen Grundsätzen, diese Waffen bei bewusstem Verzicht auf weites Schussfeld untergeschickter Ausnutzung von Hinterhangstellungen und bedecktem Gelände so einzusetzen, dass sie aus versteckter Feuerstellung (Tarnung!!!) einen überraschenden Feuerüberfall möglichst gegen Seite und Heck der schwer zu bekämpfenden Pz.Fahrzeuge durchführen können. Durch möglichst lückenlose Beobachtung des fdl. Annäherungsgeländes muss rechtzeitige Warnung der Pak-Bedienung sichergestellt sein.

Diese Art des Einsatzes hat bisweilen zur Folge, dass ein Einbruch von Pz.Kpfw. in die Stellung der Infanterie nicht verhindert werden kann. Es ist jedoch für den Abwehrerfolg wichtiger, dass es der Pak gelingt, Panzer aus dem "Hinterhalt" auf kürzeste Entfernung abzuschiessen, als sich der Gefahr auszusetzen, frühzeitig von fdl. Pz.Kpfw. erkannt und ausserhalb der wirksamen Reichweite der Pz.Abwehrwaffe zusammengeschossen oder - indem z.B. die schwer gepanzerten Kampfwagen (T 34, KW I) ihre fast unverletzliche Bugfront auf die Pz.Abwehrwaffe eindrehen - überwalzt zu werden.

Geschickter Einbau am Hinterhang oder in bedecktem Gelände erschwert gleichzeitig meist ein Eingreifen feindlicher Überwachungswaffen während des Feuerkampfes zwischen Pak und Panzer aus. Das Vorfeld muss durch ständige Beobachtung überwacht werden.

Gegenseitige Feuerunterstützung mehrerer Pak steigert die Aussicht auf Erfolg. Von Schweigegeschützen, die sich an der fron-

talen Bekämpfung der fdl. Pz.Kpfw. zunächst nicht beteiligen, ist Gebrauch zu machen.

9.) Kampferfahrene Infanterie hat es gelernt, sich "überrollen" zu lassen, indem sie sich schützt
   a) in der A b w e h r : durch tiefe, schmale, gut getarnte Schützenlöcher,
   b) im A n g r i f f : durch völliges Erstarren und Deckung nehmen, notfalls durch geschicktes seitliches Ausweichen im letzten Augenblick unter Ausnutzung des toten Raumes des Pz.Kpfw.

10.) Zum Selbstschutz der Pak ist stets Mindeneinsatz zu fordern (vgl. "Merkblatt über Verwendung von T-Minen bei der Panzerjägertruppe" vom 2.12.1941).

IV. Panzernahbekämpfung.

(H.Dv.469/4 "Vorläufige Richtlinien für Nahbekämpfung von Panzerkampfwagen")

11.) Derzeitige behelfmäßige Nahkampfmittel (T-Minen, Nebelkerzen, Handgranaten, Sprengbüchsen, Brandflaschen usw.) sind nur eine Notlösung. Sie haben jedoch in der Hand beherzter und gewandter Soldaten auch bei schwer zu bekämpfenden fdl. Pz.Kpfw. erfreulich oft zum Erfolg geführt.

12.) Wesentliche Verbesserung der Panzernahbekämpfung wird mit der in Aussicht stehenden Zuweisung nachstehender Nahkampfmittel erzielt:
   a) Gewehr-Panzergranate 4o:
      Panzerdurchschlag auf 5o - 1oo m : 7o - 8o mm.
      Wichtigstes Pz.Abwehrmittel der in vorderster Linie liegenden Infanteristen!
   b) Nebelwurfmittel.
      Glasbehälter mit flüssigem Nebelstoff.
      Gewicht: 25o g, von Hand zu werfen.
      Zur Blendwirkung des Fahrers und des Ladeschützen, ferner zusätzliche Reizwirkung im Innern des Kampfwagens.
   c) Haft-H-Ladung 3 kg.
      Nahkampfwaffe, die von Hand an haltende oder langsam fahrende Pz.Kpfw. angesetzt wird. Haftung magnetisch (bezw. behelfsmäßig durch Ketten mit Haken). Gewicht: 3,3 kg, Panzerdurchschlag: 14o mm.

297.

Eilt sehr!

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr. 1830/42geh.

K.Gef.Std., den 19.5.1942

137. Div.
Eing. 20 MAI 1942
10 243/42 Anl.

K o r p s b e f e h l

für die Vorbereitung der Verteidigung von Charkow.

1.) Gemäß Befehl des A.O.K. ist Gen.Kdo.LI.A.K. für die Vorbereitung der Verteidigung von Charkow verantwortlich.

2.) Die Verteidigung der Ostfront beiderseits der Straßen nach Priwolje, Stary Ssaltow und Lipzy bereitet Major Streger, Kdr.Pz.Jg.521, nach erhaltenen Sonderbefehlen vor (Kdr.der Ostfront).

3.) Mit der Vorbereitung der Verteidigung der Südfront beiderseits der Straßen und Bahnen nach Smijew, Merefa und Ljubotin wird Oberstleutnant Ackemann, Kdr.s.Artl.-Abt.711, beauftragt (Kdr. der Südfront). Er schlägt nach Verbindungaufnahme mit Standortkdtr.Charkow vor, welche Truppenteile für die Verteidigung der Südfront einzusetzen sind.

4.) Die Verteidigung der Nordfront zwischen Charkiw- und Lopanjfluß übernimmt Kdr.Flughafenbereich Charkow im Sinne der im Winter gegebenen Befehle und Weisungen (Kdr.der Nordfront).

5.) Für die Verteidigung der Innenstadt ist Standortkdtr.Charkow verantwortlich. Abgrenzung der Innenstadt und Krafteeinsatz nach den für den Winter gegebenen Befehlen. Jeder Soldat muß wissen, wo er zu kämpfen hat, wenn die Entwicklung zum Kampf um die Stadt führen sollte.

6.) Der von Standortkdtr.Charkow in Angriff genommene Stellungsausbau rund um die Stadt ist mit den dafür eingesetzten Kräften fortzuführen. Mit den Kdren. der Fronten ist dazu Verbindung zu halten.

7.) Die Aufstellung einer Westfront beiderseits der Straßen nach Dergatschi, Polewoje und Bogoduchow bleibt vorbehalten. Einstweilen trifft Standortkdtr. die notwendigsten Sicherungsmaßnahmen gegen Überraschungen durch Fallschirmjäger, Partisanen und Saboteure (vgl.Ziff.8).

8.) Sicherungsmaßnahmen.

Die in die Stadt hineinführenden Straßen und größeren Wege sind durch Wachen und Posten zu sichern, die Zwischenräume zwischen den Straßen und Wegen durch Spähtrupps zu überwachen, um Überraschungen auszuschließen und den Verkehr der Zivilbevölkerung nach den bisher von der Standortkdtr. gegebenen Anordnungen zu überwachen. Der Raum zwischen Ost- und Südfront fällt hierfür dem Kdr. der Ostfront zu.

9.) Die Kdre. der Fronten stellen sicher, daß die schnelle Besetzung der Stellung durch die ihnen unterstellten Kräfte gewährleistet ist.
Schießgrundlagen für Artl. und schwere Waffen sind zu ermitteln. Sperren sind zu schaffen, ihre schnelle Schließung ist vorzubereiten.

10.) Die befohlene Besetzung der Ost- und Nordfront gemäß Alarmstufe I ist nach Eingang dieses Befehls auch für die Süd- und Westfront durchzuführen.

11.) Die notwendigsten Nachr.-Verbindungen sind durch Korpsnachrichtenführer im Benehmen mit den Kdren. der Fronten und der Nachr.-Kdtr. sicherzustellen.

12.) Alle Maßnahmen sind, ohne Beunruhigung hervorzurufen, beschleunigt durchzuführen.

Verteiler:
Im Entwurf.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
HVBXA / =UE	1694

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19. 5.	2240	Fischer

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	20. 5.	2345	Hm	
	20. 5.	2340/42	g.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19. 5.	1 Inf. Div.	Gen. Kdo. LI. A. K.
Zeit: 2150	2 Pz. Div.	Abt. Ia
Dringlichkeits-Vermerk	129. I. D.	
	44 I. D.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Übergabe des Kommandos an Gen. Maj. Hauffe. Der Übergang zur Abwehr bei der Division und Angriff gegen Rücken der Feindkräfte bei Stab Pz. Gr. Rokossowski. Luftlandung Engländer. Abt. Ia 20. 5. durch Generalkommando. Gruppe

000424

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

5.) d. M. d. 451 Stück Ger.

a) Aufforderung zur d. B. Pz. Abt.

b) Stammkennzeichnung der d. Pz. Abt. d. Panzer-Westhoven.

6.) Mitteilungen:

d. B. die mitteilt:

Zuführung und Abholung der ausgefüllten Fragebogen

Laufende Überprüfung der Angehörigen.

Gem. Bef. d. L. A. K.

Verf. I d Nr. 1848/42 g. Kdos.

d. d. H.:

Kdo Kapitel

Artilleriekommandeur(mot.) 153 Gefechtsstand, den 17.5.1942

18 MAI 1942

Ia

A r t i l l e r i e b e f e h l
für die artilleristische Kampfführung im Abschnitt der 77.I.D.

1.Gliederung:

Es übernehmen den Feuerschutz

a.) I./A.R. 96, verstärkt durch die Artillerie der rechten Nachbardivision, vor dem Abschnitt des I.R.191.

b.) A.R. 171 vor den Abschnitten der Infanterieregimenter 211 und 131. Hierzu stehen dem Regiment zur Verfügung:

III./ A.R. 171 auf Zusammenarbeit mit I.R. 211 angewiesen,

I./ A.R. 171 verstärkt durch 10./86 (s,F.H.) auf Zusammenarbeit mit I.R.131 angewiesen,

IV./ A.R. 171 u.Batterie J a t z o w als Schwerpunktgruppe.

2.Stellungsräume:

I./ A.R. 96 in bisheriger Stellung,

III.u. IV./ A.R.171 im Raum westlich Neprokrytaja,

Batterie Jatzow mit 2 lo cm Kanonen in Gegend Nordostecke des Waldes ostwärts Punkt 219,1 und 4 Mörsern in Gegend Nordostecke des Waldes ostwärts Michailowka 1,

verstärkte I./A.R.171 im Raum um Petrowskoje.

3.Aufträge:

I./A.R. 96,unterstützt durch Artillerie des rechten Nachbarn, übernimmt neben dem Schutz des I.R. 191 Artilleriebekämpfung vor dem Abschnitt dieses Regiments.

Gruppe A.R. 171 übernimmt neben dem Schutz der Infanterieregimenter 211 und 131 Artilleriebekämpfung und Fernfeuer insbesondere gegen die B - Stellen an den Waldrändern im Raume Panfilowka, Ternowaja. Die Gruppe muss in der Lage sein, mit ihrer Schwerpunktartillerie den Feuerschutz vor dem Abschnitt des I.R. 191 mit beobachtetem Feuer zu verstärken.

Feuerpläne

Feuerpläne und Zielpunktpausen sind dem Artilleriekommandeur baldmöglichst vorzulegen. Hierbei ist von I./A.R. 96 anzugeben, wo Verstärkung des Feuers durch A.R. 171 besonders wichtig ist und welche Vereinbarungen mit dem rechten Nachbarn getroffen sind.

Der Stellungswechsel der verstärkten Batterie Jatzow ist, unter Aufrechterhaltung der Feuerbereitschaft, mit den zur Verfügung stehenden Zugmaschinen baldmöglichst durchzuführen.

4.Nachrichtenverbindungen:

Divisionsnachrichtenabteilung legt Verbindungen vom Gefechtsstand des Artilleriekommandeurs in Lebedinka zur Division, zur I./A.R. 96, zum A.R. 171 (Michailowka 1) und eine Querverbindung (Draht und Funk) von I./A.R. 96 zur rechten Nachbargruppe II./297 (mündlich voraus).

Kaspar

Oberst.

Verteiler:

71.Division
297.Division
Artilleriekommandeur
A.R. 171
I./A.R. 96
II./A.R. 297
Battr.Jatzow.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. J.D.

HYBXA 1581
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 16 5. 19 42 um: 2305 von: durch: Gfr. Köppel	Befördert: Datum: um: an: 297. Div. durch: Rolle:

Vermerke: Einfach-KR — Geheim —

Fernschreiben:
~~Posttelegramm:~~ von: Gen. Kdo. LI. A.K Ia
~~Fernspruch:~~

16. 5. 42 Abgangstag	2235 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 297. J.D.
44. J.D., 71. J.D., 3. Pz Div.
Bestimmungsort

Korpsbefehl für den 17. 5. 42:

1.) Panzergruppe Breit hat am 16.5. nach harten Kampf Woselaje genommen und mit der Besatzung von Tarnowaja die Verbindung hergestellt. Starker Feindangriff gegen Höhe 194.5 wurde durch Teile der 23. Pz Div abgeschlagen.

2.) LI. A.K. setzt Angriff am 17.5. Richtung Kiraulewo fort. XXIX. A.K tritt ebenfalls mit einer Angriffsgruppe aus nordwestlicher Richtung auf Kiraulewo an.

3.) Panzergruppe Breit, greift am 17.5. 0700 Uhr an um Tarnowaja im Westen restlos freizukämpfen und den ostwärts des Nieman stehenden Feind zu vernichten. Mit Teilkräften sind in der Abwehr

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. 6. 9. 39

von Süden der Besatzung von Terenowaja ist die Höhe 226,2 südöstlich Terenowaja fest in die Hand zu nehmen und zu halten. Die Kampfgruppe der 3. Pz. Div. wird durch Teile des XVII. A.K. unter dem Befehl des Oberst v. Dülock abgelöst.

Oberst v. Dülock ist beauftragt die Sicherung bei 10.000 Kosaken zu übernehmen und wird hierzu der Pz. Gruppe Brest unterstellt.

Trennungslinie zwischen Pz. Gruppe Brest und 71. I.D.:

Höhe 214,3 – Höhe 189,0.

4.) 71. Inf. Div. hält die Babka-Stellung in der bisherigen Linie, jede Möglichkeit, die H.K.L. möglichst dicht an die Babka heranzuschieben, muß ausgenützt werden. Hinter dem Nordflügel ist durch die Div. eine Eingreifreserve bereitzuhalten um erforderlichenfalls einen Einbruch abriegeln bzw. Feind, der zwischen dem Nordflügel der Div. und Höhe 226,2 nach Nordwesten vorgeht, daran verhindern zu können.

5.) Wiederholt ist es im letzten Jahr vorgekommen, daß deutsche Aufklärer und Kampfflieger von der eigenen Truppe beschossen worden sind, obwohl sich die Besatzungen durch Leuchterkennungszeichen zu erkennen gaben. Die Abt. Bekämpfung mit Fliegerbeobachtung würde hierdurch in verschiedenen Fällen völlig unterbunden. Das Feuer gegen Luftziele in Zweifelsfällen darf nur auf Befehl mindestens eines Zugführers eröffnet werden, der damit die Verantwortung übernimmt. Im übrigen ist es Pflicht jedes einzelnen, sich an der Bekämpfung klar erkannter Feindflugzeuge zu beteiligen.

Gen. Kdo. LI. A.K., Ia
Nr. 1799/42 G.

000430

297. I n f a n t e r i e - D i v i s i o n
Abt. Ia Nr.235/42 geh. 18.5.42.

Betr.: Merkblatt für Ostdivisionen.

An
Kdr.I.R.522 - 524 , A.R.297.

In der Anlage wird ein Merkblatt des Armeeoberbefehlshabers übersandt. Über Geheimhaltung und Vernichtung s.Ziffer 5.) des Merkblattes. Auf dem beigefügten roten Empfangschein ist bei Rückgabe die Vernichtung des"Merkblattes für Ostdivisionen" zu bestätigen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

Armee-Oberkommando 6
Ia Az.4 Nr.1659/42 geh.

A.H.Qu., 10. Mai 1942

15. Mai 1942

297. Div.
Eing. 16. MAI 1942
Anl.

Merkblatt für Ostdivisionen

1.) Verhalten der Truppe im Ostraum

Das wesentlichste Ziel des Feldzuges gegen das jüdisch-bolschewistische System ist die völlige Zerschlagung der Machtmittel und die Ausrottung des asiatischen Einflusses im europäischen Kulturkreis.

Der Truppe entstehen hierdurch Aufgaben, die über das eigentliche Soldatentum hinausgehen. Der deutsche Soldat im Ostraum muß wissen, daß er nicht nur ein Kämpfer und Soldat, sondern auch der Träger einer unerbittlichen völkischen Idee ist und der Rächer für alle Bestialitäten, die deutschem und artverwandtem Volkstum zugefügt worden sind.

Das Ziel des Kampfes gegen den bolschewistischen Weltfeind ist:

a) völlige Vernichtung der bolschewistischen Irrlehre, des Sowjetstaates und seiner Armee,
b) erbarmungslose Ausrottung artfremder Heimtücke und Grausamkeit.

Die dem Deutschen eigene Gutmütigkeit und Sorglosigkeit ist in diesem Lande nicht am Platze.

2.) Der Feind

Bedingt durch die überlegene Zahl an Menschen und unempfindlich gegen eintretende Verluste wirft der Gegner seine Kräfte in dichten Massen in den Kampf. Der russische Soldat ist zäh, hart und anspruchslos, die stumpfen Massen kämpfen verbissen und lassen sich totschlagen, solange sie unter dem Einfluß ihrer Kommissare stehen. Ohne diesen Einfluß zeigt sich ihre geringe Kampfmoral. Der deutsche Soldat ist ihnen immer überlegen.

In Täuschungen und Hinterlisten ist der Russe Meister. Sie entsprechen seinem heimtückischen, asiatischen Charakter. Hinterhalte in Wäldern (Baumschützen) und Ortschaften mit der Absicht, den herankommenden Gegner aus nächster Nähe abzuschießen, Totstellen Verwundeter und Vortäuschen des Sich-gefangen-gebens (Hände hoch), um sodann den herankommenden Gegner um so müheloser zu vernichten, sind häufig.

Der deutsche Soldat, der in die Hände des Feindes gerät, ist verloren. Nicht ein Beweis ist bisher dafür vorhanden, daß es deutsche Gefangene beim Feinde gibt. Er hat sie alle getötet.

Dem Charakter des Feindes entspricht auch sein Kampfmittel, die Partisanen und ihre Kampfführung.
Jede Truppe, einschließlich aller Teile hinter der Front (Reserven und rückwärtige Dienste) muß sich in jeder Lage sichern und gefechtsbereit sein.

Für die Bekämpfung der Partisanen gelten folgende Grundsätze:

a) Alle Partisanen beiderlei Geschlechts, in Uniform oder Zivil, sind öffentlich aufzuhängen, wo dies nicht möglich, zu erschießen.

b) Alle Dörfer und Gehöfte, in denen Partisanen beherbergt oder verpflegt wurden, sind durch Einziehen der Lebensmittel, Abbrennen der Häuser, durch Erschießen von Geiseln und Aufhängen der Mitschuldigen zur Rechenschaft zu ziehen, wenn nicht einwandfrei nachgewiesen wird, daß die Bevölkerung sich selbst gegen die Partisanen gewehrt hat.
Die Furcht der Bevölkerung vor den Vergeltungsmaßnahmen muß größer sein als die vor dem Terror der Partisanen.

c) Jede Truppe (einschließlich der Versorgungstruppen) ist grundsätzlich zum Kampf gegen Partisanen verpflichtet.

d) Der Soldat trägt überall im Feindesland, auch beim Arbeitsdienst und außer Dienst, seine Waffe bei sich.

3.) Hinweise für den Kampf

a) Die weiten Räume mit wenigen, schlechten Wegen und ungenauen Karten, die kein genaues Bild vom Gelände ergeben, erfordern eingehende Wegeorientierung und eine gute Wegebezeichnung durch die Truppe selbst.

Der rechtzeitigen Wege- und Geländeerkundung auf Benutzbarkeit und Gangbarkeit, Tarnungsmöglichkeiten und Verminung kommt besondere Bedeutung zu.

b) Der Gegner zeigt eine starke Empfindlichkeit gegen Granatwerfer- und Artilleriefeuer sowie beim Einsatz von Nebel, Panzern und Sturmgeschützen. Scharfe Schwerpunktbildung durch Artillerie und alle schweren Waffen führt immer zum Erfolg.
Da der Feind unempfindlich in seinen Flanken ist, kommt es darauf an, nach gelungenem Durchbruch nicht durchzustoßen, sondern den Feind zu schlagen, d.h. die durchgebrochenen Teile müssen baldigst eindrehen, um in Verbindung mit dem Frontalangriff den Gegner zu vernichten.

c) Dem wendigen Wechsel vom Angriff zur Abwehr und dem fast noch wichtigeren schnellen Übergang aus der Abwehr zum Gegenstoß oder Gegenangriff kommt für die Kampfführung eine besondere Bedeutung zu. Die Kunst der örtlichen Führung muß es sein, in jeder Phase des Kampfes schnell die Kräfte zusammenzufassen, Kampfgruppen zu bilden und wendig die erforderliche starke Aufklärung anzusetzen.

d) Jede Truppe, die nicht vorwärtsgeht, bezw. in Reserve liegt und sich sichert, gräbt sich beschleunigt ein.
Grundsätzlich sind Panzerdeckungslöcher anzulegen.
Sie sind das sicherste Mittel gegen den feindlichen Panzer.
Die Truppe muß rasch im Boden verschwinden und bei Panzerangriff sich überrollen lassen. Ein Ausweichen oder Zurückgehen vor feindlichen Panzern, auch wenn im Augenblick panzerbrechende Waffen fehlen, birgt viel größere Gefahren in sich, als sich im Panzerdeckungsloch überrollen zu lassen.
Aus diesen Panzerdeckungslöchern wird der Panzernahkampf aufgenommen.

e) Notwendig ist, daß die Bedienungen aller schweren Waffen mit den Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten ihrer panzerbrechenden Munition, auch wenn diese zur Zeit noch nicht vorhanden ist, eingehend vertraut gemacht sind. Auf die Bestimmungen für die geheimzuhaltenden Munitionsarten wird hierbei hingewiesen.

f) An Schwerpunkten setzt der Feind seine Luftwaffe rücksichtslos zum Erdkampf ein. Das Abwehrfeuer aller leichten Waffen, mit MG.s, besonders mit Gewehr bei Tieffliegern, fügt dem feindlichen Flieger empfindliche Verluste und Beschädigungen zu.

Selten wird der einzelne Schütze die Wirkung seines Feuers beobachten können, jedoch fallen die feindlichen Flugzeuge häufig durch Beschädigungen für mehrere Wochen aus.
Jeder Soldat muß seine Waffe griffbereit haben und ist zur Feuereröffnung gegen erkannte feindliche Tiefflieger mit Gewehr, M.G. und M.P. verpflichtet. Jedem Flieger, der zum Tiefangriff ansetzt, muß ein lebhaftes Feuer entgegenschlagen.

g) Die häufigen Bombenangriffe der feindlichen Luftwaffe, besonders im Gefechtsgebiet, zwingen dazu, Massierungen der Truppe zu vermeiden und auf hervorragende Tarnung zu achten. Besonders notwendig ist es, daß Stäbe ihre Gefechtsstände nicht an auffallenden Punkten und in großen Gebäuden (z.B. Schulen) beziehen.

h) Beim Kampf um Wälder zeigt der Russe die stärkste Widerstandskraft. Sie bilden für den Feind Bereitstellungsmöglichkeiten und Unterschlupf. Die Truppe darf an Wäldern nicht vorbeigehen, sondern muß sie ausräumen.

4.) Versorgung

Die Weite des Ostraumes mit wenig Eisenbahnen und Straßen stellt die Versorgung vor die schwierigsten Aufgaben. Sparsamste Bewirtschaftung aller Versorgungsgüter sowie größte Pflege der anvertrauten Waffen und des Geräts sind die unerläßliche Voraussetzung für die weitere Kampfführung.

a) Dieses gilt besonders auf dem Gebiete der Kraftfahrzeuge. Einen Ersatz von ausgefallenen Kraftfahrzeugen gibt es nicht.

b) Auch die Schonung und Kräftigung unseres unersetzlichen Pferdematerials muß die besondere Sorge aller Führer sein. Weitgehende Ausnützung des Weideganges mit beginnendem Frühjahr ist notwendig, da der Nachschub von Rauhfutter schwierig ist.

5) Dieses Merkblatt darf nur bis zu den Rgt.Stäben ausgegeben werden. Es ist von allen Dienststellen nach Bekanntgabe zu vernichten. Weitergabe an die Truppe in Gestalt von Stichwort[illegible]tizen der Btl.- usw. Kdre.

Der Oberbefehlshaber:

Vertoiler:
bis zu den Rgt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 291 Fu Lg Abt

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	Fm. 18.5 1130

Vermerke: — EKR — Geheim!

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
18.5.42	2210

An 291 I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Von KTA Tob den 291

1. Gegen den Nordabschn. des GPK. am Pobla-Abschnitt griff am Tage am 18.5 mit allen zur Verfügung stehenden Panzern um etwa 6 Uhr an. Bis zum Abend waren 3 Panzer liquidiert, weitere 4 Panzer mussten das Gefecht wegen Ausfall der Besatzung verlassen. Trotz schwerer Verluste gelang es dem Feind nicht, den Einbruch durch unsere Linien zu erzwingen, sondern der Angriff gegen Abend kam vor Morgengrauen des 19.5 zum Stehen. Alle Angriffe wurden unter hohen Blutopfern des Feindes, der oft in dichten Massen in geschlossenen Reihen hintereinander angriff, abgeschlagen. Der letzte Versuch des Feindes, alle Truppen gegen Norden zu werfen, um diesen Abschnitt zu durchbrechen, scheiterte

Antrag auf Verleihung des EK II für Uffz. Meinhardt

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

000437

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 .. um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke: .....

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

Die gen. Kp. Fernstelle Lunzje ist durch das Pz.Jg.
Bataillon
b.) 1 Kol. Pol. 12 zum Einsatz gegen Bunker Anlage
Höhenzug nord Stasowka
c.) Der Zug Lt. Ow ist angewiesen die Verbindung hinter ihrem
Abschnitt zu sichern, dort die Verbindung zwischen
Div. und Fernsprech des F.R. 191 aufrechterhalten. Beim
Eingreifen sind durch Art. der 452 zu decken.
Verbindungsaufnahme:
Korps Nachrichtenabt. 461 hält laufend Sprechverbindung
Fernsprechverbindung zum Gef. Stand der 99. I.D. Art. die bei
dem Stab der 2. I.D. Det vom Fu der Einsatzgruppe
Gruppe sind eingesetzt. Lt. Ow stellt daneben eine
Verbindungsstelle zum Fu der Art. ab. Mit Gruppe Westhoven
ist eine zusätzliche Funkverbindung zu Fu Kol.
vereinbart. →

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

Mit freundlichen Grüßen

Anlage 14
zu A. O. K. 4
Ia op. Nr. 1700/42 g

29 257. Div.
Eing.: 16. MAI 1942
Ta 256 Anl.

1364/42

I. Bestätigte Erfahrungen aus den Angriffskämpfen der letzten Zeit.

1.) Eingehende Erkundung des Angriffsgeländes. Lufterkundung bis zu den Angriffszielen für Panzerverbände besonders wichtig. Vorsicht bei allen Erkundungen, keine Stäbe, keine Karten zeigen. Sperrzonen für Kw.Verkehr in eingesehenem Gelände.

2.) Auf allen Gebieten der Angriffsvorbereitung nichts dem Zufall überlassen, was v o r dem Angriff überlegt und vorbereitet werden kann.

3.) Wo Flußläufe im ersten Antreten oder bald danach zu überwinden sind, Kriegsbrücken- oder vorbereitetes Behelfs-Gerät so weit vorn bereitstellen oder in die Angriffstruppen eingliedern, daß die Hindernisse in kürzester Frist überwunden werden. Auch für das weitere Vorgehen sorgsame Überlegung der Eingliederung des Brückengeräts.

4.) Vorausschauend überlegte Versorgung der Panzer und mot. Verbände mit Betriebsstoff und Munition; dazu durchdachte Raumausnutzung auf allen Fahrzeugen. Verbände, die zu den weitesten Zielen vorstoßen, besonders mit Betriebsstoff ausstatten. Truppen, denen im Verlauf des Angriffs Sperraufgaben zufallen, in erster Linie mit T-Minen und Hindernismaterial ausrüsten.

5.) P l a n m ä ß i g e Bekämpfung aller den Angriff gefährdenden Ziele und Ausschalten der feindlichen Beobachtung. Vorgeschobene Artilleriebeobachter weit vorn und in unmittelbarer Verbindung mit den Führern der vordersten Linien. Enge Zusammenarbeit zwischen Panzern und Artillerie besonders wichtig.

6.) Der Russe ist besonders empfindlich gegen Nebelschießen. Wiederholt wurde beobachtet, daß er bei Beschuß mit Nebel Stellungen und Wälder verließ.

7.) Planloses, ungezieltes Feuer der Panzer führt zu vorzeitigem Verschießen und hat zur Folge, daß die Panzer im entscheidenden Augenblick keine Munition haben.

8.) L i c h t e Formen im Angriff bei a l l e n Waffen.
Sobald es zu Halten im feindlichen Feuer kommt: „Eingraben".

9.) Ausgeprägte Schwerpunktbildung, auch bei örtlich begrenzten Angriffen, durch straffe Zusammenfassung der verfügbaren Kräfte. Kein kleckerweiser Einsatz, insbesondere nicht von Panzern und Sturmgeschützen.

10.) Klare artilleristische Schwerpunkte schaffen !
Zur Vorbereitung und Unterstützung des ersten Antretens a l l e erreichbare Artillerie einsetzen - also auch die der in Reserve stehenden Divisionen -. Wiederherstellung der kriegsgliederungsgemäßen Unterstellung vorübergehend abgezweigter Artillerie und schwerer Waffen sicherstellen.

11.) Klare Befehlsverhältnisse, vor allem im Schwerpunkt, wo nur e i n e r befehlen darf.

12.) Der Ersatz bedarf eingehender Schulung und Gewöhnung an die Kampfesweise im Osten. Jeder Tag, der für die Ausbildung des Ersatzes hinter der Front durch osterfahrene Lehrkräfte ausgenutzt wird, ist von Wert und spart unnötige Blutopfer.

13.) Gefangenenaussagen stimmen darin überein, daß der Deutsche seine Erfolge nicht ausnutzt ! Die Infanterie muß in ununterbrochenem Schwunge erhalten werden, auch über die ersten Schußweiten der eigenen Artillerie hinaus ! Vorbedingung dazu ist, daß sie ihre eigenen schweren Waffen scharf heranhält. Können ohne Schaden für die Gesamtwirkung, außer den Sturmgeschützen, einzelne Batterien oder Geschütze bespannt bereitgehalten werden, so haben diese der Infanterie unmittelbar zu folgen und, durch Auffahren in ihren Linien, der vorgehenden Infanterie immer neuen Auftrieb zum

000442

Vorwärtsgehen zu geben. Der Schwächemoment des Stellungswechsels der Masse der Artillerie ist durch planmäßigen Einsatz der Sturmgeschütze, der Panzer und der Luftwaffe zu überbrücken. D i e S e e l e d e s A n g r i f f s a b e r b l e i b t d e r F ü h r e r , dessen Tatkraft die Truppe immer wieder vorwärtsreißt und der entschlossen ist, den Erfolg bis zum völligen Zusammenbruch des Gegners zu nutzen. Wer so handelt, spart Blut !

Diesser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

4VBXA 15 72
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 15.5. 19 42
um: 1930
von: 4VBXA
durch: Sey

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Inf.-Div.
Eingg. 15. MAI 1942
Ia/Ia Abt.

Vermerke: — KR — Geheim —

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~ von: Gen. Kdo. XI. A.K. Ia
~~**Fernspruch:**~~

15.5.42. | 1900
Abgangstag | Abgangszeit

An 3. Pz. Div. um 42.5.D. an 71.I.D. um 192.I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

kurzgefaßt für 16.5.42.

1.) 23. Pz. Div. und Kampfgruppe 3. Pz. Div. haben am 15.5. nach hartem und schwerem Kampf den am Pomyene und westlich starken Feind im Raum nördlich Nepokrytaje vernichtet und trotz zähesten Gegenwiderstand die Straße Smolsk - Dukhovshchina - 71.I.D. weite Teile des Feindes in die Flanke der Panzergruppe vorgestoßen und dabei 5 Panzer, darunter 2 schwerster Art, vernichtet. Die Luftaufklärung meldet Bewegungen des Feindes in größerem Umfange! Auf Grund der Gegnerlage und nur Überlegenheit haben kann in kürzester Zeit mit einem Gegenstoß Panzerverbände aus dem Raume Melekhovo - Star. Yeltovo gerechnet werden.

2.) XI. A.K. setzt den Angriff mit Schwerpunkt in allgemeiner Richtung Süden fort.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5. 6. 9. 39

000444

3.) Panzergruppe Zeitz verlegt, um 16.5.0400 Uhr zum Angriff anzutreten, den Feind im Raum Peremoca - Timovaja - Vesselaje - Petrowskaje und gewinnt Timovaja und das Höhengelände Südl. und nordwestl. des Ortes.

Weiterhin ist Feind im Raum um Vesselaje und das Höhengelände Südl. und nordwestlich des Ortes.

Weiterhin ist Feind im Raum um Vesselaje in Zusammenwirken mit dem linken Flügel des XVII. A.K. (Gruppe Fabkopf und 1. K.Z.) zu vernichten.

XVII. A.K. tritt hierzu am 16.5. 0400 Uhr mit Gruppe Fabkopf zur Vernichtung des Feindes zwischen Petrowskaje und Vesselaje, mit 1. K.Z. aus Gegend südlich Vesselaje an.

4.) 71. I.D. verlängert entsprechend dem gewünschten der Panzergruppe Zeitz die mit HKL am Bahn-Abschnitt bis für Höhe 169,0 (1500 m nordwestl. Peremoca) sind spätestens hier für Verteidigung ein.

Im engen Zusammenhang mit 297. I.D. ist das geplante Unternehmen um der Nacht zwischen beiden Div. für 17.5. morgens vorzubereiten.

5.) Stab und mit meine komp. der Pz. Jg. Abt. 171 ist um 23. Pz. Div. der 71. I.D. zuzuführen. Art der Zuführung ist zwischen beiden Div. unmittelbar zu vereinbaren.

Gen. kdo. LI. A.K., Ia Nr. 1779/42 geh.

F.d.R.

Grundig Lfn.

000445

10f

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 29. Inf. Div.

HYBXFOE 1566

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 15.5. 19 42 um: 0130 von: HYBXF durch: Büchely	Befördert: Datum: um: an: 297. Div. durch: Eing. 15 MAI 1942 Rolle:

Vermerke: -EVK-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 1768/42 geh.
Fernspruch:

15.5.	0040
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gruppe Breit (3. Pz. Div.), an 71. I.D.
an 297. I.D., nachr. an 44. I.D.
Bestimmungsort

Korpsbefehl für 15.5.

1.) Feind ist mit starken Kräften bis in Linie Wesseloje - Lipzy zurückgegangen.

2.) LI. A.K. greift am 15.5. diesen Feind mit einem Gruppe Breit an und vernichtet ihn.

3.) Gruppe Breit greift nördlich, am 15.5. 0600 Uhr antretend, beiderseits der Linie Westrand Nepokrytaja - Pkt. 200,9 (3 km ostw. Wesseloje) an und gewinnt als erstes Ziel mit 23. Pz. Div. das Höhengelände ostw. Lipzy, mit Kampfgruppe 3. Pz. Div. das Höhengelände um Pkt. 214,3 (3 km westl. Petrowskoje).

Mit der in Pernowaja eingeschlossenen Besatzung ist die Verbindung wieder herzustellen.

4.) 71. I.D. übernimmt die Verteidigung des Babka-Abschnittes im Anschluss an 297. I.D.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 9. 39

000446

bis zum Wege Nepokrytaja, Rogatschewka.

Der Ausbau dieser Stellung und die Schaffung eines durchlaufenden Hindernisses ist zu beschleunigen. Starke Feindangriffe sind besonders ostw. und nordostw. Nepokrytaja zu erwarten.

Das von Gruppe Breit ostw. Nepokrytaja eingesetzte J. R. 211 (ohne 1 Btl.), die Teile des J. R. 530 und die Gen. Bttr. Jatsow werden z. V. J. D. unterstellt. Südwestl. Petschanoje ist eine Reserve zum Eingreifen entweder südl. oder nördl. von Petschanoje bereitzustellen.

5.) Erfahrungen der letzten Tage haben gezeigt, daß Truppenteile in unverständlicher Sorglosigkeit ihre Fahrzeuge in die Feuerzone vorführen. Das Gen. Kdo. weist darauf hin, daß sämtliche Fahrzeuge weit abgesetzt von jeder feindl. Einwirkung abzustellen sind. Längere Wege zu Fuß dürfen nicht gescheut werden.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Nr. 1768/42 geh.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19..

um:

von:

durch:

Befördert: .....

Datum: .....

um: 297. Dio.

an: Eing. 14 MAI 1942

durch:

Rolle:

Vermerke: – Einsatz KR – Geheim –

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
14.5.	0115

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

.....

Bestimmungsort

Kriegstagebuch über den 14.5.42

1.) I.R. 2.L. hatte am 14.5., 0700 Uhr den Angriff zur Einnahme des Bahnhofs dem Nordrand ostwärt. Stan. Saltow fest und anschließend den Bahnübergang bei Stan. Saltow gesperrt.

2.) 23. I.D. setzte Front mit dem am 13.5. erreichten westlichen Rand um 14.5., 0700 Uhr über Balka – Abschnitt Pestschanoje – Dragunowskij an, hielt mit Teilkräften mit Stan. Saltow und sperrt für die Übergänge über den Donez.

Feind sind die Höhen östl. 196,3 (3 km östl. Dragunowka und Stan. Saltow westlich) am Rand. – Pkte. 218,4 23 fest. Feind bei Lebedinka und am Wald nördl. 218,4 zu vermuten. Aufklärung durch Spähtrupp ist dem Gegner abzuringen. Weitere Bewegung auf Abschnitt hier nicht bekannt.

Kurtzbach

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 9. 39

000448

000449

706

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

HYBXA 1564

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 14 5. 42 19
um: 2025
von: HYBXA
durch: .....

Befördert: .....
Datum: .....
um: 297. Div. 20 45
an: Ia. Eing. 14. MAI 1942
durch: 930/42 Gkdos.
Rolle: .....

Vermerke: v. K. R. Geheim —

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~
~~**Fernspruch:**~~
von: Gen. Kdo LI. A. K. In

14 5. 42 | 1550 | An 297. I. D.
Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Korpsbefehl.

1.) Der Feind zieht im Raume Petrowskoje – Wesselaje – Ostw. Lipzy starke Kräfte zusammen, um von hieraus vermutlich in Süd- oder westlicher Richtung anzugreifen.

2.) LI A.K. greift hiergegen mit 23. Pz. Div. und Kampfgruppe 3. Pz. Div. westl. des Babkaabschnittes an und stößt nach vorden bis zur Linie Peremoga – Höhe 214,3 (2 Km ostw. Petrowskoje) durch. Ziel ist gebotene Verteidigung des Babka Abschnittes Bolyshaja Babka (einschl.) Pestchanoje (einschl.) durch 7. I. D. die hier eingesetzten Teile der 23. Pz. Div. werden (durch Sonderbefehl geregelt.)

3.) Generalmajor Breith, mit Stab 3. Pz. Div. wird mit der Führung der Angriffsgruppe Breith

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

beauftragt. Es wurden unterstellt: 23. Pz. Div.,
Kampfgruppe 3. Pz. Div., Artillerie-Kommandeur
153, Teile der K. Nachr. Abt. 66. ab XVII. 17. K.

4.) Gen. Kdo IV. Fliegerkorps ist angewiesen,
den Angriff des LI. A.K. nach Kräften mit
allen zur Verfügung stehenden Kampfkräften
zu unterstützen.

5.) Zusatz für 3. Pz. Div.: Generalmajor Breith
wird beabsichtigte Durchführung und
Angriffsgliederung von Gen. Kdo LI. A.K.

Gen. Kdo LI. A.K. Ia 1746/42 geh.

Fol. R.

Hayessen
Lt.

000451

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HYBXA 1557
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 13.5.42 19 um: 0340 von: HYBXA durch: Sefer	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	297. Div. 04,45 Eing. 1 1557/42

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

13.5 Abgangstag	0250 Abgangszeit	An 297. Inf. Div.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Gepanzerte Kampfwagen

1) 6 Armee vernichtet den zwischen Wolotschansk durchgebrochenen Feind zum Teil bestimmt.
2) XXXX, dem 23. Pz. Div., 71. Inf. Div. und 3. Pz. Div. unterstellt werden, vernichtet zunächst in Linie des 13.5. antretend den über die Babka vorgedrungenen Feind im Raum Postschanuje - Nepakrytaja. Die Angriffsgruppe des XXXX. wird anschließend vorausssichtlich nach Nordosten abzudrehen haben, um die Vernichtung des Feindes zwischen Babka und Donez zu vollenden.
1) 23 Pz. greift am 13.5 vorbei die Sicherung gerichtet ist. Zielpunkt wird rechtzeitig befohlen. Aus Gegend Sawskoje nach Norden zur Vernichtung des Feindes bei Postschanuje und Nepokrytaja an.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

000452

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19 um: von: durch:	Befördert: ..... Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

Innen Meldung der 5.Pz.Div. vom 10.1. sind eine Reihe Fragen offen geblieben, die wir Ihnen zur Beantwortung vorlegen:

IV. A.K. Es werden der Div. zugeführt und unterstellt:
a) 11 Inf.Div. wird beschleunigt auf den Gefechtsstand vorgeführt.

b) Die beiderseitigen Teile der 3.Pz.Div. sind sofort bei Gairack (10 km Nordostw. Charkow) zu beiderseitigen Flanken, dort sie zusammen mit 23.Pz. zur Vernichtung des Feindes im Nordabschnitt antreten kann.
Erst innerste Aufgabe ist es dabei, dann bei und südl. Michailowka 1 kampfendes Inf.Rgt. 211, dann mit dem südl. daran eingesetzten Pzteilen der L.A.K. 530 der 3. Pz.Div. unterstellt wird, in den Abwehrkampf zu unterstützen. Das Rgt. ist später zum Angriff zu beteiligen. Dazu sind sofort alle Erkundungen in engem Einvernehmen mit dem Div. Kdr. 294 in Kühlowka aufzunehmen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. A. 9. 39

6.) Festsetzt über den in dem Vertragszeitraum der
§. 2. u. 3 Pf. die mit Tageverbrauch ist beantragt.

7.) Vorgesehen Art. 487 verbindet das Ges. über und
3 Pf. Die Ende 71. f. D. durch Stadt und Land.

Ges. Slov. ČSAK Ia N. 215/42 G. Kdos.

P. d. R.
i. V. Ing. Jaeger

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HVBXA/549

Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen:

Datum: 12.5. 19 42

um: 1600

von:

durch: Haringer

Befördert:

Datum:

um: 297. Div. Eing. 12. MAI 1943 Abt. Pers. Anl.

an:

durch:

Rolle:

Vermerke: – K.R. – Geheime –

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~ von: Gen. Kdo LI. A.K. Ia
~~**Fernspruch:**~~

Abgangstag	Abgangszeit
12.5	1590

An 44 I.D. 297. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Korpsbefehl 1.) LI A.K. ist beauftragt, den in dem Raum südwestlich Wolchansk eingebrochenen Feind über Donez zurückzuwerfen.

2.) Hierzu stellt sich 23. Pz. Div, der die Pz.Jg.Abt. 771 und Gen. Kdo Jatgort unterstellt wird, im Raum nordwestlich Tschugujew, sobald so bereit, dass sie, mit rechtem Flügel auf Str. Jatgort angreifend, den Feind auf dem westlichen Donez über rennitten kann. Für Sicherung der Bereitstellung ist Kradschtz. Abt. 23 im Raum Bf. Balka-Isorotschka vorgeschoben. Dabei ist die Sicherung der Str. Jatgort besonders wichtig. Angriffsbereitschaft ist dem Gen. Kdo zu melden.

3.) Es stehen sofort im Korps: a) 71. I.D.: Fersh. I.R. 191 in dem Raum um Skripai, Schtzl. Abt. 171 nach Besymdrowka, Lkw. Kolonnen

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ 6. 9. 39

b) 44. J. D.: Verst. P. R 737 nach Hptquartier,
c) Pz Rgt. 604: Pi. Bt. 652 (ohne 1 Kp.) nach
Fortsetzung für Verfügung der 23. Pz. Div:
Die Marschräume sind in kleinen Gruppen mit
Gewissen Abständen durchzuführen somit die
bei Tagesbeginn stattfinden. Marschwege zum
Durchführen in den Räumen Fortsetzung - Parasmaja -
Ergang sind rechtzeitig zu erkunden.
4.) Die Bewegungen für Friedrichs - sind
vorläufig einzustellen. Die begonnenen
Bauarbeiten sind planmäßig zu beenden.
Pz. Pi Kp. stehen 23. Pz Div zur Verfügung.
5.) 23. Pz. Div. nimmt möglichst bald Verbindung
mit 24 Z. D. auf, um einen gemeinsamen
Einsatz mit der am rechten Flügel der 24 Z. D.
eingesetzten Abt. sicherzustellen. Betreffs eigener
u. feindlicher Minenfelder im Angriffsstreifen ist
XVII. A. K. um Auskunft und Unterrichtung
zu bitten.
6.) Funkstille für eingesetzte Aufklärungsteile
der 23. Pz. Div. besonders. Funkverkehr ist vor
Angriffsbeginn möglichst einzuschränken.
Verbindungsoffizier mit Funkgerät ist zum
Gen. Kdo. Abzustellen. Gef. Std. 23. Pz. Div. (
Kammamaja - Jaruga) ist durch K. N. A. an
Korpsvermittlung anzuschließen.
7.) Die Verkehrsregelung an Straße Charkow,
Fortsetzungen und Absperrung jeder anderen
Verkehrs hat der Stabsoffz. für Marschüberwachung
der A. D. K. übernommen.
F. d. R.
Gen. Kdo LI. A.K. Ia Nr 1704/42 geh Meyer

6.92

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle [illegible]

[illegible] 4292
Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 11.5. 19[illegible]	Datum:	
um: 2125	um:	
von: [illegible]	an:	
durch: [illegible]	durch:	
	Rolle:	

Ia — 27. Div. — Eing. 14 MAI 1942 — 229/42 geh. — Anl.

Vermerke: - Geheim -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LV. A.K. Abt. Ia Nr. 153/42 geh. V. AVS.
Fernspruch:

11.5.42.	2100
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 44. Inf. Div.
297. Inf. Div.
Bestimmungsort

Betr.: A.O.K. 6 Ia Gef. Nr. 270./42 geh. v. 8.5.42.
Auf Befehl des A.O.K. 6 sind von der IV. Art. Abt. 221 sofort 3 SFH 18 und eine schwere Probe 18 zur Aufschießung der IV. Art. Abt. 239 abzugeben.
Hierbei gelt 44. Inf. Div. 1 Geschütze und 1 schwere Probe 18 von IV. A. Abt. 221 u. 297. Inf. Div. 2 Geschütze der 12. A. Abt. 221 ab.
297. Inf. Div. übergibt die beiden Geschütze am 13.5.42., 0800 Uhr in Tschugujew an IV. A. Abt. 221.

Gen. Kdo. LV. A.K. Abt. Ia
Abt. 153 Nr. 40/42 geh. V. AVS.

[illegible]

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

4 x 13 x 7 / Fu. 1515

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 5.5. 19 42
um: 19.15
von: 4 x 13 x 7 / Fu
durch: Granath

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div. Fu
Ia. Eing. - 5 MAI 1942
Anl.

Vermerke: — Geheim — KR —

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~ von: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia.
~~**Fernspruch:**~~

Abgangstag	Abgangszeit
5.5.42	1900

An LI. A.K. an 297. Inf. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Die Div. melden bis heute 2100 Uhr für die Armee:

a) Zahl Pferde (ausgenommen Mot. Heeresart.) für Einsatz Judenaktion verfügbar bereitgestellt sind.

b) Zahl Pferde, nächstens bis wie viel Pferden können.

Die Bereitschaft ist unter Zurückstellung des bis 15.5. voraussichtlich eintreffenden Pferdeersatzes zu bewirken.

Für die kriegsgliederungsmäßig mit vorhandenen Pferde, ist wie oben befohlen gemeldet zu melden.

Ia

gez. Gen. Kdo. LI. A.K. Ia. 1606/42 Gkdos.

F.d.R.,

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

§ R. 9. 39

[illegible] KR--HYBX6/ FUE 1313 5/43/4 1900
44--KR--HYBX6/ FUE 1313 5/43/4 1900
// AN 44/+1/+D/+// AN 297/+1/+D/+ // ... GEHEIM ...
// AN 44/+1/+D/+// AN 297/+1/+D/+ // ... GEHEIM ...
// DIE DIV/+ MELDEN BIS HEUTE 2100 UHR FUER DIE ARMEE /DOPP /
// DIE DIV/+ MELDEN BIS HEUTE 2100 UHR FUER DIE [illegible] /DOPP /
// A KLAZU WELCHE BTTR/+ /KL/ AUSGENOMMEN MOT /+ MEERESARTL/+
// A KLAZU WELCHE BTTR/+ /KL/ AUSGENOMMEN MOT /+ MEERESARTL/+
/ KL / FUER EINSATZ FRIDERICUS AUSREICHEND BEWEGLICH SIND/+
/ KL / FUER EINSATZ FRIDERICUS AUSREICHEND BEWEGLICH SIND/+
// B KLAZU WELCHE BTTR/+ UNBEWEGLICH NUR AUS FESTEN STELLUNGEN
// B KLAZU WELCHE BTTR/+ UNBEWEGLICH NUR AUS FESTEN STELLUNGEN
WIRKEN KOENNEN /+
WIRKEN KOENNEN /+
// DIE BEWEGLICHKEIT IST UNTER BERUECKSICHTIGUNG DES BIS 15/+5/+
// DIE BEWEGLICHKEIT IST UNTER BERUECKSICHTIGUNG DES BIS 15/+5/+
VORAUSSICHTLICH EINTREFFENDEN PFERDEERSATZES ZU BEURTEILEN /+
VORAUSSICHTLICH EINTREFFENDEN PFERDEERSATZES ZU BEURTEILEN /+
// FUER DIE KRIEGSGLIEDERUNGSMAESSIG NICHT ZUGEHOERIGEN BTTR/+
// FUER DIE KRIEGSGLIEDERUNGSMAESSIG NICHT ZUGEHOERIGEN BTTR/+
IST DIE OBEN BEFOHLEN GESONDERT ZU MELDEN/+
IST DIE OBEN BEFOHLEN GESONDERT ZU MELDEN/+
// // // GEN/+KDO/+ ROEM 31/+ A/+K/+/// ROEM 1 A 1606/42 GEM +
// // // GEN/+KDO/+ ROEM 31/+ A/+K/+/// ROEM 1 A 1606/42 GEM +

L. d. R.

Gerwin Klopp

000459

Generalkommando LI.A.K.

Abt. Ia, 1592/42 geh.

K.Gef.Std., den 3.5.1942

297. Div.
Reg. Eing. 4 MAI 1942
Ia 213/42 Anl. 1

An

44. I.D.
297.I.D.

In der Anlage wird auszugsweise Abschrift des vom Ob.d.L. herausgegebenen „Merkblattes über die Führung und den Einsatz von Nahkampfverbänden" übersandt.

Das Gen.Kdo. weist besonders auf die im Absatz I. Ziff. 5 e) erforderliche Bevorzugung der Flugmeldetrupps bei ihrem Einsatz und auf die Hauptforderung der Nahkampfverbände (Absatz I Ziff. 9) hin, daß die Vorschriften für den Erkennungs- und Verständigungsdienst durch die Truppe dauernd zu beachten sind.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Anlage: - 1 -

297 I. D.
Ia 213/42 g
A.R.

Nr. 138/42 geh.

I R 522 am 5.5 ab 6.5. Bahn
I R 523
Nr 132/42 g. am 7.5. ab 8.5. Straße
I R 529
Ia Nr. 135/42 geh. v. 5.5.42 ab 17.5.42
A R 297
Ia Nr. 163/42 geh.
vom: 20.5.42
ab: 21.5.42 Ob.Kdo. u. Regt.-Kdr.

Anlage zu AOK.6 Ia Az.9
Nr.1447/42 g.v.1.5.42

Auszugsweise Abschrift!

G e h e i m !

Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe H.Qu., 5. 4. 42
Führungsstab Ia
Nr. 01310 / 42 geh. (II)

M e r k b l a t t

über die Führung und den Einsatz
von Nahkampfverbänden

I. Allgemeine Führungsgrundsätze

1.) Verbände der Luftwaffe, deren Aufgabe es ist, im unmittelbaren Zusammenwirken mit dem Heere den Gegner auf dem Gefechtsfeld zu zerschlagen, können unter Berücksichtigung der Breite des Kampfraumes und der zur Verfügung stehenden Kräfte, unter einem oder mehreren Nahkampfführern zusammengefaßt werden. pp.

2.) - 3.) pp.

4.) Nahkampfstäbe werden niemals dem Heere unmittelbar unterstellt, sondern stets nur auf Zusammenarbeit angewiesen. Sache der Führung ist es, die Wünsche und Forderungen des Heeres im Rahmen der technischen und taktischen Möglichkeiten und entsprechend den Einsatzgrundsätzen der fliegenden Verbände nach Möglichkeit zu erfüllen; auf der andern Seite sind unerfüllbare oder unzweckmäßige Wünsche des Heeres abzulehnen. Seitens der Luftwaffe nicht erfüllbare Wünsche des Heeres können unter Umständen seine Führungsstellen zur Änderung in der Kampfführung veranlassen; auf die Nichterfüllbarkeit von Wünschen ist daher frühzeitig hinzuweisen.

5.) Nur engste Zusammenarbeit mit allen am Kampf beteiligten Kommandodienststellen des Heeres, besonders jenen, die vorn den Kampf führen, (Generalkommandos, Divisions- und Brigadestäbe) gewährleisten einen zweckentsprechenden Einsatz der Verbände. Häufige - möglichst tägliche - persönliche Fühlungnahme und Aussprache zwischen den beteiligten Führungsstellen des Heeres und der Luftwaffe führen zu einem der jeweiligen Lage angepaßten Krafteeinsatz. Ebenso wie die Luftwaffe diese Verbindung sucht, muß sie von den Führungsstellen des Heeres erwartet werden. Um dieser Forderung der engen Verbindung gerecht zu werden, hat sich als zweckmäßig erwiesen:

a) pp.

b) Nahes Heranhalten des Gefechtsstabes an die entsprechenden Stäbe des Heeres, um kürzeste Verbindung zu diesen Dienststellen zu schaffen und um einen unmittelbaren Eindruck von den Kampfhandlungen zu gewinnen.

c) pp.

d) Der Einsatz von Fliegerverbindungsoffizieren und Luftnachrichten-Verbindungstrupps muß vorausschauend und rechtzeitig im Schwerpunkt des Einsatzraumes bei den Divisionen und bei den Generalkommandos des Heeres erfolgen; ihre Aufgaben werden in einem besonderen Merkblatt behandelt.

e) pp.
Durch Zuteilung von Flugmeldetrupps an die jeweiligen Angriffsgruppen ist gewährleistet, daß Meldungen vom Auftreten feindlicher Flieger zumindestens über dem Kampfraum frühzeitig ausgestrahlt werden. Falls genügend Kräfte vorhanden sind, können Panzerdivisionen zwei Flugmeldetrupps zugeteilt werden, um überschlagenden Einsatz zu ermöglichen. Die Kommandostellen des Heeres sind hierbei darauf hinzuweisen, daß Jagdverbände zum Schutz der Erdtruppe nur dann zweckentsprechend eingesetzt werden können, wenn auch bei schwierigen Straßenverhältnissen die Flugmeldetrupps weit vorn eingegliedert werden. pp.

f) pp.

6.) Hauptgrundsatz in der Führung der Nahkampfverbände bleibt der Schwerpunktgedanke. Eine Zersplitterung der Kräfte ist abzulehnen, da hierdurch wohl an vielen Stellen des Kampffeldes dem Heere das Vorhandensein der deutschen Luftwaffe gezeigt wird, jedoch an keiner Stelle ein durchschlagender Erfolg und eine tatkräftige Unterstützung des Heeres erreicht wird. Die Ungebundenheit der fliegenden Verbände an den Raum begünstigt diesen Grundsatz; statt gleichzeitig an mehreren Stellen schwache Kräfte verzettelt anzusetzen, erlaubt der Wirkungsbereich der meisten Flugzeuge zusammengefaßte Einsätze nacheinander oder auch gleichzeitig an den Brennpunkten des Kampfes. Die Kampfeinheit ist i.a. die Gruppe. Neben der hierdurch bedingten größeren Zahl von Bomben, die ins Ziel gebracht werden, wird durch das Erscheinen vieler Flugzeuge die feindliche Abwehr zersplittert.

7.) pp.

8.) pp.

9.) Die Ungenauigkeit der Karten im russischen Raum zwingt zu besonderer Anwendung von Luftbildern und Luftbildskizzen, sowohl als Zielunterlage als auch zur Zielbestimmung. Vorausschauend sind daher von dem Kampfraum in möglichst großer Tiefe Bildskizzen mit Beschriftung und der Karte entsprechendem Gradnetz herzustellen. Auf handliche Größe verkleinert, können diese Bildskizzen von den fliegenden Verbänden zum Einsatz mitgenommen und nach ihnen Angriffe mit besserem Erfolg als nach der Karte befohlen und durchgeführt werden. Den Kommandostellen des Heeres sind diese Bildskizzen ebenfalls zuzustellen.

Eine Hauptforderung der Nahkampfverbände an die Truppe am Boden ist die Befolgung der Vorschriften über den Erkennungs- und Verständigungsdienst. Vor allen Luftwaffendienststellen ist immer wieder auf die besondere Wichtigkeit, sich frühzeitig und eindeutig erkennen zu geben, hingewiesen.

10.) - 11.) pp.

000463

II. Allgemeine Einsatzgrundsätze

1.) Der Entschluß zum Einsatz der Nahkampfverbände und die Art der Auftragserteilung hängt im wesentlichen ab von
   a) der eigenen Beurteilung der Lage; sie entwickelt sich aus den Funkmeldungen der Luftnachrichten-Verbindungstrupps, den Aufklärungs- und Einsatzmeldungen der unterstellten Verbände, deren Einsatzstärke und Leistungsfähigkeit,
   b) den Anforderungen der Führungsstellen des Heeres.

   Eigene Beurteilung der Lage und Anforderung des Heeres ergeben, aufeinander abgestimmt, den Einsatzbefehl, wobei unwichtige Anforderungen nicht erfüllt werden können, da die zur Verfügung stehenden Kräfte den Einsatz nur im Schwerpunkt erlauben.

2.) Bei der Auftragserteilung an die Verbände ist zu beachten, daß vom Augenblick der Anforderung bis zum Angriff selbst eine verhältnismäßig lange Zeit liegt. In dieser Zeit kann sich die Erdlage geändert haben, ohne daß die Führung oder der eingesetzte Verband davon Kenntnis erhält.

3.) Die Nahkampfverbände müssen den Tief- und Tiefstflug beherrschen. Die Flugvorbereitung ist möglichst an Hand von Bildskizzen vorzunehmen, besonderes Gewicht ist auf das Geländestudium des Zielraumes zu legen.

4.) Jedes Flugzeug wird, soweit technisch möglich, mit Bomben eingesetzt. Die für lebende Ziele wirkungsvollste Bombe ist die SD 2. Zweckmäßige Auswahl der Bombenart je nach Ziel und Auftrag ist Aufgabe der Einheitsführer. Außer bei Zerstörungsaufgaben fester Bauten z.B. Forts, Schiffe etc. werden alle Bomben o.V. geworfen. Von Zünderabstandsrohren ist bei Angriffen gegen lebende Ziele reichlich Gebrauch zu machen.

5.) Die für Nahkampfverbände auf dem Gefechtsfeld auftretenden Ziele sind:
Befestigungsanlagen, Infanteriestellungen, Pak und MG.-Nester, Batteriestellungen, Bereitstellungen, Kolonnen, Panzer im Angriff oder in der Bereitstellung, Belegung von Ortschaften.

Immer ist zu bedenken, daß der Gegner sich vorzüglich zu tarnen versteht. Straßen, die auf den ersten Blick als unbelegt angesprochen werden, können dennoch lohnende Ziele sein, wenn man die seitlich angrenzenden Waldränder angreift, von denen anzunehmen ist, daß in ihnen der Gegner bei Erscheinen der Flugzeuge in Deckung gegangen ist. Dies trifft insbesondere in der Nähe der Front zu, wo Reserven seitwärts der Straßen bereitsgestellt oder Kolonnen abgestellt sind. Ebenso können Dorfränder und Waldränder quer zur Vormarschrichtung auch ohne erkannte Bewegungen auf Grund der Beurteilung der Lage lohnende Ziele sein. Kartenstudium und Beobachten der Gewohnheiten des Gegners führen hierbei auf die richtige Spur.

6.) Stukaverbände sind zur Zielaufklärung während des Angriffsfluges ungeeignet. Sie erhalten daher von Fall zu Fall festumrissene, auf der Karte oder Bildskizze genau bezeichnete Ziele. Anwendung der zur Einführung kommenden Deutmunition durch die Artillerie kann die Zielfindung erleichtern (Merkblatt für Anwendung der Deutmunition erscheint in Kürze vom OKH.). Darüber hinaus geben Richtungsschüsse der Artillerie mit Nebelgeschossen oder Bombenwurf von niedrig fliegenden Aufklärungs- oder Schlachtflugzeugen guten Anhalt für die Zielfindung; vorherige Absprache und Regelung der Angriffszeit der Stuka ist hierzu erforderlich.

Bei niedrigen Wolken werden Stuka auch im Gleitangriff eingesetzt.

7.) Schlachtflieger suchen ihr Ziel i.a. selbst. Es kann ihnen daher ein Kampfraum mit einem fest umrissenen Auftrag zugewiesen werden, z.B. Vorwärtshelfen der Panzerspitze entlang der Straße von A-Dorf nach B-Dorf. Der Verbandsführer hat hiermit Freiheit im laufenden Einsatz bis zum Erreichen des Angriffszieles durch die Panzer. Auch wenn zunächst kein Feindwiderstand vorhanden ist, wird - falls die Zahl der einsatzbereiten Flugzeuge es zuläßt, - die Panzerspitze durch eigene Schlachtflugzeuge begleitet, die bei aufflebendem Widerstand sofort eingreifen. Bei geringeren Einsatzbereitschaftszahlen können auch Aufklärer das Vorgehen überwachen; dies hat den Nachteil, daß bei aufflebendem Widerstand nicht sofort angegriffen wird. Darüber hinaus erhalten auch die Schlachtflieger festumrissene Aufträge von Fall zu Fall; z.B. Niederhalten des Gegners am Südrand von C-Dorf von 10.00 Uhr bis 10.15 Uhr zur Unterstützung des eigenen Infanterieangriffes.

8.) Zerstörer finden die lohnendsten Ziele tiefer im Feindgebiet bei Lokomotiven- und Straßenjagd. Es sollen ihnen hierzu Eisenbahnlinien oder Straßen bzw. bei engmaschigem Strassennetz ein Raum zugewiesen werden. Diese Aufträge erstrecken sich stets über eine längere Zeit, so daß der Verbandsführer Freiheit des laufenden Einsatzes hat. Darüber hinaus ist der Einsatz als Schlachtflieger besonders lohnend. Einsatzgrundsätze wie Schlachtflieger siehe Ziff.7.); jedoch ist hierbei zu beachten, daß die Zielfindung aus dem Zerstörer schwerer ist als aus den Schlachtflugzeugen.

9.) Kampfflieger eignen sich nicht für Einsatz unmittelbar vor der Front; hier liegende Ziele sind im allgemeinen den Schlachtfliegern und Stuka vorbehalten. Die Aufgaben der Kampfflieger liegen mehr in der Tiefe des Gefechtsfeldes. Sie führen hier geschlossene Angriffe gegen belegte Waldstücke und Ortschaften sowie Abstreuen von Waldrändern durch; sie werden zu diesen Angriffen von Fall zu Fall eingesetzt.

Kampfflieger halten ferner im kettenweisen Einsatz auflebende Feindartillerie nieder; hierzu werden ihnen gegebenenfalls für den Verlauf des ganzen Tages Kampfräume zugeteilt, in denen der Verbandsführer Freiheit im laufenden Einsatz hat.

Zu Beginn eines Angriffes ist die Zerstörung der feindlichen Nachrichtenverbindungen besonders wichtig. Hierzu erfolgt Abwurf der Bomben durch einzelne Kampfflugzeuge im Tiefflug quer über die Fernsprech-Leitungen, deren Verlauf vorher aus den Leitungsskizzen des betreffenden Landes entnommen oder aufgeklärt ist, Fernsprechleitungen sind außerdem an Ortsausgängen besonders günstige Ziele. Zeitpunkt dieses Angriffs: Beginn des Angriffes der Erdtruppe; Wiederholung im Laufe der Kampfhandlungen; Zünderstellung: o.V.

10.) Jagdflieger schützen Stuka und Erdtruppe vor feindlichen Luftangriffen. Bei unterlegenem Gegner können Teile von ihnen zur Straßen- oder Lokomotivenjagd eingesetzt werden. Auch Jagdflieger nehmen entsprechend den technischem Möglichkeiten Bomben mit und werfen diese beim Hinflug auf erkannte Feindbewegungen oder Ortschaften in der Tiefe der Feindfront. Verabredungen über Zusammenarbeit zwischen Jagd- und anderen Verbänden erfolgen am besten von Verbandsführer zu Verbandsführer. Nur bei schwierigen Nachrichtenverbindungen übernimmt die vorgesetzte Führungsstelle die Zusammenkoppelung der Verbände. Es ist zweckmäßig, möglichst immer dieselben Verbände miteinander zu koppeln.

11.) Die Aufklärungsflieger bringen die Grundlage für den Einsatz der bombentragenden Verbände und überwachen laufend das Vorgehen der eigenen Erdtruppe; sie machen von Abwurfmeldungen am Gefechtsstand der Führungsstelle der Luftwaffe reichlich Gebrauch. Aufgaben der Fernaufklärung sind bei Vorhandensein entsprechender Kräfte auch vom Nahkampfkorps zu lösen. Aufklärungsflugzeuge laden ebenfalls Bomben. Sie dürfen sich zum Bombenabwurf nicht von ihrem Aufklärungsauftrag abziehen lassen.

000467

12.) Der Grundsatz, stets schwerpunktmäßig und mit starken Kräften gleichzeitig anzugreifen, ist immer zu berücksichtigen; jedoch muß jeder Verband in sich selbständig eine zweckmäßige Zielverteilung vornehmen. Die Besatzungen dürfen nicht "stur" hintereinander auf ein und dasselbe Ziel gehen, sondern sollen gleichzeitig mehrere Ziele in ihrem Zielraum angreifen, wenn ihnen kein Punktziel zugewiesen ist.

13-) pp.

I. A.

gez. M e i s t e r
Oberst i.G.

F. d. R. d. A.

Dr Jungenkamp

Hauptmann.

000468

Der Oberbefehlshaber
der 17. Armee
Abt. Ia Nr. 0759/41 geh.

A.Gef.St., den 9.10.41

Eingeg. 10 OKH 1941 Anl. -

Ia 710/41 g

Betrifft: Kampfführung.

I.) Der Herr Oberbefehlshaber der Heeresgruppe bringt folgende wesentlichen Gesichtspunkte für die Kampfführung in Erinnerung:

Die abgesunkenen Gefechtsstärken der Infanterie erfordern noch mehr als bisher, die verfügbaren Kräfte bei allen Angriffshandlungen, unter rücksichtsloser Entblößung von Nebenfronten, scharf in Schwerpunkten zusammenzufassen.

Dies gilt sowohl für die operative Führung wie auch für jeden taktischen Ansatz der Korps und Divn..

Auch die Artillerie-Wirkung beim Angriff, der angesichts der zahlenmäßigen Schwäche der Infanterie besondere Bedeutung zukommt, muß ebenfalls in schmalen Gefechtsstreifen zusammengefaßt werden. Die Entblössung der Nebenfronten von Artl. zugunsten der Angriffsschwerpunkte darf nicht gescheut werden, auch wenn dies zu vorübergehender Zerreißung von Div.-Artl. führen wird.

II.) In diesem Zusammenhang fasse ich nochmals folgende frühere Bemerkungen von mir zusammen:

1.) Der Kampfwert des Gegners ist erheblich verringert, seine Führung uneinheitlich geworden; die Infanterie kämpft nur noch stellenweise mit der früheren Zähigkeit; die Materialverluste, besonders auch an Geschützen, sind sehr groß. So ist der Russe meist nur noch in der Lage, dünne Verteidigungsfronten, ohne Tiefe und Reserven, zu bilden; nachhaltig kämpft er fast nur noch im Zuge der Hauptstraßen und in Wäldern.

2.) Die Folgerungen, die wir daraus ziehen müssen, bestehen darin:

Scharf zupacken und tief durchstoßen, um zu verhindern, daß der Gegner erneut eine zusammenhängende Front bildet;

Die eigenen Kräfte umso weniger zu zersplittern, je schwächer sie sind;

Jedes Mittel zur Überraschung des Gegners anwenden.

Nur dann wird es gelingen, in den kommenden Tagen und Wochen rasch vorwärtszukommen, was auch die Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit verlangt.

3.) Bei den notwendigen schmalen Gefechtsstreifen muß nötigenfalls zeitlich gestaffelter Wechsel des Schwerpunktes den Nachteil ausgleichen, daß wir nicht auf breiten Fronten stark sein können. Wo irgend möglich, ist der Nachdruck abseits der Hauptstraßen zu legen.

4.) Schnelle Verschiebung der mot.Art. zur notwendigen Schwerpunktverlegung muß dauernd im Auge behalten werden.

Wegen artilleristischer Kräftezusammenfassung siehe Befehl A.O.K.17, Ia/Stoart. betr. Art.-Einsatz vom 5.10.41. Ich erwarte, daß dieser Befehl in kürzester Zeit durchdringt.

Von Nebelmunition ist häufig Gebrauch zu machen. Sie verursacht beim Russen in der Regel Verwirrung.

5.) Soweit die Zahl der verfügbaren Divn. ausreicht und die Lage es gestattet, ist im Wechsel jeweils eine Div. in die zweite Linie zu nehmen, um damit sowohl die erforderliche Tiefe zu geben, wie auch im Wechsel eine gewisse Schonung und Erholung der Truppe zu ermöglichen.

Damit wird gleichzeitig ermöglicht, Flankenbedrohung abzuwehren. Die zum Flankenschutz einzusetzenden

Kräfte müssen auf ein Mindestmaß beschränkt werden. Aus zahlreichen Berichten geht immer wieder hervor, daß dem Gegner unsere große Flankenempfindlichkeit auffällt, die er selbst nicht zeigt.

6.) Mit Annäherung an das Industriegebiet muß die Truppe vermehrt auf Nahkampfaufgaben eingestellt sein (z.B. Einsatz von Flammenwerfern beim Kampf um Fabrikanlagen und Ortschaften, Einteilung von Minenräumtrupps und Suchtrupps für Sprengladungen weit vorne usw.).

7.) Um jederzeit Erfolge oder Schwächen beim Gegner ausnutzen zu können, müssen immer wieder schnelle, starke Vorausabteilungen oder Verfolgungsabteilungen zusammengefaßt werden. In besonderen Fällen kann Zusammenfassung mehrerer Vorausabteilungen im Korps in Frage kommen.

Beim Kampf im Industriegebiet können wichtige Verkehrsknotenpunkte oder auch Industrie-Anlagen Vorausabteilungen je nach Lage schnell besetzen.

8.) Bekämpfung der Sorglosigkeit der Truppe im Sicherungsdienst besonders bei Nacht und gegenüber der Bevölkerung (unter der sich, abgesehen von einzelnen feindl. Elementen, häufig auch russische Agenten, Kommissare und Offiziere in Zivil verstecken) gewinnt im Industriegebiet noch an Bedeutung.

gez. Hoth

Verteiler:

Gr.v.Schwedler, 3. le. Div., 24., 76.I.D.
XXXXIV.A.K. 257., 295., 298. I.D.
LII. A.K. [illegible] 68., [illegible] 97. I.D.
XI. A.K. 125., [illegible] 62. I.D.
Oberbaustab 7
Nachrichtl.: H.Gr. Süd, 1. Panzer-Schnellkorps (über Gr. v. Schwedler)
AOK.17, Ia
Ic/AC
Stoart
A.Pi.Fü.
A.N.F.
Koluft
Flivo
IIa
O.Qu. = 2
Vorrat = 5

Geheim

297.Division
Ia Nr. 93/41 geh. 29.9.41.

Bezug: A.O.K.17 Ia Nr.0644/41 g.v.25.9.41.

Betr.: Erfahrungen des Ostfeldzuges.

1 Anl.

Umlauf:

I.R.522: No 406/41 geh. v. 30.9.41. ab Dmk.

I.R. 25: Ia Nr. 410/41 geh. am 8.10.41 ab 12.10.41 Fellmy

I.R.524: Ia Nr. 383/41 g.Kdos. v. 12.10.41 ab 12.10.41 Pfeffer

A.R.297: f. Quartier Hauptquartier: 2.10.41. Nr. 379/41 geh. vom 2.10.41 Hellenthal

A.A.297: am 5.X.41 ab 6.X.41 Anlage 365/41 g. v. 6.10.41 Pf

Pz.Jg.297: Ia No 333/41 geh. v. 14.10.41. ab 15.10.41. Schönbeck

Pi. 297: Ia Nr. 381/41 geh. v. 17.10.41 ab 20.10.41 Hellmann

N. 297: Ia Nr 472/41 g.Kdos. am 24.10. ab 25.10.41 Kurig

Behaltezeit 2 Tage. Es ist den Herrn Kommandeuren gestattet, Notizen hierüber zu machen.

Für das Divisionskommando
Der erste Generalstabsoffizier:

Baker

Geheim.

Armeeoberkommando 17
Ia Nr. 0644/41 geh.

A, Gef, St., 25.9.1941.

1 Anl.

Reg. Eing. 28 SEP 1941
696/41 g Anl. 1

Ich bitte die Herren Kommandierenden Generale darauf hinzuwirken und dauernd zu überwachen, dass die anliegenden "Erfahrungen des Ostfeldzuges" baldmöglichst bei der Truppe durchdringen.

Im besonderen verweise ich auf:

a) Ziff.1) 2. Absatz, schon für die Kampfführung der nächsten Tage.

b) Ziff4), unter Betonung , dass nach zahlreichen russischen Gefangenenaussagen, das meist gutliegende Artilleriefeuer wegen zu geringen Munitionsaufwandes und zu schnellen Zielwechsels oft nicht wirkungsvoll ist. Unter Berücksichtigung der Nachschubschwierigkeiten folgert daraus,auch im Sinne anliegender Richtlinien, dass es besser ist, einzelne wichtige Ziele niederzuhäpfen , als das Feuer auf viele Ziele zu zersplittern . Ein sachgemäßer Einsatz der Sturmartillerie ist zu ihrer Schonung besonders wichtig,da Ausfälle nicht ersetzt werden können

c) Ziff.5) Mehrfache Hinweise auf Gebrauch von Nebelmunition gegen feindliche B.-Stellen auch gegen M.G.- Nester usw. sind noch nicht überall durchgedrungen

d) Ziff.9)Vorausschauende Bildung starker V.A.Abteilungen oder Verfolgungsabteilungen wird bei den nächsten Kämpfen, je weniger mit einer geschlossenen Feindfront zu rechnen ist, noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Zusammenfassung mehrerer V.A. Abteilungen in den Korps kann in Frage kommen.

e) Ziff.11), aus russischen Beutepapieren geht wiederholt hervor, dass die Sorglosigkeit im Sicherungsdienst vom Gegner erkannt ist .

Der Oberbefehlshaber

000473

V. teiler:

Gr. von Schwedler	(gleichzeitig f.	97.Ie.,76.,295.Div.)	= 4
Gen.Kdo. LII.	("	" 68.,9. Div.)	= 3
" " LV.	("	" 57,130.Ie.,101.Ie., 297.Div.)	= 5
" " II.	("	24.,125., 239.,257.Div.)	= 5
" " III.IIIV.			= 1
94. Div.			= 1.
O.Qu.	" "	" Rückk)	= 2
A.Fi.Fü.			= 1
Stoart			= 1
Ia Entwurf			= 1

Der Oberbefehlshaber des Heeres
GenStdH/Ausb.Abt.(I)
Nr. 2200/41 g

H.Qu.OKH, den 22.9.1941.

G E H E I M !

Betr.: Erfahrungen des Ostfeldzuges.

Armeeoberkommando 17
Eing. 25 SEP. 41
Ia Nr. 0644/41 geh.

Nachstehende Erfahrungen, die bei den bisherigen Kämpfen im Osten gemacht wurden, werden zur Kenntnis gebracht. Sie sind für die weiteren Operationen auszuwerten. Erfahrungsberichte der Truppe machen diese Hinweise, die im allgemeinen bereits in unseren Führungs- und Ausbildungsvorschriften niedergelegt sind, notwendig.

1.) Bei der Weite des Raumes und der Unwegsamkeit des Geländes hat sich ergeben, daß der Russe den Schwerpunkt seines Widerstandes meist an die Straßen (Ortschaften, Bachabschnitte und Waldränder) legt. Vielfach sind überhaupt nur an Straßen die Anlagen von Widerstandsnestern zu erkennen. In diesen Anlagen verteidigt sich der Russe geschickt und zäh. Er läßt den Angreifer auf nahe Entfernung herankommen, um ihn mit wohlgezieltem Einzelfeuer zu bekämpfen. Hohe Verluste sind die Folge.

Die Truppe muß sich daher mehr als bisher darauf einstellen, den Gegner an den Straßen und Wegen zu beschäftigen und zu fesseln und durch starke Teile beiderseits umfassend seinen Widerstand zu brechen.

Umfassungsgruppen sind so stark wie möglich zu machen. In der Regel wird es zweckmäßig sein, ihnen Pioniere zur Unterstützung mitzugeben. Alle verfügbaren schweren Waffen (Granatwerfer, Pak, Panzerbüchsen) und reichliche Ausstattung mit Munition und Handgranaten sind mitzuführen, alles Hemmende (Fahrzeuge usw.) ist zurückzulassen. Vorgeschobene Beobachter der Artillerie sind bei den Angriffsspitzen einzuteilen.

Hinter den Umfassungsgruppen müssen Teile angesetzt werden, die das Hinter- und Seitengelände von ausgebrochenen

oder zurückgebliebenen, auch häufig absichtlich zurückgelassenen Russen säubern. Sie sollen den Umfassungsgruppen die Sorge um Rücken und Flanke nehmen.

2.) Bei jedem Angriff ist mit russischem Gegenstoß unter Einsatz massierter Infanterie zu rechnen. Dieser Gegenstoß ist im berechtigten Vertrauen auf die starke abstoßende und vernichtende Kraft unserer Maschinenwaffen anzunehmen und abzuwehren. Nach gelungener Abwehr ist sofort nachzustoßen.

3.) Teile des Feindes weichen oft seitlich in die umliegenden Wälder aus, von wo aus sie in größeren oder kleineren Trupps in Flanken und Rücken der eigenen Truppe vorgehen. Zur Sicherung der Flanken werden dann starke Kräfte erforderlich, wodurch die Angriffsspitzen an Kraft und Wucht verlieren.

Dies kann vermieden werden durch rechtzeitiges Durchkämmen seitlich liegender Wälder und Sümpfe. Der hierfür anzusetzenden Infanterie sind schwere Waffen auf landesüblichen Fahrzeugen und reichlich Munition mitzugeben.

4.) Das zusammengefaßte deutsche Artilleriefeuer wird von den Russen als außerordentlich wirkungsvoll bezeichnet und ist sehr gefürchtet.

Schon beim Aufmarsch der Artillerie ist darauf zu achten, daß das Feuer auf den Hauptbrennpunkten des feindlichen Widerstandes zusammengefaßt werden kann. Kurze, mit hoher Feuergeschwindigkeit und ausreichender Munition durchgeführte zusammengefaßte Vernichtungsfeuerschläge mehrerer Abteilungen auf engem Raum haben mehr Wirkung als das zeitlich und räumlich auseinandergezogene Feuer der gleichen Zahl von Abteilungen mit größerer Munitionsmenge. Daneben behält das beobachtete Zerstörungsschießen einzelner Batterien gegen erkannte feindliche Verteidigungsanlagen seine volle Bedeutung.

Die Dauer des Artillerievorbereitungsfeuers wird häufig zu kurz gewählt. Um die für längeres Vorbereitungsfeuer nötige Munition bereitzustellen, ist vorausschauende Munitions-Taktik nötig.(Zweckmäßige Munitionseinteilung und Bilden von Munitions-Schwerpunkten.)

Das Feuer der Artillerie muß auch in der Abwehr offensiv geleitet werden. Vernichtungsfeuer gegen den sich zum Angriff bereitstellenden Feind hat häufig die Abwehr mit Sperrfeuer unnötig gemacht.

Um zu gewährleisten, daß beim Zusammenstoß mit dem Feind nicht nur in der Marschgliederung vorn eingeteilte Artillerie den Kampf unterstützt, sondern auch rückwärtige Batterien bald zum Feuern gebracht werden, sind deren Führer und Führungsorgane einschließlich derjenigen der Beobachtungs-Abteilung und Panzer-Beobachtungs-Batterie weit vorn einzugliedern.

Als wirksamste Form der Bekämpfung der sehr beweglich geführten russischen Artillerie hat sich das Niederkämpfen mit Vernichtungsfeuer gemäß Merkblatt für Artillerie Nr. 2, Abschnitt B, erwiesen. Dieses Verfahren ist überall anzuwenden, wo die Schießgrundlagen und die Munitionslage es gestatten.

Sachgemäßer Einsatz der Beobachtungs-Abteilungen und Panzer-Beobachtungs-Batterien hat stets gute Erfolge gebracht.

Sturmgeschütze sind in der Regel nicht einzeln, sondern batterie-, gegebenenfalls zugweise einzusetzen. Zur Verwendung als Panzerkampfwagen zur Infanteriebegleitung sind sie nach ihrer Konstruktion nicht geeignet. (Kein Drehturm, geringe Seiten- und Heckpanzerung.)

Hauptaufgabe der Flakartillerie ist die Bekämpfung von Luftzielen. Ihr Einsatz im Erdkampf ist nur gerechtfertigt gegen solche Ziele, gegen welche die Wirkung der anderen Waffen nicht ausreicht oder gegen welche die Flak dank ihrer Beweglichkeit und raschen Schußfolge besonders gute Wirkung verspricht, z.B. gegen Bunker und Panzerkampfwagen.

5.) Die Truppe ist erneut auf den Gebrauch von Nebel hinzuweisen. Es ist beobachtet, daß der Russe bei Beschuß mit Nebel und bunter Signalmunition fluchtartig Stellungen und Wälder verlassen hat.

Auch beim Brisanzschießen der Artillerie kann durch Einstreuen von Nebelgranaten die moralische Wirkung auf den

Feind gesteigert werden, besonders beim Kampf gegen ständige Anlagen, Ortschaften und Wälder.

6.) Die Führung besitzt in der Nebeltruppe eine hervorragende Angriffswaffe, insbesondere im Nebelwerfer d. Ihr Einsatz ist jedoch nur dann wirkungsvoll, wenn die Verbände nicht aufgeteilt, sondern abteilungsweise eingesetzt werden.

Das schwere Wurfgerät hat sich beim Kampf gegen behelfsmäßig ausgebaute Stützpunkte bewährt.

7.) Darüber hinaus muß immer wieder gefordert werden, daß die Infanterie ihren Angriffsschwung nicht vom eigenen Artilleriefeuer abhängig macht, sondern durch ihre eigenen schweren Waffen sich selber im Angriff vorwärts hilft.

Gefangenenvernehmungen und Beutepapiere lassen erkennen, wie empfindlich der Russe gegen das Feuer unserer Granatwerfer und J.G. ist. Besonders wird betont, wie durchschlagend gut geleitetes Feuer aller Waffen und richtige Verbindung von Feuer und Bewegung sind. Die für die Feuerleitung verantwortlichen Unterführer müssen das Feuer der M.G., Granatwerfer und Schützen immer wieder zu kurzer Feuersteigerung auf bestimmte feste Ziele zusammenfassen.

Beim Nahkampf ist vom M.G. und M.P. in der Bewegung reichlich Gebrauch zu machen.

8.) Der Beginn eines Angriffs ist mehrfach erst in die späten Vormittagsstunden oder sogar in die frühen Nachmittagsstunden verlegt worden. Das wirkt sich meist auf die Kampfhandlungen nachteilig aus. Der Gegner hat in den Morgenstunden Handlungsfreiheit, seine Truppen für einen neuen Widerstand zu gliedern, oder unter Belassung schwächerer Nachtruppen sich mit der Masse abzusetzen. Diesen Hauptkräften, meist in rasch verstärkten Stellungen, stehen dann unsere angreifenden Divisionen erst in den Abendstunden gegenüber. Der Feind hat Zeit, Angriffsvorbereitungen und Bereitstellungen unter Feuer zu nehmen, ohne daß die eigene Artillerie, die im Aufmarsch begriffen ist, dies verhindern kann. Der Angriff erstreckt sich bis in die Dämmerung. In

dieser ist der Russe als primitiver Naturmensch bei den sich meist in Einzelkämpfe auflösenden Kampfhandlungen unserer Truppe überlegen. Diese kann von ihrer Stärke, dem zusammengefaßten Feuer ihrer Waffen, nur wenig Gebrauch machen.

Die Kampftätigkeit darf bei einbrechender Dunkelheit nicht in einer für die eigene Truppe ungünstigen Stellung enden, die in der Nacht das Ordnen der Verbände schwierig macht und dem Feind günstige Gelegenheit zu nächtlichen Gegenstößen gibt.

Es ist selbstverständlich, daß bei ausweichendem Gegner die Verfolgung ohne Rücksicht auf einbrechende Dunkelheit durchgeführt werden muß.

9.) Vorausabteilungen oder Verfolgungsabteilungen treffen, wenn sie dem Gegner frontal folgen, meist an dem nächsten Abschnitt auf Widerstand, den sie häufig mit eigenen Kräften nicht brechen können. Es ist falsch, wenn sie sich frontal festlegen. Sie müssen vielmehr versuchen, umfassend oder vom Rücken her den Abschnitt zu öffnen oder in überholender Verfolgung den nächsten Abschnitt zu erreichen. Ausreichende Stärke der Vorausabteilung ist hierfür Voraussetzung.

10.) Immer wieder muß auf die Wichtigkeit genügender Gefechtsaufklärung hingewiesen werden. Besonders bei unzureichender Ausstattung mit Luftaufklärungskräften kommt ihr erhöhte Bedeutung zu.

Oft läßt der Russe Aufklärungsorgane durch oder er eröffnet auf kurze Entfernung gut gezieltes Infanteriefeuer. Dadurch entstehen häufig hohe Verluste an Offizieren und Unterführern. Daher müssen Spähtrupps genügend stark sein und mit schweren Waffen ausgestattet werden. Von den Hauptkräften ist ihr Vorgehen zu überwachen und der Feuerschutz sicherzustellen.

Eine russische Äußerung über deutsche Aufklärung sagt folgendes: "Die deutsche Aufklärung tarnt sich schlecht und bewegt sich zu auffällig. Unsere Beobachter können sie genau verfolgen. Die Aufklärung tritt aus den Stellungen

immer auf ein- und demselben Weg heraus, anstatt uns durch Wechsel des Weges zu täuschen."

11.) Auf die Notwendigkeit der Sicherung marschierender und rastender Truppen und Kolonnen ist die Truppe immer wieder aufmerksam zu machen. Erfahrungsberichte und russische Befehle lassen die Sorglosigkeit der deutschen Truppe im Sicherungsdienst erkennen. Führer aller Grade müssen die sorgsame Durchführung der Sicherung auch bei einer ermüdeten Truppe durch persönliche Überprüfung durchsetzen. Wird eine Truppe überrascht, so ist dies ein schwerer Vorwurf gegen den verantwortlichen Führer.

Dies gilt auch für alle rückwärtigen Gebiete. Ein ungefährdetes rückwärtiges Gebiet gibt es in diesem Feldzug nicht.

Ein die Gefechtsaufklärung und Sicherung mit allen Truppen und in ganzer Tiefe geschickt und energisch durchführender Verband verbreitet in seinem Gebiet eine Atmosphäre der Sicherheit, die der Gefechtstätigkeit und der Ruhe in gleichem Maße zugute kommt.

12.) Bei Bahnzerstörungen und Brückenzerstörungen durch eigene Kräfte muß bedacht werden, daß die Zerstörungen häufig nur eine zeitlich begrenzte Wirkung haben sollen. Die ausführende Truppe muß klare Befehle über den beabsichtigten Wirkungsgrad erhalten.

13.) Ausgelegte Fliegertücher zur Kennzeichnung der vorderen Linie müssen zur Vermeidung von Verlusten durch eigene Flieger sofort wieder aufgenommen werden, sobald der Angriff weiter vorgetragen wird.

Es ist festgestellt worden, daß von dem Rauchsichtzeichen "Orange" bei vielen Truppenteilen kein Gebrauch gemacht wird. Die Entschuldigung, daß auf den Fahrzeugen nicht genügend Platz ist, ist nicht stichhaltig. Wo das Rauchsichtzeichen "Orange" bisher verwendet ist, namentlich bei Panzer-Divisionen, wurde seine hervorragende bewährung festgestellt.

14.) Panzer-Abwehr.
(Siehe anliegenden Auszug aus dem Bericht einer Inf.Div. (mot).)

15.) Auf die mit "Der Ob.d.H./GenStdH/Ausb.Abt.(Ia) Nr. 2053/41 g vom 6.9.41" befohlene Bekämpfung feindlicher Flieger wird nochmals hingewiesen.

- 1 Anlage -

Im Auftrag
Buchrucker

Verteiler:

gemäß Sonderverteiler bis zu Divisionen.
H.Gr., A.O.K., Pz.Gr., A.K., Div. je 3.

Chef H Rüst und B d E/Stab	=	15
Jn EB	=	3
A H A	=	3
V.O. OKH bei H.Gr. Nord, Mitte, Süd, Pz.Gr. 1 - 4 je 1	=	7
GZ-Verteiler a) ohne lfd.Nr. 15,17,18, 25 - 28	=	34
O Qu V	=	1
Vorrat	=	99

Anlage zu "Der Ob d H/GenStdH/Ausb.Abt.(I) Nr.2200/41 g
vom 22.9.1941"

Für die Panzerabwehr mit den Waffen der Jnfanterie-Divisionen und Jnfanterie-Divisionen (mot) sind bei einer Jnfanterie-Division (mot) folgende Erfahrungen gemacht worden; sie werden hier wörtlich aufgeführt:

1.) Die durch Artillerie unterstützte und durch Pak verstärkte Jnfanterie kann jeden Panzerangriff erfolgreich abwehren. Jeder Mann muß nur davon durchdrungen sein, daß er mit seinen Waffen jedem russischen Panzerangriff gewachsen ist.

2.) Alle Waffen, nicht nur Panzerabwehrbüchsen, Pak, Artillerie und Flak, ganz abgesehen von Panzern, Sturmgeschützen und T-Minen, müssen ihrer Eigenart entsprechend bei der Abwehr von Panzerangriffen mitwirken; und zwar:

M.G. und Karabiner mit S.m.K.H.-Munition gegen schwächer gepanzerte Teile (Seitenwände, Rückwände, Zwischenstück zwischen Wanne und Turm) und Ketten;

M.G. und Karabiner mit s.S.-Munition gegen Seh- und Waffenschlitze, Einsteigluken, öfter schon drehen Panzer auf dieses Feuer hin ab;

Handgranaten im Bogenwurf in die Einsteigluken;

geballte Ladungen gegen die Gleisketten;

Leuchtpatronen gegen Seh- und Waffenschlitze;

Flammenwerfer gegen Seh- und Waffenschlitze, Einsteigluken, begleitende Jnfanterie;

besonders Granatwerfer, aber auch M.G. und Handfeuerwaffen gegen die den Panzerangriff begleitende Jnfanterie, um sie von den Panzern zu trennen;

M.G. und Handfeuerwaffen, Handgranaten, gegen die Panzerbesatzungen, sobald sie - wie vorgekommen - aus den Einsteigluken heraus gegen die Männer eines Schützenloches zu feuern oder Handgranaten zu werfen versuchen.

Entscheidend ist einmal der unerschütterliche Wille, alle diese Waffen anzuwenden, zum anderen die Disziplin der Truppe, erst auf wirklich Erfolg versprechende Entfernungen das Feuer zu eröffnen.

3.) Die Schützenlöcher, zwei Mann in einem etwa 1,5o m langen, 5o - 6o cm breiten, je nach Größe der Männer 1,5o - 1,7o m tiefen, gut getarnten Loch o h n e E r d - a u f w u r f haben sich hervorragend bewährt. Sie werden von dem in seiner Sicht recht beschränkten Panzer nur sehr schwer erkannt. Nahezu unmöglich ist es, darin befindliche Schützen mit den im Panzer fest eingebauten Waffen zu treffen (toter Winkel). Die Schützenlöcher sind in zahlreichen Fällen von Panzern überrollt worden, ohne die darin gedeckte Besatzung im mindesten zu gefährden.

Welchen Erfolg eine derartig organisierte Panzerabwehr hat, beweist folgender Bericht einer Kompanie:

I. Vorbeugende Maßnahmen zur Panzerabwehr.

1.) Die Stellung war trotz großer Ausdehnung bis herab zu den Gruppen tief gegliedert. Die Schützen hatten sich in schmalen und tiefen Schützenlöchern ohne Erdaufwurf eingeschanzt und gut getarnt.
Erfolg: Die Stellung überrollende Panzer konnten die tief gegliederte Stellung jeweils nur teilweise zur Einstellung des Feuers zwingen. Obwohl 2 Züge in ihren Löchern von den Kampfwagen überrollt wurden, die Kampfwagen die Löcher teilweise unmittelbar überfuhren, hatte die Kompanie nur 2 Leichtverletzte zu beklagen.

2.) Die Panzerbüchsen waren über den Abschnitt der Kompanie verteilt weit vorne so eingesetzt, daß sie in der Lage waren, frühzeitig das Feuer zu eröffnen. S.m.K.H.-Munition war für Karabiner und M.G. bereitgelegt.
Erfolg: Der Feuerkampf gegen die Kampfwagen konnte trotz überraschendem Angriff überall rechtzeitig begonnen werden.

3.) Der der Kompanie zugeteilte vorgeschobene Beobachter bereitete nach Eintreffen der Panzerwarnung Sperrfeuer in den wahrscheinlichen Anrollraum der zu erwartenden Panzer vor.
Erfolg: Unmittelbar nach Auftreten der ersten Panzer konnte das Artilleriefeuer schlagartig einsetzen.

4. Die Pak war auf beweglichen Einsatz eingestellt.
Erfolg. Trotz unablässiger Tätigkeit der der Kompanie unterstellten 1 le. Pak konnte diese trotz des starken den Angriff unterstützenden feindlichen Artilleriefeuers nicht außer Gefecht gesetzt werden.

II. Feuerkampf und Feuerwirkung gegen russische Kampfwagen.

1.) Bereits auf große Entfernung wurden gegen die anrollenden Panzer starke Artillerieschläge geführt.
Erfolg: Besonders moralisch stark beeindruckt drehte ein Teil der Panzer sofort quer zur Front ab, die Zusammenballung der Panzer und damit ihre Stoßkraft ging durch die Zersplitterung verloren.

2.) Die einzige der Kompanie unterstellte Pak wurde in voller Deckung gehalten und erst auf nahe Entfernung zum Einsatz gebracht. Nach Vernichtung eines Kampfwagens machte sie sofort Stellungswechsel.
Erfolg: Diese einzige Pak vernichtete 2 Kampfwagen und war an der Vernichtung eines 3. Kampfwagens beteiligt. Der feindlichen Artillerie gelang es nicht, die Pak außer Gefecht zu setzen.

3.) Die Panzerbüchsen eröffneten aus nächster Entfernung das Feuer. Zielpunkt: Bei anrollendem Panzer untere Mitte Panzerturm, bei vorbeirollendem Panzer Seitenwand.
Erfolg: Die vernichteten Kampfwagen wiesen zwischen Panzerturm und Wanne sowie an den Panzerwänden glatte Durchschüsse der Panzerbüchse auf. Die Kampfwagen waren nach 3 - 4, in einem Falle nach dem 1. Treffer bewegungsunfähig. In einigen Fällen genügte Leuchtspursatz des Panzerbüchsengeschosses zur Entzündung des Panzers.

4.) S.M.G., l.M.G. und Karabiner schossen aus nächster Entfernung ohne Rücksicht auf die eigenen Nester von allen Seiten mit S.m.K. -Munition auf die Kampfwagen, besonders auf Seitenwände.
Erfolg: Die Panzerwände der meisten vernichteten Kampfwagen wiesen glatte Durchschüsse der Sondermunition auf. Ein Teil der Panzer drehte schon vorzeitig ab.

5.) Durch die offene Einsteigluke wurden in einigen Fällen Handgranaten in den Panzer geworfen.
Erfolg: Sofortiges Entzünden des Panzers.

6.) In einem Falle wurde nicht davor zurückgescheut, das eigene Artilleriefeuer bei Einbruch der Panzer in die eigene Stellung zu legen.
Erfolg: Anhalten der starken moralischen Wirkung und Abdrehen einiger Kampfwagen. Eigene Verluste traten nicht ein. Die Kompanie war auf diese Möglichkeit vorbereitet worden und ging während des Artilleriefeuerschlages in Deckung.

III. Niederkämpfer ausgestiegener Panzerbesatzungen.

Die schnell nach wirkungsvollem Beschuß ihrer Fahrzeuge ausgestiegenen Panzerbesatzungen wurden nach Aufhören der unmittelbaren Panzerbedrohung unter Verlassen der Schützenlöcher mit Handgranaten angegriffen. (Kein leichtsinniges Vorgehen einzelner Leute!).
Erfolg: Von 7 bewegungsunfähigen Kampfwagen gelang es nur einer Besatzung zu entkommen.

IV. Abwehr der mit dem Panzerangriff vorgehenden Infanterie.

Die hinter den anrollenden Panzern vorgehende Infanterie wurde mit sämtlichen leichten und schweren Granatwerfern unter Feuer genommen.
Erfolg: Durch diese und die Feuerwirkung der Artillerie wurde die Infanterie frühzeitig von den Panzern getrennt. Einige noch weiter vorstoßende Trupps konnten die Einbruchsentfernung nicht erreichen.

V. Feindliche Feuerwirkung.

Trotz heftigsten Munitionseinsatzes war das Feuer der Kampfwagen durch Treffungenauigkeit nahezu völlig unwirksam. Trotzdem zahlreiche Führer, Fahrzeugbesatzungen und Schützen sich oft deckungslos bewegen mußten, verursachte das feindliche Artilleriefeuer nur geringste Verluste.

Es ist besonders wichtig, durch Aufsuchen der einzelnen Stellungen der Männer durch dort ausgesprochene Ermunterung, Ermahnung und Vorbereitung dem einzelnen Mann sowie dem Unterführer die Überzeugung zu geben, daß einerseits vom Offizier alles vorbeugend getan ist, um die Panzerabwehr wirksam zu gestalten, andererseits der Angriff erst bei unbedingtem Aushalten

in seiner Stellung wohl in der Lage ist, auch starken feindlichen Panzerangriffen wirksam zu begegnen.

Bereits die Vernichtung der ersten Panzer löste buchstäblich laute Freude der noch hart bedrängten Männer aus.

Ein einziger bestandener Panzerangriff gibt den Leuten die sichere und ruhige Zuversicht zur unüberwindlichen Stärke der eigenen Abwehrkraft.

NEW FOLDER BEGINS

1 A 1-22 Nov 1942 297 Inf Div 25940/14

Ia, Anlagenband Nr. 4 zum K.T.B.
Taktische Befehle vorgesetzter Dienststellen.

Contains Führer order admonishing soldiers to hold to the last, paying the supreme sacrifice if necessary, in view of anticipated enemy offensive.

T-315, Roll 1976, 1st Frame 487

IE

Anlagenband Nr. 4

zum KTB. 297. Div. v. 1.5.-22.11.42.

Taktische Befehle vorgesetzter Dienststellen

1.7.-22.11.42.

Soennecken
BONNA ES · DIN A 4 (Quart)

25 940 14

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	297. Inf.Div. Ia Nº 724/42 geh.

Vermerke: KR. Gehelm — T. 22.8.42

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

An .....

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Kb. 10. 40

000490

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: .... 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	16.45

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An .....
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

zu 3.) a) Für [illegible] während [illegible] für die [illegible] Stellung
d. Kampfführung!
ist für jeden Sprecher eine Einweisung in die neue
befohlene Stellung wie auch in Tarnung- Abschnitt durch
die Chefs - Fahrer oder Ord.-Unteroffiziere, die den
Abschnitt kennen, durchzuführen, nach Lücken und Straßen
zu suchen.
b) Bei den Feuerstellungen sind unsere Gefechtsfahrzeuge
sind als weit wie möglich auseinander zu stellen, Tarnung
gegen Luft Sicht zu nehmen sind Lücken die Wirkung zu verringern
Einzelfahrzeuge nicht zu dicht zu Lager sind Tarnung nicht
voller zu vernichten die Gefechtsfahrzeuge sind sonstigen Unterkunft-
einrichtungen sind rücksichtslos sind die zu Lager [illegible]
zu trennen dazu zu zerstören.
c) Das Gefechten hat absolut planmäßig zu erfolgen
Zwecks Zeitgewinnung zur Einrichtung in der neuen Stellung

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. u. Fb. 10. 40

000492

000493

1673

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

HERIA 3271
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 21. 11. 1942	Datum:	
um: 1655	um:	
von: HERIA	an:	
durch: Hündy	durch:	
	Rotte:	

Vermerke: -KR-

Fernschreiben:
Postteiegramm: von: Obd. Armee IV. A.K. Ia 21.11.42, 1500 Uhr.
Fernspruch:

21.11.42	1515
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 29.7.D. (mot) und 297. Div.

nachr.: Ob. Abt

Bestimmungsort

Lagebefehl.

1. Mit Gewinnung der Höhe 128,2, mit dem noch heute zu rechnen ist, sind nach erfolgtem Abstoßen der 29.I.D. (mot) in die Stellung Blinikow - Ziegelkreuz 8 km nordnordostw. Blinikow tritt folgende Abschnittseinteilung in Kraft:

Trennungslinie zwischen 29.I.D. (mot) und 20. Rum. Div.:

Eisenbahnlinie südl. Wasiman bis südl. Andrejewka (20. Rum.)

Zwischen 20. Rum. Div. und 297. Div.:

Höhe 112,5 (4 km ostw. Gawrilowka) - 128,2 - 116,9 (Höhen zur 297. Div.).

Die im Abschnitt nördl. der Trennungslinie 20. Rum. Div./297. Div. eingesetzten Teile bleiben der 297. Div. unterstellt.

Die südl. dieser Trennungslinie zur Zeit der 29. I.D. (mot) unterstellten Teile sind der 20. Rum. Div. im unmittelbaren Benehmen wieder zuzuführen.

%

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. d. Tb. 10. 40

2. Flak Abt. I/9, dem Korps unmittelbar unterstellt, bisher jedoch noch nicht eingetroffen, wird den Auftrag erhalten nord-westl. 29.7.7. (mot) feindliche Panzerdurchbruchsversuche aus der Linie 95,0 (4 km nordwestl. Gawrilowka)-101,0 - 105,2 - 109,4 zu verhindern.

3. Aus den Stellungen südl. der Karpowka ist die Abwehr beweglich zu führen, mit dem Ziel der Verhinderung feindlicher Umfassungsversuche.

Am und nördl. der Karpowka sind die wiedergewonnenen Stellungen in Linie 2 km südl. 92,0 - ostw. 92,0 - 128,2 und nördl. übergehend in bisherige H.K.L. gegen jeden Feindangriff zu halten. In den Stützpunkten des Karpowka-Tales sind alle Vorbereitungen zur Abwehr feindlicher Panzer- oder mot. Einbrüche von Südwesten her zu treffen (geballte Ladungen, besonders gegen bewegungsunfähige Panzer bereithalten).

Gen. Kdo. IV. A.K. Ia
21.11.42, 1500 Uhr.

F.d.R.

000495

1672

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

HFRXP 3269
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 21. 11. 1942	Datum:	19.45
um: 1325	um:	
von: HFRXP	an:	
durch: Hüsely	durch:	
	Rolle:	

Vermerke: -KR-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. IV. A.K. Ia 21.11.42 1115.
Fernspruch:

21.11.42	1125
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 29.7.8.(mot), nachr.: 20. Rum. 297.

371., Div., Qu.-Abt.
Bestimmungsort

Neuer Auftrag: Die Div. setzt sich planmäßig aus erreichter Linie ab und wehrt sich im Abschnitt Blinnikow - Höhe 111,8 - Westrand der von dort nach Norden führenden Schlucht bis zur Tschowlenaja ein. Abwehr ein. sind verhindert in enger Anlehnung an die nördl. anschließende 20. Rum. Div. aus dieser Linie weiteres Feindvordringen nach Westen oder Nordwesten. Schwerpunkt auf dem rechten Flügel, wo feindl. Umfassungsversuche durch Rückwärtsstaffelung von Reserven zu verhindern sind.
Starke Aufklärung gegen den offene Südflanke.
Mit Teilen im Zetz ist Verbindung aufzunehmen und zu halten.

Gen. Kdo. IV. A.K. Ia
21.11.42 1115.

F.d.R.
Hüsely Hptm.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

P u. Kb 10. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 394. Div.

HFRAA 3267
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 21.11. 19 42	Datum:	11.30
um: 1130	um:	
von: HFRAA	an:	
durch: Tenner	durch:	
	Rolle:	

Vermerke: -KR-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: 6. PzAK Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
21.11.42	1030	24. PzD (mot) nachr. 297. ID.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

24. PzD (mot) schlägt zurzeit Feindangriffe nach Gegend Charachinka ab. Sicherung ab Lis verhindert vorläufig Vorbringen des Gegners über die allgemeine Linie Farm Nr 2 Hashof - Jakubina - Hawlary - M.K.St. westl. Trostkin. Aufklärung in die offene Südflanke bis zur Linie Bhf Catajewo - Bhf. Tingutka. Für den Fall ferner Verbindung mit Schwerpunkt Lety. Die Lage an der befohlenen Linie ist bezüglich mit einzelnen Kampf-trupps zu sichern, vorher in erster Linie an den Wegen der Zugänge feindl. Panzer durch auf LKW verlasteter Infanterie zu verhindern sind. Ab 20. früh, Div. ist enge Verbindung zu halten.

Gen. Kdo. IV. A.K. Ia

F. d. R.
Tenner, Oblt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Rb. 10. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 242 Fü.

HARZ 3250

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 20.11. 19	Datum:	17.30
um: 1615	um:	
von: HERE	an:	
durch:	durch:	
	Rolle:	

Vermerke: - KR -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: IV. A.K. 12
Fernspruch:

20.11.42	1635
Abgangstag	Abgangszeit

An Heeresgr. 297, 371., IV. A.K./12

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Vorgefehl:

1. Feindlage gemäß mündlicher Besprechung.

2. Es kommt darauf an, daß alle absetzenden Teile die vorgesehene Stellung halten und daß restl. der Korpsverband geschlossen über Höhengelände 125,3, 125,2 zurückgenommen wird.

3. Hierzu wird gem. T.B.12 mit der ihnen Rgt. unterstellten Artillerie sofort 297. Div. unterstellt.

Auftrag: Abwehrkampf Nachhut der vorgesehenen Stellung.

H 297 Div. gewinnt ab 21.11. vormittags den Angriff gegen Norden über Höhengelände 125,3 - 125,2 zurück.

Hierzu werden 297 Div. unterstellt sind hinter die absetzenden Bewegungen nach Jagdkampf zurückführen:

Von 371. Div. 1 Inf. Btl., 1 Batt., 1 Zg. Fg.

Fernsprech Abt. 243 (ohne 1 Zgkw.) 2

Pla. Nr. 60

1 schw. und 1 le Zgkw / I. / Rgt. 12 (auf Kraftwagenmarsch

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. d. T. 10. 40

angreifen.

a. F.A. Abt. 4./A.R. 59

1 Abt. II./A.R. 72 (6.172 10 cm)

1 Flakbatt. M.H.K.

3. Kommt darauf an, wann diese Teile rückt sind schwerlich vor 29.7. fertiggestellt werden.

Nach Lagebericht des Nebengeschwaders sind Gefechte eines unterstellten Verbandes noch keine ist es Gefechte dieses Teils, die Leistung der bis jetzt Abgeschossenen Gegners dabei zu klein. Wir mit allen Kräften zu unterstützen.

5. Es gehen Ihr bringt feindl. Luftbrück nördl. oder Murmansk auf oder Höhen westl. 92,0 zehn Stehen sind bereitgestellt. Nach Entwicklung der Angriffes oder 29.7.4. (evtl) sind der Angriffes auf 128,2 am 21.7. die Lage (nördl. der Murmansk-Eisenbahn bis 128,2).

Für alle H.K.L. ist beiderseits der Murmansk weitestgehend zu halten.

6. Gefechtsverhältnisse I.V. A.K. stellt Nach Abschluß Abtransport Verbänden die Versorgung oder zur Ausrüstung eingesetzten Teile mit Betriebsstoff sind Munition an erste Stelle.

Gen. Kdo. IV. A.K. Ia

20.7.42 1600 Uhr

Hpt. d. R.

1665

Fernschreibstelle 1/N.297

HFRXA 3263
Fernschreibname Laufende Nummer

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 20.11. 19 42	Datum:	
um: 2150	um:	
von: HFRXH	an:	
durch: Schwingen	durch:	
	Rolle:	

Vermerke: — KR —

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: IV. A.K. Ia
Fernspruch:

20.11.42	2130	An 297. Inf. Div.
Abgangstag	Abgangszeit	

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

In Ergänzung zu Korpsbefehl vom 20.11. 42 1600 Uhr wird befohlen:

Südl. der Karpowka gewinnt 29. Inf. Div. (mot.) in Verbindung mit den dort eingesetzten Teilen der 20. Rum. Div. noch heute Nacht, spätestens jedoch 21.11. früh die bisherige H.K.L. der 20. Rum. Div. südl. der Tschernolenaja. Die 20. Rum. Div. besetzt unter Ausnützung dieses Angriffes dort ihre bisherigen Stellungen mit rechtem Flügel westl. Erdeschkin, wobei Gegend 86,4 ein starker Eckpfeiler und eine Abwehrflanke zu bilden ist.

29. I.D. (mot.) hält sich nach Erfüllung obigen Auftrags zur Verfügung der A.O.K. gemäß Sonderauftrag bereit.

Nördlich der Karpowka hält 20. Rum.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Th. 10. 40

D.o. ihre neu gebildete Abwehrfront etwa
im Raume 77,2 – 112,5 südlange, bis der Stoss
der 297. Div. mit „Kampfgruppe Pickel" aus
Richtung Jagodnij die Höhen 125,3 und 128,2
gewonnen hat. Alsdann geht 20. Pz. Div.
zur Wiedergewinnung ihrer bisherigen
H.K.L. nördl. der Tschuvalenaja vor, wobei
sie von „Kampfgruppe Pickel" durch Feuer
der s.Pz. und schweren Waffen, und durch
das Vorgehen der Sturmgesch. Abt. mit
Stosstruppen unterstützt wird.

Gen. Kdo. IV. A.K. Ia

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/N.297	HFRXA 94

Vermerke: – Geheim –

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HFRXA	19.11.	1910	Thannigen

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.11.	20. Rinn. Div., 297., 371., Qu. Abt. IV. A.K.	IV. A.K. Ia
Zeit: 1815		
Dringlichkeits-Vermerk: – KR –	297. Div. Eing. 19. NOV. 1942 689/42 geh. Anl.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Mit der Möglichkeit eines Feindangriffes - dabei auch Panzer - beiderseits der Tschernolenaya ist schon in den nächsten Tagen zu rechnen.

Zur Verstärkung der Abwehrkraft am rechten Flügel des Korps wird befohlen:

a) Sturmgesch. Abt. 243 (ohne 1. Batt.) marschiert in der Nacht 19./20. 11. in den Raum westl. Narimanowka und hält sich dort zu einem Einsatz sowohl südl. der Tschernolenaya in Richtung Erdoch Kin wie vor allem nördl. der Tschernolenaya in Richtung 98,8 - 128,2 bereit. Die Abteilung unterstellt dann Korps unmittelbar. – V.A. 44 hält Fernsprechverbindung zur Sturmgesch. Abt. 243.

Sturmgesch. Abt. meldet Gefechtsstand

Eintreffen im neuen Raum.

b) I. FlaR 12 bezieht am 20.11. spätestens mit Hellwerden aus dem Raum Postschanka marschierend, mit einer Bttr. die nördlichen Stellungen südl. der Tscherwlenaya, mit einer Bttr. Stellungen westl. und südwestl. 128,2, so, dass sie aus ihnen einen feindlichen Panzerangriff beiderseits der Tscherwlenaya abwehren kann. Außerdem geht die Abt. eine leichte Bttr. in Verbindung mit den beiden schweren Bttrn. ein.

Die Abt. wird auf Zusammenarbeit mit 20. Pzn. Div. angewiesen.

Eine schwere Bttr. bleibt im Raum südostw. und ostw. Postschanka auf Zusammenarbeit mit 371. Div. angewiesen.

I./FlaR 12 schließt sich an Verbindung im Narman an.

c.) 371. Div. übernimmt zusätzlich in der Nacht 22./23.11. den derzeitigen Abschnitt des I. Gren. Rgt. 522.

Einzelheiten sind im unmittelbaren Einvernehmen zwischen 297. und 371. Div. zu regeln.

Durchgeführte Ablösung und Befehlsübernahme ist durch 371. Div. dem Gen. Kdo. zu melden.

Neue Trennungslinie zwischen 297. u. 371. Div. nach erfolgter Ablösung:

/

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Skora Dubowka (297.4) – H.K.L.
12 to 0 m nordostw. Trikirgana – Mitte
Bekelowka.

Gen. Kdo. IV A.K. Ia
Nr. 844/42 Geh.
19.11.42. 1840 Uhr.

1 Fernschr

000504

1648

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Div.

HERR 93
Fernschreibname Laufende Nummer

Ob 01

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 19. 11. 1942	Datum:	
um: 1145	um: 297. Div.	
von: HERR	an:	
durch: Bruch	durch: 688/42 geh	
	Rolle: Anl. Z	

Vermerke: -VR- Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Der Kommandierende General, gez. Hoecke General der Panzer
Fernspruch:

19. 11. 42 Abgangstag	1115 Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)	

An 20. Rum. Div., 297., 371., VI. Rum. A.K.,
IV. A.K. Ai.
Bestimmungsort

Korpsbefehl.

1. Mit der Möglichkeit eines bevorstehenden feindlichen Angriffes aus dem Raum südwestl. Krasnoarmejsk gegen innere Stellungen beiderseits der Karpowka nach Westen wird gerechnet. Aus diesem Grunde wird die Abwehrfront beiderseits der Karpowka verstärkt.

2. Hierzu übergibt 20. Rum. Div. bis 24.11.42, 8.00 Uhr den Abschnitt südl. der Karpowka an Teile der VI. Rum. A.K.. Sie verstärkt durch Einschieben eines Btl. des I.R. 91 den Frontabschnitt unmittelbar nördl. der Karpowka. Das Btl. ist in vorderer Linie einzusetzen. Einsatz dieses Btl. aus der derzeitigen Reserve gleichfalls in der Nacht zum 24.11.42. Ihr Div. meldet fernmündlich den beabsichtigten Einsatz. Die übrigen Teile des I.R. 91 werden Korpsreserve und sind im Raum ostw. Gawrilowka bereitzustellen.

Das Pi. Btl. der 20. Rum. Div. wird ebenfalls Korpsreserve. Es wird nach Herauslösen aus der Front voraussichtlich in den Raum hinter 297. Div. (Südwestteil Petschanka) verlegt. Vorbereitung

Ob
Korps

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Tb. 10. 4

der Unterkünfte in unmittelbarem Benehmen mit 297. Div.

3. Neue Trennungslinie zwischen VI. Rum. A.K. und IV. A.K. ab 24.11.42, 8.00 Uhr: Blizinkow (IV.) - Andrejewka (Rum. VI.) - Iwanowka (Rum. VI.) - Pkt. 111,6 (IV.).

4. VI. Rum. A.K. wird gebeten, baldmöglichst die im bisherigen Abschnitt der 20. Rum. Div. südl. der Karpowka eingesetzten Kräfte dem IV. A.K. mitzuteilen und frühzeitig Vorkommandos dorthin zu entsenden. Die Ablösung ist in der Nacht vom 23./24.11.42 mit Einsetzen der Dunkelheit beginnend, durchzuführen.

Für die Dauer der Ablösung bleibt 20. Rum. Div. im Abschnitt südl. der Karpowka voll verantwortlich. Die ablösenden Teile des VI. Rum. A.K. sind ihr hier zu unterstellen.

Befehlsübergabe an VI. Rum. A.K. 24.11.42, 8.00 Uhr.

5. Der Korpsbefehl vom 13.11.42 (Gen. Kdo. IV. A.K., Ia Nr. 814/42 geh. vom 13.11.42) ist durch diesen Befehl überholt und hinfällig.

Der kommandierende General.
gez. Jänecke General der Pioniere

Generalkommando IV. Armeekorps
Abt. Ia Nr. 843/42 geh.

F.d.R.

000506

297. Inv.

Generalkommando IV.Armeekorps
Abt.Ia Nr.843/42 geh.

K.H.Qu., den 19.11.42.

297. Div.
Eing. 19 NOV 1942
Anl.

Geheim

To 688/42 geh.

K o r p s b e f e h l

1. Mit der Möglichkeit eines bevorstehenden <u>feindlichen Angriffes</u> aus dem Raume südwestl.Krassnoarmejsk gegen unsere Stellungen beiderseits der Karpowka nach Westen wird gerechnet. Aus diesem Grunde wird die Abwehrfront beiderseits der Karpowka verstärkt.

2. Hierzu übergibt <u>20.rum.Div.</u> bis 24.11.42, 8.00 Uhr den Abschnitt südl.der Karpowka an Teile des VI.rum.A.K.. Sie verstärkt durch Einschieben eines Btl.des I.R.91 den Frontabschnitt unmittelbar nördl.der Karpowka. Das Btl. ist in vorderer Linie einzusetzen. Einsatz dieses Btl. aus der derzeitigen Reserve gleichfalls in der Nacht zum 24.11.42. Die Div. meldet fernmündlich den beabsichtigten Einsatz. Die übrigen Teile des I.R.91 werden Korpsreserve und sind im Raume ostw.Gawrilowka bereitzustellen.

Das Pi.Btl. der 20.rum.Div. wird ebenfalls Korpsreserve. Es wird nach Herauslösen aus der Front voraussichtlich in den Raum hinter 297.Div. (Südwestteil Pestschanka) verlegt. Vorbereitung der Unterkünfte im unmittelbaren Benehmen mit 297.Div.

3. Neue <u>Trennungslinie</u> zwischen VI.rum.A.K. und IV.A.K. ab 24.11.42., 8.00 Uhr:

Blininkow (IV.) - Andrejewka (rum.VI.) - Iwanowka (rumVI.) - Pkt.111,6 (IV.).

4. <u>VI.rum.A.K.</u> wird gebeten, baldmöglichst die im bisherigen Abschnitt der 20.rum.Div. südl.der Karpowka einzusetzenden Kräfte dem IV.A.K. mitzuteilen und frühzeitig Vorkommandos dorthin zu entsenden. Die Ablösung ist in der Nacht vom 23./24.11.42, mit Einsetzen der Dunkelheit beginnend, durchzuführen.

Für die Dauer der Ablösung bleibt 20.rum.Div. im Abschnitt südl.der Karpowka voll verantwortlich. Die ablösenden Teile des VI.rum.A.K. sind ihr hierzu zu unterstellen.

Befehlsübergabe an VI.rum.A.K. 24.11.42, 8.00 Uhr.

5. Der Korpsbefehl vom 13.11.42 (Gen.Kdo.IV.A.K., Ia Nr.614/42 geh. vom 13.11.42) ist durch diesen Befehl überholt und hinfällig.

Der Kommandierende General.

General der Pioniere.

Verteiler:

im Entwurf

Generalkommando IV.Armeekorps
Abt.Ia Nr. 3 0 4 / 42 g.Kdos.

K.H.Qu., den 10.11.42.
5 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Geheime Kommandosache

10.
15 NOV 1942
Gnl

180/42 gKdos.

Auf Befehl der Heeresgruppe bedürfen alle Unternehmungen, die über die im Rahmen des Aufklärungsdienstes befohlenen Stoßtruppunternehmungen hinausgehen und einen Kräfteansatz von mehr als Kompaniestärke erfordern, der Genehmigung der Heeresgruppe.

Für die Durchführung beabsichtigter Angriffsunternehmungen über Kompaniestärke ist daher grundsätzlich rechtzeitig die vorherige Genehmigung beim Gen.Kdo. einzuholen.

Für das Generalkommando.
Der Chef des Generalstabes.

297.Div. = 1.Ausf.
371.Div. = 2. "
20.rum.Div.= 3. "
nachr.:
Qu.Abt. = 4. "
Ia(Entw.) = 5. "

Generalkommando IV Armeekorps
Abt.Ia Nr.814/42 geh.

K.H.Qu., den 13.11.42.

K o r p s b e f e h l Nr. 670/42 g.

1. Nach Gesamt-lage wird mit folgenden Angriffsmöglichkeiten des Feindes gerechnet:
   a) aus dem Raum ostw. Mal.Derbety und Zaza beiderseits Plodowitoje in Richtung Bhf Abgunerowo - Bhf Tinguta;
   b) gegen die gesamte Ostfront des IV.A.K. - Lichen Charaussun und Elchi;
   c) aus dem Raum um Beketowka in nördlicher und nordwestlicher Richtung gegen die Nordfront des IV A.K. (nordostw.Elchi).

2. Bei Abmarsch der 29 I.D.(mot.) mit dem jederzeit zu rechnen ist, wird die Grenze zwischen VI.rum.A.K. und IV.A.K. wie folgt verlegt: Blininkow (IV.) - Andrejewka (VI.rum.) - Iwanowka (VI.rum.) - 111,6 (IV.).

3. Die hierfür notwendigen Umgruppierungen sind bei Eintreffen des Befehls vor 12.00 Uhr noch an demselben Tage, bei Eintreffen des Befehls nach 12.00 Uhr bis nächsten Tag abends durchzuführen. Alle Vorbereitungen sind durch 20.rum.Div. entsprechend zu treffen. VI.rum.A.K. ist von hier aus gebeten worden, die Vorbereitungen für die Ablösung schon jetzt im unmittelbaren Benehmen mit 20.rum.Div. durchzuführen. Zeitpunkt der Befehlsübernahme durch VI.rum.A.K. in dessem neuen Abschnitt wird besonders befohlen.

   Nach Übernahme des Abschnittes südl.Andrejewka durch VI.rum. A.K. ist das I.R.91 der 20.rum.Div. zur Verfügung Pz.A.O.K.4 im Raume um Pestschanka bereitzustellen. Die hierfür erforderlichen Erkundungen sind sofort in Verbindung mit 371.Div. einzuleiten. Erkundungsergebnis ist durch 20.rum.Div. bis 15.11.42. dem Korps zu melden. Die Versorgung des rum.I.R.91 wird dann mit Ausnahme von Munition durch IV.A.K. erfolgen.

T.

Der Kommandierende General.

gez. Heinrici

General der Pioniere.

Ergänzung zu Pestschanka
18.11. Nachtrichtliche Übersendung
O.Q. 29 a Abt. - O.Q. 371. Div. - Abschr. Pz.A.O.K.4
Pz.A.O.K.4 bereits Räumung von Pestsch. (Nordteil) vor. (Nachtrag Befehl), daß die bisher. Besatzung der Rum. Nachschub wurden kann. die Besatzung von Pestschanka ist Hans Südostteil Maschinenfabrik Mühlberg gehört bei diesen Besatzungen Korps 522 Befehl unverändert

1602

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	84 HERXA

Vermerke: VR-Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HERXA	13.11.	2200	Dürsch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			2315	
			297. Div.	
			Eing. 13 NOV 1942	
			670/42 Anl.	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 13.11.	297. J. D.	Der Kommandierende General
Zeit: 2140		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Korpsbefehl.

1. Nach Gesamt-Lage wird mit folgenden Angriffsmöglichkeiten des Feindes gerechnet:
a) Aus dem Raum ostw. Mal. Verbety und Zaza beiderseits Plodowitoje in Richtung Bhf. Abgnjewowo - Bhf. Tingüta (Semikolon)
b) Gegen die gesamte Ostfront des IV. a. K. zwischen Charaüsstrm und Olchi (Semikolon)
c) Aus dem Raum um Beketowka in nördlicher und nordwestlicher Richtung gegen die Nordfront des IV. a. K. (westlich Olchi).

2. Bei Abmarsch der 29. I. D. (mot), mit dem jederzeit zu rechnen ist, wird die Grenze zwischen VI. Rum. a. K. und IV. a. K. wie folgt verlegt: Blinnikow (IV.) - Andrejewka (VI. Rum.) - Iwanowka (VI. Rum.) - 111,6 (IV.).

3. Die hinsichtlich notwendigen Umgruppierungen sind bei Eintreffen des Befehls vor 1200 Uhr noch an demselben Tage, bei Eintreffen des Befehls nach 1200 Uhr bis nächsten Tag durchzuführen.

abends durchzuführen. Alle Vorbereitungen sind durch 20. Rüm. Div. entsprechend zu treffen. VI. Rüm. A.K. ist von hier aus gebeten worden, die Vorbereitungen für die Ablösung schon jetzt im unmittelbaren Benehmen mit 20. Rüm. Div. durchzuführen. Zeitpunkt der Befehlsübernahme durch VI. Rüm. A.K. in dessen neuen Abschnitt wird besonders befohlen.

Nach Übernahme des Abschnittes südl. Rudnejewka durch VI. Rüm. A.K. ist das J.R. 91 der 20. Rüm. Div. zur Verfügung Pz. A. O.K. 4 im Raume Perestschanka bereitzustellen. Die hierfür erforderlichen Erkundungen sind sofort in Verbindung mit 371. Div. einzuleiten. Erkundungsergebnis ist durch 20. Rüm. Div. bis 15.11.42 dem Korps zu melden. Die Versorgung des Rüm. J.R. 91 wird dann mit Ausnahme von Munition durch IV. A.K. erfolgen.

Der Kommandierende General
gez. Jänecke Generalder Pioniere

Generalkommando IV. Armeekorps
Abt. Ia Nr. 814/42 geh.

F.d.R.
Hinkelbein Gefr.

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

Fernschreibname 100 laufende Nummer

Geheim!

Angenommen:
~~Aufgenommen~~:
Datum: 6.11. 1942
um: 1645
von: Gefr. Schmidt
durch Grandl

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

fill Lfd.!

Vermerke:

~~Fernschreiben~~:
~~Postsiegramm~~: von: 297. Inf. Div. Ia
Fernspruch:

Art Rgt 18 45
524 18 50
522 18 40
523 19 00
15 19 00

6.11.1942 Abgangstag
1700 Abgangszeit

An Gren.Rgt. 522 - 524, Gren.Rgt. 15, Art.Rgt., Pz.Jäg., Pi.Btl.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Führerbefehl Nr. 2 (6.11. allen Offz., Uffz. und Mannschaften bekanntzugeben).

Nach übereinstimmenden Gefangenenaussagen an der gesamten Ostfront ist an dem russ. Revolutionsfeiertage, dem 7.11. oder bald nachher mit grösseren Angriffen der Russen zu rechnen. Ich erwarte, dass jeder eingesetzte Offz., Uffz. oder Mann entsprechend den von mir gegebenen klaren und eindeutigen Befehlen den Platz, auf den er gestellt ist, als tapferer Soldat unter Einsatz seines Lebens eingedenk seines Fahneneides bis zum letzten verteidigt und keinen Schritt zurückweicht. Ein Aufgeben von Stellungsteilen oder ein Ausweichen oder Zurücknehmen kostet erfahrungsgemäss der Truppe bedeutend mehr Blut, als die hartnäckige, bedingungslose Verteidigung einer ausgebauten Stellung.

Ich erwarte, dass jeder Truppenführer alle Mittel ausschöpft, um entsprechend dem von mir gegebenen Befehl die Kampfkraft und die Kampfbereitschaft der ihm unterstellten Truppe auf das höchste Mass zu heben und dass er mit seinen nahe herangehaltenen Reserven sofort zum Gegenstoss antritt, wenn es nötig ist. Dann wird es dem Russen nie gelingen, unsere Ostfront einzudrücken, er wird sich wieder ungeheure Verluste holen und letzten Endes daran verbluten.

Der Führer
gez. Adolf Hitler

Zusatz der Div.: Schriftliche Unterlagen hierüber sind nach Bekanntgabe zu vernichten.

297. Inf.Div. Ia Nr.634/42 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

000513

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297.	HFR x 17 70

Vermerke: -KR-Befehl-

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HFR x 17	6.11.	1410	Funk

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			Fu	

297. Div. 1 I 10
Eing. 6. NOV 1942
Anl.
Ia 634/42

Abgang
Tag: 6.11.
Zeit: 1400
Dringlichkeits-Vermerk

An: 24. I. D. mot., 297., 37. I. Div.

Abs Fernspr. 522-24

Absendende Stelle

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Führerbefehl Nr. 2 (6.11. allen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften bekanntzugeben)

Nach Übereinstimmen der Achsenmächte mit der gegenwärtigen Ostfront ist an dem 25. Jahrestag der Revolutions-Feiertage, dem 7.11. oder bald nachher mit schwächeren Kräften der Russen zu rechnen.

Ich erwarte, daß jeder eingesetzte Offizier, Unteroffizier oder Mann entsprechend den von mir gegebenen klaren und eindeutigen Befehlen an seinem Platz auf den er gestellt ist, als tapferer Soldat mein Ziel des Lebens einsetzt, damit dieses Jahr nicht zum letzten verteidigt und keinen Schritt zurückweicht. Die Aufgeben von Stellungsteilen oder ein Ausweichen oder Zurückgehen kostet Erfrierungsgefahr oder Tripper

bedeutend mehr Blut, als die Kartoffeln, bedingungslose Verteidigung einer minderwertigen Stellung.

Ich erwarte, daß jeder Führer alle Mittel anwendet, um entsprechend den uns zur Verfügung stehenden Kampfkraft und die Kampfbereitschaft der ihm unterstellten Truppe auf das höchste daß sie zu leben und daß er mit seinen mir Reserven sofort zum Gegenstoß antritt, wenn es nötig ist. Dann wird es diesen Führern wie schwarz, unsere Ostfront aufzudrücken, es wird sind wieder unersetzliche Verluste Leben und letzten Endes davon verhüten.

Der Führer
Gez. Adolf Hitler

(Nr.)

Ersatz des Korps: Schriftliche Unterlagen darüber sind mit Zusammenfassung zu vernichten.

Gen. Kdo. IV. A.K. I.Ia Nr. 792/44.

F.d.R.

000515

297.I.D. I a Nr.663/42 geh.v.15.11.42

A b s c h r i f t .

7. A.A.

Der Oberbefehlshaber
der 4. Panzerarmee

A.H.Qu., den 5.11.1942

Ia Nr. 3677/42 geh.

Betr.: Gliederung und Verwendung von Reserven.

An die

Herren Kommandierenden Generale und Kommandeur 16.I.D. (mot).

Die Erfahrungen der letzten Zeit in der Verwendung von Reserven veranlassen mich zu folgenden Bemerkungen:

Das Ausscheiden größerer Reserven - in Regiments-, ja selbst schon in Bataillonsstärke - zur Verfügung der Divisionen oder Korps entspricht bei unseren geringen Gefechtsstärken nicht mehr den Erfordernissen des Kampfes. Die Erfahrung hat vielmehr gelehrt, daß es zweckmäßiger ist, alle verfügbaren Kräfte in die vordere Linie zu geben und so eher die Gewähr zu haben, daß diese gehalten wird, als stärkere Reserven auszuscheiden, die, meist weiter abgesetzt, zu spät kommen, um verloren gegangene Stellungen schnell wieder zu gewinnen. Sollte aus irgendwelchen Gründen - z.B. bei Umgruppierungen oder aber, um in größerem Umfange der Truppe Ruhe zu gönnen - die Bereitstellung stärkerer Reserven erforderlich sein, so sind sie schon bei der geringsten Zuspitzung der Lage wieder in vorderer Linie einzusetzen und damit diese so stark als nur irgend möglich zu machen.

Dagegen halte ich es auf Grund der Erfahrungen der letzten Zeit für richtig und unseren Stärken entsprechend, wenn die Regimenter oder Bataillone über Reserven - Züge oder Kompanien - verfügen, die nahe herangehalten, sofort und ohne Zeitverlust zum Gegenstoß antreten können, wenn es dem Feinde gelungen ist, in die eigene Stellung einzudringen. Sowohl der Abwehrkampf beim VI. rum.A.K. in den letzten Wochen wie auch beim IV. A.K. in den vergangenen 10 Tagen bestätigt diese Auffassung. Mehrfach ist es gelungen, feindliche Einbrüche, die immer möglich sind, mit diesen örtlichen, unmittelbar hinter der vorderen Linie stehenden Reserven, die auch aus eigenem Entschluß zum Gegenstoß antraten, wieder zu beseitigen. Auch ist es richtiger, bei einer Zuspitzung der Lage die örtlichen Reserven zur Verstärkung der Abwehrkraft in vorderer Linie einzusetzen, als an einer anderen, weniger gefährdeten Stelle Truppen - eines anderen Regiments oder gar einer anderen Division - zu diesem Zweck herauszuziehen und dadurch die Verbände zu vermischen.

Ich bitte die Herren Kommandierenden Generale in diesem Sinne in Zukunft zu verfahren und die Divisionen entsprechend anzuweisen.

gez. Hoth

F.d.R.d.A.

Hauptmann

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div. 1464

FERN SPR
Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Aufgenommen~~: Aufgenommen: Datum: 31.10. 19 42 um: 1911 von: FERN SPR durch: Grundig	Befördert: Datum: um: an: 677/42 g Rdl. durch: Rolle:	19.45 Lm

Vermerke: - KR - Geheim -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. IV. A.K. Tgb.
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
31.10.42	1900

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 20. panz. u. 297. Div.

Bestimmungsort

Angriffstermin um mindestens 24 Stunden verschoben. Bekanntgabe erfolgt (Gen. Kdo. IV. A.K. Tgb Nr. 2371/42 geh. vom 31.10.) sind Vorbereitungen. Truppenverschiebungen zu unterbleiben, lediglich 11. J. D. 15 ist an der Nordf. 31.10. zum 01.11. durch Teile 20 panz. Div. abzulösen und hinter diesem Abschnitt zur Auffrischung des Korps bereitzuhalten. Das Gtb. stellt 297. Div. unterstellt. Art. Kdr. 184 mit unterstellter I. Art. Abt. 190 II, A.R. 72 und Grob. Abt. 21 tritt zu Gen. Kdo. IV. A.K. zurück. Die 371. Div. bleiben bisher unterstellte Teile 297. I.D. (mot.) weiterhin unterstellt.
Gen. Kdo. IV. A.K. Tgb. 2374/42 geh. 31.10.42.
1215 Abg

2 mimeo
1 Kopie Kp

F.d.R.
Gallenkamp Oberfw.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K. u. Fb 10 42

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 197. Div. 1438

HERXB Nr.
Fernschreibname Laufende Nummer

I b 36 P/42 geh

Angenommen:	Befördert:	
Aufgenommen:	Datum:	
Datum: 30.10.42 15 42	um:	
um: 1320	an:	
von: HERAP	durch:	
durch:	Rolle	

Vermerke: — Geheim —

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
30.10.42	1440

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 194. Inf. Div. 198. Inf. Div. 376. Inf. Div. 22. Pz. Div. Fr. A.K. (Ob)

Bestimmungsort

Auf Befehl O.K.H. sind für alle Besprechungen wichtige Punkte und wenigen Tagen über wichtige Objekte durch folgende Fragen grundsätzlich zu klären:

a) Wie denkt man die Wache des betreffenden Objektes, wie war ihre Zusammensetzung und Alarmierungsorganisation (einschl. Landesgrenzen) und Bewaffnung?

b) Welche wichtigen Maßnahmen zur Sicherung waren getroffen (z.B. Zahl der aufgestellten Posten, Art der Hindernisse usw.)?

c) Wie hat sich die Wache geschlagen (Besonderheiten Vorgänge oder Vorkommnisse)?

d) Welche neuen Erkenntnisse oder vorgesetzten Stelle?

Für Vorträge wird die Vorlage von Aufnahmen von Fall zu Fall befohlen. Die Unterlagen für diese Aufnahmen sind jetzt für jeden Objekt vorhanden und auf dem laufenden zu halten sein.

Gen. Kdo. Fr. A.K. Abt. I a
Nr. 765/42 geh.

8 Abschriften angefertigt.
Verteiler: Gren.Rgt. 522-524.
Art.Rgt., Pz.Jag.,
Pi.Btl. Nachr.Abt.,
Radf.Abt. 5.11.42.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

000518

I a

Geheim! 30.10

U.82.

I a

Gibt es in Ihrem Befehlsbereich
Objekte, die umzingelt sind?

Meldung über Erfassungsmann ist Feldwebel Kunick.
Bei IV. A.K. O.U. am 2.11.42
mündlich festgestellt.

3.11.

2.11.42.

v. Borne
Hptm

1444

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An

Bestimmungsort

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297 Div 7445

HFRxx 50
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 30 10 19 um: 1325 von: HFRxx durch:	Befördert: Datum: um: an: Ia 607/42 g. durch: Rolle:	297. Div. Eing. 31 OKT 19 Anl.

Vermerke: -KR- Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

30.10.42 Abgangstag	1445 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 20. Inf. Div. (mot.) nachr.
297. Inf. Div.

Bestimmungsort

Für Kdt. ist heute ab 2.11. früh als allgemeine Gefechtslage Übergang Ost-Kigel-Graf anzugreifen und auf die Höhe abzuschließen.

Hierzu wird II./7.R.15 Nacht 31.10./1.11. durch Teile 20. mot. Div. abgelöst. I./7.R.15 ist in der gleichen Nacht in den derzeitigen Gefechtsstreifen des II./7.R.524 (südl. Ost-Kigel-Graf) einzusetzen und zum Angriff bereitzustellen.

Ein Zug 2./7.R.71 löst Nacht 31.10./1.11. I./7.R.522 in derzeitiger Stellung beiderseits Ost-Kigel-Graf ab und stellt sich hier zum Angriff bereit.

Alle Vorbereitungen für diese Ablösung sind eben wegen Einsatz wird 31.10. zu treffen. Zeitpunkt der Ablösung wird noch befohlen.

Es sind Vorbereitungen zu treffen, daß I./ und II./7.R.15 in der Nacht vom 1./2.11.42 durch Teile der 297. Div.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

9 u. 40. 10. 41

abgelöst werden. Und hinter ihm noch weitere Abschnitte die jede
Verbindung der Flügel-Gruppe zum Angriff herstellen werden
können.

Gen. Kdo. IV. A.K. Abt. Ia
Nr. 766/42 geh.

F. d. R.
Truppe, Gefr

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Div.

HFRKR 53
Fernschreibname Laufende Nummer

1446

Angenommen: / Aufgenommen:	Befördert:
Datum: 30.10. 19 42	Datum: 297. Div. Eing. 31 OKT 1942
um: 2340	um:
von: HFRKR	an: 608/42 g. Kdos.
durch: Fernschr.	durch:
	Rolle

141
1056 g 2340

Vermerke: - Geheim -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: IV. A.K. Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
30.10.42	2320	297. Div., nachr. 29.79. mot.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1.) In der Nacht vom 31.10.42 zum 1.11. übernimmt 20. mot. Div. im rechten Div. Abschnitt den Teil von bisheriger Div. Grenze bis 500 m nördl. Sel. (3 km südl. Elch)

2. Dadurch freiwerdende Teile werden in der gleichen Nacht über II./7 R. 124 nach Treuburg-Ost abtransportiert.

3. II./7 R. 124 ist zur Ablösung der III./7 R. 15 in der darauffolgenden Nacht vorzubereiten. Verbleiben vorerst.

4. I./7 R. 522 wird in der Nacht 31.10. zum 1.11. durch ein Btl. der 29. I.D. mot. abgelöst werden. Es hält sich bereit, das I./7 R. 15 in der darauffolgenden Nacht in seiner derzeitigen Stellung abzulösen.

5. 297. Div. schiebt zunächst den Befehl über den bisherigen Gefechtsbereich, Befehlsübernahme durch 20. mot. Div. und 29. I.D. mot. in den neuen Abschnitten wird befohlen.

Gen. Kdo. IV. A.K. Ia Nr. 769/42 geh.
30.10.42 2310

F.d.R.
Fernsprech

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

R. u. S. III 41

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Div. 1447

HFRRA 51

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: **Aufgenommen:** Datum: 30.10. 19 42 um: 2315 von: HFRRA durch: Tornau	**Befördert:** Datum: 297. Div. Eing. 31 OKT 194 um: an: Ia 609/42 g Kdos. durch: Rolle:	5 1 1 1 05 gr

Vermerke: -Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: IV. A.K. Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
30.10.42	2245

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 371. Inf. Div. mach.: 297. Div.

Bestimmungsort

371. Inf. Div. trifft Unterstellung III./J.R. 523 in der Nacht vom 31.10. zum 1.11. herauszulösen und zur Verfügung der Division zu halten.

Gen. Kdo. IV A.K. Abt. Ia
Nr. 768/42 geh.

F.d.R.
Tornau, Oberst

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

* u. 30 10 4.

1402

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N 207

HFRxH 41
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 27.10. 1942
um: 1510
von: HFRxH
durch: Schaninger

Befördert:
Datum:
um: 1Ia
an: 670/42 Geh.
durch:
Rolle:

Vermerke: — KR - Geh —

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gen.Kdo. IV. A.K. Ia
Fernspruch:

27.10.42 | 1455
Abgangstag | Abgangszeit

An 297. Div. z.K. nachr.
Gr. Kdo. IV. A.K.
Bestimmungsort

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Mit sofortiger Wirkung wird A.R. Kdr
144 mit 1 Abt. Abt 800 z.B. Abt 28 der 371. Div.
unterstellt. A.R. Kdr. 144 gruppiert die bisher
371 Div. unterstellte Artillerie so, daß sie zum
zusammengefaßten Feuer einmal den Ab-
wehrKampf vor der bisherigen Einbruchsstelle
vor der Mitte der 371 Div. unterstützen sowie
alle feindl. Angriffsvorbereitungen vor
linkem Flügel 371. Div. geschlagen kann.
Teile der Artillerie müssen auch erkannte
feindl. RaKetengeschütze und Batt. auf dem
Westufer der Wolga bekämpfen können.
Hierzu ist nötigenfalls eine unmittelbaren
Benehmen mögliche Artillerie der 71. Div.
zur Unterstützung mitheranzuziehen.
292. Div. übernimmt gegebenenfalls

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Sb 10 44

durch Verschieben von einer Bttr. hinter den Abschnitt 522, den artilleristischen Feuerschutz vor dem Abschnitt des 522 und Neue Trennungslinie gemäss Fernschreiben vom 26.10.42 (Ia Nr. 751/42 geh.) tritt ab sofort in Kraft.

MWL
Nr.
522
Fol
Fernsch. 21.
Dr ff
M.

Gen. Kdo. IV. A.K. Abt. Ia
Nr. 754/42 geh.
27.10.42, 1440 Uhr

Verteiler
Ufz

1393

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HFLxF 40

Fernschreibname | Laufende Nummer

5 Bl.

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 26. 10. 1942
um: 2220
von: HFLxF
durch: Grundh

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rotte

Tel. Fn 588/42 g. Tgb.

297. Div.
Ia 27 Ferngas
Bd

Vermerke: -KR-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm:
Fernspruch:
von: Gen. Kdo. IV. A.K. Ia.

26.10.42 | 2140
Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 297. Div. 371. Div. 29. Div.
(mot.) mdr. i. Fü. Abt.
Bestimmungsort

Korpsbefehl. (Einzelbefehle voraus)

1. Feind hat gestern und heute erheblich stärker als bisher vor linkem Abschnitt der Korpsfront angegriffen. Die Angriffsstöße sind Dank der vorbildlichen Abwehrbereitschaft und Haltung der Truppe fast überall zerschlagen worden.

Es muß mit Wiederholung der Einbruchsversuche in unsere H.K.L. unter Einsatz starker Feindkräfte gerechnet werden.

2. IV. A.K. verteidigt derzeitige Stellungen und zerschlägt mit allen verfügbaren Mitteln weitere feindl. Angriffsversuche möglichst schon vor der eigenen H.K.L. Es wird hierfür nach seinem Nordflügel verstärkt und umgruppiert.

3. Zur Verstärkung der Abwehrkraft sind IV. A.K. unübergehend zugeführt und unterstellt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Gb 10 a

Farb- A. R. (mot.) 69 mit 1 schw. mit 1 br. Adt.
Steuerventil - Adt. 243

Die Unterteilung dieser Schaltung gilt nur für die Zeit der weiterhin stehenden Einschaltung mit Kennzeichen dieser Schaltung der Fahrtrichtung über Tore ist auf jeden Fall zu prüfen

Ursprungszustand:

A) Y. R. 562 (blau/rot) bis mit Adt 26.27 10.
Y. R. 669 an diesen Prüfen ob mit rosa/grün
über Klemme 15 die Unterteilung

B) Y. R. 669 entfernen Y. R. 671 und Y. R. 670
in entsprechend stets kompatible Leitungen somit
für Vorwärts oder Rückwärts wie der Zeit Leuchtet
werden können

Hierbei ist auf die Kontakte der Endfach-Adt.
247 des Spulenkreises d. 10 für Leuchtzeichen und
der 247 der wieder Prüfen

C) Steuerventil Adt. 243 mit 371 der Unterteilung

D) Endfach-Adt. 247 statt 28. 10 für 247. der Prüfen

E) Farb A. R (mot.) 69 mit 1 schw. und 1 br. Adt.
wird für Adt. 371 der Unterteilt diese Adt.
ist wechselt um Leitung Fahrwerk oder Fahrt
Fahrtrichtung zu entsprechen, dass die vorherige
von der befahrenen Seite des Abschnitt oder 371 der
Unterteilung von diesen Abschnitten Fahrt Abschnitt
wirken kann.

000528

1593

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19...

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben: — Fortsetzung —
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An

Bestimmungsort

Spätere Unterstellung dieser Artillerie unter 297. Div. ist berücksichtigt!

F) Jede Umgruppierung der Div. Abt. hat vorerst zu unterbleiben.

G) Nach einwandfreier Durchführung der Ablösung - voraussichtlich 27.10. mittags übernimmt 297. Div. den bisherigen rechten Abschnitt der 371. Div. Als dann neue Trennungslinie zwischen 297. und 371. Div. bisherige Rgt. Trennungslinie I.R. 669 - I.R. 671 (Rgt. Pestendorfer, Zugehörigkeit zu 297. Div.)

Gen. Kdo. IV. A.K, Abt. Ia
Nr. 751/42 geh. 26.10.42. 2030 Uhr.

K. d. R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Kr. 10. 42

000529

1311

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1 / NTOY

HERNA 2931
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 19 10 1942
um: 1020
von: HERNA
durch Meiningen

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: -KR-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. IV. A.K. Ia
Fernspruch:

19.10.42 Abgangstag | 1010 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An 29.I.D. 29.I.D. mot.
Flak-Rgt. 7
Bestimmungsort

IV (FlaR) / 1 R 29 tritt im Verlaufe des 19.10 I./FlaR 61 aus ihren derzeitigen Stellungen ab. Ge Abt. tritt für die Dauer des Einsatzes unter Befehl 29 I.D. Einzelheiten der Ablösung werden unmittelbarem Einvernehmen zwischen der Division und FlaR-Rgt 7 geregelt.
Erfolgte Ablösung ist dem Gen. Kdo. zu melden.

Gen. Kdo. IV. A.K. Ia

F.d.R.
Gauweiler Major

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R u Fb 10 42

1277

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1/N.292

HFRXH 0326
Fernschreibname — Laufende Nummer

b/Br Nr. 01

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:

Datum: 14 10 1942

um: 1115

von: HFRXH

durch: Hämmerling

Befördert:

Datum:

um: 297. Div. Eing. 14. OKT. 1942

an: 1 Ol 371/42 g. Anl.

durch:

Rolle:

Ia
M 40.

Vermerke: — KR — Geheim —

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~: von: Gr v Schwedler Ia
Fernspruch:

14.10.42	1100
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 371. ID. Abt.
Qu Abt.
Bestimmungsort

Mit dem erfolgten Zurücktreten der 71. Inf. Div. unter Befehl der Nachbararmee tritt folgende neue Trennungslinie zwischen Gruppe von Schwedler (371. I.D.) und 6. Armee (71. I.D.) in Kraft:

Nowyrogatschik — südwestliche Bassagüno — Pistschanka (Orte gn 71.) — N. Pistschanka (371.) — Kiporossowje (71.). Derzeitige Unterbringungsverhältnisse und taktischer Einsatz am linken Flügel 371 I.D. werden durch diese Änderung vorläufig nicht berührt.

Gr v Schwedler Ia
Nr. 706/42 geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

1232

Fernschreibstelle 297. Div

HFRXA 0318

Fernschreibname Laufende Nummer

3.9.44

~~Angenommen:~~
Aufgenommen:

Datum: 9.10 1942

um: 1100

von: HFRXA

durch: Frey

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Stelle:

An
1140.
Tgb. 674/42 g. /

Vermerke: -KR- -Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gruppe von Schwedler Abt. Ia Nr. 6179/42
Fernspruch: geh. 9.10.42 1020

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

9.10.42 Abgangstag | 1030 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 297. Div. u. 29. mot. Div. Nachr. an 371. Div. 20. Flak Div. u. Kü. Kdt.

Bestimmungsort

Gruppenbefehl.

1. Gruppe von Schwedler verteidigt weiterhin im bisherigen Abschnitt.

2. 29. Inf. Div. (mot.) ab 10.10.42 0800 Uhr, der Gruppe unterstellt, schiebt ein durch eine Bt. Jg. Kp. verstärkte Rgt. an rechten Flügel 297. Div. ein.

Werde der Div. verbleibt im bisherigen Raum zur Verfügung der Armee und hält sich zu schnellem Einsatz bereit.

Es ist vorgesehen, Nacht 16./17.10. das eingesetzte Rgt. der 29. Inf. Div. (mot.) durch das andere Fschg. Rgt. zwecks Frontgewöhnung ablösen zu lassen.

3. 297. Div. wird ab 10.10.42 0800 Uhr das durch eine Bt. Jg. Kp. verstärkte Rgt. der 29. Inf. Div. (mot.) unterstellt. Das Rgt. ist mit 3 Btln. in

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

vorderen Linie im Abschnitt Tannenbaumlinie p.m.
20. p.m. Die Gefechtsstände in der Straße 10.Pz.Gr.
einzurichten. In diesem Abschnitt eingesetzte
Art.Abteilungen sind zusammenzuziehen mit dem
eingesetzten Art.Kdr. der 25. Inf.Div.(mot.) anzu-
weisen.

Verbindungen in Form von Kabeln zu Ver-
bindungen zwischen den Divisionen.

d. 25. Div. berichtet mit dem nach
Ausfall der Panzer bereitgestellten Teilen, die
sowohl der Panzerbrigade, als auch der Abteilung
Gefechtsstände- und Fernsprechverbindungen
Grüppe von Schwedler Abt. Ia
Nr. 685/42 geh. 5.10.42 1020

I. d. R.

gezeichnet
Uhg

K.T.B. 1219

Fernschreibstelle A./N.297

HFRxA 315
Fernschreibname Laufende Nummer:

237. Div.
Eing. 7 OKT 1942
I a 521/42 Ausf:

Aufgenommen:
Datum: 7.10. 1942
um: 1755
von: HFRxA
durch: Schoeningen

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

01 → mdl. 8/10. 1120 Fm
1515 Fm
KR 29 Fm A/N.297
Fm 8 C
entfällt Fm

Vermerke: -KR- Geheim

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gr. v. Schwedler Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
7.10.42	1735

An 297. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Zur Bildung einer Kdt. Gruppe für den Gefechtsstand 297./371. Div. sind der Kdr. Rgt. Rab und eine Le. Kp. Abt. der 29. Inf. Div. (mot.) bisher mit dem gleichen Auftrag 297. Div. unterstellt.

II./A.R. 72 der 371. Div. unterstellt ist sofort zum Abtransport zu bringen, dafür muß vor dem Nachtflügel der 71. Div. mit dem Raum. Einzelheiten sind unmittelbar zwischen den beiden zu klärenden Abtransportmeldung [illegible] der 371. Div.

Gruppe von Schwedler Ia
6888/42 Geh.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K L 32 10/44

1198

KTB

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HFRXA 0312

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 5.10. 1942
um: 1430
von: HFRXA
durch: Grundh

Befördert:
Datum:
um:
an: Ia 684/42 g. Kdos. Kdl.
durch:
Rolle:

297. Div. Eing. 6. OKT. 1942

16 20.

Vermerke: KR-Scheim

Fernschreiben:
~~Postelegramm:~~ von: Gruppe von Choltitz Gen.
~~Fernspruch:~~

5.10.42. | 1200
Abgangstag | Abgangszeit

An 297. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Befehl

1. Gruppe von Choltitz verteidigt sich weiterhin in bisheriger Front. Um vermehrt Reserven ausscheiden und Ausbildung betreiben zu können, werden vorläufig die Abschnitte der Divisionen durch Einschieben der 29. I.D. mot. verlängert.

Für diesen Fall wird folgendes befohlen:

2. 29. I.D. mot. übernimmt am 8.10. abends beginnend den Abschnitt zwischen Wegekreuz 7 km ostw. Plantator und Elsi (beide ausschl. Hierzu wird in der Nacht 8.9.10. mit einem verstr. Rgt. der Abschnitt Sl. 3 km südl. Elsi einschl. – Elsi ausschl., in der Nacht 9.10.10. mit einem verst. Rgt. anschließend nach Süden bis zum Wegekreuz 7 km ostw. Plantator der dortige Teil des bisherigen Abschnittes der 20. mun. Div. und 297. Div. übernommen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

9 11 42 10 40

Mit Beginn der Ablösung werden die Truppenteile der 29. I.D. mot. der 20. rum. Div. bezw. der 297. Div. unterstellt.

Am 10.10.42, 800 Uhr übernimmt 29. I.D. mot. den Befehl in ihrem neuen Abschnitt und wird gleichzeitig der Gruppe von Schwedler unterstellt.

Die Div. hat ihre Kräfte tief zu staffeln, Reserven zur Verfügung zu halten und die beginnende Ausbildung fortzuführen.

3. Am 10.10.42, 800 Uhr, scheidet 20. rum. Div. nach Abgabe des Nordteiles ihres Abschnittes aus dem Befehlsbereich der Gr. von Schw. aus und tritt wieder unter Befehl des VI. rum. A.K.

297. Div. übernimmt in der Nacht vom 9.10.10. einen Teil des Abschnittes der 371. Div. Am 11.10. tritt die noch bei 371. Div. befindliche Eskadron der Kösel. Abt. 297 zu ihrer Div. zurück.

4. Neue Trennungslinien:

a) zwischen 20. rum. Div. (zum VI. A.K.) und 29. I.D. mot.

Wird noch befohlen:

B) zwischen 29. I.D. mot. und 297. Div.:

Zybenko - Elchi - Pawlowskij (Westufer der Wolga)
(Orte für 297.)

C) zwischen 297. und 371. Div.:

Mitte Pestrianka (Friedhof für 371) - Waldstück bei Semetarinn (371.) - Fabrik 1,5 km südwestl. Pawlowskij (371.)

5. 297. und 371. Div. schaffen möglichst starke Reserven mit ihnen ist in erster Linie Unterführer-Ausbildung, außerdem Stoßtrupp-, Schießausbildung und Häuserkampf zu betreiben.

000536

198

Fernschreibstelle _____

Fernschreibname _____ Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben: — Fortsetzung —
Postteilegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

6. Die der 297. Div. unterstellte Abt. Gruppe mit Kfz und einer Abt. R.R. mot. 29 wird am 9.10. aufgelöst, die Teile des R.R. mot. 29 treten zu ihrer Div. zurück.

7. Zum 11.10.42 meldet die Div. auf Karte 1:100000 die Gliederung ihrer Kräfte bis herab zur Kp. (Abt.) (einschl. 20. Pion. Div. am VI. Pion. B.K.)

8. Gruppengefechtsstand ab 9.10.42. Rakotino.

Gruppe von Schroeder Ia - Nr. 684/42
g.Kdos. 5.10.42 - 12.30 Uhr.

F. d. R. d. A.

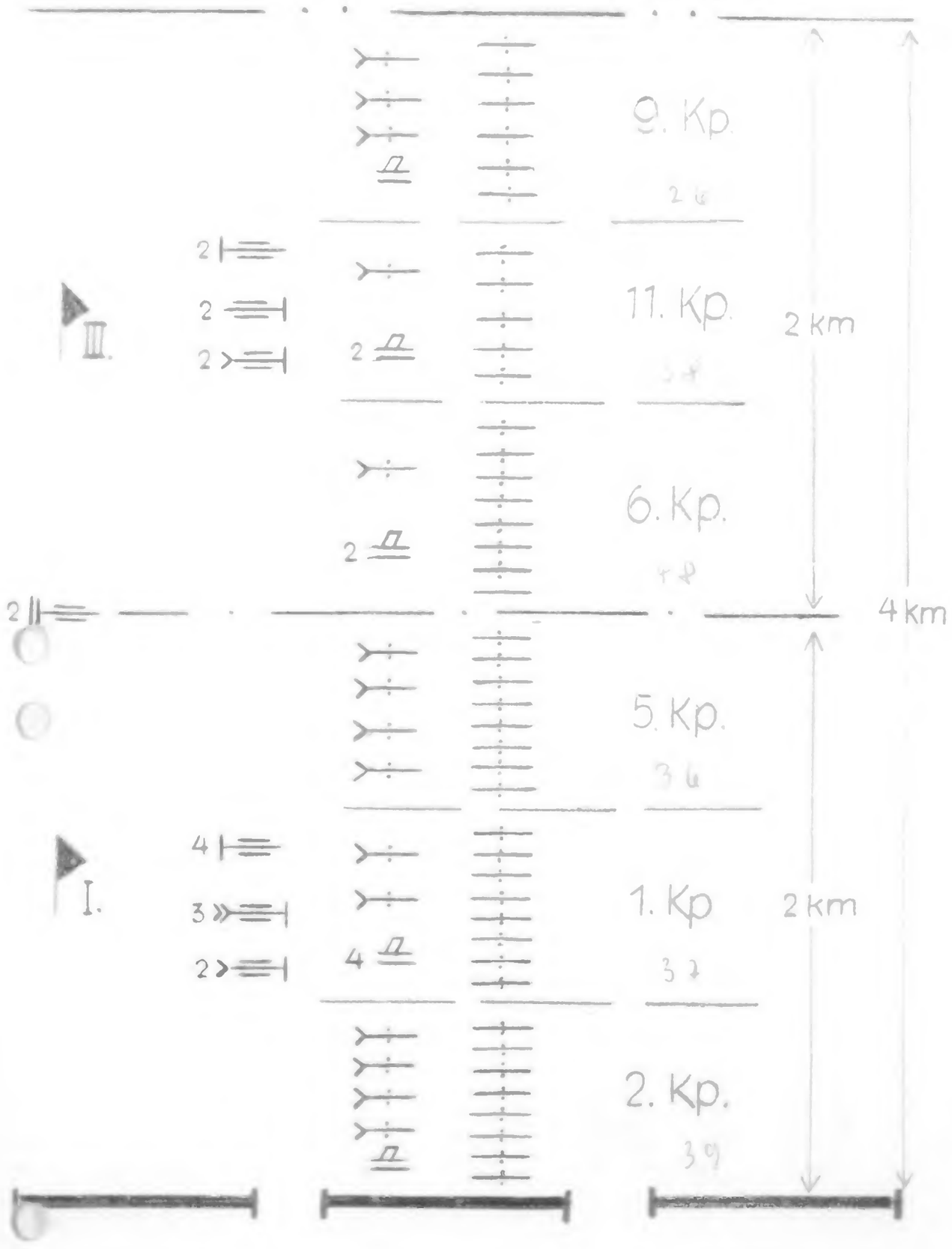
Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R u 56 10 40

6.10.42.

WAFFENEINSATZ I.R.669 (RÜGER)



Zielmarke

Старр. Рогачик
Песчанка
Песчанка
Ельшанка
Elschanka
Stary-Dubowka
Старо-Ду
Farm M.S.
Три Курганы
Три Кургана
Dry Kurgany
Волга
Волга
Волга

Diese Stelle wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle ...

FERTA 0300

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: / Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 19..	Datum:	297. Div. Eing. 29 SEP 1942 Anl.
um:	um:	
von:	an:	
durch	durch: Lt Sogl/42	
	Rolle:	

Vermerke: - AK - Geheim -

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

29.9.42	1030
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 4. Pz. Div. 207. Sich. Div. - Pz. AK.

Bestimmungsort

Durchschrift.

1. Stärkere Feindangriff gegen den Abschnitt des 6. Sibir. Korps

setzten die Gruppenfront einschließlich 111 Infanterie Div. Feind an beiden Flügeln stark gegen linken Flügel der Gruppenfront.

Der Schwerpunkt scheint auf 14. Pz. Div. gelegt und die Richtung der Armee Kraftstoß [illegible]

2. Lage der Schwerpunkte zweifelhaft, wahrscheinlich gegen Feindangriffen gegen Feind Angriffsrichtung.

Die Luftaufklärung sind in der Nacht 29/30 9. Feindbewegungen, daß die Angriffe bis 14. Pz. Div. mit 30 9. verstärkt fortgesetzt und die Richtung der Armee stark [illegible]

3. Luftlage [illegible]

297. Div. und Korps. Rgt. Infanterie. K. R 670 zu treffen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R II 45 10 42

Abschnitt

Hier beginnen Zeichen 297 bis incl 371.

Bau: Leon Nr 3 (3km südwestl. Petrolanka) (297.)

– Verteilungsfeld Abf-Rohr

371. Bau. In Fragen Einzel Lbl 297 bis mit Teilen wird die vorstehende Tafel bei 14. Pf bis zu dem folgenden Abschnitt.

4) Die Abkürzungen an meinen Abschnitt sind selbst Erläuterungen. Die Übersicht der Lbl: Punkte müssen bis 30.9 Vergleichsmöglichkeiten sein. Es ist dies notwendig, alle vorhandenen Teile, soweit die Anlage es möglich, schon die neue Zeichnung einzeichnen und mit der Lösung des neuen Teils fertig mit Ausnahmen der Dunkelfeld zu beginnen

5) 297. Bau. Einzel Lbl. (Fehlen vermerk) Fehl zu 371. Bau in Muster. Die Einzel Lbl ist zu Verfügung der 371. Bau. hinter dem Abschnitt einzufügen.

Zur Durchführung der Freimachung der neuen Teile Bau 14. Pf. Bau Kennzeichnung der Lbl. 297. Bau. zunächst weiterhin und zur Lösung eingefügt werden.

6.) Übernahme der Teile in den neuen Abschnitten Bau. die neu eingefügten Abteilungen sind mit Lbl

000541

Diese Zeile wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19.. um: von: durch:	**Befördert:** Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An .....

Bestimmungsort

Fortsetzung 1. Teil

bundes Ablösung. Bei dem werden die Ablösungs-
im Verbande der Höhe Dienstüberprüfungen durch-
geführt. Insb. sind wesentlich Dispositionen
während der Ablösung nicht mehr Handlungsfähig-
keit durch Strafe zu sichern.

7/14 Pz. Div. stellt sofort einen zu-
verlässigen Vertreter für Besprechung der Lage und
Befehle in den Räumen Smolensk - Jarzewskaja
(Quadr. 1/2 300.000) an. Marsch Befehl wird durch
die Abteilung Generalstab der 4. Pz. Armee an
Vertreter.

Die unter Ziffer 1 genannten Kommandeure
erhalten Ablösung zur Besprechung der Lage mit
Armee Petrushanka - Krutinskij - Fürst Jelnianka -
Elnia - Yelshanka.

Kommandierung zur Ob. d. Pz. Gruppe 4

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

W u 60 10 44

Für Verteilung

8/ Verteilung:

Im 3/4 Jno. vorst. II. A. R. 42 zur Kenntnisnahme der Übersendung einer Abschrift. Wolle die Verteilung des 29. J. (mot) vorst. Jno 3/4 Jno. mit der Maßgabe Übereinstimmung herbeiführen, daß sowohl von dem Verbindungsbahnhof und Güter nicht Kleinigkeiten und auch Mittel Übergepäck und Güter werden können.

Vol. Kgl. Amt 29. J. D. (mot) für Planung.

Abschrift mit Gel. Bund Jno 3/4 Jno zu weiten

9/ Amt Kgl. 7 wird gebeten Planwinkel Planwinkel über Entwurf mit Berücksichtigung von Forderungen von 3/4 Jno zu legen

10/ Kriegsgefangenschaft wird Kaiman.

Kriegsm. von Schindler Ta
Nr. 668/42 vom 29.9 1930

42. R

1131

Fernschreibstelle H FNP

H FOrg 6290

Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen: 29.9. 42	Befördert:
Datum: 19	Datum:
um: 21.50	um:
von: AOK 19	an:
durch: Kuhnert	durch:
	Rolle:

297. Div.
Ia. Eing. 27. SEP 1942
505/42 geh.

Vermerke: KR geheim

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gruppe v. Schwedler Ia
Fernspruch: 663 42 29.9.43 1920 Uhr

Abgangstag	Abgangszeit
29.9.42	2130

An 14. Pz. Div. 19. u. 37. Pz. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1) XXXVIII A.K. tritt am 28.9. 0000 Uhr mit 2 Inf. Div. (mot.) für 4. Pz. Armee.

2) Neue Sperrungslinie zwischen XXXVIII. Pz. A.K. und Gruppe von Schwedler ab 28.9. 0000 Uhr:

Fatenki (XXXVIII) Farm N° 2 (XXXVIII)
Petrowka (XXXVIII) W. Petrowka (Gr. v. Schw.)
Timonowije (XXXVIII)

Da der Verlauf dieser Sperrungslinie dem Unterbringungsraum der 371. Z.D. i. 14. Pz. Div. in seiner Weise Rechnung trägt, ist mit XXXVIII A.K. vereinbart worden, die Truppenteile im Allgemeinen an ihren derzeitigen Orten zu belassen. Notwendige Verlegungen sind unmittelbar an Ort und Stelle zu vereinbaren. Sofern keine Einigung zustande kommt, ist der Gruppe von

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

W u. Fb 10 44

Ihnen Ihrer Zimmer zu melden.

In diesen Räumen Infektion - Ansteckstoffe.

Tamagrino Har. Rovatnity hat 29.7.D. (nach)

in jeden Falle den Herrang.

Gruppe v. Schweden Gel. I a

N° 663/42 geben 27.9.42

/920 Fdr

Fd.R Pegeum

Uff

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 29z 27

HFRXA 0272

Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:

Datum: 15.9. 19 42

um: 2150

von: HFRXA

durch: Fmaun

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle: 487/42 gch

Vermerke: – KR-Geheim –

M 209.

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gruppe von Schwedler
Fernspruch:

15.9.42	2130
Abgangstag	Abgangszeit

An 29z. d. 321. Div. Gef. Stand-

Gruppe von Schwedler

Bestimmungsort

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Gruppenbefehl:

1.) Der Angriff gegen Stalingrad schreitet gegen sich zäh wehrenden Feind weiter.

Im 2z Abs hat der Feind-Abschnitt zwischen der Hirtbaumhöhe erreicht.

Die Kampfgruppe hat nördl. der Feind in breiter Front die Stadt durchstoßen und die Wolga gewonnen.

2.) Gruppe von Schwedler setzt zunächst mit derzeitiger Stellungen den Angriff weiter ab. Ihr Abschnitt wird nach links bis zur Wolga erweitert und ihr Ziel ist die 14 P$_z$ Abs. (südlich T / Rak 25) ab 16.9.42 0700 Uhr durchgeführt.

3.) Aufträge der Divisionen (einschl. 14. P$_z$. Abs.) unverändert.

Zwischen Feind- und Geländedurchführung sind die Aufklärungen für den späteren Angriff gegen den Gegner vor der Gruppenfront zu schaffen. Bei Abschnittsübergaben sind diese Unterlagen

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

den mit drückenden Tippbereichen ergänzig zu übergeben.
Alle Änderungen im Feindbild müssen baldmöglichst erkannt
und gemeldet werden.

4.) Feindangaben:

a) Einheiten sind jeweils für einen Tp. Bereich zu melden.

b) Zweite Gruppe von Schneider (14. Tp. Bereich) meldet XLVIII. Tp.
Korps: Korps Regelbrücke - Aufweichfeld Korps Nr. - Pestschanka
(Tp. K.) - K. Pestschanka - Wäldchen südl. Südteil (Gr. v. Schn.).

5.) Gruppengefechtsstand verbleibt Karinowa.

Gruppe von Schneider I a
Nr. 649/42 geh. v.
15.9.42 2100 Uhr

F. d. R.
Truman, Gefr.

000547

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1. N. 297

HFRLA 0269
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 14. 9. 1942
um: 1200
von: H F R L A.
durch: Jungels

Befördert:
Datum:
um:
an: Ia/485/42 g.
durch:
Rolle:

Vermerke: Kn. Scherm

Fernschreiben:
Postelegramm:
Fernspruch:
von: Gruppe v. Schwedler

14. 9. 42
Abgangstag

1110
Abgangszeit

An 297. Div. u. 371 Div., gu 57 bl.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Gruppenbefehl:

1. Einbruchsversuch.

Um die Stadt Stalingrad wird in enger Fühlung mit der 6. Armee das XLVIII. Pz. Korps (mot) weiterhin Stadtrand westlich der Wolga, sowie Abschn. 94. Div. (mot) Tscherkaskoje gesäubert und ist in der Vorstadt Minina einzudrücken.

2. Gruppe von Schwedler gestaffelt zu zweien mit 1. in ihrem Abschnitt, derzeit im Grund südl. N. Petrochanka antretend wird ab 15. 9. 0000 Uhr mit der Gruppe 20. Panz. Div. vorbrechen.

Zur Vorbereitung des späteren Angriffs, gegen die sowjetische Armee vor der Gruppenfront (371. Div. 20. Panz. Div. und unmittelbar) Aufklärung ansetzen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

I

Brücke der 297 Div. freizuhalten, indem
mit 20. Kom. Div. gleichzeitig den rechten Teil
des Abschnittes der 297. Div. bis zum Bahnübergang
Glaraja. Atrada.

3. Einsetzung der gegnerischen Ablösung
20. Kom. Div. - 371. Div.

371. Div. setzt am 15.9. früh im vord. Rgt. so in
Marsch, daß ab der linke Rgt. der 20 Kom.
Div. ablösen kann und daß rechts Kom.
Rgt. in der Nacht 15.-16.9. antritt, neue
Gegend wird. Andrejewka gesperrt wird zur
Ablösung des rechten Flügels der 371 Div. in der
Nacht 16.-17.9.
die gegnerische Ablösung ist weiter so durchzu-
führen, daß 371. Div. in der Nacht 17.-18.9. und
19.-20.9. jeweils einen Abschnitt der 20. Kom. Div.
übernimmt, während 20. Kom. Div. mit je
einem vord. Rgt. in den Nächten vom 18. bis
19.9. und 20.-21.9. einen Rgt. Abschnitt der 371. Div.
und rechten Flügel 297. Div. ablöst. Die Übernahme
des Abschnittes der 20. Kom. Div. durch 371. Div.
ist derart, daß am 20.9. früh Kommdr. 20. Kom. Div. den
Abschnitt der 371. Div. bis 21.9. früh übernimmt.
Mit Eintreffen der ablösenden Rgt. in den
neuen Abschnitten werden diese Rgt. den
bisher verantwortlichen Divisionen unterstellt

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

Abmarsch-Befehl sind den beiden diesen nächst zu entsenden, Einzelheiten unmittelbar untereinander zu vereinbaren.
Für diesen übernehmen der Zugführer in ihrem Abschnitt um 19.9. 0600 Uhr die Höhe der 297. Die Unterstellen 2 Zugführer Leutnant. treten um 16.9. zur 371. Div. zurück
4. Allen Dienststellen wird empfohlen sich die frühest Gelegenheit zur Stellungsbesetzung zu. Welche der Linie und einer Stellungen stehen, ist stets nachzuweisen. Auf Ausnahmen im Einsatz der Art. Munition muß besonders hingewiesen werden. Die Munition ist in voller Linie zur Verfügung der Zugführer bis zu der endlichen Stellung rund 125,5 mm

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40

IV

findet. Etwa 1 km vor der Höhe 297 kommt eine Straßenbiegung in diesen Abschnitt zu verzeichnen.

5. Truppenteile:

a.) Zwischen VI. Rumän. A.K. und Gruppe v. Schwedler:

Hier mit Gr. v. Schwt. I. a. Nr. 644/42 geh. vom 12.9.42 bestehen.

Zwischen 20. Rumän. Div. und 297. Div.

(ab 21.9. früh.) Gantrilowka (297.) - Hgt.-Gantrilowka, Straße-Abrada, bis 1,2 km südostwärts Loh-Pkt. 110,4 (2 km ostwärts Krasnoarmejesk.)

Zwischen 297. und 371. Div.:

Hier bisherige linke Grenzgemeinde,

d) Zwischen 371 Div. und XLVIII Pz. Korps.

Krawzow-Hgt. Krawzow, Str. (3 km nordostwärts Etoki) Komm Nr. 2 - Höfe 1 km südostwärts N. Pestrowanka (Ostrand N.W. geh. für XLVIII Pz. Korps) - Bahnkreuzung (2 km nördl. Lebedewka) (371.) - Lebedewka Mitte.

6. Str. Losin. Stell. 21 und Str. Kol. Nr. 22 beginnen innerhalb damit, nach näherer Prüfung der Truppenverhältnisse, im Einbruchsgebiet

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

* **Fernschreibstelle** .....

V

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

..... Abgangstag | ..... Abgangszeit

..... Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

An .....

..... Bestimmungsort

Stellung Panzerarmeeoberkommando 1 mit den rückwärtigen Stellungen zusammen.
Armee-Nachschubführer Lt.-Gen. Hell, den vorgesehenen Kfz. Einsatz-Maximum impfen!
2. Impfungsschutzstand, gestrichen Maximum

Gruppe v. Schwedler I. a

Nr. 646/42 g. vom 14.9.42
1100 e

F. d. R.
Ipman, Hptm.

..... Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

253

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

HARXA 0260
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 9.9. 19 42
um: 1810
von: HFRXA
durch: Scharinger

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch: Ia 480/42 geh
Rolle:

1855 9/9 Sch

Vermerke: – KR – Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm:
Fernspruch:
von: Gruppe v. Schwedler Ia

9.9.42
Abgangstag

1745
Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 94., 297., 371. Div.
nachr. Qu. Abt. Gr. v. Schw.
Bestimmungsort

1. Feind befindet sich vor der Gruppenfront weiterhin in voller Rückzugbewegung.
Mit südlicher Gegenwirkung östlich in Rgt. Rückzugkämpfen ist zu rechnen.
2. Gruppe von Schwedler geht in bisheriger Abschnitt zur Abwehr über. Beim Antreten gegnerischer Angriff mit linkem Flügel wird gegen nicht durchgeführt.
3. Anordnungen:
a) 371. Inf. Div. wie bisher.
b) 297. Inf. Div. übernimmt in der Nacht 9/10.9. den Abschnitt der 94. Inf. Div. und richtet sich mit der Front nach Westen ein.
Die beiden Nachbar-Divisionen, der 371. Div. bleiben gleich und werden von der 297. Inf. Div. unterstützt.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

253

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke: — KR — Geh —

Fernschreiben:
Postelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

Dazu treten blieben die beiden Leiter, der Flakregiments Hauptmann im Stabsabschnitt der 94. Inf. Div. Leutnant ist der Gruppe zu melden.

c) 94. Inf. Div. übergibt in der Nacht 9./10.9. ihren Abschnitt an 297. Inf. Div. Die Frontlinie verläuft im Raum Br. (3,5 Km nordwestl. Elchi) - Höhe 4 Km nordwestl. davon - Pkt. 82,1 (6 Km nordöstl. Zybenko). Mit Eintreffen in diesem Raum wird die XLVIII. Pz. Korps unterstellt und nimmt mit dessen Verbindung auf. (K.H. Qu. Milchstrom 7 Km nordnordwestl. Krukenkij).

4. Trennungslinien:

a) Zwischen 371. und 297. Div. wie bisher

b) Zwischen 297. Inf. Div. und linkem Nachbarn: Verlauf der Tschernolenaja bis zur

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

253

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke: — KR - Geh —

Fernschreiben:
Postelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

Balkar Kar Asatschka - Balka Elchi - Elchi (297.) 102,3 (297.) - 110,4 (4 Km südl. Staraja Ohrada) (link. Nachb.).

Gruppe von Schwedler
Abt. Ia
Nr. 640/42 geh. 9.9.42
1730 Uhr

F.d.R.
Hptm. i.Gen.St.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

244

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297 Z.D.

HFRXF 02179
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: **Aufgenommen:** Datum: 8.9. 19 42 um: 1745 von: HFRXF durch:	**Befördert:** Datum: um: an: durch: Rolle: Ta 482/42 g.	Kdos

Vermerke: – KR – Geheim –

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gruppe von Schwedler
Fernspruch:

8.9.42	1725	An 9. Pz. Div.
Abgangstag	Abgangszeit	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Angriffszeit für beabsichtigten Angriff 0300 Uhr.
Ob ohne Gruppe von 9. antritt, kann erst entschieden werden, wenn Ergebnis des heutigen Tages bei XLVIII. Pz.-Korps und deren weitere Absicht übersehen lässt.

Gruppe von Schwedler tritt Ta Nr. 638/42 geh.

F. d. R.
Stabsfeldw.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000556

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

HARXA 0257
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 6.9. 1942
um: 1340
von: HFRXA
durch: Schaninger

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch: Ia 469/42 g.
Rolle:

14'35

Vermerke: -KR- Geheim -

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gruppe v. Schwedler Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
6.9.42	1230

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 94., 297., 371. Div.

Bestimmungsort

Gruppenbefehl:

1.) Sobald das Pz. Korps den Feind zwischen BeRetowKa und Pestschanka vernichtet hat, und die Wolga nördl. BeRetowKa erreicht ist, setzt Gruppe von Schwedler ihren Angriff mit linkem Flügel fort, um den ostw. Höhe 128,2 stehenden Feind zu vernichten.

Wie weit hierbei Teile des Pz. Korps von Norden mitwirken werden, steht noch nicht fest.

2.) Gruppe von Schwedler greift unter scharfer Zusammenfassung der Kräfte mit 297. und 94. Div. an. Sie gewinnt zunächst den Höhenzug nordostw. 125,5, um sodann in südostw. Richtung weiter vorzustoßen.

3.) Aufträge:

371. Div. übernimmt in der Nacht 6./7.9.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000557

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke: — KR - Geheim —

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

den rechten Flügel des Abschnittes der 297. Div. die beschränkt sich auf Abwehr sind bitt lediglich in ostw. Richtung an, wenn der Feind vor ihrer Front ausweichen sollte.

Die beiden Wafer-Batt. der Div. werden vorübergehend der 94. Div. unterstellt und sind ihr am 7.9 zuzuführen.

297. Div. übergibt in der Nacht 6./7.9. den Südteil ihres Abschnittes bis westl. 125,5 an 371. Div., um auf ihrem äußersten Nordflügel einen Schwerpunkt für den Angriff bilden zu können.

Die abgelösten Teile bleiben bis in der Nacht vor Angriffsbeginn eingriffsbereit hinter ihrem bisherigen Abschnitt liegen, um notfalls eingesetzt werden zu können, falls

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40

231

3

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19.... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke: – KR – Gezeichnet –

Fernschreiben:
Postelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

der Gegner bei und nördl. 128,2 angreift und 371. Div. allein nicht in der Lage ist diese Angriffe abzuwehren. Einsatz nur auf Befehl der Gruppe.
Erstes Angriffsziel für die Div. Höhengelände 3 Km nordostw. 125,5, von hier greift die Div. weiter in südostw. Richtung an mit rechtem Flügel hart nördl. 116,9.
94. Div. gewinnt zunächst die Höhen 4,5 Km südostw. Sch (ostw. Jagodnij) und stößt von hier in Richtung 110,4 vor.
Falls Kräfte des Pz. Korps aus Richtung Staraja Olrada und Wald westl. davon nicht mitwirken, ist in dieser Richtung mit schwachen Kräften abzuschirmen.
Der Div. werden zwei Werfer-Batterien der 371. Div. am 7.9. zugeführt und unterstellt.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

231

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: **Aufgenommen:** **Datum:** ..... 19..... **um:** ..... **von:** ..... **durch:**	**Befördert:** ..... **Datum:** ..... **um:** ..... **an:** ..... **durch:** ..... **Rolle:**	

Vermerke: - KR-Geheim -

Fernschreiben:
Postelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	**An** .....
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

4.) Kampfführung: Beide Divisionen legen den Schwerpunkt auf den inneren Flügel. Es ist notwendig, daß sie enge Verbindung miteinander halten, sowohl bezüglich des Einsatzes der Artillerie als auch des Einsatzes der infanteristischen Kräfte.

Die Unterstützung des Angriffes durch das Feuer aller Waffen bedarf langer und sorgfältiger Vorbereitung. Es sind nicht nur Feuerpläne der Art., sondern in Verbindung mit diesen solche für die schweren Inf. Waffen aufzustellen. Ein Ausgleich der Art. Unterstützung durch schwere Inf. Waffen ist deshalb besonders notwendig, weil die Art. nicht über unbeschränkte Munitionsmengen verfügt.

5.) Art. Kdr. 144 bekämpft die auf

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

5 231

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke: – KR-Gefr.

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)	

An .....

Bestimmungsort

Angriffsdivisionen wirkende Feind-Artl. sind schalltechnisch besonders Flankierung aus nördl. Richtung (Gegend 102,3) aus.

Er stellt die artilleristische Zusammenarbeit beider Divisionen sicher.

6.) Angriffsbeginn voraussichtlich 8.9. früh. Zeit wird noch befohlen. Die Divisionen melden zum 7.9. mittags gewünschte Zeit (Zeitkarte).

7.) Neue Trennungslinien: (gültig ab 7.9. früh.)

a) zwischen 371. und 297. Div.: 110,8 (5 Km ostw. Warwarowka) – 125,5 – 119,1 (7 Km nordostw. Ivanowka)

b) zwischen 297. und 94. Div.: Jagodnij (297.) – Höhenschicht 1 km 120 (4,5 km ost-

.....
Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: ..... 19..... um: ..... von: ..... durch:	Befördert: ..... Datum: ..... um: ..... an: ..... durch: ..... Rolle:	

Vermerke: – KR – Geheim –

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

..... Abgangstag | ..... Abgangszeit

..... Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

..... Bestimmungsort

nordostw. PKt. 125,5) – 118,9 (hart westl. Krassnoarmejsk).

c) Gruppengrenzen wie bisher; soweit Truppenteile nach diesen neuen Trennungslinien im Nachbarabschnitt liegen, kann es dabei verbleiben.

8. Gruppengefechtsstand verbleibt Nariman.

Gruppe von Schwedler Abt. Ia
Nr. 638/42 geh. 6.9.42 12,15 Uhr

F. d. R.
Hptm. u. Gpf.

..... Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

225

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

HFRxA / Fs 0254
Fernschreibname / Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Beförderet:	
Datum: 5.9. 1942	Datum:	
um: 1905	um:	
von: HFRxA	an:	
durch: Mahl	durch:	
	Rolle: Ia/472/42 geh	1950

Vermerke: KR-Gehrenz

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gruppen v. Schwedler Ia
Fernspruch:

5.9.42 Abgangstag	1845 Abgangszeit	An 94., 297., 371. Div., an Rü. Abt.
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Gruppenbefehl:

1. Feindbild: im großen unverändert. Feind verteidigt seine Stellungen weiterhin zäh.

2. Panzerarmee: setzt nach Umgruppierung Angriff am 7.9. fort, um zunächst mit XLVIII. Pz. Korps den Gegner südostw. Pistschanka zu vernichten.

Rümm. VI. A.K ist im Angriff von Süden bis Bolschija Tschapürniki vorgekommen.

Im Anschluß an linken Flügel 94. Div. wird zur Sicherung südl. Pistschanka 20. Rümm. Div. eingesetzt.

3. Gruppe von Schwedler hält ihre derzeitigen Stellungen. Darauf Gruppenbefehl vom 4.9.42, 1940 Uhr (Gr.v.Schw. Ia Nr. 635/42 g.) befohlen. Angriff ist weiter vorzubereiten

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

000563

aber erst auf Befehl der Gruppe (wie nicht vor 8.9.) durchzuführen.

Bis dahin greifen die Divisionen nur dort an, wo sich auf Grund veränderter Feindlage örtliche Stellungsverbesserungen anbieten sollten.

4. Aufklärung: Es ist von besonderer Wichtigkeit festzustellen, ob sich hinter den vorderen Feindstellungen noch weitere Stellungen oder sonstige Verteidigungsanlagen befinden.

Aufklärung, Beobachtung und Gefangenenvernehmung sind in dieser Richtung anzusetzen, Ergebnisse unmittelbar zu melden.

5. Abt. Kdr. 144 führt weiterhin Abt. Bekämpfung vor der Gruppenfront durch. 10 cm Abt. 430 ist dem XLVIII. Pz. Korps zugeführt und unterstellt.

6.) Flak. Flak-Abt. I/25 wird XLVIII. Pz. Korps zugeführt.

297 Div. arbeitet weiterhin mit Flak I/61, 94. Div. mit Flak-Gruppe Havemann zusammen.

7.) Gruppengefechtsstand verbleibt Narwa.

Gruppe von Schwedler,
Ia Nr. 636/42
geh. 5.9.42 1815 Uhr.

F.d.R. Stahl, Hptm.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. [illegible]	MFRA 0253

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
MFRA	4.9.	1825	Fernm.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
297. D[illegible]		1655		
1a.	Eing. – 5 SEP 1942			
	461/42 geh.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.9.42	94., 297., u. 371. ID.	Gruppe von Schwedler
Zeit: 1805		
Dringlichkeits-Vermerk: – R. P.		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gruppe Schwedler.

1.) Feind hat vorläufig noch noch seine letzte Gefechtsstaffel eingesetzt. Seine Verluste sind hoch. Gegen 11.45 Uhr ist es ihm [illegible] in [illegible] gelungen, einen Einbruch in den Stellungen zu erweitern.

2.) Gruppe von Schwedler setzt umfassenden Angriff mit Kampfwagen zur Vernichtung des im Raum [illegible] 128,2 stehenden feindlichen Panzerkorps fort.

3.) Gegenüber:

371. und 297. Div. haben zurückgenommen, unter örtlichen Stellungsverbesserungen die erreichte Linie. Sie stoßen mit der am 3.9. befohlenen Ziele vor, gedeckt durch den Angriff der 94. Div. nach vorwärts. Richtung von ihrer Front [illegible] Gegner. Gegen 297. Div. [illegible] mit allen verfügbaren Kräften einschließlich der Angriff der 94. Div.

94 Div. greift am 5. [illegible] an. Der Feind [illegible] Höhengelände südl. 102,3.
Von hier ab wird [illegible] Richtung etwa in der Richtung
der von Süden kommenden Straße über Gruppe stehenden Felsen
vor.
Der Div. unterst. die 1. Gebirgs. Div. [illegible] Durchbruch durch
den starken [illegible] Stellungen [illegible] Gebirgs. [illegible] 297. Div. zur
Verfügung. Der Div. Gef. Std. der 94. Div. leitet einheitlich die
Unterstützung der Angriffe. Sind setzt sich [illegible] Einheit-
heit sind 297. Div. zu verfahren.
4.) Alle Div. streben bei Erkennen [illegible] Durchbruch
und ganzer Front mit die befohlenen Ziele vor.
5.) Gebirgs. Jäger Regt. 144 [illegible] weiterhin die Höhe Gebirgs.
im Raum nördl. Jurasovka.
[illegible] Gebirgs. Div. wird verhindern [illegible] der 94. Div.
Flankenschutz.
Im übrigen stellt der Gebirgs. Korps. 144 [illegible] Verbindung
und gegenseitige Zusammenarbeit der beiden Linken Flügel
sicher.
6.) Die Demarkationslinien zwischen 297. u. 94. Div.:
Jagodnoi (297.) - Höhe [illegible] km nördlich. [illegible] 118,9 (bei
Gebirgs. Jäger Regt. Jurasovskaja).
7.) Gruppe [illegible] verbleibt Kommando.
Die Gefechtsstandbestimmungen sind nach
Inhalt eines Befehls beachtet.

Gruppe von Schwedler, Obst. i. G.
Kdr. 635/42 gez.

F. d. R.
[illegible]

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. 371.

HFRXA 17

Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen:~~
Aufgenommen:

Datum: 3. 9. 1942

um: 2125

von: HFRXA

durch: Thuran

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle: To. 466/42 Rg.

22 40 Fm

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gruppe von Schwedler
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
3.9.42	2020

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An Gr. 297. 371. Inf.-Div. Gruppe von Schwedler, Orts 1H4.

Bestimmungsort

Gruppenbefehl für 4.9.42.

1.) Westl. Einst wurde d. Stalingrad haben sich die stellenweise Truppen bis unmittelbar vor den Stadtrand herangeschoben. Starke Entlastungsangriffe der Russen von Norden gegen die Einschließungsfront sind abgeschlagen. Die Vernichtung des Feindes westl. der Wolga steht bevor.

Vor Front der Gruppe leistet der Feind noch hartnäckigen Widerstand in ausgebauten Feldstellungen in Linie Iwanowka – 125,5 – hart südl. Elchij. Es muß damit gerechnet werden, daß er sich in der Nacht 3./4.9. in südöstl. Richtung über die Wolga absetzt und am 4.9. evtl. mit starken Nachhutkräften dieses Ausweichen noch deckt.

Ob VI. rum. A.K. am 4.9. von Süden auf Iwanowka angreifen wird, steht noch nicht fest.

XI. – VIII. A.K. Korps stößt mit rechtem Flügel von 134,4 (3,5 km südöstl. Elchij) – Tikorgano nach Osten an die Wolga vor.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

K.u.Th. 10. 40.

2.) Gruppe von Schwedler verwehrt den im Raum 125,2 sind südöstlich stehenden Feind durch Angriff des linken Flügels in südöstlicher Richtung, Teile des Feind während der Nacht weiter wird rasch nachgestoßen, um noch möglichst starke Teile desselben der Wolga zu vernichten.

3.) Aufträge:

a) 37. Div. hält sich bereit, bei Eintreffen der Führer auf diese Nacht, spätestens aber am 11.9, schnell sich der von Nordwesten kommende Angriff des linken Flügels der Gruppe bemerkbar macht, in südöstlicher Richtung vorzustoßen, sind über 98,8 - 102,2 das Höhengelände um 111,6 sind südwestl. zu gewinnen.

b) 297. Div. gewinnt, mit der heute erreichten Linie antretend, zunächst das Höhengelände um 125,7 sind stößt von hier auf die Wolga-Höhen bei sind südl. 110,4 vor.

c) 94. Div. gewinnt nach heute Klebig sind stellt sich beiderseits der Straße bereit. Sie nimmt später Abschnitt nach Norden zunächst die Höhe 102,3 sind stößt von hier in südöstlicher Richtung vor.

4.) Angriffsbeginn für 297. Div. sind 94. Div. 11.9.42 0330 Uhr.

5.) Alle Divisionen bleiben in der Nacht durch lebhafte Nachtkampftätigkeit am Feind, damit es diesem auf keinem Fall gelingt, sich unbemerkt in südöstlicher Richtung abzusetzen. Sobald Absetzbewegungen festgestellt wird, ist ohne weiteren Befehl abzustoßen auf die in Ziff. 3, befohlenen Ziele anzutreten.

6.) Trennungslinien: a) zwischen VI. mün. ~~I. Korps~~ A.K sind 37. Div.:

Tscherwlenaja - 95,1 - westl. Bhf. Tinduktowa - 111,6 (5 km nordöstlich Iwanowka) (Höhe zu 37.) - Nordufer Sarpa-Niederung, Inclusive.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

3

Fernschreibname | | | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: ..... 19.....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

b) zwischen 371. und 297. Div.: 128,2 - Schrift „Land" (1 km südl. Nordwestteil Iwanowanowjsk).

c) zwischen 297. und 94. Div.: Jagodnij (297) - Häusergruppe 4 km ostnordöstlich. Jagodnij (297) - 110,4.

7.) Art. Abt. 144 bekämpft feindl. Art. im Raume nördl. Iwanowka. Bei fortschreitendem Angriff ist die Artl. so weit herauszuhalten, dass sie nach Erreichen der Wolga-Höhen Feuermöglichkeit auf das Wolga-Ufer zwischen Iwanowanowjsk und Südrand Stanja Otrada wirken kann.

8.) Gruppengefechtsstand: ab 4.9. mittags Plantator.

Gruppe von Schwedler I a
Nr. 634/42 geh. 3.9.42 1930

F. d. R.
Iwanowanowjsk

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10.40

000569

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HFRxA 0251
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 2.9. 19 42.
um: 1950
von: HFRxA
durch: Brückner

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div.
Eing. 2 SEP 1942
465/42 g.Kdos.

Vermerke: -KR- Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gruppe v. Schwedler Ia.
Fernspruch:

2.9.42. Abgangstag | 1915 Abgangszeit

An 94. 297. und 371. Div.,

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Gruppenbefehl.

1.) Die Einnahme von Stalingrad durch unsere Truppen von Osten scheint kurzfristig bevorzustehen. Hierzu wird Nordflügel unserer Armee entlang der Bahn Aufweichstelle Jassagonno - Stalingrad bis zur Wolga durchstoßen.

Es ist anzustreben daß die ins Südl. und Südwestl. Stalingrad gegenüberstehenden Einheiten gebunden und später ihre Absetzen in südostw. Richtung verhindert werden.

2.) Gruppe von Schwedler setzt 3.9. Südl. Vorstoßversuche gegen die Westflanke der Panzerarmee auf ganzer Front ab. Sie verlängert ihre Westgruppe des 94. Korps zusammenhaltend, ihre Abwehrfront nach Norden.

Für nachhaltigen des defensiven Einsatzes

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

vor gegnerischer Abwehrfront ist, so wird immer es sich ohne auf Befehl zu warten, rechtzeitig nach-stoßen.

3.) Nachtrag:

a.) 371. Div. wie bisher.

Die südl. des Pererslenaja-Abschnittes feindlichen Widerstand südostw. Gundurowo und Andrejewka eingesetzten Teile 94. Div. (Teile des verst. Pi. Btl. 194) werden ab 3.9. 0400 Uhr 371. Div. unterstellt.

Aufgabe dieser Teile ist es, insbesondere durch Spähen und Vorgehen von Minenfeldern eine vorgen. Abschnitte sind durch ungünstige Übergangsstellen des Abschnittes, die eigene geringe Abwehrkraft zu verstärken, daß ein. feindl. Durchbruch über diesen Abschnitt verhindert wird.

B.) 297. Div. übernimmt den Abschnitt bis Höhe 98,8 (2 km südwestl. Jagodnij) wie 2.9.42 fernmdl. befohlen.

c) 94. Div. wird nördlich anschließend an 297. Div. eingesetzt und löst am 3.9. mit die dort eingesetzten Teile der 29. Inf. Div. (Mot.) (II/7. R. Mot. 15 III 7. R. Mot. 71) im Schlüsselgelände westl. 77,7 ab und hält mit 29. Inf. Div. (Mot.) (Radwanowka südl.) unmittelbar Verbindung. Hierbei nicht eingesetzte Teile der Div. sind hinter Nordflügel bereitzuhalten, um die Abwehr-Front nach Norden zu verlängern oder einem weiterem Einbruch nachzustoßen.

Alle weiteren vorgesehenen Kräfte (ausgenommen die südwestl. Gundurowo-Andrejewka eingesetzten Teile 4. Inf. 3 a) sind aus Gegend Aussichtsstelle (6,5 km südl. Gundurowo) unverzüglich in diese Richtung nachzuführen.

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

4.) Art. Rgt. Abt. 41. mit unterstellten Abteilungen führt weiterhin feindl. Artl. Bekämpfung wie bisher durch.

5.) Flak:
II / Flak 24 wird vorübergehend auf Zusammenarbeit mit Kdo. VI A.K. angewiesen.
Im übrigen werden auf Zusammenarbeit angewiesen:
94. Div. mit Flakgruppe Havemann (2 L. Batt.,
2 le. Züge)
299. Div. mit I / Flak 61 (ohne 1 L. Batt.)
344. Div. mit I / Flak 25 (ohne 1 L. Batt.)

6.) Pi. Btl. 635 erreicht nach erfolgter Ablösung im Laufe des 3.9. Gegend Chimkent zur Verfügung der Gruppe. Führer meldet Eintreffen und Stelle Verbindung.

7.) Trennungslinien:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

a) Zwischen 371. Div. und 297. Div.:
Weg Pkt. 92,0, 128,2 „Z" von Straja Otrada
('Weg' für beide Divisionen)

b.) Zwischen 297. Div. und 94. Div.:
Parzilowka - Straßenkreuz 500 m nordwestl. 102,5 - Höhe 98,8 (297.) - Jaworowij - Bahn (Orte für 297.)

c) zwischen 94. Div. und XXXXVIII A.K.:
Klimkow (A.K.) - Parzilowka (94.) - Verlauf des Talgrundes bis für Kruschiwy 2 km nordostw. Tarnarowka - Balka 3 km nordostw. Tarnarowka (94.) - Balka Bahn (94.) - Weg von Balka Bahn 1,2 km nordostw. Kaltuno bis für Brodnja 1,2 km südwestl. Bei Zurbang - Bei Kukowa.

8.) Vorgesehener Gruppengefechtsstand:
ab 3.9. mittags Gelände 3 km nordwestl. Point Nr. 2 Straßengabel Jukowa.

Gruppe von Zweedler - Abt. Ia -
Nr. 632/42 gk. v. 2.9.42. 1845 - Mz

F. d. R.

Ø

Ausgang 4/43

1066

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. I.D.

HFRXA — Fernschreibname
0250 — Laufende Nummer

~~Angenommen:~~
Aufgenommen:
Datum: 1.9. 1942
um: 2120
von: HFRXA
durch: Bäschely

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297 I.D. Eing. 1 SEP 1942 — 464/42 Rgt.

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gruppe von Schwedler Ia ch. 631 geh.
Fernspruch:

1.9.42 — Abgangstag
1957 — Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 94., 297. u. 371. Div.-Gruppe Schultze.

Bestimmungsort

Gruppenbefehl für den 2.9.42.

1.) Im härtesten Kämpfen ist es gelungen, den über den Tschrewkaja-Abschnitt gewonnenen Raum nach Osten und Nordosten örtlich zu erweitern. Die zahlreichen Feindversuche, die bei und nordwestl. Andrejewka gewonnenen Brückenkopf einzudrücken, scheiterten an der harten Abwehrkraft der dort eingesetzten Teile der Gruppe. Auf und um Höhe 128,2 wurde mit besonderer Verbissenheit kämpfender Feind erfolgreich zurückgeworfen und hierdurch der Vorstoß der hierfür bisher eingesetzten Panzerkräfte zur entscheidenden Richtung nach Norden gewährleistet. Mit erneuten feindl. Angriffen gegen den nördl. und nordwestl. Andrejewka gewonnenen Raum muß am 2.9. gerechnet werden.

2.) Gruppe von Schwedler wehrt auf ganzer Front als erreichter Stellung 2.9. jedweden feindl. Angriffsversuch ab und nützt Möglichkeiten zu örtlichen Geländeverbesserungen tatkräftig aus. Sie verlängert ihre Abwehrfront von 125,3 bis auf die Höhen

/.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Unterschrift des Aufgebers

F. St. 4.40

südwestl. Jagodnij sind recht damit hier den Vortrab der Panzerkräfte nach Norden.

Südl. und östl. der Bahnlinie südl. Bhf. Tundutowo eingesetzte Teile der Gruppe sind ab 2.9. nachmittags so frühzeitig als möglich durch 1. und 2. Rum. Div. abzulösen, die ab 3.9. früh unter dem Befehl des VI. Rum. A.K. die Abwehr in diesem Abschnitt übernehmen.

Es ist für die weiterkampfführung von entscheidender Bedeutung, daß frühzeitig Kräfte zur Verlängerung der Abwehrfront nach Norden gegen Feind aus Stalingrad freigemacht und nachgeführt werden.

3.) Aufträge:

a) Kampfgruppe Schitze hält sich bereit, J.R. 15 (mot) so früh als möglich durch 1. Rum. Div. ablösen zu lassen. Die abgelösten Teile sind spätestens 3.9. 0400 Uhr so hinter der Abwehrfront zu versammeln, daß sie auf noch zu gebende Weisung über den Marschziel abrollen können.

Kampfgruppe Schitze gilt nach Ablösung des J.R. 15 (mot) durch die 1. Rum. Div. mit Übergabe des Kommandos an VI. Rum. A.K. am 3.9. 0800 Uhr als aufgelöst.

b) 94. Div. veranlaßt im unmittelbaren Benehmen mit 2. Rum. Div. die schnelle Ablösung ihrer noch östl. der Bahn eingesetzten Teile. Hierbei ist der besonderen Weisung Rechnung zu tragen, daß 2. Rum. Div. nur mit Teilen für Abwehraufgaben einzusetzen, mit Masse zu späterem Angriff nach Norden bereitzustellen ist. Abgelöste Teile 94. Div. sind frühzeitig in Gegend Auswechslstelle zum späteren Nachziehen nach Norden zu sammeln. Bis dahin bleibt Pi. Batl. 635 unterstellt.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	1. Karte für Anlage

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit | An .....

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Im Abschnitt westl. der Bahn von Gegend westl. Fist bis Tscherwlenaja - Abschnitt hart ostw. Andrejewka (hier Anschluß an 371. Div. nehmen!) ist in beweglicher Abwehr der Tscherwlenaja - Abschnitt sowie überwachen und mit Feuer niederzuhalten, daß Feindversuche, von Osten diesen Abschnitt zu überschreiten, verhindert werden.

Verst. Rgt. Gruppe 276 ist in der Nacht 1./2.9. in Gegend Höhe 92,0 (4 km nordwestl. Andrejewka) zur Verfügung 297. Div. vorzuführen. Sie wird mit Eintreffen dort der 297. Div. zur Ablösung der auf rechtem Flügel eingesetzten Teile dieser Div. unterstellt und ist von dieser herauszuziehen.

94. Div. hält sich bereit, ab 2.9. Mittags weitere westl. der Bahn eingesetzte und frei werdende Teile hinter Rgt. Gruppe J.R. 276 in den Abschnitt der 297. Div. nachzuführen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

c) 371. Div. nehmt aus derzeitig genommenen Stellungen nördl. des Tscherwtenaja-Abschnittes, die bei sich bietender Gelegenheit zu erweitern sind, feindl. Angriffe aus ostw. und nordostw. Richtung ab.

Die in diesem Abschnitt z.Zt. eingesetzten Teile Y.R.524 sind in der Nacht vom 1./2.9. abzulösen und 297. Div. im unmittelbaren Benehmen zu übernehmen.

d) 297. Div. verhindert aus erreichten Stellungen Feindeindringen von Osten und Nordosten. Sie macht frühzeitig verfügbare Kräfte frei, um in enger Verbindung mit 14. Pz. Div. den Nordflügel verlängernd, diese zum Schutze der nach Norden vorstoßenden Panzerkräfte gegen Feindeinwirkung von Osten und Nordosten zunächst bis auf die Höhen südostw. Jagodnij einzusetzen. Zur späteren Verlängerung des Nordflügels der Abwehrfront sind frühzeitig weitere Kräfte freizumachen und bereitzuhalten.

4.) Art. Kgt. St. 41 mit bisher unterstellter Art. Abt. 430 und Beob. Abt. 28 und ab 2.9.42 mit unterstellter Art. Abt. 800 übernimmt aus dem Raum der 371. Div. die Artl. Bekämpfung von der Nordostfront der Gruppe.

5.) Trennungslinien:

a) Zwischen 371. Div. und 297. Div.: Schlucht 2 km nordostw. 111,8 – Ostrand Wäldchen 200 m südwestl. 120,2 – (Weg zu 297. Div.) 128,2 einm. „St" von Staraja Otrada (Weg zu 297. Div.).

b) Die übrigen Trennungslinien wie bisher.

6.) Gruppengefechtsstand verbleibt Tingrita, vorgeschobener Gef. Stand Schlucht 1 km westl. Koschary.

Gruppe von Schwedler Ia
Nr. 631 geh.

Jagow
Hptm

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

HRxH — Fernschreibname

0249 — Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 1.9.42 19 um: 1540 von: HRxH durch: Scharinger	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	Ia 463/42 g. Kg. Pol

Vermerke: —KR—Eilt!—

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Grüger v. Schwedler Ia
Fernspruch:

1.9.42 Abgangstag	1400 Abgangszeit	An 297. Inf Div.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

Div. hält Angriffsraum und führt mit den bösen Unterhalben Teilen, im zweiten Treffen. Möglichst starke verfügbare Kräfte sind hinter den linken Flügel zu bereitzustellen, dessen unmittelbar hinter der auf Jagodnij angreifenden 14. Pz. Div. folgen, und die Höhen südl. Jagodnij in Besitz zunehmen und mit Front nach Osten sichern zu können. Erforderlichenfalls ist die Linie 128.2 nach rechts durch die Div. durch 94 Div. später abzudecken. Weitere Befehle der Armee zum Vorgehen der Div. zum Besitz größerer 125,3 und Jagodnij bleiben vorbehalten. Meldungen wie bisher sind der Div. zu erstatten.

Grüger von Schwedler

Ia Nr 630/42 geh

Zusatz für 297 Div.: Im Gegenstoß

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 9. 39

zu der dem Major z. D. Mayer gegebenen
Fernmeldeanweisung 19 gegen Bor. 11. sind
mit Ziffer vorstehender Anweisung, sondern der
94 die zur späteren Ablösung der bei 128,2
angesetzten Ziffer der 297. Div. vorgesehen.

F. d. R.

Angriff auf Jagodnyj.

1.) Angriff auf Jagodnyj vorbereitet durch Vorstoß auf Höhe 213 südl. Podbujgorod auf Osten an den Rücken des westlich Jagodnyj und Bolschoi-Pjatki befindlichen Höhenzuges.

Bei geht an der dieser vorderen Linie zur Absetzbewegung über und verhindert darüber hinaus die Absetzbewegung über Höhe südl. Jagodnyj bis Jagodnij. Dort Anschluß an Pz. Korps.

2.) 297. Div. stellt Angriff um und fällt mit ihrer linken Flanke die vordere Linie.

Mögliche starke Verstärkung Kräfte sind weiter dem linken Flügel zu verschieben, daß sie unmittelbar östlich Bolschoi mit Jagodnyj angreifen. 14. Pz. Div. folgt nur bis Höhe südl. Jagodnyj in Besitz zu nehmen und mit Front nach Osten stehen zu können.

3.) Es ist damit zu rechnen, daß die bei 128,2 eingesetzten Teile der 297. Div. durch 377. Div. abgelöst werden, um die gesamte Div. für den Einsatz zwischen 125,3 und Jagodnyj frei zu machen.

Angriff von Jagodnyj
Id 7.9.42 1200 Uhr.

Vorschläge für Einsatz: (12.50 Uhr)
Erste Verfügungsentschlüsse sind der Div. mündlich gestellt

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle A.f.N. 207

HFR x D | 0246
Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 1.9. 19 42
um: 0110
von: HFR x D
durch: Scharinger

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle: Ta 462/42 g

Vermerke: KK-Gebeim - GRD -

Fernschreiben:
Postteiegramm: von: Gr. v. Schwedler Ia
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
31. 8. 42	2110

An 297. Inf. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Gruppenbefehl für den 1.9.42.

1.) Gruppe v. Schwedler vollendet 1.9. Übergangsweise über den Tscherwolenaja-Abschnitt durch Werfen des Feindes, nördl., und nordostw. 128,2 und anschließend dem Vorstoß auf das Höhengelände 125,5 (3 Km nordostw davon sowie durch Vorstoß auf Elchi. Sie deckt aus der erreichten Linie Ostflanke der Rumeeramee nach Nordosten und Osten.

2.) Es gewinnen in ihren Gefechtsstreifen:
371. Div. das Gelände ostw. der Höhe 125,5 und diese Höhe selbst.
297. Div. das Gelände um Elchi.
Beide Divisionen richten sich alsdann in ihren Gefechtsstreifen zur Abwehr etwaiger Feindvorstöße aus dem Wolgabogen Krassno-

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

5. K. 9. 39

armejsk - südliche Vorstädte von Stalingrad mit Front nach Nordosten, und Osten im Gleichsgruppen unter Zurückhaltung stks Kräftigen Resten, im.

94. Div. übernimmt zunächst weiter hin den Schutz der Ostflanke der Gruppe, etwa der Eisenbahn, und zwischen Finnitrowo und Iwanowka. Hierzu ist alle verfügbare Art. zur Bekämpfung des Feindes östl. dieser Linie einzusetzen. Die Div., ohne die östl. der Bahnlinie eingesetzten Teile hält sich im Raume nordöstl. und nördl. Koschary zum späteren Folgen über den Tscherwlenaja Abschnitt nach Norden bereit.

Starke Gefechtsaufklärung durch 94. Div. gegen die allgemeine Linie Charanssun - Ardeschkin - Iwanowka.

3. Art. Rgt. Stab 41, mit bisher unterstellter Art. und im Zusammenarbeit mit der Art. der 94., und 371. Div. stellt weiterhin Art.- und Feindbekämpfung vornehmlich in der Ostflanke der Gruppe, im nordöstl. u. östl. Richtung sicher.

4.) FlaK-Rgt. 7: unterstützt wie bisher weiterhin tatkräftig den Erdkampf der Divisionen insbesondere gegen feindliche Panzer.

5.) Trennungslinien:

a) zwischen Gruppe Schütze und 94. Div. wie bisher.

b) zwischen 94. und 371. Div.

90,9 (5,5 Km nordöstl. Koschary) - Ostrand Lindrejewka - Südspitze des Waldstückes 1 Km nordwestl. Krassnoarmejsk (2 Km nordwestl. 118,9.)

205

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

c) Zwischen 371. und 297. Div.:
Absatzgruppe 2 Km westl. Koschary – Mulde 2 Km nordostw. 111,8 (297.) – 89,1 Südspitze des Waldes 1 Km westl. Staraja Otrada.

d) Zwischen Gruppe von Schwedler und XLVIII. Pz. K.: Blinnikowo (XLVIII.) – Jagodnijo (XLVII)

6. Gruppengefechtsstand wie bisher. Vorgeschobener Gefechtsstand ab 1.9.1000 im Schluchtengelände 1 Km westl. Koschary.

Gruppe von Schwedler — Ia
Nr. 629/42 Gkdos. 31.8.42
2000 Uhr.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

S. A. 9. 39

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. I.D.

HERRA — 02 HH

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 30.8. 19 42

um: 1630

von: HERRA

durch: Fschr.

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle: Ia 460/42 g.Kdos.

1735

Vermerke: - KR - Gefechtsstand -

Fernschreiben:
Posttelegramm:
Fernspruch: von: Oberst von Schwedler Ia

30.8.42 — Abgangstag

1735 — Abgangszeit

An 94. Div. 297. Div. u. 371. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

1) Feindliche vor stehende Kräfte in zähem Widerstand

2) Oberst von Schwedler deckt die Südflanke der Panzerarmee gegen den auf dem Höhengelände westl. Tscherwlenaja stehenden Feind und gegen die südlichen Vororte von Stalingrad ab.

3) Aufträge:

371. und 297. Div. gewinnen in ihren Fronten unter enger Zusammenfassung ihrer Kräfte und heute an mehreren Stellen den Übergang über den Tscherwlenaja-Abschnitt und das Höhengelände beiderseits 128,2.

Spätere Vorstösse auf Höhenlinie 116,9 - 125,5 - 108,7 sind weiter ins Vorgelände.

94. Div. führt nach Erledigung ihres bisherigen Auftrages Front so in Gegend 109,4 - 111,8 und nicht, um dann die unter Belassung schwacher Sicherungen in ihrer derzeitigen Kampffront über den Tscherwlenaja-Abschnitt vorgestossenen Teile nach nachgeführt werden kann.

Oberst von Schwedler Ia

Nr. 628/42 v. 30.8.42, 1735 + geh.

F. d. R.
Hoth, Gen.Oberst

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

1054

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HFRxH 02818
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 30. 8. 42	Datum:	
um: 2335	um: 297. Div.	1.30 Fm
von: HFRxH	an: Eing. 31. AUG. 1942	
durch: Fräulein	durch:	
	Rolle: Ia	Anl.

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gruppe von Schwedler, Ia
Fernspruch:

30.8.42 Abgangstag	1820 Abgangszeit	An 297. Div.
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

In Abänderung des Gruppenbefehles vom 30.8.42 - 11,45 Uhr Ziff. 4 G) wird auf Grund eines Armeebefehls neue Trennungslinie zwischen 297. Div. und XLVIII. Pz. Korps befohlen:

Blinichkow (XLVIII.) dann - Höhe 128,2 (8 km nordwestl. Iwanowka) - Kleki - Farm Nr. 2 (4 km südwestl. Pestschanka) (Orte inkl. für 297. Div.).

Gruppe von Schwedler, Ia

Kopfzeile bei Ob. Kdo. übernommen. Durchschrift direkt Ia Quartier/Ia

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

000585

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1./N.297

HARXA 0243
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 30.8. 1942
um: 1615
von: HERXA
durch: Scharinger

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle: Ia 459/42 geh.

1735

Vermerke: Gruppe – KR – GEM –

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gr. v. Schwedler Ia
Fernspruch:

30.8.42 Abgangstag | 1145 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 297. Inf. Div.

Bestimmungsort

Gruppenbefehl:

1. Gruppe von Schwedler nützt den starken Erfolg des Durchbruches über die Bahnlinie beiderseits Bhf. Tingünna nach Norden aus, um noch heute die Linie Bw. 3 Km südwestl. Bhf. Tündutowo – 109,4 – 111,8 zu gewinnen und das Gelände zwischen Bahnlinie und Koschary vom Feinde restlos zu säubern.

24. Pz. Div. hat rechts bei Plantatoz einen Brückenkopf über den Tscherwolenaja gewonnen.

2. Hierzu stehen 371. und 297. Div. den Durchbruch bis Gewinnung der Höhenlinie 109,4 – 111,8 fort und treiben von hier starke Gefechtsaufklärung gegen und über den Tscherwolenaja-Abschnitt vor.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

94. I. D. gewinnt im Angriff den Bahn-
abschnitt 3 Km. südwestl. Tundutowo —
106. Nach Erreichen dieses Bahnabschnittes hält
sie die Linie 84,5 (2,5 Km südöstl. Schibschinino) —
Fürst 2 Km südl. Tundutowo gegen Feind-
einwirkung von Norden. Mit Teilen
stößt sie in Gegend östl. 106 in Richtung
Ausweichstelle vor, säubert hier das
Gelände östl. der Bahn und gewinnt
Verbindung mit rechtem Flügel 371. Div.
(äußerst Abt. 297. Div.)

371. Div. säubert sofort mit mindestens
einer mot. Rgt. Gruppe, aus Gegend Farm
Nr. 2 Staatsg. Jurkina in Richtung 90,9
(4 Km südwestl. Tundutowo (vorbrechend,
das Gelände westl. der Bahn im Raume
Farm Nr. 2 Staatsg. Jurkina — 116,2 — 106 —
Koschari vom Feind. Im Zusammenhang
mit dieser Säuberungsaktion sind die
östl. der Bahn befindlichen Teile der Div. so
gegen die Bahnlinie heranzuführen, dass sie
diese im Abschnitt Ausweichstelle — 116,2
gewinnen und das Gelände östl. davon vom
Feinde säubern. Verbindung mit von
Norden kommenden Teilen der 94. Div. ist
im Gegend Ausweichstelle aufzunehmen
und zu halten.

4. Trennungslinien:

a) Zwischen 94. und 371. Div.: 116,2 (5 Km
ostnordostw. Farm Nr. 2 Staatsg. Jurkina) —
90,9 (4 Km südsüdwestl. Tundutowo) — Verlauf
der Tschirwlenaja bis zur Mündung westl.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname | | | Laufende Nummer .....

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 19 ....

um: .....

von: .....

durch: .....

Befördert: .....

Datum: .....

um: .....

an: .....

durch: .....

Rolle: .....

Vermerke:

Fernschreiben:
Postelegramm: von: .....
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An .....

Bestimmungsort

Iwanowka – 116,9 (6 Km nördl. Iwanowka)
b) zwischen 371. und 297. Div. wie bisher.
c) Vorläufig (ohne Genehmigung der Armee) zwischen 297. Div. und Pz. Korps ab Blinitkowo bis Tscheratenaja West.

Gruppe von Schwedler
Abt. Ia Nr. 627/42
geh. 30.8.42 1145

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

K.u.Th. 10 40.

297. Division

Geheim

Tgb/456/42g

4. Durchführung.

a) 371.Division stellt sich hierzu mit möglichst starken Teilen bei und nordostw. Bhf.Tinguma so zum Angriff bereit, daß sie 29.8. vormittags auf Befehl oder bei Erkennen des Erreichens des Weges Bhf.Tinguma, Sety durch vorderste Teile XXXXVIII. Pz.Korps von hier über Farm Nr.2 Staatsg.Jurkina in die feindliche Stellung einbrechen und auf Koschary durchstoßen kann.

Eine verst.Rgt.Gruppe nordostw Pw. (3,5 km nordostw. Bhf.Tinguma) ist durch Teile 297.Div. am 28.8. so abzulösen, daß sie für diesen Angriff rechtzeitig zur Verfügung steht.

b) 297.Division hält sich 29.8. bereit, mit fortschreitendem Angriff längs ihrer Front, freiwerdende Kräfte in Gegend Bw. 5 km südwestl. Bhf.Tinguma so zu versammeln, daß sie entweder von hier auf Br. 3 km nordwestl. Bhf.Tinguma vorstoßen können, oder hinter den durchbrechenden Teilen der 371.Div. nachzuführen sind.

Die Div. führt am 28.8. bewegliche Kräfte (mindestens die verst.A.A.) der 371.Div. so zu, daß sie noch im Laufe des 28.8. einen Rgt.Abschnitt der 371.Div. zur Abwehr ablösen können.

Die Div. unterstützt mit Beginn des Angriffes des Pz.Korps diesen durch Artillerie- und schwere Waffenwirkung gegen erkannte Feindziele nordwestl. und westl. der Bahn. Hierfür ist engste Verbindung mit 20.rum.Div. aufzunehmen und zu halten.

c) 94.Division hält in derzeitigen Stellungen.

d) Aus 4.rum.Div. und den in Linie Wodin - Höhen südostw. Morosoff verbliebenen Teilen der 29.Inf.Div.(mot), die Gruppe von Schwedler ab 28.8. 8,00 Uhr unterstellt sind, wird Gruppe Schütze gebildet (Führer Generalmajor Schütze).

Gruppe Schütze verhindert in allgemeiner Linie M.Derbety - Semkin - Höhen südostw.Morosoff Feindeinwirkung von Osten gegen die Flanke der nach Norden angreifenden Panzerarmee.

Hierzu gewinnt 4.rum.Div. Ssadowoje und M.Derbety und sperrt die Seenenge zwischen Ungn-Terjatschi See - Almatin See - Barmanzuk See bis Semkin nach Osten. Die Div. säubert ferner nach Gewinnen von Ssadowoje und dem Seenabschnitt

000590

000591

000592

1042/1

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HERXP 0237
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen: Datum: 28.8. um: 0445 von: HERXP durch: Wüschely	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle: Ia	6.30 456/42 geh.

Vermerke: VS-Geheim

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Oberbefehlshaber der Gruppe v. Schwedler gemmt den Infanterie.
Fernspruch:

28.8.42 Abgangstag	0340 Abgangszeit	An 297. Inf. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Auszug aus dem Gruppenbefehl für den 29.8.42 Gr.v. Schwedler Ia Nr. 625/42 geh.

2.) Die Armee wird am 29.8. früh mit geballter Kraft feindliche Verteidigungsstellungen bei und westl. Bhf. Abgarowo durchstoßen und den Feind westl. der Bahn Bhf. Abgarowo - Bhf. Tündütowo nach Norden aufrollen.

Hierzu wird XLVIII. Pz. Korps den Feind in Gegend Tebektemirowka durchbrechen und über Sety vorstoßend zunächst das Höhengelände westl. Blinikowo gewinnen.

Zwischen Gruppe von Schwedler und XLVIII. Pz. Korps wird 20. Rum. Div. 2 Stunden nach Angriffsbeginn des Pz. Korps aus Gegend Bhf. Abgarowo mit rechtem Flügel längs der Bahn nach Nordosten bis in Höhe Bro. (5 km südwestl. Bhf. Tingiuwa) vorstoßen und hier die feindlichen Stellungen aufräumen.

3.) Im Zusammenwirken mit XLVIII. Pz. Korps durchbricht Gruppe von Schwedler die Feindstellungen bei und nordostw. Bhf. Tingiuwa und stößt über Koschary nach Norden durch, sobald

%

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

die vordersten Teile des Pz. Korps den Weg Bhf. Tinguiñac, Yety nach Norden überschreiten.

Teile der Gruppe von Schwedler decken die Ostflanke der Pz. Armee im Abschnitt M. Deabety - Senkin - Höhengelände östl. Morosoff.

4.) Durchführung.

a) 371. Division stellt sich hierzu mit möglichst starken Teilen bei ihrer nordöstl. Bhf. Tinguiñac so zum Angriff bereit, daß sie 29.8. vormittags auf Befehl oder bei Abwesen die Freigabe des Weges Bhf. Tinguiñac, Yety durch vorderste Teile XLVIII. Pz. Korps von hier über Farm Nr. 2. Staatsgut Jinkinow in die feindliche Stellung einbrechen und auf Yoschary durchstoßen kann.

Die vorst. Rgt. Gruppe nordöstl. Bw. 1 3.5 km nordöstl. Bhf. Tinguiñac) ist durch Teile 297. Div. am 28.8. so abzulösen, daß sie für diesen Angriff rechtzeitig zur Verfügung steht.

b) 297. Division hält sich 29.8. bereit, mit fortschreitendem Angriff längs ihrer Front, freiwerdende Kräfte im Gegend Bw. 5 km südwestl. Bhf. Tinguiñac so zu versammeln, daß sie entweder von hier auf Br. 3 km nordwestl. Bhf. Tinguiñac vorstoßen können, oder hinter den durchbrechenden Teilen der 371. Div. nachzuführen sind.

Die Div. führt am 28.8. bewegliche Kräfte (mindestens die verst. A.A.) der 371. Div. so zu, daß sie noch im Laufe des 28.8. einem Rgt. Abschnitt der 371. Div. zur Abwehr ablösen können.

Die Div. industriert mit Beginn des Angriffes des Pz. Korps diesen durch Artillerie- und schwere Waffenwirkung gegen erkannte Feindziele nordwestl. und westl. der Bahn. Hierfür ist engste Verbindung mit 20. Rum. Div. aufzunehmen und zu halten.

1042/

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

c) 94. Division hält in derzeitigen Stellungen.

d) Aus 4. Rum. Div. und den in Linie Wodin - Höhen südostw. Morosoff verbliebenen Teilen der 29. Inf. Div. (mot.), die die Gruppe von Schwedler ab 28.8., 0800 Uhr unterstellt sind, wird Gruppe Schultze gebildet (Führer Generalmajor Schultz EC).

Gruppe Schultze verhindert im allgemeinen Linie M. Sabety - Senkin - Höhen südostw. Morosoff Feindeinwirkung von Osten gegen die Flanke der nach Norden angreifenden Panzerarmee.

Hierzu gewinnt 4. Rum. Div. Isadowoje und M. Sabety und sperrt die Seenenge zwischen Ungr. Terjatschi See - Almatin See - Barmantak See bis Senkin nach Osten. Die Div. säubert ferner nach Gewinnen von Isadowoje und dem Seeabschnitt ostw. davon das Gelände im Raum Isadowoje - Peregrusnyj - Schelestow von dort befindlichen versprengten Feindteilen.

Die z. Zt. im Abschnitt Wodin - Senkin eingesetzten

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

Teile der 29. Inf. Div. (mot.) sind baldmöglichst durch
4. Rüm. Div. freizumachen und durch Gruppe Schütze
dem XLVIII. Pz. Korps im Marsch zu setzen.

8. Trennungslinien:

a) Zwischen Gruppe Schütze und 94. Div.:

Farm Nr. 4 (94.) - Waldstück 5 km westl. Dubowyj Owrag (Gr. Schw.) - Malkevic 6,5 km nordostw. Dubowyj Owrag.

b) Zwischen 94. und 371. Div.: wie bisher.

c) Zwischen 371. und 297. Div.:

Farm Nr. 3 Staatsgut Nr. 2 (371.) - Bhf. Tinglinow (371.) - Häusergruppe 2 km westl. Koschary.

d) Zwischen 297. Div. und 20. Rüm. Div.:

Bahnlinie Bhf. Abgrundowo, Bw. 3 km nordostw. Bhf. 74 km (20. Rüm.) von dort weiter zu XLVIII. Pz. Korps Blinichow (XLVIII.)

Gruppe von Schwedler Ia Nr. 625/42 geh.

oder Befehlshaber der Gruppe:
v. Schwedler General der Infanterie.

000597

297. Div.
Reg. Eing. 25. AUG. 1942
IC 44914/42 Abt.

Gruppe von Schwedler
Abt.Ia Nr.620/42 geh.

297.Div.
O.U.H.Qu., den 24.8.42
..... Uhr.

Geheim

Gruppenbefehl

1. Feind verteidigt in Feldstellungen die Einzelnen Panzern
Höhen westl. Ausgangsstellung - 116,2 (5 km nordwestl.
Tir;uma) - Eisenbahnlinie im Gelände bei (3,5 km nord-
östl. Bhf.Tirguma) - Eisenbahnlinie - südl. Farm Nr.2
(5 km östl.Jurkina, nördl. der Eisenbahn.
Die Verteidigungsstellungen des Feindes vor dem linken
Flügel der Gruppe von Schwedler sind unverändert stark be-
setzt. Mit schwachen Vorstößen von
Südosten. Der nördliche Abschn. der Linie 124,7 - Bhf.Tir-
guma ist noch nicht Feindbesetzung zu rechnen.

2. Gruppe von Schwedler deckt den Vorstoß des XXXVIII.Pz.
Korps nach Norden in dessen Westflanke.

3. Aufträge:
a) 321.Division (reisen und hält die Eisenbahn in Linie
116,2 (5 km nordöstl.Bhf.Tirguma) - Bw. (3,5 km nord-
östl. Bhf.Tirguma).
Hierzu ist 20.D. stärkste Masse der Div. über Br.
(3,5 km östl. Bhf.Tirguma) auf Pkt.116,2, Teile auf
Bw. (3,5 km nordöstl. Bhf.Tirguma) vorzuführen. Sie
sind sich bereit, später mit Masse, unter Schwerpunkt-
bildung rechts über evtl. Linie nach Norden anzutreten.
Vorderste Vers.Art.Stellungen der Div. sind so früh als
möglich zur Ablösung der bei Bhf.Tirguma zur Sicherung
nach Norden und Westen eingesetzten Pi.Btl.639 einzu-
setzen. Es kommt darauf an, daß das Pi.Btl.639 bis
2.9. wieder zu seinem Verbande frei wird.

b) Sicherungsauftrag 297.Division im Abschnitt Bhf.Tirguma
(ausschl.) - Bw. (7,5 km nordöstl. Staatsg.Jurkina) bleibt
bestehen.

c) 24.Division - weiterhin Armeereserve - folgt hinter
XXXXVIII.Pz.Korps. Sie tritt am 25.8. frühestens an und
erreicht mit je einer Rgt.Gruppe Raum:
aa) 99,7 - 111,4 - 116,6 - 83,7 (nordöstl. und nördl.Ledoe
bb) 59,6 (5 km östl.Ledoe) - Ledoe - Tirguba - Br. 3 km
nordöstl.Tirguba.

cc) Farm Nr.3 Staatsgut Nr.8 - 146,0 - Gegend 4 km nördl. Farm Nr.2 Staatsg..

Die Div. kämpft sich durch das Gelände, durch das sie marschiert bezw. das sie erreicht, nach vorgeworfenen Feindteilen durch.

4. Trennungslinie zwischen 371. und 297.Div.:
   Farm Nr.3 Staatsg.Nr.8 (371.) - Bhf.Tinguma (371.) - Br. 11 km nordwestl.Bhf.Tinguma.

5. Art.Kdr.144 setzt im Laufe des 25.8. s.Art.Abt.430 und Beob.Abt.28 im Abschnitt 116,2 - Bhf. 74 km so ein, daß er Artl.-Bekämpfung in diesem Raum durchführen kann.

6. Flak-Rgt.7 weist auf Zusammenarbeit an:
   I./Flak 25 mit 371.Div.
   I./Flak 61 mit 297.Div.

7. Pi.Btl.635 (ohne 1 Kp.) wird nach erfolgter Ablösung durch 371. Div. der 94.Div. (Div.Gef.St Milchh. 2,5 km südl Farm Nr.2) zugeführt und erreicht den Raum der vordersten Rgt.Gruppe der Div.. Mit Stab 94.Div. ist am 25.8. Verbindung aufzunehmen.
   1 Kp. erhält Sonderauftrag durch die Armee.

8. Br.Bau-Btl.21 (ohne 1 Kp.) schließt baldmöglichst nach Abranero-wo auf.

9. N.44 stellt Drahtverbindung zu den Divn. sicher und treibt Gruppenachse im Angriffsstreifen vor.
   Funkverbindungen wie bisher.

10. Gr.H.Qu. ab 26.8. Gegend Tinguta.

Der Befehlshaber der Gruppe

Generaloberst der Infanterie.

Verteiler:
im Entwurf.

Zielpunktpause

Arko 144

vom 24.8.42

Russische Karte 1:100000 · Blatt M-38-125 u. 137

38
72

48
52

Zielpunktpause

Arko 144

38

72

665

663

664

662

661

660

666

659

657

658

654

652

653

655

651

650

656

646

647

649

648

645

644

643

642

641

640

638

639

48

52

631

628

Russische Karte 1:100000 . Blatt M-38-125-137

24.8.1942

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 20 Hn

GRR 10

Fernschreibname — Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 20/1 19 42 um: 1143 von: GRR durch: Kröhl	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle: Ia/449/42 geh.	4 Bl 1

Vermerke: FR - Geheim

Fernschreiben:
Postteiegramm: von: Lange von Schroeder
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
20/1 42	1345	9. Pz.

Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)

Bestimmungsort

Gefechtsstand
Lage unverändert. Gegner setzt Angriffe mit starken Panzerkräften gegen Front und Flanken der 20. Pz. Div. fort. Schwerpunkt Einbruchstelle 16 km ostwärts Kl. Maxima. Feindliche Panzerspitzen in Gegend Höhe 3 km nördlich Kl. Maxima, Richtung Ostausgang Ortschaft. Teile 2. Panzerdivision, Nr. 2 Panzerdivision, Nr. 3 Infanteriedivision.
Von Korpstruppen Aufklärungsabteilung 20 Front gegen Süden. Linker Flügel die Lage von Abteilung Hauptmann Lenk noch unklar. Starke Kräfte von Osten und Süden vorgehen. Zwischen der Abteilung und Kl. Maxima Lücke von 12 km.
Abteilung Hauptmann Lenk wird aufgefordert, Verbindung mit Abteilung Oberstleutnant Graf Strachwitz herzustellen.
Gegner:
Luftwaffe: Luftwaffe nicht in Erscheinung getreten.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

000602

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle .....

Fernschreibname ..... Laufende Nummer .....

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 19 um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)		Bestimmungsort

c/ Form Nr 2 Muster Nr 1 - 14 o - Gegenst
2 Ikon weiß Form Nr 2 Muster.
In der Kämmerei die Schrift Durchschrift für
Unterschrift Form. Die in rosa, auf durchsichtigem Papier
Durchschrift
4/ Formänderung zwischen 371. u. 297 Div:
Form Nr 3 Muster Nr 8 (371) - Hfl. Formation
(371) - Div. Ikon weiß Hfl Formation
5/ Lt. Nr. 154 Hfl im Bereich der 25 8
Div. Lt. Hfl 430 und Verb. Lt. 21 im Abschnitt 116. N -
Hfl. 74 kann sie zum Dienst Lt. Leitungsführer im Dienst
Reihen durchführen kann
6/ Flak Kpl. 7 wurde auf Fernsprech
verteilt wie:
I/ Flak 25 mit 371. Div.
I/ Flak 61 - 297. Div.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

000604

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 1. / N 297

2

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 24. 8. 19 42
um: 1145
von: Gruppe v. Schwedler, st. Pers. Z.
durch: Stahl

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle: Ia 448/42 geh. — 1205

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gruppe v. Schwedler, Ia
Fernspruch:

24. 8. 42	1130
Abgangstag	Abgangszeit

Rn 297. J. D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Da die Gesamtlage erfordert, daß zur Flankensicherung mit dem Eindetwerden verfügbarer Kräfte auszukommen ist, wird in Erweiterung des Gruppenbefehls vom 24.8.42, 0945 (Ia Nr. 619/42 geh.) Ziffer 1a befohlen:

Der Abschnitt, in dem 297. Div. noch zur Abwehr eingerichten hat, verläuft von Bhf. Tinguma (ausschl.) über Bhf. 74,0 km bis BW 1,5 km nordostwärts Staatsgut Jurkowa.

Die Abwehr kann bei der Breite des Abschnittes nur in Stützpunkten unter bewußter Schwächung der Stellen durchgeführt werden, an denen voraussichtlich mit Feindvorstößen nicht zu rechnen ist.

Mit Pi. Batl. 635, das bei Bhf. Tinguma eingesetzt ist, ist Verbindung zu halten.

Gruppe von Schwedler
Ia Nr. 619/42 geh., II. Ang.

F. d. R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. So. 10. 4.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. I.D.	HFR+A 15

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HFR+A	24.8.	1150	Tomas

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1245	Hg	

Abgang

Tag: 24.8.42

Zeit: 1215

Dringlichkeits-Vermerk

-K-

An: 94., 297. Div

297. Div
Ing. 2 Nr. 87
Eing. 24. AUG. 42
Ia 447/42 geh

Absendende Stelle

Gruppe von Schwedler
I a

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gruppenbefehl.

1.) Feind vstr. über Tisentalen kann sich auf eine Räumung Gruppe zwischen Bhf. 74 km und Bhf. Tingsima wie zur Zeit von 94. Inf. Div. angegriffen wird, als vernichtet angesehen werden. Wegen. des Tisentalen verteidigt sich der Feind weiterhin in aufgebauten Feldstellungen zäh. Mit örtlichen Gegenstößen bei Einsatz weiterer Bhf 74 km wird gerechnet werden. Es ist nicht aufgeschlossen, daß sich Gegner größere Abteilungen für Räumung auf schwache Nachhuten absetzt.

2

2. XL [illegible] Pz Korps verschiebt den Feind zwischen Bhf. Jh Kem

- Bhf Tirpelka sind verhindert seine Kräfte zum Gegenstoß nördl.

Bhf. Tirpelka zum weiteren Angriff auf Stalingrad.

3.) Gros Korps von Schwerin verlegt sich mit zum einer Div.

beiderseits Gmd südwestl. Bhf. Jh Kem unterstehend zur Ab-

wehr ein. Mit starke gliederung sie sich nach Gegend südl.

Bhf. Tirpelka Kem, Gmd Lorl zu möglich. Richtung

weiter vorzugehen.

4 Aufträge: a) 297. Division richtet sich im Abschnitt

Höhe westl. Bhf. Jh Kem - südgrenze der Verlaufs der Bahnlinie

bis Bhf. 1 Km östlich. Verbindung zur Abwehr ein.

Der bisherige Gefechtsstreifen der 371. Div. ist in der Nacht

vom 24. - 25. 8. zu übernehmen. Hierzu sind im Laufe des

heutigen Tages Übergaben durch Einweisungskommandos

sind verfügbare Teile bereits in den neuen Abschnitt zu

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

entwenden, sodaß die Ablösung mit Beginn der Dunkel-
heit erfolgen kann. Die Ablösung selbst wird unter Führung
von 3/71. Div. zurückgeführt. Nach beendeter Ablösung über-
nimmt 297. Div. den Befehl in diesem Abschnitt. Zeitpunkt
ist zu melden.

b) 3/71. Division wird in der Nacht vom 24. - 25. 8. durch
Teile 297. Div. abgelöst und stellt sich bis 25. 8. mittags um
Raume Fr. to Hkm östlich Bhf. Tinglevia) Bhf. Tinglevia

Leutn. Gerard will dann bereit, wenn er am 26.1. früh mit Schwerpunkt auf dem rechten Flügel die Pakenlinie zwischen Höhe 116,2 und Bhf. Tingsluma nach Norden überschreiten kann Vorsorge und die Instandsetzungen auf Höhe 116,2 zu entwickeln.

c) 9./ Div.-Stab übergibt ihren bisherigen Abschnitt an Teile des 2./ G.R. 8, die Div.-Gef.Stand nimmt Quartier in Tingsluma, Div.-Nachr.Abt. verlegt Fernsprechzentrale nach Tingsluma, Div.-Nachschubführer nach Tingsluma, Div.-Arzt richtet Hauptverbandplatz in der Kaserne Farm Nr. 3 Hauptgt. 8, Farm 2 Hauptgt. nach. Die Div. verbleibt direkt als Armeereserve. Sie hält sich bereit, später hinter rechtem Flügel oder Gruppe von Scheveldal nachgeführt zu werden.

5. Fl. Pak. 635 (mot.) der Gruppe von Hedweller Summit. bei Unterstützt, löst zusammen mit Teilen der I/Flak 25 am 24.8. nachts die le. Bhf. Tingsluma stehenden Teile der 14. Pz. Div. ab und zieht bei Bhf. Tingsluma in Nähe

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Nachr. Abt. 2 Nord vorbereitet Richtung: Spreiches von 4 Bhf. Fingerina

5 wird gesprengt befohlen. 7 8

9 6. Art. Abt. Nord 144 mit Unterstellen 1. Art. Art. Abt. 430 Nord

13 Feld. Art. Abt. 22 14 bekämpft am 21.5.8. weiterhin feindl. Art. in

17 bisherigen Abschnitt. 19 20

21 7. Infanteriedivision zwischen Spitze von Schwedler Nord

25 VI. rückw. Verbindungen! 27 28

29 Armee (6 VI. rückw.) - Abgabestelle (Gr. v. Schwerin) - Bzw., 3 Kav

33 34 35 36

6

wurde etwa Zhf. Abgang wie (VII Mün.) – Mitteilg. Stabsarzt.

Jurkina (Hyg. v. Lehw.).

8. Gruppengeschlechtsverkehr verbietet Abgang wie

Gruppe von Schwester Ia

Nr. 619/42 g.
24.8.42 0945 Uhr.

T. d. B.

Stabsarzt

000612

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. J. D.	/

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
L. Zeitz	24. 8.	1100	Fernsch.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1105	Hz	

Abgang	An: 297. Div. Ia	Absendende Stelle
Tag:	297. Div. 29. 8. 44 Ausg. Ia	gr. r. Schwedler
Zeit:	Ia / Abt. /	Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

4.) Gefangene:

297. J. D. meldet bei der Abschnitt Höhe östl.

Bf. 74 km - allgemeiner Verlauf der Zahnlinie bis

Bm. 75 km nordöstl. Baarzell Jurkina zur Abwehr ein.

Der Kistrige Gefechtsstreifen der 337. Div. ist in der

Nacht vom 24. - 25. 8. zu übernehmen. Kräfte sind im

Laufe des heutigen Tages Übernahme und Einweisungskom-

mandos sind verfügbare Teile bereits in den neuen Abschnitt

zu entsenden, sodaß die Ablösung mit Beginn der Dunkel-

000613

Kat. Wohnung Nam. d. Gebäude Stock Lage
Fortsetzung ob. Str. Hs. Nr. Treppenhaus Haus Nummer Eingang
Mieteinheit Nr. Zahl Fam. oder Zahl der Räume Art der Wohnung
Zahlperiode Miete zu melden
Fragebogen zwischen Gruppe von Schwestern
6 Zimmer Küche
Abort (6 Zimmer Küche) Badezimmer (6 Zimmer K.)
Zu 5 Zimmer Wohnung Fl. Badezimmer (6 Zimmer K.)
Mietpartei Nachzahl Zahlung (Gr. v. Schwestern)
Gruppen von Schwestern
F. d. R.

192

Fernschreibstelle 1./N.297

HFRxA 2820
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 23.8. 1942
um: 1040
von: HFRxA
durch: Rosinger

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch: Iba
Rolle:

Vermerke: KR

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~:
Fernspruch:
von: Gr. v. Schwedler Ia

23.8.42 Abgangstag
1020 Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 94., 297., 371. Division

Bestimmungsort

a) Für die Abfassung der Tagesmeldungen wird nochmals auf Inhalt folgender Ziffern hingewiesen:

Ziff. 2: Ereichte vordere Linie bezw. Räume gebrennt nach Rglzen. oder Kampfgruppen. Zusammenfassung Ziff. 1 und Ziff. 2 nicht zulässig.

Ziff. 4: Änderung der Einsatzgebiete aller Reserven von Btl. Stärke bezw. selbst. Abt. an aufwärts.

Ziff. 6 c: Genaue Meldung der einsatzbereiten S. PAK und Verblieb ausgefallener S. PAK

b) Sämtliche Meldungen sind gründsätzlich von Offizier zu Offizier durchzugeben.

Gr. v. Schwedler Ia

Dieser Teil ist von der Fernschreibstelle auszufüllen

Unterschrift des Aufgebers

F.d.R.
Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Kr. 10 42

000615

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle Ob Ia

FERNA 275

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 12.9 19 42
um: 0005
von: FERNA
durch: Kästel

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle: Fer 446/42 gek

Vermerke: -KR-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Chef des Generalstabes Ia
Fernspruch:

12.42 | 21.30
Abgangstag | Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An OKH Gen.St.d.H. Op.Abt. Fernschr.Verk.
Kdo.pz.AOK 4, 94.Div
Bestimmungsort

II. = 3 Kompanien verstärkt von 3./61 und 7./Infanterie-Regiment 151 (Kradschützen-Kompanie) = Gefechtsstaffel Stab XLVIII. Pz.Korps und Teile von Abteilungen des Korps = 24 km - Front Nr. 2 Thiatsy.

XLVIII. Pz.Korps wird seine über Zwenigorodka vorgehenden Kräfte (= 2. Panzer-Division, Kradschützen-Bataillon 59, Infanterie-Regiment 120) in nördlicher Richtung weiterführen.

2./Pionier-Bataillon 208 wird mit 20 Pz.Kpfw. III und 20 Pz.Kpfw. IV, Panzerpionier-Kompanie 59 und Teilen der Panzerpionier-Kompanie 220 = Gefechtsstaffel Stab Pionier-Bataillon 208 = 24 km - Front Nr. 2 Thiatsy. (westl.) Ende Nachtmarsch, Front nach Norden.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Schwarz Pulverungen sind bekannt

Siehe auch Verordnung zur Abänderung der Verordnung über [illegible] vom 26. Juli 1939 (RGBl. I S. 1378) vom 22. Juni 1942 (RGBl. I S. 407)

Teile der Kleidung [illegible] Verunreinigung

[illegible] Kleidung [illegible] Reinigung aufzubewahren.

[illegible] Kleidung [illegible] Reinigung [illegible]

---

§ 10 [illegible] Kleidung [illegible] Reinigung [illegible] Kleidung [illegible] Kleidung [illegible] Kleid

Abt.Ia Nr. 611/42 geh.

Ia/ 443/42 g. I

Geheim

Gruppenbefehl.

1. Feind schwächt sich an unserer Front ständig, stellenweise zu verblüffen.

Durch den hervorragenden Angriffsgeist des 371. und 94. Div. ist es gelungen, das feindl. Stellungssystem tief zu durchbrechen, wobei teils neue Feindkräfte verstärkten und frühzeitig zum Gegenangriff zu verleiten waren. Der Verbleib der Reserven wird entsprechend noch.

Bei der bevorstehenden Kampfpause ist mit gleich zähem Kampf des Feindes, unterstützt von Panzer-, Artillerie- und Salvenwerfern zu rechnen.

2. 4. Panzer-Armee setzt am 20.8. im Verein mit Angriff starker Kräfte aus dem Don-Bogen den Angriff gegen die Südfront von Stalingrad fort und schlägt den hier befindlichen Feind

3. Rechts zu Gruppe von Schwedler, unter Ausnutzung der gewonnenen Erfolge der Vortage, 20.8. 5.00 Uhr die Linie [illegible] - 136.0 - Stalingrad-Jurgina Nord - Andrejewka durchstoßen und den Feind westlich der Bahnlinie Bf.-Abschnitt Stalingrad nach Norden abdrängen. Erster Angriffsziel Bf. 74 km - Höhen nördl. Milchhof Stalingrad-Jurgina. Von dort wird die Gruppe eng geschlossen, ohne Rücksicht auf das Vorgehen der Nachbarn, auf die Höhen beiderseits Blinibaew durchstoßen.

Rechts von Gruppe von Schwedler wird Luftflotte 4 mit XXVIII. A.K. (29.I.D.(mot.)) in enger Anlehnung mit unserem Ostflügel den Feind westl. Stalingrad-Süd durch Vorgehen westl. Farm Nr.2 vorbei vom Rücken aus angreifen und vernichten. Masse XXXVIII. A.K. gewinnt den Abschnitt um 115,7 (15 km ostw. Farm Nr.2 Stalingrad), um je nach Entwicklung der Lage entweder von hier aus das Vorgehen der Gruppe von Schwedler durch Angriff gegen den Rücken der Feindes zu unterstützen oder den schnellen Vorstoß nach Norden fortzusetzen.

Geheim

Ia 12/45

Fuhs

000618

Lin s wird VI.rum.Corps gleichzeitig mit 2 Divisionen die feindlichen Stellungen beiderseits Debektenowo durchbrechen und die Westflanke der 3.Panzerarmee gegen Feindeinwirkung von Westen decken.

4. Aufträge:

a) 371.Div., in sich tief gegliedert, in der Linie 148,4 - Höhenpunkt 156,0.

Mittellinie des Angriffs Bhf.74 km.

Der erste Teil des Angriffes ist in enger Verbindung mit den über Farm Nr.2 Staatsg. auf Staatsgut Nr.8 angreifenden Teilen der 29.I.D.(mot) zu führen, mit fortschreitendem Angriff eine gewisse Rechtsstaffelung notwendig.

371.Div., gleichfalls tief gegliedert, in der Linie 158,0 - Staatsg.Jurkina (ausschl.) zum Angriff beiderseits der Bahn.

Mittellinie des Angriffs Bhf.74 km südwestl.Bhf.74 km.

94.Div. so, daß aus Staatsg.Jurkina - 126,1 zunächst der Feind vor Westflügel der Div. vernichtet wird, um sodann mit Mittellinie auf Milchh. Staatsg.Jurkina nach Norden durchzustossen. Mit 4.rum.Div. ist bei der Bereitstellung und bei Angriffsbeginn in engster Fühlung zusammenzuarbeiten. Mit fortschreitendem Angriff hat die Div. sodann , ohne Rücksicht auf das Vorkommen des linken Nachbarn, erforderlichenfalls unter Linksstaffelung nach Norden durchzustossen.

5. Trennungslinien:

a) zwischen 297.Div. und XXXVIII.A.K.:
148,4 - zweites Bw. nordöstl.Bhf.74 km (297.)

b) zwischen 297. und 371.Div.:
Westrand Abramerowo - Pkt. 158,0 - Bw. 1 km südwestl.Bhf. 74 km - Br. 2 km nordwestl.Bhf.Timrina;

c) zwischen 371. und 94.Div.:
Gontscharowskij (371.) - Pkt.146,5 (7 km nördl.Gontscharowskij; Eisenbahnlinie im Ort Bhf.Abgunerowa - Staats.Jurkina (94.) - Gehöft 4 km nordwestl.Bhf.74 km;

d) zwischen 94.Div. und VI.rum.A.K. (4.rumDiv.):
bis K.-Kamninski wie bisher - Pkt.142,9 (94.Div.) - Sety (4.rum.Div.).

000619

b. Artillerie:

a) Artl. dr.144 mit unterstellter s.Art.Abt.430 (10 cm) und Beob.Abt.28 leitet mit Schwerpunkt vor 297. und 371.Div. die Artl.Bekämpfung mit Angriffsbeginn und fortschreitendem Angriff. Ein Aufklärungs-Flugzeug steht zur Verfügung.

Die Divisionen haben vor Angriffsbeginn im beobachteten Feuer erkannte Feindstellungen zu bekämpfen. Das Feuer ist kurz vor Angriffsbeginn an der Einbruchsstelle zu steigern.

I./Werfer-Rgt.53 tritt zu 29.I.D.(mot), die Nebelwerfer-Bttrn. der 371.Div. zu dieser zurück.

b) Flak-Rgt.7, auf Zusammenarbeit mit Gruppe von Schmedler angewiesen, führt je eine Abteilung den 3 Divisionen zu. Diese Abteilungen unterstützen die Divisionen in erster Linie im Erdkampf.

c) Mittlerer Zug 2./Schnelle Abt.371, bisher zur Verfügung der Gruppe, steht für den Angriff der 371.Div. zur Verfügung und ist durch diese heranzuziehen.

7. Pi.Btl.635 (ohne 1 K.) hält sich in Gontscharowskij zur Verfügung der Gruppe für schnellen Einsatz zur Bunkerbekämpfung und zum Beseitigen von Sperren bereit.

Eine Kompanie ist 371.Div. zuzuführen und zu unterstellen.

8. Die Luftwaffe wird sowohl mit Schwerpunkt der Aufklärung wie auch der Fliegerkampfkräfte bei XXXVIII.Pz.Korps eingesetzt. Wünsche zur Unterstützung sind von den Divisionen rechtzeitig der Gruppe zu melden.

9. Nachr.Abt.44 hält

a) Fernsprechverbindung zu Pz.A.O.K.4, den drei Divisionen, XXXVIII.Pz.Korps;

b) Funkverbindung zu Pz.A.O.K.4, den drei Divisionen, XXXVIII. Pz.Korps, 29.I.D.(mot), Aufkl.Flieger;

c) Artl.Netz nach besonderer Anweisung des Artl.Kdr..

10. Gruppengefechtsstand ab 19.8. nachmittags A b r a n e r o w o .

Der Befehlshaber der Gruppe

Verteiler:
im Entwurf.

Zusatz: Absicht der 4.Pz.Armee und des XXXXVIII.Pz.Korps aus Ziff.2. und 3. dürfen schriftlich nicht weitergegeben werden.

General der Infanterie.

000620

Geheim

Anlage zu Gr.v.Schw. Ia Nr.611/42 geh. vom Gr.H.Qu., den 19.8.42.

Truppeneinteilung
(Stand 19.8.42 12.00 Uhr)

Gr.v.Schw.

94.
I./Flak 25
(auf Zus.Arb. angewiesen)

297.
I./Flak 61
(auf Zus.Arb. angewiesen)

371.
ohne 2./schnelle Abt.371
(o.1 mittl Zug)
mit 1 Kp. i.Btl.635
II./Flak 24
(auf Zus.Arb. angewiesen)

Der Gruppe unmittelbar unterstellt:

Artl.Kdr.144
mit
s.Art.Abt.430
Beob.Abt.28

Pi.Btl.635
(o.1 Kp.)

Nachr.Abt.44
Nachschub-Fhr.404
Gartenstolle 404
Feldg.Trupp 404
Feldpost-Amt 404
2./schnelle Abt.371
(o.1 mittl.Zug)

Auf Zusammenarbeit angewiesen:

Flak-Rgt.7
mit
I./Fla. 25
I./Flak 61
II./Flak 24
bei den Divn. eingesetzt

R.A.D.Gruppe 2
(bei 297.Div.)

nachr. 297. Div.

Gruppe von Schwedler
Abt.Ia Nr. 606/42 geh.

297. Div. Gr.H.Qu., den 15.8.42.
Eing. 16 AUG 1942 1930 Uhr
444/42g. Anl.:

Geheim

G r u p p e n b e f e h l

1. In Erkenntnis der Bedrohung der wichtigen Stadt Stalingrad von Südwesten her, hat der Feind mehrere kampfkräftige Divisionen, Pz.Brigaden und Kriegsschulen den Angriffsspitzen der 4.Panzer-Armee entgegengeworfen und verstärkt sich von Nordwesten und Norden her laufend.

   In nur zum Teil besetzten Feldstellungen und Bunkern nördl. Abranerowo und hart südl. der Straße Abranerowo, Bhf.Abganerowa ist mit zäher Feindabwehr zu rechnen, ebenso mit verstärktem Auftreten feindl.Panzer.

   Wiederholte Versuche des Feindes, den verlorenen Teil des Stellungssystems wiederzugewinnen, scheiterten an der zähen Abwehr der 94.Div..

2. 4.Panzer-Armee vernichtet im gemeinsamen Angriff des XXXVIII. Pz.Korps und der Gruppe von Schwedler die im Raume Farm Nr.2 Staatsg. - Staatsg.Jurkina - Bhf.Abganerowa - Abranerowo befindlichen Feindkräfte. Sie schafft damit die Voraussetzung für die nachfolgenden, in ihrem Abschnitt den Sommerfeldzug entscheidenden Operationen.

3. Gruppe von Schwedler wird hierzu 17.8. früh mit Teilen aus der Bereitstellung um Abranerowo die davor liegenden feindl. Feldstellungen durchbrechen und im zügigen Durchstoßen auf Bhf. Abganerowa diesen Ort nehmen.

   Rechts von Gruppe von Schwedler wird XXXVIII.Pz.Korps mit Panzern und 29.Inf.Div.(mot) gleichzeitig durch die Chudomjassowka Schlucht auf Staatsg.Jurkina, durchstoßen, den Ort nehmen und außerdem die Nordflanke der Armee in Gegend 148,4 gegen zu erwartende feindl. Gegenangriffe von Norden abdecken.

   Angriffsbeginn: X-Uhr wird noch befohlen

4. Aufträge:

   a) Verst.371.Div. stellt sich in der Nacht 16./17.8. dicht ostw. und südostw. Abranerowo so zum Angriff bereit, daß sie im

ersten Ansturm und unter Schwerpunktbildung rechts beiderseits der Straße Kimin Buluk Schl., Bhf.Abganerowa in die vor ihr befindliche feindl. Feldstellung einbrechen kann. Mit fortschreitendem Angriff ist die vor der Front des I.R.670 befindliche feindliche Bunkerstellung von Osten unter frontaler Fesselung durch Feuer aufzurollen. Teile des rechten Flügels sind so tief zu staffeln, daß sie im Verlauf des Angriffs - falls erforderlich - zum Schutz der Nordflanke in Richtung 138,0 abgedreht werden können. Angriffsziel die Bahnlinie im Ort Abganerowa.

b) 94.Division unterstützt den Angriff auf Bhf.Abganerowa und Staatsg.Jurkina durch Feuer schwerer Waffen gemäß Artl.Ziffer.

Die Div. verhindert vom Ostausgang der Sadnjaja Muschkowa Schlucht möglichen Ausbruch der Feindteile aus Staatsg.Jurkina nach Westen.

Mit Beginn des eigentlichen Angriffes auf Bhf.Abganerowa sind Teile der 94.Div. zum Angriff gegen die Ortschaft Bhf. Abganerowa anzusetzen, der Ortsteil westl. der Bahnlinie ist zu nehmen. Zeitpunkt des Angriffsbeginns ist im Laufe des Angriffstages in engster Fühlung mit 371.Div. festzulegen.

c) Trennungslinie für den Angriff

zwischen XXXXVIII.Pz.Korps und Gruppe von Schwedler:
Shutow 2 (XXXXVIII.) - Verlauf des Aksaj bis Flußgabe 2 km südwestl.Aksaj - Abranerowo Südostrand - 138,7 (7 km ostw.Abranerowo) sodann nach Nordwesten springend 124,5 (2 km bordwestl.138,7) Südrand Chudomjassowka Schlucht - Staatsg.Jurkina (XXXXVIII.).

zwischen 371.Div. und 94.Div. und links zu VI.rum.Korps wie bisher.

5. Nach Vernichtung des Feindes bei und ostw. Staatsg.Jurkina - Bhf.Abganerowa sowie nach Erreichen des Angriffsziels gewinnen

371.Div. unter Einraffen des verst.J.R.670 den Weg Farm Nr.2 Staatsg., Staatsg.Jurkina (ausschl.) bis Eisenbahnhaltepunkt 1,2 km ostw. Staatsg.Jurkina;

94.Div. von dort bis Höhe 128,1 - Nordhang der Sadnjaja Muschkowka Schlucht.

Diese Linie ist von beiden Divisionen zu halten.

000623

Hierzu Trennungslinie:

a) zwischen XXXVIII.Pz.Korps und 371.Div.: ab Pkt.138,7 (7 km ostw.Abramerowo) - Milchh. - Farm Nr.2 Stadtgr. (371.);

b) zwischen 371.Div. und 94.Div.: Bahnlinie Bhf.Abramerowo - Bhf.Tinguma.

6. Kampfführung:

a) Um hohe Verluste beim Häuserkampf in Ortschaften zu vermeiden, sind sowohl gegen den Nordostteil Abramerowo - falls dieser dann noch feindbesetzt - wie besonders gegen den Ort Bhf.Abgamerowo infanteristische Kräfte erst dann einzusetzen, wenn der Feind in den Ortschaften durch die schweren Waffen zermürbt ist.

b) Da mit feindl. Panzergegenangriffen gerechnet werden muß, ist es unerläßlich, daß bei jedem Stillstand der Kampfhandlungen, insbesondere beim späteren Übergang zur Abwehr, jeder Mann einschl. Btl.- und Rgt.Stäbe in unmittelbarer Nähe sein Panzerdeckungsloch hat. In den letzten Tagen wurden durch dieses Verfahren mit großem Erfolg Verluste vermieden.

c) Die Nebel-Batterien haben eine hohe demoralisierende Wirkung auf den Russen. Es kommt darauf an diese demoralisierende Wirkung noch dadurch zu steigern, daß Werfer-Bttrn. grundsätzlich Salven zu schießen haben. Dies gilt insbesondere für den ersten Feuerschlag der hinter den angreifenden Teilen der 371.Div. bereitgestellten Werfer-Abt..

7. Artillerie:

Um die Überraschung zu wahren, findet eine artilleristische Feuervorbereitung nicht statt. Vor Angriffsbeginn daher lediglich das bisher übliche Störungsfeuer und gegebenenfalls Vernichtungsfeuer auf auffallende und erkannte Ziele. Mit Angriffsbeginn hat ein Salvenfeuerschlag durch I./Werfer-Rgt.53 auf die Einbruchsstellen zu erfolgen.

Unter Befehl des Art.Kdr.144 (Gef.StandSüdrand Abranerowo, angeschlossen an GruppenVermittlung Gontscharowskij) wird eine der Gruppe unmittelbar unterstehende Artl.-Bekämpfungs- und Schwerpunktsgruppe gebildet, bestehend aus:

s.Art.Abt.430 (drei 10 cm Bttrn.)
Gef.St.in Gegend Pkt.122,0 (3 km westl.Abranerowo)

Beob.Abt.28
Gef.Stand nördl. Krutenaja Schl.

Werfergruppe Gumbert (2 Werfer-Bttrn.A.R.371)
Gef.Stand Gegend Pkt.142,1 (8 km westl.Abranerowo).

Der 371.Div. wird I./Werfer-Rgt.53 zur Unterstützung des Einbruchs und zur unmittelbaren Begleitung im Schwerpunkt der Infanterie-Angriffes unterstellt, sowie 3 schwere Wurfgeräte zum Einsatz für die Bunkerbekämpfung.

Ferner zur Gefechtsaufklärung bei den vordersten Inf. Rgtern. zwei Lichtmeß-Stellen. Auswertestelle bei vorgeschobenem Gef.Stand 371.Div..

94.Div. unterstützt den Angriff der 371.Div. ab Angriffsbeginn durch Feuer auf erkannte Ziele westl. der Linie Pkt. 121,3 (3 km nordwestl.Abranerowo) - Ostrand Bhf.Abganerowa - Eisenbahn. Vor allem ist Gegenwirkung aus Staats-.Jurkina auszuschalten.

Eine s.F.H.Bttr. A.R.194 wird auf Schall angewiesen, eine Lichtmeß-Stelle der Beob.Abt.28 der 94.Div. unterstellt

Werfergruppe Gumbert muß in der Lage sein, zusammengefaßtes Feuer auf Bhf.Abganerowa und die Feldstellungen südl. davon abzugeben. Mit Angriffsbeginn ist Wasserturm Bhf. Abganerowa zu vernebeln. Im übrigen hält sich die Gruppe bereit, auf Anforderung durch Funk oder Fernsprecher über Art.Kdr.144 einen Feuerüberfall auf Bhf.Abranerowa bezw. die Feldstellungen südl. davon abzugeben. Es wird darauf hingewiesen, daß die eigene Infanterie von dem Werferfeuer 1000 m abzubleiben hat.

Innerhalb der Gruppe gültige Zielpunktpause anbei.
(nur an Divn., z.T. bereits ausgegeben)

6. Trennungslinie zwischen XXXXVIII.Pz.Korps und Gruppe von Schwedler: Shutow 2 (XXXXVIII.) - Verlauf des Aksaj bis Flußgabel 2 km südwestl.Aksaj - Abramerowo Südostrand - 138,7 (7 km ostw.Abramerowo) sodann nach Nordwesten springend 124,5 (2 km nordwestl.138,7) - Südrand Chudomjasowka Schlucht - Straße Jurkina (XXXXVIII.).

9. Flak:

II./Flak 24 ist auf Zusammenarbeit mit Gruppe von Schwedler angewiesen, sie trifft am 16.8. ein.

Auftrag: die Abt. (ohne eine Bttr. und einen le.Zug) unterstützt 371.Div. mit 2 schweren Bttrn. im Erdkampf, mit den leichten Bttrn. übernimmt sie den Flakschutz der Gefechtsstände und der Art.Stellungen.

Eine schw.Bttr. und ein leichter Zug werden auf Zusammenarbeit mit 94.Div. angewiesen.

10. Luftwaffe:

a) VIII.Fliegerkorps wird mit Schwerpunkt den Angriff des XXXVIII.Pz.Korps unterstützen, Teile werden mit Gruppe von Schwedler zusammenarbeiten. Bekämpfung von Zielen durch Stukas und Schlachtflieger ist je nach Lage bei der Gruppe anzufordern.

b) Luftaufklärung vor gesamter Gruppenfront wird durch Gruppe von Schwedler veranlaßt.

c) Luftbilder des Angriffsraumes gehen den Divisionen umgehend zu.

11. Nachrichtenverbindungen:

Nachr.Abt.44 hält:

a) Fernsprechverbindung zu Pz.A.O.K.4, XXXXVIII.Pz.Korps, 371. und 94.Div.;

b) Funkverbindung zu Pz.A.O.K.4, XXXXVIII.Pz.Korps, 371.Div., 94.Div., [illegible] Aufkl.Flieger;

c) Art.Verbindungen nach Sonderweisung des Art.Kdr.144.

12. Gruppe Gefechtsstand verbleibt S h u t o w 2 .

Der Befehlshaber der Gruppe:

General der Infanterie.

Verteiler:
Divisionen
Korpstruppen
XXXXVIII.Pz.Korps
II./Flak 24

Chef, Ia, Ic, IIa, Qu.
K.T.B.

967

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 207 Inf

GFNBN 1062

Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen:	Befördert:	
Datum: 18 8 42 13 42	Datum:	
um: 1041	um:	
von: FHTrA	an:	
durch: Köppel	durch:	
	Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Kdr. Gruppe Kempf
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
18 8 42	2330	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Vom Gefechtsstand der Gruppe Kempf
207 Infanterie-Division Befehl und Lage am Abend
Wolchow zum Stand und Einzelheiten Einsatz
Lage bei Tagesende wird
Nr 207/42 für den Raum westlich Mga
mit der Führung durch die Div. Gruppe Mitte
Pz Armeeabteilung Lyr in den Abschnitt der Gruppe
Wormditt übergehen, in dem Einsatzbefehl der 24.
Pz Div. an Schwerpunkten Westrand
Aufklärung mit den von Norden vorgeschobenen Teilen
durch Stoßtrupp Angriffe und Sicherungen an der Flanke
gelang.
Der feindliche Angriff bei Tagesanbruch
zusammengefaßt Truppe setzen beide Div. Gruppe
gelenkt und an der Verteidigung der eingesetzten

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

Einstell unfertig Exemplar.

Hierzu bitte Wünsche bezüglich der Korrektur
auf Ihrem nächsten Weg.

Der Kommandeur:
gez. Frhr von Langermann.

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HKTXA 2028 :31

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~ Aufgenommen: Datum: 9.8. 42 um: 2310 von: HKTXA durch: Arnold	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	2400 gr

Vermerke: SSII

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: XXIV. Pz. Korps Ia Nr. 5/9.8.
Fernspruch:

9.8.42. Abgangstag	2300 Abgangszeit

An 71., 76., 297. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Diese Linie zu beiden Seiten der Meldung ist unbedingt notwendig.

XXIV. Pz. Korps. Ia. Nr. 5/9.8.

0,30 An 522 F
523 E
524 Fernschr
AA E
A Rgt Fernschr
Gr

F. d. R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HFNXA/Fü

HKTXA 2024
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 9.8. 42
um: 2200
von: HKTXA
durch: Granow

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

22 50 fr

Vermerke: — VR — Fernschreiben

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~:
~~Fernspruch~~: von: XXIV. Pz. Korps Ia Nr. 4/9.8.

9.8.42	2140
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 71. I.D., 76. I.D. 297. I.D.

Bestimmungsort

Die heute meldete Linie ist von allen Mit gegen jeden Angriff zu halten und hartnäckig zu verteidigen.

24 Pz. Div. hält alle Panzer und M.T.W., unter Umständen auch anderen Fahrzeugen aufgetankt, so bereit, dass sie auf Anmeldebefehl in vormittags Stunden aus ihrem Brückenkopf Popow nach vorwärts, westen oder südwesten angreifen können.

71. I.D. übernimmt ab 0300 Uhr den Don-Bogen Kumorka und nördlich von 24 Pz. Div., die bis zur Übergabe in diesem Bogen verantwortlich bleibt.

XXIV. Pz. Korps Ia Nr. 4/9.8.

F d R

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4.40

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle HKTXA

1089
Fernschreibname — Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen: Datum: 8.8. 19 42 um: 2005 von: HKTXA durch: Maringer	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke: KR - QED - Gegenhändigungsbest.

Fernschreiben: / Posttelegramm: / Fernspruch: von: XXIV. Pz. Korps Ia Nr. 4/8.8.

Abgangstag	Abgangszeit	An
8.8.42	1940	71., 76., 297. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Befehl für den Angriff am 9.8.1942

1.) Zur Vernichtung des eingekesselten Feindes tritt Korps 9.8. 0460 Uhr zum Angriff gegen Liska Abschnitt an.

2.) Erste Angriffslinie:
Aü (5 Km nordwestl. Höhe 184,2) Höhe 177,3 – Feldweg nach Trsovo – Liska – Abschnitt.

Nach Erreichen dieser Linie befiehlt Korps erneutes Antreten.

3.) Angriffsschwerpunkt bei 24. Pz. Div., bei dieser auf rechtem Flügel.

Zur Sicherung der Nahtstellen rechts und links der Gruppe der 76. I.D. ist von dieser hinter ihrem rechten Flügel, und an Stelle I.R. 194, hinter ihrem linken

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. Kb. 10. 40

Flügel I.R. 203 vorzuführen

4.) Trennungslinien:

Rechte Korpsgrenze: 161,1 - 166,0 - 166,8 - Verlauf der Log Galigj bis zur Einmündung in die Liska bei Wolodino (Wolodinskij).

Zwischen 24. Pz. Div. und 76. I.D.:

Pjatisbjanka Raja - Wegkreuz 4 Km nordwestl. davon - P.R.L. 157,4 (für 24. Pz) - Nordrand Lissowo.

Zwischen 76. und 297 I.D.: 126,3 - 138,5 - Farm Nr. 5 - Nordrand Lissowo.

5.) 71. I.D. säubert und überwacht westliches Donufer zwischen Tschir-Mündung und Linie Pjatisbjanka-Raja - Wegkreuz 4 Km nordwestl. davon. Für Sicherung gegen Kalatsch und südl. bleibt 24. Pz. Div. verantwortlich. Südl. der Tschirmündung wird Don-Ufer durch Pz. Bdl. 41 (mot.) überwacht.

XXIV. Pz Korps Ia
Nr. 4/8.8.

F.d.R.
Heath, Hptm.

000633

160

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
I./N.297	HKTXA 1079

Vermerke: Gegen Aushändigungsschein.

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HKTXA	8.5.	1200	Mdt

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		13.00		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.5.	297. I D.	XXIV. Pz. K. Ia
Zeit: 1150		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: KR		

Inhalt

Sobald Feindlage im Rücken von 24. Pz. und 76. I.D. so geklärt ist, durch Angriff zur Vereinigung des Korps unter Beibehaltung der befohlenen Div. Grenzen die Front in die Linie Nordende der Schlucht, nordwestlich Farm Nr. 4 - Verlauf der Schlucht bis zur Farm 5 - Pagodinowskij - Bul. Ossinowka vorzudrücken. Schwerpunkt dieser De-

Wegtragung beg. 76. J.D. im Bauchraum
mit 24. Pg. und 297. J.D. fest, wird
dem Gen. Kdo. z. m. gemeldet.

XXIV. Pz. K. Tr
Ia. 2/8. J. 42

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. I. D.

HRIXA 1073

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~: Aufgenommen: Datum: 7. 8. 19 42 um: 2215 von: HRIXA durch: Timm	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	2340 Pu Ly f

Vermerke: - KR -

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gen. Kdo. XXIV Pz. Korps Ia
Fernspruch:

7. 8.	2215	An 297. I. D.
Abgangstag	Abgangszeit	

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

297. I. D. verbindet in Linie 138,5 - Zuravskij - Lipka jeden feindlichen Durchbruch in südlicher Richtung. Unter Einziehen schwacher Sicherungen anderer Teile ist aus der Lipka-Front ein voll-ständiges Regt. zu herausgelösen, dass es um 0200 Uhr antretend, die zwischen 138,5 und bisheriger rechter Div. Grenze eingesetzten Teile der 76. I. D. möglichst früh ablösen kann.

Die rechte Abt. der Div. schliesst sich dann in der Vormittagsstunden erfolgenden Angriff der 295. I. D. an und hält, in breiter Front über den Dnepr gehend, bis in die Linie Zuravskij - Frolovnod Bol Osinovka vor.

Heute rechte Div. Grenze: Punkt 126,3 - Punkt 138,5 - Farm K.5.

XXIV. Pz. Korps Ia
Nr. 9/7.8.

F. d. R.
Timm, Hptm

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

R. u. 40 10 4

153

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./Nr. 297	HKTAA 1063/64

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HKTAA	7.8.42	2000	Fernschr.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		21.20		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.8.42	76. J.D. / 297 J.D.	XXIV. Pz. Korps Ia
Zeit: 1750		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3

Ist Bekleidungsmaßnahme durch 76. J.D. wird Gefr. Abt. 101

5 6 7 8

76. J.D. unterstellt. Gefr. Pgt. Stab e. Kp. f. 783 wird nach Eintreffen

9 10 11 12

der dritten Pgt. Gruppe der 76 J.D. unterstellt. Pz. Btl. 45 tritt

13 14 15 16

am 8.8. 0600 Uhr hinter dem Befehl der 76. J.D.

17 18 19 20

21 22 23 XXIV. Pz. Korps 24 Ia Nr. 3/7.8.

25 26 27 28

29 30 31 32 F.d.R.

Unterschrift

33 34 35 36

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HKTXA 1061

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HKTXA	7.8.	1700	Meininger

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			1745 Fu	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.8.	297. I.D.	XXIV. A.K.
Zeit: 1655		
Dringlichkeits-Vermerk: EKR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

297. I.D. bezieht noch bei Tagesicht die ihr befohlene Linie 101,3 - 89,3 - Bürgaki - Liska = Abschnitt so, dass ein Durcheinander von Truppenteilen unmöglich ist.

Gefechtsvorpostenlinie das Bataillon 178 auf Höhe 101,2 ab. Mit Eintreffen Stab 76. I.D. übernimmt diese den Befehl und zieht vorl. Rgt. 178 in ihren Abschnitt hinüber.

Mit Befehlsübernahme 76. I. D.
wird Störungsschutz - Abt. 245 76. I. D.
unterstellt.

XXIV. Pz. Korps Ia
KR 7 8.

Kriegsgliederungsbefehl.

F. d. R.
Fuchs Hptm.

157

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HKTXA 1056/57

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HKTXA	7.8.	1540	Thamm

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		16.35		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 7.8.	297. I.D.	XXIV. Pz. K. Ia
Zeit: 1530		
Dringlichkeits-Vermerk: GD		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Die vers. Regimentsgruppe der 76. I.D. ist bis spätestens 18,00 Uhr durch 297. I.D. abzulösen zum weiteren Einsatz in nördl. Richtung auf 118,2.

Auftrag für weitere Verwendung des Regiments ergeht an 76. I.D. Die Stellung auf 101,2 ist durch 297. I.D. zu übernehmen.

XXIV. Pz. K. Ia

297.

Generalkommando XXIV. Pz.Korps
- Abt. Ia -

K.Gef.Stand, 6.8.1942

1750

Korpsbefehl für den Angriff am 7.8.

(Kartenangaben mit Ausnahme Ziff.7 nach Karte 1 : 100 000)

1.) Starker Feind hält noch zäh westl. des Don mit Schwerpunkt bei Kalatsch.

2.) XXIV. Pz.Korps wird am 7.8. im Verein mit dem aus nördl. Richtung vorstoßenden XIV. Pz.Korps durch Angriff aus dem Brückenkopf der 297. I.D. auf die Höhen südwestl. von Kalatsch ein Entkommen des Feindes auf das Ost-Ufer des Don verhindern. Die übrigen Korps der Armee beteiligen sich an der Einkesselung des Feindes durch konzentrischen Angriff. LI. A.K. greift ebenfalls mit Tagesanbruch an.

3.) a) Verst. 297. I.D. tritt am 7.8. 01.30 Uhr zum Angriff aus derzeitigem Brückenkopf nach Norden an, um für den späteren Vorstoß der 24. Pz.Div. eine Ausgangsstellung in Linie Schluchtenknick 2½ km nordostw. Bhf. Tschir - Südrand Burazkij zu gewinnen. Nach Durchstoß der 24. Pz.Div. dreht 297. I.D. mit rechtem Flügel nach Nordwesten ein und gewinnt unter Ausnutzung des Vorstoßes der 24. Pz.Div. das Höhengelände um 89,3. Die Linie Höhe 89,3 - Burazkij - Iska-Abschnitt bis zur Mündung in den Tschir ist anschließend gegen jeden Feindangriff zu halten. Die Sicherungen am Südufer des Tschir bis zur Korps-Grenze sind bis zur Säuberung des Geländes nördl. des Tschir durch LI. A.K. stehenzulassen.

Der 297. I.D. werden zur Gewinnung der Ausgangsstellung für 24. Pz.Div. ab sofort unterstellt:

1 durch 1 le. und 1 schw.Artl.Abt. verst. Rgt.Gruppe der 76. I.D. *)
Arko 153
Artl.Rgt.Stab z.b.V. 783

*) schw. Abt. tritt erst auf Angriffsbefehl zur

schw.Werfer-Rgt. 2
Sturmgeschütz-Abt. 245
Artl.Abt. 101
Beob.Abt. 36
1 le. und 1 schw.Artl.Abt. der 24. Pz.Div.
Pi.Btl. 45.

Mit Eintreffen der 2.Rgt.Gruppe der 76. I.D., jedoch erst nach Schaffen der Ausgangsstellung für 24. Pz.Div., treten unter Befehl der 76. I.D.:

Art.Rgt.Gab 783
verst.Rgt.Gruppe der 76. I.D.
Sturmgeschütz-Abt. 245
Artl.Abt. 101
Pi.Btl. 45.

Nach Überschreiten der Bahnlinie durch 24. Pz.Div. treten unter den Befehl dieser Div.:

le.Werfer-Abt./s.Werfer-Rgt.2
le. und schw.Artl.Abt. der 24. Pz.Div.

b) 24. Pz.Div. stellt sich am Tschir in Gegend Blishne Melnitschnij so bereit, daß sie im Augenblick der Bildung der Ausgangsstellung für die Div. durch 297. I.D. aus dieser mit den Panzern antreten kann. Auftrag nach Wegnahme des Höhengeländes um 89,3, Vorstoß in nordostw. Richtung zur Gewinnung des Höhengeländes um 184,2 (8 km nördl. Pjatiisbjanskij). Hier ist Verbindung mit den von Norden auf gleiches Ziel vorstoßenden Teilen des XIV. Pz.Korps aufzunehmen. Anschließend ist ein Entkommen von Feindkräften über die Linie 184,2 - Pkt. + 1,4 (4 km nordwestl. Mal.Lutschka) zu verhindern. Ostwärts dieser Linie sind Sicherungen an den Don heranzuschieben. Handstreichartige Wegnahme der Don-Brücke Mal.Lutschka ist anzustreben.

Zur Gewinnung der Ausgangsstellung für 24. Pz.Div. werden 1 le. und 1 schw.Artl.Abt. der 24. Pz.Div. vorübergehend der 297. I.D. ab sofort unterstellt.

Mit Überschreiten der Eisenbahnlinie treten von 297. I.D. zur 24. Pz.Div. über:

le.Werfer-Abt./s.Werfer-Rgt.2
le. und schw.Artl.Abt. der 24. Pz.Div.

Der Div. wird weiter unterstellt:
II./A.R. 72.

Flak-Rgt. 91 wird auf Zusammenarbeit mit 24. Pz.Div. und 76. I.D. angewiesen.

Bei dem Vorgehen der 24. Pz.Div. über den Tschir ist anzustreben, Pulteile der 76. I.D. aufgesessen mitvorzuführen.

c) Sobald die 2. verst.Rgt.Gruppe der 76. I.D. zum Einsatz zur Verfügung steht, jedoch erst nach Gewinnen der Ausgangsstellung für 24. Pz.Div., treten von 297. I.D. unter den Befehl der 76. I.D.:

verst.Rgt.Gruppe der 76. I.D.
~~3.Panzer-Rgt.? (ohne 1e.Abt.)~~
Sturmgeschütz-Abt. 245
Artl.Abt. 101
Artl.Rgt.Stab z.b.V. 783
Pi. 45.

Auftrag für die Div.: Durch Angriff unter Ausnutzung des Vorstoßes der 24. Pz.Div. in nordostw. Richtung Gewinnen der Höhenlinie Pkt. + 1,4 (4 km westl. Mal.Lutschka) - Höhe 144,2 - Pkt. 133,1, um zu verhindern, daß Feind aus nordwestl. Richtung über diese Linie nach Osten entkommt. Die Abwehrfront nach Nordwesten ist so zu bilden, daß südostw. von ihr Versorgungsverkehr für 24. Pz.Div. möglich ist.

d) 71. I.D. tritt am 7.8. 01.30 Uhr aus Linie Werchne Tschirskij - Pkt. 36,8 zum Angriff an und gewinnt das Höhengelände 141,3 - 126,3. Das Gelände bis zur Trennungslinie zu 297. I.D. ist vom Feinde zu säubern, Sicherungen sind an den Don bis Skitin (einschl.) heranzuschieben. Wegnahme der Eisenbahnbrücke ist anzustreben. Im bisherigen Div.Abschnitt sind nur notwendigste Sicherungen zu belassen.

4.) Trennungslinien:

a) Rechte Korpsgrenze wird später bekanntgegeben (südl. Sicherungen der 71. I.D. wie bisher).

Linke Korpsgrenze: Farm Nr. 4 (XXIV.) - Saulaskij (LI.) - Bol.Orsinowskij (XXIV.) - Lissow (LI.).

b) Zwischen 71. und 297. I.D.: Kurtowskij (71.) - Pkt. 36,8 - Pkt. 44,0 - Schluchtenknick 1 km nordostw. davon - Verlauf der Westost-Schlucht bis zur Einmündung der Schlucht Arwatschenka - Skitino (71.).

c) Zwischen 76. und 297. I.D. (nach Befehlsübernahme durch 76.I.D.): Feldweg vom Knick der Schlucht 2 km nordostw. Bhf. Tschir bis zur Farm Nr. 5.

d) Zwischen 24. Pz.Div. und 76. I.D. (nach Erreichen ihrer Ziele): Nal.Lutschka (24. Pz.) - Farm Nr. 4 (3 km nordwestl. Pjatiisbjanskij).

5.) Pi.Btl. 41 baut noch im A.G. nach näherer Anweisung 297. I.D. einen zweiten Übergang über den Tschir und Bystrik in Gegend Bliznoe Tschirskij Selnytschnij, außerdem nach näherer Weisung durch 71. I.D. einen Übergang westl. Werchne Tschirskij.
Nach Beendigung dieser Arbeiten verbleibt Pi.Btl. 41 als Korpsreserve in Kurtowskij. Der Brückendienst über die bereits bestehenden und noch zu bauenden Tschirs und Bystrik-Brücken ist durch Pi.Btl.41 zu übernehmen.

Brücken-Staffelstab 925 und sämtl. Brücken stehen zur Verfügung des Korps-Pi.-Führers.

6.) Für den Flakschutz im Korpsbereich ist verantwortlich der Korps-FlakFührer, Kommandeur Flak-Rgt.37.

Flak-Rgt. 91 ist auf Zusammenarbeit mit 24. Pz.Div. und 76. I.D. angewiesen.

7.) a) Die Luftwaffe wird ab 03.30 Uhr den Angriff der 297. I.D., weiterhin den Vorstoß der 24. Pz.Div. in starken Kräften unterstützen.

b) Luftaufklärung nach mündl. Anweisung an Kdr. Nahaufkl.Gruppe 4 im Raum Lipowskij - Demkin - Kunowka (an der Eisenbahn) - Leonow - Lissow - Bhf. Dmitrijewka.
Schwerpunkt der Aufklärung vor Pz.Spitze 24. Pz.Div.

Artl.Flieger ab 03.30 Uhr für 297. I.D. in der Luft, ab 04.30 Uhr für 24. Pz.Div. startbereit.

8.) Pz.Korps-Nachr.Abt. 424 hält Funk- und Fernsprechverbindung zu den Div.

9.) Korpsgefechtsstand ab 7.8. 06.00 Uhr Swch.Krasnaja Swesda.

gez.Frhr. v.Lungerhausen

F,d.R.

Verteiler:
bis zu den Div.

297. I. D
21'75

Geheim!

Artilleriekommandeur (mot) 153 Gef.Std., den 6.8. 42

Abt. Ia Nr. 233/42 geh.

Anlage : 1

431/42 geh

Artilleriebefehl für den Angriff der 297.J.D. am 7.8.42.

1.) 297.J.D. greift am 7.8. 03.00 Uhr im Anschluß an 71.J.D. rechts an und gewinnt zunächst die Linie :

Zahl 1,4 2 km nordostw. Bhf.Tschir - Zahl 3,0 500 m südostw. Burazkij,

um der nachfolgenden 24.Pz.Div. und der 76.J.D. den Weg zum weiteren Vorstoß über diese Linie zu öffnen.

Die Div. setzt sich dann in Fortsetzung des Angriffs in Besitz des Höhengeländes 101,3 - 89,3 .

Gefechtsstreifen der Division :

Rechts gegen 71. J.D. : Pkt.37,7 2 km westl. Tschirskij - Pkt. 36,8 - Pkt. 44,0 - 1,4 - Verlauf der Schlucht in nordostwärtiger Richtung.

Links : Schweinezüchterei - Bach Liska - Waldstück Südwestrand Burazkij einschl.

2.) Gliederung der Infanterie :

Es werden eingesetzt J.R.524 rechts,
J.R.178 Mitte,
J.R.522 links .

Schwerpunkt bei J.R. 178 .

Grenzen des Gefechtsstreifens J.R. 176 :

Rechts gegen J.R.524:

Jerizkij West-- Wegekni ok südwestl. Bhf.Tschir - Bhf.

Tschir West - + 2,0 - + 2,0 4,5 km nordostw. Bhf.Tschir.

Links gegen J.R. 522:

Nordostecke des Waldes 2 km nordwestl. Jerizkij - Pkt. 38,6

1,5 km nordwestl. Bhf.Tschir - "j" von Burazkij .

J.R.523 folgt als Reserve hinter der Mitte.

3.) Gliederung der Artillerie :

Die Artillerie wird unter dem Befehl des Artilleriekommandeurs 153 wie folgt gegliedert :

Artilleriegruppe rechts unter Kommandeur

Art.Regts.St. z.b.V. 783 mit

Regts.Stb. ,

II.u.III./A.R.297
und
II. u.III./Pz.A.R.89

im Raum Ost - und nordostw- Jerizkij .

Artilleriegruppe links unter Kommandeur

A.R.297 mit

Regts.Stb.,

I.u.IV./A.R.297,

s.Art.Abt.101 und

I./A.R.176

im Raum um und nordwestl. Jerizkij.

Dem Artilleriekommandeur unmittelbar unterstellt :

Beob. Abt. 36 und

Werfer Regt. 2

4.) Aufträge :

Artilleriegruppe rechts auf Zusammenarbeit mit J.R. 524 angewiesen, unterstützt das Vorgehen des Regts., insbesondere durch Ausschaltung jeder Feindeinwirkung aus Bhf.Tschir. (Verwendung von Nebel) .

Die sonst mit dem Regt. zusammenarbeitende Couleurabt. ist diesem zu belassen.

Artilleriegruppe links unterstützt das Vorgehen der Inf.Regter. 178 und 522 .

I./A.R.176 ist auf Zusammenarbeit mit J.R. 178,

I./A.R.297 auf J.R.522 angewiesen.

5.) Feuerplan.

Mit Angriffsbeginn bekämpfen die beiden Artilleriegruppen erkannte Feindziele im beobachteten Feuer im Einvernehmen mit den Inf.Regtern.

Vorgeschobene Beobachter sämtlicher Abteilungen folgen unmittelbar dem Vorgehen der Infanterie.

Nach Erreichen des ersten Angriffszieles ist die Artillerie rechtzeitig staffelweise nachzuziehen.

Nebelwerfer Regt. wird auf Zusammenarbeit mit J.R.524 angewiesen. Es bekämpft um 3.00 Uhr nach den Wünschen des J.R.524 Feindbesetzung im Bhf.Tschir durch eine Salve und wiederholt diese nach Auftreten weiteren Widerstandes im Ort.

000648

Das Regiment unterstützt das weitere Vorgehen des Inf.Regts.

Zur Bekämpfung auftretender Feindartillerie ist Beob.Abt.36 auf Zusammenarbeit mit IV./A.R. 297 angewiesen, die eine Batterie als Schallüberwachungsbattr. und eine Battr. als Lichtüberwachungsbattr. bestimmt.
Diese Batterien haben Feueranforderungen der B.Abt. unverzüglich nachzukommen, soweit sie nicht durch entscheidende Aufgaben im Infanteriekampf festgelegt sind.
III./Pz.A.R.89 übernimmt die Bekämpfung der Feindartillerie durch Flieger. Hierzu befindet sich mit Hellwerden ein Flieger in der Luft.

Rufnamen und Frequenzen werden fernmündlich durchgegeben.

s.Art.Abt.101 hört diesen Funkverkehr mit ab und hält sich bereit, gegebenenfalls mit Flieger zu schießen.

Stellungswechsel der s.Art.Abt.101 und der III./Pz.A.R.89 sind dem Artilleriekommandeur vorher anzumelden, um eine dauernde Artilleriebekämpfung mit Flieger sicherzustellen.

6. Nachrichtenverbindungen. Regt.Stb.783 wird durch Nachr.Abt. über J.R.524 angeschlossen. A.R.297 und Beob.Abt.36 stellen Verbindung mit Gefechtsstand Arko . Werfer Regt.2 hält Verbindung über J.R. 524. Ein Offz. muß ständig zu erreichen sein.

7. Gefechtsstand Artilleriekommandeur zunächst in Blashne Melnitschnij bei Div.Gef.Std. 297. J.D.

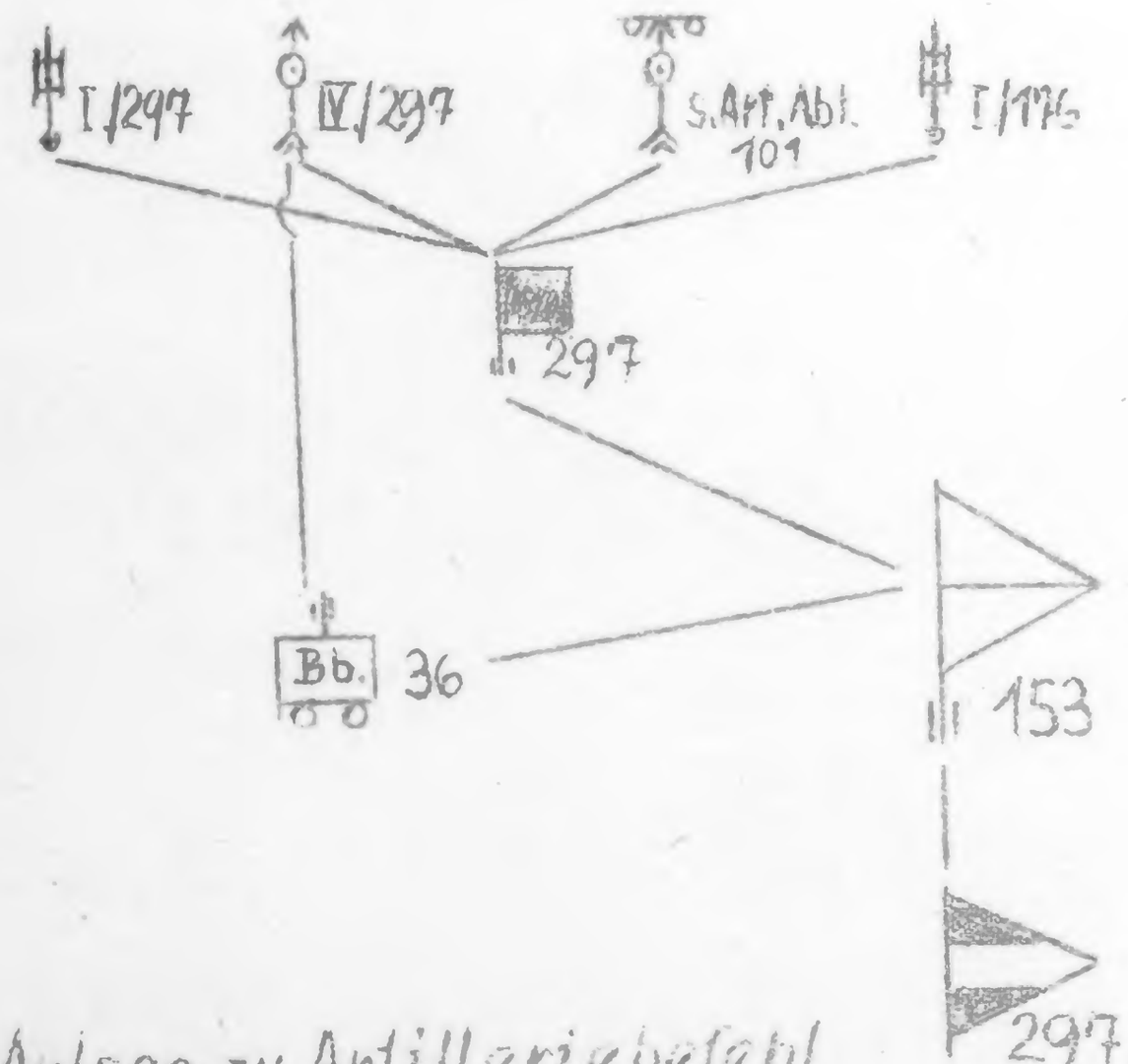
Busfeld

Verteiler:

Im Entwurf.

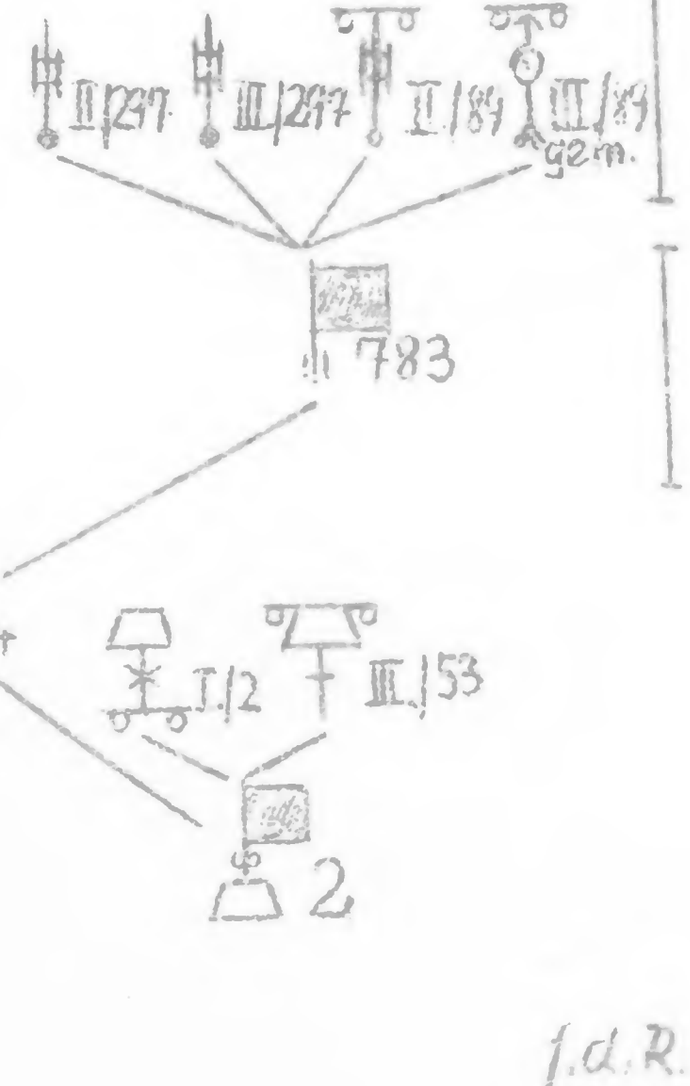
J.R. 522 | J.R. 178

Art. Gruppe Links



J.R. 524

Art. Gruppe rechts



Anlage zu Artilleriebefehl
für den 7.8.42

i.d.R.
Leutnant

000646

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Z / N. 297	397

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	6.8.	2317	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
01	6. 8.	2355	fernmündl.	Fg.
			Kriegsgliederung	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 6. 8.	297. J.D. Hy.	XXIV. Pz. A.K.
Zeit: 1820		
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Schienbrücke Nish Schienkaza 2

Stufe ab 7.8. 0200 Uhr 297. Inf.

Div. ab 0200 Uhr 24. Panz. Div zur

Verfügung.

Verbindung bis 0200 Uhr

297. Inf. Div. ab 0200 Uhr Nish

24. Panz. Div.

F. d. R.

Mundig

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2/N.297.	396

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
XXIV. Pz.AK.	6.8	2310	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		14.00		

Abgang

Tag: 6.8.

Zeit: 1740

Dringlichkeits-Vermerk

An: 297. J.D. Kg.

Absendende Stelle: XXIV. Pz.A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Übermittlung zum Vorgehen für
den Eingriff um 7.8. Ziffer 3a
und 3c (Entwurfszeit): Vor Eintreffen
des nächsten Meldungen fort fo-
zu verfolgen, dass der Einbruch in die
feindl. Stellung durch 71. Inf. Div.
und 297. Inf. Div. um 0300 Uhr
verfolgen kann.

F.d.R. Thomale

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./NR 97	3 Kg

Vermerke: Abschrift zur Kenntnisnahme

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5.8.	1752	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1720	Kraftfahrzeug	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 5.8.	Kdr. d. Pz. Kp.	XXIV. A.K. Abt. Ic
Zeit: 15:50		
Dringlichkeits-Vermerk: Eilt sehr		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kdr. ab 1800 Gen. Kdo. XXIV.
Os. d. A.K. unterstellt.
Korps-Pz. Abt. Bogatschew.
Stabs Korps-Pionier Pataw 4
(XXIV) – Sawlaschj (LI) –
Sol-Ssmorsky (XXIV) –
Lissow (LI).
Die rückwärt. der Korps-Truppe

000653

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Lw 41 5/42 geh
Kriegstagebuch

Abgang	An:
Tag: 6.8.42	
Zeit: 1920	
Dringlichkeits-Vermerk: - KR -	

Absendende Stelle: Gen.-Kdo. LIV AK
- Ia -

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Fr. 7.8. Lage 14 Uhr. Keine Feindeinwirkung.

Stand der Zuführung von XXIV. Pz. A.K.:

Verbindungsaufnahmen zwischen obst. L. d. XXIV. Pz. A.K.:

Fschr.-Verbindung (XXIV) - Fürth Kdo. H (XXIV) - Leipheim (L) -

Fspr. Verbindung (XXIV) - Lindau (L).

2) 7.8. 22 Gerechnet Ab-Bewegung für 6.8. ausgesetzt.

Ihr wurde Befehl ab sofort Unterstellt.

Art.-Kdr. 153, Stab Art. Regt. z. b. V. 783 u. Art. Abt. 101

000655

138

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A./N.292	HYBxA/Fu 450

Vermerke: — KR —

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HYBX/Fu	4.8.	1130	Ihrmann

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	12/15			

Dringlichkeit

Abgang

Tag: 4.8.

Zeit: 1030

Dringlichkeits-Vermerk

An: 44. I.D.
71. I.D.
297. I.D.
24. Pz.Div.

Absendende Stelle

L.I.A.K. Ia
Art. Kdr.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1.) Die Div. melden täglich bis 0900 an Gen. Kdo. L.I.A.K. Abt. Ia Art. Kdr. 1

1.) Eigene und feindliche Artillerie-Feuertätigkeit nach Zeiträumen und Mun. Einsatz.

2. Ergebnis der Aufklärung der Feindartillerie nach Stärke, Kaliber und Stellungsräumen.

3.) Veränderungen im Einsatz der eigenen Artillerie, vereinbarter Feuerschutz, mit dem zurückbar, Ausfall an Personal, und Gerät, sowie die Feuerkraft beeinträchtigen.

4.) Mitteilung der Lage, der Art.

2.) Das Gen. Kdo. weist darauf hin, dass bei der angedeutet möglichen Art. lage nur wirklich lohnende Ziele bekämpft werden sind, nicht auf jeden Spähtrupp, mit Art. geschossen wird.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia

Art. Kdr.

F.d.R.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HYBxA/Fü 455

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HYBxA/Fü	4.8.		Thermann

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

4/2 Regt Nachtgefecht

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.8.	71. I.D.	LI.A.K.
Zeit: 2130	297. I.D.	Ia
Dringlichkeits-Vermerk	24. Pz. Div.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 45 für die Fortsetzung des Angriffs im großen Donbogen.

1.) In harten Kämpfen wurden alle feindlichen Gegenangriffe im großen Donbogen abgeschlagen und hierbei 764 Panzer im Gegenstoß vernichtet.

Eigene schnelle Verbände sind

sel 48. in erfolgreichem Angriff über den Raum Kraaj nach Nordosten. Nach baldigem Nachlassen des Feinddruckes im Raum südwestl. Kalatsch ist zu rechnen.

2.) 41. A.K. stellt sich im Abschnitt Kriwoj Rog-Saporoshje durch, daß sich das Korps einem Angriff des XXIV. Pz. A.K. auf dem Westufer des Dnr mit starkem Ostflügel anschließen, um den Raum nördl. des Tschir westl. der Liska zu zerschlagen mit XI. A.K. zu säubern. Der Angriffsbeginn richtet sich nach der Übergangslage. In Aussicht genommen

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

ist der 8.8. früh,

Trennungslinien: zw

XXIV. Pz. A. K. Tschernischkau (XXIV) –

Farm Nr. 4 (XXIV) - Sulazkij (41.) –

Bol. Ossinowskij (XXIV) - Lissowo (41.)

zu XI. A.K. Abramowskij (41.) –

Kr. Rodnitschick (41.) - Wolodin (XI)

3.) 71. I.D. Mit dem gem.

Sonderbefehl (Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 2456/42 G. v. 4.8.) unterstellten Korps- und Heerestruppen, tritt am 5.8., 12.00 Uhr, unter den Befehl des XXIV. Pz. Korps.

Die Div. berichtet ab sofort den Übergang an gelegneter Stelle in ihrem Abschnitt so vor, daß die Div. am 6.8. zum Angriff über den Don zur Bildung eines Brückenkopfes antreten kann. (Durch Korpsbefehl voraus.

4.) 297. I.D. und 24. Pz. Div. treten am 5.8., 18.00 Uhr ebenfalls unter den Befehl des XXIV. Pz. Korps. Die bisherigen Aufträge bleiben

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

vorläufig bestehen.

Ablösung durch neuen Gefechtsstreifen des 41. A.K. noch eingesetzten Teile der 24. Pz. Div. erfolgt durch 295. I.D., deren K.A. (1 Radf. Schwadr., 1 verst. Schtz. Kp., Teile der Pz. Jg. Abt.) am 6.8. vorm. mit Ablösung von Teilen der 24. Pz. Div. beginnen kann.

5) 295. I.D., die ab 4.8., 18 00 Uhr dem Gl. A.K. unterstellt ist, wechselt bis 7.8. abends den Tschir-Abschnitt Sowlag Rij (einschl.) - Punkt 122,1 (einschl.), die V.A. der Div. hat am 6.8. vorn. die am Tschir eingesetzten Teile der 24. Pz. Div. abzulösen. Gleichzeitig übernimmt die Div. den Befehl in ihrem Abschnitt. Das Herauslösen der 24. Pz. Div. hat im engsten Einvernehmen mit 24 Pz. Div. zu erfolgen.

6.) 44. I.D. Auftrag bleibt unverändert. Mit rechtem Flügel 389. I.D. bei Jordejewo Rij ist Verbindung aufzunehmen.

000664

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

7.) Kdt. Kdr 153 zieht sofort Beob. Abt. 36, z. Zt. in Verbowka (7 Km südwestl. Bokowskaja) nach Oblinow-Raja heran.

8.) Die Geschäfte des Korpsprotin. führers übernimmt ab sofort der Kdr. der Bautruppen 36. I.R. Rgt. Stab 604 steht hinzu zur Verfügung. Der

000665

Stab. Kdr. der Baubataillone ist ermächtigt
Vertreter zu ernennen.

Brückenbau-Btl. 255 ist so schnell
wie möglich in den Raum südl.
Oblinskaja vorzuziehen.

9.) Nachrichtenverbindungen:
Korps-Nachr. Abt. übergibt das Fakt-
orat des Korps, soweit es 71., 297. I.D.
u. 24. Pz. Div. betrifft, an 24. Pz. Korps
und schließt nach Eintreffen 295. I.D. an
das Korpsnetz an.

10.) Korpsgefechtsstand: Oblinskaja.

11.) Die Geheimhaltungsbestimmungen
sind nach Inhalt und Verteiler beachten.

Gen. Kdo. LI. A.K., Abt. Ia
Nr. 2658/42 geh. Kdos. Chefs.

297.I.D.

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2658/42 geh.

K.Gef.Stand, den 4.8.1942

Geheim!

297. Div.
Eing. 5. AUG. 1942
412/42 Abt.

K o r p s b e f e h l Nr.45

für die Fortsetzung des Angriffs im großen Donbogen.

1.) In harten Kämpfen wurden alle feindlichen Gegenangriffe im großen Donbogen abgeschlagen und hierbei 764 Panzer im Armeebereich vernichtet.
Eigene schnelle Verbände sind seit 4.8. in erfolgreichem Angriff über den Raum um Aksaj nach Nordosten. Mit baldigem Nachlassen des Feinddruckes im Raum südwestl. Kalatsch ist zu rechnen.

2.) LI.A.K. stellt sich im Halbkreis um Ssurowikino so bereit, daß sich das Korps einem Angriff des XXIV.Pz.A.K. auf dem Westufer des Don mit starkem Ostflügel anschließen kann, um den Raum nördl. des Tschir westl. der Liska im Zusammenwirken mit XI.A.K. zu säubern. Der Angriffsbeginn richtet sich nach der Versorgungslage. In Aussicht genommen ist der 8.8. früh.

Trennungslinien:
Zu XXIV.Pz.A.K.: Tschernyschkow (XXIV.) - Farm Nr.4 (XXIV.) - Ssulazkij (LI.) - Bol.Ossinowskij (XXIV.) - Lissow (LI.).

Zu XI.A.K.: Abramowskij (LI.) - Kr.Rodnitschek (LI.) - Wolodin (XI.).

3.) 71.J.D. mit den gem. Sonderbefehl (Gen.Kdo.LI.A.K.Abt.Ia Nr.2656/42g.v.4.8.) unterstellten Korps- und Heerestruppen tritt am 5.8., 18.00 Uhr unter den Befehl des XXIV.Pz.Korps. Die Div. bereitet ab sofort den Don-Übergang an geeigneter Stelle in ihrem Abschnitt so vor, daß die Div. am 6.8. zum Angriff über den Don zur Bildung eines Brückenkopfes antreten kann.(Durch Vorbefehl voraus).

4.) 297.J.D. und 24.Pz.Div. treten am 5.8., 18.00 Uhr ebenfalls unter den Befehl des XXIV.Pz.Korps. Die bisherigen Aufträge bleiben vorläufig bestehen.
Ablösung der im neuen Gefechtsstreifen des LI.A.K. noch eingesetzten Teile der 24.Pz.Div. erfolgt durch 295.J.D., deren V.A. (1 Radf.Schwadr., 1 verst.Schtz.Kp., Teile der Pz.Jg.Abt.) am 6.8. vorm. mit Ablösung von Teilen der 24.Pz.Div. beginnen kann.

5.) 295.J.D., die ab 4.8., 18.00 Uhr dem LI.A.K. unterstellt ist, erreicht bis 7.8. abends den Tschir-Abschnitt Ssulazkij(einschl.) - Pkt.122,1(einschl.). Die V.A. der Div. hat am 6.8. vorm. die am Tschir eingesetzten Teile der 24.Pz.Div. abzulösen. Gleichzeitig übernimmt die Div. den Befehl in ihrem Abschnitt. Das Herauslösen der 24.Pz. hat im unmittelbaren Einvernehmen mit 24.Pz.Div. zu erfolgen.

6.) 44.J.D. Auftrag bleibt unverändert. Mit rechtem Flügel 389.J.D. bei Gordejewskij ist Verbindung aufzunehmen.

7.) Artl.Kdr.153 zieht sofort Beob.Abt.36, z.Zt. in Wirbowka (7 km südwestl. Bokowskaja), nach Obliwskaja heran.

8.) Die Geschäfte des Korpspionierführers übernimmt ab sofort der Kdr.der Bautruppen 36. Pi.Rgt.Stab 604 steht hierzu zur Verfügung. Der Stab Kdr.der Bautruppen ist einem Vertreter zu übergeben.
Brückenbau-Btl.255 ist so schnell wie möglich in den Raum um Obliwskaja vorzuziehen.

9.) Nachrichtenverbindungen:
Korps-Nachr.Abt. übergibt das Drahtnetz des Korps, soweit es 71., 297.J.D. und 24.Pz.Div. betrifft, an XXIV.Pz.Korps und schließt nach Eintreffen 295.J.D. an das Korpsnetz an.

10.) Korpsgefechtsstand: Obliwskaja.

11.) Die Geheimhaltungsbestimmungen sind nach Inhalt und Verteiler beachtet.

Verteiler:

Bis Disisionen,
Korps- und Heerestruppen.

2974 b

Geheim!

K.Gef.Std., 1.8.1942

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2643/42 geh.

- 1 Anlage -

2. AUG. 1942
Ia 410/42 geh.

K o r p s b e f e h l Nr. 44 für 2.8.

1.) Feind auf dem Süd- und Südwestufer des Tschir wurde am 1.8. von 24.Pz.Div. und 44.J.D. nach teilweise zähem Widerstand vernichtet bzw. zum Ausweichen über den Tschir gezwungen.

2.) LI.A.K. hält auf ganzer Front die erreichten Räume. Säuberung des Südufers der Tschir, soweit noch erforderlich.

3.) Auftrag für 71. und 297.J.D. bleibt unverändert.
24.Pz.Div. und 44.J.D. richten sich nach Säuberung des südl. Tschirufers in ihren Abschnitten zur Verteidigung ein.

Trennungslinien:

a) Zwischen 71. und 297.J.D.: Nordrand Kustowskij - Einmündung des toten Flußarmes 1 km südl. Werchne Tschirskij in den Don - Nordrand Nemkowskij,

b) zwischen 297.J.D. und 24.Pz.Div.: Lissinskij (297.) - Lauf der Liska,

c) zwischen 24.Pz.Div. und 44.J.D.: Pkt.158,3 (44.) - Pkt.118,3 (44.) - Dobrajatal bis Shirkow.

4.) Alle Divisionen haben vor ihren Abschnitten durch rege Aufklärung und Beobachtung das Feindverhalten dauernd zu überwachen und zu melden.

5.) Sturmgeschützabt.245 tritt unter den Befehl des Gen.Kdo. zurück. Die einsatzfähigen Sturmgeschütze verbleiben in Nish.Tschirskaja. Die Abteilung verbleibt in Derbenowskij.

6.) Schw.Werferregt.2, dem Gen.Kdo. unmittelbar unterstellt, sammelt im Raum Obliwskaja - Derbenowskij.

7.) Anliegend Kriegsgliederung nach dem Stand vom 1.8.

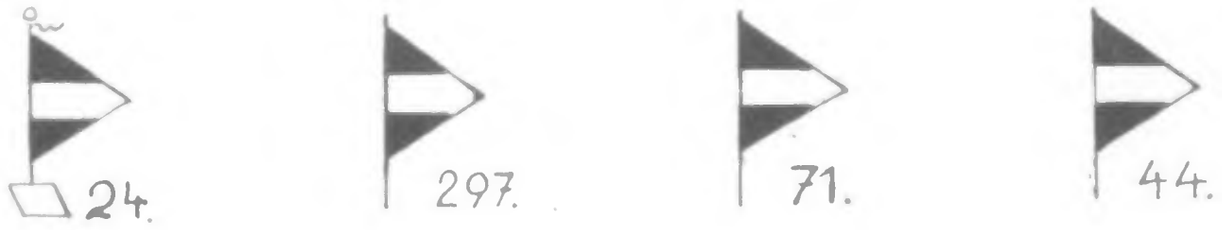
Verteiler:
In Entwurf

1. Ausfertig

GEHEIM!

Stand 1.8.42

KRIEGSGLIEDERUNG des LI.A.K.



Korps-und unterstellte Heerestruppen

Art.Kdr.153
Art.Rgt.Stab z.b.V.783
Schwere Art.Abt.101
II./A.R.72
Beob.Abt.36
Sturmgeschütz Abt.245

Pi.Rgt.604
Pi Btl.41 (mot)
Pi Btl.45 (mot)
Brück.Kol.Staffel 925
Brück.Kol. B 6, 134, 635, 657, 31, 37, 125, 160, 48

Bautruppen:
Kdr. der Bautruppen 35
Straßenbaubtl.521
Straßenbaubtl.540 (o.2Kp.)
R.A.D. Abt. K22
Brückenbaubtl. 255
Kriegsgef. Bau. Btl. 161

Dem Gen.Kdo.unmittelbar unterstellt:

Schw. Werfer Rgt. 2 mit I.u.III. Abt.u.
III./Nebel-Werfer Rgt.53

Auf Zusammenarbeit mit LI.A.K. angewiesen:

1., Flak Rgt. 37
I./Flak Rgt. 8
I./Flak Rgt. 49
l. Flak Abt. 99
Flak Rgt. 91 (bei 24. Pz. Div.)
I./Flak Rgt. 12
I./Flak Rgt. 9
III./Flak A.S.
2., Nahaufkl. Gruppe 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./A 297	HYBxA/Fu2 429

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HYBxA	1.8.	2310	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Kriegstag.	1	Aug. 1942.		

410/429

Abgang

Tag: 1.8.

Zeit: 2315

Dringlichkeits-Vermerk: EKR

An: 44.J.D. u. 297.J.D.

Kriegstag. 44. A. 2.

Absendende Stelle: LI.A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Feind auf dem Süd- und Südwest-
ufer des Tschir wurde am 1.8. von 24. Pz. Kr.
und 44. J.D. nach Südwesten gegen Südrand
vernichtet bezw. über den Tschir zurückgeworfen.

2) LI.A.K. hält auf ganzer Front
die errichteten Räume. Säuberung des Süd-
ufers des Tschir, soweit noch erforderlich.

3.) Auftrag der 71. und 297. J.D.

Klarstellung, 24. Bz. Kv., und 49. T.D.

Nichtigkeitsbeschwerde des Angekl. Tschinkij

für die Wiederaufnahme zur Verteidigung

bestellt.

Erwägungen:

a) Zwischen 71. und 297. T.D.:

Bildband Kriminalpolizei - Einvernehmung

des Zeugen Ing. Barunco (Bm. städt. Verkehrs

Tschinkij in dem Straf- Wiederaufnahmsverfahren

Kowalewskij.

b) Zwischen 297. T.D. und 24. Bz.

Kv.: Lissinskij (297) - Lauf der Ermittlungen.

c) Zwischen 24. Bz. Kv. und 44. T.D.:

PRL 158,3 (44.) PRL 118,3 (44.) - Strafregisterauszug

für Ofiz. Rauch.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

4.) Alle Divisionen haben vor ihren Abschnitten durch rege Aufklärung und Beobachtung das Feindverhalten dauernd zu überwachen und zu melden.

5.) Sturmgeschützabteilung 245 tritt unter den Befehl des Gen. Kdo. zurück. Die einsatzfähigen Sturmgeschütze verbleiben im Abs. Tschir - Don

Die Abteilung verbleibt im Verbande Kav. Korps.

6.) Schw. Werfer-Rgt. 2 dem Gen. Kdo. z.b.V. unterstellt, sammelt im Raume Ostrow Rajon - Korpsmunitionsdepot.

Gen Kdo. LI.A.K. Ia

Nr. 2643 Gefk. gez. v. Seydlitz

000674

119

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	390

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HYCBNA	31.7.	02m.	Mlenzel

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div.	1. Aug. 1942	409/428 geh	43r

Abgang	Abs: 297. I.D. an 24. Pz.-Div.	Absendende Stelle
Tag: 30.7.		
Zeit: 2205		LI.A.K.Ia
Dringlichkeits-Vermerk: EKR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Tagesbefehl Nr. 43 für den 31.7.1942

1) Feindlage – vor dem Tschir-Brückenkopf und vor 44. I.D. unverändert. Südlich Lipowskoj stehen stärkere feindl. Kräfte auf dem Westufer des Tschir und versuchen sich durchzuschlagen.

2) LI. A.K. – setzt mit 297. Inf.Div. und 44. I.D. die bisherigen Absicherungen und für Bad

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

3) 71. J. D. – wird ab 31. 7. den Std.
Lpanzbtg. über den von vorgenommenen Feind wirken
über den dem gewirkt.
der Div. werden folgende Standorte:
wartt. J. R. 191 bisher bei 297. J. D.
Heimatgrenadier-Ers.-Abt. 245 mit allen bei 297. J. D.
einzelnen folgenden Truppen.
Für Div. übernimmt Verkehr die von - Division

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

bis zum Beginn des Angriffs für die Tschirskij (Lehrstab
erhöht). Angriffsbeginn und Abmeldung für die Kontam-
inierung durch VIII. Flieger Korps sind dem Gen. Kdo.
so bald wie möglich zu melden.

4) 24. Pz. Div — bereitet am 31. 7. den
Angriff zur Säuberung des südl. Tschir-Ufers von
Pbl. 106,6 (nordöstl. Lissinskij) bis Nordl. Kosli-
nowskij vor. Div's Ziel am 1. 8. mit Hauptangriff

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Ergänzung dazu.

Der Tschir-Abschnitt von Pkt. 106,6 bis Ostrowskoj einschl. ist vom Feind zu säubern und gegen erneute Einbrüche des Feindes zu sichern.

Der Feind am Brückenkopf Pkt. Ostrowskoje ist zu vernichten und den Tschir-Ufer fest an die Hand zu nehmen.

Angriff beginnt und Übergang über VIII. Flieger-

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Panzer sind rechtzeitig zu warten.

Nach Räumung der südl. Tschir-Übergänge

Absetzen der 24. Pz.-Div. zwischen PzR 106, 6 u. 5 PzR 121, 1

(entspl.) die Verbindung am Tschir zu übernehmen.

5) 44. J. D. + übernimmt mit Aufklärung

des Tschir-Abschn. südl. Surowikino die Abdeckung

südl

des Tschir-Abschn. bis zum Süd- 122, 1 zum Schutz

Anschluß

Front zwischen der Div. bis 1. 8. Tagesanbruch,

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Durch Einsatz eines weiteren Inf.Rgts. auf das Südufer des Tschir und Übergang eines Angriffstag früh 3 Uhr 3 Übergänge sind vorgesehen. Mit Tagesbeginn setzt starker Angriff vor. Im Falle eines Durchbruches des Gegners ist sofort zum Gegenstoß anzutreten und der Höhenrücken südlich Lisk 122,1 zurückzuerobern und 24. Pz. Div. zu sperren.

6.) Korpsgruppe Fischer - Lisk und die Straße Kolonaja - Abschnitt aufgelockerten Kontakt und Fühlung halten und Nordflanke und Nordostfront auf. Nachrichtungs

7

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Übersetzt mit Ruf an den Gen. Kdo. einzureihen.

5 Die Gliederung der Feldeinteilung der Heeresgruppe

9 und der Kampfräume der Armeen 10 12 sind Gegenstand folgender Befehle und

13 Befehle, die Teil 4.1 und 45 Tage 15 Tage zur Verfügung stehen 18

17 für nicht zum Frontabschnitt und Brückenkopf 19 eingeteilt sind. 20

21 7.) 22 Flugsicherungsverbindungen sind Gegenstand 24

25 nach Befehl. 26 27 28

29 30 Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 2622/42 g.Kdos. 37

gez. v. Langsdorff

33 34 35 36

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./IV.297	622

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	31.7.	0127	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		230	Bz	

Abgang		Absendende Stelle
Tag: 31.7.	Fn: 297. J.D.	LI. A.K.
Zeit: 0015		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Abgang mit dem Kampfstaffel!

LI. Res. Korps fällt mit 3 Div. die Höhenzüge Pillkoppen rund 12 marsch mit 71 Div. am 31.7. dem Fluß Lipnicsky zu über den Abschnitt Pillkoppen Dorf Abzweigung Forst Meuten über den Dau Gräben.

Der Chef d. St. Abschnitt Führung

Nachtrag Nachträge Inf. Rgt.
101, Löhr bei 247. Div., Pionier-
Bataillon 245 mit allen bei 247.
Div. eingesetzten Teilen.
Als Verl. gekennzeichnet
Anordnung Verfügung bei
Gefechtsstand Div. Abschnitt
Tschirsky (Ratzlow-Meyer)

I Ca

F. d. R.

Mannhardt

Der Kommandierende General
Generalkommando LI.A.K.

K.H.Qu., den 30.7.42.

K o r p s t a g e s b e f e h l .

Ich habe vor einigen Tagen sehr große Teile der 297.Jnf.Div. an mir vorbeimarschieren lassen. Hierbei ist mir der hervorragende, weit über dem Durchschnitt stehende Zustand sämtlicher Pferde der Division aufgefallen. Auch die schweren Pferde der schweren Artillerie-Abteilung waren in einem hervorragend guten Zustande !

Diese Tatsachen sind umso höher einzuschätzen, als die Division seit dem Donez einen Marsch von rund 500 km (Luftlinie) bis zum Don hinter sich hat.

Ich spreche der Division und allen, dener hieran ein besonderes Verdienst zukommt, meine höchste Anerkennung aus.

General der Artillerie

000684

Geheim!

297. Div
Reg. Eing. 2. AUG. 1942
409/42 g.

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.2622/42 geh.

K.Gef.Std., den 30.7.1942

Korpsbefehl Nr.43 für den 31.7.1942

1.) Feindlage vor dem Tschir-Brückenkopf und vor 44.I.D. unverändert. Südlich Lipowskoj setzte sich stärkerer Feind auf dem Westufer des Don fest und verstärkt sich laufend.

2.) LI.A.K. hält mit 297., 24.Pz.Div. und 44.I.D. die bisherigen Stellungen und säubert am 31.7. das westl. Don-Ufer südl. Lipowskoj vom Feinde.

3.) 71.I.D. wirft am 31.7. den südl. Lipowskoj über den Don vorgegangenen Feind wieder über den Don zurück.
Der Div. werden hierzu unterstellt:
Verst. I.R.191, bisher bei 297.I.D.
Sturmgeschütz-Abt.245 mit allen bei 297.I.D. eingesetzten Teilen.
Die Div. übernimmt damit die Don-Sicherung bis zur Don-Schleife südl. Werchne Tschirskij (Letztere ausschl.).
Angriffsbeginn und Wünsche für die Unterstützung durch VIII. Fliegerkorps sind dem Gen.Kdo. sobald wie möglich zu melden.

4.) 24.Pz.Div. bereitet am 31.7. den Angriff zur Säuberung des südl. Tschir-Ufers von Pkt.1o6,6 (nordostw. Lissinskij) bis Nish.Kalinowskij so vor, daß dieser am 1.8. mit Tagesanbruch beginnen kann.
Der Tschir-Abschnitt von Pkt.1o6,6 bis Ostrowskoj einschl. ist vom Feind zu säubern und gegen erneutes Eindringen des Feindes zu sichern.
Der Feind im Brückenkopf südl. Ssurowikino ist zu vernichten und das südl. Tschir-Ufer fest in die Hand zu nehmen.
Angriffsbeginn und Wünsche für VIII.Fliegerkorps sind rechtzeitig zu melden.
Nach Säuberung des südl. Tschir-Ufers ist es Aufgabe der 24. Pz.Div. zwischen Pkt. 1o6,6 bis Pkt.121,1 (ausschl.) die Verteidigung am Tschir zu übernehmen.

5.) 44.I.D. übernimmt nach Gewinnen des Tschir-Ufers südl. Ssurowikino die Verteidigung des südl. Tschir-Ufers bis zur Höhe 122,1 einschl.
Hierzu verschiebt die Div. bis 1.8., Tagesanbruch, Kräfte in Stärke eines verst. Inf.Rgt. auf das Südufer des Tschir und täuscht am Angriffstag durch Stoßtrupps und rege Artl.Tätigkeit einen Angriff vor. Im Falle eines Ausweichens des Gegners ist sofort zum Nachstoß anzutreten und das Höhengelände bis 122,1 gemeinsam mit 24.Pz.Div. zu gewinnen.

6.) Korpspionierführer lockert die bis zum Solenaja-Abschnitt aufgeschlossenen Pioniere und Brückenkolonnen sofort nach Westen und Nordwesten auf. Unterbringungs-Übersicht ist dem Gen.Kdo. einzureichen.
Die planmäßige Entminung der Nachschubstrasse und der Rasträume der Korps- und Heerestruppen ist fortzusetzen. Pi.Btl.41 und 45 stehen hierzu zur Verfügung, soweit sie nicht zum Brückenbau und Brückendienst eingesetzt sind.

7.) Nachrichtenverbindungen und Korpsgefechtsstand wie bisher.

Verteiler:
Im Entwurf.

v. Seydlitz

297. Div.
Reg. Eing. 30 JUL. 1942
Ia 407/42 geh.

G e h e i m !

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2621/42 geh.

K.Gef.Std., den 28.7.1942

K o r p s b e f e h l Nr. 42 für 29.7.

1.) Feind hat am 28.7. mit starken Kräften den Brückenkopf zwischen Don und Tschir angegriffen. Angriff der 44.I.D. stieß auf stark überlegenen Feind. Der Feind im Brückenkopf südl. Ssurowikino verhielt sich ruhig.

2.) LI.A.K. setzt am 29.7. Säuberung des westl. Donufers fort und hält mit 297.I.D. und 44.I.D. die erreichten Stellungen. Im Falle eines Ausweichens des Feindes stößt das Korps sofort nach.

3.) Aufträge:

a) 71.I.D. säubert weiterhin das Westufer des Don. Im Zusammenwirken mit Teilen der 2o.rum.Div. ist die Feindgruppe bei Generalow über den Don zurückzuwerfen. I.R.191, ohne die südl. Werch.Tschirskaja eingesetzten Sicherungen, darf nur mit Zustimmung des Gen.Kdo. eingesetzt werden.

b) 297.I.D. hält den Brückenkopf zwischen Don und Tschir. Die eingesetzten Teile der 24.Pz.Div. sind in der Nacht vom 28./29.7. herauszuziehen und der Pz.Div. zuzuführen. Die Div. hat laufend den Tschir=Abschnitt Blishne Melnitschnyj - Ostrowskoj durch stehende Spähtrupps zu überwachen. Die beiden bei Pkt.161 als Sicherung eingesetzten Kp. des Pi.Btl. 45 (mot.) unterstehen ab sofort für diesen Auftrag der Div. Eine andere Verwendung der Pi.Kp. ist nur mit Genehmigung des Gen.Kdo. möglich.
Für den Fall, daß der Feind weichen sollte, hält sich die Div. bereit, ihm nachzustoßen.

c) 44.I.D. besetzt und hält Linie 126,o - Ostrand Tschuwilewskij - Höhen westl. Nishne Ossinowskij - Pkt.13o,o - Ostrand Werch. Ossinowskoj - Pkt.135,o. Aufklärung am rechten Flügel bis zur Linie Ostrowskij - Nish.Kalinowskij, in der linken Flanke Richtung Kr.Rodnitschek - Gardejewskij. Div. muß bereit sein, falls Feind seine Stellung räumen sollte, sofort in breiter Front nachzustoßen.

000687

d) 24.Pz.Div. sammelt im befohlenen Raum und hält bewegliche Teile bereit, um im Falle eines erkannten Ausweichens des Feindes sofort zum Nachstoßen eingesetzt werden zu können.

4.) Nachrichtenverbindungen: Wie bisher.

5.) Korpsgefechtsstand Obliwskaja.

Verteiler:
Im Entwurf.

v. Senger

000688

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HYBXA 364

Vermerke: Geheim —

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HYBXA	28.7.	2150	Scharnagel

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297.			
	Eing.			
	29. JUL 1942			
	407/42 ger			

107

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.7.	44. I.D.	L1. A.K. Ia
Zeit: 2120	71. I.D.	
Dringlichkeits-Vermerk: EKR	297. I.D.	
	24. Pz. Div.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kampfstelle Nr. 42 für 29.7.

1) Feind hat am 28.7. mit starken Kräften den Brückenkopf zwischen Don und Tschir angegriffen. Angriff der 44. I.D. über auf stark überlegenen Feind. Der Feind im Brückenkopf südl. Sotnikowo verhielt sich ruhig.

2) L1. A.K. setzt am 29.7. Säuberung des westl. Donufers fort und hält mit 297. I.D.

und 44. I.D. die erreichten Stellungen. Im
Falle eines Durchbruchs des Feindes stößt das
Korps sofort nach.

3.) Aufträge:

a) 71. I.D. säubert weiterhin das
Westufer des Don. Im Zusammenwirken
mit Teilen der 20. RUM. Div. ist die Feind-
gruppe bei Generalow über den Don zu-
rückzuwerfen. I.R. 191, ohne die südl.
durch Tschirskaja eingesetzten Sicherungen,
darf nur mit Zustimmung des Gen. Kdo.
eingesetzt werden.

b) 297. I.D. hält den Brückenkopf
zwischen Don und Tschir. Die eingesetzten
Teile der 24. Pz. Div. sind in der

107

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Nacht vom 28./29.7. herausgezogen und der Fg. Div. zugeführt werden. Die Div. hat laufend den Techn.-Abschnitt Blöchau Nebenbahnhof Ostrau Kaj durch stehende Spähtrupps zu überwachen. Die beiden bei PKt. 164 ab Sicherungen eingesetzten Kps. des Pi. Btl. 45 (mot) unterstehen ab sofort für diesen Auftrag der Div. Eine andere Verwendung der

Pi. Kp. ist nun mit Genehmigung des Gen. Kdo. möglich.

Für den Fall, daß der Feind zurückgehen sollte, hält sich die Div. bereit, ihm nachzustoßen.

c) 44. J.D. besetzt und hält Linie 126,0 – Ostrand Tschuwilowskij – Höhen westl. Nishne Ossinowskij – PKt. 130,0 – Ostrand Worch – Ossinowskoj – PKt. 135,0. Aufklärung am rechten Flügel bis zur Linie Ostrowskij – Nishne Kalinowskij in der linken Flanke Richtung Kr. Rodnikowka – Gardejewskij. Div. muß bereit sein falls Feind seine Stellung räumen, sollte sofort im breiten Frontnachgestoßen.

107

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

d.) 24. Pz. Div. sammelt im befohlenen Raume und hält bewegliche Teile bereit, zum im Falle eines verkürzten Verweilens des Feindes sofort zum Nachstoßen eingesetzt werden zu können.

4.) Nachrichtenverbindungen:

wie bisher.

5.) Korpsgefechtsstand:

Oblivio Rajca.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia

Nr. 2621/42 Geh.

Geheim

297. Div.
Reg Eing 30 JUL. 1942
Ia 403/42 geh.

Fernschreiben!

28.7.1942

Korpsbefehl Nr. 41 für 28.7.

Auf Grund der Veränderung der Lage wird folgendes befohlen:

a) 71.I.D. übernimmt die Donsicherung bis Werch.Tschirskaja ausschl. Wegen des unwegsamen Geländes sind südl. Werch. Tschirskaja nur wenige Sicherungen erforderlich.

I.R.191 ist zur Verfügung des Gen.Kdo. im Raum um Kustowskoj bereitzuhalten. Anmarschwege zum Brückenkopf der 297.I.D. sind zu erkunden. Die südl. Werch.Tschirskaja erforderlichen Sicherungen sind durch das Rgt. zu stellen.

b) 24.Pz.Div., deren in der Brückenkopfstellung eingesetzten Teile durch 297.I.D. abzulösen sind, verbleibt mit den um Nish.Tschirskaja befindlichen Teilen in diesem Raum. Nachfolgende Teile, die bisher liegen geblieben sind, sind um Werchne Ssolonowskij zu versammeln.

c) 297.I.D. hält die Brückenkopfstellung und löst die hier eingesetzten Teile der 24.Pz.Div. heraus und führt sie im Einvernehmen mit 24.Pz.Div. dieser sobald wie möglich zu.

Gen.Kdo.LI.A.K. Abt. Ia
Nr. 2599/42 geh.

Verteiler:
Im Entwurf.

000695

104

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A./N. 297	HYBXA 361

Vermerke: — Geheim —

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HYBXA	28.7.	1045	Wiemann

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div
Eing. 28. JULI 1943
1034 2 gef.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 28.7.	44. I.D. 11 ov Kp.	Gl. A.K. Ia
Zeit: 1020	71. I.D.	
Dringlichkeits-Vermerk: EKR	TM 2 für 297. I.D. u. 24. Pz. Div.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 41 für 28.7.

Auf Grund der Veränderung der Lage wird folgendes befohlen:

a) 71. I.D. übernimmt die Sicherung bis Wirch. Tschirskaja ausschl. Wegen des unübersichtlichen Geländes sind südl. Wirch. Tschirskaja nur wenige Sicherungen erforderlich.

I. R. 191 ist zur Verfügung des Gen. Kdo. im Raum Kisselowo/Rj. bereitzuhalten. Anmarschweg zum Brückenkopf der 297. I. D. sind zu erkunden. Die südl. Wirch. Tschirskaja erforderlichen Sicherungen sind durch das Rgt. zu stellen.

b) 24. Pz. Div. Teile in der Brückenkopfstellung eingesetzten Teile durch 297. I. D. abgelöst sind, versammelt mit den im Wirch. Tschirskaja befindlichen Teilen in diesem Raum. Nachfolgende Teile, die bisher liegen geblieben sind, sind im Marsche Solonowskij zu versammeln

106

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Vermerke:	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

c) 297. J.D. hält die Brückenkopf-
stellung und löst die hier eingesetzten
Teile der 24. Pz. Div. heraus und führt
sie im Einvernehmen mit 24. Pz. Div.
dieser so bald wie möglich zu.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ic
Nr. 2599/42 Geh.

T.B.

Geheim

Reg 30 JUL 1942
Ia 402/42 geh

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2596/42 geh.

K.Gef.Std., 27.7.1942

Korpsbefehl Nr.4 für 28.7.

1.) Feind wurde am 27.7. über den Solenaja und den unteren Tschir zurückgeworfen und zum Ausweichen auf das ostw. Donufer gezwungen. Werch.Tschirskaja und Bhf.Tschir wurden genommen.

2.) LI.A.K., dem 24.Pz.Div. mit allen Zuteilungen taktisch unterstellt ist, hält sich bereit, am 28.7. das Höhengelände nordostw. Rytschow (Rytschkowskij) und südostw. Tusow zu gewinnen.

3.) Aufträge:

a) 71.I.D. mit unterstellter lei.Flak-Bttr. löst 24.Pz.Div. und 297.I.D. am Don bis Rytschow (Rytschkowskij) ausschliesslich ab, säubert das westl. Donufer vollständig von Feindresten und beginnt mit den Erkundungen für einen Don-Übergang südostw. Nish.Tschirskaja. Durch ausreichende Waffenwirkung ist Donbrücke südostw. Nish.Tschirskaja vor weiterer Zerstörung zu schützen.

b) 24.Pz.Div. hält sich bereit, am 28.7. 9.00 Uhr zum Angriff anzutreten, um Eisenbahn-Donbrücke südostw. Rytschowskij, sofern unversehrt, und das Höhengelände nordostw. dieses Ortes (Pkt.141,3 - 129,4) zu gewinnen und zu halten. Aufklärung beiderseits der Strasse nach Kalatsch.

c) 297.I.D. (mit den bisher unterstellten Heerestruppen) hält sich bereit, am 28.7., 9.00 Uhr zum Angriff anzutreten, um das Höhengelände südostw. Tusow in allgemeiner Linie 138,5 - Nordrand Burazkij zu gewinnen. Die Orte auf dem ostw. Liska-Ufer (Staromakssimowsij und Burazkij) sind vom Feind zu säubern, die Brücken über die Liska in Besitz zu nehmen und zu sichern.

d) 44.I.D. setzt Angriff am 27.7., 22.00 Uhr fort und gewinnt den Bachabschnitt beiderseits Popoff, um anschließend mit Schwerpunkt nach Süden eindrehend, die Feindstellung am Bachabschnitt westl. Ssurowikino Richtung Ssurowikino aufzurollen.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen 71. und 24.Pz.Div.(297.I.D.): Werchne Ssolonowskij (71.) - Blish.Podgorskoj (71.) - Werch.Tschirskaja (71.) - Rytschow (24.Pz.Div.).

b) Zwischen 24.Pz.Div. und 297.I.D.: Bahnwärterhaus bei Pkt. 44,2 - Schlucht mit den beiden „Molk." - Farm Nr.4.

5.) Erkundung eines Überganges über den Don.

Mit den Erkundungen für einen Donübergang südostw. Nish.Tschirskaja ist durch 71.I.D. am 28.7. zu beginnen. Korpspionierführer steht der Div. mit den erforderlichen Kräften hierzu zur Verfügung. Die Ausnutzung der zum Teil noch vorhandenen Brücke südostw. Nish.Tschirskaja ist anzustreben. Das Erkundungsergebnis ist dem Gen.Kdo. zu melden.

6.) Schutz und Sicherung der Brücken.

Für die Sicherung der Brücken einschl. Verkehrsregelung über den Tschir sind die Div. verantwortlich, in deren Bereich sich die Brücken befinden. Ausgenommen ist die Brücke Blish.Melnitschnyj, die vom Korpspionierführer mit eigenen Kräften zu sichern ist.

7.) Korpspionierführer steht 71.I.D. zur Erkundung eines Don=Überganges zur Verfügung. Pi.Btl.41, Str.Bau-Btl.540, Brükol.Staffelstab 925 mit zugeteilten Brükol. werden ihm unterstellt.
Die von Pi.Btl.45 bei Pkt.161 eingesetzten Sicherungskräfte haben dort am 28.7. zu verbleiben und rege gegen Tschir=Abschnitt Lißenkoj (Lissinskij) - Ostrowskoj aufzuklären.

8.) Luftschutz.

a) Im Einvernehmen mit 9.Flak-Div. ist Kdr.Flak-Rgt.37 der Korpsflakführer für alle im Befehlsbereich des LI.A.K. eingesetzten Flaktruppen. Flak-Rgt.91 mit I./9, I./12, III./FAS. stehen ihm hierzu zur Verfügung.
Kdr. Flak-Rgt.91 übernimmt die Aufgabe des Flak-Führers der 24.Pz.Div.

b) Korpsflakführer wird mit dem Schutz der Tschir=Brücken bei Nish.Tschirskaja und Blish.Melnitschnij und der Don-Brücke südostw. Nish.Tschirskaja, die besonders gegen weitere Zerstörung durch die fdl. Luftwaffe zu schützen ist, beauftragt. Sollte die Eisenbahnbrücke südostw. Rytschkowskij in eigene Hand fallen, ist sie ebenfalls sofort unter Flakschutz zu stellen.

c)Die bei 71., 297. und 44.I.D. eingesetzten Flak-Bttr. verbleiben bei diesen Div.

9.) Nachrichtenverbindungen.

a)Korps-Nachr.Abt. baut Korpsstammleitung mit 297.I.D. vor. 71. und 44.I.D. sind anzuschließen. Jede Möglichkeit, die Drahtverbindung zum Stab der 24.Pz.Div. herzustellen, ist auszunutzen.

b)Funkverbindungen wie bisher.

1o.) Meldungen.

Artl.Kdr.153, Korpspionierführer, Korpsflakführer melden täglich bis 2o.oo Uhr den Einsatz der Korpstruppen bzw. der unterstellten Heerestruppen und der Flak-Artillerie an Gen.Kdo.Abt.Ia.

11.) Korpsgefechtsstand: Obliwskaja.

Verteiler:
Im Entwurf.

gez. v. S e y d l i t z.

F. d. R.

Oberstleutnant i.G.

1)

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./Nr.297	443/Afm 350

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
H.Gr.Kdo.	27.7.42	0645	Hptm.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
24. Pz.Div.	28.7	0140	Tomuschat	
	297 Div.			
	Eing. 27 JUL 1942			
	402/42 geh.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.7.42	An: H.Gr.B, an 7.I.D. an 297.I.D.	LI. A.K.
Zeit: 2330	FMS für 24. Pz.Div.	IIa
Dringlichkeits-Vermerk: -EKR- -Gehend-		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Feind wurde am 27.7. über den Fedjaja und den unteren Tschir zurückgeworfen und dem Gegner auf das ostw. Tschirufer gefolgt. Werch. Tschirskaja und Bkf. Tschir wurden genommen.

2) LI.A.K., dem 24. Pz.Div. mit allen Unterstellungen Befehl unterstellt ist, hebt sich heute, am 28.7. das Hauptquartier Rejtschenok (Rytschkowskij) und nächstes Ziel Tarasow zu gewinnen.

3) Aufträge: a) 7.I.D.N. mit unterstellter lei. Flak-Batt. löst

Kampftagebuch Nr. 40 für 28.7.

24. Pz. Div. und 297. I.D. am Don bei Rytschkow (Bf. Tschernitschkij)

Angriffsziel ist, durch das westl. Donufer vorstoßend von Süd-

osten und Süden mit den Erkundungen für einen Donübergang

südöstlich Nischn. Tschirskaja. Durch anschließende Aufklärung

mit Schwerpunkt südöstlich Nischn. Tschirskaja den weiteren Zeitplan

zu beeinflussen.

b) 24. Pz. Div. hält sich bereit, am 28.7. 0900 Uhr

zum Angriff anzutreten, um Eisenbahn-Brücke südöstlich

Rytschkowskij, später umgehend, und das Höhengelände

nordöstlich dieses Ortes (Pkt. 141,3 – 129,4) zu nehmen und zu

halten. Aufklärung beiderseits der Straße nach Kalatsch.

c) 297. I.D. (mit dem bisher unterstellten

Heerestruppen) hält sich bereit, am 28.7. 0900 Uhr zum Angriff

anzutreten, um das Höhengelände südöstlich Tussow im allge-

meinen Linie 138,5 – Nordrand Bisrazkij zu gewinnen. Die

2.)

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HrBxH/Fu 360

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HrBxH/FuG	27.7.42	0045	Hatt

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 27.7.42

Zeit: 2330

Dringlichkeits-Vermerk

-EILE-
-GEHEIM-

An:

44. J.D. , an 71. J. D. , an 297. J.D.
TM 2 für 24. Pz. Dtr.

Absendende Stelle

I./Pi.K.
Abt Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Orte auf dem ostufer Dnjestr-Liman (Staromaksimowaj und Berezhkij) sind vom Feind zu säubern, die Brückenköpfe über den Dnjestr in Besitz zu nehmen und zu halten.

d) 44. J.D. tritt Angriff am 27.7. 2200 Uhr fort und gewinnt den Bachabschnitt südwestl. Popoff, um anschließend mit Schwerpunkt nach Süden einzudrehen, die Feindstellung am Bachabschnitt westl. Iwanowtzina in Richtung Iwanowtzina aufzurollen.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen 71. und 24. Pz. Div. (297. J.D.);

Winokur Isolierwerk (71.) – Blick Podgorskoj (71.) – Wäsche.

Tschirskaja (71.) – Rytschkow (24. Pz. Div.).

b) Zwischen 24. Pz. Div. und 297. J.D.: Bahn=

linie bei Mot. 44,2 – Schnitt mit dem Fluß „Don“ –

– Farm Nr. 4.

5) Erkundung eines Übergangs über den Don.

Mit den Erkundungen für einen Brückenübergang südöstl. Nisch.

Tschirskaja ist durch 71. J.D. am 28.7. der Regimts. Korps=

pionieroffizier steht der Div. mit allen erforderlichen Kräften

hierzu zur Verfügung. Die Ausrüstung oder zum Teil noch

vorhandenen Brücke südöstl. Nisch. Tschirskaja ist anzu=

fordern. Das Erkundungsergebnis ist dem Ia, Korps zu melden.

6) Schutz und Sicherung der Brücken. Für die Sicherung

3.)

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
T. / Nr. 297	HYBKA IFu 360

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HYBKA IFu	28.7.42	0045	Wallé

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.7.42	44. J. D., Korps 71. J. D., Korps 297. J. D.	LI. a. K.
Zeit: 2230	TM 2 für 44. PzBrig. Drin	abt. Ia
Dringlichkeits-Vermerk: -EKR- -Geheim-		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

der Brücken einschl. Verkehrsregelung über den Fluß sind die
Div. verantwortlich, in deren Bereich sich die Brücken befinden.
Aufsprengung ist die Brücke Bf. Malnitschnyj, die zur
Kampfsicherung mit eigenen Kräften zu sichern ist.
7) Kampfaufklärung stellt 71. J.D. zur Erkundung durch
Vorauskommando zur Verfügung: Pz. Btl. 49, Stu. Pz. - Pz. Kp. 540,
Brückenstaffel 925 mit zugeteiltem Brückengerät werden über
unterstellt die vom Pz. Btl. 45 bei Pkt. 161 eingesetzten
Sicherungstrupps haben dort am 28.7.42 zu verbleiben und dann

pegn. Trebin - Abschnitt Lissenhag (Lärmschutz) - Artillerieabt. f
aufzuklären.

8.) Luftschutz. a) Im Ernstfalle mit 9. Flak-Div.
mit Kdr. Flak-Pgt. 37 der Korpsflakbrigade für alle im Befehl.
befindl. der II. a.k. eingesetzten Flaktruppen. Flak-Pgt. 91
mit I./9, I./12, II./FAS. stehen ihm hierzu zur Verfügung.
Kdr. Flak-Pgt. 91 übernimmt die Aufgabe des Flak-Führers der
24. Pz. Div.

b) Korpsflakbrigade wird mit dem Schutz
der Pschir-Brücke, bei Mish. Pschinshaja und Bksh. Schirokaja
und der Neuen Brücke südostw. Mish. Pschinshaja, die besonders
gegen weitere Zerstörung zu schützen ist, beauftragt. Sollte die
Entscheidung darüber Korpsflakbrigade in eigene Hand fallen,
ist sie ebenfalls befugt unter Flakschutz zu stellen.

c) Bei der 71., 297. und 44. I.D. eingef.=

4)

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HKBzbA IFu 360

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
HKBzbA IFu	28.7.	0045	Hatß

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		02 MT		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 27.7.44	44. J.D. ; 71. J.D. ; 297. J.D. ; TM 2 24 Pz. Div.	LI. A.K. Ia
Zeit: 2330		
Dringlichkeits-Vermerk: -EXTR- -GEHEIM-		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) zeitw. Flakbatr. verbleiben bei dieser Division.

2) Nachrichtenverbindungen.

a) Körpernachrichtenabt. baut Körpersammelvermittlung mit 297. J.D. vor. 71. und 44. J.D. sind auszuverbinden. Jede Möglichkeit die Drahtverbindung zum Stab der 24. Pz. Div. herzustellen, ist auszunutzen.

b) Funkverbindungen wie bisher.

10) Abdrucksatz:

Art. Kdo. 753, Kompensationswiderstände, Kompensationsspulen, welchem Tagbuch die Kdo. Uhr des Einsatz der Kompensationsspulen bzw. der entsprechenden Kompensationsspulen und der Kompensationsspule an Fw. Kdo. I a.

11) Kompaßfehlstand: Ohlinwache.

Fw. Kdo. II A. K.

Abt. I a Nr. 2596/42 g.Kdos.

Go. v. Feldlitz.

000709

94

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HYB+A/Fü 353

Vermerke: — Geheim —

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HYB+A	27.7.	0020	Hmmg

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		27.7.		

297. I.D. 06
Eing. 27 JUL 1942
401/42 geh

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 26.7.	297. I.D.	L1.A.K. Ia
Zeit: 2315		
Dringlichkeits-Vermerk: EKR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 39 für 27.7.42

1) Feind wurde am Solenaja und Tschir geworfen. 71. I.D. erreicht den Raum der Generalow, 297. I.D. nach Brechen hartnäckigen Feindwiderstandes im Rücken Angriff die Tschirbrücke bei Blisk. Mekintschinj und ist im Angriff auf Wirch. Tschirskaja und Bahnhof Tschir. Die 340 m lange

Hochbrücke bei Blisk. Meldung ist unbestätigt in unserer Hand.

2.) I./I.A.K. setzt sich zur Durchführung des Erfolges der 297. I.D. um 27.7. in Bisk. der Brücke bei Nisch. Tschinokaja gewinnt hier einen Brückenkopf und säubert das Westufer des Don im Angriffsstreifen des Korps vom Feinde.

3.) 71. I.D. gewinnt am 27.7. den Don-Abschnitt Gumalow - Nisk. Tschinokaja (einschl.) Hierbei ist der noch am Südufer bei Priskenkoj und Tschitscherskij haltende Feind durch Umfassung von Süden westlich des Don zurückzuwerfen und die südostw. Nisk. Tschinokaja

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

befindliche Durchbrüche durch Handstreich zu gewinnen. Aufklärung über Linie Isotskij - Generalow nach Süden, um Feindlage im rechter Flanke zu klären, Linker Flügel 20. Rum. Div. am 26.7. nachmittags bei Moskowskij.

4.) 297. I.D. nimmt am 27.7. Durchbruch bei Wirch. Tschinskaja und

000712

gewinnt einen Brückenkopf ostw. des
Dorfes und Schutz der linken Flanke
im Zuge der Eisenbahnlinie Südostw.
Bhf. Tschir. Sicherungsschutz - Abt. 245
wird Schw. Abt. 104 Klinkow, wird
5) 44. J.D. schl. am 27.7. Angriff
fort. wird gewinnt mit Schwerpunkt
auf dem Nordflügel das Höhengelände
ostw. des Dobraja - Abschnittes beiderseits
Nishnij Mitjajewskij. Nach Gewinnen
des Dobraja - Abschnittes ist der Abschluß
an den rechten Flügel der 113. J.D. her-
zustellen.
III. J.R. 132 steht ab 27.7. 0 Uhr
über der Div. zur weiteren Verfügung.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Vermerke:	

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

6.) Trennungslinien:

a) Die zwischen Gl. A.K. und XXIV. Pz. A.K. befohlene Trennungslinie ist nicht zu beachten. 24. Pz. Div., an Korps-Grenze gebunden, hat nach Durchbindungsaufnahme mit 71. und 297. I.D. das Vormarschrecht.

b) Zwischen 71. und 297. I. D.:

N. Sachsenwerfer - Abt. Tschirs Regt. -

Kommandeur (Ordn. für 7.) Art. Kdr. 153 führt alle

eintreffenden Teile der Sturmgesch. -

Abt. 245 und der schw. Art. Abt. 101 der

297. I. D. im Einvernehmen mit der

Schleunigst zu.

8.) Flak-Rgt. 37 (mit I. Flak 8,

I. Flak 49, Lw. Flak-Abt. 99) auf Zu-

sammenarbeit mit L.V.A.K. angewiesen,

schießt und unterstützt am 27.7. den

Angriff der 297. I.D. mit I. Flak 8 und

Lw. Flak Abt. 99, mit Flak und zwei Batr.

Schwerpunkt des Schutzes am Tschir-

brücke Blisk. Meldestelle: ...

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Don - Übergang bei Wrch. Tschirskaja.
Eine Batt. der leic. Flak-Abt. 99 ist mit
dem Schutz des Angriffsstreifens der 71.
I.D. zu beauftragen.

I. Flak 49 ist baldmöglichst heran-
zuziehen, da auf dem Ostufer des Don
laufend mit Tiefflieger-Angriffen und
Panzervorstößen gegen die Brückenköpfe

zu rechnen ist.

9) Korpsnachrichtenführer führt

Pr. Batl. (mot.) 45 hinter der 297. I. D. zu

seiner Verfügung vor. Erkundungs-

trupps für den Fall-Übergang bei

Werch. Tschirskaja sind südostw. Nisk.

Tschirskaja sind rechtzeitig anzusetzen.

An Brücke Blisk. Metnitschnyj ist das

Pr. Batl. 297 schnellstmöglich durch

Kräfte des Korpsnachrichtenführers abzulösen.

Pr. Batl. (mot.) 45 sind die 4 Brücken-

Kolonnen sind entsprechend der Brücken-

stellung beschleunigt bis W. Iwanowskij

vorzuziehen.

10.) Korps-Nachr.-Führer streckt

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Korpsabrechnung hinder 297. I. D. von 71. I. D. sind 44. I. D. sind nach Möglich-keit Verbindung aufzuschalten. Funkverbindung wie bisher.

II.) Korpsgefechtsstand:

Oblinowaja

Gen. Kdo. L. I. A. K. Abt. Ia

Nr. 2576/42 Gkdos. gez. v. Seydlitz

000718

Geheim

297. Div.
Eing. 27. JUL. 1942
Ia 401/42 geh.

G e h e i m !

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.2576/42 geh.

K.Gef.Std.,den 26.7.1942

K o r p s b e f e h l Nr. 39 für 27.7.

1.) Feind wurde am Solenaja und Tschir geworfen. 71.I.D. erreichte den Don bei Generalow, 297.I.D. nach Brechen hartnäckigen Feindwiderstandes in kühnem Angriff die Tschir-Brücke bei Blish. Melnitschnyj und ist im Angriff auf Werch.Tschirskaja und Bhf. Tschir. Die 300 m lange Hochbrücke bei Blish.Melnitschnyj ist unzerstört in unserer Hand.

2.) LI.A.K. setzt sich unter Ausnutzung des Erfolges der 297.I.D. am 27.7. in Besitz der Donbrücke bei Werch.Tschirskaja, gewinnt hier einen Brückenkopf und säubert das Westufer des Don im Angriffsstreifen des Korps vom Feinde.

3.) 71.I.D. gewinnt am 27.7. den Don-Abschnitt Generalow - Nish. Tschirskaja (einschl.). Hierbei ist der noch am Solenaja bei Pristenskoj und Peschtscherskij haltende Feind durch Umfassung von Süden westlich des Don zu vernichten und die südostw. Nish. Tschirskaja befindliche Donbrücke durch Handstreich zu gewinnen. Aufklärung über Linie Ssotskij - Generalow nach Süden, um Feindlage in rechter Flanke zu klären. Linker Flügel 2o.rum.Div. am 26.7. nachmittags bei Morskowskij.

4.) 297.I.D. nimmt am 27.7. Donbrücke bei Werch.Tschirskaja und gewinnt einen Brückenkopf ostw. des Don unter Schutz der linken Flanke im Zuge der Eisenbahnlinie beiderseits Bhf.Tschir. Sturmgeschütz-Abt.245 und schw.Art.Abt.lol bleiben unterstellt.

5.) 44.I.D. setzt am 27.7. Angriff fort und gewinnt mit Schwerpunkt auf dem Nordflügel das Höhengelände ostw. des Dobraja-Abschnitts beiderseits Nishnij-Mitjajewskij. Nach Gewinnen des Dobraja-Abschnitts ist der Anschluss an den rechten Flügel der 113.I.D. herzustellen.
III./I.R.132 steht ab 27.7., o6.oo Uhr der Div. wieder zur Verfügung.

6.) Trennungslinien:

a) Die zwischen LI.A.K. und XXIV.Pz.A.K. befohlene Trennungslinie ist nicht zu beachten. 24.Pz.Div., an keine Grenzen gebunden, hat nach Verbindungsaufnahme mit 71. und 297.I.D. das Vormarschrecht.

b) Zwischen 71. u. 297.I.D.: N.Ssolonowskij - Nish.Tschirskaja - Kamuschanowskij (Orte für 71.I.D.).

7.) Artl.Kdr.153 führt alle eintreffenden Teile der Sturmgeschütz-Abt. 245 und der schw.Art.Abt.lol der 297.I.D. im Einvernehmen mit ihr beschleunigt zu.

8.) Flak-Rgt.37, (mit I./Flak 8, I./Flak 49, lei.Flak-Abt.99) auf Zusammenarbeit mit LI.A.K. angewiesen, schützt und unterstützt am 27.7. den Angriff der 297.I.D. mit I./Flak 8 und lei.Flak-Abt 99 mit Stab und zwei Bttr. Schwerpunkt des Schutzes an Tschirbrücke Blish.Melnitschnyj u.am Don-Übergang bei Werch.Tschirskaja.
Eine Bttr. der lei.Flak-Abt.99 ist mit dem Schutz des Angriffsstreifens der 71.I.D. zu beauftragen.
I./Flak 49 ist baldmöglichst heranzuziehen, da auf dem Ostufer des Don laufend mit Tiefffliegerangriffen und Panzervorstößen gegen die Brückenköpfe zu rechnen ist.

9.) Korpspionierführer führt Pi.Btl.(mot.)45 hinter der 297.I.D. zu seiner Verfügung vor. Erkundungstrupps für den Don-Übergang bei Werch.Tschirskaja und südostw. Nish.Tschirskaja sind rechtzeitig anzusetzen. An Brücke Blish.Melnitschnyj ist das Pi.Btl.297 sobald wie möglich durch Kräfte des Korpspionierführers abzulösen. Pi.Btl.(mot.)45 und die 4 Brückenkolonnen sind entsprechend der Betriebsstofflage beschleunigt bis W.Axenowskij vorzuziehen.

10.) Korps-Nachr.Führer streckt Korpsstammleitung hinter 297.I.D. vor. 71.I.D. und 44.I.D. sind nach Möglichkeit anzuschließen. Funkverbindung wie bisher.

11.) Korpsgefechtsstand: Obliwskaja.

Verteiler:
Im Entwurf.

v. Seydlitz

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
d. / N 297	357

Vermerke: dringl. Verweis

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
I b	26.7	0145	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 25.7.	297. J.D.	I. b.
Zeit: 2230		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vorgesehen für 26.7 nur
sehr wenig. Die Infl Angriff mit
Unterstützung Art Verw. Die vorl gemeldete
Verb. Verb. Offz. zur Verw. Die Führer
verlieren 3 (1 zu 30000 xlB*))

I a

*) Karte zugrunde
1:300000

I a Ob.

Generalkommando LI.A.K. K.Gef.Std., 24.7.1942.
Abt.Ia Nr.2574/42 geh.

Geheim
Eing. 26. JULI 1942
400/42 geh. Anl.

K o r p s b e f e h l Nr.38 für 25.7.

1.) Rostow genommen. Am Don-Unterlauf weitere Brückenköpfe geschaffen, der Sal bei Kalininskij (4o km südl. Nikolajewskaja) überschritten.
Beim LI.A.K. wurde Feind auch heute, wo er sich zum Kampfe stellte, überall geworfen, zurückgebliebene versprengte Feindteile wurden vernichtet. Vom Solenaja-Abschnitt nach Osten mehrfach festgestellte rückgängige Bewegungen, auch von Artl., lassen es möglich erscheinen, daß der Feind auch an diesem Abschnitt nur hinhaltend kämpft.
Beiderseits des Tschir westl. Ssurowikino stärkerer Feind in vorbereiteter Stellung, zum Teil durch Verminungen verstärkt.
XIV.Pz.Korps gewann bis Mittag den Raum um Osskinsky (5o km nördl. Kalatsch), wo es nach Süden eindrehte.

2.) LI.A.K. bricht am 25.7. den Feindwiderstand am Solenaja-Abschnitt und stößt bis an den Don durch. Nördl. des Tschir stellt es den Anschluß an XIV.Pz.Korps her.

3.) 71.J.D. gewinnt die Solenaja-Übergänge zwischen Ssolonowskoj und Peschtscherskij und stößt anschließend an den Don durch, Schwerpunkt auf dem Höhenrücken nördl. Suworowskaja.
Die Ortschaften beiderseits des Aksenez-Unterlaufes sind zu säubern. Aufklärung bis an die Waldränder südl. und südostw. Tormossin.

4.) 297.J.D. nimmt südl. umfassend die Feindstellung bei W.Kalinowskij, setzt sich unter Sicherung gegen Ssurowikino in Besitz der Höhe 161 (hier Schwerpunkt), wirft den Feind aus dem oberen Solenajatal und stößt ohne Rücksicht auf Nachbarn über Nish. Tschirskaja an den Don durch.
Die Ortschaften am unteren Tschir sind zu säubern.
Mit 24.Pz.Div. ist nach dem Eintreffen enge Verbindung zu halten (Ziff.6).
St.Gesch.Abt.245 wird beschleunigt herangezogen, der Div. nachgeführt und mit Eintreffen (nicht vor 25.7. Nachmittag) unterstellt.

Es kommt darauf an, daß beide Div. frühzeitig antreten, sich schnell an den Solenaja-Abschnitt und Höhe 161 heranschieben und nach Brechung des dortigen Feindwiderstandes unverzüglich zum Don weiterstoßen.
Möglichkeiten, etwaige Übergänge oder Übergangsmittel (Fähren usw.) in die Hand zu bekommen, sind in kühnen Zufassen auszunutzen.
Die Erkundungen für den Don-Übergang sind sofort einzuleiten.

4.) 44.J.D. tritt in der Nacht vom 24./25.7. aus ihrem Rastraum über den Tschir nach Osten an, wirft noch nördl. des Tschir stehende Feindkräfte und gewinnt den Dobraja-Abschnitt. Nordflügel ist über Kriwow auf Dobrinskaja, Masse auf Nishnij Mitjajewskij anzusetzen.
Bei Dobrinskaja ist Verbindung mit 113.J.D. des XIV.Pz.Korps aufzunehmen. Die Div. verbleibt unter dem Befehl des Gen.Kdo. LI.A.K.

5.) Grenzen:
71.-297.J.D.: wie bisher.
297.-44.J.D.: wie gegen XIV.Pz.Korps.

6.) Im Laufe des 25.7. eintreffende Teile der 24.Pz.Div. werden durch 297.J.D. hindurch auf die Tschirbrücke bei Nish. Tschirskaja und die Donbrücken bei Demkin und Rytschow angesetzt werden.
Diese Teile haben auf allen Wegen den Vorrang vor allen anderen Truppen.

7.) Artl.-Kdr.153 führt B-Abt.36 zunächst in den Raum um Bhf. Tschermischkow beschleunigt nach.

8.) Pi.Rgt.-Kdr.604 führt die unterstellten Brückenkolonnen und Br.Bau-Btl.255 beschleunigt zunächst in den Raum um Solonczkoj nach. Er beginnt baldmöglichst mit den Pioniervorbereitungen für den Don-Übergang. Verbesserungen an der Korps-Nachschubstraße wie bisher sowie Verbesserung der Tschirbrücke bei Obliwskaja.

9.) Nachrichtenverbindungen.
Draht: Korps-Nachr.-Abt. baut bis Farm 3, wo sich 71.J.D. anschließt, treibt Korpsstammleitung bei 297.J.D. auf Nish. Tschirskaja vor und hält die Verbindung mit A.O.K. Stichleitung zum Anschluß durch 44.J.D. bis Bhf. Ssokretew.

Funk: wie bisher.

10.) Korpsgefechtsstand (Fü. u. ab 25.7. Vormittag Qu.) Obliwskaja.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

Im Entwurf.

Ia Bef. vorgelegen!

Geheim!

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2573/42 geh.

K.Gef.Std., den 23.7.1942

297. Div.
Eing. 24 JUL. 1942
398/42 geh.

Korpsbefehl Nr. 37 für 24.7.

1.) Feind in Stärke von zwei Rgt. mit Panzern wurde am 23.7. auf den Aksenez und über den Tschir abwärts Obliwskaja zurückgeworfen. Mit stärkerem Feindwiderstand muß nach Fliegermeldung und Beutebefehl am Solenaja=Abschnitt gerechnet werden.

2.) LI.A.K. schließt am 24.7. auf Aksenenz=Abschnitt und auf das Höhengelände südl. des Tschir abwärts Obliwskaja auf und schafft durch Aufklärung bis zum Solenaja=Abschnitt und bis zum Höhengelände um Ssulazkij die Grundlagen für den Vorstoß des Korps zum Don am 25.7.

3.) 71.I.D. schließt am 24.7. auf Aksenez=Abschnitt Tormossin - W.Axenowskij auf und treibt Aufklärung auf ganzer Front bis und über den Solenaja=Abschnitt vor. Falls die Feindlage es zulässt, sind durch vorgeworfene Kräfte entscheidende Brückenstellen am Solenaja=Abschnitt in Besitz zu nehmen.

4.) 297.I.D. schließt am 24.7. auf Linie Farm Nr.4 zum Swch.Nr.78 - W.Kalinowskij - Nish.Kalinowskij auf und treibt auf ganzer Breite der Div. Aufklärung bis und über Linie N.Ssolonowskij - Pkt.161 - Ostrowskoj nach Osten vor. Das Tschirtal von Lagutin (südostw. Lobatsch) einschl. bis Nish.Kalinowskij mit Bf. und Ort Obliwskaja, Kowylenskij, Ssenschin ist zu säubern.

5.) 44.I.D. schließt am 24.7. in dem erreichten Raum so auf, daß sie am 25.7. zum Weitermarsch in den Raum um Bf.Ssekretew antreten kann. Das Tschirtal bis Lagutin (südostw. Lobatsch) ausschl. ist zu säubern und die Brücke bei Ssolonezkoj so schnell wie möglich für 24 to-Verkehr wiederherzustellen.

6.) Nachrichtenverbindungen. Korpsstammleitung ist bis Obliwskaja vorzustrecken. 71.I.D. bleibt angeschlossen.
44. u. 297.I.D. schließen sich an die Korpsstammleitung an.

7.) Korpsgefechtsstand: Artemoff.

Verteiler:
Im Entwurf.

v. Seydlitz

92

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. Div.	

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div. Eing. 27 JUL 1942 Abt.

398/42 geh.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: -EKR-		

Inhalt

1. Feindl. Kräfte vor zum Teil mit Panzern weiter zurückgehen
2. verfolgen. Ab Abschnitt Feindeinsickerung ist
3. Gefechtsstand von Abteilungen gerechnet werden.
4. 2) L.A.R. schließt den 24.7. mit Abteilungs-Gefechtsstand
5. und der Gefechtsstelle südl. Tschir abwärts Bolschoj
6. und für die Kampfgruppe Hube Furt bei Lutschnaja Oblivskaja
7. 3. 37. I.D. schließt am 24.7. mit Abteilungs-Gefechtsstand Tormosin
8. W. Arzenowka und nach Gefechtsfeld mit ganzer Front bis
9. und über den Lutschnaja-Abschnitt vor Teile die Feindkräfte zu zer-
10. stören, nicht durch vorgeworfene Kräfte entscheidende Gefechtshandlungen aus
11. Lutschnaja-Abschnitt zu Tage zu nehmen.

000726

91

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HYBXA 82

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	23.7.	0125	[illegible]

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		297 Div.		
		Eing. 23. JULI 1942		
		396/42 geh.		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 22.7.	297. I.D.	LI. A.K. Ia
Zeit: 2134		
Dringlichkeits-Vermerk: -KR-		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 36 für 23.7.

1.) Schwacher Feind vor der Front des LI. A.K. wurde geworfen. 71. I.D. gewann die Eisenbahnlinie bei und nordostw. Tschernischkow, 297. I.D. erreichte Frolow und Nesterkin.

VI. RUM. A.K. im Vorgehen mit linkem Flügel auf Morosowskaja, Sicherungen der 24. Pz. Div. stdw. Morosowskaja im Linie

Pokrowskij – Bf. Zymla – Werbatschki.

Vorderste Teile 16. Pz. Div. bei Genadajew.

Div. im Einschließen im Raum

Krahmanowskij – Tschernyschewskaja.

2.) LI.A.K. setzt am 23.7. Vorgehen auf den Don-Abschnitt Potjam. Kriwskaja – Werch. Tschirskaja fort und gewinnt den oberen Abenz- und oberen Solenaja-Abschnitt.

Hierzu Trennungslinie zwischen 71. und 297. I.D.: Eisenbahnbrücke südl. Lobatsch (71.) Kirchne-Sokolnowskij (71.) – Sowchos Sowchos (297.)

3.) 71. I.D. gewinnt am 23.7. den Oberlauf des Abenz-Abschnittes

91

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kiegevo – W. Axenowskij. Hierzu stößt die
Div. über Linie Jelkin – Farm Nr. 2
zum Forch. Nr 78 zwecks Sicherung und
Aufklärung Richtung Alexandrow –
Sokoloff vor, und gewinnt Brücken-
Köpfe ostw. des Abschn. K.A. voraus zum
Selenaja.

4) 297. J.D. gewinnt am 23.7.

den Oberlauf des Sevlenaja-Abschnittes und das Höhengelände PKt. 161 (südl. Sinlaz Rij).

Hierzu stößt die Div. nach Gewinnen der Tschir-Übergänge mit rechtem Flügel auf N. Solonowskij, mit linkem Flügel auf PKt. 161 vor V.A. nach Möglichkeit voraus.

5.) 44. I.D. erreicht am 23.7. Raum Solonez Rij - Karaitschewo - Tschiro Rij - Bachaldin - Sinaloloff. Die Marschgruppen der 71. I.D. haben das Vormarschrecht.

6.) Die Korpsartillerie ist nach Gussinka vorzuführen.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

7.) Nachrichtenverbindungen.

Die Korpsnachrichtenabteilung ist bis Oblinovskaja vorzubauen.

8.) Korpsgefechtsstand: Artemoff.

Gen. Kdo. LI. A. K. Ia

Nr. 2541/42 Gch.

Gg. v. Seydlitz

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2541/42 geh.

Geheim! K.Gef.Std., 22.7.1942.

K o r p s b e f e h l Nr. 36 für 23.7.

1.) Schwacher Feind vor der Front des LI.A.K. wurde geworfen. 71.I.D. gewann die Eisenbahnlinie bei und nordostw. Tschernyschkow, 297. I.D. erreichte Froloff und Nesterkin.
VI. rum. A.K. im Vorgehen mit linkem Flügel auf Morosowskaja, Sicherungen der 24.Pz.Div. ostw. Morosowskaja in Linie Pokrowskij - Bf. Zymla - Werbatschki. Vorderste Teile 16.Pz.Div. bei Generalow. Div. im Aufschliessen im Raum Arshanowskij - Tschernyschewskaja.

2.) LI.A.K. setzt am 23.7.Vorgehen auf den Don-Abschnitt Potjomkinskaja - Weroh. Tschirskaja fort und gewinnt den oberen Aksenez- und oberen Solenaja-Abschnitt.
Hierzu Trennungslinie zwischen 71. und 297.I.D.:
Eisenbahnbrücke südl. Lobatsch (71.) Werchne Ssolonowskij (71.) - Ssrednoj (297.)

3.) 71.I.D. gewinnt am 23.7. den Oberlauf des Aksenez-Abschnittes Kirejew - W.Axenowskij. Hierzu stößt die Div. über Linie Jelkin - Farm Nr.2 zum Swch.Nr.78 unter Sicherung und Aufklärung Richtung Alexandrow - Ssokoloff vor und gewinnt Brückenköpfe ostw. des Aksenez. V.A. voraus zum Solenaja.

4.) 297.I.D. gewinnt am 23.7. den Oberlauf des Solenaja-Abschnitts und das Höhengelände Pkt.161 (südl. Ssulazkij). Hierzu stößt die Div. nach Gewinnen der Tschir-Übergänge mit rechtem Flügel auf N.Ssolonowskij, mit linkem Flügel auf Pkt.161 vor. V.A. nach Möglichkeit voraus.

5.) 44.I.D. erreicht am 23.7. Raum Ssolonezkoj - Karaitschew - Schirokij Bachaldin - Ssiwoloboff. Die Marschgruppen der 71.I.D. haben das Vormarschrecht.

6.) Die Korpsartillerie ist nach Gußinka vorzuführen.

7.) Nachrichtenverbindungen. Die Korpsstammleitung ist bis Oblinskaja vorzubauen.

8.) Korpsgefechtsstand: Artemoff.

Verteiler:
Im Entwurf.

Geheim!

Geheim!

K.Gef.Std., den 21.7.1942

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr.2540/42 geh.

297. Div.
Eing. 23 JULI 1942
395/42 geh

Korpsbefehl Nr. 35

für 22.7.42

1.) Vor der Front des Korps bisher nnr schwacher Feind mit Panzern. Er wurde von 71. und 297.I.D. am Tschir geworfen und verlor mehrere Brückenköpfe.

2.) 6.Armee stößt nach Osten zum Don vor.

3.) LI.A.K. hat den Schutz der Südflanke der Armee zu übernehmen und den Don im Abschnitt Potjomkinskaja - Werch. Tschirskaja zu erreichen und hier Brückenköpfe zu gewinnen.

Trennungslinien:
Zur 1.Pz.Armee (zugl. Grenze zwischen H.Gr.A u. B):
Millerowo (XXXXVIII.) - Morosowskaja (XXXXVIII.) - Potjomkinskaja (XXXXVIII.).
Zum XIV.Pz.A.K.:
Ponamarew (XIV.) - Petropawlowka (XIV.) - Warlamow (XIV.) - N.Stepanowskij (XIV.) - Nesterkin (XIV.) - Nish.Kalinowskij (LI.) - Tschir bis Liszenkoj (LI.) - Werch. Tschirskaja (LI.) - Logowskij (XIV.).

4.) 71.I.D. dreht am 22.7. nach Südosten ab und gewinnt die Eisenbahnlinie nach Stalingrad im Abschnitt Bf.Tschernyschkow - Bf. Porschin. Aufklärung auf Bhf.Zymla. Die am 20.7. bei Ssolonezkoj und Kirejew gewonnenen Brückenköpfe sind mit schwachen Kräften bis zum Herankommen der 297.I.D. zu halten.

5.) 297.I.D. stößt am 22.7. unter Abschirmung der linken Flanke über N.Kubanskij gegen Linie Lobatsch - Obliwskaja - Froloff vor und gewinnt hier Brückenköpfe.

6.) 44.I.D. erreicht am 22.7.Raum Miljutinskaja - Michailowka.

7.) Die Korpsartillerie ist durch Art.Kdr. 153 entsprechend der Betriebsstofflage bis Artemoff vorzuführen.

- 2 -

8.) Nachrichtenverbindungen:
Die Korpsachse ist mit 71.I.D. vorzubauen.
44. und 297.I.D. können sich, wenn die Möglichkeit gegeben ist, anschliessen.

9.) Korpsgefechtsstand ab 22.7. mittags Artemoff.

Verteiler:
Im Entwurf.

v. Seydlitz

000735

70

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297 I.D.	64

Vermerke: Geheim

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
HYBAM	21.7.	2230	Fernsch.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	23.7.	297 Div. Eing. 24.7.1942		
		395/42 geh.		

Abgang

Tag: 22.7.42

Zeit: 2030

Dringlichkeits-Vermerk: EKR

An: LI.A.K. I a vor Orel 153, am Pz.-Befl.-Bat. am LI.A.K. bei Art. Kdr. und H.V.Pl. am 297. I.D.

Absendende Stelle

Gen. Kdo. LI.A.K. I a

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Skizzenblatt für 35 Bln 3 22.7.42

1.) Von der Front des Korps bisher nur schwacher Feind gemeldet. Es scheint, daß die Masse der Russen in Richtung Süden, Südwesten und Westen abgezogen wird.

2.) 6. Panzer-Div. stößt nach Südosten gegen Orel vor.

3.) LI.A.K. hat den Auftrag, die Südflanke der Armee zu übernehmen und den Raum Orel - Nowosil - Tschichaja - Nowosil - Tschichaja zu erreichen und hier Sperrkampfe zu bilden.

Sperrungen: Zur 1. Pz. Armee (zugl. Grenze zur Heeresgruppe A bis Eisb. B): Nikolajewo (XL VIII.) - Mzensk (XL VIII.) - Dolgoje - Kolpny (XLVIII.)

Zur 11. Pz. A.K.: Podsorowo (XIV.) - Werchowje (XIV.) - Nikolajewka (XIV.) - Malo-Archangelskoje (XIV.) - Tschern (XIV.) - Malo-Archangelskoje (L.T.) - Tschern bis Lutzenkoj (L.T. - A.K.) - Nowosil (L.T.) - Lutzenkoj (XIV.)

4.) 7. Pz. Div. steht am 22.7. noch Livenka ab und gewinnt

Die Fernbedienung eines Fahrgeräts im Gelände mit Kabel
Fernsteuerung - 2 Personen. Verbindung auf 3 adrig. Kupfer.
Die am 20.7.42 bei Fernsteuerboot sind Fürsorgen genommen und
Fernlenkboote sind mit etwa 6 Booten für den Kampf
bereitzustellen ab 20.7.42 zu laden.
5) 20.7.42 Befehl der 20.7. über Übernahme der Lehr-
Kp. über Land gemeldet bei Fernlenkboote. Lehr-Kp. - Volkhovaya -
Fischl. war Land gemeldet bei Fernlenkboote.
6) 44.7.42 eingetr. am 23.7. Reise Heiligenbeil -
Heidekrug.
7) Die Verwendung der Fernlenkboote durch OKH. 15.8. entsprechend
der Betriebsstofflage so schnell wie möglich.
8) Nachrichtenverbindung. Die Verbindung ist mit 7.7.42.
vorgesehen. 44.7.42. an 23.7.42. können sich wenn die Kapazität
der Leitung es zulässt.
9) Kriegsgliederung. ab 22.7. mittags Gatschina.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
für 2540/42 geh.
gez. v. Seydlitz

F. d. R.
Hesse
Hptm.

Geheim!

297. Div.
Reg. Eing. 22. JUL. 1943
Ia 394/42 Gkdos.

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2539/42 geh.

Kgf.Gef.Std., den 2o.7.42.

K o r p s b e f e h l Nr.34 für den 21.7.

1.) Feind beabsichtigt anscheinend am Tschir-Abschnitt wieder Widerstand zu leisten. Aufkl. ist bei Karaitschew und Klinowoj auf Feind gestoßen. Linker Nachbar (113.J.D. des VIII.A.K.) bei, südwestl. und westl. Perelasowskij im Kampf mit fdl. Inf. und Panzern.

2.) LI.A.K., das mit 44., 71. und 297.J.D. wieder dem A.O.K.6 unterstellt ist, gewinnt am 21.7. den Tschir-Abschnitt Ssolonczkoj - B.Grjasnowskij.

3.) 71.J.D. gewinnt den Tschir-Abschnitt Ssolonczkoj - Guszinka (ausschl.) und bildet auf dem Ostufer des Abschnittes Brükkenköpfe.
Zum Feststellen eines klaren Feindbildes im Gefechtsstreifen der Div. ist frühzeitiger Einsatz der Aufklärung erforderlich. Außerdem muß die Div. auf Pesztschanka Aufklärung ansetzen und hier Verbindung mit VI.rum.A.K. suchen.

4.) 297.J.D. gewinnt den Tschir-Abschnitt Guszinka (einschl.) - - B.Grjasnowskij und bildet auf dem Ostufer des Abschnittes Brückenköpfe. Aufklärung im Gefechtsstreifen wie für 71.J.D. befohlen. Mit dem linken Nachbarn ist Verbindung aufzunehmen.

5.) Trennungslinie zwischen 71. und 297.J.D.: Werchnoje Donskoje - Guszinka - Wegekreuz ostw. Guszinka (Orte für 297.J.D.).

6.) 44.J.D. erreicht am 21.7. den Beresowka-Abschnitt Mankowo Beresowo - Sloboda Ssliwanowskoje. Die Artillerie ist möglichst weit vorn in die Marschkolonnen einzuteilen.

7.) Ab 21.7., oo.oo Uhr ist 4.(H)/1o auf Zusammenarbeit mit LI.A.K. angewiesen.

8.) Da bisher noch keine russ. Karten 1:1oo ooo des Donbogen erbeutet worden sind, muß nach Karte 1:3oo ooo geführt und befohlen werden. Jede erbeutete Karte 1:1oo ooo dieses Raumes ist wichtig und muß sofort zur Vervielfältigung dem Gen.Kdo. übersandt werden.

9.) Korps-Nachr.Abt. verbindet Korpsgefechtsstand mit 71. und 297.J.D. 44.J.D. schließt sich an die Korpsstammleitung.

10.) Korpsgefechtsstand ab 21.7., mittags Ort nordw. Skobelew.

Verteiler:
Im Entwurf.

N. Sorge

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

HVBxA/Fu 1219
Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 20. 7. 19 40
um: 2330
von: HVBxA/Fu
durch: Gumbl

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div.
Eing. 21 JULI 1942
394/42 geh.

Vermerke: FKL-Gefechtsst.

Fernschreiben:
~~Posttelegramm~~:
~~Fernspruch~~:
von: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia.

Abgangstag	Abgangszeit
20.7.42.	2230

An 44. I.D., an 297. I.D., 71. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Lagebefehl Nr. 34 für den 21.7.

1.) Feind beabsichtigt anscheinend am Iskr-Abschnitt weiter Widerstand zu leisten. Schützl. ist bei Zaraitschje und Klimowj auf Feind gestossen. Linker Nachbar (113. I.D. des VIII. A.K.) bei, südwestl. und westl. Perlatowskij im Kampf mit schwächeren Kräften und Panzern.

2. LI. A.K., das mit 44., 71. und 297. I.D. wieder dem A.O.K. 6. unterstellt ist, gewinnt am 21.7. den Iskr-Abschnitt Sselonegkoj - B. Ojerasowskij.

3.) 71. I.D. gewinnt den Iskr-Abschnitt Sselonegkoj - Gussinka (ausschl.) und bildet mit dem Ostufer des Abschnittes Brückenköpfe.

Zum Feststellen eines klaren Feindbildes im Gefechtsstreifen der Div. ist beiderseitiger Einsatz der Schützl. erforderlich. Ausserdem muss die Div. mit Spähtrupps Schützlücken ansetzen und hier Verbindung mit VI. Rum. A.K. suchen.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

4.) 297. I.D. gewinnt den Tal.-Abschnitt Gütschka (1 km südl.) – B Grjaznowskij und bildet mit dem Ostufer des Abschnittes Brückenköpfe. Aufklärung ins Gelände streifen wie für 71. I.D. befohlen. Mit dem linken Nachbarn ist Verbindung aufzunehmen.

5.) Trennungslinie zwischen 71. und 297. I.D.: Nordwest Dorskoje – Gütschka – Wegkreuzung östl. Gütschka (Orte für 297. I.D.)

6.) 44. I.D. wendet am 21.7. den Zerewerka-Abschnitt Mankowo Zerewna – Slobada Seliwanowskaja. Die Stellung ist möglichst weit vorn in die Marschkolonnen einzuteilen.

7.) Ab 21.7., 0000 Uhr ist 4./(4)/10 auf Zusammenarbeit mit III. A.K. umzuschalten.

8.) Da bisher und keine Aufs. Karten 1:25 000 Dorbow erbeutet worden sind, muß nach Karte 1:25 000 gefügt und befohlen werden. Jede erbeutete Karte 1:25 000 dieses Raumes ist sofort und muß sofort zur Vervielfältigung dem Gen. Kdo. übersandt werden.

9.) Korps-Nachr. Abt. verbindet Korpsgefechtsstand mit 71. und 297. I.D., 44. I.D. schließt sich an die Korpssammelstelle.

10.) Korpsgefechtsstand ab 21.7. Mittags Ort nordwestl. Ykobolow.

Gen. Kdo. III. A.K. I. a Nr. 2539/42 geh.

F. d. R.

Brandt Gfr.

Geheim!

Geheim!

Generalkommando LI.A.K. K.Gef.Std.,den 17.7.1942
Abt. Ia Nr.2556/42 geh.

297. Div.
Eing. 17. JUL. 1943
Ia 3670/42 geh.

Korpsbefehl Nr. 33 für die

Fortsetzung des Vormarsches am 18.7.

1.) Feind ostw. der Eisenbahn Millerowo - Kamensk wurde trotz aller Durchbruchsversuche durch XXXX.Pz.A.K. nach Südwesten zurückgeworfen XXXXVIII.Pz.Korps im Vorgehen auf den Don bei Konstantinowskaja und Zymljanskaja. hat Taginskaja und Nishnij Bednjak am 17.7. abends erreicht. VIII.A.K., im Vormarsch auf den Don, mit vordersten Teilen zu gleicher Zeit bei Bokowskaja. Im Vormarschraum des Korps ist mit vereinzelten fdl. Kräftegruppen zu rechnen.

2.) LI.A.K. erreicht am 18.7. den Bolschaja - Nagolnaja=Abschnitt von Bolschinka bis Krassnojarowka..
Die Div. sind jeweils auf mindestens zwei Marschstraßen vorzuführen.

3.) 71.I.D. tritt am 18.7., spätestens 3.oo Uhr an, erreicht mit rechter Marschgruppe Bolschinka, mit linker Marschgruppe Ssytschewka und bildet hier Brückenköpfe.

4.) 297.I.D. tritt am 18.7., spätestens 3.oo Uhr an, erreicht mit rechter Marschgruppe Perwomaiskoje, mit linker Krassnojarowka und bildet hier ostw. der Nagolnaja Brückenköpfe.

5.) 44.I.D. tritt am 18.7. um 3.oo Uhr an und erreicht den Olchowaja=Abschnitt Posanjewka - Wodjanyj.

6.) Nachrichtenverbindungen.
Korpsstammleitung ist über Starinowka vorzubauen, an die sich 297.I.D. am 18.7. nachmittags anzuschliessen hat.
Funkverbindung zu 71. u. 44.I.D.

7.) Korpsgefechtsstand am 18.7. mittags: Starinowka.

Verteiler:
Im Entwurf.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./N.297.	428

Vermerke: Durchgabe Funkspruch

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	17.7.	2233	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		113r		

Abgang

Tag: 17.7.

Zeit: 2135

Dringlichkeits-Vermerk

An: 297. I.D.

Absendende Stelle: L1. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

L1. Pion. Abtlg. Wiederherstellung
Moskowskaja 297. Kdo. trifft 17.
1305 Uhr mit 2 Werkstattwagen auf der
Marschstr. Oshorowaja – Abschnitt
Wyborgskij – Waltschewskaja.
Krankenkraftwagen dort dirg. Verwundete.
Transportstärke zus. 71. Mann!
Waltschewskaja – Nikolskaja –

000743

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
2./N. 297.	88

Vermerke: dringend, gVD

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
41.A.K.	17.7.	1602	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		1635		

Abgang	F.n:	Absendende Stelle
Tag: 17.7.	297. I.D. Ib	41. A.K.
Zeit: 1545		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Übersetzung aus Korps-Befehl:

297. Inf. Div. tritt am 18.7. spätestens
0300 Uhr an, erreicht mit rechter
Marschsäule Pr. Holland
mit Linkels Kraftwagenkolonne und
bildet hier ostwärts der Wagenweg
Brückenköpfe.

F.d.R. Ia

Manteuffel.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
6./IV.42	571

Vermerke: Dringend gelb

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	17.	2032	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	
Tag:	17.
Zeit:	1940
Dringlichkeits-Vermerk	

T.n: Kp. 17. 2.

Absendende Stelle: L. Fl. Abt.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kompanie für 18.7. hinfüllig
Wachpferde ungültig. 1/22. vorrücke
Linie Isidorowka – Focuri
Sowetschnikowo – 1/51. Mereschetka.
Fla. Funkkette. Französischwerden
zu 71.252. Patrouille Wolnitakuy –
Pkt. 163,5 (71.) – Patrouille Rekow-
skaje.

Ja F.d.R. Wallmüller

17.7. 05.45

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2527/42 geh.

Geheim
Reg. Eing. 17 JULI 1942
Ia 389/42 geh

K.Gef.Std.,den 16.7.1942

Korpsbefehl Nr. 32 für den 17.7.

1.) In Rücken der deutschen Kräfte, die den im Raum um Woroschilowgrad stehender Feindkräften den Weg nach Osten abgeschnitten haben, sind schnelle Truppen im Vorstoß auf den unteren Don, der an einer Stelle schon erreicht ist.

2.) LI.A.K. setzt Vorstoß in Richtung auf Morosowskaja fort und erreicht hierzu am 17.7. den Olchowaja=Abschnitt Alekssandrowka - Kaschary.

3.) 71.I.D. tritt am 17.7., 3.oo Uhr an und erreicht, auf zwei Strassen vormarschierend, den Olchowaja=Abschnitt Alekssandrowka - Posanjewka, Vorausabteilung zur Sicherung und Erkundung der Strassen und Brücken voraus Pioniere weit vorn eingliedern. Strasse Now.Nikilowka, Pkt. 221,7 nördl.Orechowka muß bis 17.7., lo.oo Uhr überschritten sein.
Zu 23.Pz.Div., die am 15.7. bei Werch.Ljutowka und Antonowka fdl. Durchbruchsversuche abschlug, ist für die Dauer des Durchmarsches ein Verbindungsoffizier abzustellen. Stab XXXX.Pz.Korps in Kriworoshe.

4.) 297.I.D. tritt 17.7., 3.oo Uhr auf zwei Marschstrassen an und erreicht Olchowaja=Abschnitt Migorodskij - Kaschary. Dort Brückenköpfe durch V.A. Strasse Popowka, Degtewo muß um lo.oo Uhr von allen Teilen überschritten sein.

5.) Trennungslinie zwischen 71. u. 297.I.D.:
Maltschewskaja - Nikolskaja - nördlich Posanjewka (Orte für 71.).

6.) 44.I.D. tritt am 17.7., 4.oo Uhr auf zwei Vormarschstrassen an und erreicht Kalitwa=Abschnitt Nikolskaja - Olchowyj Rog. Vorausabteilung zur Sicherung und Erkundung der Strassen und Brücken voraus. Pioniere weit vorn eingliedern. Weg Millerowo, Now.Nikitowka, Höhe 221,7 nördl. Orechowka, Popowka, Degtewo darf vor lo.oo Uhr nach Osten nicht überschritten werden.

7.) Das Gen.Kdo. weist die Div. darauf hin, daß das Mitführen von Wasser in nächster Zeit erforderlich wird und vorbereitet werden muß.

8.) Nachrichtenverbindungen:
Korpsstammleitung bei 71.I.D. vortreiben. Die Div. können sich jeweils an die Korpsstammleitung anschließen.

9.) Korpsgefechtsstand bis 18.7. vormittags Millerowo, ab 18.7. mittags voraussichtlich Starinowka.

Verteiler:
Im Entwurf.

Geheime Kommandosache!

Geheime Kommandosache!

Generalkommando LI.A.K. K.Gef.Std., den 15.7.1942
Abt. Ia Nr. 379/42 g.Kdos. Ausfertigungen
Ausfertigung.

115/42 g.Kdos.

K o r p s b e f e h l Nr. 31 für den 16.7.

1.) Den aus dem Raum um Woroschilowgrad nach Osten und Nordosten ausweichenden fdl. Kräften ist durch Vorstoß des III.Pz.A.K. von Woloschino nach Werch.Tarassowka und des XXXX.Pz.A.K. ostw. der Eisenbahn Millerowo - Kamensk auf den Donez der Rückweg abgeschnitten. Seit 14.7. starke fdl. Durchbruchsversuche südl. Millerowo nach Osten, die zum Teil einzelnen, durcheinandergekommenen Truppenteilen gelungen sind.

2.) Pz.A.O.K.4, der Heeresgruppe A unterstellt, vernichtet den noch ostw. der Bahn Millerowo - Kamensk befindlichen Feind im Zusammenwirken mit dem III.Pz.A.K. der 1.Pz.Armee, das westlich der Eisenbahn nach Süden vorstößt.

3.) LI.A.K. wird zunächst bis zur Linie Millerowo - Degtewo vorgeführt, um voraussichtlich später nach Süden einzudrehen. Mit Zusammenstößen durchgebrochener Feindgruppen muß jederzeit gerechnet werden. Hierbei ist jeder Widerstand leistende Feind zu vernichten. Ausserdem sind die herumziehenden Rotarmisten in Gefangenenlagern zu sammeln und die Beute zu bergen.

Grenze zu 1.Pz.Armee: Südrand Belowodsk - Südrand Millerowo - Nordrand Gruzynoff.

4.) 71.I.D. gewinnt am 16.7. endgültig die Linie Eisenbahn Millerowo - Matschewskaja, falls diese am 15.7. nicht vollständig erreicht worden ist, und rastet.

Sicherung (dabei Artillerie) und Aufklärung in der rechten Flanke gegen die Ortschaften im Polnaja=Tal.

Durch mot.Streifen ist der Raum Orechowka - Fominka - Nikolaj=Tal - Pestschany (nördl. Matschewskaja) nach herumziehenden Rotarmisten und nach Beute zu durchsuchen.

Durch die Div. ist ein Stab mit ausreichendem Personal als vorläufige Ortskommandantur Millerowo einzurichten. Ihr ist eine Gefangenensammelstelle anzufügen.

5.) 297.I.D. erreicht am 16.7., 2.oo Uhr antretend den Raum Degtewo - Kudinowka - Kolodesi. Früheres Antreten freigestellt. Durch mot.Streifen sind die Täler der Losowaja, Losowenkaja, Kamyschnaja u.Kalitwa bis zur Linie Olchowitschik - Ssemens - Kamischenskaja - Lasarew zu säubern. Auftrag wie mot.Streifen 71.I.D.

6.) 44.I.D. erreicht, am 16.7., 2.oo Uhr antretend, mit vordersten Teilen die Linie Gerner - Kruglaja - Leskowatyj - Mal Woltschik - Michailowo - Alexandrowskij (hier Stab).

7.) Nachrichtenverbindungen.
Drahtverbindung zu 71., 44., Pz.A.O.K.4.
Funkverbindungen wie bisher.

8.) Korpsgefechtsstand ab 15.7., 18.oo Uhr Matschewskaja.

Verteiler:
In Entwurf.

000750

Geheim

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2525/42 geh.

K.Gef.Std., 13.7.1942

297. Div.
Reg. Eing. 14 JUL 1943
Ia 388/42 geh. Anl. —

14 7
15⁰⁰

K o r p s b e f e h l Nr.30 für 14.7.

1.) Feind weiterhin unter dem Schutze von Nachhuten im Ausweichen nach Südosten und Süden, wo er der Einschließung und Vernichtung entgegen-geht.

2.) LI.A.K., mit rechtem Flügel auf Millerowo vorgehend, verfolgt Feind nach Osten und säubert als nächstes Ziel das Gelände bis zur Eisenbahn Millerowo - Tschertkowo vom Feinde, wobei dieser möglichst nach Süden abzudrängen ist. LI.A.K. unterstcht ab 13.7., 12.oo Uhr dem Pz.A.O.K.4.

3.) Hierzu haben die Div. (einschl.44.J.D.) die Inf.-Rgt. nebeneinander vorzuführen. Erforderlichenfalls sind einzelne Btl. auf Nebenwege anzusetzen, damit nicht zu große Räume zwischen den einzelnen Marschgruppen unberührt bleiben.

4.) 71.J.D. setzt am 14.7., 2.oo Uhr die Verfolgung in breiter Front fort, gewinnt den Nagolnaja-Abschnitt von Alexandrowka (hier südl. Verfolgungsgruppe) bis Nowo Ssergejewka. Am Nagolnaja-Abschnitt sind Brückenköpfe zu bilden. Vorausabteilung nach Now.Dercwnia.

5.) 297.J.D. setzt am 14.7., ~~4~~ 2.oo Uhr die Verfolgung in breiter Front fort und gewinnt die Linie Dosowitzki - Tscherwona Sirka - Prapor. Vorausabteilung ist auf Michailowo - Alexandrowskije anzusetzen. Der Div. wird freigestellt, schon am 14.7. die Eisenbahnlinie von Nowo Poltawa (einschl.) bis Prapor zu erreichen. Dann voraussichtlich am 15.7. Rasttag.

6.) 44.J.D. schließt am 14.7., 8.oo Uhr mit den fechtenden Teilen im Raum Bel...odsk - Nowolimarewka - Semikosowo auf. Weitermarsch am 15.7.

7.) Nachrichtenverbindungen:

a) Drahtverbindung zu 71. und 297.J.D.
Stammleitung ist über Strelzowka vorzubauen.

b) Funkverbindung zu den Div., Nachbarn und Pz.A.O.K.4.

8.) Korpsgefechtsstand: Nowolimarewka, ab 14.7. mittags Strelzowka.

Verteiler:
Im Entwurf

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. I.D.	MYBXA 1208

Vermerke: - Geheim -

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.7.	2140	Funker

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		2220		
	13.7.	2220		
	388/42 geh			

Abgang	An: 77. i. 297. I.D.	Absendende Stelle
Tag: 13.7.42		LI. A.K. I a
Zeit: 2140		
Dringlichkeits-Vermerk: - EKR -		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kampfbefehl Nr. 3a für 31.7.

1.) Feind weichen unter dem Schutze von Nachhuten in Ortschaften und Waldteilen und Süden, wo er den Einwilligung und Vernichtung entgegengeht.

2.) LI A.K. mit rechtem Flügel auf Alexandrowka angreifend, verfolgt Feind nach Osten und erobert als nächstes Ziel das Gelände bis zu Eisenbahn Alexandrowka - Tschernowo und Feinde, wobei diesem möglichst nach Süden abzudrängen ist.

LI. A.K. unterstellt ab 13.7., 1200 Uhr der Pz. A.O.K. 4

3.) Hierzu haben die Div. (einschl. HH 3.D.) alle Inf. Regt. nebeneinander vorzuführen. Erforderlichenfalls sind weitere Inf. Regt. auf Nebenwegen nachzuführen, damit nicht zu große Räume zwischen den einzelnen Korpsgruppen unberührt bleiben.

4.) 31. I.D. setzt am 14.7., 0230 Uhr die Verfolgung in breiter Front fort, gewinnt den Nagluja-Abschnitt von Alexandrowka (inkl. Verfolgungsgruppe) bis Hof Siergejewka. Am Nagluja-

000753

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 207. Inf. Div.

HVBKA Fü 10
Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Aufgenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 12. 7. 19 42
um:
von: HVBKA Fü
durch: Küppers

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

Vermerke: — EKR —

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. AK. [illegible]
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
12. 7. 42.	1050

An 207. Inf. Div.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Befehl für die Fortsetzung der Telefonnetze bis 12.7., 2200 Uhr.

Vermittlung in der Telefonnetze bis 12.7. für Zeiten der Nachtruhe Fernkopfe Südostat. Ausgenommen sind bei Fliegeralarm.

V. Abt. bis 12.7. abends auf Höhen südlich Gemarkung und Straßenkreuz (südl. Nowomikolsk).

Gen. Kdo. LI. A.K. IR.

Z. d. R.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

Geheim

297 I.D.

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2515/42 geh.

K.Gef.Std., den 11.7.1942.

297. Div.
Reg. 12. JUL. 1943
Ia 387/42 Geh.

K o r p s b e f e h l Nr. 29.

für die Verfolgung vom 11./12.7.
(Karte 1:1oc ooo u. 1:3oo ooo)

1.) Feind hat durch Nachhuten in der Linie Sakatnoje - Nowaja Rossosch und Kamenka den Einbruch des LI.A.K. in seine Rückmarschbewegungen nicht verhindern können. Durch Vorstoß von Panzerkräften über Kantemirowka nach Süden ist außerdem Teilen unbekannter Stärke der Rückzug nach Osten abgeschnitten. Daher ist mit fdl. Marschbewegungen aus dem Raum südlich und südw. Kantemirowka von Norden in den Angriffstreifen des LI.A.K. zu rechnen. Diese Lage verlangt erhöhte Aufklärungstätigkeit und Sicherung durch alle Teile des LI.A.K.
Ziel aller fdl. Marschbewegungen besonders von Westen und Nordwesten ist Belowodsk, dessen Besitz die Voraussetzung für einen geordneten Rüokzug des Feindes ist.

2.))LI.A.K. setzt aus der bis 11.7. mittags erreichten Linie die Verfolgung des Feindes am 11.7. abends fort, gewinnt Belowodsk und die Höhen ostw. der Stadt .

3.) 44.J.D. übernimmt den Schutz der rechten Flanke der 71.J.D. gegen fdl. Vorstöße aus dem Raume um Starobelsk und Jewssug.
Hierzu hat die Div. am 12.7. mit möglichst starken Kräften den Raum um Karanschnik zu gewinnen und den hier stehenden Feind zuschlagen.
Mit den hintersten verst.Inf.Rgt. ist die Linie Südrand Peski - Pkt.140,1 - Selenyj gegen Starobelsk bis zum Herankommen des VI. rum.A.K. zu sichern.

4.) 71.J.D. nimmt Belowodsk. Hierzu tritt die Div. am 11.7. abends mit starkem rechten Flügel aus der bis zum Beginn der Tagesrast erreichten Linie an und stößt in der Nacht vom 11./12.7. mit Masse über Karanschnik, Litwinowka auf Belowodsk, mit Teilen auf Limarewskij vor. Bis zum Beginn der Hauptrast (11.7. etwa 22.oo Uhr) ist Wyschnowyj mit rechtem Flügel, Wirtsch.Sytschewka

mit linkem Flügel zu gewinnen.
Ein Inf. Btl. verbleibt vorläufig z.V. des Gen.Kdo. in Nowopskow zur Sicherung der rückwärtigen Verbindungen der Div. Verb.Offz. des Btl. zum Gen.Kdo.

5.) 297.I.D. deckt linke Flanke der 71.I.D. gegen jede weiteren fdl. Marschbewegungen von Norden und Nordosten in Richtung auf den Angriffsstreifen der 71.I.D. Hierzu gewinnt die Div. bis 12.7., Beginn der Tagesrast, mit Schwerpunkt das Höhengelände um Tischkowka und ostw. Nowo Markowka. Vorausabteilung möglichst frühzeitig dorthin voraus.

6.) Grundsätzlich hat jede Div. die volle Verantwortung dafür, dass alle in ihren Gef.Streifen auftretenden abgeschnittenen und versprengten Feindgruppen vernichtet werden. Unterstützung durch den Nachbar hierbei wird vom Korps nur in Ausnahmefällen zugelassen, um den Stoß in der Angriffsrichtung nicht zu schwächen.

7.) Trennungslinien:
Zwischen 44. u. 71.I.D.: Bis Nordrand Rybjanzewa wie bisher - Nordrand Karanschnik - Dosowoj (71.) - Leskowyj (71.) - Südwestrand Belowodsk. Der V.A. der 44. u. der 44.I.D. steht nach Eintreffen im Einvernehmen mit 71.I.D. der Weg Karanschnik, Bruszowka, Litninowo zur Verfügung.
Zwischen 71. u. 297.I.D.: Bis Tischkowka wie bisher - Nordostrand Nowo Limarewka (Limarewskij) - Pkt.152,2 nordostw. Belowodsk.

8.) Nachrichtenverbindungen.
Korps-Nachr.Abt. verbindet Gen.Kdo. durch Draht und Funk mit 44., 71. u. 297.I.D.

9.) Korpsgefechtsstand: Nowopskow.

Verteiler:
Im Entwurf,

000757

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle v. 97. Inf. Div.

4 VBx 9 Fu 333

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen:~~
Aufgenommen:
Datum: 11. 7. 19 42
um: 0135
von: 4 VBx 9 Fu
durch: Grundig

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

335 Fu

297. Div.
Eing. 11 JULI 1942
386/42 geh.

Vermerke: -EKR- Geheim -

Fernschreiben:
~~**Posttelegramm:**~~ von: Gen. Kdo. II. A. K.
Fernspruch:

11. 7. 42	0015
Abgangstag	Abgangszeit

An 21. I. D. 292. I. D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Korpsbefehl Nr. 68 für 11. 7.

1.) Feind wurde am 10. 7. vor Mitte und Nordflügel des Korps über den Lindar zurück. 71. und 292. I. D. gewannen Ostufer des Lindar südlich und entlang der Straßen die für die Fortsetzung der Verfolgung entscheidenden Brückenköpfe. 44. I. D. liegt im Kampf mit Feind in Linie Südrand Zelenkowina.

2.) II. A. K. setzt am 11. 7. mit ganzer Front die Verfolgung bis in die Mittagstunden fort, um am 11. 7. abends für Nachtverfolgung anzutreten. Das nächste vom Korps zu erreichende Ziel ist die allgemeine Linie Simakowskij Gestüt (nördl. Jelowaka) Chmaschtschetschin (südl. Kantemirowka).

3.) 44. I. D. tritt am 11. 7. spätestens zum Angriff vor, wirft die Fdl. Nachhuten mit dem Lidar zurück und stößt über den Rossinka-Abschnitt Tschuprakoje -

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. M. 4. 40

Ziehen mit den Lidak bei Perki sind Vorbereitungen vor. Hier sind Brückenköpfe bis über weiteren Verlauf 3 und Lidaktaten für übrigen.

4.) 21. A.D. erhielt am 11.7. vermittags allgemeine Linie Höhe 158,5 (2 km südöstl. Nowopokow) - Höhenrücken südöstl. Nowaja Rossoss und westl. und ostwärts dieses Ortsteiles. Die Vorausabt. hat das Höhengelände bei Pkt. 202,0 südöstl. Perkijärvi zu erreichen. Ernsteren Widerstand für Vorkommando voraussichtlich am 11.7. 2000 Uhr.

5.) 24.I.D. erreicht am 11.7. vermittags den Bachabschnitt Jarowka - Jurmenka und weiter und erreichen dieses Angriffszieles. Die Vorausabt. hat das Höhengelände um Pkt. 222,4 (östl. Kuivioki) zu erreichen. Ernsteren Widerstand für nächsten Vorkommando voraussichtlich am 11.7. 2000 Uhr.

6. Marschlinien, a) zwischen 14. und 71.I.D.: Südrand Pavlovka - Nordrand Lisina - Nordrand - Rybjanowa - Nordrand Nekoromyy.

B) zwischen 71. u. 24.I.D.: Pavlovka - Martynova - Dorfteile Pavlovka (Orte für 24.I.D.) zwischen 24.I.D. u. 79.I.D. (XVII. A.K.): Nord Peschanka - Pentatelowa - Jurmenka (Orte für 24.I.D.)

7.) Nachrichtenverbindungen:

a) Verbindung ist über 71.I.D. über Nowo Pokow vorzubereiten.

B) Funkverbindung für 71.I.D.

C) Fernsprechverbindung für Div., A Gr 6 und den Nachschubtrupps.

8.) Kampfgefechtsstand ab 11.7. vermittags: Nowopokow.

Gen. Kdo. II. A.K. Abt. Ia. Nr. 2542/42 geh.

A. d. Z.

Arnold Gefr.

Geheim!

297. Div.
Reg. Eing. 11. JUL. 1943
Ia 386/42 Anl.

G e h e i m !

Generalkommando LI. A.K.
Abt. Ia Nr. 251/42 geh.

K.Gef.Std., den 10.7.1942

K o r p s b e f e h l Nr. 28 für 11.7.

1.) Feind wurde am 10.7. vor Mitte und Nordflügel des Korps über den Aidar geworfen. 71. u. 297.I.D. gewannen auf dem Ostufer des Aidar durch frisches und entschlossenes Vorgehen die für die Fortsetzung der Verfolgung entscheidenden Brückenköpfe. 44.I.D. liegt im Kampf mit Feind in ihrer Südflanke südw. Belokurakino.

2.) LI.A.K. setzt am 11.7. auf ganzer Front die Verfolgung bis in die Mittagsstunden fort, um am 11.7. abends zur Nachtverfolgung anzutreten. Das nächste vom Korps zu erreichende Ziel ist die allgemeine Linie Limarewskij Gestüt (nördl. Belowodsk) - Chrjasohtschatyj (südwestl. Kantemirowka).

3.) 44.I.D. tritt am 11.7. frühzeitig zum Angriff an, wirft die fdl. Nachtruppen zurück und stößt über den Kosinka-Abschnitt Schaparskoje - Lisino auf den Aidar bei Peski und Sakatnaja vor. Hier sind Brückenköpfe für den weiteren Vorstoss nach Südosten zu gewinnen.

4.) 71.I.D. erreicht am 11.7. vormittags allgemeine Linie Höhe 158,5 (8 km südostw. Nowopskow) - Höhenränder südostw. Nowaja Rossosch und rastet nach Erreichen dieses Angriffszieles. Die Vorausabtlg. hat das Höhengelände bei Pkt. 207,0 südostw. Kreidjanyj zu erreichen. Erneutes Antreten zur Verfolgung voraussichtlich am 11.7., 20.00 Uhr.

5.) 297.I.D. gewinnt am 11.7. vormittags den Kamenka-Abschnitt Donzowka - Kamenka und rastet nach Erreichen dieses Angriffszieles. Die Vorausabteilung hat das Höhengelände um Pkt. 222,4 (ostw. Tartuchow) zu gewinnen.
Erneutes Antreten zur nächtlichen Verfolgung voraussichtlich am 11.7., 20.00 Uhr.

6.) Trennungslinien
a) Zwischen 44. u. 71.I.D.: Südrand Pawlowka - Nordrand Lisino - Nordrand Rybjanzewa - Nordrand Neskoromnyj.

b) Zwischen 71. u. 297.I.D.: Ssuchanowka - Martynowka - Donzowka - Tischkowka (Orte für 297.I.D.)

000760

c) Zwischen 297. u. 79.I.D.(XVII.A.K.): Nish Ssrebrianka - Trembatschewa - Kamenka - (Orte für 297.I.D.).

7.) Nachrichtenverbindungen:

a) Stammleitung ist hinter 71.I.D. über Nowopskow vorzubauen.
b) Fernspreohverbindung zu 71.I.D.
c) Funkverbindung zu den Div., A.O.K.6 und den Nachbarkorps.

8.) Korpsgefechtsstand Ab 11.7.42 mittags: Nowopskow.

Verteiler:
Im Entwurf.

000761

Geheim!

G e h e i m !

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr.2509/42geh.

297. Div. K.Gef.Std.
Reg. Eing. 11. JUL. 1943
Zu 125/42 geh.

, 1o.7.1942.

1.) Das Generalkommando beabsichtigt, zur Schonung von Mensch und Pferd die Verfolgungsmärsche zum größten Teil in der Nacht durchzuführen. Voraussichtlich wird am 11.7. damit begonnen.

2.) Für die Verfolgung bei Nacht weist das Generalkommando auf folgendes hin:

a) Antreten: 17.oo bzw. 18.oo Uhr.
Übergang zur Ruhe: 9.oo bzw. 1o.oo Uhr.
Zwischenrasten, dabei Hauptrast von 22.oo bis o1.oo Uhr

b) Verkürzte Sicherungsabstände, einzelne Geschütze vorn eingliedern. Führer weit vorn in der Bewegung. Kleine Vorausabt. auf Fahrrad vor allen Marschspitzen.

c) Nachziehen der Masse der mot. Teile bei Tage.

d) Wegerkunder voraus, auch bei rückwärtigen Teilen. Schnell einsetzende Beschilderung und Wegemarkierung (Ortschaften, Wegweiser).

Verteiler:
Im Entwurf.

Geheim

F u n k s p r u c h !

9.7. 1942
Zeit: 16[illegible] Uhr!

An

44., 71. u. 297.I.D.

297. Div
Reg. Eing. 11. JUL. 1943
Ia 384/42 g.Kdos.

V o r b e f e h l für 10.7.

44.I.D.: Verfolgung bis Belokurakino. Hier Brückenkopf. V.A. auf Lisino. Schutz der rechten Flanke des Korps durch tiefe Staffelung rechts und Aufklärung nach Süden. Antreten 4.oo Uhr.

71.I.D.: Verfolgung bis zum Aidar. Dort Brückenkopf. Rechter Flügel auf Martynowka, linker (Schwerpunkt) auf Beloluzkaja. Antreten 4.oo Uhr.

297.I.D.: Verfolgung bis zum Aidar. Dort Brückenkopf. Rechter Flügel Tajuschewka (Schwerpunkt), linker Flügel Nish Serebrjanko. Antreten 4.oo Uhr.

Gen.Kdo.LI.A.K. Abt. Ia
Nr. 2506/42 geh.

Verteiler:
44.I.D.
71.I.D.
297.I.D.
Gen.Kdo.LI.A.K.
G.K., Chef, Ia, Cl.

000763

Geheim

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2508/42 geh.

K.Gef.Std.,den 9.7.1942

Ob. d. H.
Reg. Eing. 11. JUL. 1943
Ia/ 322/42 geh.

Korpsbefehl Nr. 27 für 10.7.

1.) Feind hat am 9.7. mit Nachtruppen in vorbereiteten Stellungen auf dem Ostufer des Belaja-Abschnittes und auf den Höhen südl. Lesno=Alexandrowka den Abmarsch starker Kräfte aus dem Raum südl. Rowenki und ostw. des Aidar nach Südosten gesichert. Damit ist sicher, daß er auch am Aidar keinen nachhaltigen Widerstand leisten wird. Der Feind wurde auf der ganzen Front des Korps geworfen. Dem I.R.211 gelang es, dem weichenden Feind in engster Gefechtsberührung folgend, durch rasches Zufassen den Belaja-Übergang Kurjatschewka unzerstört zu gewinnen.

2.) LI.A.K. setzt am 10.7., mit allen Div. um 4.00 Uhr antretend, den Angriff fort, stößt in breiter Front unter Abschirmung der rechten Flanke zum Aidar vor und gewinnt Brückenköpfe auf dem Ostufer.

3.) Hierzu treten an:

a) 44.I.D. zur Verfolgung über Schelkunow auf Belokurakino, wo ein Brückenkopf zu gewinnen ist. Die Vorausabteilung ist auf Lisino anzusetzen, um den Übergang in Besitz zu nehmen. Die Div. schützt die rechte Flanke des Korps durch tiefe Staffelung rechts und Aufklärung nach Süden besonders in Richtung Sswatowo und Starobelsk.

b) 71.I.D. zur Verfolgung des am 9.7. angeschlagenen Feindes bis zum Aidar, auf dessen Ostufer ein Brückenkopf zu gewinnen ist. Hierzu ist der rechte Flügel auf Martynowka, der linke auf Beloluzkaja (hier Schwerpunkt der Div.) anzusetzen. Die Vorausabteilungen sind bereitzuhalten, dem weichenden Feind sofort nachzustoßen und die Aidar-Brücken zu gewinnen.

c) 297.I.D. zur Verfolgung des durchbrochenen Feindes bis zum Aidar, um hier möglichst bei Tanguschewka einen Brückenkopf zu gewinnen. Hierzu Vorausabteilung voraus. Der rechte Flügel (Schwerpunkt) ist auf Tanguschewka, der linke auf Nish Sserebajanka anzusetzen.

4.) Trennungslinien:

a) Zwischen 44. u. 71.I.D.: Nowokrassnoje (71.) - Pawlowka (71.) - Statiwkin (71.) - Suchoj (44.) - Temjaschew (44.) - Südrand Donzowka,

b) Zwischen 71. u. 297.I.D.: Maloalexandrowka (71.) - Ssuchanowka (297.) - Beloluzkaja (71.) - Pelagajewka (71.) - Nordrand Kamenka.

5.) Korpspionierführer führt eine Brück.Kol. B zur Verfügung des Gen.Kdo. nach Doroschkow vor.

6.) Nachrichtenverbindungen.
Verlauf der Korpsstammleitung wird noch befohlen.
Drahtverbindung wie am 9.7.

7.) Korpsgefechtsstand vorläufig Tarassowka, später Kurjatschewka.

Verteiler:
Im Entwurf.

~~Fernspruch~~ - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
297. I. D.	HYBXP 1201

Vermerke: - Geheim -

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	9.7.	2240	Funan

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div. 23 10 gr
Eing. - 9. JULI 1942
Reg. Ia - 382/42 geh.

Abgang	An: 7. m. G. 297. I. D.	Absendende Stelle
Tag: 9.7.42		Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Zeit: 2050		
Dringlichkeits-Vermerk: -EKR		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 27 für 10.7.

1.) Feind hat am 9.7. mit Kampfgruppen an verschiedenen Stellungen auf dem Südufer des Ilmensees - Brückenkopf sind mit den Höhen nördl. Lowa-Abschnitt den Übergang starken Kräften weit über [illegible] Feind [illegible] der Brückenkopf nach Süden keinen nachhaltigen Widerstand leisten wird. Der Feind wurde [illegible] oder ganzen Tag mit allen Waffen angegriffen. Dem I.R. 211 gelang es, dem weichenden Feind in enger Gefechtsberührung folgend, durch rasches Eindringen den Flugplatz [illegible] ganze Artillerie einsatzbereit zu gewinnen.

2.) L.I.A.K. 22 setzt am 10.7., mit allen Kräften, [illegible] 0400 Uhr antretend, den Angriff fort, stößt im breiter Front über Abschnitte der roten Straße zum Süden vor und gewinnt Zeltplatz [illegible] auf dem Westufer.

2.) Hierzu bestimmen:

a) 44 I.D. mit Verfolgung über Lehtkünnar auf Jelokuka -

000766

935

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297 I. D.

HEINRICH 25

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:

Datum: 8. 7. 1942

um: 2230

von: HYBRIDE

durch: [illegible]

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

297. Div. 1 Anl. 3 g.

Reg. Eing. – 9. JUL. 1942 381/42 geh.

Vermerke: -Einsatz-KR-Geheim-

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia Nr. 2484/42 geh.
Fernspruch:

8.7.42	2055
Abgangstag	Abgangszeit

An 297. I. D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Kopfbefehl Nr. 26 für 9.7.42.

1) Feind vor der Armee verlegt im vollen Zuge teilweise völlig ungeordneten Rückzug nach Osten und Südosten.

LI. A.K. erreicht in der Verfolgung mit 44. I.D. die Straße Kisselewka, Jasinowka, mit 71. I.D. den Krassnaja-Abschnitt beiderseits Tarassowka, wobei durch schnelles Zufassen der Vorausabteilung die Brücken unzerstört gewonnen wurden. 297. I.D. erreicht Timinowo.

2) LI. A.K. setzt am 9.7. mit allen Divisionen um 0400 Uhr antretend die Verfolgung in ostwärtiger Richtung fort.

3) Flieger erreichen als Tagesziel.

a) 44. I.D. die Linie Nowoprojobrashennoje-Schapowalowka, mit Vorausabteilung das Höhen-

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

Anlage zu Schaltung.

b) 71.7.8. die Linie Pawlowka - Dubowj.
Truppenabteilung voraus zum Bilden eines Brückenkopfes sind beim Gewinnen der Höhen-Übergänge bei und südliche Belotitzkaja.

c) 297.7.8. die Linie Puchanowka - Linie Alexandrowka. Ihre Truppenabtg., dieser Abteil. ist, im bei Tarassowka und Schorakowka die Brücken und Brückenköpfe zu gewinnen.

4.) Die Divisionen haben grundsätzlich mindestens jede zweite Stunde, die erreichten Ziele und den Feindwiderstand zu melden, gleichgültig ob durch Funk oder Draht. Sie haben ihre gleichen Linie dies von ihren Rgt. zu verlangen.
Es ist nicht angängig, dass das Korps längere Zeit keine Meldung erhält.

5.) Brücke Krassnoje 2 wird am 10.7. abgebaut.

6.) Nachrichtenverbindungen:
Die Korpsstandortleitung ist von Tarassowka bis Pawlowka zu verlängern.
Sprechstellen in Ridowo und Pawlowka.
Nachtverbindung am 9.7. für 297.7.8.,
für 71.7.8. und 44.7.8. wie im Korpsbefehl
Nr. 25 für 8.7. befohlen.

7.) Korpsgefechtsstand ab 9.7. 1000 Uhr
Tarassowka.

Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia
Nr. 2484/43 geh.
ga. Pfaffen.

000769

Reg. Eing. - 9. JUL. 1943
Ia 380/42 Anl.—

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2484/42 geh.

K.Gef.Std., den 8.7.1942

Geheim

Korpsbefehl Nr. 26 für 9.7.42

1.) Feind vor der Armee weiterhin im vollen, teilweise völlig ungeordneten Rückzug nach Osten und Südosten.
LI.A.K. erreichte in der Verfolgung mit 44.I.D. die Strasse Kisslowka, Jasinowka, mit 71.I.D. den Krassnaja-Abschnitt beiderseits Tarassowka, wobei durch schnelles Zufassen der Vorausabteilung die Brücken unzerstört gewonnen wurden. 297.I.D. erreichte Timinowo.

2.) LI.A.K. setzt am 9.7., mit allen Divisionen um 04.oo Uhr antretend die Verfolgung in ostwärtiger Richtung fort.

3.) Hierzu erreichen als Tagesziel
a) 44.I.D. die Linie Nowoprokobrashennoje - Schapowalowka, mit Vorausabteilung das Höhengelände bei Scholkino.
b) 71.I.D. die Linie Pawlowka - Dubowj. Vorausabteilung voraus zum Bilden eines Brückenkopfes und zum Gewinnen der Aidar-Übergänge bei und südlich Bololuzkaja.
c) 297.I.D. die Linie Suchanowka - Losno Alexandrowka. Eine Vorausabteilung, die zu bilden ist, um bei Tanjuschowka und Scharakowka die Brücken und Brückenköpfe zu gewinnen.

4.) Die Divisionen haben grundsätzlich mindestens jede zweite Stunde die erreichten Ziele und den Feindeindruck zu melden, gleichgültig ob durch Funk oder Draht. Sie haben im gleichen Sinne dies von ihren Rgt. zu verlangen. Es ist nicht angängig, dass das Korps längere Zeit keine Mldung erhält.
5.) Brücke Krassnoje 2 wird am 10.7. abgebaut.
6.) Nachrichtenverbindungen.
Die Korpsstammleitung ist von Tarassowka bis Pawlowka zu verlängern.
Sprechstellen in Rudowo und Pawlowka.
Drahtverbindung am 9.7. zur 297.I.D.
zu 71. und 44.I.D. wie im Korpsbefehl Nr. 25 für 8.7. befohlen.

7.) Korpsgefechtsstand ab 9.7., 1o.oo Uhr: Tarassowka.

Verteiler:
Im Entwurf.

933

Diese Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen:~~
Aufgenommen:

Datum: 19

um:

von:

durch:

Befördert:

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

297. Div. K. A. M.
Eing. – 7 JULI 1942
379/42 geh.

Vermerke: – EKR – Geheim –

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Abt. Ia Gl. A.K. I a Nr. 2477/42 ~~geh.~~
Fernspruch:

7.7.42	2115
Abgangstag	Abgangszeit

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

An 44 I.D., 24 I.D., 294. I.D. u. 297 I.D.

Bestimmungsort

Tagebuch Nr. 25.

1.) Korps militärische Lage am Abschluß und die Absicht auf Fortsetzung

2.) I.I.A.K. Befehl vom 2.7. die Front nach westlich vorzutreiben

Zur Verbindung mit dem mit Korps-Befehl Nr. 24 beauftragten Verband sind nach Vorschlag die Brücke Krassnaja - Abschnitt Nishnaja Duwanka - Tarassowka und die Brücke Krassnogriwjewka, Lessno - Alexandrowka. Es kommt darauf an, ohne Rücksicht auf die Flanken dem Feind möglichst dicht auf zu folgen, um ihm jede Möglichkeit, neuen Widerstand zu leisten, zu nehmen.

3.) 44. I.D. gewinnt, Verbindung wenn möglich über Krassnaja - Abschnitt Nishnaja Duwanka. Die fünftägige Gewinnung der Krassnaja - Brücken bei Nishnaja Duwanka ist notwendig. Mit schwachen Teilen sind die Übergänge bei Swerotschnaja und Kupjansk zu öffnen. Die bei Kupjansk

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. S. 4. 40

000771

932

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. Inf. Div.

4YBXA/Fü 312
Fernschreibname Laufende Nummer

Angenommen:
Aufgenommen:
Datum: 7.7. 19 42.
um: 1625
von: 4YBXA/Fü
durch: Grundy

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div. Eing. – 7. JUL. 1942 Abt. Fa 378142 geh.

17 10 Hg.

Vermerke: – EKR – Geheim –

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Ia, Nr. 2500/42 Geheim
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit
7.7.42.	15-45

An 44. I.D., an 71., an 297. I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Korpsbefehl Nr. 24

1.) Armee tritt mit ganzer Front zur Verfolgung an.

2.) LI. A.K. verfolgt mit rechtem Flügel über Nikolajewka auf Iwanka auf Jelo Ljubimo, mit linkem Flügel auf Kosmo-Alexandrowka.

3.) 71. u. 297. I.D. stoßen dem weichenden Feind, Vormarschrichtungen möglichst voraus, bekanntgabe nach. Mittellinie zwischen beiden Div.: Nikolajewka (71.) – Gurkowo (71.) – Lagowalowka (297.) – Woloweschki (297.) – Iwanowo (297.) – Siminowa (297.). Für 71. I.D. kommt es besonders darauf an, die Brücke Parassowka unversehrt in die Hand zu bekommen.

4.) 44. I.D. übernimmt den Schutz über die ostw. des Pskol befindlichen Teile der Div. und stößt mit Masse über Wiskowo nach Südosten vor.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

Mit Feldwachen ist der Übergang bei Timetschnaja, später bei Kupjansk zu öffnen.

Trennungslinie für 71. I.D.:

Judinowka (44.) - Tkatschenka (71) - Awgarowka (71.) - Nowokrasnoje (71.). Zeitpunkt der Gefechtsmeldung ist zu melden. Bildung einer Vorausabteilung ist vorzubereiten.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia Nr. 2500/42 geheim

Z. d. A.
Lyck, 6.8.42.

000774

929

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297. I. D.

HYBX9 1141
Fernschreibname Laufende Nummer

~~Angenommen:~~
Aufgenommen:
Datum: 7. 7. 1942
um: 1025
von: HYBX9
durch: Gischeh

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div.
Eing. 7. JUL 1942
Ia 377/42 g Kdos.

1045 Gr

Vermerke: -EKR- Geheim-

Fernschreiben:
Postelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. Ia cKr. 2464/42 geh.
Fernspruch:

7. 7. 42	0945
Abgangstag	Abgangszeit

An 44. I. D., 71. I. D., 294. I. D.,
an 297. I. D.
Bestimmungsort

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Korpsbefehl cKr. 23.

1.) Feind hat sich anscheinend durch Zurücknehmen seiner Artillerie vor dem Brückenkopf weiterhin geschwächt.

2.) 71. I. D. schließt sich, am linken Flügel beginnend, dem Angriff der 297. I. D. an und gewinnt die befohlene Linie Südostende Kolodnoje - Südostende Ossokowka.

Die eintreffenden Teile der 44. I. D. unterstehen der 71. I. D. und sind auf ihrem rechten Flügel besonders zum Schutz der rechten Flanke einzusetzen. Nach Eintreffen stärkerer Teile der 44. I. D. werden sie dieser wieder unterstellt.

3.) 297. I. D. gewinnt die Linie Pkt. 165,6 - 138,6 - Südwestrand Peski.

-/.

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. K. 4. 40

000775

4) Die Div dürfen die befohlenen Angriffsziele vorläufig nicht überschreiten. Weicht Feind weiterhin aus, ist mit kampfkräftigen Spähtrupps Fühlung mit ihm zu halten.

5) Korpsgefechtsstand ab 7.7., 1400 Uhr Kamenka.

Gen. Kdo. LII. A.K. Abt. Ia
Nr. 2464/42 geh.

F.d.R.

000776

G e h e i m !

297 Div
Reg. Eing. - 7. JUL. 1943
376/42 geh.

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2463/42 geh.

K.Gef.Std., den 6.7.1942

K o r p s b e f e h l Nr. 22 für den 7.7.

1.) Die Armee hat am 6.7. die Verfolgung des Feindes über den Tichaja Sossna-Abschnitt in ganzer Breite fortgesetzt und ist im Vorstoß gegen Linie Warwarowka - Kassenkowa - Kamenka - Bhf.Rybaltschino. Damit ist die Eisenbahnverbindung Moskau-Rostow hier unterbrochen. Bei Korotojak wurde ein Brückenkopf gebildet. Der Walyj wurde vom linken Nachbar in breiter Front erreicht.
71.I.D. erweiterte gegen zäh kämpfende fdl. Nachtruppen den Brückenkopf Petrowka - Liman.

2.) LI.A.K. hält am 7.7. unter örtlichen Verbesserungen die am 6.7. gewonnene Brückenkopfstellung und bereitet die Fortsetzung des Angriffes für 8.7. vor.
Im Falle fdl. Ausweichens ist bis zur Linie Südostende Kolodnoje - Südostende Ossokowka - Bhf.Topoli nachzustoßen.

3.) 44.I.D. löst in der Nacht vom 6./7.7. Kräfte in Stärke eines verst. Inf.Rgt. (1 Inf.Rgt., 1 le.Art.Abt., 1 Pi.Kp.) aus der Front und stellt diese Kräfte bis 7.7., 18.00 Uhr im Raum um Kutkowka zur Verfügung des Gen.Kdo.bereit.

4.) 71.I.D. hält den gewonnenen Brückenkopf und verbessert ihn örtlich, wo dies erforderlich ist.
Die Div. stellt sicher, daß Arbeiten an der Brücke Krassnoje ohne hindernde Feindeinwirkung durchgeführt werden können (siehe Ziffer 6.a).
Die von 297.I.D. abgelösten Teile der Div. haben im Brückenkopf zur Verfügung der Div. zu verbleiben. Das Zurückführen auf das Westufer ist nicht gestattet.

5.) 237.I.D. führt in der Nacht vom 6./7.7. ein Inf.Rgt. über die Brücke Kamenka in den Brückenkopf vor und erweitert am 7.7. den Brückenkopf bis zum Bhf.Topoli.

Trennungslinie zwischen 71. u. 297.I.D. ab Angriffsbeginn:

Wegegabel bei Pkt.195,5 südlich Krinitschnyj - Pkt.176,4 nordwestlich Prioskolje (71.) - Eisenbahnübergang über Bachlauf am Südrand Liman 2 - Ostrand Nikolajewka - Nordrand Schepilowka.

6.) Aufträge für Korpspionierführer:

a) Einsatz von zwei Str.Bau-Kp. an den Brücken Krassnoje 2 und Kamenka zum Brückendienst u. zum Ausbau der An= u. Abfahrtswege, der Anfahrtsweg auf den Ostufer bei Krassnoje 2 muß für schw.besp.Fahrzge. gangbar gemacht werden.

b) Ausbau der Brücke Malzewka.

c) Einsatz von Baukräften bei Kupjansk zur Vorbereitung von Behelfsbrückengerät.

Verteiler:
Im Entwurf.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N.297	HYBxH/FT 1138

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	6.7.	2225	Mannigel

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div.			
Reg.	Eing. 7. JUL 1942			
	376/42 geh.			

Abgang	An:
Tag: 6.7.	44.J.D.
Zeit: 2350	71.J.D.
Dringlichkeits-Vermerk: EKR	294.J.D.
	297.J.D.

Absendende Stelle: L1.A.K. Ia

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 22 für den 7.7.

1.) Die Armee hat am 6.7. die Verfolgung des Feindes über den Tschajka Lozowa-Abschnitt in ganzer Breite fortgesetzt.

Linker Flügel warf den Gegner über die Linie Warwarowka – Kamenka – Kamenka-Bhf. Rybaltschino. Damit ist die Eisenbahnverbindung Moskau – Rostow für unterbrochen. Der Korpsgegner wurde von Südwesten her Swjatogorsk gedrückt. Der Kalyj wurde vom linken Flügel der breiter Front erreicht.

71. I. D. verschiebt gegen 3 Uhr Bürmgfunde f/R. Aufmarsch gegen den Brückenkopf Petrowka – Limman.

2) 1./L. A.K. folgt am 7.7. rückw. örtlichen Verbänden und übergibt die am 6.7. genommene Brückenkopfstellung und bereitet die Fortsetzung des Angriffs für d. 7. vor.

Im Falle fortl. Rückwärtsbew. ist die Linie Südost-rand Kolodnoje – Südrand Ostrowka – Eis. Topoli maßgebend.

3.) 44. I. D. löst in der Nacht vom 6./7. 7. Truppen in Stärke eines verst. Inf. Rgt. (1 Inf. Rgt., 1 leichte Art. Abt., 1 pi Kp.) aus der Front und stellt diese Truppe bis 7.7. 1800 Uhr im Raum um Kutkowka zur Verfügung des Gen. Kdo. bereit.

4) 71. I. D. folgt der genommenen Brückenkopfstellung und verbleibt dort solange, wie dies erforderlich ist.

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 2 3 4

Für die Stadt bitten, daß der bisher dem Kreis

5 6 7 8

Krasnograd ohne sonstigen Feindeinwirkung übergeben wird

9 10 11 12

(*) werden können (siehe Ziffer 6a)

13 14 15 16

für von 297. I.D. abzuliefern Stück der Div. haben

17 18 19 20

im Frühen Hof zur Verfügung der Div. zu melden. Das

21 22 23 24

Stärkeschreiben auf das Postwesen ist nicht gestattet.

25 26 27 28

5) 297. I.D. findet in der Nacht vom 6.7.7. um

29 30 31 32

Inf. Rgt. über die Brücke Kamenka in den Frühen Hof vor und

33 34 35 36

unverändert am 7.7. vom Entlausungsamt bis zum Eff. Tipolt.

Impfungsscheine zwischen 71. u. 297. V.S. ab An-

griff Ingiwo.

Wagenpark bei pzk. 195, 5 Fahrz. Krimitschnyj –

pzk. 176, 8 motorisierte Fahrzeuge (71.) – Entlausungsmöglichkeit am Südrand Limon 2 – Ostrand Nikolajewka

– Nordrand Schepilowka.

6.) Anfragen für Sonderpionierführer:

a) Einsatz von zwei Fr. Spur-Fz. an den Brücken

Krasnoje 2 und Kamenka zum Brückendienst u. zum Ausbau der

Anm. Abfahrtsrampe, der Auffahrtsrampe auf den Ostufern bei Kras-

noje 2 und 3 für Schw. Kolonnen-Fahrzeuge genügend werden.

b) Ausbau der Brücke abgelehnt.

c) Einsatz von Fahrt Brücken bei Kriwzowo zur Verbe-

sserung der Straßenverhältnisse.

ganz persönlich an Herr Ltn. A.K. VIII Ia Nr. 2463/42 geh.

F.d.R. Heil, Hptm.

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch - Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
I. /N. 297	1128

Vermerke: Geheim

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
H Y B x A/Eu	5. 7.		

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	2.15			

297. Div.
Reg. Eing. – 6. JULI 1942
375/42 geh.

Abgang

Tag: 5.7.42
Zeit: 21 45
Dringlichkeits-Vermerk: EKR

An: 44. I.D, an 62. I.D, an 71. I.D
an 297. I.D

Absendende Stelle

Gen. Kdo LI. A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kopfstelle Nr. 21 für den 6.7.42

1.) Feind folgt Linie weiter nur schwach mit Spitzen über den Dor nur Fiolajasowka fort. Brückenkopf bei Brodjanuj - Nikolajewka fortw. Brodjanuj nur bei Ostrogolk versuchen Gegenangriff Abschnitt Kolotki am 5.7. nachm. wurde i. 71. I.D. gegen einen Kleinen Einbruch Hof südöstl. Kamenka.

2.) LI. FK [illegible] erreichen den [illegible] Befehl [illegible]

b.) z. d. Hdq. [illegible] Hilfeleistung [illegible] mit Angriff auf diesen

Spähtrupp [illegible] Linie zum Einspringen oder Gegenstoß vor.

und Spähtrupp [illegible] zwischen Richtung zur Verbindung [illegible]

Trennen der Feindes [illegible] werden.

2.) FK 3. [illegible] übernimmt [illegible] 6.7. früh den Schutz der

b.) Sicherung 2 (verstärkt) [illegible] hält die hier eingesetzten Teile

der 71. I.D. [illegible]. Nord-Front-Linie 71. I.D. Waldecke (44) –

Eichenkopf (44) – Tannenwiese – Weg-Knick nördl. Schweizerhaus.

Mit dem Zentrum einer Brücke bei Zurückhaltung des Abschnitt

einer durchlaufenden Verbindung hinter der Gefechtsfront ist stets

die Div. sofort zu beginnen.

Die Div. hat laufend Aufklärung über den Gegner zu

treiben, um in Besitz der Feinde sofort zu erkennen.

000784

2

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) H.L. 71 7.42 erreicht am 3.7. den Brückenkopf Ost zur
Linie Höhenpkt. 1,4 östl. Wolfsburg – Pkt. 152,8 östl. Nikola-
jewka – Pkt. 138,6. Brück. Kot 80 und über die Autobahn.
5) 247.47. gelangt zum Brückenkopf südöstl. Tjapki
und erreicht ab mit Stoßrichtung Richtung Bahn bis zur
Linie Pkt. 138,6 – Pkt. 149,79 Nordostrand Ssolowej.
Brück. Kot. 80 wird die Div. rückverlegt.
6) 62.7 erreicht am 6.7. den Raum Rybjegowka –

Fernsprechstelle – Blockstelle – Bahnhofsvorsteher – Tag und Jahr –

Ort und Bezirk

1.) Zug [illegible] v. Bf. [illegible] um [illegible] Uhr [illegible] 2.) Zug [illegible] v. Bf. [illegible] um [illegible] Uhr [illegible] dem Bahnhof [illegible]

Inhalt der [illegible] Anzeige. Zu gleicher [illegible] Fernsprech

Anzeige [illegible] Zug [illegible] v. Bf. [illegible] in Blockstelle [illegible] dem bT. A. K. [illegible]

1.) Zug [illegible] v. Bf. [illegible] Verbindung zu [illegible] Zug [illegible]

Ort. Stelle T. A. K. Gbt. Ia

Nr. 2462/42 geheim.

gez. Pfeffer.

F. d. R.

Pfeiffer
Hptm.

000786

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia, Nr.2462/42 geheim

Geheim

297. Div. 5.7.1942
Reg. Eing. 6. JULI 1942
Ia 378/42 geh
2462/42 geh

K o r p s b e f e h l Nr.21 für den 6.7.42

1.) Feind setzt Rückzug weiter nach Osten und Südosten über den Don und Tichaja Sossna fort. Brückenköpfe bei Budjennyj, Nikolajewka (ostw. Budjennyj) und bei Ostrogoshsk wurden gewonnen, Westrand Waluiki am 5.7. nachm. erreicht. 71.J.D. gewann einen kleinen Brückenkopf südostw. Kamenka.

2.) LI.A.K. erweitert den Brückenkopf südostw. Kamenka bis zu den Höhen beiderseits Nikolajewka. Mit Angriff aus diesem Brückenkopf nach Süden zum Aufrollen der Oskolfront oder mit Vorstoß in südostw. Richtung zur Unterbrechung der Rückzugsstraßen des Feindes muß gerechnet werden.

3.) 44.J.D. übernimmt bis 6.7. früh den Oskolabschnitt bis Krassnoje 2 (ausschl.) und löst die hier eingesetzten Teile der 71.J.D. ab.
Neue Trennungslinie zu 71.J.D.:
Wassiljewka (44.) - Dolgonkoje (44.) - Tscherwona Sirka - Wegeknick südl. Schweizarja.
Mit dem Bau einer Brücke bei Dwuretschnaja zur Schaffung einer durchlaufenden Verbindung hinter der Oskolfront ist durch die Div. sofort zu beginnen.
Die Div. hat laufend Aufklärung über den Oskol vorzutreiben, um ein Absetzen des Feindes sofort zu erkennen.

4.) 71.J.D. erweitert am 6.7. den Brückenkopf bis zur Linie Höhenpkt. 1,4 ostw. Kolodnoje - Pkt.157,9 ostw. Nikolajewka - Pkt.138,6 .
Brück.Kol. B 80 wird der Div. unterstellt.

5.) 297.J.D. gewinnt einen Brückenkopf südostw. Topoli und erweitert ihn mit Schwerpunkt Richtung Peski bis zur Linie Pkt. 138,6 - Pkt.149,79 - Nordostrand Ssolowej.
Brück.Kol. B 297 wird der Div. unterstellt.

000787

6.) 62.J.D. erreicht am 6.7. den Raum Budjennowka - Werigowka - Olchowatka - Proletarskoje - Sswinjatschyj - Ambarnoje.

7.) 384.J.D. ist am 5.7.42, 12.oo Uhr aus dem Befehlsbereich des LI.A.K. ausgeschieden. Zu gleichem Zeitpunkt ist 294.J.D. (Div.Stab in Chatne) dem LI.A.K. unterstellt worden.

8.) Korpsnachr.Abt. stellt Verbindung zu 294.J.D. sicher.

Verteiler:
Im Entwurf

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1./N 297	NFBKA 4103

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
NFBKA	4.7.	1245	Funke

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div. a.T.			
Neg.	Eing. – 4 JULI 1942			
	3./7./14. Regt.			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.7.42	7./I.R. 297. I.D.	Gr. Kdo. LI. A.K. Ia
Zeit: 1250		
Dringlichkeits-Vermerk: -KR- Geheim		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1 Zum Gefechtsstand 297. I.D. Ia Nr. 1152/42 geh. v. 4.7.42

2) Der Divisionsbefehl ist sofort zu einer Besprechung einzuberufen.

3 Anschließende Erkundigung von Übergangsstellen am Dnjestr-

4 abschnitt

5 6 Rücksprache auf dem ostw. Gefechtsstand, Übernachtungsquartier

7 8 mit Angabe des Bedarfs an Übergangsgerät - über Funkspruch -

9 10 11 12 Bericht wird dem Gr. Kdo. spätestens bis 5.7. 1800 Uhr zu melden.

13 14 15 16 Zu 2) wird 297. I.D. Ihren durch verstärkte Artillerie-

17 18 19 20 feuer unterstützt jeden Übergangsversuch auf den Einbruchsraum zum

21 22 23 24 Dnjestr zu verhindern.

25 26 27 28

29 30 31 32

33 34 35 36

000789

000790

78

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blickspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
A/N 293	

Vermerke: EKR - Gr. 2

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	4.7.	2330	Meyer

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	297. Div.			
Reg.	Eing. 6 JULI			
	373/40 Geheim			

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 4.7.	44. I.D.	Gl. A.K. Ia
Zeit: 2220	71. I.D.	
Dringlichkeits-Vermerk	297 I.D.	
	384 I.D.	Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Korpsbefehl Nr. 20 für 5.7.

1.) 6. Armee ist zur Verfolgung der über den Oskol nach Südosten und Osten auf den Donezabschnitt ausweichenden Feindes übergegangen.

2.) 4. I.A.K. sichert am Oskol, übernimmt den Oskol-Abschnitt bis zur Mündung des Walyj und bereitet durch Erkundung

von Übergangsstellen die Brückenkopfbildung
sowie des Ostufer vor.

Neue Trennungslinie zum FVR. A.K.
Nordrand Obchowatka - Nordrand Bo-Ko -
Einmündung des Walzy in den Ostufer.

3.) Auftrag für 44. Inf. Div. unverändert.

297. I.D. übernimmt endgültig den Nordabschnitt am Ostufer bis zur Einmündung des Walzy.

4.) 384. I.D. geht am 5.7. Vormarsch fort. Weg Bhf. Bürlük, Wel. Bürlük, Belyj Kolodes mit Z. bis 5.7., 0800, Weg Schwabschenkowo 2 (Nordteil), Höhe 208,3, Pikolatnoje bis 5.7., 1600 nach

000792

78

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Nordostau mit allen Teilen überschreiten
sein.

5.) 62 I.D. erreicht am 5.7. den
Raum Tschowtschenkowo-2 – Wolkowo –
Prikolodnoje – Jaitschnoje – Bloskoje –
Wd.-Bärlink.

Gen. Kdo. LI. A.K. Ia
Nr. 2450/42 geh. g.Kdos.

000793

Geheim

297.

G e h e i m !

297. Div.
Reg. Eing. - 5. JUL. 1943
Ia 375/42 Gkdos.

Generalkommando LI.A.K.
Abt.Ia Nr. 245c/42 geh.

K.Gef.Std., den 4.7.1942

K o r p s b e f e h l Nr.2c für 5.7.

1.) 6.Armee ist zur Verfolgung des über den Oskol nach Südosten und Osten auf den Don ausweichenden Feindes übergegangen.

2.) LI.A.K. sichert am Oskol, übernimmt den Oskol-Abschnitt bis zur Mündung des Walyj und bereitet durch Erkundung von Übergangsstellen die Brückenkopfbildung ostw. des Oskol vor.
Neue Trennungslinie zum XVII.A.K.: Nordrand Olchowatka - Nordrand Berki - Einmündung des Walyj in den Oskol.

3.) Aufträge für 44. u. 71.I.D. unverändert.
297.I.D. übernimmt endgiltig den Nordabschnitt am Oskol bis zur Einmündung des Walyj.

4.) 384.I.D. setzt am 5.7. Vormarsch fort. Weg Bhf.Burluk, Wel. Burluk, Belyj Kolodesj muß bis 5.7.,08.00 Uhr, Weg Schewtschenkowo 2 (Nordteil), Höhe 208,3, Prikolotnoje bis 5.7., 16.00 Uhr nach Nordosten mit allen Teilen überschritten sein.

5.) 62.I.D. erreicht am 5.7. den Raum Tschewtschenkowo 2 - Wolkow - Prikolotnoje - Jaitschnoje - Ploskoje - Wel.Burluk.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Im Entwurf.

000794

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke: — GEHEIM —

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Reg. 368/42 g.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:		
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Kriegstagebuch Nr. 19 für H.Gr.

1) Der Feind setzt in der Front der 6. Armee nicht gekämpfte, [illegible] hinhaltende Verteidigung fort. Vor der Einschließung steht im Vordergrund seine Pz.-Infanterie und seine Artillerie muß Schritt um Schritt zurückgeschoben werden.

Vor der Front des LI. A.K. ist Feind in Abschnitt Tumatschewo - Kolotzki über den Oskol abgedrängt.

2) LI. A.K. meldet, daß sich [illegible] der Oskol fest in die Hand einer durch Verwaltung oder Ostbataillone verstärkten Division befindet. Die Kraft vor.

3) Befehl für 44. und 79. J.D. unverändert.

297. I.D. übernimmt nach endgültiger Säuberung des Westufers des Oskol in ihrem Gefechtsstreifen die Sicherung am Oskol

4) 62. I.D. verlegt am 4. [illegible] den Raum Wolnoje - Ssilitza 1 — Arkomowka - Arkadijewka. IV./A.R. 162 verbleibt bis zur Neuordnung

1/

000795

Gefechtsst. mit S.F.H. (Bef.) im Raum Heiligenbeil -
Lgt.-Stamke.

5.) H.Gr. wechselt am 1.1. mit allen Teilen in den
bisherigen Einsatz.

6) Korpsnachrichten-Offz 151 stellt Fernsprechverbin-
dung mit den vorderen Gef. Ständen der 7., 299., 61. ID.
her.

7.) Korps-Gef. Std. ab 4.2., 1200 Uhr in Grunenhagen.

XD) Truppenteile sind von allen Truppenteilen, auf-
grund besonderer Befehle anzufordern.

Für den Generalkommandierenden
der Chef des Generalstabes.
Clausius

Obkdo. Ia Nr. 2438/44 geh.

F. d. R.
Duncan, Oblt.

+) Kdr. Cromar in Kenntnis gesetzt 4.1.

000796

Geheim

297

Geheim!

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2438/42 geh.

K.Gef.Std., den 3.7.1942

297 Inf.Div.
Eing. - 4 JUL. 1943
368/42 geh.

Korpsbefehl Nr. 19 für 4.7.

1.) Dem Feind ist es vor der Front der 6.Armee nicht gelungen, am Oskol eine zusammenhängende Verteidigung aufzubauen.
Vor drohender Einschließung sucht er besonders seine Pz.Brigaden und seine Artillerie nach Südosten und Osten zurückzuführen.
Vor der Front des LI.A.K. ist Feind im Abschnitt Dwuretschnaja - Waluiki über den Oskol ausgewichen.

2.) LI.A.K. nimmt, soweit noch nicht geschehen, das Westufer des Oskol fest in die Hand und bereitet Übernahme des Oskol-Abschnittes bis zur Einmündung des Walyj vor.

3.) Auftrag für 44. u. 71.I.D. unverändert.

297.I.D. übernimmt nach endgültiger Säuberung des Westufers des Oskol in ihrem Gefechtsstreifen die Sicherung am Oskol.

4.) 62.I.D. erreicht am 4.7. den Raum Wesselyj - Gniliza 1 - Artemowka - Arkadijewka. IV./A.R.162 verbleibt bis zur beendeten Ausstattung mit s.F.H. (franz.) im Raum Shurowka - Leljukowka.

5.) 384.I.D. verbleibt am 4.7. mit allen Teilen in den erreichten Räumen.

6.) Korpsnachrichten-Abt.451 stellt Fernsprechverbindung zu den neuen Gef.Ständen der 71., 297. u. 62.I.D. her.

7.) Korps-Gef.Std. ab 4.7., 12.00 Uhr in Grigorjewka.
Grigorjewka ist von allen Truppenteilen, ausgenommen Sanitätseinrichtungen, freizumachen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:
Im Entwurf.

926

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 297.I.D.

HYBXA/FÜ 3
Fernschreibname | Laufende Nummer

K T B

Aufgenommen:
Datum: 2.7. 1942.
um: 2230
von: HYBXA/FUE
durch: Duschek

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

237. Div.
Eing. 7 JUL 1942
Nr. 369/42 geh.

Vermerke: EKR GEHEIM

Fernschreiben:
Posttelegramm: von: Gen. Kdo. LI. A.K. Abt. I.a. Nr. 2408/42 geh.
Fernspruch:

2.7.42. Abgangstag	2125 Abgangszeit
Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)	

An 44.I.D., an 71.I.D., an 62.I.D., an 297.I.D., an 384.I.D.
Bestimmungsort

Korpsbefehl Nr.18 für den 3. 7.

1.) Feind vor dem Angriff der 71. und 297. I.D. wichen die fdl. Sicherungen in ganzer Breite auf den Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt aus, der von kampfkräftigen fdl. Nachhuten zäh verteidigt wird. Mit ihrem Ausweichen unter Zurücklassen von Sicherungen während der Nacht ist zu rechnen.

2.) LI.A.K. stößt am 3.7. mit 71. und verst. 297.I.D. dem Feind nach und gewinnt den Oskol-Abschnitt zwischen dem Werchne Dwuretschnaja und Kosinka. Nach Möglichkeit sind vornandene Oskol-Brücken unversehrt zu gewinnen und durch Brückenköpfe zu sichern.

3.) Grenzen zum XVII.A.K.: Wel.Burluk-Höhe 191.2 (XVII.)-Obuchowka (XVII.)- Otradnoje (LI.)- Suchanewa (LI.)- Verlauf des Kosinka bis zum Oskol.

Zwischen 71. und 297.I.D.:bis Malzewka wie bisher-Ssowch.(2km nordwestl. Krinitschnyj)-Nordrand Pogrebnjak-Topoli (297.).

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

4.) 71.I.D. gewinnt den Oskol-Abschnitt in der ganzen Breite des Gefechtsstreifens. Hierzu tritt die Div.am 3.7. zum Angriff an, wenn sich herausstellt, daß sich der Feind in der Nacht abgesetzt hat. In diesem Falle durchbricht die Div. mit scharf zusammengefasstem Schwerpunkt die fdl. Nachhutstellung in Linie Pkt. 185.0 Pkt. 179.4 bis zum Oskol, um anschliessend mit der Masse der Div. zum Angriff auf Kamenka anzutreten und das Höhengelände ostw.des Ortes zu gewinnen. Mit Teilkräften ist das Gelände südl.der Durchbruchstelle zu säubern.

Falls der Feind am 3.7. morgens in unverminderter Stärke weiternim den Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt hält, tritt die Div. erst zum Angriff an, wenn sich durch Auswirkung des Angriffes der 297.I.D. ein Nachlassen der fdl. Wiederstandskraft zeigt.

5.) 297.I.D. verst. durch ein verst. Inf.Rgt.,durch die Aufklärungs- und die Pz.Jg.Abt. der 384.I.D., durchbricht am 3.7. frünzeitig antretend mit Masse der Div.(2 Rgt.) durch umfassenden Angriff bei Grigorjewka die fdl. Nachhutstellung und stösst mit Schwerpunkt über Otradnoje auf das Höhengelände beiBologowka vor.

Mit Teilkräften ist auf dem ostw. Abschnittsufer nach Süden vorzustoßen, um der 71.I.D. den Übergang über den Abschnitt zu öffnen. Anschließend ist weiter im Gef.Streifen der Div. auf den Oskol vorzustoßen. Angriffsbeginn ist zu melden.

Zum Schutz der linken Flanke der Div. wird der Div. ein verst.Inf.Rgt., die Aufklärungs- und die Pz.Jg.Abt. der 384.I.D. nach Ssowch, Nikolskij bis 3.7., 0500 Uhr, zugeführt. Mit diesen Kräften ist in erster Linie die Flankierende Einwirkung des Feindes aus dem Raum Grigorjewka und nordostw. des Ortes auszuschalten.

6.) 384.I.D. (ohne die der 297.I.D. unterstellten Truppenteile) rastet am 3.7. im erreichten Raum.

000799

926

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle

Fernschreibname | Laufende Nummer

Angenommen: Aufgenommen: Datum: um: von: durch:	Befördert: Datum: um: an: durch: Rolle:	

Vermerke:

Fernschreiben:
Posttelegramm: von:
Fernspruch:

Abgangstag	Abgangszeit	An
Vermerke für Beförderung (vom Abf. auszufüllen)		Bestimmungsort

Ein Verst.Inf,Rgt,, dabei eine Pi.Kp., die Aufklärungs-Abt. und die Pz.Jg.Abt. der Div. sind so i n Marsch zu setzen, daß sie am 3.7.,0500 Uhr im Raum um Ssowch. Nikolskij eingetroffen sind. Sie unterstehen von diesem Zeitpunkt taktisch der 297.I.D.

Marschweg: Schipowatoje, Weg entlang der Eisenbahn bis Jekaterinowka, Nikonskoje, Ssowch,Nokolskij(durch Vorbefehl Voraus).

7,) 62.I.D. ist am 3.7. südl. des Burluk so zu versammeln, daß die Div. am 4.7. früh über die Höhenstraße auf dem westl. Burluk-Ufer und auf der Straße Jurtschenkowo-Artemowka den Vormarsch Richtung OLjchowatka antreten kann. Marschbefehl ~~fhgt~~ folgt.

8.) Nachrichtenverbindungen am 3.7. wie bisher. Mit Abmarsch der 62.I.D. ist die Fernsprechverbindung aufzugeben. 62.I.D. stellt ab 3.7.,1000 Unr einen Ordonnanz-Offz., mit Pkw und einen Kradmelder zum Gen.Kdo. ab.

Gen.Kdo.LI.A.K.Abt.Ia
Nr.2408/42 gen.

Unterschrift des Aufgebers

F.d.L.

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. R. 4. 40

000800

287.

Geheim

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2408/42 geh.

K.Gef.Std., den 2.7.1942

297. Div
- 4 JUL. 1943
I a 369/42 geh.

K o r p s b e f e h l Nr. 18 für den 3.7.

1.) Feind.

Vor dem Angriff der 71. und 297.I.D. wichen die fdl. Sicherungen in ganzer Breite auf den Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt aus, der von kampfkräftigen fdl. Nachhuten zäh verteidigt wird. Mit ihrem Ausweichen unter Zurücklassen von Sicherungen während der Nacht ist zu rechnen.

2.) LI.A.K. stößt am 3.7. mit 71. und verst. 297.I.D. dem Feind nach und gewinnt den Oskol-Abschnitt zwischen dem Werchne Dwuretschnaja und Kosinka. Nach Möglichkeit sind vorhandene Oskol-Brücken unversehrt zu gewinnen und durch Brückenköpfe zu sichern.

3.) Grenzen.

Zum XVII.A.K.: Wel.Burluk - Höhe 191,2 (XVII.) - Obuchowka (XVII.) - Otradnoje (LI.) - Sucharewa (LI.) - Verlauf des Kosinka bis zum Oskol.

Zwischen 71. u. 297.I.D.:

Bis Malzewka wie bisher - Ssovch. (2 km nordwestl. Krinitschyj)- Nordrand Pogrebnjak-Topoli (297.).

4.) 71.I.D. gewinnt den Oskol-Abschnitt in der ganzen Breite des Gefechtsstreifens. Hierzu tritt die Div. am 3.7. zum Angriff an, wenn sich herausstellt, daß sich der Feind in der Nacht abgesetzt hat. In diesem Falle durchbricht die Div. mit scharf zusammengefasstem Schwerpunkt die fdl. Nachhutstellung in Linie Pkt. 185,0 - Pkt. 179,4 bis zum Oskol, um anschliessend mit der Masse der Div. zum Angriff auf Kamenka anzutreten und das Höhengelände ostw. des Ortes zu gewinnen. Mit Teilkräften ist das Gelände südl. der Durchbruchsstelle zu säubern.

Falls der Feind am 3.7. morgens in unverminderter Stärke weiterhin den Werchne Dwuretschnaja-Abschnitt hält, tritt die Div. erst zum Angriff an, wenn sich durch die Auswirkung des Angriffes der 297.I.D. ein Nachlassen der fdl. Widerstandskraft zeigt.

5.) 297.I.D., verst. durch ein verst. Inf.Rgt., durch die Aufklärungs- und die Pz.Jg.Abt. der 384.I.D., durchbricht am 3.7. frühzeitig antretend mit Masse der Div. (2 Rgt.) durch umfassenden Angriff bei Grigorjewka die fdl. Nachhutstellung und stößt mit Schwerpunkt über Otradnoje auf das Höhengelände bei Bologowka vor.

Mit Teilkräften ist auf dem ostw. Abschnittsufer nach Süden vorzustoßen, um der 71.I.D. den Übergang über den Abschnitt zu öffnen. Anschließend ist weiter im Gef.Streifen der Div. auf den Oskol vorzustoßen. Angriffsbeginn ist zu melden.

Zum Schutz der linken Flanke der Div. wird der Div. ein verst. Inf.Rgt., die Aufklärungs- und die Pz.Jg.Abt. der 384.I.D. nach Ssowch. Nikolskij bis 3.7., 5.00 Uhr, zugeführt. Mit diesen Kräften ist in erster Linie die flankierende Einwirkung des Feindes aus dem Raum Grigorjewka und nordostw. des Ortes auszuschalten.

6.) 384.I.D. (ohne die der 297.I.D. unterstellten Truppenteile) rastet am 3.7. im erreichten Raum.

Ein verst. Inf.Rgt., dabei eine Pi.Kp., die Aufklärungs-Abt. und die Pz.Jg.Abt. der Div. sind so in Marsch zu setzen, daß sie am 3.7., 5.00 Uhr im Raum um Ssowch.Nikolskij eingetroffen sind. Sie unterstehen von diesem Zeitpunkt taktisch der 297.I.D.

Marschweg: Schipowatoje, Weg entlang der Eisenbahn bis Jekaterinowka, Nikonskoje, Ssowch.Nikolskij (durch Vorbefehl voraus).

7.) 62.I.D. ist am 3.7. südlich des Burluk so zu versammeln, dass die Div. am 4.7. früh über die Höhenstrasse auf dem westl. Burluk-Ufer und auf Strasse Jurtschenkowo - Artemowka den Vormarsch Richtung Oljchowatka antreten kann. Marschbefehl folgt.

8.) Nachrichtenverbindungen am 3.7. wie bisher. Mit Abmarsch der 62.I.D. ist die Fernsprechverbindung aufzugeben. 62.I.D. stellt ab 3.7., 10.00 Uhr einen Ordonnanz-Offz, mit Pkw. und einen Kradmelder zum Gen.Kdo. ab.

K.

Verteiler:
Im Entwurf.

v. Senger

297.

Geheim

Generalkommando LI.A.K.
Abt. Ia Nr. 2407/42 ch.

K.Gef.Std., den 1.7.1942

Reg. Eing. - 2. JUL. 1943
Ia 365/42 Gkdos.

K o r p s b e f e h l Nr. 17 für den 2.7.

1.) Der Feind ist am 1.7. weiterhin teilweise nach zähem Widerstand vor Mitte und Nordflügel der 6.Armee geworfen worden. An einigen Stellen wurde fluchtartiges Ausweichen gemeldet. Beiderseits Wolokonowka gewannen 3.u.23.Pz.Div. zwei Brückenköpfe ostw. des Oskol. Feindlage vor XVII.A.K. unverändert.

2.) LI.A.K. greift wie mit Korpsbefehl vom 30.6. befohlen am 2.7., ab 2.00 Uhr an.

3.) 384.I.D., Armeereserve, erreicht, am 2.7. frühzeitig aus der Zwischenunterkunft antretend, den Raum um Priljutowo - Wald ostw. Schipowatoje - Seowch. Tschermana Chwylia - Wesselyj - Romanowka-Prossjanka und stellt sich hier bereit, um erforderlichenfalls nach Unterstellung unter LI.A.K., über Stezkowka oder Nikonskoje vorgeführt zum Angriff in ostw. Richtung auf den Oskol angesetzt zu werden. Die Pz.Jg.Abt. der Div. muß bis 2.7., 7.00 Uhr in Schipowatoje eingetroffen sein. Div. Stab nach Schipowatoje.

4.) Korps Nachr.Abt. hält weiterhin Verbindung zur 44., 71.,297. und 62.I.D. Stab 384. I.D. in Schipowatoje ist an das Fernsprechnetz des Korps anzuschliessen.

5.) Korpsgefechtsstand (Führungsabteilung) ab 2.7., 12.00 Uhr in Sselischtsche.
Vorgeschobener Gef.Stand: Südl. des Waldstückes westl. Losowaja.
Quartiermeisterabteilung: Leninka.
Gef.Stände Arko 153 und Pi.Rgt.Stab 604 in Nikolajewka 2.

Verteiler:
Im Entwurf.

gez. v. S e y d l i t z .

F.d.R.:
Strenge
Oberstleutnant i.G.

919

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt

Fernschreibstelle 97. Inf. Div.

4/38 x 9 (Kr) 211

Fernschreibname | Laufende Nummer

~~Angenommen~~:
Aufgenommen:
Datum: 1. 7.
um: 23 25
von: 4/38 x 9 (Kr)
durch: Gumdy

Befördert:
Datum:
um:
an:
durch:
Rolle:

297. Div. 1 OV
Reg. Eing. 1 JUL 1942
365/42 geh.

Vermerke: — E - KR - Geheim —

Fernschreiben:
~~**Blitztelegramm:**~~ von: Gen. Kdo. LI. A.K. Nr. 2603/42 gk.
~~**Fernspruch:**~~

Abgangstag	Abgangszeit	An
1. 7. 42	23 25	A.A.O. am 7.7.O. am 297.I.D. am 384.I.D.

Vermerke für Beförderung (vom Abs. auszufüllen)

Bestimmungsort

Korpsbefehl Nr. 1/42 für den 2.7.

1.) Der Feind ist am 1.7. weiterhin teilweise nach heftigem Widerstand verdrängt und Nordflügel der 6. Armee geworfen worden. An einigen Stellen wurde planmäßiges Zurückverlegen gemeldet. Zwischen Volchowsee und 3. km südl. Ssr. Iwan Zwischenkämpfe ostw. des Ilmen-Sees vor XVIII. A.K. unverändert.

2.) LI. A.K. spricht wie mit Korpsbefehl vom 30.6. befohlen am 2.7. ab 0300 Uhr an.

3.) 384. I.D. Armeereserve meldet am 2.7. mittags aus der Zwischenunterkunft antretend, den Raum um Pjatinowo – Dubki ostw. Ljapunatje – Town. Schmara Umgeb. – Wesselyj – Romanowka – Sosnjanka und stellt sich hier bereit zum erforderlichen Falle zur Unterstellung unter LI. A.K., über Jeskowka oder Nikonskoje vorgeführt zum Einsatz in ostw. Richtung

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

F. N. 4. 40

mit dem Paket anvertraut zu werden.
Der Ofz. Kp. Chef. der Div. meldet die 2. F. 0200 Uhr in Ligowka mit Lastkraftwagen ein, Div. Stab und Ligowka.

b.) Korps-Nachr. Abt. Löst wegen Technischer Lage 24, 21, 29. und 62. V.D. Die 3. V.D. ihr Signalgerät an der Empfangsstelle der Korpsnachrichten

c.) Kraftwagenstand (Schirrmeisterei) an 2. 2. 1200 Uhr in Ochlandinka.

Tauschwagen Gef. Stand: Stellt der Nachschubführer Ostrowa.

Quartiermeisterabteilung: Feminka.
Gef. Stand Lukow 153 sind Ob. Kgt. Stab 604 in Nikolajewka z.

Gef. a. Tgsbl.Nr.
Gen. Kdo. LI. A.K. Nr. 2402/42 Gef.

I. d. R.

Brandt Gef.

I

Fernspruch - Fernschreiben - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
6/M-197	[illegible] Zug

Vermerke:

Angenommen ~~oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
[illegible]	1.7.42	0105	Fernk.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

297. Div. Eing. 2. JULI 1942 Ib 364/42 geh.

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.7.42	An 71. I.D., 297. I.D.	Gen. Kdo. LIII. A.K. Abt. Ia
Zeit: 0105		
Dringlichkeits-Vermerk: -EKR- -Geheim-		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

1) Feind wurde durch eigene Angriffe aus Süd und Nordrichtung
auf die Orte und Straße Dno Westrand zurückgeworfen und
wiederholte Versuche, den Ostrand Nel Bor zu und bei
Schlewatka tief Feind zu umfassenden Stöße Deckungen
stellungen. Mit Gros seiner Kräfte und alle Straßen nach
Osten durch eigene Angriffe gesperrt
werden.

2.) LI. A.K. bleibt nicht Kraft, ab 2.7. frühestens zum Angriff

000806

II

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	44. I.D., 71. I.D., 297. I.D.	Gef. Stde. III A.K. Abt. Ia
Zeit:		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

4) 297. I.D. greift mit Aufklärung über den Njehne Kamenka-Abschnitt an, nimmt die Übergänge bei und nördl. Otradnaja und stößt anschließend Bau-Abschnitt (erhalten) - Einwirkung der Armee vor. Korps nimmt die Höhe westl. Briefverkehr östl. Andrejewka, stößt mit Masse über Höhe 202,4, Höhe 165 / Höhe 195,0 auf die Übergänge bei Otradnaja und Kolodesskaja vor und bildet hier als erstes Angriffsziel einen Brückenkopf auf dem Ostufer des Njechaer Dammtrichmaja, Aufl

5.) Telefonische Anfrage: Zwischen 4H, vom 71. J. 2. Kgr. 297 J. 2.
v. d. XVII. A. K. unverändert.
Zwischen 71. und 297. J. 2.: Südrand Schützengraben - Südrand
Arbeiterhäuser - Höhe 192,6 (71) - Höhe 192,8 (71) - Südrand
Arbeiterhäuser - Südrand Kaminhügel.
6.) 71. und 297. J. 2. Straßen durch einander. Erbitten
Klärung bezüglich der Befehlsübertragung des Angriffs an
71. und östlich 297. J. 2. Befehl vom 1./2. 7. wurde
Eingang des Stichwortes Angriff bereit, Durchgabe
des Stichwortes erfolgt nachträglich. Die melden bis 1. 7., 1300 Uhr

III

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
1/H-29-	H/BNr. 303

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
H/Bln	7.7.42	0100	Gatz

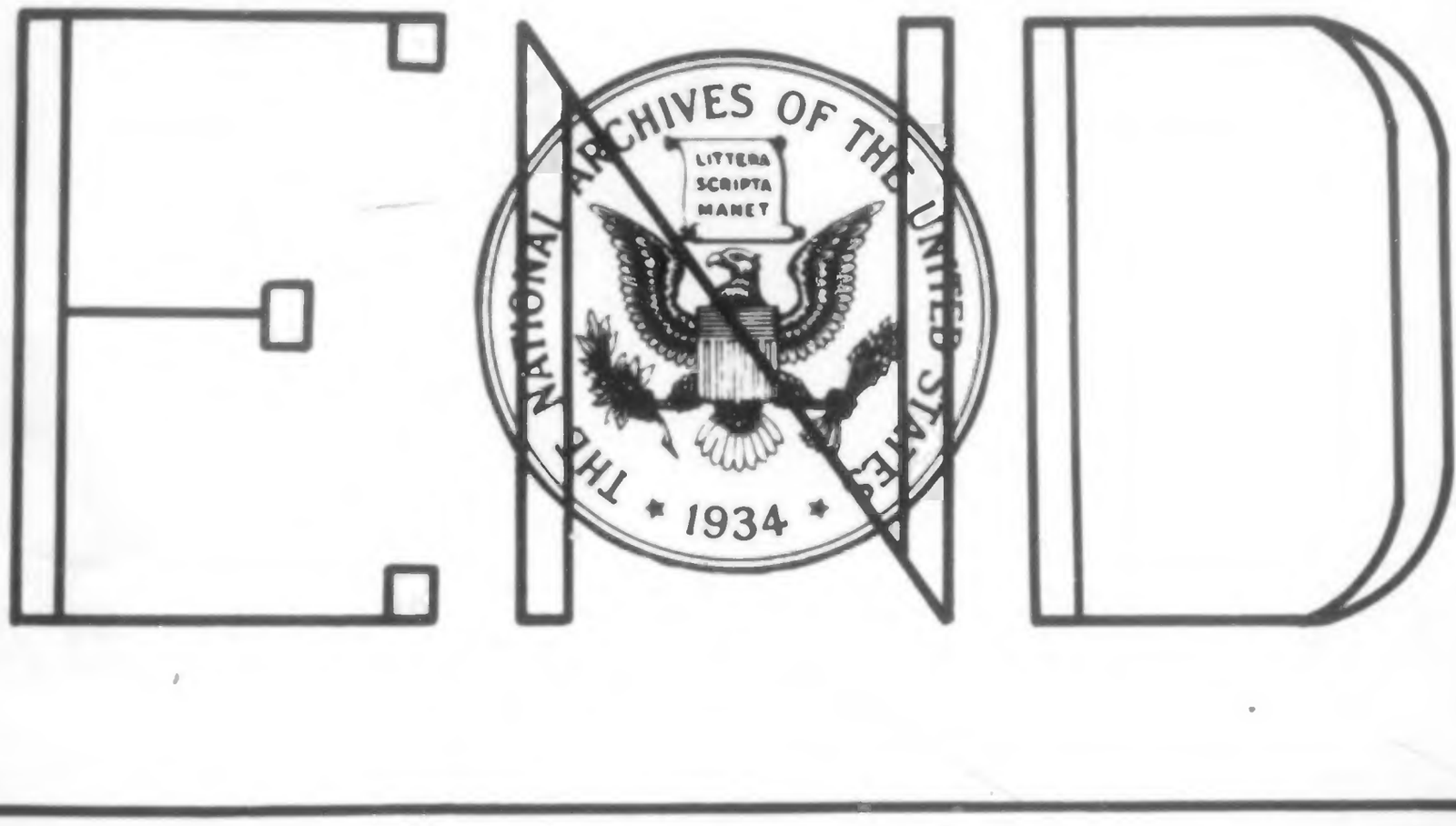
Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 1.7.42.	44. ID. ... an 71. I.D. ... an 292. I.D.	Fern. Kdo. III A.K. Abt. Ia
Zeit: 0035		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk: -EKR- -Geheim-		

Inhalt

durch Fernschreiben beabsichtigte Angriffsführung wird bestätigt.
Angriffszeit. Ob Art. Vorbereitung erforderlich ist, ist hierüber
anzugeben.
44. I.D. plant 71 I.D., im unmittelbaren Einvernehmen
I. Ja. R. 97 (ohne eine Btl.) und die Briden Berge-Btl. (Gemeth,
Kol.) am Tage des Angriffs an. Weiterhin hält die Div. ab
1.7. mittags ein gepr. Inf. Btl. und die aufkl. Abt. hinter
ihrem linken Flügel bei Montschinopolen zur Verfügung

000810


NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
LITTERA SCRIPTA MANET
1934